

BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Wahl zum 10. Deutschen Bundestag am 6. März 1983

Heft 5

Textliche Auswertung der Wahlergebnisse

Statist. Bundesamt - Bibliothek



11-13360



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
Philipp-Reis-Straße 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: vierjährlich
Erschienen im August 1984
Preis: DM 18,70
Bestellnummer: 2012205-83900

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Rechtsgrundlagen und Ergebnisfeststellung	
1.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen und Wahlsystem	10
1.1.1 Wahlsystem	10
1.1.2 Wahlkreiseinteilung	10
1.1.3 Stimmzettel und Wahlvorschläge	10
1.1.4 Wahlrecht und Wählbarkeit	13
1.2 Rechtsgrundlagen und Durchführung der besonderen Wahlstatistik	13
1.3 Wahlorgane, Wahlvorbereitung und Ergebnisfeststellung	16
 2 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung	
2.1 Wahlberechtigte	20
2.2 Wähler und Wahlbeteiligung	24
 3 Ungültige Stimmen	29
 4 Gültige Erststimmen	
4.1 Nach Parteien	32
4.2 Im Wahlkreis Gewählte	34
 5 Gültige Zweitstimmen	
5.1 Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien in Bund und Ländern	38
5.2 Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien in den Wahlkreisen	39
5.3 Stimmabgabe der Briefwähler	40
5.4 Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter	41
 6 Kombination der Erst- und Zweitstimmen (Stimmensplitting)	46
 7 Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen	
7.1 Sitzverteilungsverfahren	48
7.2 Ergebnis der Sitzverteilung 1983 und früher	54
7.3 Erfolgswert der Stimmen	56
 8 Die Gewählten	
8.1 Allgemeines	58
8.2 Bundestagsabgeordnete nach Geschlecht und Alter	58

Verzeichnis der Texttabellen, Übersichten und Schaubilder

	Seite
Texttabellen und Übersichten	
1 Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge und der Landeslisten auf den Stimmzetteln 1983 innerhalb der Länder	11
2 Für die Teilnahme an der Bundestagswahl 1983 erforderliche Unterstützungsunterschriften	13
3 Repräsentative Wahlstatistik	
3.1 Altersgruppen der repräsentativen Bundestagswahlstatistik seit 1953	14
3.2 Stichprobenumfang der repräsentativen Wahlstatistik seit 1953	14
3.3 Totalergebnisse der Bundestagswahl 1983 im Vergleich mit den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik	16
4 Aufgaben und Termine	
4.1 Wichtige Termine bei der Bundestagswahl 1983	17
4.2 Aufgaben und Termine der Wahlorgane bei der Bundestagswahl 1983	17
5 Wahlkreise 1983 in der Ordnung der Zeitfolge des Eingangs ihrer Schnellmeldungen beim Bundeswahlleiter	19
6 Sitzungstage der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses 1983 durch die Kreiswahlausschüsse	19
7 Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten 1949 bis 1983	20
8 Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten nach Geschlecht und Alter 1976 bis 1983	21
9 Wahlberechtigte und Wähler mit Wahlschein 1957 bis 1983	21
10 Wahlberechtigte 1983 ohne und mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine	21
11 Wahlberechtigte ohne und mit Wahlschein nach dem Alter 1976 bis 1983	22
12 Eingegangene Wahlbriefe nach Ländern 1983	23
13 Briefwähler unter den Wählern insgesamt 1957 bis 1983	23
14 Anteil der Briefwähler nach Ländern 1980 und 1983	23
15 Wahlkreise nach dem Anteil der Briefwähler 1961 bis 1983	23
16 Wahlkreise mit dem höchsten und geringsten Anteil an Briefwählern 1983	24
17 Wahlkreise in den Ländern mit der höchsten und geringsten Zahl von Wahlberechtigten 1983	24
18 Wahlbeteiligung in den Ländern bei den Bundestagswahlen 1983 und 1980 sowie bei den vorangegangenen Landtags- und Kommunalwahlen	25
19 Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen 1969 bis 1983	25
20 Wahlkreise 1983 mit der höchsten und der geringsten Wahlbeteiligung	25
21 Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler 1957 bis 1983	25
22 Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen 1957 bis 1983	27
23 Zahlenverhältnis nach Wahlberechtigten, Wählern und Wählerinnen nach Altersgruppen	27
24 Ungültige Stimmen 1953 bis 1983	29
25 Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen 1983	29
26 Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Männer und Frauen nach dem Alter 1983	30
27 Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Wähler insgesamt, der Briefwähler und der Wähler ohne Briefwähler 1957 bis 1983	31
28 Veränderungen der gültigen Erststimmen nach Parteien 1953 bis 1983	32
29 Differenzen Erst- zu Zweitstimmen nach Parteien 1953 bis 1983	33
30 Wahlkreissitze nach der Parteizugehörigkeit der Gewählten 1949 bis 1983	34
31 Wahlkreise 1983, in denen die Mehrheit der Erststimmen von der SPD an die CDU bzw. CSU übergegangen ist	34
32 Von den Wahlkreissiegern gewonnene Stimmenmehrheiten 1949 bis 1983	36
33 Erststimmen für die Parteien nach Abstand des höchsten vom zweithöchsten Ergebnis in den Wahlkreisen 1983	36
34 Die 41 Bundestagswahlkreise 1983 mit einem Abstand des zweithöchsten Erststimmenergebnisses bis unter 5000 Stimmen	36
35 Abstände zwischen den Erststimmen für die Wahlkreissieger und die Erstunterlegenen 1949 bis 1983	37
36 Wahlkreisabgeordnete des Deutschen Bundestages nach Ländern und Parteien 1983 und 1980	37
37 Stimmabgabe bei den Bundestags- und Landtagswahlen seit 1980 nach Ländern	38
38 Wahlkreise 1983 mit den meisten Zweitstimmen für die SPD, CDU bzw. CSU, F.D.P. und GRÜNE	39
39 Die 248 Wahlkreise nach dem Anteil der Zweitstimmen für die im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien 1976 bis 1983	40
40 Gültige Stimmen der Briefwähler nach Parteien 1957 bis 1983	40
41 Abweichung der Stimmenanteile der Briefwähler gegenüber den Wählern ohne Briefwähler 1957 bis 1983	40
42 Anteil der Männer- und Frauenstimmen an den Gesamtstimmen für die jeweilige Partei 1957 bis 1983	41
43 Zweitstimmen nach Geschlecht und Partei 1953 bis 1983	42

	Seite
44 Zweitstimmen nach Geschlecht und Partei in den Ländern 1983	43
45 Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht 1976 bis 1983	43
46 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter 1976 bis 1983	44
47 Gültige Zweitstimmen in Kombination mit den abgegebenen Erststimmen 1957 bis 1983	46
48 Ausgewählte Stimmenkombinationen 1965 bis 1983	46
49 Kombination der Erst- und Zweitstimmen 1983	47
50 Berechnung der auf die Landeslistenverbindungen entfallenden Sitze 1983	48
51 Berechnung der auf die Landeslistenverbindungen entfallenden Sitze im Bundesgebiet seit der Bundestagswahl 1957	49
52 Für Veränderung der Sitzverteilung um einen Sitz erforderliche Stimmenverschiebung 1972 bis 1983	49
53 Berechnung der Verteilung der Sitze der SPD, CDU, F.D.P. und GRÜNE auf ihre Landeslisten 1983	50
54 Anordnung der Sitzzahlen der Parteien pro Tabellenfeld	51
55 Annahmen für die Stimmenanteile der 4. und 5. Partei	51
56 Keine weitere Partei mit 5% oder mehr	51
57 4. Partei 6%, sonst keine weitere Partei mit 5% oder mehr	52
58 4. Partei 8%, sonst keine weitere Partei mit 5% oder mehr	52
59 4. und 5. Partei je 6%, sonst keine weitere Partei mit 5% oder mehr	53
60 4. Partei 8%, 5. Partei 6%, sonst keine weitere Partei mit 5% oder mehr	53
61 4. und 5. Partei je 8%, sonst keine weitere Partei mit 5% oder mehr	54
62 Gewählte bei der Wahl zum 10. Deutschen Bundestag nach Geschlecht	54
63 Sitzverteilung bei den Bundestagswahlen 1949 bis 1983	55
64 Wahlberechtigte ohne Einfluß auf die Sitzverteilung 1983	56
65 Durchschnittszahlen der Wahlberechtigten und der Zweitstimmen je Abgeordneten 1983	57
66 Abgeordnete, ohne und einschließlich vom Berliner Abgeordnetenhaus Gewählte, nach dem Geschlecht 1949 bis 1983	58
67 Größe der Fluktuation der Abgeordneten in den einzelnen Legislaturperioden seit 1953	58
68 Bundestagsabgeordnete nach Geschlecht und Alter	59
69 Bundestagsabgeordnete nach Alter und Partei bei den Bundestagswahlen ab 1972	59

Schaubilder

1 Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten 1983 gegenüber 1980 nach Alter und Geschlecht	20
2 Wahlberechtigte mit Wahlschein bei den Bundestagswahlen 1980 und 1983 nach Alter und Geschlecht	22
3 Wähler ohne und mit Wahlschein 1957 bis 1983	22
4 Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 1983	26
5 Wähler und Nichtwähler bei der Bundestagswahl 1983 nach Alter und Geschlecht	28
6 Wahlbeteiligung der Männer und Frauen bei den Bundestagswahlen 1972, 1976, 1980 und 1983 nach dem Alter	28
7 Ungültige Stimmabgabe der Wähler 1953 bis 1983	29
8 Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Briefwähler und Wähler ohne Briefwähler 1957 bis 1983	31
9 Gültige Erststimmen nach Parteien 1961 bis 1983	32
10 Wahlkreise nach Parteizugehörigkeit der Wahlkreissieger bei der Bundestagswahl 1983	35
11 Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen 1949 bis 1983	38
12 Stimmenanteile bei den Bundestagswahlen (BW) 1980 und 1983 und bei den letzten Landtagswahlen (LW)	39
13 Mit Wahlbrief abgegebene gültige Zweitstimmen nach Parteien 1957 bis 1983	41
14 Abweichung der Stimmanteile der Briefwähler gegenüber den Wählern ohne Briefwähler 1957 bis 1983	41
15 Zweitstimmen der Männer und Frauen bei den Bundestagswahlen 1961 bis 1983 nach Parteien	42
16 Wählerschaft der Parteien bei der Bundestagswahl 1983 nach Alter und Geschlecht	44
17 Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Bundestagswahl 1983 nach dem Alter	44
18 Sitze der Parteien im Deutschen Bundestag 1949 bis 1983	55

Tabellenteil

1	Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen 1983	62
2	Wahlberechtigte mit Wahrschein und Wähler mit einfachem Briefwahrschein 1957 – 1983	76
3	Stimmabgabe der Briefwähler und Wähler ohne Briefwähler	78
4	Stimmabgabe der Männer und Frauen in den Ländern 1983 nach dem Alter	80
5	Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 1983 nach Bundestagswahlkreisen	85
6	Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 1983 (Zweitstimmen)	90
7	Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile für den 1983 gewählten Wahlkreisbewerber	122
8	Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Wahlkreissieger und dem Erstunterlegenen	124
9	Stimmabgabe in den Ländern nach kreisfreien Städten und Landkreisen 1983	127
10	Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1983	128
11	Stimmabgabe der Briefwähler in den Ländern nach kreisfreien Städten und Landkreisen 1983	158
12	Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1983	159
13	Wahlberechtigte, Wähler und Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen 1871 bis 1913 und 1919 bis 1933	182

Anhang

1	Wahlrechtsgrundlagen	
1.1	Auszüge aus dem Grundgesetz	186
1.2	Auszüge aus dem Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1975, zuletzt geändert am 7. Dezember 1982	186
1.3	Auszüge aus der Bundeswahlordnung (BWO) vom 8. November 1979	190

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Berlin

Abkürzungen

BGBI. = Bundesgesetzblatt
S. = Seite

Zeichenerklärung

– = nichts vorhanden
0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Heft wird die Veröffentlichung der Ergebnisse der Wahl zum 10. Deutschen Bundestag am 6. März 1983 abgeschlossen. Damit sind in der Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit die folgenden Einzelhefte erschienen:

Januar 1983	Heft 1 Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise 1983.
7. März 1983	Heft 2 Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen.
März 1983	Heft 3 Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen.
August 1983	Heft 4 Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter.
August 1984	Heft 5 Textliche Auswertung der Wahlergebnisse.

Das Heft 1 diente der Vorbereitung der Wahl, die Hefte 2 bis 5 enthalten ausführliche Wahlergebnisse. Außerdem ist im Februar 1983 innerhalb der Fachserie 1 das Sonderheft „Die Wahlbewerber für die Wahl zum 10. Deutschen Bundestag 1983“ erschienen.

Das Textheft erläutert die Rechtsgrundlagen der Wahl, die Ergebnisfeststellung und die Wahlergebnisse. Zur Analyse der Wahlergebnisse standen die Unterlagen des Bundeswahlleiters zur Verfügung, in denen die von den Wahlorganen (Wahlvorstände, Kreiswahlausschüsse, Landeswahlausschüsse, Bundeswahlausschuß) festgestellten endgültigen Wahlergebnisse für das gesamte Wahlgebiet, die einzelnen Länder, Wahlkreise, Gemeinden und Wahlbezirke nachgewiesen sind. Darüber hinaus konnte auf die Ergebnisse der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 1983 zurückgegriffen werden, bei der auf Stichprobenbasis – wie schon seit 1953 – die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter festgestellt wurden. Zur Veranschaulichung dienen etwas über 60 Texttabellen sowie insgesamt 18 Schaubilder.

Die Tabellen im Tabellenteil geben neben der Anzahl und Größe der Wahlbezirke im wesentlichen Aufschluß über die Wahlberechtigten, die Wähler, die Stimmabgabe ohne Briefwähler, die Briefwähler und die Wähler insgesamt nach Wahlkreisen. Den Abschluß bilden Tabellen mit den Wahlergebnissen nach kreisfreien Städten und Landkreisen.

Der Anhang enthält auszugsweise gesetzliche Bestimmungen aus dem Bundeswahlgesetz und der Bundeswahlordnung.

TEXTTEIL

1 Rechtsgrundlagen und Ergebnisfeststellung

1.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen und Wahlsystem

Allgemeine Rechtsgrundlage für Bundestagswahlen sind die Artikel 38 und 39 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Danach muß die Wahl der Abgeordneten des Deutschen Bundestages allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim sein. Die Wahlperiode beträgt in der Regel vier Jahre. Voraussetzung für die Wahlberechtigung bzw. Wählbarkeit ist seit der Bundestagswahl 1976 die Vollendung des 18. Lebensjahres.

Bisher sind vor Ablauf der vierjährigen Legislaturperiode aufgelöst worden

- der am 28. September 1969 gewählte 6. Deutsche Bundestag am 22. September 1972.
- der am 5. Oktober 1980 gewählte 9. Deutsche Bundestag am 7. Januar 1983.

Das Wahlsystem sowie die Mitgliederzahl des Deutschen Bundestages und die Einteilung des Wahlgebietes in Wahlkreise zu bestimmen, überläßt das Grundgesetz der einfachen Gesetzgebung. Bisher regelten drei Bundeswahlgesetze (BWG 49, 53, 56), ergänzt durch Bundeswahlordnungen (BWO), dieses weite, ihnen vom Grundgesetz überlassene Gebiet. Im Gegensatz zu den Gesetzen, nach denen der 1. Deutsche Bundestag 1949 und der 2. Deutsche Bundestag 1953 gewählt worden sind, bestimmte § 57 des Bundeswahlgesetzes vom 7. Mai 1956 (BGBl. I S. 383) seine Fortgeltung. Die Wahl zum 10. Deutschen Bundestag wurde trotz zahlreicher Änderungen des Bundeswahlgesetzes (BWG) und der Bundeswahlordnung (BWO) nach 1956 im wesentlichen nach den gleichen Vorschriften wie die Bundestagswahlen seit 1957 durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Wahl zum 10. Deutschen Bundestag ist das Bundeswahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325), geändert durch Gesetz vom 20. Juli 1979 (BGBl. I S. 1149) und Gesetz vom 7. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1613), sowie die Bundeswahlordnung vom 8. November 1979 (BGBl. I S. 1805¹).

Im Heft 9 der Fachserie 1 – Bevölkerung und Erwerbstätigkeit – „Wahl zum 9. Deutschen Bundestag am 5. Oktober 1980“ wurden die bisherigen Wahlrechtsänderungsgesetze in den Abschnitten über die Wahlkreiseinteilung und die bei der Bundestagswahl 1980 aufgetretenen Parteien sowie die Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen unterschiedlichen Alters besprochen.

Der Wortlaut der genannten Artikel des Grundgesetzes sowie einige wichtige Bestimmungen des Bundeswahlgesetzes und der Bundeswahlordnung sind unter „1 Wahlrechtsgrundlagen“ im Anhang abgedruckt.

1.1.1 Wahlsystem

Im Gegensatz zur Weimarer Verfassung vom 11. August 1919 wird im Grundgesetz die Regelung des Wahlsystems dem Wahlgesetz überlassen. In der Hauptsache ist zwischen dem Verhältniswahlsystem und dem Mehrheitswahlsystem zu unterscheiden, zwischen denen die verschiedensten Verbindungen möglich sind. Bei ersterem reichen die einzelnen Parteien ihre Wahlvorschläge als Listen ein, in denen eine unbegrenzte Zahl von Wahlbewerbern benannt sein kann. Beim Mehrheitswahlsystem ist dagegen die Persönlichkeitswahl vorausgesetzt. Das Wahlgebiet ist (in der Regel) in so viele Wahlkreise eingeteilt wie Abgeordnete überhaupt oder nach diesem System gewählt werden sollen. Jede Partei oder Wählergruppe kann dann für jeden Wahlkreis (meistens) einen Bewerber namhaft machen. Gewählt ist der Bewerber, der die (absolut oder relativ) meisten im Wahlkreis abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt. Bei der Listenwahl folgt die Zuteilung der Sitze entweder im Verhältnis der für sie abgegebenen Stimmen oder die einzelnen Listen erhalten für eine vorher bestimmte Zahl gewonnener Stimmen einen Sitz, je nachdem, ob die zahlenmäßige Zusammensetzung des Parlaments vorher festgesetzt wurde oder nicht.

Nach dem Reichswahlgesetz vom 17. April 1920 (RGBl. I S. 627), das dem in der Verfassung festgelegten Grundsatz der reinen Verhältniswahl folgte, zog von den eingereichten Vorschlagslisten für je 60 000 abgegebene gültige Stimmen ein Bewerber in den Reichstag ein. Die

Abgeordnetenwahl des Reichstags war damit im hohen Maße von der Bevölkerungsentwicklung und der Wahlbeteiligung abhängig. Abgesehen von möglichen Überhangmandaten ist die Abgeordnetenwahl des Deutschen Bundestages dagegen gesetzlich bestimmt. Nach dem allen Bundeswahlgesetzen eigenen Wahlsystem wird ein Teil der Abgeordneten nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl in Wahlkreisen, der andere nach den Grundsätzen der Verhältniswahl aus Parteilisten gewählt. Dem föderalistischen Aufbau der Bundesrepublik Deutschland entsprechen dabei Landeslisten der Parteien.

Seit 1953 hat der Wähler zwei Stimmen: eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten und eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste. Die Zahl der Abgeordneten einer jeden Partei richtet sich nach dem Verhältnis der für sie auf die Landeslisten abgegebenen Zweitstimmen. Die mit der Erststimme gewonnenen Wahlkreissitze sind auf die Abgeordnetensitze, die einer Partei in jedem Land nach den Zweitstimmen zustehen, anzurechnen. In den Wahlkreisen errungene Sitze verbleiben einer Partei auch dann, wenn sie die nach dem Verhältnis der Zweitstimmen ermittelte Zahl im Lande übersteigen. In einem solchen Falle erhöht sich die gesetzlich vorgegebene Gesamtzahl der Sitze des Deutschen Bundestages um die Unterschiedszahl. Diese Sitze werden Überhangmandate genannt. Abgesehen von den Überhangmandaten handelt es sich somit um eine Verhältniswahl, bei der lediglich die Hälfte der Abgeordneten als Person gewählt wird.

Das von Wahlgesetz zu Wahlgesetz komplizierter gewordene Auszählungsverfahren wird unter Abschnitt 7.1 ausführlich erläutert. Dort wird deutlich, daß nicht alle von den zuständigen Wahlausschüssen zugelassenen Parteien bei der Verteilung der Sitze berücksichtigt werden. Das Bundeswahlgesetz enthält zum Verhindern des Zersplitterns der Wählerstimmen und zur Sicherung regierungsfähiger Mehrheiten eine „Sperrklausel“. Seit 1957 werden bei der Sitzverteilung nur solche Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 % der im Bund abgegebenen gültigen Zweitstimmen oder mindestens 3 Wahlkreissitze erhalten haben. Parteien nationaler Minderheiten sind hiervon ausgenommen.

1.1.2 Wahlkreiseinteilung

Für die vorgezogene Bundestagswahl 1983 hat der Gesetzgeber lediglich Grenzänderungen in zwei Wahlkreisen vorgenommen, weil die Bevölkerungszahl in einem Wahlkreis von der durchschnittlichen Bevölkerung aller Wahlkreise um mehr als 33 1/3 vom Hundert nach oben abgewichen ist. Es handelt sich um die Wahlkreise 228 (Erlangen) und 229 (Fürth). Die Neuabgrenzung war notwendig, weil beim Wahlkreis 228 (Erlangen) die deutsche Bevölkerung von der durchschnittlichen Bevölkerung aller Wahlkreise um mehr als 33 1/3 vom Hundert nach oben abwich. Alle anderen Wahlkreise sind gegenüber der 9. Wahlperiode unverändert geblieben.

1.1.3 Stimmzettel und Wahlvorschläge

Seit der 2. Bundestagswahl 1953 stehen dem Wähler je eine Stimme für die Mehrheitswahl (Erststimme) und eine für die Verhältniswahl (Zweitstimme) zur Verfügung. Mit der Erststimme wählt er die Person seines Vertrauens aus den Wahlkreisvorschlägen seines Heimatwahlkreises, die Zweitstimme gibt er der Landesliste seiner Partei. Bei der 1. Bundestagswahl 1949 wählte er dagegen bei gleichem Wahlsystem mit nur einer Stimme sowohl den Wahlkreisbewerber als auch dessen Landesliste, wenn dieser parteipolitisch gebunden war. Die Stimmen der Wähler, die sich damals für einen Parteilosen (oder den Bewerber einer Partei ohne zugelassene Landesliste) entschieden, waren ungeteilt auch dann verloren, wenn nur ihr Kandidat unterlag (BWG 49, § 10). Seitdem bleibt in diesem Falle die Zweitstimme gültig. Als Folge davon ist ab 1953 zwischen ungültigen Stimmzetteln und ungültigen Stimmen zu unterscheiden. Beim Nichtankreuzen eines Wahlbewerbers oder einer Landesliste ist nur die Erst- oder Zweitstimme ungültig, der Stimmzettel selbst aber gültig.

Nur mit der Erststimme haben die Wähler demnach heute wie damals einen unmittelbaren Einfluß auf die personelle Zusammensetzung des Deutschen Bundestages. Bei der Abgabe der Zweitstimme ist ihnen diese Möglichkeit weitgehend entzogen. Welche Landeslistenbewerber gewählt werden, richtet sich (neben der Zahl der Zweitstimmen für eine Landesliste) nach der Rangfolge des Platzes, den sie auf den Landeslisten innehaben. Die Aufstellung der Bewerber für die Kreiswahlvorschläge und Landeslisten und die Bestimmung der Reihenfolge geschieht nach den Vorschriften des Bundeswahlgesetzes durch die Parteiorgane.

Ein Muster des Stimmzettels, der bei der Wahl zum 10. Deutschen Bundestag am 6. März 1983 in Hessen, Wahlkreis 125 Kassel, ver-

¹ Ein Gesetzentwurf der Bundesregierung (Bundestagsdrucksache 9/1913) für eine Änderung des Wahlgesetzes, der u.a. die Erstrückung des Wahlrechts zum Deutschen Bundestag auf außerhalb der Bundesrepublik Deutschland lebende Deutsche, die Ersetzung des Berechnungsverfahrens für die Sitzverteilung nach d'Hondt durch das Berechnungssystem nach Niemeyer, die Verlängerung von Fristen und Terminen und die nähere Regelung über die Anzeige der Beteiligung an der Wahl durch die im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag nicht hinreichend vertretene Parteien vorsieht, wurde wegen der vorgezogenen Bundestagswahl 1983 in der 9. Legislaturperiode nicht mehr beraten, so daß es nicht zu einer Änderung des Wahlgesetzes kam.

1 Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge und der Landeslisten auf den Stimmzetteln innerhalb der Länder

– § 30 Abs. 3 Bundeswahlgesetz –

Land	E) Z)	Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge und der Landeslisten auf den Stimmzetteln													
		Platz bzw. Liste													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Schleswig-Holstein ..	E	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP 3)		NPD 3)	WGr. 3)					
	Z	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD						
Hamburg	E	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP 3)		NPD 3)						
	Z	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD						
Niedersachsen	E	SPD	CDU	F.D.P.	BWK 3)	DKP	GRÜNE	EAP 3)	NPD 3)	WGr. 3)					
	Z	SPD	CDU	F.D.P.	BWK	DKP	GRÜNE	EAP	NPD						
Bremen	E	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP		NPD 3)						
	Z	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD						
Nordrhein-Westfalen ..	E	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP 3)		NPD 3)	USD 3)	WGr. 3)				
	Z	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD					
Hessen	E	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP 3)	NPD 3)							
	Z	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	NPD							
Rheinland-Pfalz	E	CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRÜNE 3)	EAP 3)	NPD 3)							
	Z	CDU	SPD	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	NPD							
Baden-Württemberg ..	E	CDU	SPD	FDP/DVP	BWK 3)	DKP	GRÜNE 3)	EAP 3)	NPD 3)	WGr. 3)					
	Z	CDU	SPD	FDP/DVP	BWK	DKP	GRÜNE	EAP	NPD						
Bayern	E	CSU	SPD	F.D.P.	BWK 3)	C.B.V. 3)	DKP	GRÜNE	EAP 3)	NPD 3)	ÖDP 3)	WGr. 3)			
	Z	CSU	SPD	F.D.P.	BWK	C.B.V.	DKP	GRÜNE	EAP	NPD	ÖDP				
Saarland	E	SPD	CDU	F.D.P./DPS	DKP	GRÜNE	EAP 3)	NPD 3)							
	Z	SPD	CDU	F.D.P./DPS	DKP	GRÜNE	EAP	NPD							

1) Erststimme. – 2) Zweitstimme. – 3) Nicht in allen Wahlkreisen.

wendet wurde, zeigt Seite 12. Beide Stimmen werden danach auf ein und demselben Stimmzettel abgegeben. Die Reihenfolge der rechts aufgeführten Landeslisten, die nur Parteien einreichen können, richtet sich für die im letzten Bundestag vertretenen Parteien nach der Stimmenzahl, die sie bei der vorangegangenen Bundestagswahl im Land auf sich vereinigen konnten, im übrigen nach dem Alphabet. Infolgedessen ist die Reihenfolge von Land zu Land nicht einheitlich und kann auch von Wahl zu Wahl wechseln (s. Tabelle 1). Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind für die Abgabe der Erststimmen die Wahlkreis-kandidaten auf der linken Seite des Stimmzettels auf gleicher Höhe mit der Landesliste ihrer Partei angegeben. Auf der linken Seite entsteht eine Leerzeile, wenn die Partei zwar mit einer Landesliste zugelassen ist, im Wahlkreis, in dem der Stimmzettel gilt, aber keinen Wahlkreisvorschlag eingereicht hat oder dieser wegen gesetzlicher Mängel nicht zugelassen wurde. Bei Parteilosen oder Wahlkreisbewerbern, die von Parteien ohne Landeslisten vorgeschlagen sind, bleibt die entsprechende Zeile auf der rechten Seite leer.

Kreiswahlvorschläge können von Parteien und für parteilose Wahlbewerber eingereicht werden, Landeslisten nur von Parteien. Jeder Kreiswahlvorschlag darf nur den Namen eines Bewerbers enthalten. Doppelbewerbungen im gleichen oder einem anderen Wahlkreis sind nicht zulässig. Landeslisten können von den Parteien mit einer beliebigen Zahl von Bewerbern eingereicht werden. Die Bewerber dürfen aber nur auf einer Landesliste stehen. Doppelkandidaturen in einem Wahlkreis und auf einer Landesliste sind dagegen erlaubt. Von dieser Möglichkeit wird z.B. von weniger aussichtsreichen Wahlbewerbern zur „Absicherung“ der Kandidatur recht häufig Gebrauch gemacht. Die Vorschriften zur Bewerberaufstellung zu einer Bundestagswahl sind im Bundeswahlgesetz und in der Bundeswahlordnung enthalten. Dabei ist die im Grundgesetz enthaltene Vorschrift zu beachten, daß die innere Ordnung der Parteien demokratischen Grundsätzen entsprechen muß.

Die Feststellung darüber, welche politischen Vereinigungen bei einer Bundestagswahl als Partei auftreten können, trifft seit der Wahl 1965 der Bundeswahlausschuß für alle Wahlorgane verbindlich. Dazu gehören zunächst alle Parteien, die im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren. Bei der Bundestagswahl 1983 handelte es sich dabei um die

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD),
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU),
Christlich-Soziale Union in Bayern (CSU),
Freie Demokratische Partei (F.D.P.),
DIE GRÜNEN (GRÜNE),
Alternative Liste – Für Demokratie und Umweltschutz (AL).

Diese Parteien brauchten, da ihre Resonanz in der Bevölkerung durch mindestens fünf Abgeordnete im Bundestag oder in einem Landtag bereits hinreichend dokumentiert war, für ihre Wahlvorschläge auch keine Unterstützungsunterschriften beizubringen.

Alle anderen politischen Vereinigungen, die sich an der Bundestagswahl 1983 mit Wahlvorschlägen als Partei beteiligen wollten, hatten für ihre Anerkennung als Partei durch den Bundeswahlausschuß dem Bundeswahlleiter ihre Teilnahme an der Wahl mit drei Unterschriften des Bundesvorstandes und einem Nachweis der satzungsgemäßen Bestellung des Vorstandes anzuzeigen. Aufgrund dieser Unterlagen und der Satzungen und Programme, die dem Bundeswahlleiter bereits nach den Bestimmungen des Parteiengesetzes vorlagen, bzw. mit der Anzeige eingereicht wurden, konnten folgende weitere politische Vereinigungen als Parteien Wahlvorschläge einreichen:

Bund Westdeutscher Kommunisten (BWK),
Christliche Bayerische Volkspartei
(Bayerische Patriotenbewegung) (C.B.V.),
Deutsche Kommunistische Partei (DKP),
Europäische Arbeiterpartei (EAP),
KOMMUNISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
(Marxisten-Leninisten) (KPD),
Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD),
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP),
Unabhängige Soziale Demokraten (USD).

Außerdem müssen Parteien dieser Art zur Unterstützung ihrer Wahlvorschläge Unterschriften von Wahlberechtigten beibringen, und zwar für einen Kreiswahlvorschlag mindestens 200 gültige Unterschriften von Wahlberechtigten aus dem Wahlkreis und für die Zulassung einer Landesliste die Unterschriften von 1 vom Tausend der Wahlberechtigten des Landes bei der letzten Bundestagswahl, jedoch höchstens 2 000.

Der Bundeswahlausschuß hat in seiner ersten Sitzung am 27. Januar 1983 von den insgesamt 23 Vereinigungen, die entsprechend der gesetzlichen Vorschrift (§ 18 Abs. 2 Bundeswahlgesetz) bis spätestens am siebenundvierzigsten Tag vor der Wahl (18. Januar 1983) ihre Beteiligung an der Wahl angezeigt hatten, insgesamt 12 Vereinigungen als Partei anerkannt.

Bei den 11 Vereinigungen, die nicht als Partei anerkannt wurden, entsprach bei einigen die Anzeige nicht den gesetzlichen Bestimmungen des Bundeswahlgesetzes und der Bundeswahlordnung. Bei anderen waren die Voraussetzungen nach dem Parteiengesetz nicht erfüllt, da sie nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse, insbe-

Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 125 Kassel am 6. März 1983

Sie haben 2 Stimmen

MUSTER

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines Wahlkreisabgeordneten
(Erststimme)



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
(Zweitstimme)

1	Peter, Horst Studiendirektor Kassel Baunsbergstraße 47	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Haase, Lothar Diplom-Volkswirt Kassel Hunrodstraße 48	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Wurbs, Richard Bau-Ingenieur Kassel Grüner Waldweg 25	F.D.P. Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
4	Pschera, Otto Elektriker Kassel Wegelänge 24	DKP Deutsche Kommunistische Partei	<input type="radio"/>
5	Restat, Ulrich Sonderschullehrer Kassel Twernegeasse 20	GRÜNE DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
6	Schauerhammer, Ralf EDV-Berater Wiesbaden Adolfsallee 37	EAP Europäische Arbeiterpartei	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Matthöfer, Frau Dr. Timm, Jahn, Zander, Dr. Sperling	1
<input type="radio"/>	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Dregger, Zink, Dr. Schwarz- Schilling, Dr. Riesenhuber, Haase	2
<input type="radio"/>	F.D.P. Freie Demokratische Partei Mischnik, Wurbs, Dr. Prinz zu Solms-Hohensolms-Lich, Hoffie, Frau Dr. Segall	3
<input type="radio"/>	DKP Deutsche Kommunistische Partei Frau Dr. Weber, Seidel, Frau Gramm, Hechler, Carlebach	4
<input type="radio"/>	GRÜNE DIE GRÜNEN Hecker, Kleinert, Fischer, Horacek, Suhr	5
<input type="radio"/>	EAP Europäische Arbeiterpartei Frau Liebig, Frau Rumpf, Haßmann, Stalleicher, Schauerhammer	6
<input type="radio"/>	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands Gutjahr, Spahn, Sachs, Leyhe, Frau Figge	7

2 Für die Teilnahme an der Bundestagswahl 1983 erforderliche Unterstützungsunterschriften gemäß § 27(1)BWG

Land	Wahlberechtigte	1 vom Tausend der Wahl- berechtigten	Erforderliche Unterstützungs- unterschriften für Bundestags- wahl 1983
	bei der Bundestagswahl 1980		
Schleswig-Holstein	1 928 108	1 928	1 929
Hamburg	1 253 335	1 253	1 254
Niedersachsen	5 363 576	5 364	2 000
Bremen	523 161	523	524
Nordrhein-Westfalen	12 374 314	12 374	2 000
Hessen	4 001 747	4 002	2 000
Rheinland-Pfalz	2 759 777	2 760	2 000
Baden-Württemberg	6 370 535	6 371	2 000
Bayern	7 827 420	7 827	2 000
Saarland	829 768	830	830

sondere nach Umfang und Festigkeit ihrer Organisation, nach der Zahl ihrer Mitglieder und nach ihrem Hervortreten in der Öffentlichkeit keine ausreichende Gewähr für die Ernsthaftigkeit ihrer Zielsetzung boten. Es handelte sich um folgende Vereinigungen: Bayernpartei (BP), BUNDESPARTEI für ARBEIT und SOZIALES, Bürgerpartei, Der absolute Staat und Weltfrieden (DAS), Drei ist eins (Die), Friedenspartei, Gerechtigkeitsbewegung, Null-Bock-Partei (NuBoP), Partei für Deutschland und Europa (EU) (D), Sozialliberale Partei Deutschlands (SLPD) und Wählerinitiative für Frieden, Lebensschutz und Selbstbestimmung (FRIEDENSINITIATIVE).

Die vom Bundeswahlausschuß als Partei anerkannten Vereinigungen Alternative Liste – Für Demokratie und Umweltschutz (AL), Arbeits-Solidargemeinschaft der Rentner, Angestellten und Arbeiter (Rentnerpartei Deutschlands) (ASD), Cosmopolitano-Liberale Aktion (C.L.A.), Deutsche Familien-Partei (Familie) sowie Internationale Weltfriedens Partei (IWP) nahmen an der Wahl nicht teil. Die AL hatte keine Wahlvorschläge eingereicht, die Landeslisten der ASD, C.L.A. und „Familie“ waren von den Landeswahlausschüssen nicht zugelassen worden, weil diese nicht die gesetzlich festgelegte Zahl von Unterstützungsunterschriften beigebracht hatten. Die IWP hatte keine Landesliste eingereicht; die von ihr eingereichten zwei Kreiswahlvorschläge waren von den Kreiswahlausschüssen ebenfalls nicht zugelassen worden, weil diese nicht die gesetzlich festgelegte Zahl von Unterstützungsunterschriften beigebracht hatte. Bei der Bundestagswahl am 6. März 1983 konnte somit der Wähler seine Stimme für folgende 13 Parteien abgeben:

Partei	Landesliste in ...	Wahlkreisbewerber in ...
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	allen Ländern	allen Wahlkreisen
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	allen Ländern außer in Bayern	allen Wahlkreisen außer in Bayern
Freie Demokratische Partei (F.D.P.)	allen Ländern	allen Wahlkreisen
Christlich-Soziale Union in Bayern (CSU)	Bayern	allen Wahlkreisen von Bayern
Bund Westdeutscher Kommunisten (BWK)	Niedersachsen Baden-Württemberg, Bayern	7 Wahlkreisen 2 in Niedersachsen 4 in Baden-Württemberg 1 in Bayern
Christliche Bayerische Volkspartei (Bayerische Patriotenbewegung) (C.B.V.)	Bayern	2 Wahlkreisen
Deutsche Kommunistische Partei (DKP)	allen Ländern	allen Wahlkreisen
DIE GRÜNEN (GRÜNE)	allen Ländern	244 Wahlkreisen
Europäische Arbeiterpartei (EAP)	allen Ländern	51 Wahlkreisen (verteilt auf alle Länder)
KOMMUNISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (Marxisten-Leninisten) (KPD)	Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen	keinem Wahlkreis
Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD)	allen Ländern	105 Wahlkreisen (verteilt auf alle Länder)

Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	Bayern	4 Wahlkreisen
Unabhängige Soziale Demokraten (USD)	Nordrhein-Westfalen	2 Wahlkreisen

Einzelheiten über die zugelassenen Landeslisten und Kreiswahlvorschläge enthält das Sonderheft der Fachserie 1 – Bevölkerung und Erwerbstätigkeit – „Die Wahlbewerber für die Wahl zum 10. Deutschen Bundestag“.

1.1.4 Wahlrecht und Wählbarkeit

Wahlberechtigt sind nach § 12 BWG alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens 3 Monaten im Geltungsbereich des Bundeswahlgesetzes eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten bzw. nicht nach § 13 vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch Beamte, Soldaten, Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst, die auf Anordnung ihres Dienstherrn außerhalb des Geltungsbereiches des Bundeswahlgesetzes eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten, sowie die Angehörigen ihres Hausstandes. Vom Wahlrecht ausgeschlossen ist nach § 13 BWG, wer infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt, wer entmündigt ist oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft steht, sofern er nicht durch eine Bescheinigung des Vormundschaftsgerichtes nachweist, daß die Pflegschaft auf Grund seiner Einwilligung angeordnet ist. Außerdem sind ausgeschlossen Personen, die nach § 63 des Strafgesetzbuches in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht sind sowie Personen, die infolge Richterspruchs auf Grund landesrechtlicher Vorschriften wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche nicht nur einstweilig in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht sind.

Die Wahlbewerber müssen mindestens seit einem Jahr Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sein und das 18. Lebensjahr vollendet haben. Nicht wählbar ist, wer vom aktiven Wahlrecht (§ 13 BWG) ausgeschlossen oder wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt. Auch Deutsche im Sinne des Grundgesetzes, die diese Rechtsstellung durch Ausschlagung der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit vom 22. Februar 1955 (BGBl. I S. 65) erlangten, hatten kein passives Wahlrecht.

Wählen kann grundsätzlich nur, wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist und keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, entweder durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder schriftlich durch Briefwahl teilnehmen.

Um brieflich wählen zu können, muß sich der Wahlberechtigte beim Wahlamt seines Wohnorts einen Wahlschein, einen Stimmzettel, einen Wahlumschlag für den Stimmzettel mit Siegelmarke zu dessen Verschluss und einen Wahlbriefumschlag besorgen. Nach Ausfüllen des Stimmzettels sind diese Unterlagen an die auf dem Wahlbriefumschlag aufgedruckte Stelle zu senden. Zur Feststellung des Ergebnisses der Briefwahl werden bei den Empfängerstellen besondere Briefwahlvorstände gebildet. Jedermann, der Anspruch auf Ausstellung eines Wahlscheines hat, kann auch die Unterlagen für die Briefwahl anfordern. Es handelt sich also bei der Briefwahl um eine Sonderform der schon lange üblichen Wahlscheinwahl.

Die Briefwahl ist seit der 3. Bundestagswahl zulässig. Mit ihrer Einführung 1957 wurde die Freizügigkeit der örtlichen Ausübung des Wahlrechts für die Wahlscheininhaber beschränkt. Sie können seitdem nur noch in ihrem Heimatwahlkreis wählen. Durch die Verbindung mit dem Heimatwahlkreis ist gleichzeitig jede Manipulation des Wahlausgangs durch planmäßige Konzentration von Wahlscheinstimmen auf einige Wahlkreise ausgeschlossen.

1.2 Rechtsgrundlagen und Durchführung der besonderen Wahlstatistik

Bei der allgemeinen Wahlstatistik handelt es sich in der Hauptsache um eine Dokumentation der von den Wahlorganen festgestellten Wahlergebnisse. In der besonderen Wahlstatistik werden die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht. Rechtsgrundlagen sind § 51 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes und § 85 der Bundeswahlordnung.

Erste Auszählungen dieser Art sind im Jahre 1953 ohne Beteiligung von Rheinland-Pfalz, Bayern und des Saarlandes durchgeführt worden. Sie wurden seit 1957 unter Beteiligung aller Bundesländer

wiederholt und werden seit vielen Jahren häufig auch bei Landtags- und Kommunalwahlen durchgeführt (meist mit der für die Bundestagswahl vereinbarten Altersgliederung).

Die repräsentative Bundestagswahlstatistik für 1983 beruht auf den Auswertungen der Wahlergebnisse von 1 800 ausgewählten Wahlbezirken für die Feststellung der Wahlbeteiligung und auf 1 901 ausgewählten Wahlbezirken für die Untersuchung der Stimmabgabe. Die Stichprobenwahlbezirke wurden nach dem Zufallsprinzip aus den rd. 58 000 Wahlbezirken (ohne Briefwahlbezirke) je Bundesland ausgewählt. Die Auswahlätze für die einzelnen Bundesländer richteten sich danach, inwieweit auch für regionale Gliederungen unterhalb der Länder (Regierungsbezirke in Nordrhein-Westfalen) und kleinere Parteien noch aussagefähige Ergebnisse gewonnen werden sollten. Bei der Bundestagswahl 1983 liegt für Baden-Württemberg und für Rheinland-Pfalz ein Auswahlatz von rd. 2,0 %, für Hessen ein Auswahlatz von 2,7 %, für Niedersachsen ein Auswahlatz von 3,1 %, für Schleswig-Holstein, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Bayern ein Auswahlatz von je rd. 4 %, für Bremen ein Auswahlatz von 5,2 % und für das Saarland ein solcher von 5,6 % zugrunde. Bezogen auf die Zahl der Wahlberechtigten ergab sich im Bundesdurchschnitt (für die Untersuchung der Wahlbeteiligung) ein Auswahlatz von 3,4 %, das entspricht etwa 1,5 Mill. Wahlberechtigten. Die Zahlenbasis der repräsentativen Wahlstatistik ist damit – wie bisher – weit breiter als bei entsprechenden Untersuchungen nichtamtlicher Stellen, die sich immer nur auf wenige tausend Personen stützen. Außerdem handelt es sich bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik nicht um die Auswertung von Angaben, die von Personen über ihr Wahlverhalten vor oder nach der Wahl gemacht wurden, sondern um die statistische Auswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel.

Zur Untersuchung der Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter wurden nur die Wählerverzeichnisse der Stichprobenwahlbezirke statistisch ausgewertet. Die Auszählungen über die Stimmabgabe wurde dagegen durch Ausgabe von Stimmzetteln mit Unterschiedsaufdruck (Mann, Frau, Geburtsjahrgruppe) ermöglicht (vgl. Muster des Stimmzettels Seite 15). Wie Tabelle 3.1 ausweist, wurden für die Feststellung der Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 1953 bis 1961 insgesamt sieben, 1965 und 1969 neun und ab 1972 aufgrund der Herabsetzung des Wahlalters von 21 auf 18 Jahre zehn Altersgruppen gebildet. Der Untersuchung der Stimmabgabe lagen bei den genannten Wahlen insgesamt drei, vier bzw. fünf Altersgruppen zugrunde. Eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ist bei solchen Auszählungen in keiner Weise zu befürchten. In die zur Feststellung der Wahlbeteiligung herangezogenen Wählerverzeichnisse konnten die Gemeindebehörden, die Wahlvorstände und sogar die Öffentlichkeit (während der Auslegungsfrist für die Wählerverzeichnisse) ohnehin Einblick nehmen. Aber auch die Methode zur Feststellung der Stimmabgabe der Männer und Frauen läßt keine Verletzung des Wahlgeheimnisses zu. Zwar haben die die Auszählung durchführenden Organe beispielsweise feststellen können, wieviele Frauen oder Männer einer jeden Altersgruppe eine bestimmte Partei gewählt haben, da aber zu jeder Altersgruppe der Männer und Frauen zahlreiche Perso-

3.1 Altersgruppen der repräsentativen Bundestagswahlstatistik

Bundestagswahlen		
1953 bis 1961	1965 und 1969	ab 1972
Alter von ... bis ... Jahren		
Wahlbeteiligung		
21 – 24	21 – 24	18 – 20
25 – 29	25 – 29	21 – 24
30 – 39	30 – 34	25 – 29
40 – 49	35 – 39	30 – 34
50 – 59	40 – 44	35 – 39
60 – 69	45 – 49	40 – 44
70 und mehr	50 – 59	45 – 49
	60 – 69	50 – 59
	70 und mehr	60 – 69
		70 und mehr
Stimmabgabe		
21 – 29	21 – 29	18 – 24
30 – 59	30 – 44	25 – 34
60 und mehr	45 – 59	35 – 44
	60 und mehr	45 – 59
		60 und mehr

nen gehören, können daraus keinerlei Anhaltspunkte für die Stimmabgabe einer Einzelperson gewonnen werden. Im übrigen mußten die ausgewählten Wahlbezirke mindestens 290 Wahlberechtigte aufweisen. Zum weiteren Schutz des Wahlgeheimnisses ist es außerdem nicht statthaft, Ergebnisse für einzelne Stichprobenwahlbezirke zu veröffentlichen. Die Wähler selbst wurden durch Plakate (Format DIN A 3) auf die Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck für die repräsentative Wahlstatistik aufmerksam gemacht. Das Plakat hatte den folgenden Wortlaut:

„Bekanntmachung

In diesem Wahllokal werden für wahlstatistische Auszählungen Stimmzettel verwendet, aus denen Geschlecht und Geburtsjahrgruppe der Wähler zu erkennen sind. Das Verfahren ist nach § 51 Abs. 2 Bundeswahlgesetz in Verbindung mit § 85 Bundeswahlordnung zulässig.

Dabei ist jede Verletzung des Wahlgeheimnisses ausgeschlossen.

Der Kreiswahlleiter

(Unterschrift)*

3.2 Stichprobenumfang der repräsentativen Wahlstatistik

Wahljahr	Bundesgebiet ohne Berlin	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland
Stichprobenwahlbezirke											
Anzahl											
1953	470 ¹⁾	24	16	67	6	136	40	37	45	99	X
1957	1 007	96	16	246	6	115	41	32	53	365	37
1961	1 126	97	55	245	11	21	78	31	59	391	38
1965	1 163	46	59	187	21	125	88	65	137	392	43
1969	1 322 ²⁾	92	53	207	26	138	89	83 ³⁾	144	445	45
1972	1 009 ²⁾	93	64	202	26	141	87	84 ³⁾	158	112	44
1976	1 306 ²⁾	92	62	188	27	142	123	67 ³⁾	141	406	58
1980	1 763 ²⁾	96	59	194	27	576	124	68 ³⁾	142	420	57
1983	1 800 ²⁾	98	59	202	27	578	123	69 ³⁾	158	429	57
Wahlberechtigte und Wähler in der Stichprobe											
Prozent											
1953	1,5	1,6	1,4	1,4	2,0	1,7	1,6	1,5	1,4	1,3	X
1957	2,2	4,4	1,3	4,1	1,5	1,0	1,2	1,0	1,0	4,1	4,3
1961	2,4	4,4	4,0	4,1	2,4	0,9	2,0	1,0	1,0	4,1	4,1
1965	2,4	2,1	4,1	3,1	3,7	1,0	2,1	2,0	2,3	3,9	3,9
1969	2,5 ⁴⁾	3,9	4,1	3,1	4,3	1,1	2,0	2,0 ⁵⁾	2,1	4,1	4,3
1972	1,9 ⁴⁾	4,0	4,2	3,0	5,0	1,1	1,9	2,1 ⁵⁾	2,1	1,0	4,2
1976	2,6 ⁴⁾	4,1	4,0	3,1	4,9	1,0	3,0	2,1 ⁵⁾	2,0	4,0	5,5
1980	3,4 ⁴⁾	4,3	3,9	3,1	5,2	4,1	2,7	2,1 ⁵⁾	2,0	4,0	5,6
1983	3,4 ⁴⁾	4,3	3,9	3,1	5,2	4,1	2,7	2,1 ⁵⁾	2,0	4,0	5,6

1) Ohne Saarland. – 2) Für Stimmabgabe 1969 und 1976: je 1 405, 1972: 1 089, 1980: 1 863, 1983: 1 901 Wahlbezirke. – 3) Für Stimmabgabe 1969 und 1976: je 166, 1972: 164, 1980: 168, 1983: 170 Wahlbezirke. – 4) Für Stimmabgabe 1969 und 1972 je 2,7 %, 1976: 2,8 %, 1980 und 1983: je 3,6 % Wähler in der Stichprobe. – 5) Für Stimmabgabe 1969 und 1972 je 5,0 %, 1976: 5,1 %, 1980 und 1983: je 5,2 % Wähler in der Stichprobe.

Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 83 Bonn am 6. März 1983

Sie haben 2 Stimmen

MUSTER

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines Wahlkreisabgeordneten
(Erststimme)

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
(Zweitstimme)

1	Prof. Dr. Ehmke, Horst Professor für öffentliches Recht Bonn Am Römerlager 4	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Dr. Daniels, Hans Notar Bonn Schmidtbonnstr. 7	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Rentrop, Franz Friedhelm Steuerberater u. Wirtschaftsprüfer Bonn-Bad Godesberg Langenbergsweg 72	F.D.P.	Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
4	Rohde, Volker August Wilhelm Fritz Journalist Bonn-Beuel Stroofstr. 15	DKP	Deutsche Kommunistische Partei	<input type="radio"/>
5	Dr. Skupnik, Wilfried Bruno Beamter Bonn Clausiusstr. 21	GRÜNE	DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Brandt, Wischnewski, Frau Huber, Schmidt, Frau Renger	1
<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Barzel, Dr. Blum, Frau Dr. Wiims, Vogel, Frau Hürland	2
<input type="radio"/>	F.D.P.	Freie Demokratische Partei Genscher, Dr. Graf Lambsdorff, Frau Dr. Adam-Schwaetzer, Dr. Hirsch, Mollemann	3
<input type="radio"/>	DKP	Deutsche Kommunistische Partei Mies, Frau Nieth, Frau Bobrzik, Bublitz, Frau Buschmann	4
<input type="radio"/>	GRÜNE	DIE GRÜNEN Vogel, Frau Dr. Voßmer, Stratmann, Frau Nickels, Schily	5
<input type="radio"/>	EAP	Europäische Arbeiterpartei Frau Zepp-La Rouché, Cramer, Frau Cramer, Schiele, Viti	6
<input type="radio"/>	KPD	Kommunistische Partei Deutschlands (Marxisten-Leninisten) Brand, Detjen, Frau Schnoor, Voß, Frau Lenger-Kolloska	7
<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Schultz, Gerlach, Frau Krüger, Siepmann, Aengenvoort	8
<input type="radio"/>	USD	Unabhängige Soziale Demokraten Boschmann, Vorhagen, Thierhardt, Rant, Stahlschmidt	9

3.3 Totalergebnisse der Bundestagswahl 1983 im Vergleich mit den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik

Land	T = Totalergebnis, S = Stichprobe	Wähler auf 1 000 Wahl- berechtigte ¹⁾	Von 1 000 gültigen Zweitstimmen ²⁾ entfielen auf						
			SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	darunter
									DKP
Schleswig-Holstein	T	886	425	461	—	62	49	3	1
	S	886	426	456	—	64	50	4	1
Hamburg	T	877	486	367	—	61	80	6	3
	S	877	494	375	—	56	69	6	3
Niedersachsen	T	890	420	455	—	68	53	4	1
	S	890	417	459	—	66	54	3	1
Bremen	T	876	498	337	—	63	94	8	4
	S	876	483	349	—	67	92	8	4
Nordrhein-Westfalen	T	888	436	447	—	62	50	4	2
	S	888	442	441	—	63	50	4	2
Hessen	T	896	422	442	—	74	57	5	2
	S	896	423	441	—	74	57	5	2
Rheinland-Pfalz	T	901	389	495	—	69	42	5	2
	S	901	385	497	—	69	44	5	1
Baden-Württemberg	T	877	315	529	—	88	64	5	1
	S	877	312	530	—	88	64	5	1
Bayern	T	866	293	—	596	59	44	8	1
	S	866	295	—	593	59	45	8	1
Saarland	T	898	444	445	—	59	46	7	3
	S	901	449	446	—	54	44	7	4
Bundesgebiet ohne Berlin	T	884	388	381	106	68	53	5	2
	S	884	389	380	105	67	53	5	2
dagegen:									
Bundestagswahl 1980	T	876	434	340	102	106	14	4	2
	S	876	435	338	102	106	14	5	2

1) Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein. — 2) Ohne Briefwähler.

Weitere methodische Ausführungen enthält das vorangegangene Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter. Darin sind die Durchführung der Wahl in den Stichprobenbezirken, Auszählung und Aufbereitung sowie die Genauigkeit der Ergebnisse näher erläutert. Außerdem enthält dieses Heft die vollständigen Ergebnisse und einige Bemerkungen zum Stichprobenplan. Ausführlicher sind die Grundlagen des Stichprobenplans anlässlich der Einführung der repräsentativen Bundestagswahlstatistik in Heft 2 von Band 100 der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ behandelt.

Im vorliegenden Heft werden nur Auszüge der Ergebnisse gebracht. Sie werden auch nicht in einem besonderen Abschnitt behandelt, sondern jeweils im Zusammenhang mit den Ergebnissen der Totalauszählungen. Soweit möglich, wurden dabei insbesondere Vergleichszahlen aus vorherigen Bundestagswahlen mit herangezogen.

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik mit den Totalergebnissen ist zu beachten, daß

- die Feststellungen über die Wahlbeteiligung auf die Wahlberechtigten ohne Wahlschein beschränkt bleiben mußten (wegen der im Vergleich zu den übrigen Wahlberechtigten höheren Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler wird in den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik die Wahlbeteiligung deshalb etwas zu niedrig ausgewiesen; Bundesgebiet total: 89,1 %, Stichprobe: 88,4 %),
- für die Auszählung über die Stimmverteilung die Briefwähler nicht einbezogen werden konnten (in den Ergebnissen spiegelt sich also nur die Stimmabgabe der Urnenwähler wider).

Die aus den Stichprobenbezirken gewonnenen Ergebnisse wurden zunächst länderspezifisch auf die Totalzahlen der Wahlberechtigten bzw. Wähler hochgerechnet. Aus den hochgerechneten Länderegebnissen wurde dann durch Zusammenfassung das Ergebnis für das Bundesgebiet ohne Berlin ermittelt. Ein Vergleich der Ergebnisse der Stichprobe mit den entsprechenden Totalergebnissen zeigt bei den einzelnen Parteien nur geringe, kaum ins Gewicht fallende Abweichungen (siehe Tabelle 3.3).

1.3. Wahlorgane, Wahlvorbereitung und Ergebniserstellung

Für die organisatorische Vorbereitung und Durchführung einer Bundestagswahl sind nach dem Bundeswahlgesetz und der Bundeswahlordnung die Gemeindebehörden, die Kreiswahlleiter, die Landeswahlleiter und der Bundeswahlleiter zuständig.

Die Wahlorgane sind im einzelnen:

- der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuß für das Wahlgebiet,

- ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuß für jedes Land,
- ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuß für jeden Wahlkreis,
- ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk und
- mindestens ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlkreis zur Feststellung des Briefwahlergebnisses¹⁾. (Wieviele Briefwahlvorstände zu bilden sind, um das Ergebnis der Briefwahl noch am Wahltag feststellen zu können, bestimmt der Kreiswahlleiter.)

Das Schwergewicht der Vorbereitungsarbeiten liegt bei den Gemeindebehörden. Die Arbeit beginnt mit der Aufstellung der Wählerverzeichnisse, in denen alle Wahlberechtigten mit Familienname, Vorname, Geburtstag und Anschrift enthalten sein müssen.

Wählen kann nur, wer — wie bereits erwähnt — in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wahlberechtigte, die in mehreren Gemeinden eine Wohnung haben, sind im Wählerverzeichnis derjenigen Gemeinde zu führen, in der sich ihre Hauptwohnung befindet. Stichtag für die Eintragung der Wahlberechtigten in die Wählerverzeichnisse für die Bundestagswahl am 6. März 1983 war der 35. Tag vor der Wahl.

Bei einer Verlegung der Wohnung oder Neubegründung einer Wohnung und Anmeldung bei der Meldebehörde nach diesem Zeitpunkt waren die in der Übersicht 4.1 enthaltenen Termine zu beachten, außerdem waren die Wählerverzeichnisse von den Gemeindebehörden öffentlich auszulegen. Durch die öffentliche Auslegung, auf die die Gemeinden durch öffentliche Bekanntmachung hinweisen mußten, konnte jedermann feststellen, ob er für die Bundestagswahl 1983 als Wahlberechtigter geführt wurde. Gegen Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses konnte er Einspruch bei der Gemeindebehörde erheben.

Über die Eintragung in das Wählerverzeichnis erhielten die Wahlberechtigten bis zum 21. Tag vor der Wahl eine Mitteilung (Wahlbenachrichtigung), auf der u.a. der Familienname und die Vornamen, das Wahllokal und die Wahlzeit sowie die Nummer des Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Die Wahlbenachrichtigung war in das zuständige Wahllokal mitzubringen, ebenso der Personalausweis.

Ferner hatten die Gemeindebehörden Personen, die einen Kreiswahlvorschlag oder eine Landesliste mit ihrer Unterschrift unterstützten, die Wahlrechtsbescheinigung auszustellen. Nach bisherigen Erfah-

1) Seit der Bundestagswahl 1980 können zur Feststellung des Briefwahlergebnisses Wahlvorstände statt für jeden Wahlkreis auch für einzelne oder mehrere Gemeinden oder für jeden Kreis innerhalb des Wahlkreises eingesetzt werden; die Anordnung hierfür trifft die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle.

4.1 Für Wahlberechtigte wichtige Termine bei der Bundestagswahl 1983 (Aufnahme in das Wählerverzeichnis bei Neube-gründung einer Wohnung, Wahlbenachrichtigung)

Endtermine		Gegenstand
Datum	Tag vor der Wahl	
30.1. bis 13.2.	35. bis 21.	Aufnahme in das Wählerverzeichnis des Zu-zugsortes nur auf Antrag
30.1.	35.	Bei Umzügen innerhalb der Gemeinde keine Auf-nahme in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks
13.2.	21.	Letzter Tag für die Benachrichtigung der Wahl-berechtigten über deren Eintragung in das Wählerverzeichnis
14.2. bis 19.2.	20. bis 15.	Aufnahme in das Wählerverzeichnis der neuen Gemeinde nur auf Einspruch
14.2. bis 19.2.	20. bis 15.	Öffentliche Auslegung des Wählerverzeichnisses und Einspruchsmöglichkeit wegen Unricht-igkeit oder Unvollständigkeit des Wählerver-zeichnisses
20.2.	14.	Keine Eintragung mehr in das Wählerverzeichnis der neuen Gemeinde

rungen handelte es sich dabei um mehrere 100 000 Bescheinigungen im Bundesgebiet insgesamt. Für Wahlbewerber mußte die Wahlbar-keit bescheinigt werden. Hier handelte es sich um insgesamt rd. 4 000 solcher Bescheinigungen. Außerdem hatten die Gemeinden Wahl-lokale zu bestimmen und einzurichten. Bei der letzten Bundestagswahl gab es insgesamt rd. 60 000 Wahllokale. Eine noch schwierigere Auf-gabe war für die Gemeinden die Gewinnung der ehrenamtlichen Helfer für den Wahlvorstand in den Wahllokalen, der sich aus dem Wahlvor-steher und seinem Stellvertreter und weiteren drei bis fünf Beisitzern zusammensetzt. Es wurden somit etwa zwischen 300 000 und 450 000 ehrenamtliche Helfer benötigt.

Aufgaben und Termine der Wahlorgane ergeben sich im einzelnen aus der Übersicht 4.2. So hatten diejenigen Parteien, die im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht auf-grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren – auch dies stellte der Bundeswahlaus-schuß in seiner ersten Sitzung fest –, dem Bundeswahlleiter bis spä-testens zum 47. Tag vor der Wahl ihre Teilnahme an der Wahl mit drei Unterschriften des Bundesvorstandes, darunter die des Vorsitzenden oder die seines Stellvertreters, mit der Satzung, dem Programm und einem Nachweis über die satzungsgemäße Bestellung des Bundesvor-standes anzuzeigen. Hat eine Partei keinen Bundesvorstand, so tritt der Vorstand der jeweils obersten Parteiorganisation an die Stelle des Bundesvorstandes. Der Bundeswahlausschuß hatte dann bis spä-testens am 37. Tag vor der Wahl verbindlich festzustellen, welche politische Vereinigung für die Bundestagswahl 1983 als Parteien anzuerkennen waren. Der Bundeswahlausschuß war auch die letzte Entscheidungsinstanz in solchen Fällen, in denen sich eine Partei über die Zurückweisung ihrer Landesliste oder der Landeswahlleiter über die Zulassung einer Landesliste beschwerte. Diese Entscheidungen mußten bis spätestens am 24. Tag vor der Wahl getroffen sein. Außer-dem hatte der Bundeswahlausschuß bis spätestens am 16. Tag vor der Wahl über die Erklärungen über den Ausschluß von der Listenverbin-dung zu entscheiden. Seit der Bundestagswahl 1976 gelten grund-sätzlich alle Landeslisten derselben Partei als miteinander verbunden. Das bedeutet, daß eine Partei mit Landeslisten in allen Ländern des Bundesgebietes insgesamt 5 % der Stimmen erringen muß und das Unterschreiten der 5 %-Grenze bei einer Landesliste durch ein besse-res Ergebnis einer anderen Landesliste kompensiert werden kann. Bei nicht verbundenen Landeslisten entfällt diese Möglichkeit, und jede Landesliste muß 5 % der im Bundesgebiet insgesamt abgegebenen Stimmen erreichen.

Den Kreiswahlleitern waren bis spätestens am 34. Tag vor der Wahl die Kreiswahlvorschläge für die Wahlkreiskandidaten und den Landeswahlleitern bis zum gleichen Zeitpunkt die Landeslistenvor-schläge der Parteien einzureichen. Aufgabe der Kreiswahlleiter und der Landeswahlleiter war es dann u.a. vorzuprüfen, ob

- die Zustimmungserklärung der Bewerber für ihre Kandidatur vor-lag,
- die Bewerber wählbar waren,
- die Bewerber von den Parteien vorschriftsmäßig aufgestellt wurden,
- die evtl. beizubringenden Unterschriften für die Unterstützung der Wahlvorschläge ausreichten und in Ordnung waren und
- für jede Unterschrift auch eine Wahlrechtsbescheinigung vorlag.

Wurden Mängel, die die Gültigkeit des Vorschlages nicht berührten, festgestellt, veranlaßten sie deren Beseitigung. Damit bereiteten die Kreiswahlleiter und Landeswahlleiter die Sitzungen ihrer Wahlaus-schüsse vor, die am 30. Tag vor der Wahl über die Zulassung oder Zurückweisung der Kreiswahlvorschläge und Landeslisten zu ent-scheiden hatten.

Den Wahlorganen oblag auch die Feststellung des Wahlergebnisses für ihr Wahlgebiet sowie die Bekanntgabe und Weitermeldung der Ergebnisse an die nächsthöheren Wahlorgane.

Die Feststellung der endgültigen Wahlergebnisse war Aufgabe der Kreiswahlausschüsse, der Landeswahlausschüsse und des Bundes-wahlausschusses.

Neben den Zahlen für die Wahlberechtigten und die Wähler sowie der Zahl der abgegebenen Stimmen im Bund und in den Ländern hatte der Bundeswahlausschuß auch die Namen derjenigen Abgeordneten fest-zustellen, die aus den Landeslisten gewählt waren. Die Benachrichti-gung dieser Gewählten erfolgte durch die Landeswahlleiter, die Be-nachrichtigung der gewählten Wahlkreisabgeordneten durch die Kreiswahlleiter.

Bei der Übermittlung der Wahlergebnisse war zwischen der sog. „Schnellmeldung“ in der Wahlnacht und dem endgültigen Wahl-ergebnis zu unterscheiden. Nach den Schnellmeldungen durch Boten, Fernsprecher, Fernschreiber, Telegramm usw. ermittelte der Kreis-wahlleiter das vorläufige Ergebnis im Wahlkreis, der Landeswahlleiter das vorläufige Ergebnis im Land und der Bundeswahlleiter das vorläu-fige Ergebnis für das ganze Wahlgebiet. Der Kreiswahlleiter gab bei der Meldung auch an, welcher Wahlkreisbewerber als gewählt gelten konnte. Der Landeswahlleiter meldete dem Bundeswahlleiter die Wahlergebnisse zunächst einzeln und danach das Landesergebnis. Die Gesamtzahl der Abgeordneten aus den einzelnen Bundesländern ging erst aus dem Ergebnis für das ganze Wahlgebiet hervor und wurde vom Bundeswahlleiter vorläufig festgestellt.

4.2 Aufgaben und Termine der Wahlorgane bei der Bundestagswahl 1983

Endtermine		Gegenstand
Datum	Tag vor der Wahl	

a) Bundeswahlausschuß/Bundeswahlleiter

18.1.	47.	Letzter Tag für die Anzeige der Beteiligung an der Wahl durch Parteien, die im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, beim Bundeswahlleiter
28.1.	37.	<p>Letzter Tag für die für alle Wahlorgane verbindliche Feststellung durch den Bundeswahlausschuß und Verkündung durch den Bundeswahlleiter</p> <ul style="list-style-type: none"> – welche Parteien im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren – welche Vereinigungen, die ihre Beteiligung an der Wahl angezeigt haben, für die Wahl als Parteien anzuerkennen sind
10.2.	24.	Letzter Tag für die Entscheidung des Bundeswahlausschusses über Beschwerden gegen die Zurückweisung oder Zulassung einer Landesliste
18.2.	16.	Letzter Tag für die Entscheidung des Bundeswahlausschusses über die Erklärungen über den Ausschluß von der Listenverbindung

b) Kreis- und Landeswahlausschüsse/Kreis- und Landeswahlleiter

31.1.	34.	Letzter Tag – bis 18 Uhr – für die Einreichung von Kreiswahlvorschlägen beim Kreiswahlleiter und von Landeslisten beim Landeswahlleiter
4.2.	30.	<p>1. Bis zur Zulassung am gleichen Tag</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ablauf der Frist für die Zurücknahme oder Änderung eines Wahlvorschlages – Ablauf der Frist für die Beseitigung von Mängeln des Wahlvorschlages, die die Gültigkeit nicht berühren <p>2. Entscheidung</p> <ul style="list-style-type: none"> – der Kreiswahlausschüsse über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge – der Landeswahlausschüsse über die Zulassung der Landeslisten

Der Bundeswahlleiter erhielt in seinem Büro in Bonn, Bundeshaus, die Schnellmeldungen mit den vorläufigen Wahlergebnissen über Bildschirme mit angeschlossenerm Drucker. Dazu waren die Landeswahlleiter mit der Zentrale des Bundeswahlleiters durch Leitungen der Bundespost verbunden, die für die Wahlnacht durchgeschaltet waren. Bei den Landeswahlleitern wurde der Inhalt der eingehenden Schnellmeldungen der Kreiswahlleiter in die von der Zentrale angeforderte Wahlkreisliste mittels der zu jedem Bildschirmgerät gehörender Tastatur eingesetzt und durch ein besonderes Kommando in den Speicher der Datensichtstation bei der Zentrale übertragen. In der Datensichtstation des Bundeswahlleiters waren die Wahlkreisergebnisse 1980 nach der Abgrenzung der Wahlkreise 1983 und die Namen der Wahlbewerber 1983 gespeichert. Die in der Zentrale gespeicherten Ergebnisse konnten von den angeschlossenen Datensichtstationen in aufbereiteter Form angefordert werden. Im einzelnen waren es die folgenden Übersichten und Listen:

- Wahlkreisergebnis von jedem vorliegenden Wahlkreis
- Landeszwischenergebnis von jedem Land
- Landesergebnis von jedem Land
- Bundeszwischenergebnis
- Bundesergebnis
- Wahlprognose
- Übersicht über die bis zum Zeitpunkt der Abrufung eingegangenen bzw. noch fehlenden Wahlkreisergebnisse für jedes Land oder das Bundesgebiet
- Sitzverteilung
- Übersicht der Wahlkreise mit Angaben über den Wechsel der Erststimmenmehrheiten
- Übersicht der letzten zum Zuge gekommenen d'Hondt'schen Teilzahlen bei der Sitzverteilung
- Alphabetisches Verzeichnis der Gewählten
- Übersicht der Gewählten nach Wahlkreisen
- Übersicht der Gewählten nach Landeslisten.

Das erste Wahlergebnis traf um 20.24 Uhr ein und kam aus dem Wahlkreis Augsburg-Stadt. Bis 23.51 Uhr lagen dem Bundeswahlleiter bereits die Ergebnisse von 247 Wahlkreisen vor. Der letzte Wahlkreis (215 Passau) ging am 7. März 1983 um 0.06 Uhr ein, so daß das vorläufige Gesamtergebnis um über 1 1/2 Stunden früher vorlag als 1980 (1.46 Uhr).

Zu welcher Uhrzeit die Ergebnisse der einzelnen Wahlkreise einliefen, und bis wann jeweils alle Wahlkreisergebnisse der Länder vorlagen, damit Landesergebnisse berechnet werden konnten, sagt Tabelle 5 aus.

Die Feststellung der endgültigen Wahlergebnisse ist Aufgabe der Kreiswahlausschüsse, der Landeswahlausschüsse und des Bundeswahlausschusses. Seit 1953 sind die Kreiswahlausschüsse berechtigt, Rechenfehler der Wahlvorstände zu berichtigen und über die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen abweichend zu beschließen (§ 76 BWO). Der Landeswahlausschuß ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Wahlvorstände und der Kreiswahlausschüsse vorzunehmen (§ 77 BWO).

Die insgesamt 215 Kreiswahlausschüsse haben für die 248 Wahlkreise in der Zeit vom 8. bis 14. März 1983 die endgültigen Wahlkreisergebnisse festgestellt (Tabelle 6).

Gemäß § 8 Abs. 2 BWG kann für mehrere benachbarte Wahlkreise ein gemeinsamer Kreiswahlleiter und ein gemeinsamer Kreiswahlausschuß gebildet werden. Die Anordnung hierzu trifft der Landeswahlleiter. Diese Vorschrift fand auf die folgenden Wahlkreise Anwendung:

Lfd. Nr.	Nr. und Name des Wahlkreises
1	36 Stadt Hannover I 37 Stadt Hannover II
2	38 Hannover-Land I 42 Hannover-Land II
3	50 Bremen-Ost 51 Bremen-West
4	59 Köln I 60 Köln II 61 Köln III 62 Köln IV
5	64 Rhein-Sieg-Kreis I 65 Rhein-Sieg-Kreis II
6	69 Wuppertal I 70 Wuppertal II
7	72 Mettmann I 73 Mettmann II
8	74 Düsseldorf I 75 Düsseldorf II

Lfd. Nr.	Nr. und Name des Wahlkreises
9	76 Neuss I 77 Neuss II
10	82 Wesel I 83 Wesel II
11	84 Duisburg I 85 Duisburg II
12	88 Essen I 89 Essen II 90 Essen III
13	91 Recklinghausen I 92 Recklinghausen II
14	93 Gelsenkirchen I 94 Gelsenkirchen II–Recklinghausen III
15	110 Bochum I 111 Bochum II–Ennepe-Ruhr-Kreis II
16	113 Dortmund I 114 Dortmund II 115 Dortmund III
17	122 Märkischer Kreis I 123 Märkischer Kreis II
18	138 Frankfurt am Main I–Main-Taunus 139 Frankfurt am Main II 140 Frankfurt am Main III
19	162 Stuttgart-Süd 163 Stuttgart-Nord
20	165 Esslingen 166 Nürtingen
21	169 Ludwigsburg 170 Neckar-Zaber
22	173 Backnang–Schwäbisch Gmünd 174 Aalen–Heidenheim
23	179 Mannheim I 180 Mannheim II
24	203 München-Mitte 204 München-Nord 205 München-Ost 206 München-Süd 207 München-West
25	230 Nürnberg-Nord 231 Nürnberg-Süd

Von den Landeswahlausschüssen wurden die Zweitstimmenergebnisse für das jeweilige Land in der Zeit zwischen dem 14. und 18. März festgestellt und zwar am

- 14. 3.1983 für Hamburg
Bremen
- 15. 3.1983 für Saarland
- 16. 3.1983 für Nordrhein-Westfalen
- 17. 3.1983 für Niedersachsen
Hessen
Rheinland-Pfalz
Baden-Württemberg
Bayern
- 18. 3.1983 für Schleswig-Holstein

Der Bundeswahlausschuß ist zur Feststellung des endgültigen Ergebnisses der Bundestagswahl am 21. März 1983 – am 15. Tag nach dem Wahltag – zusammengetreten. Die amtliche Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses erfolgte im Bundesanzeiger Nr. 59 vom 25. März 1983.

Die von den Wahlausschüssen festgestellten und von den Kreiswahlleitern, Landeswahlleitern und dem Bundeswahlleiter öffentlich bekanntgemachten Ergebnisse sind nur insoweit endgültig, als der neue Bundestag aufgrund dieser Ergebnisse zusammentritt. Wahlprüfungsverfahren können diese Ergebnisse noch ändern. Eine Wahlprüfung wird auf Einspruch durchgeführt. Einsprüche können von den Landeswahlleitern und dem Bundeswahlleiter in amtlicher Eigenschaft und sonst von jedem Wahlberechtigten eingelegt werden. Erstere sind gesetzlich dazu verpflichtet zu prüfen, ob die Wahl nach den Vorschriften des Bundeswahlgesetzes und der Bundeswahlordnung durchgeführt worden ist. Nach Art. 41 des Grundgesetzes ist die Wahlprüfung Sache des Bundestages. Näheres regelt das Wahlprüfungsgesetz vom 12. März 1951 (BGBl. I S. 166), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 24. Juni 1975 (BGBl. I S. 1593). Gegen die Entscheidung des Bundestages ist Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht zulässig. Eine solche Beschwerde kann nach § 48 Bundesverfassungsgerichtsgesetz ein Wahlberechtigter, dessen Einspruch vom Bundestag verworfen worden ist, binnen eines Monats seit der Beschlußfassung des Bundestages beim Bundesverfassungsgericht erheben, wenn ihm mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten.

5 Wahlkreise in der Ordnung der Zeitfolge des Eingangs ihrer Schnellmeldung beim Bundeswahlleiter

Uhrzeit	Vorliegende Meldungen insgesamt	In der angegebenen Zeitspanne eingegangene Ergebnisse nach Nr. des Wahlkreises (Name des Wahlkreises)	Landesergebnis (Nr. des letzten Wahlkreises)
6.3.1983			
20.24	1	238 (Augsburg-Stadt)	
20.36	2	230 (Nürnberg-Nord)	
20.37	3	175 (Karlsruhe-Stadt)	
20.41	4	127 (Schwalm-Eder)	
20.43	5	183 (Pforzheim)	
20.45	6	231 (Nürnberg-Süd)	
20.46 – 21.00	14	087, 095, 123, 192, 121, 109, 092, 125	
21.01 – 21.15	27	070, 032, 033, 055, 167, 112, 097, 128, 164, 079, 074, 022, 186	
21.16 – 21.30	65	075, 098, 024, 181, 082, 122, 020, 081, 136, 027, 169, 217, 246, 213, 047, 232, 108, 086, 173, 113, 240, 193, 137, 170, 056, 221, 025, 077, 114, 216, 248, 227, 188, 026, 223, 157, 046, 115	
21.31 – 21.45	105	131, 091, 080, 177, 073, 084, 206, 018, 196, 083, 205, 076, 203, 145, 031, 189, 220, 116, 023, 063, 207, 096, 028, 088, 219, 214, 068, 198, 045, 174, 072, 066, 171, 235, 247, 118, 209, 199, 035, 014	
21.46 – 22.00	141	178, 067, 071, 202, 021, 013, 142, 168, 194, 041, 078, 195, 236, 222, 187, 156, 093, 094, 130, 243, 244, 003, 158, 107, 141, 069, 150, 191, 119, 133, 104, 065, 245, 009, 185, 042	Saarland (245)
22.01 – 22.15	180	053, 228, 036, 226, 037, 204, 015, 017, 182, 180, 110, 006, 019, 103, 040, 225, 016, 044, 179, 176, 184, 124, 012, 048, 237, 239, 161, 029, 160, 126, 224, 089, 149, 212, 218, 050, 242, 138, 043	Hamburg (012)
22.16 – 22.30	211	007, 190, 241, 144, 101, 039, 210, 106, 052, 197, 134, 099, 058, 051, 172, 030, 135, 111, 233, 100, 061, 038, 120, 140, 234, 054, 211, 059, 166, 143, 084	Bremen (051)
22.31 – 22.45	228	152, 129, 105, 153, 034, 062, 132, 146, 001, 165, 102, 139, 117, 208, 229, 151, 090	Hessen (139)
22.46 – 23.00	239	049, 155, 147, 057, 085, 060, 148, 201, 159, 005, 011	Niedersachsen (049) Nordrhein-Westfalen (060)
23.01 – 23.15	241	200, 002	
23.23	242	010	
23.30 – 23.45	245	162, 004, 163	Baden-Württemberg (163)
23.50	246	008 (Segeberg–Stormarn-Nord)	Schleswig-Holstein (008)
23.51	247	154 (Mainz)	Rheinland-Pfalz (154)
7.3.1983			
00.06	248	215 (Passau)	Bayern (215)

6 Sitzungstage der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses durch die Kreiswahlausschüsse

Land	Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses durch die Kreiswahlausschüsse				
	8.3.	9.3.	10.3.	11.3.	14.3.
	1.	2.	3.	4.	7.
	Tag nach der Wahl				
	für ... Wahlkreise				
Schleswig-Holstein	–	–	1	10	–
Hamburg	–	–	–	7	–
Niedersachsen	–	3	26	2	–
Bremen	–	–	–	3	–
Nordrhein-Westfalen	–	9	33	29	–
Hessen	–	–	6	16	–
Rheinland-Pfalz	–	2	7	7	–
Baden-Württemberg	2	1	10	22	2
Bayern	3	15	25	2	–
Saarland	1	1	3	–	–
Bundesgebiet ohne Berlin	6	31	111	98	2

2 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung

2.1 Wahlberechtigte

Obwohl die Deutsche Bevölkerung rückläufig ist, bzw. derzeit stagniert, hat sich die Zahl der Wahlberechtigten aufgrund des Nachrückens stark besetzter Geburtsjahrgänge in das Wahlalter weiter erhöht. Wie sich aus der Tabelle 7, in der neben der Entwicklung der Wahlberechtigtenzahl von der 1. bis 10. Bundestagswahl auch die Veränderungen dargestellt sind, ergibt, sind die Zunahmen sehr unterschiedlich. Von den beiden größten Zunahmen hat die eine ihre Ursache in der Rückgliederung des Saarlandes, das 1957 zum erstenmal mitwählte und ist die zweite auf die Herabsetzung des aktiven Wahlalters vom 21. auf das vollendete 18. Lebensjahr 1972 zurückzuführen. Die überhaupt größten Zunahmen waren mit knapp 2 Mill. zwischen 1949 und 1953 und reichlich 2 Mill. zwischen 1957 und 1961 zu verzeichnen. Etwa 5 % des Zuwachses zwischen 1949 und 1953 dürfte dadurch bedingt gewesen sein, daß zur 1. Bundestagswahl aus politischen Gründen noch nicht alle Deutschen im wahlberechtigten Alter wählen durften. Größer war sicherlich der Anteil des Zuwachses durch die vielen Deutschen, die erst in diesen Jahren aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrten. Während der dritten Wahlperiode sind die starken Jahrgänge aus der Zeit gegen Ende der 30er Jahre in das wahlfähige Alter aufgerückt.

Von den bei der Bundestagswahl 1980 vorhandenen 43,2 Mill. Wahlberechtigten sind bis zur Bundestagswahl 1983 rd. 1,6 Mill. verstorben. Etwa 2,3 Mill. Bundesbürger rückten in das wahlfähige Alter auf. Eine weitere Vermehrung ist durch Zuwanderung eingetreten, die mit 116 000 allerdings kleiner war, als diejenige mit 150 000 von der Bundestagswahl 1976 bis zur Bundestagswahl 1980.

Die Gesamtzunahme von 850 000 von der Bundestagswahl 1980 bis zur Bundestagswahl 1983 verteilt sich auf rd. 520 000 Männer und 330 000 Frauen. Die bei der Bundestagswahl 1972 erstmals festgestellte größere Zunahme bei den Männern hat sich neben 1980 auch 1983 wiederholt. Die Zahl der weiblichen Wahlberechtigten übersteigt jedoch wie bei allen Bundestagswahlen die Zahl der männlichen beachtlich und zwar:

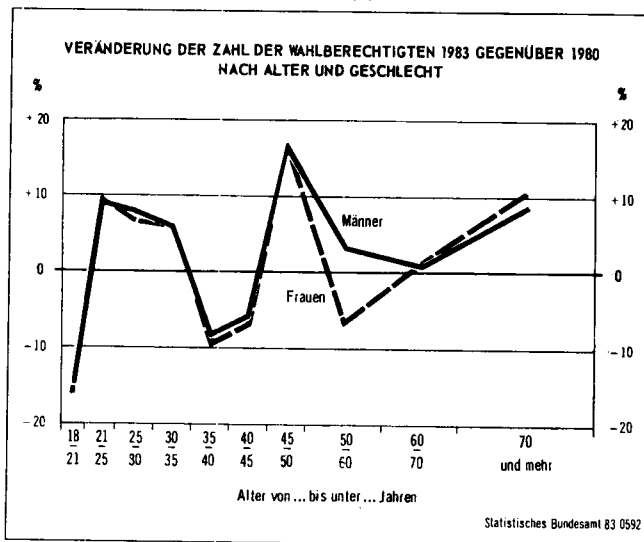
1961 um 3,38 Mill. oder 19,8 %
1965 um 3,59 Mill. oder 20,6 %
1969 um 3,95 Mill. oder 22,7 %
1972 um 3,54 Mill. oder 18,7 %
1976 um 3,66 Mill. oder 19,1 %
1980 um 3,55 Mill. oder 17,9 %
1983 um 3,36 Mill. oder 16,5 %

Rund ein Sechstel war bei der Bundestagswahl 1983 die Zahl der weiblichen Wahlberechtigten größer als diejenige der männlichen. Wie bei allen bisherigen Bundestagswahlen hatten damit die Frauen

abermals die Gelegenheit, das Wahlergebnis stärker zu beeinflussen als die Männer.

Veränderungen in der Zahl der Wahlberechtigten je Altersgruppe ergeben sich von Wahl zu Wahl durch die unterschiedlichen Stärken der Geburtsjahrgänge der Wahlberechtigten. Bei der Bundestagswahl 1980 war bei den wahlberechtigten Männern gegenüber der Bundestagswahl 1976 eine Zunahme der Zahl der unter 35jährigen, der 40- bis 59jährigen, ferner der 70jährigen und älteren zu verzeichnen gewesen. Bei der Bundestagswahl 1983 war dagegen gegenüber 1980 – wenn auch zum Teil nur geringfügig – eine Zunahme der Zahl der wahlberechtigten Männer in den Altersgruppen der 21 bis 34jährigen und ab der 45jährigen und älteren festzustellen. Bei den Frauen hatte sich die Zahl der Wahlberechtigten von 1976 bis 1980 in den Altersgruppen der unter 25jährigen, der 30- bis 34jährigen, der 40- bis 44jährigen, der 50- bis 59jährigen und in der Gruppe der 70jährigen und älteren erhöht. 1983 ergab sich gegenüber der Bundestagswahl 1980 bei den Frauen eine Zunahme in den Altersgruppen der 21- bis 34jährigen, der 45- bis 49jährigen und der 60jährigen und älteren. Die Zahl der Wahlberechtigten im Alter von 70 Jahren und älter hat von der Bundestagswahl 1980 auf 1983 um 9,9 % (Männer: 8,6 %; Frauen: 10,6 %) zugenommen (Tabelle 8).

Schaubild 1



7 Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten

Tag der Wahl Geschlecht	Wahlberechtigte	Veränderung seit der vorangegangenen Wahl			
		insgesamt	und zwar durch		
			Tod von Wahlberechtigten	Erstwähler	Wanderung
14. 8.1949	31 200 000	—	—	—	—
6. 9.1953	33 120 000	+ 1 920 000 ¹⁾	- 1 750 000	+ 2 800 000	+ 770 000
15. 9.1957	35 400 000	+ 2 280 000 ²⁾	- 2 000 000	+ 3 520 000 ²⁾	+ 760 000
17. 9.1961	37 440 000	+ 2 040 000	- 2 150 000	+ 3 470 000	+ 720 000
Männer	17 030 000	+ 970 000	- 1 100 000	+ 1 770 000	+ 300 000
Frauen	20 410 000	+ 1 070 000	- 1 050 000	+ 1 700 000	+ 420 000
19. 9.1965	38 510 000	+ 1 070 000	- 2 470 000	+ 2 930 000	+ 610 000
Männer	17 460 000	+ 430 000	- 1 260 000	+ 1 495 000	+ 195 000
Frauen	21 050 000	+ 640 000	- 1 210 000	+ 1 435 000	+ 415 000
28. 9.1969	38 680 000	+ 170 000	- 2 680 000	+ 2 520 000	+ 330 000
Männer	17 365 000	- 95 000	- 1 350 000	+ 1 310 000	- 55 000
Frauen	21 315 000	+ 265 000	- 1 330 000	+ 1 210 000	+ 385 000
19.11.1972	41 450 000	+ 2 770 000 ³⁾	- 2 205 000	+ 4 520 000 ³⁾	+ 455 000
Männer	18 955 000	+ 1 590 000	- 1 100 000	+ 2 315 000	+ 375 000
Frauen	22 495 000	+ 1 180 000	- 1 105 000	+ 2 205 000	+ 80 000
3.10.1976	42 060 000	+ 610 000	- 2 765 000	+ 3 210 000	+ 165 000
Männer	19 200 000	+ 245 000	- 1 365 000	+ 1 645 000	- 35 000
Frauen	22 860 000	+ 365 000	- 1 400 000	+ 1 565 000	+ 200 000
5.10.1980	43 230 000	+ 1 170 000	- 2 625 000	+ 3 645 000	+ 150 000
Männer	19 840 000	+ 640 000	- 1 285 000	+ 1 865 000	+ 60 000
Frauen	23 390 000	+ 530 000	- 1 340 000	+ 1 780 000	+ 90 000
6. 3.1983	44 080 000	+ 850 000	- 1 606 000	+ 2 340 000	+ 116 000
Männer	20 360 000	+ 520 000	- 775 000	+ 1 196 000	+ 99 000
Frauen	23 720 000	+ 330 000	- 832 000	+ 1 144 000	+ 18 000

1) Einschl. etwa 100 000 Personen, die durch die Entnazifizierungsbestimmungen erst 1953 wahlberechtigt wurden. — 2) Einschl. 660 000 Personen durch Rückgliederung des Saarlandes. — 3) Einschl. 2,2 Mill. infolge Herabsetzung des Wahlalters vom 21. auf das 18. Lebensjahr, und zwar reichlich 1,1 Mill. Männer und knapp 1,1 Mill. Frauen.

8 Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten nach Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte 1)			Veränderung			
	Bundestagswahl 1983	Bundestagswahl 1980	Bundestagswahl 1976	1983 gegen 1980		1980 gegen 1976	
	1 000		%	1 000	%		
Insgesamt							
unter 21	2 178,8	2 579,5	2 273,8	- 400,7	- 15,5	+ 305,7	+ 13,4
21 - 25	3 641,5	3 332,3	2 985,1	+ 309,2	+ 9,3	+ 347,2	+ 11,6
25 - 30	3 977,7	3 708,1	3 697,9	+ 269,6	+ 7,3	+ 10,2	+ 0,3
30 - 35	3 701,7	3 497,9	3 379,2	+ 203,8	+ 5,8	+ 118,7	+ 3,5
35 - 40	3 251,3	3 576,4	4 638,0	- 325,1	- 9,1	- 1 061,6	- 22,9
40 - 45	4 201,9	4 492,1	3 783,2	- 290,2	- 6,5	+ 708,9	+ 18,7
45 - 50	4 174,6	3 582,3	3 610,3	+ 592,3	+ 16,5	- 28,0	- 0,8
50 - 60	6 702,1	6 871,0	6 179,9	- 168,9	- 2,5	+ 691,1	+ 11,2
60 - 70	5 337,0	5 291,0	6 067,3	+ 46,0	+ 0,9	- 776,3	- 12,8
70 und mehr	6 918,0	6 296,3	5 584,1	+ 621,7	+ 9,9	+ 712,2	+ 12,8
Insgesamt	44 084,5 ²⁾	43 227,1 ³⁾	42 198,8 ⁴⁾	+ 857,4	+ 2,0	+ 1 028,3	+ 2,4
Männer							
unter 21	1 111,7	1 307,0	1 142,6	- 195,3	- 14,9	+ 164,4	+ 14,4
21 - 25	1 842,0	1 689,2	1 504,6	+ 152,8	+ 9,0	+ 184,6	+ 12,3
25 - 30	2 019,0	1 869,4	1 858,1	+ 149,6	+ 8,0	+ 11,3	+ 0,6
30 - 35	1 878,1	1 774,8	1 698,4	+ 103,3	+ 5,8	+ 76,4	+ 4,5
35 - 40	1 649,6	1 803,9	2 357,5	- 154,3	- 8,6	- 553,6	- 23,5
40 - 45	2 132,2	2 266,0	1 898,5	- 133,8	- 5,9	+ 367,5	+ 19,4
45 - 50	2 907,0	1 795,8	1 794,1	+ 301,2	+ 16,8	+ 1,7	+ 0,1
50 - 60	3 188,8	3 092,4	2 580,6	+ 96,4	+ 3,1	+ 511,8	+ 19,8
60 - 70	2 076,5	2 062,2	2 420,3	+ 14,3	+ 0,7	- 358,1	- 14,8
70 und mehr	2 369,2	2 181,7	2 007,2	+ 187,5	+ 8,6	+ 174,5	+ 8,7
Insgesamt	20 364,1	19 842,4	19 261,9	+ 521,7	+ 2,6	+ 580,5	+ 3,0
Frauen							
unter 21	1 067,1	1 272,5	1 131,2	- 205,4	- 16,1	+ 141,3	+ 12,5
21 - 25	1 799,4	1 643,2	1 480,4	+ 156,2	+ 9,5	+ 162,8	+ 11,0
25 - 30	1 958,7	1 838,7	1 839,8	+ 120,0	+ 6,5	- 1,1	- 0,1
30 - 35	1 823,6	1 723,1	1 680,9	+ 100,5	+ 5,8	+ 42,2	+ 2,5
35 - 40	1 601,7	1 772,5	2 280,5	- 170,8	- 9,6	- 508,0	- 22,3
40 - 45	2 069,7	2 228,1	1 884,7	- 156,4	- 7,0	+ 341,4	+ 18,1
45 - 50	2 077,5	1 786,5	1 816,2	+ 291,0	+ 16,3	- 29,7	- 1,6
50 - 60	3 513,3	3 778,6	3 599,3	- 265,3	- 7,0	+ 179,3	+ 5,0
60 - 70	3 260,5	3 228,8	3 647,0	+ 31,7	+ 1,0	- 418,2	- 11,5
70 und mehr	4 548,8	4 114,6	3 577,0	+ 434,2	+ 10,6	+ 537,6	+ 15,0
Insgesamt	23 720,4	23 384,7	22 937,0	+ 335,7	+ 1,4	+ 447,7	+ 2,0

1) Ohne die nicht in den Wählerverzeichnissen eingetragenen Wahlberechtigten. - 2) Total 44 088 935 Wahlberechtigte. - 3) Total 43 231 741 Wahlberechtigte. - 4) Total 42 058 015 Wahlberechtigte.

9 Wahlberechtigte und Wähler mit Wahlschein

Wahljahr	von 100		
	Wahlberechtigten erhielten einen Wahlschein	Wählern	
		insgesamt wählten mit Wahlschein	mit Wahlschein waren Briefwähler
1957	5,4	5,7	87,3
1961	5,9	6,3	91,9
1965	7,1	7,7	95,2
1969	6,8	7,4	95,8
1972	7,1	7,4	97,1
1976	10,4	10,9	98,6
1980	12,2	13,1	99,0
1983	10,0	10,7	98,8

In Bezug auf die Dokumentation des Wahlrechts lassen sich die Wahlberechtigten in folgende drei Gruppen einteilen:

- in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk „W“ für ausgegebene Wahlscheine: 39 694 728;
- in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte mit Sperrvermerk „W“ für ausgegebene Wahlscheine: 4 389 755;
- nicht in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte mit Wahlschein gemäß § 25 Abs. 2 der Bundeswahlordnung: 4 452.

Bei der zuletzt genannten Gruppe handelt es sich um Personen, die einen Wahlschein erhalten haben, weil sie aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund nicht in den Wählerverzeichnissen geführt waren.

Die Ergebnisse nach einzelnen Ländern sind der Tabelle 10 zu entnehmen.

10 Wahlberechtigte 1983 ohne und mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine

Land	Wahlberechtigte						
	insgesamt	laut Wählerverzeichnis				nach § 25 Abs. 2 BWO	
		ohne		mit			
		Sperrvermerk					
		Anzahl	%	Anzahl	%			Anzahl	%
Schleswig-Holstein	1 975 075	1 789 013	90,6	185 967	9,4	95	0,00
Hamburg	1 246 089	1 083 746	87,0	161 652	13,0	691	0,06
Niedersachsen	5 480 450	4 992 256	91,1	487 743	8,9	451	0,01
Bremen	523 260	476 693	91,1	46 468	8,9	99	0,02
Nordrhein-Westfalen	12 576 604	11 271 688	89,6	1 304 054	10,4	862	0,01
Hessen	4 071 991	3 653 818	89,7	417 982	10,3	191	0,00
Rheinland-Pfalz	2 816 609	2 558 287	90,8	258 243	9,2	79	0,00
Baden-Württemberg	6 544 795	5 947 562	90,9	596 162	9,1	1 071	0,02
Bayern	8 012 989	7 163 755	89,4	848 365	10,6	869	0,01
Saarland	841 073	757 910	90,1	83 119	9,9	44	0,01
Bundesgebiet ohne Berlin	44 088 935	39 694 728	90,0	4 389 755	10,0	4 452	0,01

11 Wahlberechtigte ohne und mit Wahlschein nach dem Alter

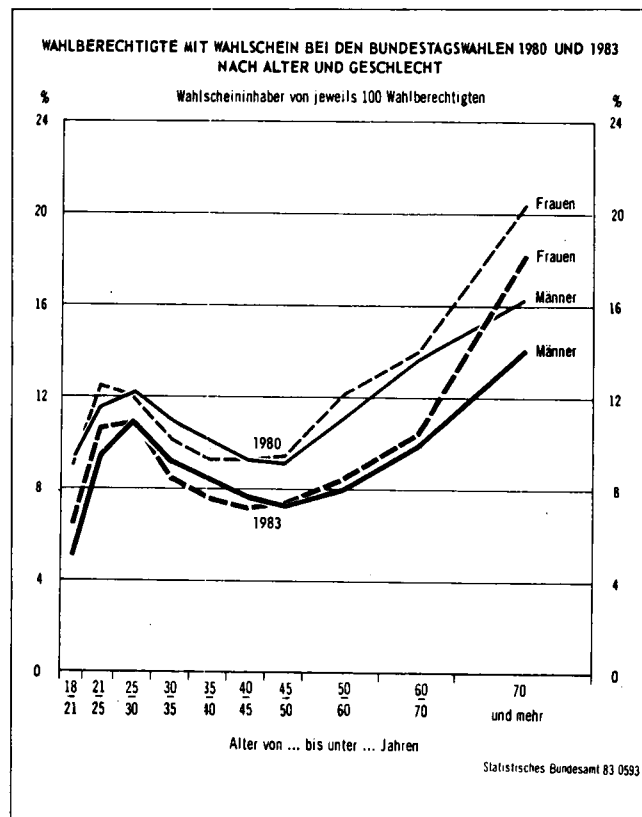
Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte 1)				
	ohne		mit		
	Wahrschein				
	1983		1980	1976	
	1 000		%		
Insgesamt					
unter 21	2 052,9	125,8	5,8	9,2	8,1
21 - 25	3 276,2	365,2	10,0	12,0	10,8
25 - 30	3 545,8	431,9	10,9	12,1	10,6
30 - 35	3 371,1	330,6	8,9	10,5	9,7
35 - 40	2 991,6	259,7	8,0	9,7	8,4
40 - 45	3 887,7	314,2	7,5	9,2	7,5
45 - 50	3 873,5	301,0	7,2	9,3	7,7
50 - 60	6 152,5	549,5	8,2	11,7	9,8
60 - 70	4 788,4	548,6	10,3	13,9	11,4
70 und mehr	5 754,9	1 163,1	16,8	18,9	18,7
Insgesamt ..	39 694,7	4 389,8	10,0	12,2	10,7
Männer					
unter 21	1 054,6	57,1	5,1	9,4	7,7
21 - 25	1 668,5	173,5	9,4	11,5	10,0
25 - 30	1 800,8	218,2	10,8	12,2	10,7
30 - 35	1 703,4	174,7	9,3	10,9	10,1
35 - 40	1 511,6	137,9	8,4	10,1	8,5
40 - 45	1 967,6	164,6	7,7	9,2	7,5
45 - 50	1 947,1	149,9	7,2	9,1	7,6
50 - 60	2 933,9	254,9	8,0	11,1	9,2
60 - 70	1 871,2	205,3	9,9	13,7	10,8
70 und mehr	2 034,8	334,4	14,1	16,3	14,9
Zusammen ..	18 493,5	1 870,6	9,2	11,5	9,8
Frauen					
unter 21	998,4	68,7	6,4	9,0	8,5
21 - 25	1 607,7	191,7	10,7	12,5	11,7
25 - 30	1 745,0	213,7	10,9	12,1	10,4
30 - 35	1 667,7	155,9	8,5	10,2	9,3
35 - 40	1 480,0	121,7	7,6	9,3	8,3
40 - 45	1 920,1	149,6	7,2	9,3	7,4
45 - 50	1 926,4	151,1	7,3	9,4	7,8
50 - 60	3 218,6	294,6	8,4	12,1	10,1
60 - 70	2 917,1	343,4	10,5	14,0	11,7
70 und mehr	3 720,1	828,7	18,2	20,4	20,9
Zusammen ..	21 201,2	2 519,2	10,6	12,9	11,4

1) Ohne die nicht in den Wählerverzeichnissen eingetragenen Wahlberechtigten.

Bei der Bundestagswahl 1957, bei der zum ersten Male brieflich gewählt werden konnte, ließen sich 1,9 Mill. oder 5,4 % aller in den Wählerverzeichnissen als wahlberechtigt vermerkten Personen einen Wahlschein ausstellen. Im Jahr 1965 wurden bereits an 2,7 Mill., 1969 etwas über 2,6 Mill., 1972 nahezu 3 Mill., 1976 fast 4,4 Mill. und bei der Bundestagswahl 1980 schließlich an fast 5,3 Mill. Wahlberechtigte Wahlscheine ausgegeben. Diese Entwicklung setzte sich 1983 jedoch nicht fort. Mit rd. 4,4 Mill. (oder 10,0 % der insgesamt 44,1 Mill. Wahlberechtigten) sank die Zahl der ausgegebenen Wahlscheine um rd. 890 000 unter die von 1980. Während die größte Zunahme mit 3,3 Prozentpunkten von der 7. zur 8. Bundestagswahl zu verzeichnen war, ging der Anteil gegenüber der vorangegangenen Bundestagswahl um 2,2 Prozentpunkte zurück. Ähnlich wie bei der Bundestagswahl 1976 hat auch 1983 jeder zehnte Wahlberechtigte einen Wahlschein ausstellen lassen; 1980 war es noch nahezu jeder achte. Betrachtet man die Anteile der Wahlberechtigten mit Wahlschein nach Altersgruppen, so liegt wie 1980 der höchste Anteil in der Altersgruppe der 70jährigen und älteren Personen. Für diese Gruppe von Wahlberechtigten, in der Männer zu 14,1 % (1980: 16,3 %) und Frauen sogar zu 18,2 % (1980: 20,4 %) einen Wahlschein erhielten, dürften in der Hauptsache Gebrechlichkeit und Krankheit die Antragsgründe gewesen sein. Die niedrigsten Anteile der Wahlberechtigten mit einem Wahlschein liegen 1983 – wie auch 1980 – bei den unter 21jährigen und in den Altersgruppen von 30 bis unter 60 Jahren.

Mit einfachem Wahlschein, d.h. persönlich in einem beliebigen Wahllokal des Wahlkreises oder vor einem beweglichen Wahlvorstand in Altersheimen, Krankenhäusern und Strafanstalten haben bei der Bundestagswahl 1983 rd. 52 000 Wahlberechtigte (1980: rd. 46 000) oder 1,2 % aller Wahlscheinwähler gewählt, während es 1965 noch 125 000 oder 5 % waren. Bei der Bundestagswahl 1957 mit der ersten Möglichkeit der Briefwahl, haben sich noch rd. 225 000 des einfachen Wahlscheines bedient, obwohl es damals insgesamt 3,3 Mill. weniger Wahlscheinwähler gab.

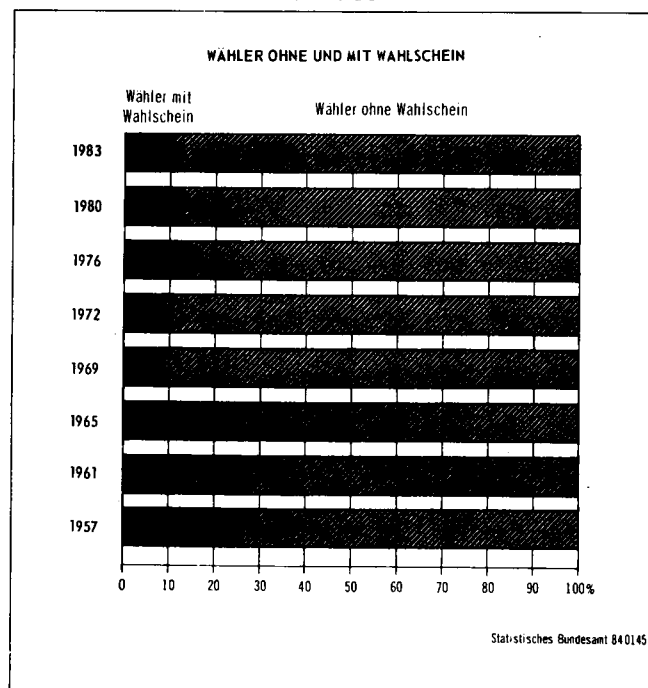
Schaubild 2



Nach Ländern, seit 1957, sind die Ergebnisse über die Wahlberechtigten und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein der Übersicht im Tabellenteil zu entnehmen.

Bei den zuständigen Stellen (Gemeinden bzw. übergeordneten Verwaltungseinheiten oder Kreiswahlleiter) sind insgesamt 4 258 781 Wahlbriefe eingegangen. Von diesen trafen allerdings 9 120 (0,2 %) erst nach dem Ende der Wahlzeit (6. März 1983, 18 Uhr) ein. Sie waren, wie die Wähler, die nach offizieller Schließung des Wahllokals ihre Stimmen abgeben wollten, zurückzuweisen, d.h. die Wahlbriefe galten als nicht abgegeben (§ 39 Abs. 4 Nr. 1 BWG). Nahezu 65 % der verspätet eingegangenen Wahlbriefe stammten aus drei Bundesländern, nämlich aus Nordrhein-Westfalen mit 2 192 (0,2 %), Baden-Württemberg mit 1 855 (0,3 %) und Bayern mit 1 834 (0,2 %).

Schaubild 3



Rechtzeitig eingegangen sind 4 249 661 Wahlbriefe, von denen aber 113 845 (2,7 %) zurückgewiesen werden mußten, weil sie den in Paragraph 39 Abs. 4 Nrn. 2 bis 8 BWG¹⁾ festgelegten Formvorschriften nicht entsprachen. Gegenüber 1980 hat die Zahl der zurückgewiesenen Wahlbriefe um rd. 30 000 abgenommen. Die Gesamtzahl der eingegangenen Wahlbriefe hatte sich in der gleichen Zeit um rd. 890 000 reduziert.

12 Eingegangene Wahlbriefe nach Ländern

Land	Eingegangene Wahlbriefe			
	insgesamt	davon		
		rechtzeitig	-verspätet	
	Anzahl		%	
Schleswig-Holstein ..	173 842	173 614	228	0,1
Hamburg	159 625	159 408	217	0,1
Niedersachsen	471 350	470 450	900	0,2
Bremen	44 811	44 704	107	0,2
Nordrhein-Westfalen ..	1 272 888	1 270 696	2 192	0,2
Hessen	406 118	405 328	790	0,2
Rheinland-Pfalz	250 692	249 838	854	0,3
Baden-Württemberg ..	576 878	575 023	1 855	0,3
Bayern	821 709	819 875	1 834	0,2
Saarland	80 868	80 725	143	0,2
Bundesgebiet ohne Berlin ..	4 258 781 ¹⁾	4 249 661 ¹⁾	9 120	0,2
dagegen 1980 ..	5 146 581 ¹⁾	5 136 428 ¹⁾	10 153	0,2

1) Außerdem 1983: 521, 1980: 1 044 Wahlbriefe, die gemäß Vereinbarung von den Postdienststellen dem Bundeswahlleiter zugeleitet wurden, weil sie nicht im roten Wahlbriefumschlag – nur auf diesem steht die Empfängeranschrift –, sondern im blauen Wahlumschlag zur Post gegeben wurden.

Die Zahl der rechtzeitig eingegangenen Wahlbriefe (ohne zurückgewiesene = Briefwähler) betrug 4 135 816, das entspricht einem Anteil von 10,5 % der Wähler. Dieser Anteil lag um 2,5 Prozentpunkte unter demjenigen von 1980, als rd. 5,0 Mill. brieflich wählten. Dagegen erhöhte sich die Zahl der Wähler mit einfachem Wahlschein von 45 985 (1980) um 6 312 auf 52 297 (1983).

13 Briefwähler unter den Wählern insgesamt

Wahljahr	Wähler		
	insgesamt	darunter Briefwähler	
		Anzahl	%
1957	31 072 894	1 537 094	4,9
1961	32 849 624	1 891 604	5,8
1965	33 416 207	2 443 935	7,3
1969	33 523 064	2 381 860	7,1
1972	37 761 589	2 722 424	7,2
1976	38 165 753	4 099 212	10,7
1980	38 292 176	4 991 942	13,0
1983	39 279 529	4 135 816	10,5

Der Anteil der Briefwähler an den Wählern insgesamt betrug bei der Bundestagswahl 1980 insgesamt 13,0 % gegenüber 10,5 % bei der Bundestagswahl 1983. Die Abweichung der Länderergebnisse gegenüber dem Bundesdurchschnitt war 1980 ähnlich stark ausgeprägt wie

1) § 39 Abs. 4 Nrn. 2 bis 8 BWG in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325), zuletzt geändert am 7. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1613).

14 Anteil der Briefwähler nach Ländern Prozent

Land	Bundestagswahl	
	1980	1983
Schleswig-Holstein	11,7	9,6
Hamburg	15,5	14,0
Niedersachsen	11,1	9,4
Bremen	12,1	9,5
Nordrhein-Westfalen ..	15,2	10,9
Hessen	11,7	10,7
Rheinland-Pfalz	10,9	9,4
Baden-Württemberg	11,6	9,8
Bayern	13,6	11,4
Saarland	12,6	10,4
Bundesgebiet ohne Berlin	13,0	10,5

bei der Wahl 1983. Bei der Wahl 1980 wurde in Rheinland-Pfalz mit 10,9 % der niedrigste und in Hamburg mit 15,5 % der höchste Anteil an Briefwählern gezählt. Bei der Bundestagswahl 1983 hatten Niedersachsen und Rheinland-Pfalz mit je 9,4 % den geringsten und Hamburg mit 14,0 % den höchsten Briefwahlanteil. In den einzelnen Ländern hat sich der Anteil der Briefwähler 1983 gegenüber 1980 zwischen – 1,5 und – 4,3 Prozentpunkten verändert:

Nordrhein-Westfalen	– 4,3
Bremen	– 2,6
Bayern	– 2,2
Saarland	– 2,2
Schleswig-Holstein	– 2,1
Baden-Württemberg	– 1,8
Niedersachsen	– 1,7
Hamburg	– 1,5
Rheinland-Pfalz	– 1,5
Hessen	– 1,0

Die Zahl der Wahlkreise, in denen zu 10 % und mehr brieflich gewählt wurde, ist von 1980 nach 1983 von 216 (87,1 %) auf 135 (54,4 %) zurückgegangen. 1980 gab es nur zwei, 1983 aber 12 (4,8 %) Wahlkreise, in denen weniger als 8 % der Wähler ihre Stimmen brieflich abgaben. Wie Tabelle 15 ausweist, lag bei der Wahl 1961 diese untere Grenze noch bei unter 4 % und in den Wahlen 1965, 1969 und 1972 bei 4 %.

Die höchsten Anteile an Briefwählern haben seit jeher die Großstädte. Unter den 20 Wahlkreisen mit den höchsten Anteilen an Briefwählern steht – wie auch 1980 und davor – Bonn mit einem Briefwahlanteil von 18,9 % an der Spitze. Grund dafür sind die dort in ein besonderes Wählerverzeichnis einzutragenden Beamten, Soldaten, Angestellten und Arbeiter im öffentlichen Dienst, die auf Anordnung ihres Dienstherrn außerhalb des Geltungsbereiches des Bundeswahlgesetzes eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich außerhalb desselben aufhalten sowie die Angehörigen ihres Hausstandes. Der zweithöchste Anteil von Briefwählern war 1983 im Wahlkreis 203 (München-Mitte) mit 18,1 % festzustellen.

Bei allen übrigen in der Tabelle 16 genannten Wahlkreisen mit dem höchsten Anteil an Briefwählern handelt es sich um acht bayerische, je vier hamburgische und nordrhein-westfälische Wahlkreise sowie um je einen hessischen und baden-württembergischen Wahlkreis. Den geringsten Anteil an Briefwählern hatte mit 7,1 % der nieder-

15 Wahlkreise¹⁾ nach dem Anteil der Briefwähler

Anteil der Briefwähler von ... bis unter ... %	1961		1965		1969		1972		1976		1980		1983	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 4	19	7,7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4 – 6	153	61,9	72	29,0	58	23,4	35	14,1	–	–	–	–	–	–
6 – 8	54	21,9	98	39,5	137	55,2	154	62,1	11	4,4	2	0,8	12	4,8
8 – 10	18	7,3	59	23,8	38	15,3	50	20,2	86	34,7	30	12,1	101	40,7
10 – 12	3	1,2	12	4,8	13	5,2	6	2,4	94	37,9	77	31,0	91	36,7
12 – 14	–	–	6	2,4	2	0,8	3	1,2	36	14,5	58	23,4	24	9,7
14 – 16	–	–	–	–	–	–	–	–	14	5,6	41	16,5	14	5,6
16 – 18	–	–	1	0,4	–	–	–	–	6	2,4	25	10,1	4	1,6
18 – 20	–	–	–	–	–	–	–	–	1	0,4	10	4,0	2	0,8
20 und mehr ..	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5	2,0	–	–
Insgesamt ..	247	100	248	100	248	100	248	100	248	100	248	100	248	100

1) In der jeweiligen Abgrenzung bei der Wahl.

16 Wahlkreise mit dem höchsten und geringsten Anteil an Briefwählern

Wahlkreise mit dem					
höchsten			geringsten		
Anteil an Briefwählern					
Name (Nr.)	Land	%	Name (Nr.)	Land	%
Bonn (63)	NW	18,9	Delmenhorst–Wesermarsch (23)	Ndsa	7,1
München-Mitte (203)	Bay	18,1	Verden (29)	Ndsa	7,3
München-Süd (206)	Bay	18,6	Cloppenburg–Vechta (27)	Ndsa	7,3
Hamburg-Nord (15)	Hmb	16,1	Mittelems (26)	Ndsa	7,4
München-West (207)	Bay	16,1	Schwäbisch Hall (172)	BaWü	7,5
München-Ost (205)	Bay	16,0	Pirmasens (180)	RhPf	7,6
Würzburg (237)	Bay	15,8	Diepholz (28)	Ndsa	7,6
Köln II (60)	NW	15,6	Stade (25)	Ndsa	7,6
Düsseldorff I (74)	NW	15,3	Bitburg (151)	RhPf	7,7
München-Nord (204)	Bay	15,3	Kaiserslautern (159)	RhPf	7,8
München-Land (208)	Bay	15,3	Bremerhaven–Bremen-Nord (52)	Brm	7,8
Frankfurt am Main II (139)	Hess	15,2	Neckar–Zaber (170)	BaWü	7,9
Hamburg-Altona (13)	Hmb	15,1			
Hamburg-Eimsbüttel (14)	Hmb	15,1			
Münster (99)	NW	15,1			
Krefeld (79)	NW	15,0			
Starnberg (210)	Bay	14,7			
Nürnberg-Nord (230)	Bay	14,7			
Hamburg-Mitte (12)	Hmb	14,0			
Karlsruhe-Stadt (175)	BaWü	14,0			

sächsische Wahlkreis Delmenhorst-Wesermarsch, gefolgt von den beiden niedersächsischen Wahlkreisen Verden und Cloppenburg-Vechta mit je 7,3 %. Unter den 12 Wahlkreisen, die einen Briefwahlanteil von weniger als 8 % haben, befinden sich sechs in Niedersachsen, drei in Rheinland-Pfalz, zwei in Baden-Württemberg und einer in Bremen.

Stellt man die Durchschnittszahl der Wahlberechtigten je Bundesland fest, zeigt sich, daß Hessen mit 185 091 Wahlberechtigten die größte und das Saarland mit 168 215 Wahlberechtigten die niedrigste Zahl von Wahlberechtigten je Wahlkreis aufweist. Unter dem Bundesdurchschnitt (177 778 Wahlberechtigte je Wahlkreis) liegen Nordrhein-Westfalen (177 135), Baden-Württemberg (176 886), Niedersachsen (176 789), Rheinland-Pfalz (176 038), Bremen (174 420) und das Saarland (168 215), darüber Hessen (185 091), Schleswig-Holstein (179 552), Bayern (178 066) und Hamburg (178 013). Der Wahlkreis im Bundesgebiet ohne Berlin mit der höchsten Zahl von Wahlberechtigten ist 177 Rastatt (235 064). Der Wahlkreis mit der niedrigsten Zahl an Wahlberechtigten ist 203 München-Mitte (124 955). Nach Ländern sind die entsprechenden Angaben der Tabelle 17 zu entnehmen.

2.2 Wähler und Wahlbeteiligung

Die Zahl der Wähler hat von 38,29 Mill. im Jahr 1980 auf 39,28 Mill. zugenommen. Ihre Zunahme überschritt damit die der hinzugekommenen Wahlberechtigten. Daraus ergab sich eine Wahlbeteiligung von 89,1 %, die um 0,5 Prozentpunkte über der Wahlbeteiligung von 1980 lag. Damit wurde 1983, nach 1972 (91,1 %) und 1976 (90,7 %), die dritthöchste Wahlbeteiligung bei allen Bundestagswahlen erzielt. Von 100 Wahlberechtigten haben bei den Bundestagswahlen seit 1949 gewählt:

14. 8.1949:	78,5
6. 9.1953:	86,0
15. 9.1957:	87,8
17. 9.1961:	87,7
19. 9.1965:	86,8
28. 9.1969:	86,7
19.11.1972:	91,1
3.10.1976:	90,7
5.10.1980:	88,6
5. 3.1983:	89,1

17 Wahlkreise in den Ländern mit der höchsten und geringsten Zahl von Wahlberechtigten

Land	Durchschnittliche Zahl der Wahlberechtigten je Wahlkreis	Wahlkreis mit der	
		höchsten	geringsten
	Anzahl	Zahl von Wahlberechtigten	
		Nr. und Name des Wahlkreises (Anzahl der Wahlberechtigten)	
Schleswig-Holstein	179 552	10 Herzogtum Lauenburg-Stormarn-Süd (211 860)	9 Ostholstein (143 307)
Hamburg	178 013	15 Hamburg-Nord (197 981)	18 Hamburg-Harburg (145 749)
Niedersachsen	176 789	38 Hannover-Land I (216 710)	35 Harburg (140 229)
Bremen	174 420	50 Bremen-Ost (200 553)	51 Bremen-West (142 929)
Nordrhein-Westfalen	177 135	74 Düsseldorf I (232 673)	121 Olpe-Siegen II (136 351)
Hessen	185 091	144 Odenwald (224 716)	127 Schwalm-Eder (144 590)
Rheinland-Pfalz	176 038	153 Montabaur (221 877)	149 Cochem (135 158)
Baden-Württemberg	176 886	177 Rastatt (235 064)	192 Waldshut (126 075)
Bayern	178 066	229 Fürth (233 856)	203 München-Mitte (124 955)
Saarland	168 215	248 Homburg (174 714)	244 Saarbrücken I (158 634)
Bundesgebiet ohne Berlin	177 778	177 Rastatt (235 064)	203 München-Mitte (124 955)

18 Wahlbeteiligung in den Ländern bei den Bundestagswahlen 1983 und 1980 sowie bei den vorangegangenen Landtags- und Kommunalwahlen

Land	Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt			
	Bundestagswahl		Landtagswahl 1)	Kommunalwahl 2)
	1983	1980		
Schleswig-Holstein	89,2	89,0	84,8 (13. 3.1983)	73,8 (7. 3.1982)
Hamburg	88,7	88,8	84,0 (19.12.1982)	84,0 (19.12.1982)
Niedersachsen	89,6	89,3	77,7 (21. 3.1982)	76,2 (27. 9.1981)
Bremen	88,3	87,8	79,7 (25. 9.1983)	79,7 (25. 9.1983)
Nordrhein-Westfalen	89,5	89,0	80,0 (11. 5.1980)	69,9 (30. 9.1979)
Hessen	90,2	89,9	83,5 (25. 9.1983)	76,3 (22. 3.1981)
Rheinland-Pfalz	90,4	89,9	90,4 (6. 3.1983)	78,4 (10. 6.1979)
Baden-Württemberg	88,4	86,6	72,0 (16. 3.1980)	62,6 (22. 6.1980)
Bayern	87,6	87,6	78,0 (10.10.1982)	78,3 (5. 3.1978)
Saarland	90,6	90,6	85,0 (27. 4.1980)	81,3 (10. 6.1979)

1) In Hamburg und Bremen Wahl zur Bürgerschaft. — 2) Wahl zu den Gemeindevertretungen in den kreisfreien Städten und den Kreisvertretungen der Landkreise; in Hamburg zu den Bezirksversammlungen, in Bremen zur Bremischen Bürgerschaft und in Baden-Württemberg Wahl zu den Gemeinderäten.

Am höchsten war die Wahlbeteiligung mit 90,6 % (1980: 90,6 %) wieder im Saarland, am zweit- und dritthöchsten in Rheinland-Pfalz und in Hessen mit 90,4 bzw. 90,2 % (1980: je 89,9 %). In allen übrigen Ländern lag sie darunter: Die niedrigsten Wahlbeteiligungen hatten Bayern mit 87,6 % (1980: 87,6 %) und Bremen mit 88,3 % (1980: 87,8 %).

Ordnet man die Länder nach dem Umfang, in dem ihre Wahlberechtigten an der Bundestagswahl 1983 teilnahmen, ergibt sich folgende Reihenfolge:

Saarland	90,6 %
Rheinland-Pfalz	90,4 %
Hessen	90,2 %
Niedersachsen	89,6 %
Nordrhein-Westfalen	89,5 %
Schleswig-Holstein	89,2 %
Hamburg	88,7 %
Baden-Württemberg	88,4 %
Bremen	88,3 %
Bayern	87,6 %

Wegen des in den überwiegenden Teilen des Bundesgebietes leichten Anstiegs der Wahlbeteiligung hat sich auch die Zahl der Wahlkreise, in denen die Wahlbeteiligung mehr als 90 % betrug, von 67 im Jahre 1980 auf 89 erhöht (Tabelle 19). Andererseits hat die Zahl der Wahlkreise mit einer relativ niedrigen Wahlbeteiligung (unter 86 %) gegenüber 1980 von 26 auf 17 abgenommen.

19 Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen

Wahlbeteiligung von ... bis unter ... %	Zahl der Wahlkreise mit nebenstehender Wahlbeteiligung					
	1969	1972	1976	1976 ¹⁾	1980	1983
unter 80	3	—	—	—	—	—
80 — 82	7	—	—	—	—	—
82 — 84	24	—	1	1	8	3
84 — 86	64	2	3	3	18	14
86 — 88	64	6	18	17	64	44
88 — 90	67	51	55	56	91	98
90 — 92	19	101	104	102	64	83
92 — 94	—	86	62	65	3	6
94 — 95	—	2	5	4	—	—
Insgesamt	248	248	248	248	248	248

1) Umgerechnet auf die Grenzen der Wahlkreise 1980.

Die Namen der Wahlkreise mit der höchsten und der niedrigsten Wahlbeteiligung enthält Tabelle 20. Sieben der 10 Wahlkreise mit der höchsten Wahlbeteiligung 1983 lagen auch schon 1980 an der Spitze. Von den 10 Wahlkreisen mit der niedrigsten Wahlbeteiligung fanden sich damals sechs in dieser Reihe, unter ihnen 3 der 5 Wahlkreise von München und 2 der 4 Wahlkreise von Köln.

Auch die Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein ist gegenüber 1980 angestiegen. Der Zugang machte hier 0,8 Prozentpunkte aus. Die Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler ist 1983 gegenüber 1980 unverändert. Mit 95,3 % lag somit die Wahlbeteiligung bei den Wahlscheinwählern 1983 und 1980 am höchsten. Bei der Bundestagswahl 1957 betrug sie erst 91,9 %. Sie ist seither ständig — wenn auch zum Teil geringfügig — gestiegen. Für die Gruppe der Wahlscheininhaber ist generell die Wahlbeteiligung immer höher als bei den Wählern ohne Wahlschein; bei der Bundestagswahl 1983 waren es 6,9 Prozentpunkte mehr. Bei der Bundestagswahl 1972 war der Prozentsatz für die Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber mit 4,2 Prozentpunkten am geringsten. Mit 95,9 % lag die Wahlbeteiligung der Wähler mit Wahlschein am höchsten in Bremen, gefolgt mit

20 Wahlkreise 1983 mit der höchsten und der geringsten Wahlbeteiligung

Nr.	Name	Wahlbeteiligung in %	
		1983	1980
des Wahlkreises			
Wahlkreise mit der höchsten Wahlbeteiligung			
128	Hersfeld	92,9	92,7
126	Werra-Meißner	92,7	92,3
247	Sankt Wendel	92,6	93,0
97	Coesfeld-Steinfurt	92,5	91,8
121	Olpe-Siegen II	92,1	91,8
127	Schwalm-Eder	92,0	91,4
96	Borken	91,8	91,0
119	Hochsauerlandkreis	91,8	91,5
124	Waldeck	91,8	90,8
44	Odenwald	91,6	91,5
Wahlkreise mit der geringsten Wahlbeteiligung			
203	München-Mitte	82,3	82,2
213	Deggendorf	83,3	82,4
217	Straubing	83,4	83,3
204	München-Nord	84,0	83,9
205	München-Ost	84,8	84,6
238	Augsburg-Stadt	85,1	85,2
78	Mönchengladbach	85,3	84,2
230	Nürnberg-Nord	85,4	86,1
61	Köln III	85,4	84,2
59	Köln I	85,4	83,7

95,8 % von Bayern und von Hamburg, Niedersachsen, Baden-Württemberg mit einer jeweiligen Wahlbeteiligung von 95,5 %, während die Wahlbeteiligung dieser Gruppe in Nordrhein-Westfalen dem Bundesdurchschnitt (95,3 %) entsprach. In Rheinland-Pfalz lag sie mit 93,7 % am niedrigsten, gegenüber der Wahlbeteiligung der Wähler ohne Wahlschein aber um 3,6 Prozentpunkte höher.

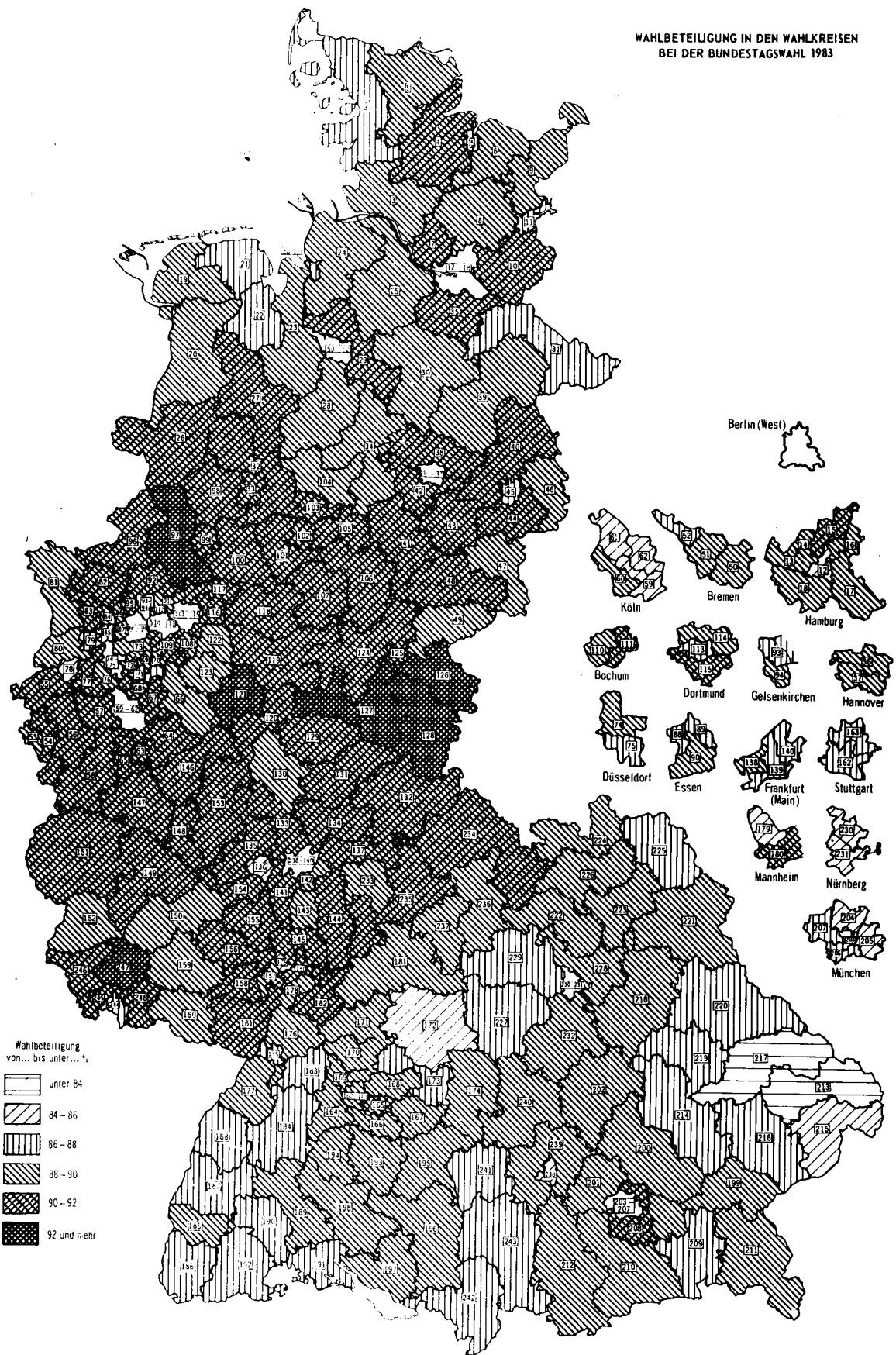
Die Wahlbeteiligung der Personen mit Briefwahlunterlagen unter den Wahlberechtigten mit Wahlschein läßt sich nicht genau ermitteln, da über die Zahl der Personen, an die Unterlagen für die Briefwahl ausgegeben worden sind, keine genauen Angaben vorliegen. Bei dem geringen Anteil der Wähler mit einfachem Wahlschein (52 297 oder 1,2 %) kann aber die Wahlbeteiligung aller Wahlscheininhaber fast als identisch mit der Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten mit Unterlagen für die Briefwahl angesehen werden.

Es könnte eigentlich von den Wahlberechtigten, die sich der Mühe der Besorgung eines Wahlscheines unterzogen haben, eine nahezu vollständige Wahlbeteiligung erwartet werden. Bei der Wertung ist jedoch zu berücksichtigen, daß teilweise Wahlbriefe bei den dafür

21 Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler

Wahljahr	Von 100 Wahlberechtigten		
	insgesamt	ohne	mit
		Wahlschein	
		haben gewählt	
1957	87,8	87,5	91,9
1961	87,7	87,4	93,8
1965	86,8	86,2	93,7
1969	86,7	86,1	93,9
1972	91,1	90,8	95,0
1976	90,7	90,2	95,2
1980	88,6	87,6	95,3
1983	89,1	88,4	95,3

WAHLBETEILIGUNG IN DEN WAHLKREISEN
BEI DER BUNDESTAGSWAHL 1983



22 Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlbe- rechtigte ¹⁾	Wähler ¹⁾								
		1983		1980	1976	1972	1969	1965	1961	1957
		1 000		von 100 Wahlberechtigten						
Insgesamt										
unter 21	2 052,9	1 730,9	84,3	80,4	84,1	84,6	—	—	—	—
21 — 25	3 276,2	2 668,7	81,5	78,9	82,9	84,4	76,6	76,8	79,5	80,6
25 — 30	3 545,8	2 971,0	83,8	82,2	86,5	88,2	81,4	81,7	84,1	84,6
30 — 35	3 371,1	2 932,5	87,0	86,2	89,2	90,8	86,1	86,2	89,2	88,5
35 — 40	2 991,6	2 672,3	89,3	88,6	91,5	92,3	87,8	88,2	—	—
40 — 45	3 887,7	3 540,2	91,1	90,3	92,7	93,1	89,4	89,0	90,4	90,5
45 — 50	3 873,5	3 569,8	92,2	91,2	93,6	93,9	89,6	88,8	—	—
50 — 60	6 152,5	5 702,2	92,7	92,3	93,8	94,1	89,6	89,4	90,5	90,8
60 — 70	4 788,4	4 419,8	92,3	92,2	93,7	93,2	88,6	88,5	89,3	89,7
70 und mehr	5 754,9	4 885,8	84,9	85,7	88,0	85,9	79,5	79,3	80,5	81,1
Insgesamt	39 694,7	35 093,2	88,4	87,6	90,4	90,8	86,1	85,9	87,4	87,8
Männer										
unter 21	1 054,6	900,3	85,4	81,6	84,9	85,0	—	—	—	—
21 — 25	1 668,5	1 372,1	82,2	79,8	83,0	83,9	76,3	76,1	78,9	80,9
25 — 30	1 800,8	1 510,5	83,9	81,9	86,3	87,6	80,4	81,6	84,5	85,3
30 — 35	1 703,4	1 475,6	86,6	85,8	88,8	90,4	86,2	86,6	—	—
35 — 40	1 511,6	1 345,2	89,0	88,1	91,0	92,4	88,5	89,2	90,1	89,6
40 — 45	1 967,6	1 786,8	90,8	90,3	92,8	93,4	90,4	90,3	—	—
45 — 50	1 947,1	1 796,6	92,3	91,6	93,9	94,5	91,3	90,8	91,6	91,8
50 — 60	2 933,9	2 734,8	93,2	93,1	94,8	95,2	91,6	91,3	92,0	92,4
60 — 70	1 871,2	1 751,5	93,6	93,5	94,8	94,5	91,1	91,2	91,8	92,9
70 und mehr	2 034,8	1 801,7	88,5	89,6	91,2	90,2	85,9	86,4	87,1	88,3
Insgesamt	18 493,5	16 474,8	89,1	88,2	90,8	91,4	87,5	87,5	88,9	89,6
Frauen										
unter 21	998,4	830,6	83,2	79,2	83,2	84,3	—	—	—	—
21 — 25	1 607,7	1 296,6	80,6	78,0	82,9	85,0	77,0	77,5	80,0	80,3
25 — 30	1 745,0	1 460,5	83,7	82,6	86,8	88,8	82,5	81,7	83,7	84,0
30 — 35	1 667,7	1 457,0	87,4	86,6	89,7	91,3	86,0	85,7	88,5	87,6
35 — 40	1 480,0	1 327,1	89,7	89,2	92,0	92,3	87,0	87,3	—	—
40 — 45	1 920,1	1 753,4	91,3	90,4	92,6	92,8	88,5	88,0	89,5	89,4
45 — 50	1 926,4	1 773,2	92,0	90,8	93,3	93,5	88,5	87,4	—	—
50 — 60	3 218,6	2 967,4	92,2	91,6	93,0	93,3	88,2	88,1	89,2	89,4
60 — 70	2 917,1	2 668,4	91,5	91,3	93,0	92,2	86,7	86,4	87,3	87,4
70 und mehr	3 720,1	3 084,1	82,9	83,6	86,0	83,3	75,7	74,8	75,8	75,3
Insgesamt	21 201,2	18 618,3	87,8	87,1	90,0	90,2	84,9	84,6	86,2	86,3

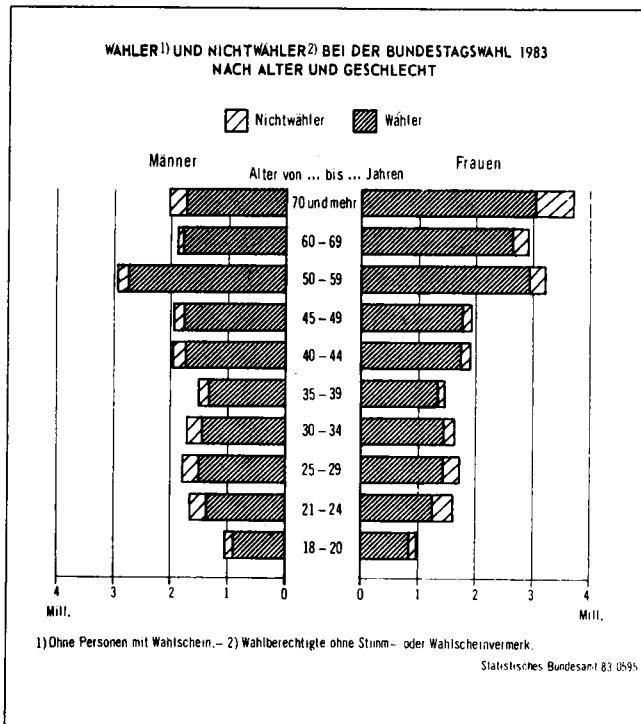
1) Ohne Personen mit Wahlschein.

23 Zahlenverhältnis nach Wahlberechtigten, Wählern und Wählerinnen nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahljahr	Auf 100									
		Männer entfallen Frauen		von Männern abgegebene Zweitstimmen entfallen Zweitstimmen der Frauen ¹⁾							
		bei den		ungültige Stimmen	gültige Stimmen	SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
		Wahlbe- rechtigten	Wählern ¹⁾								
unter 25	1972	97	98	122	97	98	100	100	86	X	41
	1976	97	96	98	96	98	97	94	98	X	53
	1980	97	94	115	94	100	87	90	104	76	59
	1983	97	94	108	93	101	89	92	90	89	50
25 — 35	1972	97	98	117	99	97	103	100	95	X	44
	1976	100	100	111	100	99	103	100	104	X	54
	1980	98	99	114	99	102	93	95	107	80	70
	1983	97	98	116	98	103	97	97	97	86	65
35 — 45	1972	98	97	97	98	95	103	103	91	X	51
	1976	98	99	122	98	97	101	101	95	X	54
	1980	98	99	127	99	100	96	97	106	92	55
	1983	97	98	124	98	100	99	99	93	86	54
45 — 60	1972	134	132	167	132	128	142	143	114	X	58
	1976	123	121	160	121	119	123	131	116	X	57
	1980	114	111	140	111	112	108	116	116	119	55
	1983	106	105	125	105	105	108	112	88	108	54
60 und mehr ..	1972	148	141	204	141	139	147	147	120	X	53
	1976	156	151	211	151	151	154	158	138	X	48
	1980	173	160	211	159	165	155	159	170	114	58
	1983	176	162	199	162	161	170	172	127	115	56
Insgesamt ..	1972	117	116	130	115	112	124	122	102	X	51
	1976	117	116	157	116	115	120	121	109	X	53
	1980	118	115	156	114	116	113	114	118	85	60
	1983	116	113	148	113	116	116	117	99	91	56

1) Ohne Briefwähler.

Schaubild 5



zuständigen Stellen erst nach dem 6. März 1983, 18 Uhr, eintrafen oder aus formalen Gründen zurückgewiesen werden mußten. Die rd. 114 000 Absender solcher Wahlbriefe galten nicht als Wähler. Hätten sie als Wähler mit ungültiger Stimme angesehen werden können, so könnte man folgern, daß nur noch rd. 123 000 oder 2,8 % der Wahlscheininhaber ihren Wahlschein ungegutzt gelassen haben.

Weitere Aufschlüsse über die Wahlbeteiligung gibt die repräsentative Wahlstatistik. Da in dieser Statistik die Wahlberechtigten mit Wahlschein aus eingangs genannten Gründen nicht berücksichtigt werden können, beträgt sie hier nur 88,4 %. Das ist zugleich die Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein nach der Totalstatistik.

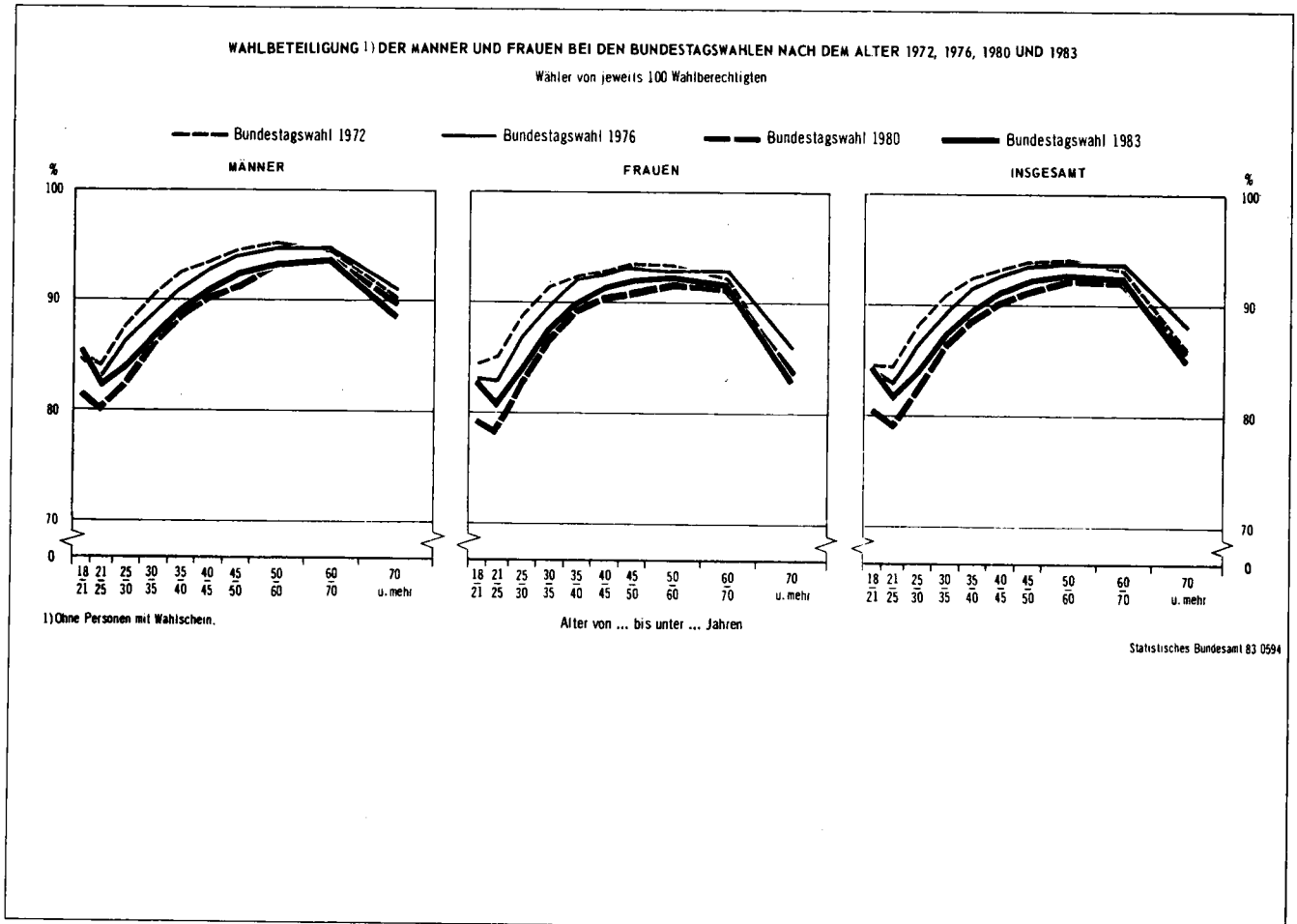
Die Frauen unter den Wahlberechtigten haben ihr zahlenmäßiges Übergewicht von rd. 3,4 Mill. am Wahltag nicht voll ausgenutzt, denn die Männer beteiligten sich zu 89,1 %, die Frauen aber nur zu 87,8 % an der Wahl. Bei früheren Bundestagswahlen war dieser Unterschied aber noch größer. Im Jahre 1957 betrug er 3,3, 1961 2,7, 1965 2,9 und 1969 2,6 Prozentpunkte.

Die Feststellungen über die Wahlbeteiligung nach dem Alter wurden von zunächst sieben (1957 und 1961) über neun (1965 und 1969), ab 1972 auf nunmehr zehn Altersgruppen erweitert, so daß einmal auch für die 30- bis 50jährigen eine Unterscheidung nach fünfjährigen Altersgruppen möglich ist, zum anderen die Wahlbeteiligung der Jüngsten besonders beobachtet werden kann. Aber nicht sie, die 18- bis 20jährigen sondern wiederum die 21- bis 24jährigen hatten die geringste Wahlbeteiligung. Von ihnen blieben 18,5 % der Wahl fern (1980: 21,1 %). Die Erstwähler sind zugleich die Altersgruppe, in der die Wahlbeteiligung bis 1969 am stärksten abgenommen hat. Bei der Wahl 1957 betrug sie 80,6 % und bei der Wahl 1969 nur noch 76,6 %. Ab 1972 zeigt sie einen wechselnden Verlauf; schwankt von 1972 bis 1983 zwischen 84,6 % und 84,3 %.

Die niedrigere Wahlbeteiligung der jungen Wähler hängt möglicherweise damit zusammen, daß es eine gewisse Zeit dauert, bis bei ihnen ein tieferes Interesse an den politischen Fragen wach wird und die nötige Sicherheit gewonnen ist, zwischen den politischen Parteien eine Entscheidung zu treffen.

Mit zunehmendem Alter wächst die Wahlbeteiligung. Den größten Wahleifer legten mit 93,6 % die 60- bis 70jährigen Männer an den Tag. Eine so hohe Wahlbeteiligung ergab sich für die Frauen in keiner Altersgruppe. Bei ihnen sind es die 50- bis 60jährigen, für die mit 92,2 % die höchste Wahlbeteiligung festgestellt werden konnte. Nach dem 60. Lebensjahr sinkt die Wahlbeteiligung der Frauen schneller und tiefer, als die der Männer. Von den über 70jährigen Frauen gingen 82,9 % (1980: 83,6 %), von den über 70jährigen Männern aber noch 88,5 % (1980: 89,6 %) zum Wahllokal.

Schaubild 6



3 Ungültige Stimmen

Stimmen, die den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lassen, sowie die Stimmen, die einen Zusatz oder Vorbehalt enthalten, sind ungültig. Ist nur die Erst- oder nur die Zweitstimme ungültig, so ist die andere Stimme jeweils gültig. Wegen der Besonderheit der Abgabe von zwei Stimmen auf einem Stimmzettel ist der Vergleich der ungültigen Stimmen bei Bundestagswahlen mit den ungültigen Stimmen bei anderen politischen Wahlen, bei denen nur eine Stimme abzugeben ist, nicht ohne weiteres möglich.

Ungültig waren von den Erststimmen 434 000 oder 1,1 % und von den Zweitstimmen 339 000 oder 0,9 %.

24 Ungültige Stimmen

Wahljahr	Ungültige			
	Erststimmen		Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1953 ¹⁾	959 790	3,4	928 278	3,3
1957	916 680	3,0	1 167 466	3,8
1961	845 158	2,6	1 298 723	4,0
1965	979 158	2,9	795 765	2,4
1969	809 548	2,4	557 040	1,7
1972	457 810	1,2	301 839	0,8
1976	470 109	1,2	343 253	0,9
1980	485 645	1,3	353 195	0,9
1983	434 176	1,1	338 841	0,9

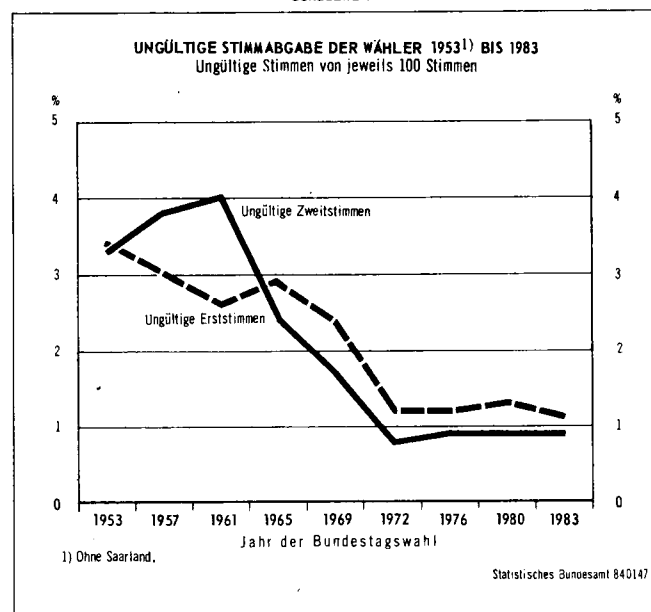
1) Ohne Saarland.

Seit der Bundestagswahl 1953, bei der es zum ersten Mal zwei Stimmen gab, sank der Anteil der ungültigen Erststimmen bis 1961 von 3,4 auf 2,6 %; in der gleichen Zeit hat sich der Anteil der ungültigen Zweitstimmen von 3,3 auf 4,0 % erhöht. Bei der Bundestagswahl 1965 ist der Anteil der ungültigen Erststimmen geringfügig auf 2,9 % gestiegen, fiel dann aber bis 1980 auf 1,2 bzw. 1,3 %; 1983 betrug er 1,1 %. Der Anteil der ungültigen Zweitstimmen hatte sich 1965 auf 2,4 % vermindert und ist ab 1972 unter 1 % gefallen. Mit Ausnahme der Bundestagswahl 1972 wurden 1983, absolut gesehen, weniger ungültige Zweitstimmen abgegeben als bei den vorherigen Bundestagswahlen. Diese Entwicklung bei den ungültigen Erst- und Zweitstimmen läßt darauf schließen, daß die Technik der Abgabe von zwei Stimmen keine größeren Probleme mehr bereitet.

Die Untersuchung der ungültigen Stimmen im Rahmen der repräsentativen Wahlstatistik gibt in der Gliederung nach Geschlecht und Alter Hinweise auf das Wahlverhalten. Bei der Untersuchung der ungültigen Stimmen werden folgende drei Gruppen unterschieden: Erst- und Zweitstimme, nur Erststimme, nur Zweitstimme.

Die Ergebnisse von 1983 zeigen, daß die Zahl der Personen, die beide Stimmen ungültig abgegeben haben, rd. 233 000 (Männer 99 000, Frauen 134 000) betrug. Sie ist gegenüber 1980 um rd. 17 000 (Männer 12 000 und Frauen 6 000) gestiegen. Die Zahl der ungültigen

Schaubild 7



Erst- und Zweitstimmen ist – trotz Zunahme der Wähler – seit 1965 (341 000) ständig gesunken und lag mit 176 000 bei der Bundestagswahl 1976 am niedrigsten. Von den 233 000 Wählern (beide Stimmen ungültig) haben 131 000 den Stimmzettel unausgefüllt gelassen oder durchgestrichen und damit offenbar gar nicht die Absicht gehabt, sich

25 Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen

Wähler ¹⁾ nach Art der un- gültigen Stimmen	Wahl- jahr	Insgesamt		Männer		Frauen	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Ungültige Erst- und Zweitstimmen							
Erst- und Zweit- stimmenseite leer oder durch- gestrichen . . .	1983	131	26,4	58	28,8	73	24,7
	1980	107	19,4	46	21,4	61	18,0
Erststimmenseite leer oder durch- gestrichen, Zweitstimmen- seite mehrere .	1983	45	9,0	17	8,2	28	9,5
Kreuze	1980	54	9,7	19	8,8	35	10,3
Zweitstimmen- seite leer oder durchgestrichen, Erststimmen- seite mehrere	1983	27	5,4	10	4,9	17	5,7
Kreuze	1980	27	4,9	10	4,8	17	5,0
Beide Seiten	1983	23	4,6	10	4,8	13	4,5
mehrere Kreuze	1980	20	3,6	8	3,8	12	3,4
Eine Seite leer oder durch- gestrichen, auf der anderen Seite sonstige Ursachen	1983	2	0,4	1	0,5	1	0,3
	1980	2	0,4	1	0,4	1	0,3
Beide Seiten son- stige Ursachen	1983	7	1,3	3	1,6	3	1,1
	1980	5	0,9	3	1,3	3	0,7
Zusammen . .	1983	233	47,0	99	48,9	134	45,7
	1980	216	38,9	87	40,4	128	38,0
	1976	176	29,2	75	32,8	101	27,1
	1972	179	33,0	78	36,8	101	30,5
	1969	281	23,9	128	29,5	153	20,6
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimmen							
Erststimmenseite leer oder durch- gestrichen	1983	167	33,6	69	34,1	98	33,3
	1980	220	39,6	86	39,9	133	39,4
Erststimmenseite mehrere Kreuze	1983	10	2,1	4	2,0	6	2,2
	1980	10	1,8	3	1,6	6	1,9
Sonstige	1983	2	0,5	1	0,5	1	0,4
Ursachen	1980	1	0,3	1	0,2	1	0,3
Zusammen . .	1983	179	36,2	74	36,6	105	35,9
	1980	231	41,7	90	41,8	141	41,6
	1976	274	45,5	101	44,3	173	46,3
	1972	257	47,5	95	44,8	163	49,2
	1969	607	51,6	203	46,8	404	54,4
Ungültige Zweit- und gültige Erststimme							
Zweitstimmen- seite leer oder durchgestrichen	1983	73	14,7	26	12,6	47	16,1
	1980	98	17,7	35	16,0	63	18,7
Zweitstimmen- seite mehrere Kreuze	1983	9	1,9	3	1,7	6	2,0
	1980	9	1,6	3	1,6	5	1,6
Sonstige	1983	1	0,2	0	0,2	1	0,3
Ursachen	1980	1	0,2	0	0,2	1	0,2
Zusammen . .	1983	83	16,8	29	14,5	54	18,4
	1980	107	19,4	39	17,8	69	20,5
	1976	152	25,2	52	22,9	100	26,6
	1972	106	19,5	39	18,4	67	20,2
	1969	288	24,5	103	23,7	185	24,9
Insgesamt . . .	1983	496	100	202	100	294	100
	1980	555	100	217	100	338	100
	1976	602	100	228	100	374	100
	1972	542	100	211	100	331	100
	1969	1 176	100	434	100	742	100

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

26 Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Männer und Frauen nach dem Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von jeweils 100 Wählern ¹⁾ wählten mit der					
	Erststimme ungültig	und zwar		Zweitstimme ungültig	und zwar	
		auch mit	nur mit		auch mit	nur mit
		der			der	
		Zweitstimme	Erststimme		Erststimme	Zweitstimme
Insgesamt						
18 – 25	0,9	0,5	0,4	0,6	0,5	0,1
25 – 35	0,7	0,4	0,3	0,5	0,4	0,1
35 – 45	0,8	0,4	0,4	0,6	0,4	0,1
45 – 60	1,2	0,7	0,5	1,0	0,7	0,2
60 und mehr	1,8	1,0	0,8	1,4	1,0	0,4
Insgesamt	1,2	0,7	0,5	0,9	0,7	0,2
dagegen: 1980	1,3	0,6	0,7	1,0	0,6	0,3
1976	1,3	0,5	0,8	1,0	0,5	0,4
1972	1,3	0,5	0,7	0,8	0,5	0,3
1969	2,6	0,9	1,7	1,7	0,9	0,8
Männer						
18 – 25	0,9	0,5	0,4	0,6	0,5	0,1
25 – 35	0,7	0,4	0,3	0,5	0,4	0,1
35 – 45	0,8	0,4	0,4	0,5	0,4	0,1
45 – 60	1,1	0,7	0,4	0,9	0,7	0,2
60 und mehr	1,6	1,0	0,6	1,2	1,0	0,3
Zusammen	1,0	0,6	0,4	0,8	0,6	0,2
dagegen: 1980	1,1	0,6	0,6	0,8	0,6	0,2
1976	1,1	0,5	0,6	0,8	0,5	0,3
1972	1,1	0,5	0,6	0,7	0,5	0,2
1969	2,1	0,8	1,3	1,5	0,8	0,7
Frauen						
18 – 25	0,9	0,5	0,4	0,7	0,5	0,1
25 – 35	0,7	0,4	0,3	0,6	0,4	0,1
35 – 45	0,9	0,5	0,4	0,7	0,5	0,2
45 – 60	1,3	0,8	0,5	1,1	0,8	0,3
60 und mehr	2,0	1,0	1,0	1,5	1,0	0,5
Zusammen	1,3	0,6	0,6	1,0	0,6	0,3
dagegen: 1980	1,5	0,7	0,8	1,1	0,7	0,4
1976	1,5	0,6	1,0	1,1	0,6	0,5
1972	1,4	0,5	0,9	0,9	0,5	0,4
1969	3,0	0,9	2,1	1,9	0,9	1,0

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

für einen Wahlvorschlag zu entscheiden. Anders kann es jedoch bei den rd. 72 000 Wählern gewesen sein, die auf einer Seite des Stimmzettels mehrere Kreuze gemacht und die andere Seite leergelassen oder durchgestrichen hatten, sowie bei den 23 000 Wählern mit mehreren Kreuzen auf beiden Seiten des Stimmzettels. Ein Teil der genannten 72 000 Wähler könnte angenommen haben, die beiden Stimmen sollten entweder nur als Erststimmen oder nur als Zweitstimmen abgegeben werden, ein Teil der 23 000 Wähler wohl auch, es könnten auf beiden Seiten des Stimmzettels je zwei Wahlvorschläge angekreuzt werden.

Die Zahl der Wähler mit ungültiger Erst- und gültiger Zweitstimme betrug 1983 rd. 179 000 (Männer 74 000, Frauen 105 000). Bei diesen Wählern könnte es sich in erster Linie um Anhänger von Parteien gehandelt haben, für die es zwar eine Landesliste, aber keinen Kreiswahlvorschlag gab, oder um Personen, die dem Wahlkreis Kandidaten ihrer Partei keine Erfolgsaussichten einräumten.

Im Gegensatz zu der 1983 angestiegenen Zahl von Wählern, die beide Stimmen ungültig abgaben, hat sich die Zahl der Wähler mit ungültiger Erst- und gültiger Zweitstimme (179 000), ebenso wie die Zahl der Wähler mit ungültiger Zweit- und gültiger Erststimme (83 000), gegenüber 1980 vermindert. Dabei handelt es sich überwiegend um Personen, welche die für die Abgabe der Erst- oder der Zweitstimme vorgesehene Stimmzettelseite leer gelassen oder durchgestrichen hatten. In welchem Umfang hier Unkenntnis oder Nachlässigkeit eine Rolle gespielt haben, läßt sich nicht feststellen. Sicherlich wird es aber unter diesen 167 000 bzw. 73 000 Wählern viele gegeben haben, die sich zwar für eine Landesliste, aber nicht für die Person eines Wahlkreisbewerbers oder umgekehrt für die Person eines Wahlkreisbewerbers, aber für keine Landesliste entscheiden mochten. Es ist kaum anzunehmen, daß die Verminderung der Zahl der Wähler mit ungültiger Erst- und gültiger Zweitstimme (1961: 584 000) und die Zahl der Wähler mit gültiger Erst- und ungültiger Zweitstimme (1961: 959 000) um 405 000 bzw. 876 000 seit der Bundestagswahl 1961 in so großem Umfang auf einen „Abbau“ von Vorbehalten gegenüber den Kreiswahlvorschlägen bzw. Landeslisten der Parteien beruht. Richtiger wird es sein, daß der Anteil der Wähler, die annahmen, mit

der Abgabe nur der Erst- bzw. nur der Zweitstimme die wichtigste ihrer Möglichkeiten erschöpft zu haben, inzwischen sehr klein geworden ist. Die Aufklärung der Öffentlichkeit über das Zweistimmensystem wird zu dem Rückgang der Zahl der ungültigen Zweitstimmen von 4,2 % bei der Wahl 1961 auf 0,9 % bei der Wahl 1983 ebenso beigetragen haben wie die Neugestaltung des Stimmzettels seit der Wahl 1965.

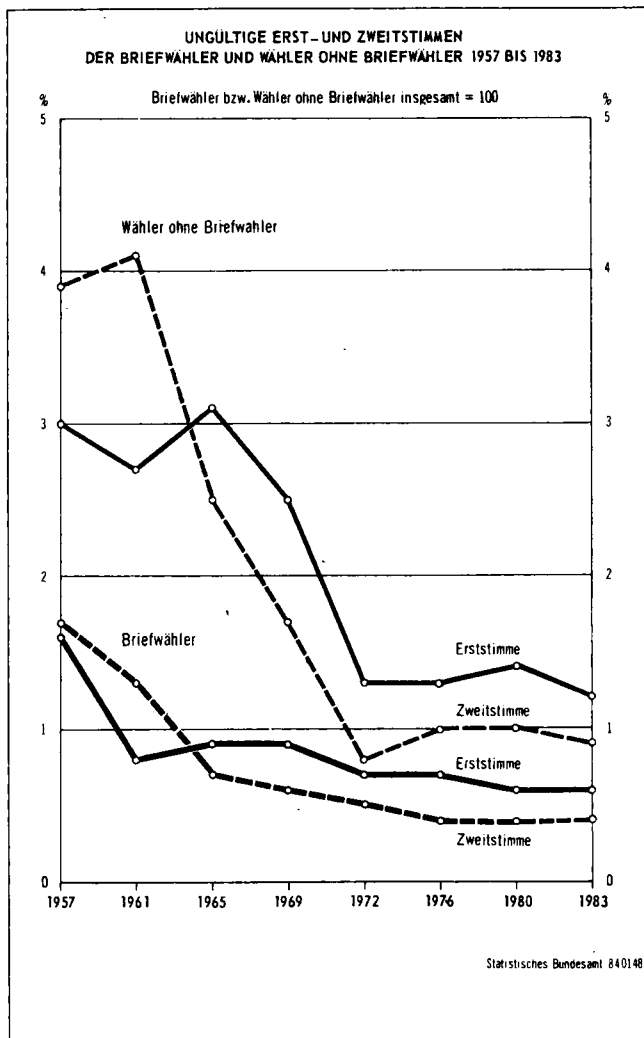
Geht man von der Gesamtzahl der rd. 496 000 ungültigen Stimmen aus und gliedert sie nach dem Geschlecht auf, so zeigt sich, daß von Männern 202 000 und von Frauen 294 000 ungültig abgegeben worden sind.

Wie Tabelle 26 ausweist, waren von 100 Erststimmen der Männer 1,0 % und von 100 Erststimmen der Frauen 1,3 %, von 100 Zweitstimmen der Männer 0,8 % und von 100 Zweitstimmen der Frauen 1,0 % ungültig. Unterscheidet man nach dem Alter, so wählten die 60jährigen und Älteren mit 1,8 % der Erststimmen und 1,4 % der Zweitstimmen häufiger ungültig als die übrigen Altersgruppen. Da die Abgabe von nur einer ungültigen Stimme häufig auf der Ablehnung entweder aller Kreiswahlvorschläge oder aller Landeslisten und nicht nur auf Mißverständnissen und Fehlern beruhen wird, könnte man versuchen, die ungültigen Stimmen der älteren Wähler hieraus zu erklären. Man würde dabei unterstellen, daß ältere Wähler, die etwa doppelt so häufig wie die jüngsten Wähler nur eine Stimme abgegeben haben, besonders kritisch sind. Etwa doppelt so häufig wie die unter 35jährigen haben die 60jährigen und älteren aber auch mit beiden Stimmen ungültig gewählt. Man wird daher eher folgern dürfen, daß es für den älteren Wähler relativ schwierig ist, den Stimmzettel auszufüllen.

Kennzeichnend für die Wahlberechtigten mit Briefwahlunterlagen war nicht nur die höhere Wahlbeteiligung, sondern – wie schon immer – auch der geringere Anteil der von ihnen abgegebenen ungültigen Erst- und auch Zweitstimmen.

Bei der Bundestagswahl 1983 lagen die Anteile der von den Briefwählern abgegebenen ungültigen Erst- und Zweitstimmen um 50 bzw. 56 % niedriger als bei den Wählern ohne Wahlschein. Bei der Bundestagswahl 1965 hatten diese Anteilsätze sogar 71 bzw. 72 % betragen.

Schaubild 8



27 Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Wähler insgesamt, der Briefwähler und der Wähler ohne Briefwähler

Wahljahr	Von 100		
	Wählern insgesamt	Briefwählern	Wählern ohne Briefwähler
	haben ungültig gewählt		

Erststimme

1957	3,0	1,6	3,0
1961	2,6	0,8	2,7
1965	2,9	0,9	3,1
1969	2,4	0,9	2,5
1972	1,2	0,7	1,3
1976	1,2	0,7	1,3
1980	1,3	0,6	1,4
1983	1,1	0,6	1,2

Zweitstimme

1957	3,8	1,7	3,9
1961	4,0	1,3	4,1
1965	2,4	0,7	2,5
1969	1,7	0,6	1,7
1972	0,8	0,5	0,8
1976	0,9	0,4	1,0
1980	0,9	0,4	1,0
1983	0,9	0,4	0,9

Der Anteil der ungültigen Erststimmen betrug bei den Briefwählern 0,6 % und bei den Wählern ohne Briefwähler 1,2 %. Bei den ungültigen Zweitstimmen lagen diese Anteile bei 0,4 % und 0,9 %. Gegenüber 1980 hat sich bei den Erststimmen der Anteil der ungültigen Briefwahlstimmen nicht verändert, während er sich bei den Wählern ohne Briefwähler um 0,2 Prozentpunkte verminderte. Die Anteile der ungültigen Zweitstimmen sind gegenüber 1980 mit Ausnahme der Wähler ohne Briefwähler unverändert geblieben. Der Grund für die niedrigen Anteilsätze der ungültigen Stimmen dürfte bei den Briefwählern nicht nur darin gelegen haben, daß sie in vertrauter Umgebung den Stimmzettel ausfüllen konnten und genügend Zeit für das Durchlesen der Hinweise besaßen; es wird u. a. auch das größere politische Interesse, das daran zu erkennen ist, daß sie sich der Mühe unterzogen, die Unterlagen für die Briefwahl zu besorgen, eine nicht zu unterschätzende Rolle gespielt haben.

4 Gültige Erststimmen

4.1 Nach Parteien

Insgesamt 38 845 353 Erststimmen, die darüber entschieden, welche Wahlkreisabgeordneten in den Deutschen Bundestag einziehen, wurden bei der Bundestagswahl 1983 abgegeben. Wie Tabelle 28 zeigt, war die Zahl der gültigen Erststimmen bei der Bundestagswahl 1953 – bei der zum ersten Mal mit zwei Stimmen gewählt wurde – wegen niedrigerer Zahl von Wahlberechtigten und niedrigerer Wahlbeteiligung um über 11 Mill. geringer.

Die sonstigen Parteien, für die 1953 noch 16 % an gültigen Erststimmen abgegeben wurden, lagen – wie bei der Wahl 1980 (0,4 %) – auch 1983 (0,5 %) unter 1 %.

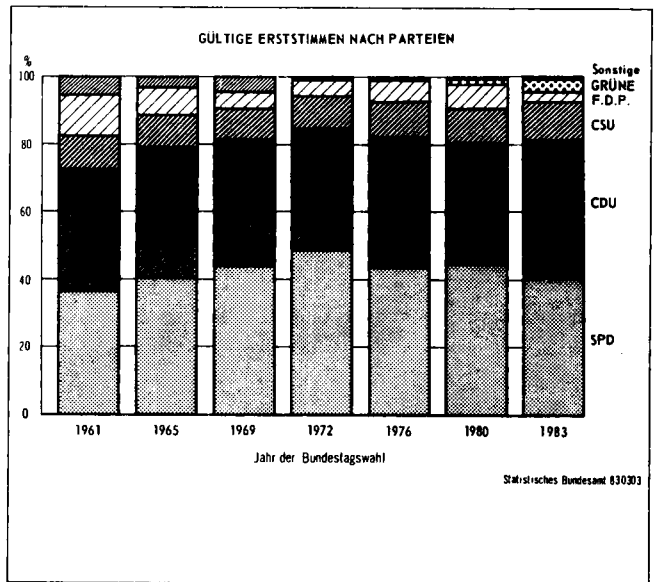
Nur die Wahlkreiskandidaten der SPD, CDU und der CSU hatten seit der Bundestagswahl 1961 Aussichten, Wahlkreismandate zu erringen. Viele Anhänger der übrigen Parteien dürften daher ihre Erststimme nicht den Wahlkreiskandidaten ihrer Partei, sondern einem wirklich aussichtsreichen Wahlkreisbewerber gegeben haben. Hieraus erklärt es sich teilweise, daß die SPD seit 1953 sowie die CDU seit 1957 jeweils mehr Erst- als Zweitstimmen erhalten haben.

Die SPD hat 1983 rd. 820 000 (1980: 548 000) Erststimmen mehr als Zweitstimmen erhalten (1972 waren es über eine Million Erststimmen gewesen). Ihr Erststimmenanteil von 40,4 % lag infolgedessen um 2,2 Prozentpunkte über ihrem Zweitstimmenanteil. Die CDU erhielt über eine Million (1980: 478 000) und die CSU rd. 178 000 mehr Erst- als Zweitstimmen. Bei der F.D.P. waren es rd. 1 619 000 (1980: 1 311 000) weniger Erst- als Zweitstimmen. Die erstmals im Deutschen Bundestag vertretenen GRÜNEN haben rd. 558 000 (1980 dagegen rd. 163 000 mehr Erst- als Zweitstimmen) mehr Zweit- als Erststimmen erringen können.

Bei der SPD ist festzustellen, daß sie bis 1972 kontinuierlich ihren Anteil an den gültigen Erststimmen von 29,5 % bei der Wahl 1953 auf 48,9 % erhöhen konnte. Bei der Bundestagswahl 1976 mußte sie dann gegenüber 1972 einen Rückgang von 5,2 Prozentpunkten hinnehmen. Von 1976 bis 1980 erhöhte sich ihr Anteil wieder um 0,8 Prozentpunkte auf 44,5 %. Mit 40,4 % Anteil an den gültigen Erststimmen ist gegenüber 1980 ein Rückgang von 4,1 Prozentpunkten eingetreten.

Schwankungen im Zeitablauf zeigt die Entwicklung der Erststimmenanteile der CDU und CSU. 1953 betrug ihr Anteil 43,7 %, stieg im Jahr 1957 auf 50,3 % und schwankte dann bis 1976 zwischen 45,4 % (1972) und 48,8 % (1965). Bei der Bundestagswahl 1980 lag der Anteil der Erststimmen der CDU und CSU mit 46,0 % unter dem Ergebnis der Bundestagswahl von 1976 (48,9 %). Mit 52,2 % hat die CDU und CSU 1983 ihren bisher höchsten Anteil an allen Bundestagswahlen erreicht.

Schaubild 9



28 Veränderung der gültigen Erststimmen nach Parteien

Wahljahr Veränderung von ... bis ...	Einheit	Gültige Erststimmen					
		insgesamt	davon für				
			SPD	CDU, CSU 1)	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
1953	Anzahl	27 519 780	8 131 257	12 027 945	2 967 568		4 392 992
	%	100	29,5	43,7	10,8		16,0
Veränderung 1953 – 1957	Anzahl	+ 2 838 454	+ 1 520 412	+ 3 133 605	– 691 332		– 1 328 231
	%	+ 9,6	+ 18,7	+ 26,1	– 23,3		– 30,2
1957	Anzahl	30 156 214	9 651 869	15 161 550	2 276 234		3 066 761
	%	100	32,0	50,3	7,5		10,2
Veränderung 1957 – 1961	Anzahl	+ 1 848 252	+ 2 020 388	– 433 813	+ 1 590 035		– 1 328 358
	%	+ 6,1	+ 20,9	– 2,9	+ 69,9		– 43,3
1961	Anzahl	32 004 486	11 672 057	14 727 737	3 866 269		1 738 403
	%	100	36,5	46,0	12,1		5,4
Veränderung 1961 – 1965	Anzahl	+ 432 583	+ 1 328 417	+ 1 108 230	– 1 303 975		– 698 089
	%	+ 1,4	+ 11,4	+ 7,5	– 33,7		– 40,2
1965	Anzahl	32 437 049	12 998 474	15 835 967	2 582 294		1 040 314
	%	100	40,1	48,8	7,9		3,2
Veränderung 1965 – 1969	Anzahl	+ 276 467	+ 1 403 900	– 804 643	– 1 007 643		+ 484 853
	%	+ 0,9	+ 10,8	– 3,8	– 39,3		+ 46,6
1969	Anzahl	32 713 516	14 402 374	15 231 324	1 554 651		1 525 167
	%	100	44,0	46,6	4,8		4,7
Veränderung 1969 – 1972	Anzahl	+ 4 590 263	+ 3 825 865	+ 1 694 114	+ 235 862		– 1 185 578
	%	+ 14,0	+ 26,6	+ 11,1	+ 15,2		– 76,4
1972	Anzahl	37 303 779	18 228 239	16 925 438	1 790 513		359 589
	%	100	48,9	45,4	4,8		1,0
Veränderung 1972 – 1976	Anzahl	+ 391 865	– 1 756 918	+ 1 508 233	+ 627 170		+ 15 380
	%	+ 1,1	– 9,6	+ 8,9	+ 35,0		+ 4,3
1976	Anzahl	37 695 644	16 471 321	18 431 671	2 417 683		374 989
	%	100	43,7	48,9	6,4		1,0
Veränderung 1976 – 1980	Anzahl	+ 110 887	+ 337 540	– 1 023 099	+ 302 797		– 238 970
	%	+ 0,3	+ 2,0	– 5,8	+ 12,5		– 63,7
1980	Anzahl	37 806 531	16 808 861	17 408 572	2 720 480	732 819	135 999
	%	100	44,5	46,0	7,2	1,9	0,4
Veränderung 1980 – 1983	Anzahl	+ 1 038 822	– 1 122 828	+ 2 853 688	– 1 632 582	+ 877 236	+ 63 288
	%	+ 2,7	– 6,7	+ 16,4	– 60,0	+ 119,7	+ 46,5
1983	Anzahl	38 845 353	15 686 033	20 282 260	1 087 918	1 809 855	199 287
	%	100	40,4	52,2	2,8	4,1	0,5

1) CSU nur in Bayern, 1957 auch im Saarland.

29 Differenzen Erst- zu Zweitstimmen nach Parteien

Partei	Erststimmen		Zweitstimmen		Differenz Erst- zu Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	Prozentpunkte
6. 9.1953						
SPD	8 131 257	29,5	7 944 943	28,8	+ 186 314	+ 0,7
CDU	9 577 859	34,8	10 016 594	36,4	- 438 935	- 1,6
CSU 1)	2 450 286	8,9	2 427 387	8,8	+ 22 899	+ 0,1
F.D.P.	2 987 566	10,8	2 629 163	9,5	+ 338 403	+ 1,3
Sonstige	4 392 992	16,0	4 533 185	16,5	- 140 193	- 0,5
Insgesamt	27 519 780	100	27 551 272	100	- 31 512	X
15. 9.1957						
SPD	9 651 669	32,0	9 495 571	31,8	+ 156 098	+ 0,2
CDU	11 975 400	39,7	11 875 339	39,7	+ 100 061	+ 0,0
CSU 2)	3 186 150	10,6	3 133 060	10,5	+ 53 090	+ 0,1
F.D.P.	2 276 234	7,5	2 307 135	7,7	- 30 901	- 0,2
Sonstige	3 066 761	10,2	3 094 323	10,3	- 27 562	- 0,1
Insgesamt	30 156 214	100	29 905 428	100	+ 250 786	X
17. 9.1961						
SPD	11 672 057	36,5	11 427 355	36,2	+ 244 702	+ 0,3
CDU	11 622 995	36,3	11 283 901	35,8	+ 339 094	+ 0,5
CSU 1)	3 104 742	9,7	3 014 471	9,6	+ 90 271	+ 0,1
F.D.P.	3 866 269	12,1	4 028 766	12,8	- 162 497	- 0,7
Sonstige	1 738 403	5,4	1 796 408	5,7	- 58 005	- 0,3
Insgesamt	32 004 466	100	31 550 901	100	+ 453 565	X
19. 9.1965						
SPD	12 998 474	40,1	12 813 186	39,3	+ 185 288	+ 0,8
CDU	12 631 319	38,9	12 387 562	38,0	+ 243 757	+ 0,9
CSU 1)	3 204 648	9,9	3 136 506	9,6	+ 68 142	+ 0,3
F.D.P.	2 582 294	7,9	3 096 739	9,5	- 534 445	- 1,6
Sonstige	1 040 314	3,2	1 186 449	3,6	- 146 135	- 0,4
Insgesamt	32 437 049	100	32 620 442	100	- 183 393	X
28. 9.1969						
SPD	14 402 374	44,0	14 065 716	42,7	+ 336 658	+ 1,3
CDU	12 137 148	37,1	12 079 535	36,6	+ 57 613	+ 0,5
CSU 1)	3 094 176	9,5	3 115 652	9,5	- 21 476	+ 0,0
F.D.P.	1 554 651	4,8	1 903 422	5,8	- 348 771	- 1,0
Sonstige	1 525 167	4,7	1 801 699	5,5	- 276 532	- 0,8
Insgesamt	32 713 516	100	32 966 024	100	- 252 508	X
19.11.1972						
SPD	18 228 239	48,9	17 175 169	45,8	+ 1 053 070	+ 3,1
CDU	13 304 813	35,7	13 190 837	35,2	+ 113 976	+ 0,5
CSU 1)	3 620 625	9,7	3 615 183	9,7	+ 5 442	+ 0,0
F.D.P.	1 790 513	4,8	3 129 982	8,4	- 1 339 469	- 3,6
Sonstige	359 589	1,0	348 579	0,9	+ 11 010	+ 0,1
Insgesamt	37 303 779	100	37 459 750	100	- 155 971	X
3.10.1976						
SPD	16 471 321	43,7	16 099 019	42,6	+ 372 302	+ 1,1
CDU	14 423 157	38,3	14 367 302	38,0	+ 55 855	+ 0,3
CSU 1)	4 008 514	10,6	4 027 499	10,6	- 18 985	- 0,0
F.D.P.	2 417 683	6,4	2 995 085	7,9	- 577 402	- 1,5
Sonstige	374 969	1,0	333 595	0,9	+ 41 374	+ 0,1
Insgesamt	37 695 644	100	37 822 500	100	- 126 856	X
5.10.1980						
SPD	16 808 861	44,5	16 260 677	42,9	+ 548 184	+ 1,6
CDU	13 467 207	35,6	12 989 200	34,2	+ 478 007	+ 1,4
CSU 1)	3 941 365	10,4	3 908 459	10,3	+ 32 906	+ 0,1
F.D.P.	2 720 480	7,2	4 030 999	10,6	- 1 310 519	- 3,4
GRÜNE	732 619	1,9	569 589	1,5	+ 163 030	+ 0,4
Sonstige	868 618	2,3	749 646	2,0	+ 118 972	+ 0,3
Insgesamt	37 806 531	100	37 938 981	100	- 132 450	X
6. 3.1983						
SPD	15 686 033	40,4	14 865 807	38,2	+ 820 226	+ 2,2
CDU	15 943 460	41,0	14 857 680	38,2	+ 1 085 780	+ 2,8
CSU 1)	4 318 800	11,1	4 140 865	10,6	+ 177 935	+ 0,5
F.D.P.	1 087 918	2,8	2 706 942	7,0	- 1 619 024	- 4,2
GRÜNE	1 609 855	4,1	2 167 431	5,6	- 557 576	- 1,5
Sonstige	199 287	0,5	201 962	0,5	- 2 675	- 0,0
Insgesamt	38 845 353	100	38 940 687	100	- 95 334	X

1) CSU nur in Bayern. - 2) CSU nur in Bayern und im Saarland.

Wechselnde Erststimmenanteile hatte auch die F.D.P.; 1969 und 1972 hat der Anteil jeweils bei 4,8 % gelegen, 1976 war er auf 6,4 % angestiegen, hat sich 1980 weiter auf 7,2 % erhöht. 1983 folgte der bisher niedrigste Erststimmenanteil der F.D.P. bei allen Bundestagswahlen mit 2,8%.

DIE GRÜNEN; die 1980 nur einen Anteil an Erststimmen von 1,9% hatten, erreichten 1983 einen Anteil von 4,1% und lagen damit vor der F.D.P.

4.2 Im Wahlkreis Gewählte

Die Erststimme entspricht der Entscheidung der Wähler für einen Wahlkreis-(Direkt-)Kandidaten. Gewählt ist, wer in seinem Wahlkreis die meisten Erststimmen erhält.

30 Wahlkreissitze nach der Parteizugehörigkeit der Gewählten

Wahljahr	Ins-gesamt	Davon nach der Parteizugehörigkeit der Gewählten					
		SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son-stige
1949	242	96	91	24	12	—	19 1)
1953	242	45	130	42	14	—	11, 2)
1957	247	46	147	47	1	—	6 3)
1961	247	91	114	42	—	—	—
1965	248	94	118	36	—	—	—
1969	248	127	87	34	—	—	—
1972	248	152	65	31	—	—	—
1976	248	114	94	40	—	—	—
1980	248	127	81	40	—	—	—
1983	248	68	136	44	—	—	—

1) Davon BP: 11, DP 5, Wählergruppen: 3. — 2) Davon DP: 10, Zentrum: 1. — 3) DP.

1980 hatte die SPD 127 Wahlkreissitze gewonnen; auf die CDU waren 81 und auf die CSU 40 Sitze entfallen. Wie Tabelle 31 zeigt, ging bei der Wahl 1983 in 59 Wahlkreisen die Erststimmenmehrheit von der SPD an die CDU (55) bzw. CSU (4) verloren; einen Wechsel der Mehrheit von der CDU bzw. CSU an die SPD gab es andererseits in keinem Wahlkreis. Für die CDU ergaben sich daher 136 Wahlkreissitze statt bisher 81, für die CSU 44 statt bisher 40 und für die SPD 68 statt bisher 127.

Keinen Wechsel der Erststimmenmehrheit gab es für die SPD in den sieben Wahlkreisen von Hamburg und in den drei Wahlkreisen von Bremen, in denen die SPD wieder alle Wahlkreismandate errang, was jeweils auch zu einem Überhangmandat führte: Nach der Zahl der Zweitstimmen hatte die SPD nämlich nur einen Anspruch auf insgesamt sechs bzw. zwei Sitze (siehe die Erläuterungen weiter unten). In Schleswig-Holstein, wo die SPD 1980 noch alle 11 Wahlkreise errungen hatte, wechselten 1983 neun an die CDU.

Die SPD bekam von ihren 68 Wahlkreissitzen 32 jeweils mit absoluter Mehrheit. Im Wahlkreis 89 (Essen II) erreichte sie mit 63,4 % ihren höchsten Anteil. 36 ihrer Wahlkreisgewinner hatten weniger als die Hälfte der Wähler hinter sich. Mit nur 44,0 % der gültigen Erststimmen errang die SPD im Wahlkreis 203 (München-Mitte) das Direktmandat.

Mehr als die Hälfte der Wahlkreissitze fiel der CDU in Niedersachsen (21 von 31), Nordrhein-Westfalen (39 von 71), Hessen (17 von 22), Rheinland-Pfalz (11 von 16) und Saarland (3 von 5) zu. Nur noch je einen Wahlkreis erhielt die SPD in Baden-Württemberg und Bayern, während alle anderen Wahlkreise an die CDU bzw. CSU gefallen sind.

Von ihren 136 Wahlkreissitzen hat die CDU 93 jeweils mit absoluter Mehrheit gewonnen. In zwei Wahlkreisen vereinigte sie mehr als 70 % der Erststimmen auf sich. Dabei handelt es sich um die Wahlkreise 196 (Biberach) mit 75,1 % und 27 (Cloppenburg-Vechta) mit 74,8 %. In 43 Wahlkreisen benötigten die Bewerber weniger als die Hälfte der gültigen Erststimmen des Wahlkreises. Im Wahlkreis 140 (Frankfurt am Main III) reichten hierzu 45,8 %.

Die CSU errang die 44 Wahlkreissitze — mit Ausnahme von fünf — durch Erreichen von absoluten Mehrheiten. In fünf Wahlkreisen erhielt sie über 70 % der Erststimmen. Es sind dies die Wahlkreise 213 (Deggendorf) mit 73,6 %, 234 (Bad Kissingen) mit 72,5 %, 243 (Ostallgäu) mit 71,5 %, 217 (Straubing) mit 71,3 % und 216 (Rottal-Inn) mit 71,1 %. Mit nur 44,3 % gewann sie den Wahlkreis 206 (München-Süd).

Die F.D.P. hat seit 1961 keinen Wahlkreisabgeordneten mehr. Auch konnten die erstmals im 10. Deutschen Bundestag vertretenen GRÜNEN keinen Direktstz erringen.

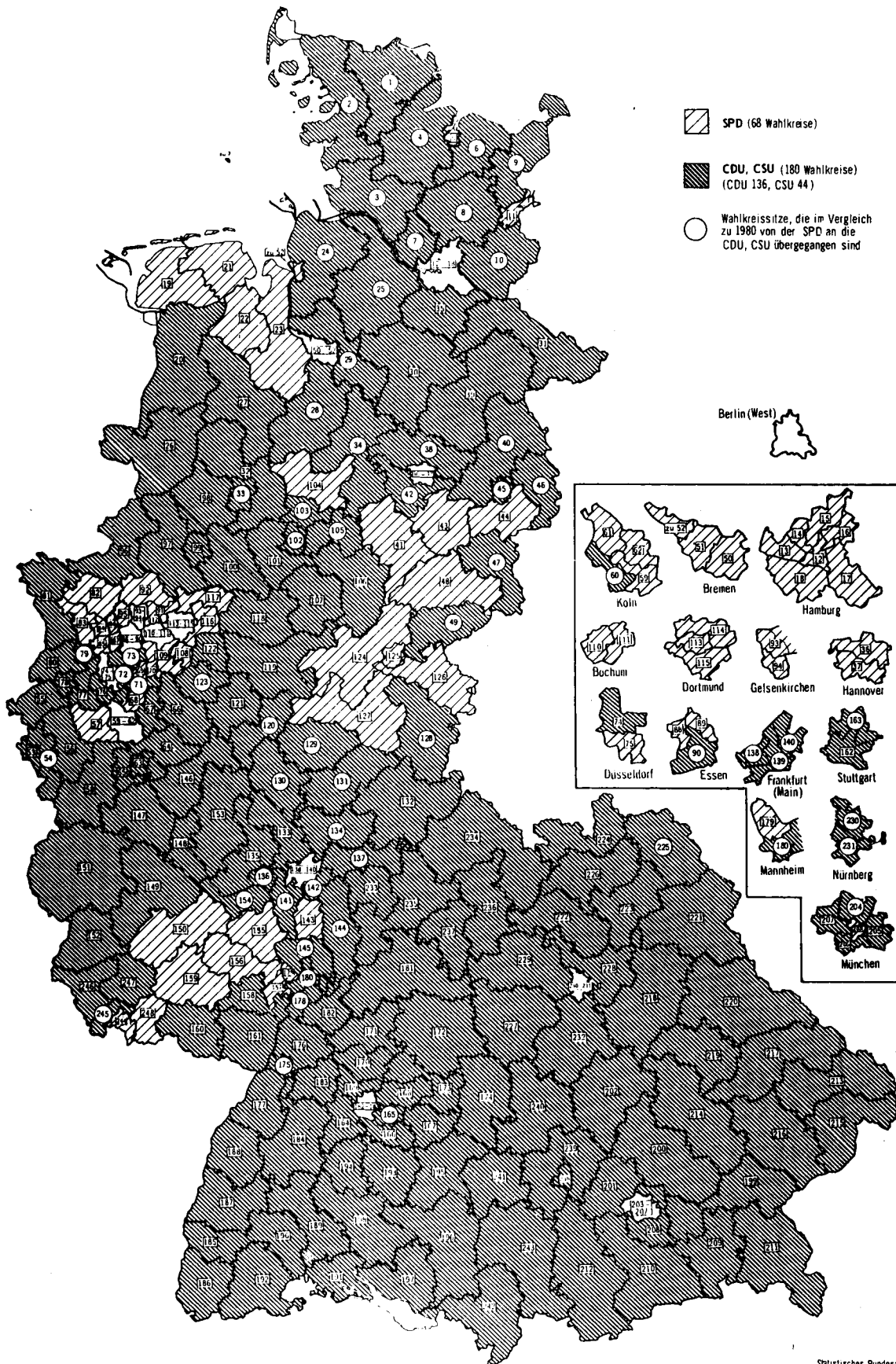
31 Wahlkreise 1983, in denen die Mehrheit der Erststimmen von der SPD an die CDU bzw. CSU übergegangen ist

Wahlkreis		Anteil der Erststimmen				1983 gegenüber 1980	
		SPD		CDU, CSU 1)		SPD	CDU
		1983	1980 2)	1983	1980 2)		
Nr.	Name	%				Prozentpunkte	
001	Flensburg-Schleswig	44,6	49,7	49,7	40,6	- 5,1	+ 9,1
002	Nordfriesland-Dithmarschen-Nord	40,4	44,9	52,7	44,1	- 4,5	+ 8,6
003	Steinburg-Dithmarschen-Süd	42,5	48,1	51,4	42,9	- 5,6	+ 8,5
004	Rendsburg-Eckernförde	43,4	49,8	52,4	42,3	- 6,4	+ 10,1
006	Plön-Neumünster . . .	46,4	51,4	48,4	40,0	- 5,0	+ 8,4
007	Pinneberg	43,3	48,6	49,5	39,6	- 5,3	+ 9,9
008	Segeberg-Stormarn-Nord . .	40,6	45,9	53,0	43,3	- 5,3	+ 9,7
009	Ostholstein	43,2	48,8	52,3	43,5	- 5,6	+ 8,8
010	Herzogtum Lauenburg-Stormarn-Süd	41,7	46,8	51,6	42,6	- 4,9	+ 9,0
024	Cuxhaven	44,2	50,9	48,5	42,3	- 6,7	+ 8,2
025	Stade	41,5	46,5	51,7	43,0	- 5,0	+ 8,7
028	Diepholz	40,9	46,0	50,1	41,9	- 5,1	+ 8,2
029	Verden	45,5	50,6	46,6	39,1	- 5,1	+ 7,5
033	Osnabrück	42,0	49,4	51,0	43,5	- 7,4	+ 7,5
034	Nienburg-Schaumburg	45,8	52,3	48,2	39,4	- 6,5	+ 8,8
038	Hannover-Land I	44,8	50,0	49,0	40,2	- 5,4	+ 8,8
040	Gifhorn-Peine	43,0	46,7	50,7	43,3	- 5,7	+ 7,4
042	Hannover-Land II . . .	46,1	50,8	48,8	37,9	- 4,7	+ 8,7
045	Braunschweig	45,9	51,5	46,7	37,8	- 5,6	+ 8,9
046	Helmstedt-Wolfsburg	41,5	48,2	52,4	43,9	- 6,7	+ 8,5
047	Goslar	46,2	51,0	48,4	40,8	- 4,8	+ 7,6
049	Göttingen	44,3	47,9	46,9	40,8	- 3,6	+ 6,1
054	Kreis Aachen	45,4	49,3	49,6	43,5	- 3,9	+ 6,1
060	Köln II	42,3	44,0	50,2	43,9	- 1,7	+ 6,3
071	Solingen-Remscheid . .	45,6	49,5	47,2	39,4	- 3,9	+ 7,8
072	Mettmann I	44,7	49,4	49,1	40,9	- 4,7	+ 8,2
073	Mettmann II	44,3	48,3	49,6	43,4	- 4,0	+ 6,2
079	Krefeld	43,5	46,9	50,5	44,6	- 3,4	+ 5,9
080	Essen III	45,9	49,1	48,2	40,4	- 3,2	+ 5,8
102	Bielefeld	44,1	48,7	46,6	39,4	- 4,6	+ 7,2
103	Herford	46,4	52,1	46,7	38,6	- 5,7	+ 8,1
105	Lippe I	45,9	49,8	46,3	38,7	- 3,9	+ 7,6
120	Siegen I	43,0	49,5	50,6	41,8	- 6,5	+ 8,8
123	Märkischer Kreis II . .	46,6	51,0	47,0	39,2	- 4,4	+ 7,8
128	Hersfeld	47,0	51,1	47,4	41,9	- 4,1	+ 5,5
129	Marburg	45,2	49,6	47,6	42,0	- 4,4	+ 5,6
130	Lahn-Dill	46,5	51,5	47,3	40,1	- 5,0	+ 7,2
131	Gießen	44,5	50,3	47,5	40,8	- 5,8	+ 6,7
134	Wetterau	44,2	49,6	48,8	41,9	- 5,4	+ 6,9
136	Wiesbaden	45,8	48,5	46,6	40,9	- 2,9	+ 5,7
137	Hanau	44,1	49,1	49,2	42,0	- 5,0	+ 7,2
138	Frankfurt am Main I-Main-Taunus	43,0	46,6	48,8	41,7	- 3,6	+ 7,1
139	Frankfurt am Main II . .	41,7	44,4	48,1	42,4	- 2,7	+ 5,7
140	Frankfurt am Main III . .	44,0	48,4	45,8	40,4	- 4,4	+ 5,4
141	Groß-Gerau	44,5	50,6	46,0	39,0	- 6,1	+ 7,0
142	Offenbach	43,4	47,0	46,6	42,0	- 3,6	+ 6,6
144	Odenwald	43,6	49,3	49,4	42,6	- 5,7	+ 6,8
145	Bergstraße	42,7	47,3	51,1	44,9	- 4,6	+ 6,2
154	Mainz	42,7	46,6	49,0	43,2	- 3,9	+ 5,8
163	Stuttgart-Nord	44,3	47,9	46,3	39,5	- 3,6	+ 6,8
165	Esslingen	42,0	47,6	50,7	46,4	- 5,6	+ 4,3
175	Karlsruhe-Stadt	41,8	45,2	49,0	43,9	- 3,4	+ 5,1
178	Heidelberg	42,1	44,9	48,9	43,6	- 2,8	+ 5,3
180	Mannheim II	42,5	48,1	49,8	43,0	- 5,6	+ 6,8
204	München-Nord	45,3	50,1	45,8	40,7	- 4,8	+ 5,1
225	Hof	41,8	48,3	54,2	46,4	- 6,5	+ 7,8
230	Nürnberg-Nord	40,2	45,1	49,6	44,9	- 4,9	+ 4,7
231	Nürnberg-Süd	45,0	50,3	47,1	41,1	- 5,3	+ 6,0
245	Saarbrücken II	46,7	50,6	47,2	43,6	- 3,9	+ 3,6

1) CSU nur in Bayern. — 2) In der Abgrenzung der Wahlkreise für die Bundestagswahl 1983.

Schaubild 10

WAHLKREISE NACH DER PARTEIZUGEHÖRIGKEIT DER WAHLKREISSIEGER
BEI DER BUNDESTAGSWAHL 1983



Statistisches Bundesamt 830301

32 Von den Wahlkreissiegern gewonnene Stimmenmehrheiten

Jahr der Wahl 1)	Zahl der Wahlkreissieger					
	ins- gesamt	mit einem Anteil der gültigen Erststimmen von ... bis unter ... %				
		unter 40	40 — 50	50 — 60	60 — 70	70 und mehr
Insgesamt						
1949	242	154	60	19	6	3
1953	242	46	81	71	34	10
1957	247	26	89	68	48	16
1961	247	19	131	53	34	10
1965	248	2	101	100	37	8
1969	248	1	84	117	44	2
1972	248	—	42	147	55	4
1976	248	—	92	98	52	6
1980	248	—	93	112	40	3
1983	248	—	84	101	56	7
SPD						
1949	96	75	20	1	—	—
1953	45	21	23	1	—	—
1957	46	10	31	5	—	—
1961	91	6	74	11	—	—
1965	94	1	56	35	2	—
1969	127	—	52	64	11	—
1972	152	—	22	102	27	1
1976	114	—	56	47	11	—
1980	127	—	49	69	9	—
1983	68	—	36	27	5	—
CDU						
1949	91	36	29	17	6	3
1953	130	17	37	39	27	10
1957	147	12	45	51	27	12
1961	114	13	50	28	16	7
1965	118	1	41	54	16	6
1969	87	1	28	38	18	2
1972	65	—	20	33	10	2
1976	94	—	32	43	17	2
1980	81	—	39	35	5	2
1983	136	—	43	66	25	2
CSU						
1949	24	18	5	1	—	—
1953	42	1	13	21	7	—
1957	47	—	10	12	21	4
1961	42	—	7	14	18	3
1965	36	—	4	11	19	2
1969	34	—	4	15	15	—
1972	31	—	—	12	18	1
1976	40	—	4	8	24	4
1980	40	—	5	8	26	1
1983	44	—	5	8	26	5
Sonstige und Parteilose						
1949	31	25	6	—	—	—
1953	25	7	8	10	—	—
1957	7	4	3	—	—	—

1) 1949 und 1953 ohne Saarland.

33 Erststimmen für die Parteien 1983 nach Abstand des höchsten vom zweithöchsten Ergebnis in den Wahlkreisen

Abstand des höchsten vom zweithöchsten Ergebnis der Erststimmen	Mehrheit der Erststimmen			
	insgesamt	SPD	CDU	CSU
Relativer Abstand von ... bis unter ... %				
unter 1	11	1	9	1
1 – 2	11	6	5	—
2 – 5	35	20	13	2
5 – 10	44	13	29	2
10 – 20	61	17	38	6
20 – 30	32	9	19	4
30 – 40	30	2	17	11
40 – 50	19	—	4	15
50 – 60	5	—	2	3
Insgesamt	248	68	136	44
Absoluter Abstand von ... bis unter ... Stimmen				
unter 1 000	9	1	7	1
1 000 – 2 000	7	3	4	—
2 000 – 3 000	7	2	5	—
3 000 – 5 000	18	11	5	2
5 000 – 10 000	29	16	13	—
10 000 – 15 000	28	7	19	2
15 000 – 20 000	16	3	12	1
20 000 – 30 000	44	16	24	4
30 000 – 40 000	27	7	18	2
40 000 – 50 000	21	1	14	6
50 000 – 60 000	17	1	6	10
60 000 – 70 000	12	—	4	8
70 000 und mehr	13	—	5	8
Insgesamt	248	68	136	44

34 Die 41 Bundestagswahlkreise 1983 mit einem Abstand des zweithöchsten Erststimmenergebnisses bis unter 5 000 Stimmen

Wahlkreis (Nr.)	Partei mit dem		Abstand zwischen den Ergebnissen	
	höchsten	zweit-höchsten	Anzahl	%
Erststimmenergebnis				
Herford (103)	CDU	SPD	502	0,3
Essen III (90)	CDU	SPD	526	0,3
Lippe I (105)	CDU	SPD	598	0,4
Märkischer Kreis (123)	CDU	SPD	603	0,4
Hersfeld (128)	CDU	SPD	619	0,4
München-Mitte (203)	SPD	CSU	663	0,7
Saarbrücken II (245)	CDU	SPD	696	0,5
München-Nord (204)	CSU	SPD	715	0,5
Hannover-Land II (42)	CDU	SPD	918	0,5
Lahn-Dill (130)	CDU	SPD	1 362	0,8
Braunschweig (45)	CDU	SPD	1 424	0,8
Verden (29)	CDU	SPD	1 534	1,1
Wiesbaden (136)	CDU	SPD	1 598	1,0
Salzgitter-Wolfenbüttel (44)	SPD	CDU	1 772	1,1
Wuppertal I (69)	SPD	CDU	1 785	1,4
Ludwigshafen (157)	SPD	CDU	1 801	1,3
Erftkreis I (57)	SPD	CDU	2 224	1,2
Frankfurt am Main III (140)	CDU	SPD	2 409	1,8
Plön-Neumünster (6)	CDU	SPD	2 729	2,0
Groß-Gerau (141)	CDU	SPD	2 767	1,5
Solingen-Remscheid (71)	CDU	SPD	2 836	1,5
Hamburg-Nord (15)	SPD	CDU	2 955	1,7
Goslar (47)	CDU	SPD	2 975	2,2
Hameln-Holzmanden (41)	SPD	CDU	3 037	1,7
Nürnberg-Süd (231)	CSU	SPD	3 075	2,1
Kreuznach (150)	SPD	CDU	3 236	2,0
Worms (155)	SPD	CDU	3 317	2,3
München-Süd (206)	CSU	SPD	3 337	2,2
Stuttgart-Nord (163)	CDU	SPD	3 395	2,0
Marburg (129)	CDU	SPD	3 479	2,4
Friesland-Wilhelmshaven (21)	SPD	CDU	3 754	2,9
Leverkusen-Rheinisch-Bergischer-Kreis II (68)	SPD	CDU	3 891	2,9
Lübeck (11)	SPD	CDU	4 095	2,8
Hamm-Unna II (117)	SPD	CDU	4 171	2,0
Göttingen (49)	CDU	SPD	4 245	2,6
Schwalm-Eder (127)	SPD	CDU	4 373	3,3
Homburg (248)	SPD	CDU	4 374	2,8
Nienburg-Schaumburg (34)	CDU	SPD	4 435	2,4
Darmstadt (143)	SPD	CDU	4 653	2,6
Minden-Lübbecke (104)	SPD	CDU	4 809	2,4
Gießen (131)	CDU	SPD	4 982	2,9

Für den Übergang des Wahlkreissitzes an eine andere Partei genügen oft wenige Stimmen, da es zahlreiche Wahlkreise gibt, in denen das Stimmenverhältnis zwischen SPD und CDU bzw. CSU ziemlich ausgeglichen ist. In 7 Fällen war bei der Bundestagswahl 1983 die Zahl der Erststimmen für Wahlkreissieger der SPD um weniger als 2 % größer als die Zahl der Erststimmen für die unterlegenen Kandidaten der CDU und CSU und in weiteren 15 Fällen die Zahl der Erststimmen für Wahlkreissieger der CDU und CSU um weniger als 2 % größer als die Zahl der Erststimmen für die unterlegenen Kandidaten der SPD. Bis zu 5 % machte der Vorsprung von 27 Wahlkreissiegern der SPD und von 30 Wahlkreissiegern der CDU und CSU, bis zu 10 % der Vorsprung von 40 Wahlkreissiegern der SPD und von 61 Wahlkreissiegern der CDU und CSU aus. Geht man von den zuletzt genannten Zahlen aus, so würde in den 40 Wahlkreisen mit einem Stimmenvorsprung der SPD um weniger als 10 % eine Abwanderung von bereits 5 % der SPD-Wähler zur CDU bzw. CSU genügen, damit die SPD 40 Wahlkreise verliert und die CDU und CSU 40 Wahlkreise gewinnt, was dazu führen würde, daß die CDU und CSU nahezu neunzig Prozent aller Wahlkreisabgeordneten stellt. Ein entsprechender Stimmenumschwung in den 61 Wahlkreisen mit einem Vorsprung der CDU bzw. CSU von weniger als 10 % würde dagegen für die CDU und CSU eine Reduzierung ihrer Wahlkreissitze von 180 auf 119 zur Folge haben. Je nachdem, von welcher Entwicklung man ausgeht, sind also sehr unterschiedliche Ergebnisse zu erwarten. Selbst im ungünstigsten Falle könnte die CDU und CSU jedoch nicht allzuvielen Wahlkreissitze verlieren, weil sie von den insgesamt 180 Wahlkreissitzen 116 oder fast zwei Drittel mit einem Vorsprung von 10 und mehr % errungen hat. Von den 68 Wahlkreissiegern der SPD hatten 28 einen solchen Vorsprung vor den Kandidaten der CDU und CSU.

35 Abstände zwischen den Erststimmen für die Wahlkreissieger und die Erstunterlegenen

Abstände	Jahr ¹⁾	Zahl der Wahlkreise												
		ins-gesamt	mit einem Abstand der gültigen Erststimmen von ... bis unter ... % ²⁾											
			unter 1	1 2	2 5	5 10	10 15	15 20	20 30	30 40	40 50	50 60	60 70	70 und mehr
Insgesamt	1949	242	14	4	33	61	50	30	30	9	8	—	2	1
	1953	242	13	5	23	34	25	21	49	30	25	13	3	1
	1957	247	10	12	22	34	27	25	37	27	31	18	4	—
	1961	247	12	13	25	48	37	19 ³⁾	40	23	19	8	2	1
	1965	248	7	12	21	43	46	32	46	18	18	4	1	—
	1969	248	5	7	21	47	48	32	51	25	10	2	—	—
	1972	248	11	9	18	36	46	35	49	37	7	—	—	—
	1976	248	10	15	32	50	35	21	41	30	12	2	—	—
	1980	248	9	8	30	48	42	35	36	32	8	—	—	—
	1983	248	11	11	35	44	22	39	32	30	19	5	—	—
dar. zwischen														
SPD—CDU, CSU .	1949	57	1	2	8	14	21	5	5	—	1	—	—	—
	1953	34	5	1	6	14	4	2	2	—	—	—	—	—
	1957	44	5	5	10	12	4	6	2	—	—	—	—	—
	1961	91	4	8	11	28	23	10	6	1	—	—	—	—
	1965	94	4	5	9	27	26	14	9	—	—	—	—	—
	1969	127	4	4	14	26	30	18	26	5	—	—	—	—
	1972	152	6	5	8	24	33	25	28	19	4	—	—	—
	1976	114	8	9	18	26	18	9	16	10	—	—	—	—
	1980	127	3	4	12	31	31	19	17	10	—	—	—	—
	1983	68	1	6	20	13	6	11	9	2	—	—	—	—
CDU, CSU—SPD .	1949	83	3	—	8	20	10	11	16	8	5	—	2	—
	1953	159	5	3	9	11	16	14	37	25	24	12	2	1
	1957	185	4	6	9	19	21	18	32	26	29	17	4	—
	1961	156	8	5	14	20	14	9 ³⁾	34	22	19	8	2	1
	1965	154	3	7	12	16	20	18	37	18	18	4	1	—
	1969	121	1	3	7	21	18	14	25	20	10	2	—	—
	1972	96	5	4	10	12	13	10	21	18	3	—	—	—
	1976	134	2	6	14	24	17	12	25	20	12	2	—	—
	1980	121	6	4	18	17	11	16	19	22	8	—	—	—
	1983	180	10	5	15	31	16	28	23	28	19	5	—	—

1) 1949 und 1953 ohne Saarland. — 2) Absolute Differenz der prozentualen Stimmenanteile. — 3) Darunter ein Wahlkreis, in dem die F.D.P. und nicht die SPD nach der CDU mit einem Abstand von 16,1% Erstunterlegener war (Wahlkreis 173 Crailsheim).

36 Wahlkreisabgeordnete des Deutschen Bundestages nach Ländern und Parteien

Land	Abgeordnete insgesamt		Davon					
			SPD		CDU		CSU	
	1983	1980	1983	1980	1983	1980	1983	1980
Schleswig-Holstein	11	11	2	11	9	—	—	—
Hamburg	7	7	7	7	—	—	—	—
Niedersachsen	31	31	10	23	21	8	—	—
Bremen	3	3	3	3	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	71	71	32	44	39	27	—	—
Hessen	22	22	5	19	17	3	—	—
Rheinland-Pfalz	16	16	5	6	11	10	—	—
Baden-Württemberg	37	37	1	6	36	31	—	—
Bayern	45	45	1	5	—	—	44	40
Saarland	5	5	2	3	3	2	—	—
Wahlgebiet ohne Berlin	248	248	68	127	136	81	44	40

5 Gültige Zweitstimmen

5.1 Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien in Bund und Ländern

Mit der Erststimme hatten die Wähler die Möglichkeit, für 248 Bundestagsabgeordnete darüber zu entscheiden, wer sie im Deutschen Bundestag vertreten soll. Über die Gesamtzahl der Abgeordneten einer jeden Partei oder über das Stärkeverhältnis der Parteien im 10. Deutschen Bundestag entschieden jedoch allein die Zweitstimmen.

37 Stimmabgabe bei den Bundestags- und Landtagswahlen seit 1980

Prozent

Bundestagswahl ¹⁾ (BW) Landtagswahl (LW)	Anteil der Stimmen					
	SPD	CDU CSU ²⁾	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	darunter NPD
Schleswig-Holstein						
BW 1980 ...	46,7	38,9	12,7	1,4	0,4	0,1
BW 1983 ...	41,7	46,5	6,3	5,2	0,3	0,2
LW 1983 ...	43,7	49,0	2,2	3,6	1,6	X
Hamburg						
BW 1980 ...	51,7	31,2	14,1	2,3	0,8	0,2
LW 1982 ³⁾ ...	51,3	38,6	2,6	6,8 ⁴⁾	0,7	X
BW 1983 ...	47,4	37,6	6,3	8,2	0,6	0,2
Niedersachsen						
BW 1980 ...	46,9	39,8	11,3	1,6	0,4	0,1
LW 1982 ...	38,5	50,7	5,9	6,5	0,3	X
BW 1983 ...	41,3	45,6	6,9	5,7	0,4	0,2
Bremen						
BW 1980 ...	52,5	28,8	15,1	2,7	1,0	0,2
BW 1983 ...	48,7	34,2	6,5	9,7	0,8	0,3
LW 1983 ...	51,3	33,3	4,6	5,4	5,3	X
Nordrhein-Westfalen						
LW 1980 ...	48,4	43,2	4,98	3,0	0,4	X
BW 1980 ...	46,8	40,6	10,9	1,2	0,5	0,1
BW 1983 ...	42,8	45,2	6,4	5,2	0,4	0,2
Hessen						
BW 1980 ...	46,4	40,6	10,6	1,8	0,5	0,2
BW 1983 ...	41,6	44,3	7,6	6,0	0,5	0,2
LW 1983 ...	46,2	39,4	7,6	5,9	0,8	X
Rheinland-Pfalz						
BW 1980 ...	42,8	45,6	9,8	1,4	0,5	0,2
BW 1983 ...	38,4	49,6	7,0	4,5	0,5	0,3
LW 1983 ...	39,6	51,9	3,5	4,5	0,5	0,1
Baden-Württemberg						
LW 1980 ...	32,5	53,4	8,3	5,3 ⁵⁾	0,5	0,1
BW 1980 ...	37,2	48,5	12,0	1,8	0,4	0,2
BW 1983 ...	31,1	52,6	9,0	6,8	0,5	0,3
Bayern						
BW 1980 ...	32,7	57,6	7,8	1,3	0,5	0,2
LW 1982 ...	31,9	58,3	3,5	4,6	1,7	0,6
BW 1983 ...	28,9	59,5	6,2	4,7	0,7	0,3
Saarland						
LW 1980 ...	45,4	44,0	6,9	2,9	0,8	X
BW 1980 ...	48,3	42,3	7,8	1,1	0,6	0,2
BW 1983 ...	43,8	44,8	6,0	4,8	0,7	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin						
BW 1980 ...	42,9	44,5 ⁶⁾	10,6	1,5	0,5	0,2
BW 1983 ...	38,2	48,8 ⁷⁾	7,0	5,6	0,5	0,2

1) Zweitstimmen. – 2) CSU nur in Bayern. – 3) Bürgerschaftswahl am 19.12.1982. – 4) Grün-Alternative Liste – GAL. – 5) Die GRÜNEN Baden-Württemberg – GRÜNE. – 6) Davon CDU 34,2%, CSU 10,3%. – 7) Davon CDU 38,2%, CSU 10,6%.

Bei der Bundestagswahl 1983 wurden 38 940 687 gültige Zweitstimmen abgegeben. Davon erhielten die

SPD	14 865 807 = 38,2 %
CDU	14 857 680 = 38,2 %
CSU	4 140 865 = 10,6 %
F.D.P.	2 706 942 = 7,0 %
GRÜNE	2 167 431 = 5,6 %

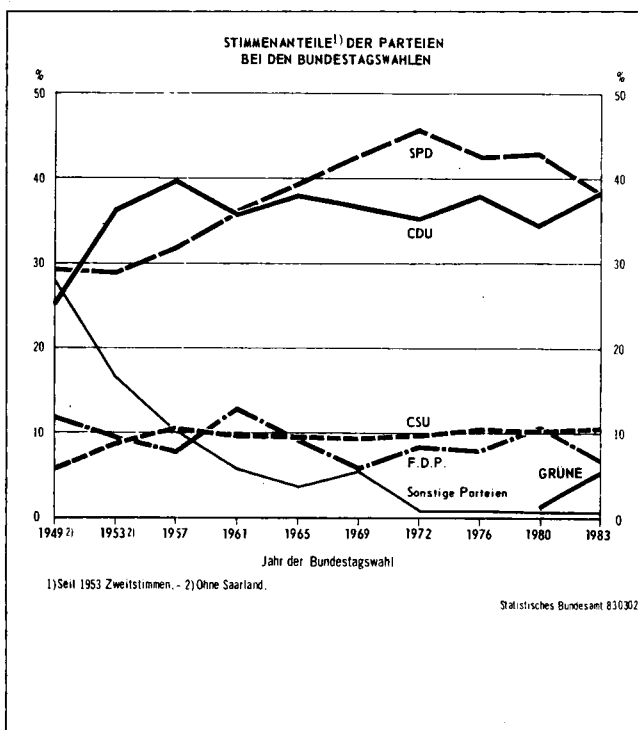
Die restlichen 201 962 Stimmen verteilen sich auf folgende Parteien:

NPD	91 095 = 0,2 %
DKP	64 986 = 0,2 %
EAP	14 966 = 0,0 %
ÖDP	11 028 = 0,0 %
C.B.V.	10 994 = 0,0 %
KPD	3 431 = 0,0 %
USD	3 333 = 0,0 %
BWK	2 129 = 0,0 %

Die SPD erhielt insgesamt 8 127 mehr gültige Zweitstimmen als die CDU; sie ist damit wieder stärkste Partei. Im Vergleich zur Wahl 1980, bei der ihr Zweitstimmenanteil 42,9 % ausmachte, verlor sie jedoch 4,7 Prozentpunkte. Stimmeneinbußen zwischen 3,8 Prozentpunkten (Bayern, Bremen) und 6,1 Prozentpunkten (Baden-Württemberg) hatte sie in allen Ländern zu verzeichnen. Sie ist nur noch in den Ländern Hamburg und Bremen stärkste Partei.

Die CDU, die 1980 nur einen Zweitstimmenanteil von 34,2 % erzielt hatte, kam 1983 auf einen Anteil von 38,2 %. Sie liegt damit um 4,0 Prozentpunkte über dem Ergebnis von 1980. Die CDU hat in allen Bundesländern Gewinne erzielen können, und zwar zwischen 2,5 Prozentpunkten (Saarland) und 7,6 Prozentpunkten (Schleswig-Holstein). Auch für die CSU ergab sich bei der Bundestagswahl 1983 eine Zunahme des Stimmenanteils, und zwar von 57,6 % im Jahr 1980 auf 59,5 % der in Bayern abgegebenen Zweitstimmen.

Schaubild 11

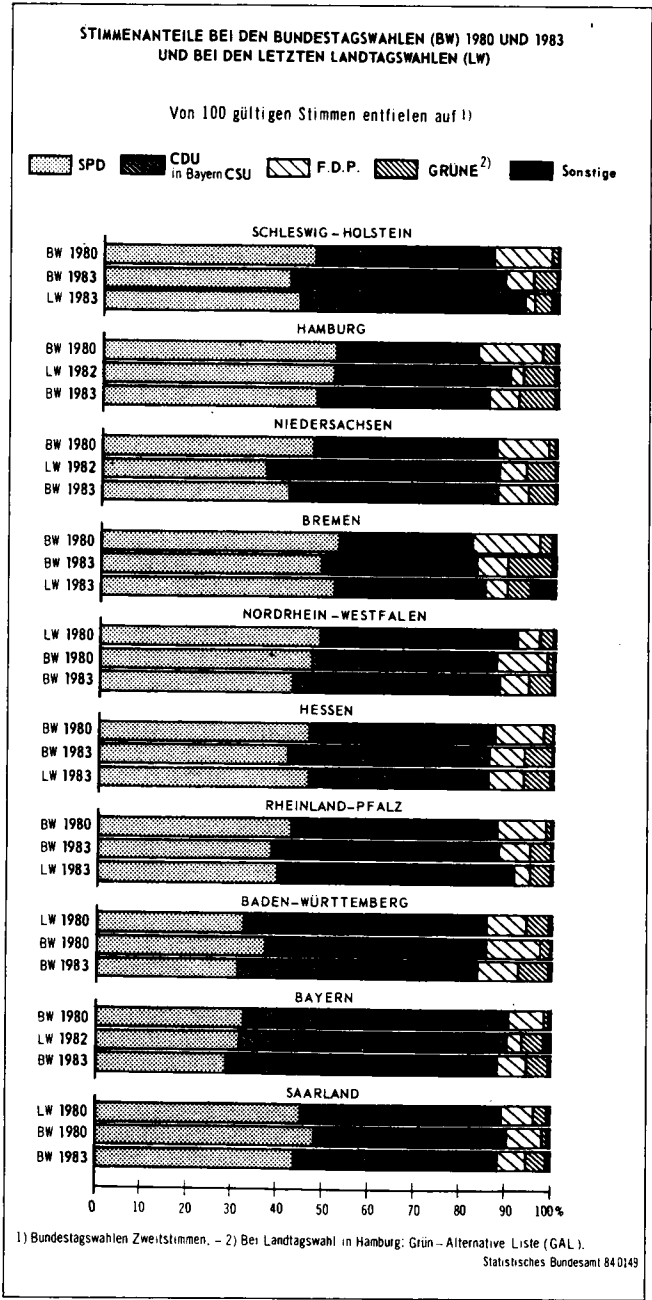


Die F.D.P., die einen Anteil von 7,0 % der Zweitstimmen errang, liegt um 3,6 Prozentpunkte unter dem Ergebnis von 1980 und hat 1983 das zweitschlechtesten Ergebnis aller bisherigen zehn Bundestagswahlen erreicht. Sie hat Verluste in allen Bundesländern hinnehmen müssen, und zwar zwischen 1,6 Prozentpunkten in Bayern und 8,6 Prozentpunkten in Bremen.

DIE GRÜNEN, die erstmals 1980 zur Bundestagswahl angetreten waren und einen Zweitstimmenanteil von 1,5 % errangen, haben, wie schon bei einigen Landtagswahlen, auch zur Bundestagswahl 1983 die 5 %-Hürde überwunden. Sie verfügen über einen Zweitstimmenanteil von 5,6 %. Wenn sie auch in allen Ländern Zunahmen an Wählerstimmen zu verzeichnen haben, so errangen sie in den Ländern Rheinland-Pfalz mit 4,5 %, in Bayern mit 4,7 % und im Saarland mit 4,8 % weniger als 5 % der Zweitstimmen.

Faßt man die Zweitstimmen für die Parteien der gegenwärtigen Regierungskoalition (CDU, CSU und F.D.P.) und für die Opposition (SPD und GRÜNE) zusammen, ergeben sich für die Koalition 55,8 % und für die Opposition 43,8 %. Alle übrigen Parteien haben zusammen 0,5 % der Zweitstimmen auf sich vereinigen können. Die DKP und die NPD kamen, wie bereits 1980, jeweils nur auf einen Anteil von 0,2 %.

Schaubild 12



5.2 Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien in den Wahlkreisen

Die Zahl der Wahlkreise, in denen die SPD 1980 schwach vertreten war, hat sich gegenüber 1980 weiter erhöht. Nach dem Wahlergebnis 1980 gab es insgesamt 48 Wahlkreise, in denen der Anteil weniger als 35 % betrug; bei der Bundestagswahl 1983 waren es 89 solcher Wahlkreise. Die Zahl der Wahlkreise, in denen mehr als 50 % der Zweitstimmen für die SPD abgegeben wurden, hat sich von 50 auf 26 und die Zahl der Wahlkreise mit mehr als 60 % der Zweitstimmen für die SPD von 8 auf 2 vermindert. Die zehn Wahlkreise, in denen die SPD ihre meisten Zweitstimmen erhalten hat, gehen aus der Tabelle 38 hervor. Es handelt sich ausschließlich um großstädtische Wahlkreise.

38 Wahlkreise 1983 mit den meisten Zweitstimmen für die SPD, CDU bzw. CSU, F.D.P. und GRÜNE

Wahlkreis		Zweitstimmen in %	
Nr.	Name	1983	1980

Die 10 Wahlkreise, in denen 1983 die SPD ihre meisten Zweitstimmen erhielt

89	Essen II	61,6	64,7
85	Duisburg II	61,3	64,2
93	Gelsenkirchen I	59,6	62,3
114	Dortmund II	59,4	63,3
112	Herne	59,3	62,7
94	Gelsenkirchen II-Recklinghausen III	57,1	60,4
111	Bochum II-Ennepe-Ruhr-Kreis II	56,3	60,3
86	Oberhausen	56,2	59,0
95	Bottrop-Recklinghausen IV	55,9	59,2
84	Duisburg I	55,0	58,1

Die 10 Wahlkreise, in denen 1983 die CDU bzw. CSU¹⁾ ihre meisten Zweitstimmen erhielt

27	Cloppenburg-Vechta	71,6	69,0
213	Deggendorf	71,5	70,3
196	Biberach	71,3	68,9
216	Rottal-Inn	70,2	70,5
234	Bad Kissingen	69,0	67,7
243	Ostallgäu	68,8	67,5
217	Straubing	68,8	68,2
215	Passau	67,0	65,6
239	Augsburg-Land	66,9	65,2
240	Donau-Ries	66,8	65,6

Die 10 Wahlkreise, in denen 1983 die F.D.P. ihre meisten Zweitstimmen erhielt

162	Stuttgart-Süd	13,5	19,4
168	Waiblingen	12,0	16,0
63	Bonn	11,8	15,7
170	Neckar-Zaber	11,8	14,8
169	Ludwigsburg	11,4	15,5
172	Schwäbisch Hall	11,4	13,3
208	München-Land	11,4	16,2
164	Böblingen	11,3	15,7
133	Hochtaunus	11,1	13,5
166	Nürtingen	10,8	14,7

Die 10 Wahlkreise, in denen 1983 die GRÜNE ihre meisten Zweitstimmen erhielt

185	Freiburg	12,4	3,3
50	Bremen-Ost	11,4	3,1
14	Hamburg-Eimsbüttel	10,7	3,0
203	München-Mitte	10,7	2,3
139	Frankfurt am Main II	9,7	2,5
140	Frankfurt am Main III	9,7	2,6
15	Hamburg-Nord	9,5	2,5
99	Münster	9,5	2,0
194	Tübingen	9,5	2,4
178	Heidelberg	9,3	2,3

1) Nur Wahlkreise 199 bis 243.

Bei der CDU und CSU hat sich die Zahl der Wahlkreise mit weniger als 35 % Zweitstimmen von 39 bei der Bundestagswahl 1980 auf insgesamt 12 bei der Bundestagswahl 1983 vermindert. In 99 Wahlkreisen hatten sie über die Hälfte der Zweitstimmen bekommen. Bei der Bundestagswahl 1980 war dies in 64 Wahlkreisen der Fall. Die Zahl der Wahlkreise mit mehr als 60 % Zweitstimmen für die CDU und CSU hat sich von 27 (1980) auf 36 (1983) erhöht. Bei den zehn Wahlkreisen, in denen die CDU bzw. CSU ihre meisten Zweitstimmen erhielt, handelt es sich durchweg um ländliche Gebiete.

Mehr als 10 % Zweitstimmen erhielt die F.D.P. 1983 in 16 Wahlkreisen, 1980 waren es 149. In insgesamt 32 (1980: 7) Wahlkreisen wurden keine 5 % der gültigen Zweitstimmen erzielt. Die Wahlkreise mit besonders vielen Stimmen für die F.D.P. liegen vor allem in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Die meisten Stimmen erhielt die F.D.P. - wie bei der Bundestagswahl 1980 - im Wahlkreis 162 Stuttgart-Süd.

Die erstmals im 10. Deutschen Bundestag vertretenen GRÜNEN erzielten in 4 Wahlkreisen über 10 % und in 108 Wahlkreisen blieben ihre Zweitstimmen unter 5 %. Die nicht im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien blieben mit ihren Stimmanteilen in den einzelnen Wahlkreisen unter 1 %.

Gegenüber 1980 hat die SPD in 247 der 248 Wahlkreisen Zweitstimmenverluste hinnehmen müssen und zwar in 25 Wahlkreisen bis zu 5 %, in 132 Wahlkreisen zwischen 5 und 10 %, in 83 Wahlkreisen zwischen 10 und 15 % und in 7 Wahlkreisen über 15 %. Die höchste

39 Die 248 Wahlkreise nach dem Anteil der Zweitstimmen für die im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien

Anteil der Zweitstimmen von ... bis unter ... %	Zahl der Wahlkreise mit nebenstehendem Stimmanteil der											
	SPD			CDU und CSU			F.D.P.			GRÜNE		
	1976 ²⁾	1980	1983	1976 ²⁾	1980	1983	1976 ²⁾	1980	1983	1976 ²⁾	1980	1983
75 - 80	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
70 - 75	-	-	-	4	2	4	-	-	-	-	-	-
65 - 70	2	-	-	19	11	18	-	-	-	-	-	-
60 - 65	5	8	2	18	14	14	-	-	-	-	-	-
55 - 60	18	15	8	21	18	24	-	-	-	-	-	-
50 - 55	24	27	16	38	19	39	-	-	-	-	-	-
45 - 50	54	63	31	47	37	48	-	-	-	-	-	-
40 - 45	46	40	56	58	54	60	-	-	-	-	-	-
35 - 40	42	47	46	24	54	29	-	-	-	-	-	-
30 - 35	27	21	40	15	27	12	-	-	-	-	-	-
25 - 30	23	22	26	3	12	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	7	5	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	3	-	-	-	-	17	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	50	132	16	-	-	4
5 - 10	-	-	-	-	-	-	171	92	200	-	-	136
unter 5	-	-	-	-	-	-	27	7	32	-	248	108

1) CSU nur in Bayern. — 2) Nach den Grenzen der Wahlkreise 1980.

Abnahme hatte sie mit 20,7 % im Wahlkreis 196 Biberach. Der Wahlkreis mit einer Zunahme von 0,5 % ist der Wahlkreis 208 München-Land.

Die CDU und die CSU (nur in Bayern) hatten gegenüber 1980 in 247 von 248 Wahlkreisen Zweitstimmengewinne erzielen können, und

zwar in 5 Wahlkreisen über 25 %, in 27 Wahlkreisen zwischen 20 bis unter 25 %, in 64 Wahlkreisen zwischen 15 bis unter 20 %, in 81 Wahlkreisen zwischen 10 bis unter 15 %, in 53 Wahlkreisen zwischen 5 bis unter 10 % und in 17 Wahlkreisen unter 5 %.

Den höchsten Stimmengewinn konnte die CDU im Wahlkreis 17 Hamburg-Bergedorf mit 26,4 % verbuchen. Einziger Wahlkreis mit einer Abnahme der Zweitstimmen von 1,2 % der CSU ist der Wahlkreis 203 München-Mitte.

Die F.D.P. hatte mit Ausnahme von 8 Wahlkreisen (alle in Bayern) gegenüber 1980 Zweitstimmenverluste hinnehmen müssen, und zwar in 7 Wahlkreisen über 60 %, in 23 zwischen 50 bis unter 60 %, in 104 Wahlkreisen zwischen 30 bis unter 50 %, in 83 Wahlkreisen zwischen 10 bis unter 30 %, in 18 Wahlkreisen zwischen 5 bis unter 10 % und in 5 Wahlkreisen unter 5 %. Die höchste Abnahme mußte sie im Wahlkreis 85 Duisburg II (65 %) hinnehmen. Die geringste Abnahme hatte sie im Wahlkreis 218 Amberg mit 0,6 % erfahren. Die GRÜNEN haben gegenüber 1980 in allen Wahlkreisen erhebliche Zweitstimmengewinne zu verzeichnen.

40 Gültige Stimmen der Briefwähler nach Parteien

Partei	Wahljahr	von 100 Zweitstimmen			
		für nebenstehende Parteien wurden mit Wahlbrief abgegeben	der		
			Briefwähler	Wähler ohne Briefwähler	Wähler insgesamt
SPD	1957	3,3	21,0	32,3	31,8
	1961	4,4	27,1	36,8	36,2
	1965	6,1	32,0	39,9	39,3
	1969	6,4	38,2	43,0	42,7
	1972	6,3	39,6	46,3	45,8
	1976	9,4	36,9	43,2	42,6
	1980	12,0	39,2	43,4	42,9
	1983	9,1	32,9	38,8	38,2
CDU	1957	6,3	49,3	39,2	39,7
	1961	7,0	42,3	35,4	35,8
	1965	8,5	43,3	37,5	38,0
	1969	7,7	39,1	36,4	36,6
	1972	7,5	36,7	35,1	35,2
	1976	12,0	42,1	37,5	38,0
	1980	13,8	36,1	34,0	34,2
	1983	10,8	38,8	38,1	38,2
CSU	1957	5,3	11,0	10,4	10,5
	1961	6,1	9,8	9,5	9,6
	1965	7,2	9,3	9,6	9,6
	1969	7,2	9,5	9,4	9,5
	1972	8,7	11,6	9,5	9,7
	1976	11,1	10,9	10,6	10,6
	1980	13,6	10,7	10,2	10,3
	1983	11,1	11,2	10,6	10,6
F.D.P.	1957	6,3	9,7	7,6	7,7
	1961	7,5	16,2	12,6	12,8
	1965	9,0	11,5	9,3	9,5
	1969	10,3	8,3	5,6	5,8
	1972	9,6	11,1	8,1	8,4
	1976	12,2	8,9	7,8	7,9
	1980	13,7	11,1	10,6	10,6
	1983	12,8	8,4	6,8	7,0
GRÜNE	1980	20,1	2,3	1,4	1,5
	1983	15,6	8,2	5,3	5,6
Sonstige	1957	4,4	9,0	10,4	10,3
	1961	7,4	4,7	5,8	5,7
	1965	8,0	3,9	3,6	3,6
	1969	6,5	4,9	5,5	5,5
	1972	7,3	0,9	0,9	0,9
	1976	13,9	1,1	0,9	0,9
	1980	15,1	0,5	0,5	0,5
	1983	10,2	0,5	0,5	0,5

5.3 Stimmabgabe der Briefwähler

Der Anteil der Briefwähler unter den Anhängern der einzelnen Parteien weist Unterschiede auf, die in ihrer Tendenz schon seit 1957 bestehen.

Von den gültigen Zweitstimmen je Partei wurden bei der Bundestagswahl 1983 für DIE GRÜNEN 15,6 %, für die F.D.P. 12,8 %, für die CSU 11,1 %, für die CDU 10,8 %, und für die SPD 9,1 % mit Wahlbrief abgegeben. Bei den „Sonstigen Parteien“ waren es 10,2 %.

Von den abgegebenen gültigen Zweitstimmen der Briefwähler entfielen 1983 auf die CDU 38,8 %, auf die SPD 32,9 %, auf die CSU 11,2 %, auf die F.D.P. 8,4 % und auf DIE GRÜNEN 8,2 %. Die „Sonstigen Parteien“ hatten einen Anteil von 0,5 %.

Von den Wählern ohne Briefwähler hatten mit ihrer Zweitstimme 38,8 % SPD, 38,1 % CDU, 10,6 % CSU, 6,8 % F.D.P. und 5,3 % GRÜNE gewählt. Der Anteil der CDU- bzw. CSU-Wähler unter den Briefwählern ist 1983 geringfügig höher (0,7 bzw. 0,6 Prozentpunkte) als unter den Wählern ohne Briefwähler. Das gleiche trifft auch für die F.D.P. (1,6 Prozentpunkte) und DIE GRÜNEN (2,9 Prozentpunkte) zu. Umgekehrt ist der Anteil der SPD-Wähler unter den Briefwählern niedriger (5,9 Prozentpunkte) als unter den Wählern ohne Briefwähler.

41 Abweichung der Stimmanteile der Briefwähler gegenüber den Wählern ohne Briefwähler

Prozentpunkte

Wahljahr	SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
1957	- 11,3	+ 10,1	+ 0,6	+ 2,1	X	- 1,4
1961	- 9,7	+ 6,9	+ 0,3	+ 3,6	X	- 1,1
1965	- 7,9	+ 5,8	- 0,3	+ 2,2	X	+ 0,3
1969	- 4,8	+ 2,6	+ 0,1	+ 2,7	X	- 0,6
1972	- 6,7	+ 1,6	+ 2,1	+ 3,0	X	± 0,0
1976	- 6,3	+ 4,6	+ 0,3	+ 1,1	X	+ 0,2
1980	- 4,2	+ 2,1	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,9	± 0,0
1983	- 5,9	+ 0,7	+ 0,6	+ 1,6	+ 2,9	± 0,0

Schaubild 13

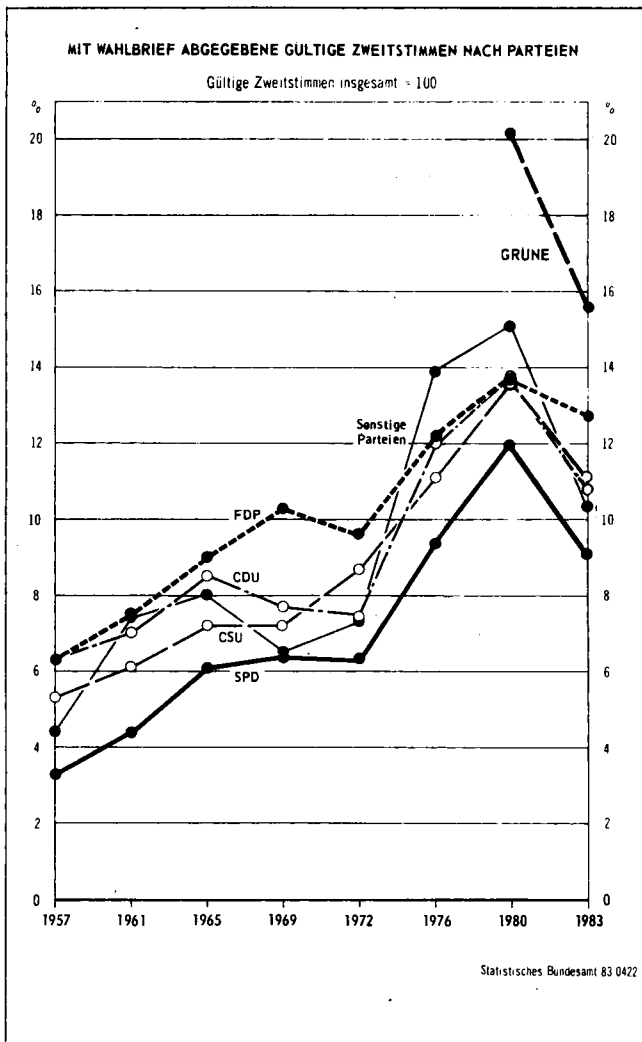
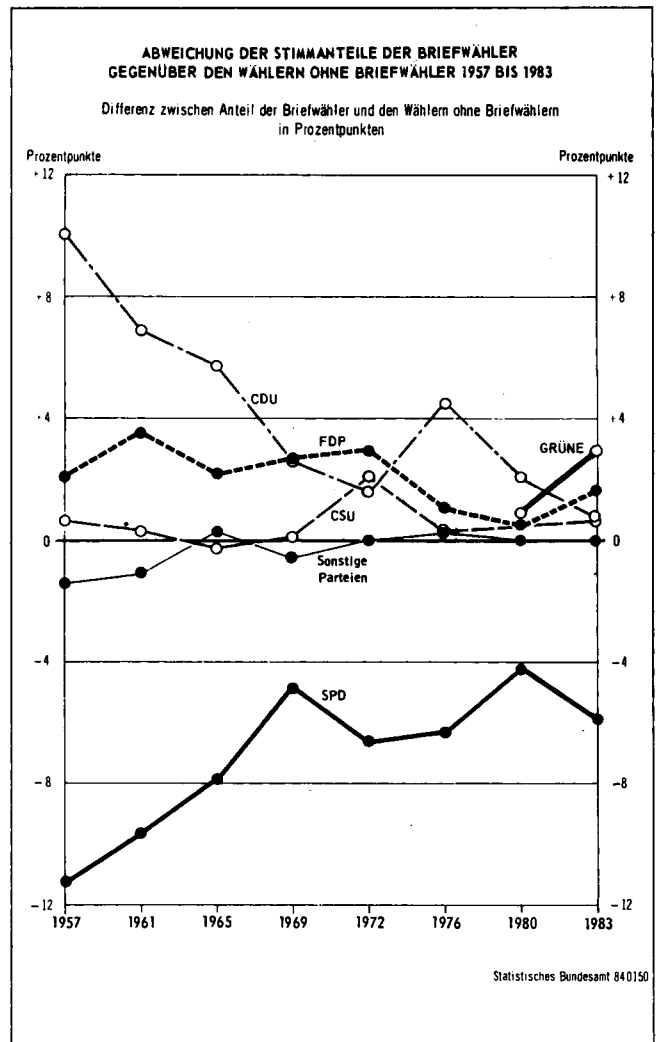


Schaubild 14



5.4 Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter

Die gültigen Stimmen ohne Briefwahlstimmen wurden zu 46,9 % von Männern und zu 53,1 % von Frauen abgegeben. Bei den übrigen Bundestagswahlen (1957 bis 1980) lagen die Anteile bei den Männern etwas niedriger und bei den Frauen entsprechend höher. Unter den Wählern der SPD, CDU und CSU sind die Frauen in der Mehrzahl und zwar liegt ihr Anteil bei diesen Parteien über dem Durchschnitt von 53,1 %. Bei der F.D.P. und den GRÜNEN überwog der Anteil der männlichen Wähler mit 50,3 bzw. 52,4 %.

Der Anteil der Männerstimmen hat sich bei der SPD von 51,7 % bei der Bundestagswahl 1957 bis auf 46,2 % bei der Bundestagswahl 1980 vermindert, während umgekehrt in gleichem Maße die Anteile der Frauen von 48,3 % (1957) auf 53,8 % bei der Wahl 1980 angestiegen sind. Eine leichte Zunahme von 0,2 Prozentpunkten hat die SPD bei dem Anteil der Männerstimmen und eine entsprechende Abnahme bei dem Anteil der Frauenstimmen 1983 zu verzeichnen. Schon bei der Bundestagswahl 1969 erhielt auch die SPD – wie die CDU und CSU von jeher – mehr Frauen- als Männerstimmen. Die Differenz zwischen den Anteilen der männlichen und weiblichen Wähler beträgt bei der SPD jetzt 7,2 gegenüber 3,4 Prozentpunkte im Jahr 1957. Die CDU sowie die CSU mit einem Männerstimmenanteil von 46,2 bzw. 46,0 % bei der Bundestagswahl 1983 hatten zusammengekommen 1957 einen Anteil von 42,2 % gehabt. Der Unterschied zwischen Frauen- und Männerstimmen betrug bei der CDU 7,6 und bei der CSU 8,0 Prozentpunkte. Bei den übrigen Parteien überwiegt, wie bereits ausgeführt, der Männerstimmenanteil. Die F.D.P. lag um 3,4 Prozentpunkte und die Partei DIE GRÜNEN um 5,5 Prozentpunkte über dem Durchschnitt.

Die Veränderungen der Stimmanteile für die einzelnen Parteien zwischen der Bundestagswahl 1980 und 1983 sind in der Tendenz sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Wählern wiederzufinden. Nur sind sie bei den Männern und Frauen von unterschiedlicher

Höhe. 1980 hatten 43,1 % der männlichen Wähler und 43,9 % der weiblichen Wähler ihre Zweitstimme der SPD gegeben. Bei der Bundestagswahl 1983 betrug der Anteil der SPD bei den Männern 38,4 % und bei den Frauen 39,4 %. Der Anteil der SPD-Wählerschaft ging gegenüber 1980 bei den Männern um 4,7 Prozentpunkte und bei den Frauen um 4,5 Prozentpunkte zurück. Für die CDU ist 1983 gegenüber 1980 eine beachtliche Zunahme der Stimmenanteile eingetreten, die

42 Anteil der Männer- und Frauenstimmen an den Gesamtstimmen für die jeweilige Partei Prozent

Wahljahr	Ins-gesamt	SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son-stige
Männerstimmen¹⁾							
1957	46,7	51,7	42,2 ²⁾		50,3	X	49,6
1961	46,7	51,3	41,7	41,2	49,4	X	51,2
1965	46,2	51,2	41,2	41,5	47,7	X	56,8
1969	46,0	49,0	40,4	41,3	49,4	X	63,8
1972	46,4	47,1	44,6	45,0	49,6	X	66,2
1976	46,3	46,6	45,6	45,3	47,8	X	65,3
1980	46,7	46,2	47,0	46,7	45,9	53,9	62,7
1983	46,9	46,4	46,2	46,0	50,3	52,4	64,2
Frauenstimmen¹⁾							
1957	53,3	48,3	57,8 ²⁾		49,7	X	50,4
1961	53,3	48,7	58,3	58,8	50,6	X	48,8
1965	53,8	48,8	58,8	58,5	52,3	X	43,2
1969	54,0	51,0	59,6	58,7	50,6	X	36,2
1972	53,6	52,9	55,4	55,0	50,4	X	33,8
1976	53,7	53,4	54,4	54,7	52,2	X	34,7
1980	53,3	53,8	53,0	53,3	54,1	46,1	37,3
1983	53,1	53,6	53,8	54,0	49,7	47,6	35,8

1) Zweitstimmen ohne Stimmen der Briefwähler. – 2) CDU und CSU.

43 Zweitstimmen nach Geschlecht und Partei Prozent

Wahljahr	Zweitstimmen 1)		
	Insgesamt	Männer	Frauen
SPD			
1953 ²⁾	29,9	32,5	27,6
1957 ³⁾	31,9	35,3	28,9
1961	36,1	39,7	32,9
1965	39,8	44,0	36,2
1969	42,8	45,6	40,4
1972	46,3	46,9	45,7
1976	43,3	43,6	43,1
1980	43,5	43,1	43,9
1983	38,9	38,4	39,4
CDU⁴⁾			
1953 ²⁾	43,3	38,9	47,2
1957 ³⁾	49,3	44,6	53,5
1961	35,7	31,9	39,0
1965	37,7	33,5	41,3
1969	36,5	32,1	40,3
1972	35,1	33,8	36,3
1976	37,4	36,8	38,0
1980	33,8	34,0	33,5
1983	38,0	37,4	38,5
CSU			
1961	9,6	8,5	10,6
1965	9,6	8,6	10,4
1969	9,5	8,5	10,3
1972	9,5	9,2	9,7
1976	10,6	10,4	10,8
1980	10,2	10,2	10,2
1983	10,5	10,3	10,7
F.D.P.			
1953 ²⁾	11,0	11,7	10,4
1957 ³⁾	8,0	8,6	7,4
1961	12,9	13,6	12,2
1965	9,4	9,7	9,2
1969	5,6	6,1	5,3
1972	8,2	8,8	7,7
1976	7,8	8,1	7,6
1980	10,6	10,5	10,8
1983	6,7	7,2	6,3
GRÜNE			
1980	1,4	1,6	1,2
1983	5,3	5,9	4,8
Sonstige			
1953 ²⁾	15,8	16,9	14,8
1957 ³⁾	10,8	11,5	10,2
1961	5,8	6,4	5,3
1965	3,5	4,3	2,9
1969	5,6	7,7	3,7
1972	0,9	1,3	0,6
1976	0,8	1,2	0,5
1980	0,5	0,6	0,3
1983	0,5	0,7	0,3

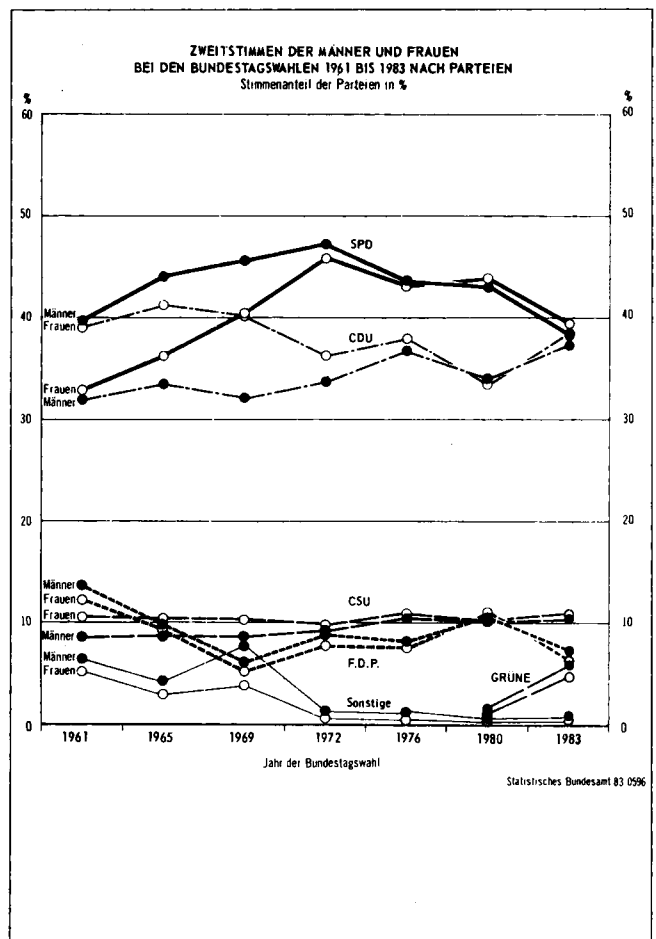
1) Ohne Stimmen der Briefwähler. — 2) Ohne Rheinland-Pfalz, Bayern und Saarland. — 3) Ohne Saarland. — 4) 1953 und 1957 CDU und CSU.

sich bei den Wählerinnen stärker als bei den männlichen Wählern zeigte. Der Stimmanteil der CDU lag 1983 bei den Wählerinnen um 5,0 und bei den männlichen Wählern um 3,4 Prozentpunkte höher als 1980. Bei der CSU waren es 0,5 bzw. 0,1 Prozentpunkte mehr. 1983 haben von den männlichen Wählern 37,4 % CDU und 10,3 % CSU gewählt. Dies sind zusammengenommen insgesamt 3,5 Prozentpunkte Männerstimmen mehr als bei der Wahl 1980. Die gleiche Feststellung gilt für die Wählerinnen, die 1983 mit 38,5 % CDU und mit 10,7 % CSU gewählt hatten. Sie haben gegenüber 1980 damit insgesamt um 5,5 Prozentpunkte mehr diesen beiden Parteien ihre Zweitstimme gegeben.

Die F.D.P. hatte 1983 gegenüber 1980 eine Abnahme um 3,3 Prozentpunkte bei den männlichen Wählern und um 4,5 Prozentpunkte bei den Wählerinnen erfahren. 7,2 % männliche bzw. 6,3 % weibliche Wähler hatten der F.D.P. ihre Zweitstimme gegeben. Einen noch niedrigeren Anteil hatte sie 1969 mit 6,1 % bei den männlichen Wählern und mit 5,3 % bei den Wählerinnen. Die GRÜNEN hatten insgesamt 5,3 % (männlich 5,9 %, weiblich 4,8 %) erhalten.

Im Vergleich zur Bundestagswahl 1980 ist festzustellen, daß die SPD bei den Männern einen Stimmenverlust von 4,7 Prozentpunkten und bei den Frauen von 4,5 Prozentpunkten hinnehmen mußte. Die Stimmenverluste der F.D.P. waren bei den Frauen um über einen Prozentpunkt höher als bei den Männern. Die Stimmengewinne der CDU waren dagegen bei den Frauen ausgeprägter als bei den Männern. Das

Schaubild 15



gleiche trifft auch, jedoch auf einem niedrigerem Niveau, für die CSU zu. Mit Ausnahme der Bundesländer Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Saarland hat die CDU bzw. CSU in allen anderen Bundesländern mehr Stimmen von den Männern erhalten als die SPD. Bei den Frauen traf dies mit Ausnahme des Landes Hamburg und Bremen zu. Über 50 % der Zweitstimmen der Frauen erhielt die SPD nur noch in Hamburg. Die CDU kam in Baden-Württemberg mit einem Anteil von 51,9 % Männer- und 54,1 % Frauenstimmen zu ihren höchsten Anteilen, während die CSU in Bayern mit 58,1 % Männer- und 60,4 % Frauenstimmen die überhaupt höchsten Anteile einer Partei in einem Bundesland erzielte.

Zur Feststellung der Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter wurden 1983 wie auch 1980 und 1976 fünf Altersgruppen gebildet. 1969 und 1965 waren es vier und vor 1965 nur drei Altersgruppen.

Im einzelnen handelt es sich 1983 um die folgenden Geburtsjahr- bzw. Altersgruppen:

Geburtsjahr	entsprechend etwa Alter
1959 – 1965	unter 25 Jahre
1949 – 1958	25 bis unter 35 Jahre
1939 – 1948	35 bis unter 45 Jahre
1924 – 1938	45 bis unter 60 Jahre
1923 und früher	60 Jahre und älter.

Zunächst sei für die Parteien festgestellt, wieviel Prozent ihrer Wähler sie in jeder Altersgruppe haben. Dabei ergibt sich, immer beginnend mit den Parteien mit den höchsten Prozentsätzen, folgende Reihenfolge der Parteien in den fünf festgelegten Altersgruppen:

- 18 – bis unter 25jährige: GRÜNE – Sonstige (ohne DKP) – SPD – DKP – CSU – CDU – F.D.P.;
- 25 – bis unter 35jährige: GRÜNE – DKP – SPD – CSU – F.D.P. – Sonstige (ohne DKP) – CDU;
- 35 – bis unter 45jährige: F.D.P. – CDU – CSU – SPD – GRÜNE – DKP – Sonstige (ohne DKP);
- 45 – bis unter 60jährige: Sonstige (ohne DKP) – F.D.P. – CDU – SPD – CSU – DKP – GRÜNE;
- über 60jährige: CDU – Sonstige (ohne DKP) – CSU – SPD – DKP – F.D.P. – GRÜNE;

44 Zweitstimmen nach Geschlecht und Partei in den Ländern Prozent

Land	Zweitstimmen 1)					
	SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige
Insgesamt						
Schleswig-Holstein	42,6	45,8	—	6,4	5,0	0,4
Hamburg	49,4	37,5	—	5,6	6,9	0,6
Niedersachsen	41,7	45,9	—	6,6	5,4	0,3
Bremen	48,3	34,9	—	6,7	9,2	0,8
Nordrhein-Westfalen	44,2	44,1	—	6,3	5,0	0,4
Hessen	42,3	44,1	—	7,4	5,7	0,5
Rheinland-Pfalz	38,5	49,7	—	6,9	4,4	0,5
Baden-Württemberg	31,2	53,0	—	8,8	6,4	0,5
Bayern	29,5	—	59,3	5,9	4,5	0,8
Saarland	44,9	44,6	—	5,4	4,4	0,7
Bundesgebiet ohne Berlin	38,9	38,0	10,5	6,7	5,3	0,5
Männer						
Schleswig-Holstein	42,0	45,1	—	6,7	5,6	0,6
Hamburg	47,7	37,2	—	6,1	8,2	0,8
Niedersachsen	41,2	45,5	—	7,0	5,9	0,5
Bremen	47,3	34,2	—	6,8	10,5	1,2
Nordrhein-Westfalen	43,7	43,3	—	6,7	5,7	0,6
Hessen	41,4	43,8	—	7,7	6,4	0,7
Rheinland-Pfalz	38,3	48,5	—	7,5	5,0	0,7
Baden-Württemberg	30,8	51,9	—	9,5	7,0	0,8
Bayern	29,4	—	58,1	6,5	5,1	1,0
Saarland	44,8	43,4	—	5,8	5,1	0,9
Bundesgebiet ohne Berlin	38,4	37,4	10,3	7,2	5,9	0,7
Frauen						
Schleswig-Holstein	43,0	46,1	—	6,1	4,4	0,3
Hamburg	50,8	37,8	—	5,3	5,8	0,4
Niedersachsen	42,3	46,3	—	6,2	5,0	0,2
Bremen	49,2	35,5	—	6,6	8,2	0,6
Nordrhein-Westfalen	44,5	44,8	—	5,9	4,4	0,3
Hessen	43,1	44,4	—	7,0	5,1	0,3
Rheinland-Pfalz	38,6	50,8	—	6,4	3,8	0,3
Baden-Württemberg	31,5	54,1	—	8,1	6,0	0,3
Bayern	29,6	—	60,4	5,4	4,0	0,6
Saarland	45,0	45,6	—	5,0	3,9	0,5
Bundesgebiet ohne Berlin	39,4	38,5	10,7	6,3	4,8	0,3

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

Aus der Altersgliederung der Wähler, die mit ihrer Zweitstimme eine bestimmte Partei gewählt haben, lassen sich auch Rangordnungen der Parteien nach dem Alter ihrer Wählerschaft aufstellen. Nimmt man z.B. die Anteile der unter 45 Jahre alten Wähler, dann ergibt sich für 1983 folgende Reihenfolge:

	Insgesamt	Männer Prozent	Frauen
GRÜNE	82,0	83,7	80,2
DKP	53,7	51,5	57,0
F.D.P.	48,2	49,4	46,9
CSU	46,5	51,3	42,3
SPD	46,2	49,4	43,4
CDU	43,6	48,1	39,5

Unter der Wählerschaft der „GRÜNEN“ waren die unter 45jährigen am stärksten vertreten. Mit einem Anteil von 53,7 % folgte bei den unter 45jährigen die DKP. Relativ hoch war auch der Anteil der unter 45jährigen F.D.P.-Wähler. Die Anteile der unter 45jährigen SPD-Wähler sind gegenüber 1980 sowohl insgesamt als auch bei den Männern und Frauen zurückgegangen. Bei der CSU hat der Anteil der unter 45jährigen Wähler sowohl insgesamt als auch bei den Männern und Frauen (um je 0,7 Prozentpunkte) abgenommen. Die CDU gewann 1,0 Prozentpunkte hinzu. Wobei die Zunahme bei den Frauen in dieser Altersgruppe mit 0,8 Prozentpunkten geringer ausfiel als mit 1,3 Prozentpunkten bei den Männern. Von den in die Untersuchung einbezogenen Parteien hat die CDU die relativ älteste Wählerschaft.

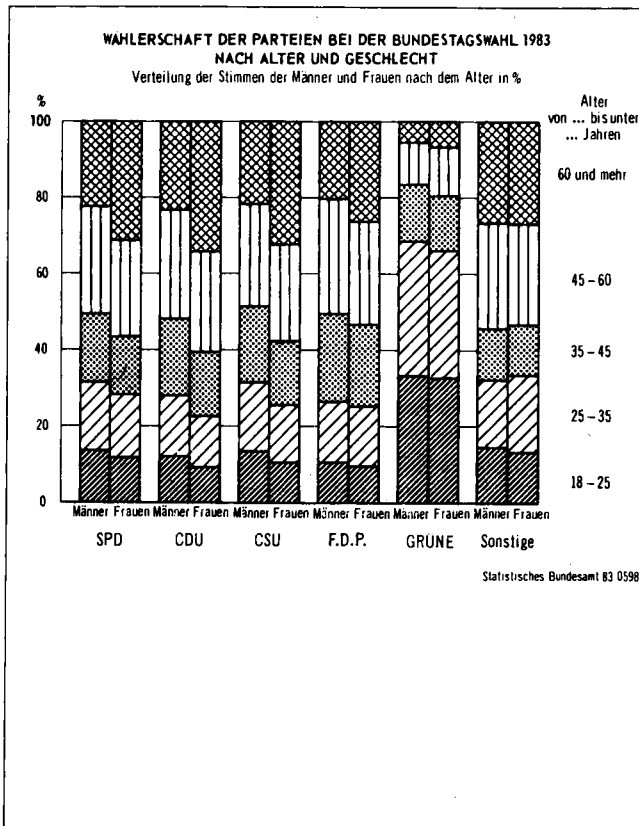
Vergleicht man die Altersverteilung der Wählerschaft bei den Parteien mit den in den Zeilen „Zusammen“ von Tabelle 45 ausgewiesenen Durchschnittswerten bei Männern und Frauen, so war z.B. der Anteil der 18- bis 24jährigen Wählerschaft der „GRÜNEN“ über zweieinhalbmal so hoch wie der Anteil dieser Altersgruppe an allen Wählern. Bei der weiblichen Wählerschaft dieser Partei war diese Präferenz am stärksten ausgeprägt. Unter der F.D.P.-Wählerschaft waren sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen die 35- bis 59jährigen überdurchschnittlich vertreten, während es unter der Wählerschaft der CDU und CSU viele über 60jährige und noch mehr über 45jährige gab. Bei der weiblichen Wählerschaft der CDU hatte diese bei den über 60jährigen einen Stimmenanteil von 33,9 % und bei denjenigen der CSU einen solchen von 32,1 %. Die „GRÜNEN“ hatten unter ihrer Wählerschaft in diesem Alter insgesamt nur einen Anteil von 6,1 % (Männer: 5,4 %; Frauen: 6,8 %).

45 Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht

Partei	Von 100 gültigen Zweitstimmen 1) für die jeweilige Partei wurden abgegeben von Wählern im Alter von ... bis unter ... Jahren														
	18 – 25			25 – 35			35 – 45			45 – 60			60 und mehr		
	1976	1980	1983	1976	1980	1983	1976	1980	1983	1976	1980	1983	1976	1980	1983
	Insgesamt														
SPD	13,4	14,3	12,7	17,0	17,5	17,1	19,9	18,3	16,4	24,0	25,1	26,8	25,7	24,8	27,0
CDU	9,4	9,4	10,5	14,8	12,8	14,6	21,7	20,4	18,5	25,3	27,7	27,5	28,8	29,7	29,0
CSU	11,2	11,7	11,8	15,7	15,8	16,4	20,9	19,8	18,3	24,3	26,0	26,1	28,0	26,8	27,4
F.D.P.	12,7	13,6	10,0	22,1	20,3	15,7	23,6	24,3	22,5	23,4	24,0	28,6	18,2	17,8	23,3
GRÜNE	X	43,3	33,1	X	27,2	34,3	X	12,1	14,6	X	11,0	11,9	X	6,5	6,1
Sonstige	19,8	16,1	14,2	16,9	20,8	18,5	15,4	13,2	13,4	26,3	26,2	27,1	21,6	24,0	26,8
dar.: DKP	25,0	15,4	12,5	20,4	28,2	26,6	12,0	11,1	14,6	21,0	20,9	21,5	21,7	24,4	24,9
Insgesamt	11,6	12,7	12,6	16,4	16,2	16,8	20,9	19,7	17,6	24,5	25,7	26,3	26,6	25,6	26,6
Männer															
SPD	14,6	15,5	13,6	18,4	18,8	18,1	21,6	19,9	17,7	23,4	25,6	28,3	22,0	20,3	22,3
CDU	10,5	10,7	12,0	16,0	14,0	16,0	23,8	22,1	20,1	24,9	28,3	28,6	24,1	24,9	23,2
CSU	12,7	13,1	13,3	17,3	17,3	18,1	22,8	21,6	19,9	23,2	25,8	26,8	23,9	22,2	21,9
F.D.P.	13,4	14,6	10,4	22,6	21,3	15,8	25,3	25,6	23,2	22,7	24,2	30,3	16,0	14,3	20,3
GRÜNE	X	38,6	33,5	X	28,1	35,2	X	11,7	15,0	X	9,3	10,9	X	5,6	5,4
Sonstige	19,8	16,0	14,7	16,8	19,5	17,5	15,4	13,6	13,6	25,6	26,9	27,5	22,4	24,1	26,7
dar.: DKP	23,8	14,3	12,0	20,6	27,0	24,8	12,5	10,7	14,7	19,7	22,4	21,9	23,4	25,7	26,7
Zusammen	8,6	14,0	13,9	17,7	17,4	18,1	22,8	21,2	19,0	23,9	26,1	27,4	22,9	21,2	21,6
Frauen															
SPD	12,5	13,3	11,9	15,8	16,5	16,2	18,4	17,0	15,3	24,4	24,6	25,5	28,9	28,7	31,1
CDU	8,5	8,3	9,1	13,8	11,6	13,3	20,0	18,8	17,1	25,6	27,2	26,4	32,3	34,1	33,9
CSU	9,9	10,4	10,4	14,3	14,4	15,0	19,2	18,3	16,9	25,2	26,2	25,6	31,3	36,8	32,1
F.D.P.	12,1	12,8	9,5	21,6	19,5	15,6	22,1	23,2	21,8	24,1	23,8	26,9	20,2	20,7	26,2
GRÜNE	X	40,8	32,7	X	26,1	33,3	X	12,6	14,2	X	13,0	12,9	X	7,5	6,8
Sonstige	19,8	15,9	13,2	17,0	22,8	20,4	15,6	12,5	13,2	27,5	25,0	26,4	20,2	23,7	26,8
dar.: DKP	27,1	17,3	13,3	20,0	30,2	29,3	10,9	11,7	14,4	23,4	18,6	20,8	18,7	22,3	22,2
Zusammen	10,6	11,6	11,5	15,3	15,1	15,7	19,3	18,4	16,5	25,0	25,4	25,4	29,8	29,6	31,0

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

Schaubild 16



Weitere Informationen sind zu gewinnen, wenn man die Stimmverteilung in den einzelnen Altersgruppen untersucht. Während bei der Bundestagswahl 1980 die SPD noch in allen ausgewiesenen Altersgruppen der Männer und Frauen stärkste Partei war, überwiegen bei der Bundestagswahl 1983 die CDU-Stimmen in der Altersgruppe der 35 bis 44jährigen und der 60jährigen und älteren Männer. Bei den Frauen ist die CDU stärkste Partei in den Altersgruppen der 35jährigen und älteren. Nimmt man die Stimmen der CDU und der CSU zusammen, so ergibt sich ein Überwiegen der SPD-Stimmen nur noch bei den 18- bis 24jährigen Frauen. Bei der F.D.P. ist, ausgehend von der jüngsten Altersgruppe, bei den Männern wie auch bei den Frauen ein Ansteigen des Stimmenanteils bis zur Altersgruppe von 35 bis 44 Jahre vorhanden. Mit zunehmendem Alter vermindern sich die Stimmanteile bis auf 6,8 % bei den Männern und 5,4 % bei den Frauen im Alter von 60 und mehr Jahren. Die Stimmanteile der Frauen liegen – wie das Schaubild zeigt – nicht allzusehr auseinander. Die größten Abweichungen zwischen den Anteilen der Männer- und Frauenstimmen bei der SPD gibt es in der Altersgruppe der 18- bis 24jährigen. Dort ist der Anteil der Frauenstimmen um 3,0 Prozentpunkte größer als derjenige der Männer. Bei der CDU ist der Anteil der Frauenstimmen in der Altersgruppe der 60jährigen und älteren um 2,0 Prozentpunkte höher als derjenige der Männer. Bei der F.D.P.,

46 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Zweitstimmen ¹⁾ bei der Bundestagswahl					
	1976		1980		1983	
	entfielen auf					
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Wähler im Alter von ... Jahren auf nachstehende Parteien					

SPD

18 - 25	49,4	50,2	47,6	50,3	37,6	40,6
25 - 35	45,3	44,5	46,4	47,9	38,3	40,4
35 - 45	41,4	40,9	40,3	40,7	35,7	36,4
45 - 60	42,7	42,1	42,2	42,5	39,7	39,6
60 und mehr	42,0	42,0	41,2	42,6	39,9	39,7
Insgesamt	43,6	43,1	43,1	43,9	38,4	39,4

CDU

18 - 25	30,0	30,2	26,0	23,9	32,2	30,6
25 - 35	33,2	34,1	27,4	25,9	32,9	32,6
35 - 45	38,4	39,3	35,3	34,4	39,5	40,0
45 - 60	38,3	39,0	36,8	35,9	39,1	40,1
60 und mehr	40,3	41,1	39,9	38,7	40,4	42,4
Insgesamt	36,8	38,0	34,0	33,5	37,4	38,5

CSU

18 - 25	10,3	10,0	9,6	9,1	9,8	9,7
25 - 35	10,1	10,1	10,2	9,7	10,2	10,2
35 - 45	10,4	10,7	10,4	10,2	10,8	10,9
45 - 60	10,1	10,9	10,1	10,6	10,1	10,8
60 und mehr	10,9	11,4	10,7	10,6	10,5	11,1
Insgesamt	10,4	10,8	10,2	10,2	10,3	10,7

F.D.P.

18 - 25	8,5	8,6	10,9	11,9	5,4	5,2
25 - 35	10,3	10,7	12,8	13,9	6,3	6,2
35 - 45	9,0	8,7	12,6	13,6	8,8	8,3
45 - 60	7,7	7,4	9,7	10,1	8,0	6,7
60 und mehr	5,7	5,2	7,1	7,5	6,8	5,4
Insgesamt	8,1	7,6	10,5	10,8	7,2	6,3

GRÜNE

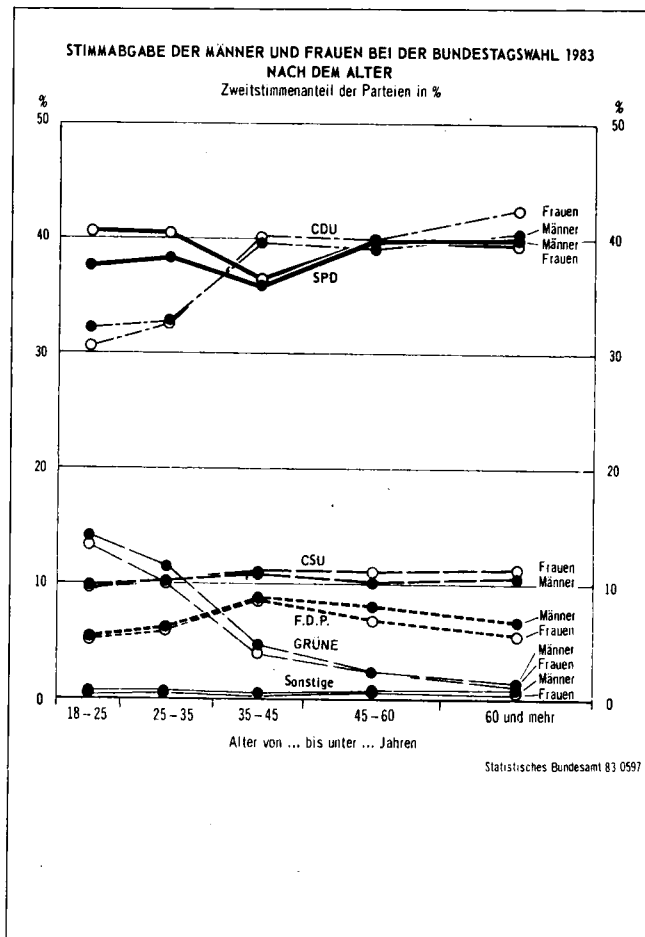
18 - 25	—	—	5,3	4,3	14,2	13,5
25 - 35	—	—	2,6	2,4	11,5	10,1
35 - 45	—	—	0,9	0,8	4,7	4,1
45 - 60	—	—	0,6	0,6	2,4	2,4
60 und mehr	—	—	0,4	0,3	1,5	1,1
Insgesamt	—	—	1,6	1,2	5,9	4,8

Sonstige

18 - 25	1,8	1,0	0,7	0,4	0,7	0,4
25 - 35	1,1	0,6	0,7	0,3	0,7	0,5
35 - 45	0,8	0,4	0,4	0,3	0,5	0,3
45 - 60	1,2	0,6	0,6	0,3	0,7	0,4
60 und mehr	1,1	0,4	0,7	0,3	0,9	0,3
Insgesamt	1,2	0,5	0,6	0,3	0,7	0,3

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

Schaubild 17



den „GRÜNEN“ – mit Ausnahme der 45- bis 59jährigen mit je 2,4 % – und den sonstigen Parteien überwiegen in allen Altersgruppen die Anteile der Männerstimmen. Bei der SPD ist dies nur in den Altersgruppen der 45jährigen und älteren und bei der CDU und CSU in den Altersgruppen der 18- bis 35jährigen der Fall.

Im Vergleich zu 1980 haben die SPD und die F.D.P. bei den Männern und Frauen in allen Altersgruppen Stimmeneinbußen erfahren müssen. Bei den Männern waren es bei der SPD 4,7 und der F.D.P. 3,3 Prozentpunkte. Bei den Frauen waren es bei der SPD und F.D.P. 4,5 Prozentpunkte gewesen. Die CDU konnte in allen Altersgruppen Stimmengewinne erzielen. Ihre höchsten Gewinne erreichte sie bei den Wählerinnen unter 35 Jahren und bei den jüngsten Wählern. Die CSU hat lediglich in den Altersgruppen der 18 – 24jährigen und der 35- bis 44jährigen Männer etwas mehr Stimmen bekommen als 1980, während sie bei den Frauen in allen Altersgruppen zwischen 0,2 und 0,7 Prozentpunkten Stimmengewinne erzielen konnte.

Auch für DIE GRÜNEN stimmten sowohl mehr Männer und Frauen in allen Altersgruppen als bei der Bundestagswahl 1980. Ihre höchsten Gewinne hat sie in der Gruppe der 18 – 24jährigen Wählerinnen (9,2 Prozentpunkte) aufzuweisen.

Von den unter 25jährigen Männern erhielt die SPD in Hamburg mit 48,2 % (1980: 54,0 %), gefolgt von Bremen mit 46,1 % (1980: 55,6 %), Saarland mit 44,8 % (1980: 55,9 %), Nordrhein-Westfalen mit 42,7 % (1980: 52,3 %), Schleswig-Holstein mit 42,6 % (1980: 52,5 %), Hessen mit 41,2 % (1980: 52,0 %), Niedersachsen mit 40,9 % (1980: 51,9 %) und Rheinland-Pfalz mit 37,9 % (1980: 47,3 %) über dem Bundesdurchschnitt (37,6 %) liegende Zweitstimmenanteile. Unter dem Bundesdurchschnitt lagen diese Anteile in Bayern mit 26,9 % (1980: 34,3 %) und Baden-Württemberg mit 30,7 (1980: 44,6 %). Das gleiche Bild ergibt sich – mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz, dort liegt der Frauenanteil dieser Altersgruppe mit 39,3 % unter dem Bundesdurchschnitt – bei den gleichaltrigen Frauen, von denen die SPD (bei einem Bundesdurchschnitt von 40,6 %) in Hamburg mit 53,3 % die meisten und in Bayern mit 28,6 % die wenigsten Zweitstimmenanteile erzielte.

In der gleichen Altersgruppe kamen CDU und CSU (mit einem Bundesdurchschnitt von 42,0 % Männer- und 40,3 % Frauenstimmen) in Bayern (CSU) bei den Männern auf 56,0 % und bei den Frauen auf 55,4 % Zweitstimmen, gefolgt von der CDU in Baden-Württemberg mit 45,5 % bzw. 43,4 %. Am niedrigsten war dagegen der Stimmanteil der CDU in Bremen mit 22,9 % bei den Männern und 23,9 % bei den Frauen.

Die F.D.P. hatte mit jeweils 6,8 % bei den Männern und Frauen in Baden-Württemberg bei den jüngsten Wählern ihre höchsten und mit je 4,0 % bei den Männern und je 3,9 % bei den Frauen in Hamburg und Bremen ihre niedrigsten Anteile erzielt.

Bei den 60jährigen und älteren lag die SPD über dem Bundesdurchschnitt von 39,9 % bei den Männern und 39,7 % bei den Frauen in Hamburg (48,2 % bei den Männern und 52,2 % bei den Frauen), Bremen (45,6 % bzw. 48,6 %), Nordrhein-Westfalen (45,4 % bzw. 44,6 %), Saarland (42,6 % bzw. 42,3 %), Hessen (42,1 % bzw. 43,7 %), Schleswig-Holstein (41,0 % bzw. 42,5 %), Niedersachsen (40,7 % bzw. 42,4 %) und in Rheinland-Pfalz 40,0 % bei den Männern. Am niedrigsten entschieden sich die 60jährigen und älteren Männer in Bayern und Baden-Württemberg für die SPD mit je 32,8 % und mit 30,8 % der älteren Frauen in Bayern.

Der Stimmenanteil von CDU und CSU bei den 60jährigen und älteren betrug 40,4 % bei den Männern und 42,4 % bei den Frauen. Weit darüber lag er für die CSU in Bayern mit 58,0 % bzw. 62,8 % und für die CDU in Baden-Württemberg mit 55,4 % bzw. 60,1 %. Die wenigsten Stimmen von den Wählern dieses Alters erhielt die CDU in Bremen mit 42,6 % bei den Männern und 41,6 % bei den Frauen.

Die F.D.P. erreichte ihr bestes Ergebnis bei den 60jährigen und älteren Männern in Baden-Württemberg mit 9,2 % (Bundesdurchschnitt 6,8 %) und bei den Frauen mit 7,1 % in Bremen (Bundesdurchschnitt 5,4 %). Von den 60jährigen und älteren Frauen gaben im Saarland nur 4,1 % und 5,5 % von den Männern gleicher Altersgruppe ihre Zweitstimme der F.D.P. (s. Tabelle 4 im Tabellenteil).

6 Kombination der Erst- und Zweitstimmen
(Stimmensplitting)

Maßgebend für die Sitzverteilung im Deutschen Bundestag sind die Zweitstimmen. Die Erststimmen wirken sich über die Wahl der Wahlkreisabgeordneten nur auf die personelle Zusammensetzung der Hälfte der Mitglieder des Deutschen Bundestages aus. Verwirklicht wird dieses System einer teilweisen personalisierten Verhältniswahl, indem aufgrund der Zweitstimmen zunächst die Sitze festgestellt werden, die einer jeden Partei in Bund und Ländern im ganzen zustehen. In einem weiteren Schritt werden von diesen Ergebnissen die von den Parteien mit den Erststimmen errungenen Wahlkreissitze abgezogen. Die restlichen Sitze werden sodann aus den Landeslisten der Parteien in der Reihenfolge der Bewerber besetzt¹⁾. Damit wird erreicht, daß der Anhänger einer Partei, der bereit ist, dieser Partei seine Zweitstimme zu geben, mit seiner Erststimme auch den Kandidaten einer anderen Partei wählen kann, ohne auf diese Weise die Zahl der Sitze seiner Partei im Bundestag zu schmälern. Wählen viele Anhänger einer Partei A, der sie die Zweitstimme geben, wegen des besonderen Ansehens oder der besseren Siegesaussichten mit ihrer Erststimme den Wahlkreisbewerber einer Partei B, vermindern sie zwar die Zahl der Wahlkreissitze der Partei A, nicht aber die Gesamtzahl ihrer Sitze, weil von der Partei A entsprechend mehr Landeslistenbewerber in den Deutschen Bundestag einziehen.

Von der Möglichkeit des „Stimmensplittings“ machen nicht allzu viele Wähler Gebrauch. 1983 gaben von den Wählern, deren Zweitstimme gültig war, 88,6 % beide Stimmen derselben Partei; 10,9 % wählten mit der Erststimme Wahlkreiskandidaten einer anderen Partei (bei 0,5 % der Stimmzettel mit gültiger Zweitstimme war die Erststimme ungültig). Von der Möglichkeit des Stimmensplittings bei früheren Bundestagswahlen, bei denen solche Untersuchungen durchgeführt worden waren, hatten Gebrauch gemacht: 1961 4,3 %, 1965 6,5 %, 1969 7,8 %, 1972 8,8 %, 1976 6,0 % und 1980 10,1 %.

Da der Anteil der Wähler mit gültiger Zweitstimme, jedoch ungültiger Erststimme sehr klein war, darf angenommen werden, daß das System der zwei Stimmen gut verstanden worden ist und das Splitting, das 1983 bei 10,9 % der Zweitstimmenwähler bisher am häufigsten vorkam, bewußt genutzt wurde.

Die stärkste Koppelung zwischen Erst- und Zweitstimme ist verständlicherweise bei denjenigen Parteien vorhanden, die in der Regel die Chance haben, ein Wahlkreismandat zu gewinnen. Am häufigsten zeigte sich die Koppelung von Erst- und Zweitstimme bei der SPD, CDU und der CSU. 1983 hat gegenüber der Wahl 1980 die gleichlautende Stimmabgabe für die Erst- und Zweitstimme für die SPD um 2,8, für die CSU um 0,2 zugenommen und für die CDU um 1,2 Prozentpunkte abgenommen. Von den Zweitstimmenwählern der SPD haben 95,2 %, der CDU 95,9 % auch ihre Erststimme dieser Partei gegeben. Bei der CSU betrug dieser Anteil 96,3 %. Die Ursache des hohen Anteils der Abgabe gleichlautender Erst- und Zweitstimmen könnte darin liegen, daß die Wähler bei diesen Parteien keine Notwendigkeit gesehen hatten, durch ihre Erststimme einem anderen Wahlkreiskandidaten zum Erfolg zu verhelfen, wenn vermutet werden konnte, daß der Wahlkreiskandidat der SPD oder der CDU und CSU mit einiger Wahrscheinlichkeit das Mandat gewinnen würde.

1) Näheres siehe Abschnitt 7.

Das stärkste Stimmensplitting war 1983 bei der F.D.P. festzustellen. Von den Zweitstimmenwählern dieser Partei haben nämlich nur 29,1 % – 1980 immerhin 48,5 % – auch ihre Erststimme für einen Wahlkreiskandidaten dieser Partei abgegeben. Nahezu 60 % (49,8 % CDU und 8,5 % CSU) der Zweitstimmenwähler der F.D.P. gaben ihre Erststimme Kandidaten der CDU bzw. CSU und 10,1 % Kandidaten der SPD, während 1972 noch 52,9 % und 1980 35,5 % der Zweitstimmenwähler der F.D.P. ihre Erststimme Kandidaten der SPD gaben. Das Stimmensplitting bei den F.D.P.-Wählern war bei der Bundestagswahl

48 Ausgewählte Stimmenkombinationen

Von 1 000 abgegebenen Zweitstimmen							
für die	entfielen auf Erststimmen						
	für die	1965	1969	1972	1976	1980	1983
SPD ...	SPD	947	934	941	950	924	952
	CDU	17	25	14	9	16	13
	CSU	6	6	4	3	5	4
	F.D.P.	6	14	30	25	35	4
	GRÜNE	X	X	X	X	12	20
CDU ...	SPD	22	31	14	11	12	21
	CDU	938	935	969	972	971	959
	F.D.P.	15	12	8	8	8	10
	GRÜNE	X	X	X	X	3	4
CSU ...	SPD	26	33	19	13	15	16
	CDU	941	930	963	969	961	963
	F.D.P.	10	7	6	8	9	10
	GRÜNE	X	X	X	X	5	4
F.D.P. ...	SPD	67	248	529	299	355	101
	CDU	175	92	67	68	116	498
	CSU	33	14	12	12	17	85
	F.D.P.	703	620	382	607	485	291
GRÜNE	GRÜNE	X	X	X	X	20	17
	SPD	X	X	X	X	187	398
	CDU	X	X	X	X	70	43
	CSU	X	X	X	X	48	9
	F.D.P.	X	X	X	X	14	12
	GRÜNE	X	X	X	X	649	521

1983 das Höchste. Neben dem auffallend hohen Stimmensplitting zwischen F.D.P. und CDU bzw. CSU gab es aber auch ein weiteres zwischen den GRÜNEN und der SPD. Von den Zweitstimmenwählern der GRÜNEN haben nur 52,1 % auch ihre Erststimme dieser Partei gegeben. Fast 40 % (39,8 %) Zweitstimmenwähler gaben dagegen ihre Erststimme der SPD und nur 5,2 % der CDU bzw. CSU. Von den DKP-Wählern hatten wie 1980 87,1 % ihre Erst- und Zweitstimme gekoppelt; 6,5 % (1980, 5,9 %) gaben ihre Erststimme einem Kandidaten der SPD.

47 Gültige Zweitstimmen in Kombination mit den abgegebenen Erststimmen

Jahr	Von 1 000 Wählern ¹⁾ mit gültiger Zweitstimme war die Erststimme								
	für dieselbe Partei			für eine andere Partei			ungültig		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1957 ²⁾	916	915	917	64	69	60	20	16	24
1961	937	937	937	43	48	39	20	15	24
1965	914	918	911	65	69	62	21	14	27
1969	905	902	907	78	85	71	18	13	22
1972	905	900	909	88	94	82	8	7	9
1976	932	928	935	60	65	55	8	6	10
1980	892	890	893	101	104	99	7	6	8
1983	886	877	894	109	118	100	5	4	6

1) Ohne Briefwähler. – 2) Ohne Saarland.

49 Kombination der Erst- und Zweitstimmen 1983

Partei	Geschlecht	Von 100 Wählern ¹⁾ , die mit der Erststimme bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei bzw. ungültig wählten, wählten mit der anderen Stimme							
		SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	darunter	ungültig
								DKP	
Erststimmen = 100									
SPD	insgesamt	90,4	2,0	0,4	1,7	5,2	0,2	0,0	0,2
	männlich	89,4	2,2	0,5	1,7	5,9	0,2	0,0	0,2
	weiblich	91,3	1,8	0,4	1,6	4,5	0,1	0,0	0,3
CDU	insgesamt	1,3	89,5	—	8,3	0,6	0,1	0,0	0,2
	männlich	1,3	88,5	—	9,3	0,6	0,2	0,0	0,1
	weiblich	1,3	90,4	—	7,4	0,5	0,1	0,0	0,3
CSU	insgesamt	1,4	—	92,5	5,2	0,4	0,2	0,0	0,2
	männlich	1,4	—	91,8	6,0	0,5	0,3	—	0,2
	weiblich	1,5	—	93,2	4,5	0,4	0,2	0,0	0,3
F.D.P.	insgesamt	6,0	14,6	4,0	72,2	2,4	0,6	0,0	0,4
	männlich	4,9	13,7	4,0	73,7	2,6	0,8	0,0	0,3
	weiblich	6,9	15,4	3,9	70,9	2,2	0,4	0,0	0,4
GRÜNE	insgesamt	19,9	4,3	1,1	2,9	70,8	0,8	0,1	0,1
	männlich	17,6	4,1	1,1	3,1	72,9	1,0	0,1	0,1
	weiblich	22,3	4,5	1,2	2,7	68,7	0,6	0,1	0,2
Sonstige	insgesamt	13,4	8,9	3,6	3,6	11,2	58,2	29,1	1,1
	männlich	12,6	9,2	3,9	3,8	11,3	58,0	27,7	1,2
	weiblich	14,7	8,4	3,1	3,1	11,2	58,6	31,6	0,9
darunter: DKP	insgesamt	12,9	2,6	1,2	1,9	17,2	63,4	58,0	0,8
	männlich	12,4	3,0	1,4	2,0	18,1	62,2	56,4	0,8
	weiblich	13,8	2,0	0,8	1,7	15,6	65,4	60,6	0,7
Ungültig	insgesamt	15,8	13,0	4,4	3,5	2,9	3,5	0,1	57,0
	männlich	13,7	10,1	4,6	4,1	3,7	6,0	0,1	57,9
	weiblich	17,3	15,0	4,3	3,0	2,3	1,8	0,1	56,3
Zweitstimmen = 100									
SPD	insgesamt	95,2	1,3	0,4	0,4	2,0	0,2	0,1	0,5
	männlich	95,4	1,3	0,4	0,3	1,9	0,2	0,1	0,4
	weiblich	95,0	1,4	0,4	0,5	2,1	0,1	0,1	0,6
CDU	insgesamt	2,1	95,9	—	1,0	0,4	0,1	0,0	0,4
	männlich	2,4	95,7	—	1,0	0,5	0,2	0,0	0,3
	weiblich	1,9	96,0	—	1,1	0,4	0,1	0,0	0,5
CSU	insgesamt	1,6	—	96,3	1,0	0,4	0,2	0,0	0,5
	männlich	1,8	—	96,0	1,0	0,5	0,2	0,0	0,5
	weiblich	1,4	—	96,5	1,0	0,4	0,1	0,0	0,5
F.D.P.	insgesamt	10,1	49,8	8,5	29,1	1,7	0,3	0,1	0,6
	männlich	9,5	51,8	8,9	27,1	1,8	0,4	0,1	0,6
	weiblich	10,7	47,9	7,9	31,2	1,5	0,2	0,0	0,6
GRÜNE	insgesamt	39,8	4,3	0,9	1,2	52,1	1,0	0,8	0,6
	männlich	40,8	4,1	0,8	1,2	51,2	1,3	1,0	0,7
	weiblich	38,7	4,6	0,9	1,3	53,1	0,8	0,6	0,6
Sonstige	insgesamt	12,6	10,7	4,7	2,9	6,1	55,0	29,8	8,1
	männlich	11,8	11,7	4,0	3,0	6,0	54,7	28,4	8,9
	weiblich	13,9	8,9	5,9	2,9	6,3	55,4	32,2	6,7
darunter: DKP	insgesamt	6,5	1,8	0,2	0,4	2,4	88,0	87,1	0,8
	männlich	6,3	1,3	—	0,5	2,1	89,1	87,9	0,7
	weiblich	6,8	2,5	0,4	0,3	2,7	86,2	86,0	1,1
Ungültig	insgesamt	11,1	9,8	2,6	1,1	0,5	0,6	0,2	74,3
	männlich	9,7	7,6	2,2	1,1	0,4	1,0	0,4	77,9
	weiblich	12,1	11,3	2,8	1,1	0,6	0,3	0,1	71,8

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

7 Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen

7.1 Sitzverteilungsverfahren

Die Sitzverteilung der Bundestagswahl 1983 erfolgte nach den für die Landeslisten abgegebenen Stimmen. Landeslisten einer Partei gelten nach § 7 BWG dabei als verbunden, soweit nicht erklärt wird, daß eine oder mehrere beteiligte Landeslisten von der Listenverbindung ausgeschlossen sein sollen. Verbundene Listen gelten bei der Sitzverteilung im Verhältnis zu den übrigen Listen als eine Liste. Bei der Verteilung der Sitze werden nur die Landeslisten der Parteien berücksichtigt, die insgesamt mindestens 5 % (Sperrklausel) der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten haben.

Von den insgesamt dreizehn Parteien, die an der Bundestagswahl 1983 mit Landeslisten teilgenommen hatten, haben nur die SPD, CDU, CSU, F.D.P. und GRÜNE mindestens 5 % der gültigen Zweitstimmen auf sich vereinigen können. Die für die übrigen acht Parteien (BWK, C.B.V., DKP, EAP, KPD, NPD, ÖDP, USD) insgesamt abgegebenen 201 962 (0,5 %) gültigen Zweitstimmen mußten somit bei der Verteilung der Sitze unberücksichtigt bleiben.

Nach der Feststellung, welche Parteien mehr als 5 % der gültigen Zweitstimmen erhalten haben, wird die Sitzverteilung vom Bundeswahlleiter wie folgt vorgenommen:

- 1. Stufe: Verteilung der für das Bundesgebiet ohne Berlin gesetzlich festgelegten Zahl von 496 Sitzen auf die SPD, CDU, CSU, F.D.P. und GRÜNE nach dem Ergebnis der für sie im gesamten Wahlgebiet abgegebenen Zweitstimmen unter Anwendung des d'Hondt'schen Höchstzahlverfahrens.
- 2. Stufe: Verteilung der für jede Partei berechneten Sitze auf ihre Landeslisten nach dem Verhältnis der Zweitstimmen einer jeden Partei für ihre Landeslisten, wiederum nach dem d'Hondt'schen Höchstzahlverfahren.

Nachdem damit die 496 Sitze auf die Parteien und ihre Landeslisten aufgeteilt sind, wird festgestellt, wer von den Landeslistenbewerbern einen Sitz erhält. Dazu werden zuerst die von jeder Partei in den einzelnen Ländern mit den Erststimmen gewonnenen Wahlkreissitze von den Sitzen, die ihnen in dem betreffenden Land nach der vorhergehenden Berechnung zustanden, abgezogen. Die restlichen Sitze werden von Bewerbern auf den Landeslisten besetzt. Um die Namen der gewählten Landeslistenbewerber festzustellen, wurden auf den Landeslisten der einzelnen Parteien zunächst die Bewerber gestrichen, die zugleich in einem Wahlkreis kandidiert hatten und dort Wahlkreissieger wurden, weil das durch Persönlichkeitswahl über die Erststimme gewonnene Wahlkreismandat Vorrang hat. Auf die nichtgestrichenen Bewerber wurden sodann in der Reihenfolge ihrer Plätze auf der Landesliste so lange Sitze verteilt, bis die Gesamtzahl der nach Abzug der Zahl der Direktmandate noch zu vergebenden Landeslistensitze ausgeschöpft war.

Bei dieser Berechnung kann es vorkommen, daß eine Partei in einem Land mehr Wahlkreisabgeordnete stellt, als ihr nach den Zweitstimmen Abgeordnete zustehen. In einem solchen Fall ziehen alle im Wahlkreis Gewählten in den Deutschen Bundestag ein. Die Folge ist, daß sich die Gesamtzahl der Abgeordneten des Deutschen Bundestages durch sogenannte „Überhangmandate“ entsprechend erhöht. Zwei solcher Überhangmandate gab es bei der Bundestagswahl 1983. Bei der Verteilung der 191 Sitze der SPD auf ihre Landeslisten ergab sich nämlich, daß der SPD in Hamburg und Bremen nur sechs bzw. zwei Sitze zufielen, sie aber alle sieben bzw. drei Wahlkreissitze gewann. Demzufolge erhöhte sich die Gesamtzahl der von der SPD gewonnenen Sitze von 191 um zwei auf 193 und die der Gesamtsitze (ohne Berlin) von 496 auf 498.

Wie bei der Verteilung der Sitze auf die Parteien (1. Stufe) im einzelnen gerechnet wurde, ergibt sich z.B. aus Tabelle 50. In der ersten Zeile dieser Tabelle stehen beim Teiler 1 in den Spalten „Höchstzahl“ die Gesamtzahlen der Zweitstimmen, welche die fünf bei der Sitzverteilung zu berücksichtigenden Parteien im ganzen Bundesgebiet ohne Berlin erhalten haben, also z.B. die Zahl 14 865 807 für die SPD oder die Zahl 4 140 865 für die CSU. Anschließend wurden die in der ersten Zeile stehenden Zahlen durch 2, 3, 4 usw. geteilt. Die Ergebnisse (Höchstzahlen) stehen jeweils rechts neben dem Teiler. Auf die so gefundenen Höchstzahlen wurden nunmehr in der Reihenfolge ihrer Größe so lange Sitze verteilt, bis die Sitzzahl 496 erreicht war. So fiel der erste Sitz an die SPD auf die Höchstzahl 14 865 807 (Teiler 1), der zweite Sitz an die CDU auf die Höchstzahl 14 857 680 (Teiler 1), der dritte Sitz wieder an die SPD auf die Höchstzahl 7 432 903 (Teiler 2), der vierte Sitz wieder an die CDU auf die Höchstzahl 7 428 840 (Teiler 2) usw. Der siebte Sitz ging an die CSU auf die Höchstzahl 4 140 865 (Teiler 1), der zwölfte Sitz an die F.D.P. auf die Höchstzahl 2 706 942 (Teiler 1) und der fünfzehnte Sitz an die GRÜNEN auf die Höchstzahl 2 167 431 (Teiler 1). Die letzten Höchstzahlen, mit denen die fünf in die Sitzverteilung gekommenen Parteien gerade noch Sitze erhielten, stehen in der letzten Zeile der Tabelle 50 über dem Strich. Der 496. und letzte Sitz fiel mit der Höchstzahl 77 788 an die CDU und war zugleich ihr 191. Sitz. Der 495. Sitz ging mit der Höchstzahl 77 831 an die SPD und war zugleich ihr 191. Sitz, der 53. und letzte Sitz der CSU wurde mit der Höchstzahl 78 129, der 34. Sitz der F.D.P. mit der Höchstzahl 79 615, der 27. Sitz der GRÜNEN mit der Höchstzahl 80 275 erworben. Wäre noch ein 497. Sitz zu verteilen gewesen, so würde dieser Sitz mit der Höchstzahl 77 426 (die letzte zum Zuge gekommene Höchstzahl war 77 788; sie brachte der CDU den 191. Sitz) als ihr 192. Sitz an die SPD gefallen sein. Sowohl diese Höchstzahl als auch je eine weitere Höchstzahl für die CDU, CSU, F.D.P. und GRÜNE, die bei der Sitzverteilung ebenfalls nicht mehr berücksichtigt werden konnten, stehen am Ende der Tabelle 50 unter dem Strich.

Es läßt sich nun mit Hilfe der Höchstzahlen, wie sie Tabelle 50 bzw. 51 enthalten, untersuchen, welche Stimmenverschiebungen für die Veränderung der Sitzverteilung um einen Sitz zwischen den in die Sitzverteilung gekommenen Parteien erforderlich gewesen wären. Unter der Annahme, daß sich nur die Stimmen einer Partei verändern und daß die konkurrierenden Höchstzahlen durch die Veränderung auf zwei Kommastellen gleich groß werden, wird dies in Tabelle 52 gezeigt. Stellt man im Hinblick auf die geringe Abweichung der Höchstzahlen zwischen dem 496. und 497. Sitz die Frage, welche Stimmenveränderungen für eine Verschiebung der Sitzverteilung notwendig gewesen wären, so ergibt sich folgendes: Die CDU hat z.B. bei der Bundestagswahl 1980 ihren letzten und 174. Sitz mit der Höchstzahl 74 650,57 erhalten, während die F.D.P. auf die Höchstzahl 74 648,12 (Teiler 54) keinen weiteren Sitz mehr bekam. Um statt 53 Sitze 54 Sitze zu erhalten, hätte sich für die F.D.P. beim Teiler 54 die Höchstzahl 74 650,58 ergeben müssen. Der 496. Sitz wäre dann nicht an die CDU, die sich mit 173 Sitzen hätte begnügen müssen, sondern an die F.D.P. gegangen. Voraussetzung dazu wären $74 650,58 \times 54 = 4 031 131$ Stimmen für die F.D.P. und zugleich keine Veränderungen bei den Stimmen der übrigen Parteien gewesen. Die Differenz zu den tatsächlichen Stimmen der F.D.P. betrüge 132. In ähnlicher Weise kann man berechnen, wieviel Stimmen die CDU z.B. 1980 hätte weniger haben müssen, damit ein Sitz von der CDU an die F.D.P. gegangen wäre. Dies hätte für die CDU bei Teiler 174 die Höchstzahl 74 648,11 bedingt, was bei Multiplikation mit 174 insgesamt 12 998 771 Stimmen ergibt. 429 Stimmen für die CDU weniger hätten danach bei unveränderten Stimmen für die SPD, F.D.P. und CSU die gleiche Wirkung gehabt wie 132

50 Berechnung der auf die Landeslistenverbindungen entfallenen Sitze

SPD			CDU			CSU			F.D.P.			GRÜNE		
Teiler	Höchstzahl	Sitz-folge	Teiler	Höchstzahl	Sitz-folge	Teiler	Höchstzahl	Sitz-folge	Teiler	Höchstzahl	Sitz-folge	Teiler	Höchstzahl	Sitz-folge
1	14 865 807 ¹⁾	1	1	14 857 680 ¹⁾	2	1	4 140 865 ¹⁾	7	1	2 706 942 ¹⁾	12	1	2 167 431 ¹⁾	15
2	7 432 903	3	2	7 428 840	4	2	2 070 432	18	2	1 353 471	26	2	1 083 715	33
3	4 955 269	5	3	4 952 560	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4	3 716 451	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
190	78 241	492	190	78 198	493	52	79 632	484	33	82 028	471	26	83 362	463
191	77 831	495	191	77 788	496	53	78 129	494	34	79 615	485	27	80 275	481
192	77 426	497	192	77 383	499	54	78 682	503	35	77 341	500	28	77 408	498

Unter dem Strich jeweils die nächste nicht mehr zum Zuge gekommene Höchstzahl, weil schon 498 Sitze vergeben waren.

1) Gesamtzahl der gültigen Zweitstimmen im Wahlgebiet.

51 Berechnung der auf die Landeslistenverbindungen entfallenen Sitze im Bundesgebiet seit der Bundestagswahl 1957

Jahr	SPD			CDU			CSU			F.D.P.			GRÜNE			DP		
	Teiler	Teilungszahl	Sitz-folge	Teiler	Teilungszahl	Sitz-folge	Teiler	Teilungszahl	Sitz-folge	Teiler	Teilungszahl	Sitz-folge	Teiler	Teilungszahl	Sitz-folge	Teiler	Teilungszahl	Sitz-folge
1957	168	58 186	493	212	58 015	494	55	58 964	486	41	58 271	482	—	—	—	17	58 251	467
	170	55 856	497	213	55 752	498	56	55 947	496	42	54 931	505	—	—	—	18	55 960	495
1961	190	60 143	493	187	60 341	491	50	60 289	492	67	60 130	494	—	—	—	—	—	—
	191	59 829	496	188	60 020	495	51	59 107	502	68	59 246	500	—	—	—	—	—	—
1965	202	63 431	494	196	63 201	495	49	64 010	490	49	63 196	496	—	—	—	—	—	—
	203	63 119	497	197	62 881	498	50	62 730	500	50	61 934	506	—	—	—	—	—	—
1969	224	62 793	495	193	62 568	496	49	63 584	488	30	63 447	490	—	—	—	—	—	—
	225	62 514	497	194	62 285	499	50	62 313	498	31	61 400	506	—	—	—	—	—	—
1972	230	74 674	495	177	74 524	496	48	75 316	492	41	76 341	484	—	—	—	—	—	—
	231	74 351	498	178	74 105	499	49	73 779	501	42	74 523	497	—	—	—	—	—	—
1976	214	75 229	496	190	75 617	494	53	75 991	492	39	76 797	487	—	—	—	—	—	—
	215	74 879	498	191	75 221	497	54	74 583	501	40	74 877	499	—	—	—	—	—	—
1980	217	74 934	495	174	74 650	496	52	75 162	493	53	76 056	487	—	—	—	—	—	—
	218	74 590	498	175	74 224	500	53	73 744	503	54	74 648	487	—	—	—	—	—	—
1983	191	77 831	495	191	77 788	496	53	78 129	494	34	79 615	485	27	80 275	481	—	—	—
	192	77 426	497	192	77 383	499	54	76 682	503	35	77 341	500	28	77 408	498	—	—	—

Unter dem Strich jeweils die nächste nicht mehr zum Zuge gekommene Höchstzahl.

52 Für Veränderung der Sitzverteilung um einen Sitz erforderliche Stimmenverschiebung*) bei den Bundestagswahlen 1972 bis 1983

Verschiebung eines Sitzes		Veränderung der Stimmenzahl				
		bei	1972	1976	1980	1983
von	an	um				
SPD	CDU	CDU	+ 101 243	+ 1 449	+ 124 249	+ 85 959
		SPD	- 130 836	- 1 624	- 154 070	- 85 512
	CSU	CSU	+ 43 873	+ 34 871	+ 83 043	+ 82 034
		SPD	- 205 954	- 138 192	- 258 122	- 219 416
	F.D.P.	F.D.P.	+ 6 352	+ 14 078	+ 15 437	+ 17 180
		SPD	- 34 811	- 75 315	- 62 036	- 93 839
GRÜNE	GRÜNE	SPD	—	—	—	+ 11 851
	SPD	GRÜNE	—	—	—	- 80 833
CDU	SPD	SPD	+ 39 992	+ 158 718	+ 13 148	+ 69 662
		CDU	- 30 658	- 140 283	- 10 496	- 89 301
	CSU	CSU	+ 36 519	+ 55 841	+ 48 022	+ 59 737
		CDU	- 131 920	- 196 475	- 157 658	- 211 289
	F.D.P.	F.D.P.	+ 48	+ 29 611	+ 132	+ 15 671
		CDU	- 214	- 140 649	- 429	- 85 512
GRÜNE	GRÜNE	CDU	—	—	—	+ 10 659
	CDU	GRÜNE	—	—	—	- 72 708
CSU	SPD	SPD	+ 222 897	+ 238 950	+ 124 786	+ 135 083
		CSU	- 46 322	- 58 905	- 29 767	- 37 284
	CDU	CDU	+ 215 465	+ 148 894	+ 184 268	+ 143 190
		CSU	- 58 106	- 40 782	- 48 812	- 39 527
	F.D.P.	F.D.P.	+ 33 304	+ 44 538	+ 27 788	+ 27 592
		CSU	- 38 066	- 59 012	- 26 758	- 41 782
GRÜNE	GRÜNE	CSU	—	—	—	+ 20 197
	CSU	GRÜNE	—	—	—	- 38 229
F.D.P.	SPD	SPD	+ 459 803	+ 412 347	+ 319 658	+ 420 454
		F.D.P.	- 81 580	- 74 799	- 77 717	- 74 456
	CDU	CDU	+ 397 862	+ 300 935	+ 320 702	+ 428 581
		F.D.P.	- 91 645	- 61 448	- 97 128	- 75 895
	CSU	CSU	+ 125 527	+ 119 543	+ 122 541	+ 158 397
		F.D.P.	- 105 038	- 88 337	- 122 541	- 99 732
GRÜNE	GRÜNE	GRÜNE	—	—	—	+ 61 816
		F.D.P.	—	—	—	- 75 062
	SPD	SPD	—	—	—	+ 547 036
		GRÜNE	—	—	—	- 76 928
	CDU	CDU	—	—	—	+ 555 183
		GRÜNE	—	—	—	- 78 071
CSU	CSU	CSU	—	—	—	+ 193 998
		GRÜNE	—	—	—	- 97 000
	F.D.P.	F.D.P.	—	—	—	+ 102 682
		GRÜNE	—	—	—	- 79 220

*) Immer unter der Annahme, daß sich nur die Stimmen einer Partei verändern und immer unter der Annahme, daß die konkurrierenden Höchstzahlen durch die Veränderung auf 2 Kommastellen gerade gleich groß werden. Beispiel: Hätten 1983 die GRÜNEN, bei unverändertem Stimmenanteil der anderen Parteien, 10 659 Stimmen mehr erhalten, oder die CDU, bei unverändertem Stimmenanteil der anderen Parteien, 72 708 Stimmen weniger, wäre den GRÜNEN ein Sitz mehr zugefallen.

Stimmen mehr für die F.D.P. bei unveränderten Stimmen für die SPD, CDU und CSU¹⁾. Bei der Bundestagswahl 1983 wäre dagegen eine Stimmenverschiebung von mindestens 10 659 Stimmen zur Veränderung der Sitzverteilung notwendig gewesen (s. Tabelle 52).

Die Verteilung der für die Listenverbindungen der SPD, CDU, F.D.P. und GRÜNE in der ersten Stufe errechneten Sitze auf die einzelnen Landeslisten dieser Parteien ergibt sich auszugsweise aus Tabelle 53. Die Gesamtzahlen der gültigen Zweitstimmen für die einzelnen Landeslisten dieser Parteien stehen in besonderen Spalten für die einzelnen Parteien jeweils rechts neben dem Teiler 1, darunter folgen in einer Auswahl die Höchstzahlen aus der Teilung der einzelnen Gesamtzahlen durch 2, 3 usw. Für die Zweitstimmen der SPD in Nordrhein-Westfalen ergab sich auch noch beim Teiler 2 eine größere Höchstzahl als für die Zweitstimmen der SPD in den anderen Ländern beim Teiler 1; infolgedessen waren die beiden ersten Sitze der von der SPD insgesamt gewonnenen 191 Sitze der Landesliste der SPD Nordrhein-Westfalen zuzuweisen. Der dritte Sitz kam nach Niedersachsen, der vierte nach Bayern, der fünfte nach Baden-Württemberg und der sechste wieder nach Nordrhein-Westfalen. Bei jedem Land stehen über dem Strich die Höchstzahlen, auf die für eine Landesliste gerade noch ein Sitz vergeben werden konnte. Der 191. und letzte Sitz der SPD kam mit der Höchstzahl 75 672 nach Hessen und der 190. (vorletzte) Sitz mit der Höchstzahl 75 908 nach Nordrhein-Westfalen. Wären für die SPD noch weitere Sitze zu verteilen gewesen, wäre z.B. der 192. Sitz mit der Höchstzahl 74 722 nach Nordrhein-Westfalen, der 193. Sitz mit der Höchstzahl 74 656 nach Niedersachsen oder ein 194. Sitz mit der Höchstzahl 74 607 nach Bayern gegangen.

Bei der CDU fiel der 191. und letzte Sitz mit der Höchstzahl 76 689 an Niedersachsen und der 190. (vorletzte) Sitz mit der Höchstzahl 76 887 an Hessen. Die nächsten nicht mehr zum Zuge gekommenen weiteren Sitze wären z.B. bei einem 192. Sitz mit der Höchstzahl 76 466 nach Nordrhein-Westfalen, bei einem 193. Sitz ebenfalls nach Nordrhein-Westfalen mit der Höchstzahl 75 325 bzw. bei einem 194. Sitz mit der Höchstzahl 75 263 nach Baden-Württemberg gegangen.

Die F.D.P. hat ihren 34. und letzten Sitz mit der Höchstzahl 68 946 in Hessen erhalten; den vorletzten und 33. Sitz erhielt sie mit der Höchstzahl 71 641 in Nordrhein-Westfalen. Hätte die F.D.P. einen 35. Sitz erhalten, wäre dieser mit einer Höchstzahl von 68 926 von Hamburg zu besetzen gewesen. Die GRÜNEN erhielten ihren 27. und letzten Sitz mit der Höchstzahl 69 649 in Niedersachsen. Der vorletzte Sitz (26.) mit der Höchstzahl 72 668 fiel nach Nordrhein-Westfalen. Der nächste nicht mehr zum Zuge gekommene 28. Sitz wäre mit der Höchstzahl 64 977 auf Baden-Württemberg entfallen. Für die CSU erübrigte sich eine Weiterverteilung der insgesamt 53 Sitze, weil sie nur in Bayern vertreten ist.

1) Bei den hier vorgenommenen Berechnungen kommt im ersten Fall eine höhere, im zweiten eine geringere Gesamtzahl der gültigen Stimmen heraus, als sie bei der Bundestagswahl 1980 tatsächlich erzielt wurde. Auf eine Berechnung im Rahmen der tatsächlichen Gesamtzahl der Stimmen wurde wegen der großen Zahl der möglichen Annahmen über Stimmenverschiebungen zwischen den Parteien verzichtet.

53 Berechnung der Verteilung der Sitze der SPD, CDU, F.D.P. und GRÜNE auf ihre Landeslisten

Landesliste	SPD (191 Sitze)			CDU (191 Sitze)			F.D.P. (34 Sitze)			GRÜNE (27 Sitze)		
	Teiler	Höchstzahl	Sitzfolge	Teiler	Höchstzahl	Sitzfolge	Teiler	Höchstzahl	Sitzfolge	Teiler	Höchstzahl	Sitzfolge
Schleswig-Holstein	1	728 903 ¹⁾	16	1	812 175 ¹⁾	14	1	109 899 ¹⁾	20	1	91 098 ¹⁾	20
	9	80 989	178	10	81 218	180						
Hamburg	10	72 890		11	73 834		2	54 949		2	45 549	
	1	521 509 ¹⁾	23	1	414 055 ¹⁾	31				1	90 174 ¹⁾	21
	6	86 918	168	5	82 811	174						
Niedersachsen	7	74 501	195	6	69 009	197	1	68 926 ¹⁾	35	2	45 087	
	1	2 015 731 ¹⁾	3	1	2 223 988 ¹⁾	4	1	338 416 ¹⁾	5	1	278 597 ¹⁾	5
	26	77 528	186	29	76 689	191	4	84 604	29	4	69 649	27
Bremen	27	74 656	193	30	74 132	196	5	67 683	36	5	55 919	
	1	222 935 ¹⁾	63	1	156 603 ¹⁾	92						
	2	111 467	128	2	78 301	186						
Nordrhein-Westfalen	3	74 311	196	3	52 201		1	29 876 ¹⁾		1	44 576 ¹⁾	
	1	4 782 220 ¹⁾	1	1	5 046 812 ¹⁾	1	1	716 412 ¹⁾	1	1	581 350 ¹⁾	1
	63	75 908	190	65	77 643	187	10	71 641	33	8	72 668	26
Hessen	64	74 722	192	66	76 466	192	11	65 128	37	9	64 594	30
	1	1 513 449 ¹⁾	7	1	1 614 641 ¹⁾	6	1	275 787 ¹⁾	6	1	218 898 ¹⁾	6
	20	75 672	191	21	76 887	190	4	68 946	34	3	72 966	25
Rheinland-Pfalz	21	72 069		22	73 392	198	5	55 157		4	54 724	
	1	959 714 ¹⁾	11	1	1 241 886 ¹⁾	9	1	174 658 ¹⁾	11	1	113 185 ¹⁾	14
	12	79 976	182	16	77 617	188	2	87 329	26			
Baden-Württemberg	13	73 824	198	17	73 052		3	58 219		2	56 592	31
	1	1 777 511 ¹⁾	5	1	3 010 521 ¹⁾	2	1	514 382 ¹⁾	2	1	389 863 ¹⁾	2
	23	77 283	188	39	77 192	189	7	73 483	31	5	77 972	24
Bayern	24	74 062	197	40	75 263	194	8	64 297	38	6	64 977	28
	1	2 014 399 ¹⁾	4				1	433 652 ¹⁾	3	1	323 901 ¹⁾	3
	26	77 478	187				6	72 275	32	4	80 975	23
Saarland	27	74 607	194				7	61 950		5	64 780	29
	1	329 438 ¹⁾	41	1	336 999 ¹⁾	39						
	4	82 359	176	4	84 249	171						
	5	65 887		5	67 399		1	44 934 ¹⁾		1	35 789 ¹⁾	

1) Gesamtzahl der gültigen Zweitstimmen im Land.

Von den in der 2. Rechenstufe ermittelten Sitzen der Parteien in den Ländern waren nunmehr, wie bereits ausgeführt, diejenigen Sitze abzuziehen, die sie durch die Erststimmen in den Wahlkreisen errungen hatten. In Nordrhein-Westfalen waren dies z.B. 32 Wahlkreissitze der SPD. Die übrigen 31 von den insgesamt 63 Sitzen blieben für Landeslistenbewerber. Wie Tabelle 53 ausweist, sind der SPD bei der Verteilung der Sitze auf die Länder in Hamburg und Bremen nur 6 bzw. 2 Sitze zugefallen. Da sie aber dort alle sieben bzw. drei Wahlkreismandate erringen konnte, erhielt sie in Hamburg und Bremen je ein Überhangmandat.

Die 6 Tabellen 56 – 61 sollen die Sitzverteilung im Deutschen Bundestag bei anderen als den von den Parteien am 6.3.1983 erzielten gültigen Zweitstimmenanteilen zeigen.

Jede einzelne Tabelle enthält für angenommene Stimmenanteile der SPD von 35 bis 44 % (Kopfzeile) und der CDU und CSU (zusammen) von 44 bis 53 % (rechte Randspalte) pro Tabellenfeld bei festen Stimmenanteilen für eine ggf. 4. oder 4. und 5. Partei mit 5 % oder mehr Stimmenanteil, die nach dem d'Hondtschen Höchstzahlenverfahren berechneten Sitzzahlen¹⁾ in einer Anordnung gemäß Übersicht 54. Für die beiden Parteien CDU und CSU, die im Deutschen

1) Weisen ggf. mehr Parteien mit jeweils nicht weniger als 5 % der Zweitstimmen dieselbe d'Hondt'sche Zahl auf als noch Sitze zu vergeben sind, so werden die vorhandenen Sitze auf die Parteien mit der betreffenden d'Hondt'schen Zahl in der Reihenfolge steigenden Zweitstimmenanteils verteilt, d.h. beginnend mit der kleinsten Partei. Bei noch einem Sitz und gleichen Stimmenanteilen für die 4. und 5. Partei erhält in Tabelle 59, 1. Tabellenfeld (SPD: 35 %, CDU und CSU: 44 %) die 4. Partei den letzten Sitz.

Übersicht 54: Anordnung der Sitzzahlen der Parteien pro Tabellenfeld

CDU und CSU	SPD
4. Partei 1)	5. Partei 1)

1) Sofern Stimmenanteil nicht weniger als 5 %

Bundestag eine Fraktionsgemeinschaft bilden, wird die jeweilige Sitzzahl – nach getrennter Berechnung – nur als Summe angegeben. Es wird nicht nach Bundesländern differenziert und auch nicht die Möglichkeit von Überhangmandaten berücksichtigt.

Die Tabellen differieren untereinander nur in der Annahme über die Stimmenanteile für die vierte und fünfte Partei. In der Übersicht 55 sind die Annahmen für die 6 Tabellen angegeben, wobei zu beachten ist, daß eine Partei mit weniger als 5 % Stimmenanteil wegen der 5 %-Klausel nicht im Deutschen Bundestag vertreten sein kann. Es wird dabei unterstellt, daß die vierte und fünfte Partei keine Direktmandate erzielen.

Übersicht 55: Annahmen für die Stimmenanteile der 4. und 5. Partei

Tabelle	Anteil an den gültigen Zweitstimmen	
	4. Partei	5. Partei
	%	%
1	2	3
54	weniger als 5	weniger als 5
55	6	5
56	8	5
57	6	6
58	8	6
59	8	8

Nach dem Ergebnis der Wahl am 6.3.1983 ist die F.D.P. die viertstärkste Partei und die GRÜNEN nehmen den fünften Rang ein. Je nach Annahme über die Abweichung vom tatsächlich erreichten Wahlergebnis tauschen die F.D.P. und die GRÜNEN ggf. die Plätze, z.B. bei der Annahme für die F.D.P. von 6 % und für die GRÜNEN von 8 %: Es sind dann in Tabelle 57 als 4. die GRÜNEN und als 5. Partei die F.D.P. anzusehen.

Zur Vereinfachung werden als Stimmenanteile für die Parteien nur ganze Prozentzahlen genommen mit der Ausnahme von CSU und CDU: Für diese beiden Parteien wird der zusammengefaßte Stimmenanteil in ganzen Prozentwerten angenommen. Da sich der Zweitstimmenanteil der CSU, bezogen auf das Bundesgebiet, bei den letzten 3 Wahlen mit 10,6 % (1976), 10,3 % (1980) und 10,6 % (1983) im Vergleich zu anderen Parteien nur geringfügig änderte, wird zur Begrenzung der Variationsmöglichkeiten und damit der Tabellenzahl der Stimmenanteil der CSU in allen Tabellen konstant mit 10,5 % angesetzt.

Die linke Randspalte und die Fußzeile geben „Erfolgswerte“ der abgegebenen, gültigen Zweitstimmen an. Der „Erfolgswert“ ist diejenige (gültige) Zweitstimmenzahl, die eine Partei pro errungenem Sitz im Bundestag haben muß. Der Erfolgswert ist umso günstiger, d.h. kleiner für eine Partei, je größer der Stimmenanteil der nicht in den Bundestag gelangenden Parteien ist und, da das d'Hondt'sche Höchstzahlverfahren die größeren Parteien gegenüber den kleineren bevorzugt, je größer der eigene Stimmenanteil ist. Der Erfolgswert wird ferner für alle Parteien günstiger, wenn die Anteile der Nichtwähler und der ungültigen Zweitstimmen steigen 1).

Die Erfolgswerte unterscheiden sich in einer Tabelle für eine Diagonale von Tabellenfeldern (von links unten nach rechts oben, mit konstanter Summe der Stimmenanteile von SPD, CDU und CSU) für SPD, CDU und CSU zusammen einerseits und ggf. 4. oder 4. und 5. Partei zusammen andererseits nur wenig, sie sind vornehmlich von der Summe der Stimmenanteile der nicht in den Bundestag gelangenden Parteien abhängig. In den Tabellen werden pro Diagonale der durchschnittliche Erfolgswert für die SPD, CDU und CSU zusammen (oberer Wert) und ggf. für die 4. oder 4. und 5. Partei zusammen (unterer Wert) angegeben. In den Tabellen 56 bis 61 ist gut zu erkennen, daß der Erfolgswert für die größeren Parteien fast immer günstiger ist als für die kleinere(n).

1) Basis für die Berechnung der Erfolgswerte: gültige Zweitstimmen am 6.3.1983, 38 940,7 Tsd. entsprechend 88,3 % der Zahl der Wahlberechtigten von 44 088,9 Tsd.

56 Keine weitere Partei mit 5 % oder mehr

Erfolgswert der Stimmen (in 1 000) 1) 2)	Parteien mit weniger als 5 % Anteil zusammen (in Prozent 1)	SPD (Anteile in Prozent)										CDU und CSU Anteile in Prozent
		35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
62,0	21	276 220	273 223	289 227	286 230	263 233	260 236	257 239	253 243	251 245	248 248	44
62,8	20	279 217	275 221	272 224	289 227	266 230	262 234	259 237	257 239	253 243	250 246	45
63,6	19	282 214	278 218	275 221	272 224	268 228	265 231	262 234	259 237	256 240	253 243	46
64,4	18	284 212	281 215	278 218	274 222	271 225	268 228	265 231	262 234	259 237	256 240	47
65,2	17	287 209	283 213	280 216	277 219	274 222	270 226	267 229	265 231	261 235	258 238	48
65,9	16	289 207	286 210	282 214	279 217	276 220	273 223	270 226	267 229	264 232	261 235	49
66,7	15	292 204	288 208	285 211	282 214	278 218	276 220	272 224	269 227	267 229	264 232	50
67,5	14	294 202	291 205	287 209	284 212	281 215	278 218	275 221	272 224	269 227	266 230	51
68,3	13	297 199	293 203	290 206	287 209	283 213	280 216	277 219	274 222	271 225	268 227	52
69,1	12	299 197	295 201	292 204	289 207	285 211	283 213	279 217	277 219	274 222	271 225	53
			11	10	9	8	7	6	5	4	3	
			69,9	70,7	71,4	72,2	73,0	73,8	74,6	75,4	76,2	

1) Jeweils für eine ganze Diagonale von Tabellenfeldern (links in der Zeile bzw. unten in der Spalte beginnend, nach rechts oben verlaufend), ein Beispiel für eine Diagonale ist eingezeichnet. – 2) Durchschnitt für SPD, CDU und CSU.

57 4. Partei: 6 %, sonst keine weitere Partei mit 5 % oder mehr

Erfolgs- wert der Stimmen (in 1 000) 1) 2)	Parteien mit weniger als 5 % Anteil zusammen (in Pro- zent) 1)	SPD (Anteile in Prozent)										CDU und CSU Anteile in Prozent
		35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
68,7	15	257 204	254 208	251 211	248 215	245 218	243 220	240 224	237 227	235 229	232 233	44
68,8		35	34	34	33	33	33	32	32	32	31	
67,4	14	260 202	257 205	254 209	251 212	248 215	245 219	242 222	240 224	237 228	235 230	45
68,7		34	34	33	33	33	32	32	32	31	31	
68,3	13	262 200	260 203	256 207	254 209	251 213	248 216	245 219	243 222	240 225	237 228	46
68,7		34	33	33	33	32	32	32	31	31	31	
69,0	12	265 198	262 201	259 204	256 208	253 211	251 213	248 217	246 219	243 222	240 226	47
70,8		33	33	33	32	32	32	31	31	31	30	
69,8	11	267 196	265 198	262 202	259 205	256 208	253 212	251 214	248 217	245 221	243 223	48
70,8		33	33	32	32	32	31	31	31	30	30	
70,8	10	270 193	267 197	264 200	261 203	259 206	256 209	253 212	251 215	248 218	245 221	49
70,8		33	32	32	32	31	31	31	30	30	30	
71,3	9	273 191	269 195	267 197	264 201	261 204	258 207	256 210	253 213	250 216	248 219	50
73,0		32	32	32	31	31	31	30	30	30	29	
72,2	8	275 189	272 192	269 196	266 199	263 202	261 205	258 208	255 211	253 214		51
73,0		32	32	31	31	31	30	30	30	29		
73,0	7	277 187	275 190	272 193	269 196	266 200	263 203	260 206	258 209			52
73,0		32	31	31	31	30	30	30	29			
73,7	6	280 185	277 188	274 191	271 195	268 198	265 201	263 204				53
75,4		31	31	31	30	30	30	29				
			5	4	3	2	1	0				
			74,5	75,4	76,0	76,9	77,7	78,4				
			75,4	75,4	77,9	77,9	77,9	80,6				

1) Jeweils für eine ganze Diagonale von Tabellenfeldern (links in der Zeile bzw. unten in der Spalte beginnend, nach rechts oben verlaufend), ein Beispiel für eine Diagonale ist eingezeichnet. --
2) Oberer Wert: Durchschnitt für SPD, CDU und CSU; unterer Wert: Durchschnitt für die 4. Partei.

58 4. Partei: 8 %, sonst keine weitere Partei mit 5 % oder mehr

Erfolgs- wert der Stimmen (in 1 000) 1) 2)	Parteien mit weniger als 5 % Anteil zusammen (in Pro- zent) 1)	SPD (Anteile in Prozent)										CDU und CSU Anteile in Prozent
		35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
68,2	13	251 200	248 203	245 207	243 209	240 213	237 216	235 219	232 222	230 225	227 228	44
69,2		45	45	44	44	43	43	42	42	41	41	
69,1	12	254 197	251 201	248 204	245 208	242 211	240 214	237 217	235 220	232 223	230 225	45
69,2		45	44	44	43	43	42	42	41	41	41	
69,8	11	256 196	254 198	251 202	248 205	246 208	243 211	241 214	238 217	235 220	233 223	46
70,8		44	44	43	43	42	42	41	41	41	40	
70,8	10	259 193	256 197	253 200	251 203	248 206	246 209	243 212	240 215	238 218	235 221	47
70,8		44	43	43	42	42	41	41	41	40	40	
71,3	9	262 191	259 194	256 198	253 201	251 204	248 207	245 210	243 213	240 216	238 219	48
72,4		43	43	42	42	41	41	41	40	40	39	
72,2	8	264 189	262 192	258 196	256 199	253 202	250 205	248 208	245 211	243 214		49
72,4		43	42	42	41	41	41	40	40	39		
72,9	7	267 187	264 190	262 193	258 197	255 200	253 203	250 206	248 209			50
74,2		42	42	41	41	41	40	40	39			
73,8	6	269 185	267 188	264 191	260 195	258 198	255 201	253 204				51
74,2		42	41	41	41	40	40	39				
74,5	5	272 183	269 186	266 189	263 193	260 196	258 199					52
76,0		41	41	41	40	40	39					
75,3	4	274 181	271 184	268 188	265 191	263 194						53
76,0		41	41	40	40	39						
			3	2	1	0						
			76,2	76,9	77,7	78,4						
			76,0	77,9	77,9	79,9						

1) Jeweils für eine ganze Diagonale von Tabellenfeldern (links in der Zeile bzw. unten in der Spalte beginnend, nach rechts oben verlaufend), ein Beispiel für eine Diagonale ist eingezeichnet. --
2) Oberer Wert: Durchschnitt für SPD, CDU und CSU; unterer Wert: Durchschnitt für die 4. Partei.

59 4. und 5. Partei: je 6 %, sonst keine weitere Partei mit 5 % oder mehr

Erfolgswert der Stimmen (in 1 000) 1) 2)	Parteien mit weniger als 5 % Anteil zusammen (in Prozent 1)	SPD (Anteile in Prozent)										CDU und CSU Anteile in Prozent
		35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
71,2 73,0	9	240 192 32 32	237 195 32 32	235 197 32 32	233 201 31 31	230 204 31 31	227 207 31 31	226 210 30 30	223 213 30 30	220 216 30 30	219 219 29 29	44
72,1 73,0	8	243 189 32 32	240 192 32 32	238 198 31 31	235 199 31 31	232 202 31 31	231 205 30 30	228 208 30 30	225 211 30 30	224 214 29 29		45
73,0 73,0	7	245 187 32 32	243 191 31 31	241 193 31 31	238 198 31 31	236 200 30 30	233 203 30 30	230 208 30 30	229 209 29 29			46
73,6 75,4	6	248 186 31 31	246 188 31 31	243 191 31 31	241 195 30 30	238 198 30 30	235 201 30 30	234 204 29 29				47
74,5 75,4	5	251 183 31 31	248 186 31 31	246 190 30 30	243 193 30 30	240 196 30 30	239 199 29 29					48
75,4 75,4	4	253 181 31 31	251 185 30 30	248 188 30 30	245 191 30 30	244 194 29 29						49
75,9 77,9	3	257 179 30 30	253 183 30 30	250 186 30 30	249 189 29 29							50
78,8 77,9	2	258 178 30 30	255 181 30 30	254 184 29 29								51
77,7 77,9	1	260 176 30 30	259 179 29 29									52
78,2 80,6	0	264 174 29 29										53

1) Jeweils für eine ganze Diagonale von Tabellenfeldern (links in der Zeile bzw. unten in der Spalte beginnend, nach rechts oben verlaufend), ein Beispiel für eine Diagonale ist eingezeichnet. —
2) Oberer Wert: Durchschnitt für SPD, CDU und CSU; unterer Wert: Durchschnitt für die 4. und 5. Partei.

60 4. Partei: 8 %, 5. Partei 6 %, sonst keine weitere Partei mit 5 % oder mehr

Erfolgswert der Stimmen (in 1 000) 1) 2)	Parteien mit weniger als 5 % Anteil zusammen (in Prozent 1)	SPD (Anteile in Prozent)										CDU und CSU Anteile in Prozent
		35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
72,9 73,7	7	235 187 42 32	232 191 42 31	230 194 41 31	227 197 41 31	225 200 41 30	223 203 40 30	220 208 40 30	219 209 39 29			44
73,6 74,7	6	238 185 42 31	236 188 41 31	233 191 41 31	230 195 41 30	228 198 40 30	225 201 40 30	224 204 39 29				45
74,4 75,7	5	241 183 41 31	238 186 41 31	235 190 41 30	233 193 40 30	230 196 40 30	229 199 39 29					46
75,3 75,7	4	243 181 41 31	240 185 41 30	238 188 40 30	235 191 40 30	234 194 39 29						47
76,0 76,8	3	246 179 41 30	243 183 40 30	240 186 40 30	239 189 39 29							48
76,8 77,9	2	248 178 40 30	245 181 40 30	244 184 39 29								49
77,7 77,9	1	250 176 40 30	249 179 39 29									50
78,2 80,2	0	254 174 39 29										51

1) Jeweils für eine ganze Diagonale von Tabellenfeldern (links in der Zeile beginnend, nach rechts oben verlaufend), ein Beispiel für eine Diagonale ist eingezeichnet. — 2) Oberer Wert: Durchschnitt für SPD, CDU und CSU; unterer Wert: Durchschnitt für die 4. und 5. Partei.

61 4. und 5. Partei: je 8 %, sonst keine weitere Partei mit 5 % oder mehr

Erfolgs- wert der Stimmen (in 1 000) 1) 2)	Parteien mit weniger als 5 % Anteil zusammen (in Pro- zent) 1)	SPD (Anteile in Prozent)										CDU und CSU Anteile in Prozent
		35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
74,5 75,1	5	230 183 42 41	228 186 41 41	225 189 41 41	223 193 40 40	220 196 40 40	219 199 39 39					44
75,2 76,0	4	233 181 41 41	230 184 41 41	228 188 40 40	225 191 40 40	224 194 39 39						45
76,2 76,0	3	235 179 41 41	233 183 40 40	230 186 40 40	229 189 39 39							46
76,8 77,9	2	238 178 40 40	235 181 40 40	234 184 39 39								47
77,7 77,9	1	240 176 40 40	239 179 39 39									48
78,3 79,9	0	244 174 39 39										49

1) Jeweils für eine ganze Diagonale von Tabellenfeldern (links in der Zeile beginnend, nach rechts oben verlaufend), ein Beispiel für eine Diagonale ist eingezeichnet. — 2) Oberer Wert: Durchschnitt für SPD, CDU und CSU; unterer Wert: Durchschnitt für die 4. und 5. Partei.

7.2 Ergebnis der Sitzverteilung 1983 und früher

Das Ergebnis der Sitzverteilung bei der Bundestagswahl 1983 enthält die Tabelle 62. In den Zeilen „zusammen“ stehen für jede Partei die Sitze, die ihnen in den Ländern aufgrund der Zweitstimmen zustanden. Zieht man davon die Wahlkreissitze in der zweiten Zeile für jedes Land ab, ergeben sich die Sitze, die für jede Partei aus den Landeslisten zu besetzen waren. Bei dieser Berechnung kann es vorkommen, daß eine Partei in einem Land mehr Wahlkreisabgeordnete stellt, als ihr in diesem Land nach den Zweitstimmen Abgeordnete zustehen. In einem solchen Fall ziehen alle im Wahlkreis Gewählten in den Deutschen Bundestag ein. Die Folge ist, daß sich die Gesamtzahl der Abgeordneten des Deutschen Bundestages durch sogenannte „Überhangman-

date“ entsprechend erhöht. Zwei solcher Überhangmandate gab es bei der Bundestagswahl 1983. Bei der Verteilung der 191 Sitze der SPD auf ihre Landeslisten ergab sich nämlich, daß der SPD in Hamburg und Bremen insgesamt nur sechs bzw. 2 Sitze zufielen, sie aber alle 7 bzw. 3 Wahlkreissitze gewann. Demzufolge erhöhte sich die Gesamtzahl der von der SPD gewonnenen Sitze von 191 um zwei auf 193 und die der Gesamtsitze (ohne Berlin) von 496 auf 498. Zählt man die Sitze aus allen Ländern zusammen, so ergaben sich für die SPD außer den 68 Wahlkreissitzen 125 Landeslistensitze, für die CDU außer den 136 Wahlkreissitzen 55 Landeslistensitze, für die CSU außer den 44 Wahlkreissitzen 9 Landeslistensitze für die F.D.P. 34 Landeslistensitze und für DIE GRÜNEN 27 Landeslistensitze. Von den Landeslistenbewerbern der CSU kamen demnach recht wenige zum

62 Gewählte bei der Wahl zum 10. Deutschen Bundestag nach Geschlecht

Land	Wahlkreis Landesliste	Insgesamt			SPD			CDU			CSU			FDP			GRÜNE		
		insgesamt	männlich	weiblich	zur sammen	männlich	weiblich	zur sammen	männlich	weiblich	zur sammen	männlich	weiblich	zur sammen	männlich	weiblich	zur sammen	männlich	weiblich
Sachsen-Anhalt	zusammen	21	18	3	9	7	2	10	9	1	—	—	—	1	1	—	1	1	—
	Wahlkreis	11	10	1	2	2	—	9	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	10	8	2	7	5	2	1	1	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—
Hamburg	zusammen	13	13	—	7	7	—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
	Wahlkreis	7	7	—	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	6	6	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Niedersachsen	zusammen	68	57	6	26	24	2	29	27	2	—	—	—	4	4	—	4	2	2
	Wahlkreis	31	29	3	10	8	2	21	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	32	29	3	16	16	—	8	7	1	—	—	—	4	4	—	4	2	2
Bremen	zusammen	5	5	—	3	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wahlkreis	3	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	2	2	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	zusammen	146	130	16	68	57	6	66	60	5	—	—	—	10	9	1	8	4	4
	Wahlkreis	71	71	—	32	32	—	39	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	75	59	16	31	25	6	26	21	5	—	—	—	10	9	1	8	4	4
Hessen	zusammen	48	46	3	20	19	2	21	20	1	—	—	—	4	4	—	3	3	—
	Wahlkreis	22	20	2	5	4	1	17	16	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	26	26	1	15	14	1	4	4	—	—	—	—	4	4	—	3	3	—
Rheinland-Pfalz	zusammen	31	29	3	12	11	1	16	14	2	—	—	—	2	2	—	1	1	—
	Wahlkreis	16	14	2	5	5	—	11	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	15	14	1	7	6	1	5	5	—	—	—	—	2	2	—	1	1	—
Baden-Württemberg	zusammen	74	66	9	28	19	4	39	37	2	—	—	—	7	6	1	5	3	2
	Wahlkreis	37	36	2	1	1	—	36	34	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	37	30	7	22	18	4	3	3	—	—	—	—	7	6	1	5	3	2
Bayern	zusammen	89	80	9	26	23	3	—	—	—	59	50	3	6	5	1	4	2	2
	Wahlkreis	46	46	—	1	1	—	—	—	—	44	44	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	44	35	9	25	22	3	—	—	—	9	6	3	6	5	1	4	2	2
Saarland	zusammen	8	8	—	4	4	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wahlkreis	5	5	—	2	2	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	3	3	—	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundestag: ohne Berlin	zusammen	488 ¹⁾	448	48	188	173	20	191	178	13	53	50	3	34	31	3	27	17	10
	Wahlkreis	248	238	10	88	66	3	136	129	7	44	41	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	240	211	39	125	108	17	55	49	6	9	6	3	34	31	3	27	17	10
Berlin (West)	zusammen	22	20	2	9	8	1	11	10	1	—	—	—	1	1	—	1	1	—
Bundestag: insgesamt	insgesamt	510	469	51	202	181	21	202	188	14	53	50	3	35	32	3	29	19	10

1) Einschl. je 1 Überhangmandat in Hamburg und Bremen für die SPD. — 2) Darunter 1 Abgeordneter der AL Berlin (West).

Zug. Die Abgeordneten dieser Partei bestehen etwas mehr als zu drei Viertel aus direkt Gewählten.

Von den 498 Abgeordneten (einschl. zwei Überhangmandate) im Wahlgebiet ohne Berlin entfielen auf die

SPD: 193 Abgeordnete,
CDU: 191 Abgeordnete,
CSU: 53 Abgeordnete,
F.D.P.: 34 Abgeordnete,
GRÜNE: 27 Abgeordnete.

Dazu kommen die 22 Abgeordneten aus dem Lande Berlin, von denen die SPD 9, die CDU 11, die F.D.P. und die AL je einen stellen.

Die Zahl der Abgeordneten der SPD und CDU erhöhte sich dadurch auf je 202 und die der F.D.P. auf 35. Läßt man die vom Berliner Abgeordnetenhaus hinzugewählten Bundestagsabgeordneten außer Betracht, so hat sich die Zahl der Sitze der SPD – jeweils nach dem Stand bei der Wahl – von 131 im Jahre 1949 bis 1972 um 20, 18, 21, 12, 22 und 6 auf 230 stetig erhöht. 1976 mußte sie dagegen Einbußen von insgesamt 16 Sitzen hinnehmen. 1980 konnte sie wieder 4 Sitze hinzugewinnen. Bei der Bundestagswahl 1983 hat sie gegenüber 1980 25 Sitze verloren und somit seit der Bundestagswahl 1965 ihren niedrigsten Stand erreicht.

Die Zahl der Sitze von CDU und CSU war dagegen in diesem Zeitraum schwankend. 1949 erhielten diese beiden Parteien 139 Sitze, acht mehr als die SPD, 1953 haben sie weitere 104 und 1957 noch weitere 27 Sitze hinzugewonnen. Sie erhielten somit bei der Bundestagswahl 1957 weit über die Hälfte aller Sitze. Diese Mehrheit ging dann im Jahre 1961, in dem beide Parteien nur noch 242 Sitze erringen konnten, wieder verloren. 1965 haben CDU und CSU wieder 3 Sitze hinzugewinnen können, die sie bei der Wahl 1969 aber wieder einbüßten. Bei der Wahl 1972 verschlechterten sie ihr Ergebnis um weitere 17 Sitze. Beide Parteien zusammen hatten damals somit 5 Sitze weniger als die SPD. 1976 konnten CDU und CSU insgesamt 18 Sitze hinzugewinnen, und damit 29 Sitze mehr als die SPD und nur 10 Sitze weniger als die die Regierung bildenden Parteien SPD und F.D.P. zusammen. Bei der Bundestagswahl 1980 büßten CDU und CSU 17 Sitze ein und hatten damit nur noch einen Sitz mehr als bei der Wahl 1972. 1983 konnten beide Parteien wieder Sitze hinzugewinnen und haben nach 1957 und 1965 ihr drittbestes Ergebnis erreicht.

63 Sitzverteilung bei den Bundestagswahlen (ohne die Abgeordneten aus dem Lande Berlin)

Partei	1949 1)	1953 1)	1957	1961	1965	1969	1972	1976	1980	1983
SPD	131	151	169	190	202	224	230	214	218	193
CDU	115	191	215	192	198	193	177	190	174	191
CSU	24	52	55	50	49	49	48	53	52	53
F.D.P.	52	48	41	67	49	30	41	39	53	34
GRÜNE	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
Sonstige	80	45	17	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	402 2)	487 3)	497 3)	499 4)	498	496	496	496	497 5)	498 6)

1) Ohne Saarland. — 2) Einschl. 2 Überhangmandate. — 3) Einschl. 3 Überhangmandate. — 4) Einschl. 5 Überhangmandate. — 5) Einschl. 1 Überhangmandat. — 6) Einschl. 2 Überhangmandate.

Die F.D.P. hat gegenüber 1980 19 Sitze verloren und hat damit das zweitniedrigste Ergebnis aller bisherigen Bundestagswahlen erreicht. (Bei der Bundestagswahl 1969 kam sie nur auf 30 Sitze.)

Erstmals konnten 1983 DIE GRÜNEN mit 27 Sitzen in den 10. Deutschen Bundestag einziehen. Von Wahl zu Wahl waren im Deutschen Bundestag weniger Parteien vertreten. In dem im Jahre 1949 gewählten ersten Deutschen Bundestag mit 402 Abgeordneten – ohne die Abgeordneten aus dem Lande Berlin – gab es neben den Sitzen der SPD, CDU, CSU und F.D.P. noch

- 17 Sitze der Bayernpartei,
- 17 Sitze der Deutschen Partei,
- 15 Sitze der Kommunistischen Partei Deutschlands,
- 12 Sitze der Wirtschaftlichen Aufbauvereinigung,
- 10 Sitze der Deutschen Zentrumspartei,
- 5 Sitze der Deutschen Rechtspartei,
- 1 Sitz des Südschleswigschen Wählerverbandes sowie
- 3 Sitze von Parteilosen und Wählergruppen.

Im 2. Deutschen Bundestag gab es dagegen neben SPD, CDU, CSU und F.D.P. nur noch

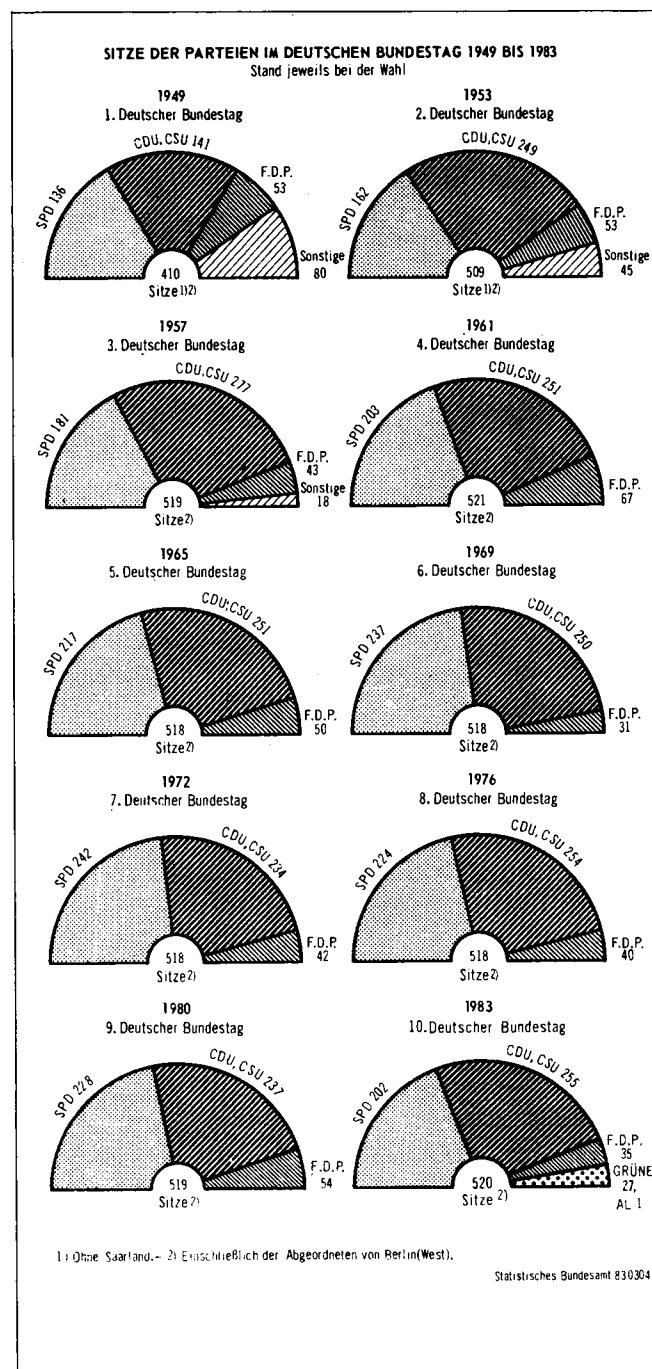
- 27 Sitze des Gesamtdeutschen Blocks/BHE,
- 15 Sitze der Deutschen Partei und
- 3 Sitze der Deutschen Zentrumspartei.

Bei der 3. Bundestagswahl 1957 blieben davon neben den Sitzen der SPD, CDU, CSU und F.D.P. nur noch die 17 Sitze der Deutschen Partei übrig, die dann 1961 nach vorangegangener Auflösung dieser Partei verschwunden sind.

Parteilose Bewerber kamen nur 1949 in drei Wahlkreisen zum Sieg. Die Zahl der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien, die 1949 noch 10 betrug, hat sich im Jahre 1953 auf 6 und im Jahre 1957 auf 5 vermindert. Von 1961 bis 1980 waren nur noch vier Parteien mit Abgeordneten im Deutschen Bundestag vertreten. Bei der Wahl 1983 hat sich ihre Zahl wieder auf 5 erhöht.

Wie sich bei einer Bundestagswahl die Sitze einer Partei auf Wahlkreissitze und Landeslistensitze verteilen werden, ist nur schwer vorzusagen. Das hängt vor allem damit zusammen, daß eine Zunahme der Stimmen und damit auch der Gesamtzahl der Sitze nicht unbedingt mit einer Zunahme der Wahlkreissitze verbunden sein braucht. Wegen der Verrechnung der Wahlkreissitze mit den Sitzen, die den Parteien aufgrund der Zweitstimmen insgesamt zustehen, kann es also vorkommen, daß bei einer Verringerung der Wahlkreissitze Landeslistenbewerber in den Bundestag kommen, mit denen nicht gerechnet

Schaubild 18



worden ist. Umgekehrt ist es aber auch möglich, daß Landeslistenbewerber, deren Plätze als durchaus aussichtsreich angesehen werden konnten, nicht mehr zum Zuge kommen, weil nach Abzug der Wahlkreissitze von den insgesamt zustehenden Sitze ein zu kleiner oder gar kein Rest verbleibt. Die Parteien stehen infolgedessen vor jeder Bundestagswahl bei der Aufstellung der Kandidaten vor einer schwierigen Entscheidung. Nach der Wahl stellt sich häufig heraus, daß ein unerwarteter Wahlkreissieg der eigenen Partei die Aussichten eines Landeslistenbewerbers zunichte gemacht hat.

Bei der Bundestagswahl 1983 hat die CDU gegenüber 1980 in Nordrhein-Westfalen 5, in Niedersachsen und Baden-Württemberg je 3, in Hessen 2 und in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Rheinland-Pfalz sowie die CSU in Bayern je 1 Sitz hinzugewonnen. Im Saarland blieben die Sitze der CDU unverändert.

Die SPD hat dagegen in Nordrhein-Westfalen sieben, in Niedersachsen, Baden-Württemberg und Bayern je vier und in Schleswig-Holstein, Hessen und Rheinland-Pfalz je zwei Sitze eingebüßt. In Hamburg, Bremen und im Saarland hat die SPD keine Änderung erfahren.

Die F.D.P. hat gegenüber 1980 in Nordrhein-Westfalen sieben, in Niedersachsen drei, in Schleswig-Holstein, Hamburg und Baden-Württemberg je 2 und in den übrigen Ländern – mit Ausnahme von Bremen und des Saarlandes wo sie keinen Sitz erhielt – je einen Sitz abgeben müssen.

7.3 Erfolgswert der Stimmen

Bei der Bundestagswahl 1983 waren – wie seit 1965 – wieder 496 Abgeordnete, ohne die 22 Abgeordneten aus dem Land Berlin, unmittelbar zu wählen. Bei insgesamt 44 088 935 Wahlberechtigten kam – läßt man die beiden Überhangmandate außer Betracht – im Durchschnitt auf 88 889 Wahlberechtigte ein Abgeordneter. 1961 waren es 75 791 oder 14,7 % weniger. Diese niedrigere durchschnittliche Zahl erklärt sich u.a. damit, daß damals die 18- bis 21-jährigen noch nicht wahlberechtigt waren.

Der Wahl ferngeblieben sind 4 809 406 oder 10,9 % Wahlberechtigte; das sind etwas über Hunderttausend Wahlberechtigte weniger als 1980. Geht man von der Durchschnittszahl der Wahlberechtigten je Abgeordneten (88 889) aus, hätten sie die Parteizugehörigkeit von 54 Abgeordneten bestimmen können. Von den für den Wahlausgang entscheidenden Zweitstimmen sind 338 841 ungültig gewesen und

damit bei der Berechnung der Sitzverteilung ebenfalls unberücksichtigt geblieben. Diese ungültigen Stimmen entsprechen nahezu weiteren vier Abgeordneten. Die Wahl von 58 Abgeordneten ist somit von den Nichtwählern und den Wählern mit ungültigen Zweitstimmen anderen überlassen worden. Bei der Wahl 1980 waren es sogar 61, auf deren Wahl kein Einfluß genommen worden ist.

Von den gültigen Zweitstimmen blieb ein weiterer Teil für die Zusammensetzung des Deutschen Bundestages ohne Bedeutung, weil sie für Parteien abgegeben wurden, die wegen der 5 %-Sperrklausel nicht in die Sitzverteilung einbezogen werden durften. Es handelt sich dabei um insgesamt 201 962 Zweitstimmen, mit denen auf die Wahl von zwei Abgeordneten kein Einfluß genommen werden konnte. Die Sitzverteilung bestimmten damit ausschließlich nur die Wähler, die ihre Zweitstimme der SPD, CDU, CSU, F.D.P. und GRÜNE gaben und 87,9 % der Wahlberechtigten ausmachten. Wie aus der 3. Spalte der Tabelle 64 aus der Differenz zu 100 hervorgeht, weichen diese Prozentsätze in den Ländern nur geringfügig voneinander ab. In Hessen betrug der höchste Prozentsatz 89,0 und in Bayern der geringste 86,3. In den übrigen Ländern liegt er zwischen diesen beiden Werten. Da vor 1972 die Wahlbeteiligung erheblich geringer war als von 1972 bis 1983, und früher auch viel mehr Zweitstimmen für die nicht in die Sitzverteilung gekommenen Parteien abgegeben wurden, bestimmten von 1961 bis 1969 nur rd. 80 % der Wahlberechtigten die Zusammensetzung des Deutschen Bundestages.

Wenn man die durchschnittliche Zahl der gültigen Zweitstimmen je Abgeordneten für die SPD, CDU, CSU, F.D.P. und GRÜNE zusammen berechnet, kommt man – ohne Einbeziehung der beiden Überhangmandate in die Berechnung – auf 78 102 Stimmen. 1980 waren es 74 978, 1961 aber nur 60 232. Die entsprechenden Durchschnittszahlen der einzelnen Parteien weichen dabei nicht allzu sehr voneinander ab. Sie liegen im Bundesdurchschnitt zwischen 77 789 für einen Abgeordneten der CDU und 80 275 für einen Abgeordneten der GRÜNEN. Bei der Bundestagswahl 1961 waren diese Unterschiede aber wesentlich geringer (zwischen 60 131 für einen Abgeordneten der F.D.P. und 60 342 für einen solchen der CDU). Sehr viel größer sind jedoch die Unterschiede in den Ländern. Für Hessen beträgt z.B. die Zahl der gültigen Zweitstimmen für die in die Sitzverteilung einbezogenen Parteien je Abgeordneten nur 75 474, für Bremen aber 113 498. Fast ebenso groß sind die Länderunterschiede bei der SPD allein. Sie bewegten sich dort zwischen 75 672 in Hessen und 111 468 in Bremen. Bei der CDU lagen diese Durchschnitte zwischen 76 689 in Niedersachsen und 84 250 im Saarland, bei der F.D.P. zwischen 68 947 in Hessen und 109 899 in Schleswig-Holstein. Der höchste Unterschied ist bei den GRÜNEN zwischen 69 649 in Niedersachsen und 113 185 in Rheinland-Pfalz festzustellen.

64 Wahlberechtigte ohne Einfluß auf die Sitzverteilung

Land	Wahlberechtigte	Nichtwähler und Zweitstimmen, die nicht in die Sitzverteilung einbezogen wurden		Nichtwähler		Wähler mit ungültiger Zweitstimme		Wähler mit Zweitstimmen für die nicht in die Sitzverteilung einbezogenen Parteien	
	Anzahl		% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
Schleswig-Holstein	1 975 075	233 000	11,8	213 808	10,8	13 150	0,7	6 044	0,3
Hamburg	1 246 089	151 425	12,2	140 245	11,3	4 977	0,4	6 203	0,5
Niedersachsen	5 480 450	623 718	11,4	571 389	10,4	34 225	0,6	18 104	0,3
Bremen	523 280	69 270	13,2	61 138	11,7	4 438	0,8	3 694	0,7
Nordrhein-Westfalen	12 576 604	1 449 810	11,5	1 322 230	10,5	78 037	0,6	49 543	0,4
Hessen	4 071 991	449 216	11,0	398 919	9,8	31 583	0,8	18 734	0,5
Rheinland-Pfalz	2 816 809	327 186	11,6	270 343	9,6	44 595	1,6	12 228	0,4
Baden-Württemberg	6 544 795	852 518	13,0	759 225	11,6	62 985	1,0	30 308	0,5
Bayern	8 012 989	1 100 172	13,7	992 824	12,4	55 174	0,7	52 074	0,6
Saarland	841 073	93 914	11,2	79 187	9,4	9 897	1,2	5 030	0,6
Bundesgebiet ohne Berlin	44 088 935	5 350 209	12,1	4 809 406	10,9	338 841	0,8	201 962	0,5
dagegen: 1980	43 231 741	6 042 326	14,0	4 939 585	11,4	353 115	0,8	749 646	1,7
1978	42 058 015	4 589 110	10,9	3 892 262	9,3	343 253	0,8	333 595	0,8
1972	41 446 302	4 335 131	10,5	3 684 713	8,9	301 839	0,7	348 579	0,8
1969	38 877 235	7 512 910	19,4	5 154 171	13,3	557 040	1,4	1 801 699	4,7
1965	38 510 395	7 076 402	18,4	5 094 188	13,2	795 765	2,1	1 186 449	3,1
1961	37 440 715	7 688 222	20,5	4 591 091	12,3	1 298 723	3,5	1 796 408	4,8

1) In Prozent der Wahlberechtigten.

65 Durchschnittszahlen der Wahlberechtigten und der Zweitstimmen je Abgeordneten

Land	Wahlberechtigte	insgesamt	Gültige Zweitstimmen					
			für SPD, CDU, CSU, F.D.P. und GRÜNE zusammen	und zwar für die				
				SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE
Schleswig-Holstein	94 051	83 244	82 956	80 989	81 218	—	109 899	91 098
Hamburg	103 841	91 739	91 222	86 918	82 811	—	—	90 174
	(95 853)	(84 682)	(84 205)	(74 501)	X	X	X	X
Niedersachsen	86 991	77 378	77 091	77 528	76 889	—	84 604	69 649
Bremen	130 815	114 421	113 498	111 468	78 302	—	—	—
	(104 652)	(91 537)	(90 798)	(74 312)	X	X	X	X
Nordrhein-Westfalen	86 141	76 550	76 211	75 908	77 643	—	71 841	72 669
Hessen	84 833	75 865	75 474	75 672	76 888	—	68 947	72 966
Rheinland-Pfalz	90 858	80 699	80 305	79 976	77 618	—	87 329	113 185
Baden-Württemberg	88 443	77 332	76 923	77 283	77 193	—	73 483	77 973
Bayern	90 034	78 257	77 872	77 477	—	78 130	72 275	80 975
Saarland	105 134	94 024	93 395	82 359	84 250	—	—	—
Bundesgebiet ohne Berlin 1)	88 889	78 509	78 102	77 831	77 789	78 130	79 616	80 275
	(88 532)	(78 194)	(77 789)	(77 025)	X	X	X	X
degegen: 1980 1)	87 161	78 490	74 978	74 934	74 651	75 163	76 057	X
	(86 985)	(76 336)	(74 828)	(74 590)	X	X	X	X
1976	84 794	76 255	75 582	75 229	75 617	75 990	76 797	X
1972	83 561	75 523	74 820	74 674	74 524	75 316	76 341	X
1969	77 978	66 464	62 831	62 793	62 588	63 584	63 447	X
1965	77 642	65 767	63 375	63 431	63 201	64 010	63 198	X
1961 1)	75 791	63 868	60 232	60 144	60 342	60 289	60 131	X
	(75 031)	(63 228)	(59 628)	X	(58 770)	X	X	X

1) Ohne Überhangmandate; mit Überhangmandaten in Klammern darunter.

8 Die Gewählten

8.1 Allgemeines

Für das Bundesgebiet ohne Berlin sehen die wahlgesetzlichen Bestimmungen 496 Abgeordnete vor, davon 248 auf Grund der Erststimmen nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und 248 nach Landeslisten. Tatsächlich setzt sich aber der 10. Deutsche Bundestag ohne die Abgeordneten von Berlin aus 498 Abgeordneten zusammen, und zwar deshalb, weil – wie bereits ausgeführt – für die SPD in Hamburg und Bremen je ein Überhangmandat anfiel und sich dadurch die Gesamtzahl der von der SPD gewonnenen 191 Sitze um zwei Überhangmandate auf 193 erhöhte.

Die Abgeordnetensitze verteilen sich nach dem Stand bei der Wahl am 6. März 1983 auf die einzelnen im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien wie folgt:

Partei	Ohne die Abgeordneten des Landes Berlin	Einschl. der
SPD	193	202
CDU	191	202
CSU	53	53
F.D.P.	34	35
GRÜNE	27	28 ¹⁾
Insgesamt	498	520

1) Darunter 1 AL.

Die CDU stellt mit 136 oder 71,2 % die meisten persönlich gewählten Abgeordneten. Relativ betrachtet wird sie aber von der CSU übertroffen, denn 44 oder 83,0 der 53 Abgeordneten dieser Partei haben ihr Mandat direkt gewonnen. Die SPD hat 68 oder 35,2 % Direktmandate erzielt. Die F.D.P. und die GRÜNEN erhielten nur Landeslistensitze.

Wie aus der Tabelle 67 für die zweite bis einschl. neunte Wahlperiode zu ersehen ist, gibt es innerhalb einer jeden Legislaturperiode bei den Abgeordneten der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien personelle Veränderungen. So haben sich z.B. innerhalb der neunten Legislaturperiode insgesamt 30 Änderungsfälle (Bundesgebiet einschl. Berlin) bezüglich der am 5. Oktober 1980 Gewählten ergeben. Davon haben im Laufe der Legislaturperiode 24 Gewählte auf ihr Mandat verzichtet und 6 sind während dieser Zeit verstorben.

67 Größe der Fluktuation der Abgeordneten in den einzelnen Legislaturperioden seit 1953

Jahr	Bundestagsabgeordnete ¹⁾			
	insgesamt		davon während der Legislaturperiode ausgeschieden	
			durch Tod	wegen Niederlegung des Mandates
	Anzahl	%		
1953	39	100	43,6	56,4
1957	43	100	51,2	48,8
1961	59	100	59,3	40,7
1965	43	100	51,2	48,8
1969	38	100	34,2	65,8
1972	31	100	32,3	67,8
1976	36	100	41,7	58,3
1980	30	100	20,0	80,0

1) Einschl. der vom Berliner Abgeordnetenhaus Gewählten.

8.2 Bundestagsabgeordnete nach Geschlecht und Alter

Der Anteil der männlichen Bundestagsabgeordneten (ohne die vom Berliner Abgeordnetenhaus Gewählten) betrug bei allen Wahlen über 90 %. Der Anteil der weiblichen Abgeordneten ist zwar seit der Bundestagswahl 1972 kontinuierlich von 5,4 % auf 9,8 % im Jahre 1983 angestiegen; gemessen an der Zahl der wahlberechtigten Frauen sind sie jedoch nach wie vor im Bundestag unterrepräsentiert.

Vergleicht man die Altersstruktur der Abgeordneten in den Bundestagen, so zeigt sich, daß die unter 35jährigen und die über 65jährigen Abgeordneten in allen Bundestagen am geringsten vertreten waren; die Anteile lagen bei allen Wahlen jeweils unter 10 %. Die meisten Abgeordneten stellte die Gruppe der 45 bis 54jährigen (zwischen 34,4 % und 43,8 %) im 1. bis 3. und 6. bis 10. Deutschen Bundestag.

Während 1972 noch 45 Abgeordnete unter 35 Jahren im Bundestag vertreten waren, hat sich ihre Zahl im Jahre 1983 auf 15 reduziert. Der Anteil der unter 35 Jahre alten Abgeordneten ist damit geringer als der von 1972 und 1976. Die meisten Abgeordneten der SPD, CDU, CSU und F.D.P. – mit je einer Ausnahme bei der SPD und F.D.P. 1980 – sind 45 bis 54 Jahre alt. Die meisten Abgeordneten der 1983 erstmals im Deutschen Bundestag vertretenen Abgeordneten gehören der Altersgruppe der 35- bis 44jährigen an.

66 Abgeordnete, ohne und einschließlich vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählte, nach dem Geschlecht

Tag der Wahl	Abgeordnete							
	ohne				einschließlich			
	vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählte							
	insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt	männlich	weiblich	
	Anzahl			%	Anzahl			%
14. 8.1949	402	374	28	7,0	410	381	29	7,1
6. 9.1953	487	447	40	8,2	509	464	45	8,8
15. 9.1957	497	454	43	8,7	519	471	48	9,2
17. 9.1961	499	459	40	8,0	521	478	43	8,3
19. 9.1965	496	463	33	6,7	518	482	36	6,9
28. 9.1969	496	465	31	6,3	518	484	34	6,6
19.11.1972	496	469	27	5,4	518	488	30	5,8
3.10.1976	496	461	35	7,1	518	480	38	7,3
5.10.1980	497	456	41	8,2	519	475	44	8,5
6. 3.1983	498	449	49	9,8	520	469	51	9,8

68 Bundestagsabgeordnete nach Geschlecht und Alter

Jahr	Bundestagsabgeordnete 1)								
	insgesamt		davon						
			männlich	weiblich	im Alter von . . . bis . . . Jahren				
					unter 35	35 – 44	45 – 54	55 – 64	65 und mehr
	Anzahl	%							
1949	402	100	93,0	7,0	3,7	23,1	41,0	25,4	6,7
1953	487	100	91,8	8,2	3,3	20,5	39,2	30,4	6,6
1957	497	100	91,3	8,7	3,8	19,5	34,4	34,0	8,2
1961	499	100	92,0	8,0	2,8	20,4	33,1	34,1	9,6
1965	496	100	93,3	6,7	3,6	26,4	30,4	31,5	8,1
1969	496	100	93,8	6,3	4,6	28,6	35,3	26,8	4,6
1972	496	100	94,6	5,4	9,1	30,6	41,7	16,5	2,0
1976	496	100	92,9	7,1	7,9	29,2	43,8	17,7	1,4
1980	497	100	91,8	8,2	2,6	37,2	40,8	17,7	1,6
1983	498	100	90,2	9,8	3,0	29,7	42,0	23,1	2,2

1) Jeweils nach dem Stand bei der Wahl und ohne die vom Berliner Abgeordnetenhaus Gewählten.

69 Bundestagsabgeordnete nach Alter und Partei bei den Bundestagswahlen ab 1972

Partei	Alter von ... bis ... Jahren	Wahljahr 1)							
		1972		1976		1980		1983	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
SPD	unter 35	18	7,8	16	7,5	5	2,3	1	0,5
	35 – 44	78	33,9	62	29,0	88	40,4	59	30,6
	45 – 54	101	43,9	98	45,8	83	38,1	79	40,9
	55 – 64	30	13,0	35	16,4	37	17,0	50	25,9
	65 und mehr	3	1,3	3	1,4	5	2,3	4	2,1
	Zusammen	230	100	214	100	218	100	193	100
CDU	unter 35	17	9,6	16	8,4	4	2,3	4	2,1
	35 – 44	49	27,7	55	28,9	55	31,6	51	26,7
	45 – 54	68	38,4	85	44,7	78	44,8	90	47,1
	55 – 64	38	21,5	31	16,3	35	20,1	43	22,5
	65 und mehr	5	2,8	3	1,6	2	1,1	3	1,6
	Zusammen	177	100	190	100	174	100	191	100
CSU	unter 35	4	8,3	2	3,8	3	5,8	3	5,7
	35 – 44	15	31,3	17	32,1	19	36,5	18	34,0
	45 – 54	17	35,4	20	37,7	22	42,3	19	35,8
	55 – 64	11	22,9	13	24,5	7	13,5	10	18,9
	65 und mehr	1	2,1	1	1,9	1	1,9	3	5,7
	Zusammen	48	100	53	100	52	100	53	100
F.D.P.	unter 35	6	14,6	5	12,8	1	1,9	1	2,9
	35 – 44	10	24,4	11	28,2	23	43,4	8	23,5
	45 – 54	21	51,2	14	35,9	20	37,7	15	44,1
	55 – 64	3	7,3	9	23,1	9	17,0	10	29,4
	65 und mehr	1	2,4	–	–	–	–	–	–
	Zusammen	41	100	39	100	53	100	34	100
GRÜNE	unter 35	–	–	–	–	–	–	6	22,2
	35 – 44	–	–	–	–	–	–	12	44,4
	45 – 54	–	–	–	–	–	–	6	22,2
	55 – 64	–	–	–	–	–	–	2	7,4
	65 und mehr	–	–	–	–	–	–	1	3,7
	Zusammen	–	–	–	–	–	–	27	100
Insgesamt	unter 35	45	9,1	39	7,9	13	2,6	15	3,0
	35 – 44	152	30,6	145	29,2	185	37,2	148	29,7
	45 – 54	207	41,7	217	43,8	203	40,8	209	42,0
	55 – 64	82	16,5	88	17,7	88	17,7	115	23,1
	65 und mehr	10	2,0	7	1,4	8	1,6	11	2,2
	Insgesamt	496	100	496	100	497	100	498	100

1) Jeweils nach dem Stand bei der Wahl ohne die vom Berliner Abgeordnetenhaus Gewählten.

Tabellenteil

WAHLKREIS		WAHL									
NR.	NAME	INS- GESAMT	VON ... BIS								
			UNTER 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900
SCHLESWIG-											
001	FLENSBURG-SCHLESWIG	245	2	17	30	25	23	36	19	13	8
002	NORDFRIESLAND - DITHMARSCHEN-NORD	294	28	40	35	27	25	20	18	20	17
003	STEINBURG - DITHMARSCHEN-SUED	272	24	38	37	23	20	22	16	19	21
004	RENSBURG-ECKERNFORDE	269	8	34	32	24	20	12	22	16	9
005	KIEL	187	-	-	2	1	1	3	2	20	31
006	PLOEN - REMPENSTER	223	1	14	26	20	14	15	19	16	25
007	PINNEBERG	189	-	1	4	6	9	6	14	25	28
008	SEGEBERG - STORMARN-NORD	298	4	34	29	28	27	19	20	21	9
009	OSTHOLSTEIN	234	3	20	37	22	23	14	31	19	13
010	HERZOGTUM LAUBURG - STORMARN-SUED	314	14	37	32	30	13	27	19	21	22
011	LUEBECK	155	-	-	-	1	3	-	3	2	3
	LAND INSGESAMT	2700	84	235	264	204	178	174	183	192	186
HAMB											
012	HAMBURG-MITTE	224	-	-	-	2	10	36	46	46	34
013	HAMBURG-ALTONA	217	-	-	1	2	7	27	43	38	34
014	HAMBURG-EIMSBUETTEL	210	-	-	-	1	3	21	42	29	39
015	HAMBURG-NORD	248	-	-	-	1	6	35	51	46	38
016	HAMBURG-WANDSBEEK	234	-	-	1	-	1	22	39	49	36
017	HAMBURG-BERGENDORF	211	-	-	2	1	7	11	31	35	35
018	HAMBURG-HARBURG	179	1	-	2	1	8	13	35	32	26
	LAND INSGESAMT	1523	1	-	6	8	42	165	287	275	242
NIEDER											
019	AURICH - EMDEN	239	-	15	19	18	32	22	28	18	24
020	UNTEREMS	276	9	28	23	28	39	16	18	15	18
021	FRIESLAND - WILHELMSHAVEN	181	3	7	13	13	9	6	12	11	7
022	OLDENBURG - AMMERLAND	258	-	9	13	21	20	15	16	24	34
023	DELMEHHEIST - WESERMARSCH	309	-	15	32	32	28	33	34	34	33
024	CUXHAVEN	228	7	22	24	19	16	16	21	34	22
025	STADE	284	1	36	46	29	24	22	22	15	12
026	MITTELEPS	263	3	23	30	18	15	18	30	28	18
027	CLOPPENBURG - VECHTA	236	-	17	12	24	30	26	25	37	30
028	DIEPHOLZ	205	5	18	30	19	16	9	10	10	15
029	VERDEN	228	3	24	23	14	18	9	12	22	31
030	SOLTAU - ROTENBURG	234	13	34	42	19	20	14	11	20	8
031	LUENEBURG - LUECHOW-DANNENBERG	257	11	59	38	19	13	12	12	11	10
032	OSNABRUECK-LAND	257	3	30	39	18	17	26	30	20	22
033	OSNABRUECK	197	-	3	-	-	5	16	14	32	32
034	NIENBURG - SCHAUMBURG	332	11	30	40	35	25	35	24	31	24
035	HARBURG	188	3	9	13	20	19	12	11	16	10
036	STADT HANNOVER I	184	-	-	1	1	-	4	15	21	24
037	STADT HANNOVER II	205	-	-	2	1	3	5	23	28	34
038	HANNOVER-LAND I	270	2	7	12	4	16	16	20	36	41
039	CELLE - IELZEN	352	32	63	40	19	23	22	16	19	16
040	GIFHORN - FEINE	292	15	42	22	21	12	18	27	26	34

1) OHNE DRIEFWÄHL- UND ANSTALTSWAHLBEZIRKE, OHNE SONDERBEZIRKE.

WAHLBERECHTIGTEN IN DEN WAHLKREISEN

WAHL 1983

BEZIRKE 1)																	WAHL- KREIS NR.
UNTER ... WAHLBERECHTIGTE																	
900 - 1000	1000 - 1100	1100 - 1200	1200 - 1300	1300 - 1400	1400 - 1500	1500 - 1600	1600 - 1700	1700 - 1800	1800 - 1900	1900 - 2000	2000 - 2100	2100 - 2200	2200 - 2300	2300 - 2400	2400 - 2500	2500 UND MEHR	
HOLSTEIN																	
3	14	9	14	11	17	13	7	4	-	-	-	-	-	-	-	-	001
11	13	13	8	6	3	3	2	3	2	-	-	-	-	-	-	-	002
12	7	6	7	5	3	7	5	2	1	-	-	-	-	-	-	-	003
14	17	13	7	12	20	2	4	3	-	-	-	-	-	-	-	-	004
39	32	39	12	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	005
28	11	19	3	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	006
14	2	6	9	14	18	10	9	9	4	1	-	-	-	-	-	-	007
23	25	18	16	9	9	1	3	1	1	-	1	-	-	-	-	-	008
12	17	8	2	6	4	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	009
24	19	18	13	6	6	3	3	3	3	-	1	-	-	-	-	-	010
28	31	32	22	14	5	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	011
208	202	181	113	91	86	46	33	25	12	1	2	-	-	-	-	-	***
BURG																	
24	17	6	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	012
26	14	14	9	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	013
25	19	16	7	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	014
30	22	10	5	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	015
29	34	11	9	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	016
28	28	16	9	5	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	017
23	21	10	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	018
185	155	83	46	22	5	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	***
SACHSEN																	
23	12	8	4	7	3	-	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	019
16	18	17	13	3	7	2	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	020
29	21	19	13	8	5	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	021
36	16	15	19	11	2	2	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	022
33	17	14	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	023
12	5	5	8	5	4	3	2	1	1	-	1	-	-	-	-	-	024
19	16	8	8	5	2	5	5	7	-	2	-	-	-	-	-	-	025
20	14	17	11	7	4	3	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	026
12	6	5	4	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	027
14	9	18	13	8	5	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	028
24	20	15	6	3	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	029
7	6	4	7	8	4	3	5	4	2	1	-	-	1	-	-	1	030
25	21	16	5	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	031
18	12	6	9	1	1	1	1	-	1	-	2	-	-	-	-	-	032
37	31	11	7	1	2	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	033
23	13	11	11	9	3	4	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	034
23	20	16	9	2	1	2	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	035
15	21	20	24	12	14	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	036
22	29	22	19	11	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	037
52	37	18	2	5	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	038
30	25	18	15	5	1	6	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	039
28	15	10	8	3	3	1	1	1	2	2	-	-	-	-	-	-	040

WAHLKREIS		WAHL									
NR.	NAME	INS- GESAMT	UNTER 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	VON 700 800	BIS 800 - 900
NOCH NIEDER											
041	HAMEIN - HOLZMINDEN	301	11	33	36	30	16	18	23	23	23
042	HANNOVER-LAND II	260	-	8	9	16	11	22	43	46	25
043	HILDESHEIM	352	7	25	16	38	39	55	50	37	40
044	SALZGITTER - WOLFENBUETTEL	250	3	17	27	16	16	15	27	28	25
045	BRAUNSCHWEIG	268	-	1	1	-	2	13	55	120	67
046	HELMSTEDT - WOLFSBURG	228	1	10	16	17	7	12	21	26	28
047	GOSLAR	174	-	1	7	6	7	8	11	19	37
048	NORTHHEIM - OSTERODE	298	12	39	37	20	25	22	43	18	25
049	GOETTINGEN	252	4	22	16	15	14	20	14	34	22
	LAND INSGESAMT	7858	159	647	679	550	537	557	718	859	791
BRE											
050	BREMEN-OST	193	-	1	1	-	2	2	8	15	27
051	BREMEN-WEST	154	-	3	1	3	1	2	13	15	30
052	BREMERHAVEN - BREMEN-NORD	200	-	1	2	1	3	7	23	29	52
	LAND INSGESAMT	547	-	5	4	4	6	11	44	59	109
NORDRHEIN-											
053	AACHEN	153	-	-	3	3	1	4	10	9	17
054	KREIS AACHEN	235	1	6	7	10	28	29	19	13	12
055	HEINSBERG	193	-	3	10	18	15	11	7	22	26
056	DUEREN	224	1	14	11	18	22	18	17	12	16
057	ERFTKREIS I	195	-	2	-	3	2	12	22	23	20
058	EUSKIRCHEN - ERFTKREIS II	313	11	39	43	33	25	14	16	15	14
059	KOELN I	198	-	-	2	4	8	20	40	48	26
060	KOELN II	196	-	-	-	3	7	17	31	44	32
061	KOELN III	232	-	-	1	2	7	19	40	42	50
062	KOELN IV	208	-	-	2	-	-	9	20	54	56
063	BONN	190	-	-	-	-	-	3	11	20	23
064	RHEIN-SIEG-KREIS I	201	-	1	12	12	10	22	22	18	21
065	RHEIN-SIEG-KREIS II	167	-	2	5	4	4	8	5	15	16
066	OBERB REISCHER KREIS	303	-	7	25	35	47	59	50	32	19
067	RHEIN.-FERGISCHER-KREIS I	168	-	-	1	3	11	14	15	20	19
068	LEVERKUSEN - RHEIN.-FERGISCHER-KREIS II	152	-	-	1	3	8	9	14	12	20
069	WUPPERTAL I	166	-	1	2	2	5	9	14	28	29
070	WUPPERTAL II	160	-	-	1	2	2	11	20	28	32
071	SOLINGEN - REMSCHEID	203	-	-	1	4	8	8	18	21	28
072	METTMANN I	140	-	-	-	1	-	-	1	2	7
073	METTMANN II	211	-	1	1	5	12	9	33	42	47
074	DUESSELDORF I	295	-	-	1	1	13	29	59	68	42
075	DUESSELDORF II	264	-	-	1	-	16	31	57	48	41
076	NEUSS I	141	-	-	1	2	1	10	15	15	19
077	NEUSS II	176	-	1	5	6	16	18	18	24	14
078	MOENCHENLALBACH	199	-	-	1	1	2	6	19	24	28
079	KREFFELD	169	-	-	3	2	4	7	12	11	18
080	VIERSEN	204	-	1	3	2	5	17	21	18	14
081	KLEVE	227	-	5	7	18	24	16	13	21	28
082	WESEL I	151	-	1	5	3	4	16	14	9	7

1) OHNE BRIEFWAHL- UND ANSTALTSWAHLBEZIRKE, OHNE SONDERBEZIRKE.

WAHLBERECHTIGTEN IN DEN WAHLKREISEN
WAHL 1983

BEZIRKE 1)																	WAHL- KREIS NR.
UNTER ... WAHLBERECHTIGTE																	
900 1000	1000 1100	1100 1200	1200 1300	1300 1400	1400 1500	1500 1600	1600 1700	1700 1800	1800 1900	1900 2000	2000 2100	2100 2200	2200 2300	2300 2400	2400 2500	2500 UND MEHR	
SACHSEN																	
25	11	16	12	5	4	3	3	-	-	1	1	-	-	-	-	-	041
19	19	19	13	8	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	042
22	9	3	1	3	5	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	043
17	14	12	21	7	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	044
7	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	045
53	23	11	1	2	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	046
26	21	12	8	4	2	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	047
15	20	13	6	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	048
27	34	15	7	3	3	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	049
724	553	395	285	157	96	54	47	28	10	6	4	-	1	-	-	1	***
NEN																	
32	24	34	17	17	7	4	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	050
21	31	9	18	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	051
21	24	10	16	6	2	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	052
74	75	53	51	28	11	6	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	***
WESTFALEN																	
23	14	19	16	9	13	7	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	053
9	14	13	16	18	12	8	7	7	3	1	2	-	-	-	-	-	054
22	21	11	14	10	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	055
26	11	11	9	17	6	3	2	2	1	-	-	-	-	-	-	-	056
7	10	19	14	17	12	9	10	6	4	3	-	-	-	-	-	-	057
25	19	16	6	9	14	4	3	5	1	1	-	-	-	-	-	-	058
25	17	6	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	059
36	18	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	060
38	23	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	061
42	16	4	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	062
27	32	26	26	10	7	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	063
12	15	13	12	8	7	6	2	3	3	2	-	-	-	-	-	-	064
22	17	14	18	16	8	4	5	4	-	-	-	-	-	-	-	-	065
9	6	3	1	3	3	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	066
16	14	16	20	10	5	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	067
15	16	8	10	18	12	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	068
26	11	15	5	4	6	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	069
21	22	6	5	4	4	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	070
16	13	15	17	13	17	9	8	3	3	-	1	-	-	-	-	-	071
15	9	11	19	12	26	15	11	8	2	-	-	1	-	-	-	-	072
33	14	11	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	073
27	36	17	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	074
35	22	12	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	075
17	10	10	9	10	5	7	8	-	1	1	-	-	-	-	-	-	076
15	9	10	12	13	6	7	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	077
32	36	18	14	13	6	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	078
18	25	19	21	14	8	4	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	079
24	25	29	21	15	4	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	080
27	22	14	11	8	6	3	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	081
13	15	10	5	11	9	10	3	6	2	3	2	2	-	1	-	-	082

WAHLKREIS		WAHL									
NR.	NAME	INS- GESAMT	UNTER 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	VON ... 800	BIS 900
NOCH NORDRHEIN-											
083	WESEL II	172	-	2	1	-	2	11	14	24	43
084	DUISBURG I	211	-	-	-	2	-	1	9	15	41
085	DUISBURG II	196	-	1	-	-	2	2	8	26	25
086	OBERHAUSEN	235	-	-	-	2	20	36	46	50	37
087	MUELHEIM	181	-	1	1	2	10	18	33	26	38
088	ESSEN I	157	-	1	-	-	-	4	3	12	18
089	ESSEN II	145	-	-	1	1	2	4	11	19	17
090	ESSEN III	189	-	3	2	3	4	3	8	12	18
091	RECKLINGHAUSEN I	200	-	-	-	6	6	1	17	37	33
092	RECKLINGHAUSEN II	205	-	-	2	4	4	5	10	25	40
093	GELSENKIRCHEN I	173	-	-	-	-	2	16	31	38	36
094	GELSENKIRCHEN II - RECKLINGHAUSEN III	124	-	-	-	-	1	3	2	11	17
095	BOTTROP - RECKLINGHAUSEN IV	154	-	-	-	-	3	4	10	13	29
096	BORKEN	227	-	4	8	6	9	21	15	27	20
097	COESFELD - STEINFURT I	243	-	5	15	11	23	18	34	21	22
098	STEINFURT II	292	-	7	24	33	38	23	29	19	23
099	MUENSTER	163	-	-	-	1	1	2	4	11	13
100	WARENDORF	159	-	-	2	1	4	2	6	7	13
101	GUETERSLOH	148	-	-	-	3	3	2	3	2	5
102	BIELEFELD	166	1	-	-	-	1	-	3	4	6
103	HERFORD	200	-	1	-	-	12	16	33	35	21
104	MINDEN-LUEHECKE	271	1	2	8	13	22	39	27	30	27
105	LIPPE I	179	1	7	10	6	13	19	10	15	15
106	HOEXT R - LIPPE II	291	14	32	18	29	19	22	27	18	26
107	PADERBORN	167	3	6	2	3	6	12	15	17	14
108	HAGEN	185	-	-	6	2	1	3	14	23	43
109	ENNEPE-RUHR-KREIS I	225	1	5	5	18	18	6	11	23	44
110	BOCHUM I	214	-	-	-	1	5	4	14	34	33
111	BOCHUM II - ENNEPE-RUHR-KREIS II	209	-	-	-	-	2	14	15	28	37
112	HERNE	169	-	-	-	-	1	5	26	39	61
113	DORTMUND I	243	1	4	9	16	38	39	50	44	17
114	DORTMUND II	185	1	1	2	7	17	20	16	36	30
115	DORTMUND III	220	-	3	3	6	14	20	38	35	41
116	UNNA	241	-	5	7	14	20	29	45	37	23
117	HAMM - UNNA II	291	-	3	8	9	15	29	32	40	50
118	SOEST	266	11	29	27	17	16	17	18	23	17
119	HOCHSAAULFELDKREIS	277	4	22	25	28	16	26	18	24	28
120	SIEGEN I	211	7	9	18	19	11	18	13	17	18
121	OLPE - SIEGEN II	246	5	23	18	28	27	44	33	18	23
122	MAERKISCHER KREIS I	160	-	1	3	3	9	10	8	13	21
123	MAERKISCHER KREIS II	262	3	12	20	21	38	40	50	21	18
LAND INSGESAMT		14486	66	273	400	515	762	1063	1462	1727	1842

1) OHNE KIRCHFELD- UND ANSTALTSWAHLBEZIRKE, OHNE SONDERBEZIRKE.

WAHLBERECHTIGTEN IN DEN WAHLKREISEN
WAHL 1983

BEZIRKE 1)																	WAHL- KREIS NR.
UNTER ... WAHLBERECHTIGTE																	
900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500 UND MEHR	
1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500		
WESTFALEN																	
25	10	10	11	9	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	083	
32	52	22	19	15	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	084	
39	26	33	24	6	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	085	
26	8	7	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	086	
18	26	6	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	087	
22	36	19	17	13	5	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	088	
19	14	18	16	17	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	089	
24	28	29	21	15	11	6	1	-	1	-	-	-	-	-	-	090	
41	27	23	7	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	091	
39	32	15	13	10	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	092	
25	14	6	1	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	093	
23	21	14	7	1	3	5	1	2	2	2	3	5	1	-	-	094	
23	27	19	16	7	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	095	
22	19	20	15	10	10	10	3	4	4	-	-	-	-	-	-	096	
26	17	19	9	8	8	5	1	1	-	-	-	-	-	-	-	097	
43	25	17	2	3	3	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	098	
23	23	21	26	14	13	8	1	2	-	-	-	-	-	-	-	099	
18	20	25	12	15	14	11	6	3	-	-	-	-	-	-	-	100	
8	14	12	19	19	10	10	8	7	2	-	5	-	5	1	4	6	101
4	5	17	15	24	20	27	15	11	5	4	2	-	2	-	-	-	102
11	17	14	20	7	5	4	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	103
20	27	14	19	6	5	2	3	2	1	-	3	-	-	-	-	-	104
8	9	20	14	11	6	3	10	2	-	-	-	-	-	-	-	-	105
26	21	6	3	9	8	1	7	4	1	-	-	-	-	-	-	-	106
14	15	15	9	5	13	5	4	4	3	-	1	-	-	-	1	-	107
39	30	13	8	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	108
31	22	24	12	2	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	109
49	28	24	13	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	110
40	24	29	11	8	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	111
28	8	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	112
16	6	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	113
34	16	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	114
29	20	8	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	115
13	9	8	2	7	5	7	6	3	1	-	-	-	-	-	-	-	116
44	39	14	7	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	117
21	13	9	11	9	7	6	8	5	1	-	-	1	-	-	-	-	118
24	18	4	16	6	9	4	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	119
12	15	14	9	6	9	8	5	2	1	-	-	-	-	-	-	-	120
12	11	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	121
18	15	22	12	11	4	3	3	3	1	-	-	-	-	-	-	-	122
14	12	6	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	123
1676	1370	995	744	555	388	256	174	104	46	19	19	9	8	2	5	6	***

1 WAHLBEZIRKE NACH DER ZAHL DER
BUNDESTAGS

WAHLKREIS		WAHL VON ... BIS									
NR.	NAME	INS- GESAMT	UNTER 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900
RES											
124	WALDECK	248	11	33	34	27	17	17	17	13	17
125	KASSEL	223	-	1	4	2	15	26	45	44	28
126	WERRA-MEISSNER	224	10	37	21	14	11	7	11	11	13
127	SCHWALM-LDER	289	27	43	46	24	25	23	25	17	16
128	HERSFELD	327	32	63	52	28	17	22	24	18	14
129	MARBURG	253	13	22	26	24	17	21	24	21	16
130	LAHN-DILL	214	1	11	11	18	11	15	14	13	8
131	GIESSEN	259	5	23	22	22	18	22	26	17	10
132	FULDA	402	27	77	52	38	37	28	23	28	21
133	HOCHTAUNUS	237	1	14	18	8	12	13	12	12	16
134	WETTERAU	201	1	10	9	14	12	12	15	11	10
135	RHEINGAU-TAUNUS - LIMBURG	225	6	14	17	15	14	21	11	14	17
136	WIESHADEN	174	-	-	1	-	-	1	2	4	16
137	HANAU	183	1	1	4	3	3	3	4	9	12
138	FRANKFURT AM MAIN I - MAIN-TAUNUS	176	-	-	-	-	-	6	17	23	34
139	FRANKFURT AM MAIN II	189	-	-	-	-	1	13	30	43	45
140	FRANKFURT AM MAIN III	179	-	-	1	-	-	6	19	33	42
141	GROSS-GERAU	182	1	-	3	2	3	4	-	6	23
142	OFFENBACH	202	-	-	-	-	1	7	14	20	34
143	DARMSTADT	200	1	2	2	2	6	11	15	19	25
144	ODENWALD	251	10	13	22	12	17	14	10	14	20
145	BERGSTRASSE	220	4	13	8	11	14	22	15	26	15
LAND INSGESAMT		5058	151	377	353	264	251	314	373	416	452
RHEINLAND-											
146	NEUWIED	331	20	31	32	34	23	35	16	23	23
147	AHRWEILER	276	17	40	28	29	14	13	22	24	18
148	KOBLENZ	231	5	11	15	12	13	11	26	19	32
149	COCHEM	331	36	87	47	44	25	24	9	16	7
150	KREUZNACH	318	20	39	46	34	23	20	26	13	23
151	BITBURG	487	126	116	66	53	32	17	11	16	19
152	TRIER	247	11	43	19	9	15	12	21	11	24
153	MONTABAU	423	16	68	69	58	43	28	21	29	19
154	MAINZ	214	3	9	5	10	9	8	8	21	16
155	WORMS	189	-	7	7	19	14	12	16	9	13
156	FRANKENTHAL	187	5	17	23	18	15	7	7	8	16
157	LUDWIGSHAFEN	155	-	1	1	1	3	6	7	8	28
158	NEUST DT - SPEYER	161	-	1	1	1	6	8	15	26	15
159	KAISERSLUTERN	318	2	23	27	28	24	28	35	43	48
160	PIRMASENS	213	3	12	15	11	15	19	35	26	27
161	LANDAU	191	1	8	7	12	14	19	16	13	13
LAND INSGESAMT		4272	265	513	408	373	288	267	291	305	341

1) OHNE BRIEFWAHL- UND ANSTALTSWAHLBEZIRKE, OHNE SONDERBEZIRKE.

WAHLBERECHTIGTEN IN DEN WAHLKREISEN
WAHL 1983

BEZIRKE 1)																	WAHL- KREIS NR.
UNTER ... WAHLBERECHTIGTE																	
900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	UND MEHR	
1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500	MEHR	

SEN																	
18	8	11	5	8	5	3	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	124
22	10	5	7	4	2	2	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	125
23	16	15	11	8	7	6	3	1	1	-	-	-	1	-	-	-	126
11	11	3	7	4	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	127
15	14	11	6	6	1	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	128
20	14	12	4	5	6	3	2	3	-	-	-	-	-	-	-	-	129
15	14	8	19	17	10	12	9	2	4	-	-	2	-	-	-	-	130
16	15	19	15	13	5	4	3	3	-	1	-	-	-	-	-	-	131
17	12	6	11	7	7	2	2	2	2	2	-	-	-	-	1	-	132
15	24	30	16	11	8	8	7	5	3	2	1	-	-	1	-	-	133
10	19	13	16	13	5	6	12	11	1	-	-	1	-	-	-	-	134
17	11	7	12	9	11	8	7	6	2	2	2	1	-	1	-	-	135
21	32	36	22	18	15	5	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	136
11	21	14	26	20	19	12	9	3	1	3	1	-	2	-	1	-	137
29	16	17	9	7	7	5	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	138
23	18	11	2	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	139
38	20	13	5	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	140
19	28	24	21	16	8	4	3	4	3	6	2	1	1	-	-	-	141
36	25	24	10	6	10	4	4	-	3	4	-	-	-	-	-	-	142
32	27	17	8	4	5	8	5	6	-	-	1	1	1	1	-	1	143
14	16	11	16	14	13	8	9	8	-	-	4	2	2	-	-	2	144
21	18	13	15	4	7	3	2	5	4	-	-	-	-	-	-	-	145
440	389	320	263	197	158	106	84	68	27	21	11	8	7	3	2	3	***

PFALZ																	
18	20	14	16	7	4	6	-	4	2	-	-	-	-	1	-	-	146
10	22	12	11	5	5	5	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	147
23	21	15	11	4	4	5	1	-	2	-	1	-	-	-	-	-	148
8	10	3	1	3	2	4	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	149
21	15	14	8	7	1	4	-	3	-	1	-	-	-	-	-	-	150
7	7	6	-	2	1	4	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	151
15	14	15	7	8	12	3	5	2	1	-	-	-	-	-	-	-	152
16	13	11	10	8	4	5	2	2	-	-	1	-	-	-	-	-	153
20	20	12	18	21	5	10	4	4	5	1	3	1	-	1	-	-	154
17	20	14	7	13	5	6	2	1	1	4	1	-	-	-	1	-	155
14	11	12	7	10	4	2	3	2	2	2	-	1	-	1	-	-	156
29	19	16	16	12	13	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	157
19	14	8	8	10	9	6	2	3	3	2	-	1	-	-	-	3	158
22	11	9	7	4	2	1	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-	159
15	10	9	9	2	1	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	160
9	11	12	11	9	12	8	5	4	3	2	1	-	-	-	-	2	161
254	239	182	147	125	84	74	29	30	22	16	7	3	-	3	1	5	***

1 WAHLBEZIRKE NACH DER ZAHL DER
BUNDESTAGS

WAHLKREIS			WAHL									
NR.	NAME	INS- GESAMT	VON ... BIS									
			UNTER 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	
BADEN-												
162	STUTTGART-SUED	241	1	1	1	4	19	28	39	49	33	
163	STUTTGART-NORD	245	1	-	1	2	11	26	43	49	43	
164	BOEBLINGEN	197	-	-	1	-	3	9	19	24	28	
165	ESSLINGEN	166	-	1	-	2	2	11	23	32	30	
166	MUERTINGEN	165	-	1	2	3	2	7	13	28	23	
167	GOEPFINGEN	191	1	4	5	9	7	8	24	42	22	
168	WAIBLINGEN	222	-	9	8	8	11	16	21	19	21	
169	LUDWIGSBURG	213	-	2	-	1	2	23	26	35	54	
170	NECKAR-ZABER	158	-	1	3	8	6	6	6	20	13	
171	HEILBRONN	239	-	3	11	11	13	11	10	31	27	
172	SCHWABISCH HALL	289	2	55	29	32	30	18	13	22	19	
173	BACKNANG - SCHWABISCH GEMUND	192	6	10	9	10	7	14	25	27	24	
174	AALLEN - HEIDENHEIM	278	3	10	11	15	7	27	48	56	38	
175	KARLSRUHE-STADT	188	-	-	-	-	1	-	2	10	29	
176	KARLSRUHE-LAND	232	-	1	2	3	8	12	22	35	41	
177	RASTATT	264	-	3	4	6	7	11	35	46	53	
178	HEIDELBERG	250	-	1	-	5	34	65	31	35	35	
179	MANNHEIM I	175	-	-	-	-	3	10	23	47	40	
180	MANNHEIM II	220	-	1	1	9	21	43	50	35	27	
181	ODENWALD - TAUBER	331	9	37	46	42	34	26	32	20	23	
182	RHEIN - NECKAR	198	3	5	3	11	8	22	21	24	26	
183	PFORZHEIM	232	-	1	2	1	9	32	53	42	29	
184	CALW	224	4	22	25	19	23	12	19	19	11	
185	FREIBURG	198	-	2	7	3	5	16	19	17	30	
186	LOERRACH - MUELLHEIM	276	3	14	23	27	25	30	42	27	29	
187	EMMENDINGEN - LAHR	226	-	3	7	7	23	19	43	36	15	
188	OFFENBURG	200	-	3	7	7	13	29	28	19	20	
189	ROTTWEIL	209	-	6	6	16	15	20	22	20	21	
190	SCHWARZWALD-GAAR	205	5	17	8	9	12	26	33	38	17	
191	KONSTANZ	224	1	15	13	12	19	15	22	32	26	
192	WALDSHUT	239	9	35	42	22	22	13	26	19	17	
193	REUTLINGEN	224	2	15	9	7	10	21	31	41	34	
194	TUEBINGEN	159	-	2	8	12	8	9	12	22	22	
195	ULM	253	3	26	19	18	12	10	25	38	28	
196	BIBERACH	259	4	21	23	25	26	25	15	22	9	
197	RAVENSBURG - BODENSEE	248	-	9	13	17	14	13	23	24	37	
198	ZOLLERNALB - SIGMARINGEN	280	9	30	29	23	26	35	26	18	25	
LAND INSGESAMT		8310	66	366	378	406	498	718	965	1120	1019	

1) OHNE HAUFWAHL- UND ANSTALTSWAHLBEZIRKE, OHNE SONDERBEZIRKE.

WAHLBERECHTIGTEN IN DEN WAHLKREISEN
WAHL 1983

BEZIRKE 1)																	WAHL- KREIS NR.
UNTER ... WAHLBERECHTIGTE																	
900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500	
1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500	UND MEHR	

WUERTTEMPER

22	24	15	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	162
35	22	8	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	163
21	26	11	14	9	6	4	5	5	6	2	-	3	-	-	-	1	164
17	8	11	7	8	4	1	5	3	-	1	-	-	-	-	-	-	165
13	22	18	7	7	8	5	1	-	2	1	1	1	-	-	-	-	166
14	16	13	10	2	4	2	1	1	3	2	-	-	-	1	-	-	167
29	35	18	12	7	4	2	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	168
25	17	9	8	4	2	1	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	169
18	15	9	17	14	8	6	3	2	-	2	1	-	-	-	-	-	170
29	36	26	10	6	3	4	1	2	1	2	2	-	-	-	-	-	171
18	12	10	11	6	2	1	4	1	3	-	-	-	-	1	-	-	172
18	13	8	8	1	1	2	2	1	1	1	1	1	-	1	-	1	173
24	12	13	6	-	1	3	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	174
40	51	31	15	8	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	175
30	23	17	15	9	3	2	6	-	1	-	-	1	1	-	-	-	176
21	24	19	10	4	9	2	6	-	1	-	2	1	-	-	-	-	177
36	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	178
31	13	4	1	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	179
8	12	7	3	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	180
17	12	10	5	7	3	3	1	2	1	-	-	-	-	-	-	1	181
22	18	14	8	6	4	-	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	182
15	9	10	5	6	6	4	3	2	1	-	-	1	-	-	-	1	183
9	14	9	7	7	7	6	3	1	-	3	-	2	-	-	1	1	184
10	16	10	17	14	14	9	3	4	1	1	-	-	-	-	-	-	185
13	9	14	10	2	2	2	-	-	-	1	1	-	1	-	1	-	186
15	12	10	9	8	7	1	3	1	3	2	2	-	-	-	-	-	187
15	13	7	8	9	5	3	1	5	2	1	1	1	1	1	1	-	188
16	17	21	9	4	3	4	4	2	-	1	1	1	-	-	-	-	189
7	9	9	4	3	4	1	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	190
24	23	7	6	5	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	191
12	8	3	4	2	2	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	192
21	6	8	6	5	1	3	1	-	-	2	-	-	-	-	-	1	193
17	12	7	5	3	5	3	4	2	-	1	1	-	1	-	1	2	194
24	11	17	5	7	2	1	2	1	-	1	1	-	1	1	-	-	195
28	9	11	9	7	6	5	4	2	2	2	2	-	-	1	-	1	196
35	17	15	7	5	2	8	6	-	1	1	-	1	-	-	-	-	197
18	10	7	5	4	8	1	3	1	-	-	-	-	1	-	-	1	198
767	614	436	290	192	139	94	82	40	32	28	20	13	6	6	5	10	***

WAHLKREIS		WAHL									
NR.	NAME	INS- GESAMT	VON ... BIS								
			UNTER 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900
BAY											
199	ALTOETTING	299	-	2	14	25	24	42	67	40	25
200	FREISING	327	1	17	32	29	32	47	43	44	23
201	FUERSTENFELDBRUCK	249	1	16	10	16	16	12	25	25	27
202	INGOLSTADT	373	19	46	40	46	25	32	42	51	55
203	MUENCHEN-MITTE	135	-	-	-	-	1	-	9	14	28
204	MUENCHEN-NORD	167	-	-	-	-	1	-	1	3	28
205	MUENCHEN-OST	173	-	-	-	1	-	-	1	7	22
206	MUENCHEN-SUED	173	-	-	-	-	1	1	-	5	19
207	MUENCHEN-WEST	162	-	-	-	-	1	1	3	7	28
208	MUENCHEN-LAND	185	-	1	1	2	5	8	9	36	37
209	ROSENHEIM	299	-	5	19	23	80	67	37	25	19
210	STARNBERG	237	-	11	7	8	13	17	8	19	34
211	TRAUNSTEIN	228	-	-	-	7	24	29	32	41	29
212	WEILHEIM	265	1	11	26	18	12	21	29	30	25
213	DEGGENDORF	183	-	4	9	12	18	26	23	25	23
214	LANDSHUT	355	4	29	33	39	59	59	47	32	29
215	PASSAU	198	-	1	3	14	22	24	31	14	20
216	ROTTAL-IMN	237	-	8	22	42	39	34	32	20	9
217	STRAUBING	239	1	18	20	19	24	24	53	27	15
218	AMBERG	338	4	29	56	30	37	36	44	40	34
219	REGENSBURG	272	-	25	17	13	14	27	22	34	32
220	SCHWANDORF	354	2	38	43	37	58	52	38	21	21
221	WEIDEN	276	1	17	22	27	27	51	39	40	20
222	BAMBERG	304	11	37	35	20	30	23	21	28	22
223	BAYREUTH	243	4	28	38	29	15	26	29	28	25
224	COBURG	352	23	50	49	44	40	42	41	29	12
225	HOF	363	4	43	31	17	29	58	74	55	29
226	KULMBACH	279	15	60	36	20	29	28	23	26	15
227	ANSBACH	271	5	39	42	28	21	33	25	22	10
228	ERLANGEN	324	-	21	22	13	20	38	43	42	39
229	FUERTH	430	20	62	47	22	31	33	59	63	47
230	MUERNBERG-NORD	261	-	2	1	2	10	44	89	85	24
231	MUERNBERG-SUED	260	-	-	1	2	18	50	73	69	44
232	ROTH	321	15	57	27	24	35	21	41	43	25
233	ASCHAFFENBURG	224	1	1	5	9	15	33	56	52	30
234	BAD KISSINGEN	459	28	94	68	49	54	46	37	32	25
235	MAIN-SPESSART	264	8	23	26	24	14	19	31	29	26
236	SCHWEINFURT	325	6	44	36	36	27	39	40	17	25
237	MUERZEUFELD	285	6	18	13	12	26	27	38	53	42
238	AUGSBURG-STADT	194	-	1	-	1	1	-	2	35	60
239	AUGSBURG-LAND	336	3	26	34	38	24	45	39	42	29
240	DONAU-RIES	295	8	41	41	42	41	28	19	22	15
241	NEU-ULM	298	5	28	29	20	34	38	42	38	25
242	OBERALLGAEU	264	2	9	13	14	29	43	33	24	21
243	OSTALLGAEU	352	2	27	32	33	38	38	46	38	31
LAND INSGESAMT		12428	200	989	1000	907	1114	1362	1536	1472	1223

1) OHNE FAMILIEN- UND ANSTALTSWAHLBEZIRKE, OHNE SONDERBEZIRKE.

WAHLBERECHTIGTEN IN DEN WAHLKREISEN
WAHL 1983

BEZIRKE 1)																		WAHL- KREIS NR.
UNTER ... WAHLBERECHTIGTE																		
900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500		
1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500	UND MEHR		
ERN																		
18	21	5	5	3	6	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	199
20	14	14	4	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200
33	11	17	17	9	4	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	201
9	3	2	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	202
44	28	6	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	203
41	40	39	11	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	204
35	37	35	24	6	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	205
43	50	37	12	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	206
51	36	27	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	207
20	26	14	9	7	7	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	208
10	7	4	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	209
33	22	22	12	12	6	8	1	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	210
33	14	6	3	2	3	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	211
40	22	12	2	6	3	2	1	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	212
14	10	4	2	2	4	4	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	213
7	5	2	3	3	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	214
21	14	11	9	6	5	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	215
4	6	12	5	1	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	216
9	6	7	7	3	2	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	217
19	4	2	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	218
33	30	11	9	3	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	219
17	4	8	7	2	2	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	220
10	11	5	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	221
16	25	8	10	4	8	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	222
11	2	1	3	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	223
13	4	2	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	224
13	8	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	225
15	5	4	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	226
20	7	6	6	2	2	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	227
39	24	14	2	3	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	228
28	9	6	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	229
3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	230
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	231
10	13	6	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	232
9	1	3	3	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	233
8	10	3	2	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	234
19	15	14	5	3	2	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	235
21	20	7	5	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	236
22	6	6	10	2	1	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	237
36	32	24	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	238
12	17	5	8	7	4	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	239
19	10	5	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	240
12	9	6	2	2	1	1	1	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	241
25	18	13	3	6	3	6	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	242
17	17	7	6	4	1	6	1	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	243
935	682	443	234	125	88	47	27	23	14	4	2	1	-	-	-	-	-	***

1 WAHLBEZIRKE NACH DER ZAHL DER
BUNDESTAGS

WAHLKREIS		WAHL									
NR.	NAME	INS- GESAMT	VON ... BIS								
			UNTER 100	100 200	200 300	300 400	400 500	500 600	600 700	700 800	800 900
SAAR											
244	SAARERUECKEN I	166	-	-	-	-	-	8	13	24	20
245	SAARBUCKEN II	212	-	2	-	2	4	19	36	52	41
246	SAARLOUIS	221	3	12	18	10	12	19	23	39	19
247	SANKT WENDEL	207	-	2	7	13	11	32	17	34	32
248	HOMBURG	215	1	2	7	1	8	9	34	46	52
LAND INSGESAMT		1121	4	18	32	26	35	87	123	195	164
BUNDESSEELEIT OHNE BERLIN (WEST)											
		58203	996	3423	3524	3257	3711	4718	5982	6620	6369

1) OHNE BRIEFWAHL- UND ANSTALTSWAHLBEZIRKE, OHNE SONDERBEZIRKE.

WAHLBERECHTIGTEN IN DEN WAHLKREISEN
WAHL 1983

BEZIRKE 1)																	WAHL- KREIS NR.
UNTER ... WAHLBERECHTIGTE																	
900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500	
1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500	UND MEHR	

LAND																		
40	21	20	8	7	3	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	244
28	18	8	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	245
25	1	6	5	5	1	3	2	4	-	-	3	1	1	-	2	-	-	246
14	15	3	5	2	1	4	4	5	1	3	1	-	1	-	-	-	-	247
20	16	6	1	2	1	2	4	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	248
127	76	43	20	16	6	9	12	10	3	3	5	1	2	-	2	-	-	***
5390	4361	3131	2193	1508	1061	692	490	329	167	98	70	35	24	14	15	25	*****	

2 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein

Wahljahr	Wahlberechtigte				Wähler						Wahlbeteiligung der Wähler		
	insgesamt	ohne	mit ¹⁾		insgesamt	ohne Wahlschein	mit				insgesamt	ohne	mit
							einfachem	Brief-					
		Wahlschein					Wahlschein					Wahlschein	
		Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾					
Schleswig-Holstein													
1957	1 548 961	1 467 249	81 712	5,3	1 367 225	1 293 278	94,6	8 265	65 682	4,8	88,3	88,1	90,5
1961	1 626 141	1 531 368	94 773	5,8	1 431 704	1 343 241	93,8	5 242	83 221	5,8	88,0	87,7	93,3
1965	1 687 266	1 571 694	115 572	6,8	1 448 994	1 342 046	92,6	4 097	102 851	7,1	85,9	85,4	92,5
1969	1 711 511	1 596 113	115 398	6,7	1 471 900	1 365 161	92,7	3 473	103 266	7,0	86,0	85,5	92,5
1972	1 839 177	1 710 314	128 863	7,0	1 665 020	1 543 932	92,7	3 410	117 678	7,1	90,5	90,3	94,0
1976	1 864 033	1 658 745	205 288	11,0	1 687 951	1 492 536	88,4	3 755	191 660	11,4	90,6	90,0	95,2
1980	1 928 108	1 711 901	216 207	11,2	1 716 553	1 511 369	88,0	3 745	201 439	11,7	89,0	88,3	94,9
1983	1 975 075	1 789 013	186 062	9,4	1 761 269	1 585 325	90,0	7 179	168 765	9,6	89,2	88,6	94,6
Hamburg													
1957	1 328 657	1 250 737	77 920	5,9	1 185 178	1 110 670	93,7	708	73 800	6,2	89,2	88,8	95,6
1961	1 386 411	1 290 604	95 807	6,9	1 227 787	1 136 371	92,6	606	90 810	7,4	88,6	88,0	95,4
1965	1 392 994	1 274 201	118 793	8,5	1 202 934	1 088 599	90,5	2 880	111 455	9,3	86,4	85,4	96,2
1969	1 341 494	1 230 555	110 939	8,3	1 174 981	1 068 038	90,9	985	105 958	9,0	87,6	86,8	96,4
1972	1 348 617	1 255 358	93 259	6,9	1 242 832	1 152 994	92,8	1 064	88 774	7,1	92,2	91,8	96,3
1976	1 287 473	1 113 130	174 343	13,5	1 173 082	1 004 631	85,6	1 485	166 966	14,2	91,1	90,3	96,6
1980	1 253 335	1 070 981	182 354	14,5	1 113 199	939 817	84,4	818	172 564	15,5	88,8	87,8	95,1
1983	1 246 089	1 083 746	162 343	13,0	1 105 844	950 855	86,0	661	154 328	14,0	88,7	87,7	95,5
Niedersachsen													
1957	4 438 885	4 204 620	234 265	5,3	3 950 248	3 735 599	94,6	28 407	186 242	4,7	89,0	88,8	91,6
1961	4 613 112	4 372 285	240 827	5,2	4 083 490	3 858 911	94,5	24 053	200 526	4,9	88,5	88,3	93,3
1965	4 748 325	4 447 988	300 337	6,3	4 145 849	3 864 431	93,2	20 984	260 434	6,3	87,3	86,9	93,7
1969	4 760 938	4 428 418	332 520	7,0	4 164 690	3 851 943	92,5	12 023	300 724	7,2	87,5	87,0	94,1
1972	5 126 515	4 763 517	362 998	7,1	4 684 898	4 339 698	92,6	11 036	334 164	7,1	91,4	91,1	95,1
1976	5 205 680	4 632 100	573 580	11,0	4 757 376	4 217 639	88,7	7 051	532 686	11,2	91,4	91,1	94,1
1980	5 363 576	4 799 298	564 278	10,5	4 790 833	4 251 917	88,8	6 907	532 009	11,1	89,3	88,6	95,5
1983	5 480 450	4 992 256	488 194	8,9	4 909 061	4 442 673	90,5	6 582	459 806	9,4	89,6	89,0	95,5
Bremen													
1957	467 250	444 608	22 642	4,8	414 498	392 572	94,7	595	21 331	5,1	88,7	88,3	96,8
1961	507 760	482 141	25 619	5,0	447 936	423 237	94,5	1 094	23 605	5,3	88,2	87,8	96,4
1965	525 730	490 141	35 589	6,8	452 799	419 153	92,6	719	32 927	7,3	86,1	85,5	94,5
1969	524 110	489 894	34 216	6,5	452 373	419 804	92,8	488	32 081	7,1	86,3	85,7	95,2
1972	540 928	502 247	38 681	7,2	492 431	455 661	92,5	712	36 058	7,3	91,0	90,7	95,1
1976	528 346	478 394	49 952	9,5	475 582	427 869	90,0	947	46 766	9,8	90,0	89,4	95,5
1980	523 161	463 646	59 515	11,4	459 208	402 317	87,6	1 202	55 689	12,1	87,8	86,8	95,6
1983	523 260	476 693	46 567	8,9	462 122	417 465	90,3	920	43 737	9,5	88,3	87,6	95,9
Nordrhein-Westfalen													
1957	10 407 006	9 796 732	610 274	5,9	9 158 928	8 603 075	93,9	73 345	482 508	5,3	88,0	87,8	91,1
1961	11 085 775	10 384 010	701 765	6,3	9 799 429	9 139 374	93,3	42 776	617 279	6,3	88,4	88,0	94,1
1965	11 322 627	10 410 905	911 722	8,1	9 920 068	9 069 833	91,4	19 942	830 288	8,4	87,6	87,1	93,3
1969	11 259 648	10 480 276	779 372	6,9	9 827 911	9 103 431	92,6	21 744	702 736	7,2	87,3	86,9	93,0
1972	11 992 806	11 144 314	848 492	7,1	11 005 807	10 205 188	92,7	14 526	786 093	7,1	91,8	91,6	94,4
1976	12 118 533	10 801 439	1 317 094	10,9	11 066 546	9 809 842	88,6	12 341	1 244 363	11,2	91,3	90,8	95,4
1980	12 374 314	10 612 051	1 762 263	14,2	11 008 682	9 329 608	84,7	9 669	1 669 405	15,2	89,0	87,9	95,3
1983	12 576 604	11 271 688	1 304 916	10,4	11 254 374	10 011 280	89,0	10 933	1 232 161	10,9	89,5	88,8	95,3
Hessen													
1957	3 214 856	3 039 806	175 050	5,4	2 863 092	2 697 699	94,2	17 160	148 233	5,2	89,1	88,7	94,5
1961	3 395 285	3 195 959	199 326	5,9	3 028 241	2 841 030	93,8	15 355	171 856	5,7	89,2	88,9	93,9
1965	3 516 041	3 284 450	231 591	6,6	3 073 037	2 857 086	93,0	14 216	201 735	6,6	87,4	87,0	93,2
1969	3 573 336	3 357 669	215 667	6,0	3 151 868	2 951 804	93,7	14 477	185 587	5,9	88,2	87,9	92,8
1972	3 841 104	3 592 751	248 353	6,5	3 522 483	3 288 212	93,3	8 803	225 468	6,4	91,7	91,5	94,3
1976	3 899 454	3 482 587	416 867	10,7	3 585 275	3 187 778	88,9	7 891	389 606	10,9	91,9	91,5	95,4
1980	4 001 747	3 552 089	449 658	11,2	3 598 071	3 170 512	88,1	5 426	422 133	11,7	89,9	89,3	95,1
1983	4 071 991	3 653 818	418 173	10,3	3 673 072	3 275 100	89,2	4 477	393 495	10,7	90,2	89,6	95,2

2 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein

Wahljahr	Wahlberechtigte				Wähler						Wahlbeteiligung der Wähler		
	insgesamt	ohne	mit ¹⁾		insgesamt	ohne Wahlschein	mit				insgesamt	ohne	mit
							einfachem	Brief-					
							Wahlschein						
		Anzahl				Anzahl		Anzahl			% ²⁾		
Rheinland-Pfalz													
1957	2 237 023	2 123 562	113 461	5,1	1 976 225	1 870 660	94,7	14 381	91 174	4,6	88,3	88,1	93,0
1961	2 348 108	2 211 686	136 422	5,8	2 069 927	1 943 096	93,9	8 643	118 188	5,7	88,2	87,9	93,0
1965	2 403 771	2 237 570	166 201	6,9	2 114 311	1 957 357	92,6	8 270	148 684	7,0	88,0	87,5	94,4
1969	2 410 176	2 241 412	168 764	7,0	2 097 308	1 933 183	92,2	13 530	150 595	7,2	87,0	86,2	97,3
1972	2 623 690	2 436 198	187 492	7,1	2 404 007	2 221 203	92,4	13 063	169 741	7,1	91,6	91,2	97,5
1976	2 676 890	2 442 226	234 664	8,8	2 448 946	2 227 869	91,0	2 553	218 524	8,9	91,5	91,2	94,2
1980	2 759 777	2 471 079	288 698	10,5	2 480 763	2 207 050	89,0	2 259	271 454	10,9	89,9	89,3	94,8
1983	2 816 609	2 558 287	258 322	9,2	2 546 266	2 304 344	90,5	2 103	239 819	9,4	90,4	90,1	93,7
Baden-Württemberg													
1957	4 857 815	4 607 947	249 868	5,1	4 097 575	3 870 771	94,5	35 233	191 571	4,7	84,4	84,0	90,8
1961	5 211 883	4 925 099	286 784	5,5	4 419 748	4 152 852	94,0	32 896	234 000	5,3	84,8	84,3	93,1
1965	5 425 126	5 082 137	342 989	6,3	4 598 715	4 278 290	93,0	22 842	297 583	6,5	84,8	84,2	93,4
1969	5 510 280	5 144 394	365 886	6,6	4 690 427	4 347 988	92,7	12 655	329 784	7,0	85,1	84,5	93,6
1972	5 960 714	5 566 055	394 659	6,6	5 376 985	5 004 350	93,1	9 844	362 791	6,7	90,2	89,9	94,4
1976	6 118 464	5 568 705	549 759	9,0	5 452 370	4 931 819	90,5	6 494	514 057	9,4	89,1	88,6	94,7
1980	6 370 535	5 693 586	679 949	10,6	5 518 062	4 871 763	88,3	5 023	641 276	11,6	86,6	85,6	95,5
1983	6 544 795	5 947 562	597 233	9,1	5 785 570	5 215 272	90,1	4 903	565 395	9,8	88,4	87,7	95,5
Bayern													
1957	6 240 499	5 913 527	326 972	5,2	5 470 347	5 171 539	94,5	41 850	256 958	4,7	87,7	87,5	91,4
1961	6 551 728	6 170 693	381 035	5,8	5 714 545	5 357 082	93,7	34 466	322 997	5,7	87,2	86,8	93,8
1965	6 752 276	6 287 694	464 582	6,9	5 803 004	5 365 990	92,5	28 694	408 320	7,0	85,9	85,3	94,1
1969	6 851 646	6 382 478	469 168	6,8	5 837 724	5 393 027	92,4	24 132	420 565	7,2	85,2	84,5	94,8
1972	7 375 146	6 783 639	591 507	8,0	6 626 216	6 061 076	91,5	16 339	548 801	8,3	89,8	89,3	95,5
1976	7 547 820	6 780 926	766 894	10,2	6 764 839	6 031 020	89,2	17 071	716 748	10,6	89,6	88,9	95,7
1980	7 827 420	6 841 187	986 233	12,6	6 854 780	5 913 221	86,3	10 073	931 486	13,6	87,6	86,4	95,5
1983	8 012 989	7 163 755	849 234	10,6	7 020 065	6 206 604	88,4	14 283	799 178	11,4	87,6	86,6	95,8
Saarland													
1957	659 971	635 224	24 747	3,7	589 578	565 531	95,9	4 452	19 595	3,3	89,3	89,0	97,2
1961	714 512	680 521	33 991	4,8	626 817	595 045	94,9	2 650	29 122	4,6	87,7	87,4	93,5
1965	736 239	681 581	54 658	7,4	656 496	604 939	92,1	1 899	49 658	7,6	89,2	88,8	94,3
1969	734 096	679 102	54 994	7,5	653 882	601 962	92,1	1 356	50 564	7,7	89,1	88,6	94,4
1972	797 605	740 455	57 150	7,2	740 910	686 341	92,7	1 513	52 856	7,1	92,9	92,7	95,1
1976	811 322	729 947	81 375	10,0	753 786	675 675	89,6	275	77 836	10,3	92,9	92,6	96,0
1980	829 768	730 776	98 992	11,9	752 025	656 675	87,3	863	94 487	12,6	90,6	89,9	96,3
1983	841 073	757 910	83 163	9,9	761 886	682 498	89,6	256	79 132	10,4	90,6	89,8	95,5
Bundesgebiet ohne Berlin													
1957	35 400 923	33 484 012	1 916 911	5,4	31 072 894	29 311 394	94,3	224 406	1 537 094	4,9	87,8	87,5	91,9
1961	37 440 715	35 244 366	2 196 349	5,9	32 849 624	30 790 239	93,7	167 781	1 891 604	5,8	87,7	87,4	93,8
1965	38 510 395	35 768 361	2 742 034	7,1	33 416 207	30 847 729	92,3	124 543	2 443 935	7,3	86,8	86,2	93,7
1969	38 677 235	36 030 311	2 646 924	6,8	33 523 064	31 036 341	92,6	104 863	2 381 860	7,1	86,7	86,1	93,9
1972	41 446 302	38 494 848	2 951 454	7,1	37 761 589	34 958 855	92,6	80 310	2 722 424	7,2	91,1	90,8	95,0
1976	42 058 015	37 688 199	4 369 816	10,4	38 165 753	34 006 678	89,1	59 863	4 099 212	10,7	90,7	90,2	95,2
1980	43 231 741	37 946 594	5 285 147	12,2	38 292 176	33 254 249	86,8	45 985	4 991 942	13,0	88,6	87,6	95,3
1983	44 088 935	39 694 728	4 394 207	10,0	39 279 529	35 091 416	89,3	52 297	4 135 816	10,5	89,1	88,4	95,3

1) Bei Bundestagswahlen einschl. der Wahlberechtigten nach § 22 Abs. 2 bzw. 1980 und 1983 nach § 25 Abs. 2 Bundeswahlordnung.

2) Der Wähler insgesamt.

3 Stimmabgabe der Briefwähler und der Wähler ohne Briefwähler

Land	Wahl-jahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf											
		insgesamt		ungültig	%	gültig		SPD		CDU, CSU 1)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige	
		Anzahl				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Wähler ohne Briefwähler																	
Schleswig-Holstein	1957	1 301 543	53 138	4,1	1 248 405	391 213	31,3	594 576	47,6	68 665	5,5					193 951	15,5
	1961	1 348 483	66 697	4,9	1 281 786	473 507	36,9	530 813	41,4	174 126	13,6					103 340	8,1
	1965	1 346 143	31 550	2,3	1 314 593	516 907	39,3	629 044	47,9	121 669	9,3					46 973	3,6
	1969	1 368 634	16 374	1,2	1 352 260	592 494	43,8	623 538	46,1	67 726	5,0					68 502	5,1
	1972	1 547 342	10 250	0,7	1 537 092	753 572	49,0	644 333	41,9	127 227	8,3					11 960	0,8
	1976	1 496 291	7 342	0,5	1 488 949	704 391	47,3	646 843	43,4	127 846	8,6					9 869	0,7
	1980	1 515 114	11 851	0,8	1 503 263	712 584	47,4	575 531	38,3	191 163	12,7	18 691	1,2	5 294	0,4		
1983	1 592 504	12 408	0,8	1 580 096	671 061	42,5	729 083	46,1	97 900	6,2	76 639	4,9	5 413	0,3			
Hamburg	1957	1 111 378	29 927	2,7	1 081 451	506 286	46,8	396 069	36,6	99 885	9,2					79 211	7,3
	1961	1 136 977	32 759	2,9	1 104 218	528 656	47,9	345 302	31,3	168 205	15,2					62 055	5,6
	1965	1 091 479	15 194	1,4	1 076 285	528 920	49,1	396 912	36,9	99 533	9,2					50 920	4,7
	1969	1 069 023	7 609	0,7	1 061 414	588 055	55,4	355 346	33,5	64 235	6,1					53 778	5,1
	1972	1 154 058	5 421	0,5	1 148 637	633 137	55,1	377 561	32,9	125 949	11,0					11 990	1,0
	1976	1 006 116	4 496	0,4	1 001 620	541 136	54,0	346 542	34,6	100 388	10,0					13 553	1,4
	1980	940 635	5 729	0,6	934 906	493 692	52,8	280 445	30,0	132 848	14,2	20 751	2,2	7 170	0,8		
1983	951 516	4 517	0,5	946 999	459 965	48,6	347 636	36,7	58 026	6,1	75 960	8,0	5 412	0,6			
Niedersachsen	1957	3 764 006	121 690	3,2	3 642 316	1 213 695	33,3	1 405 138	38,6	210 798	5,8					812 685	22,3
	1961	3 882 964	137 992	3,6	3 744 972	1 467 763	39,2	1 447 470	38,7	484 145	12,9					345 594	9,2
	1965	3 885 415	91 219	2,3	3 794 196	1 527 937	40,3	1 728 866	45,6	406 045	10,7					131 348	3,5
	1969	3 863 966	57 045	1,5	3 806 921	1 674 496	44,0	1 719 559	45,2	204 377	5,4					208 489	5,5
	1972	4 350 734	30 656	0,7	4 320 078	2 089 657	48,4	1 846 246	42,7	352 663	8,2					31 512	0,7
	1976	4 224 690	93 092	2,2	4 131 598	1 918 897	46,4	1 866 694	45,2	320 814	7,8					25 193	0,6
	1980	4 258 824	33 713	0,8	4 225 111	2 003 765	47,4	1 668 690	39,5	475 550	11,3	62 263	1,5	14 843	0,4		
1983	4 449 255	32 591	0,7	4 416 664	1 855 020	42,0	2 009 355	45,5	301 913	6,8	234 066	5,3	16 310	0,4			
Bremen	1957	393 167	15 358	3,9	377 809	178 067	47,1	112 513	29,8	21 255	5,6					65 974	17,5
	1961	424 331	19 225	4,5	405 106	205 031	50,6	107 127	26,4	59 735	14,7					33 213	8,2
	1965	419 872	8 364	2,0	411 508	203 583	49,5	137 045	33,3	46 713	11,4					24 167	5,9
	1969	420 292	4 884	1,2	415 408	219 110	52,7	132 526	31,9	37 196	9,0					26 576	6,4
	1972	456 373	3 262	0,7	453 111	266 363	58,8	132 361	29,2	48 912	10,8					5 475	1,2
	1976	428 816	2 425	0,6	426 391	235 027	55,1	134 601	31,6	50 055	11,7					6 708	1,6
	1980	403 519	3 534	0,9	399 985	213 961	53,5	111 628	27,9	60 333	15,1	10 173	2,5	3 890	1,0		
1983	418 385	4 250	1,0	414 135	206 065	49,8	139 672	33,7	26 199	6,3	38 827	9,4	3 372	0,8			
Nordrhein-Westfalen	1957	8 676 420	294 188	3,4	8 382 232	2 872 474	34,3	4 437 526	53,7	516 223	6,2					496 009	5,9
	1961	9 182 150	274 670	3,0	8 907 480	3 391 159	38,1	4 185 784	47,0	1 026 456	11,5					304 081	3,4
	1965	9 089 780	164 074	1,8	8 925 706	3 882 705	43,5	4 135 242	46,3	663 462	7,4					244 297	2,7
	1969	9 125 175	136 679	1,5	8 988 496	4 263 777	47,4	3 874 941	43,1	475 067	5,3					374 711	4,2
	1972	10 219 714	67 619	0,7	10 152 095	5 186 767	51,1	4 111 520	40,5	777 390	7,7					76 418	0,8
	1976	9 822 183	72 795	0,7	9 749 388	4 666 775	47,9	4 252 668	43,6	759 474	7,8					70 471	0,7
	1980	9 339 277	83 499	0,9	9 255 778	4 408 970	47,6	3 687 590	39,8	1 011 993	10,9	105 992	1,1	41 233	0,4		
1983	10 022 213	73 133	0,7	9 949 080	4 340 053	43,6	4 451 072	44,7	620 193	6,2	493 840	5,0	43 922	0,4			
Hessen	1957	2 714 859	133 460	4,9	2 581 399	997 250	38,6	1 040 205	40,3	217 838	8,4					326 106	12,6
	1961	2 856 385	146 560	5,1	2 709 825	1 176 513	43,4	930 602	34,3	408 425	15,1					194 285	7,2
	1965	2 871 302	82 143	2,9	2 789 159	1 291 473	46,3	1 042 040	37,4	332 261	11,9					123 385	4,4
	1969	2 966 281	52 661	1,8	2 913 620	1 412 997	48,5	1 113 536	38,2	191 163	6,6					195 924	6,7
	1972	3 297 015	22 704	0,7	3 274 311	1 599 037	48,8	1 314 716	40,2	326 680	10,0					33 878	1,0
	1976	3 195 669	25 582	0,8	3 170 087	1 473 186	46,5	1 403 068	44,3	262 143	8,3					31 690	1,0
	1980	3 175 938	30 331	1,0	3 145 607	1 479 189	47,0	1 266 920	40,3	329 438	10,5	53 251	1,7	16 809	0,5		
1983	3 279 577	29 480	0,9	3 250 097	1 371 471	42,2	1 435 041	44,2	241 602	7,4	185 179	5,7	16 804	0,5			
Rheinland-Pfalz	1957	1 885 051	75 335	4,0	1 809 716	559 377	30,9	962 537	53,2	176 313	9,7					111 489	6,2
	1961	1 951 739	98 233	5,0	1 853 506	629 964	34,0	898 592	48,5	242 253	13,1					82 697	4,5
	1965	1 965 627	57 446	2,9	1 908 181	709 475	37,2	932 050	48,8	192 775	10,1					73 881	3,9
	1969	1 946 713	40 166	2,1	1 906 547	771 472	40,5	904 491	47,4	117 244	6,1					113 340	5,9
	1972	2 234 266	25 205	1,1	2 209 061	1 000 103	45,3	1 007 663	45,6	177 326	8,0					24 569	1,1
	1976	2 230 422	18 705	0,8	2 211 717	931 808	42,1	1 094 737	49,5	166 362	7,5					18 810	0,9
	1980	2 209 309	27 755	1,3	2 181 554	940 825	43,1	990 294	45,4	213 166	9,8	27 202	1,2	10 067	0,5		
1983	2 306 447	42 813	1,9	2 263 634	880 643	38,9	1 121 110	49,5	155 235	6,9	95 322	4,2	11 324	0,5			
Baden-Württemberg	1957	3 906 004	187 373	4,8	3 718 631	976 576	26,3	1 945 203	52,3	531 956	14,3					264 896	7,1
	1961	4 185 748	227 457	5,4	3 958 291	1 285 671	32,5	1 781 503	45,0	653 371	16,5					237 746	6,0
	1965	4 301 132	144 466	3,4	4 156 666	1 385 893	33,3	2 066 624	49,7	538 077	12,9					166 072	4,0
	1969	4 360 643	103 694	2,4	4 256 949	1 558 951	36,6	2 161 392	50,8	308 473	7,2					227 933	5,4
	1972	5 014 194	53 126	1,1	4 961 068	1 941 805	39,1	2 471 167	49,8	492 702	9,9					55 394	1,1
	1976	4 938 313	44 991	0,9	4 893 322	1 809 678	37,0	2 600 326	53,1								

3 Stimmabgabe der Briefwähler und der Wähler ohne Briefwähler

Land	Wahl- jahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf											
		insgesamt		ungültig	gültig	SPD		CDU, CSU 1)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige			
		Anzahl	%			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Briefwähler																	
Schleswig-Holstein	1957	65 682	2 042	3,1	63 640	13 382	21,0	36 571	57,5	4 991	7,8					8 696	13,7
	1961	83 221	1 641	2,0	81 580	22 221	27,2	38 403	47,1	14 493	17,8					6 463	7,9
	1965	102 851	702	0,7	102 149	32 994	32,3	53 582	52,5	11 092	10,9					4 481	4,4
	1969	103 266	686	0,7	102 580	41 043	40,0	48 284	47,1	8 145	7,9					5 108	5,0
	1972	117 678	614	0,5	117 064	50 874	43,5	50 807	43,4	14 270	12,2					1 113	1,0
	1976	191 660	523	0,3	191 137	75 208	39,3	94 084	49,2	19 776	10,3					2 069	1,1
	1980	201 439	785	0,4	200 654	82 316	41,0	87 260	43,5	25 389	12,7	4 829	2,4			860	0,4
	1983	168 765	742	0,4	168 023	57 842	34,4	83 092	49,5	11 999	7,1	14 459	8,6			631	0,4
Hamburg	1957	73 800	992	1,3	72 808	22 359	30,7	36 193	49,7	8 566	11,8					5 690	7,8
	1961	90 810	1 291	1,4	89 519	31 382	35,1	35 311	39,4	19 050	21,3					3 776	4,2
	1965	111 455	661	0,6	110 794	43 939	39,7	49 221	44,4	12 514	11,3					5 120	4,6
	1969	105 958	563	0,5	105 395	48 996	46,5	41 900	39,8	8 971	8,5					5 528	5,2
	1972	88 774	346	0,4	88 428	40 380	45,7	34 413	38,9	12 658	14,3					977	1,1
	1976	166 966	499	0,3	166 467	73 148	43,9	72 451	43,5	18 581	11,2					2 287	1,4
	1980	172 564	1 002	0,6	171 562	78 465	45,7	64 560	37,6	22 853	13,3	4 527	2,6			1 157	0,7
	1983	154 328	460	0,3	153 868	61 544	40,0	66 419	43,2	10 900	7,1	14 214	9,2			791	0,5
Niedersachsen	1957	186 242	2 145	1,2	184 097	41 509	22,5	90 205	49,0	15 665	8,5					36 718	19,9
	1961	200 526	2 543	1,3	197 983	59 061	29,8	89 486	45,2	34 994	17,7					14 442	7,3
	1965	260 434	1 889	0,7	258 545	86 603	33,5	126 258	48,8	34 815	13,5					10 869	4,2
	1969	300 724	2 015	0,7	298 709	122 880	41,1	134 955	45,2	26 094	8,7					14 780	4,9
	1972	334 164	1 768	0,5	332 396	146 254	44,0	142 474	42,9	40 619	12,2					3 049	0,9
	1976	532 686	5 306	1,0	527 380	210 605	39,9	262 449	49,8	48 712	9,2					5 614	1,1
	1980	532 009	1 978	0,4	530 031	228 766	43,2	223 123	42,1	60 364	11,4	15 212	2,9			2 566	0,5
	1983	459 806	1 634	0,4	458 172	160 711	35,1	214 633	46,8	36 503	8,0	44 531	9,7			1 794	0,4
Bremen	1957	21 331	540	2,5	20 791	5 936	28,6	8 751	42,1	2 056	9,9					4 048	19,5
	1961	23 605	470	2,0	23 135	7 703	33,3	8 366	36,2	5 220	22,6					1 846	8,0
	1965	32 927	218	0,7	32 709	11 904	36,4	13 844	42,3	5 181	15,8					1 780	5,4
	1969	32 081	129	0,4	31 952	13 669	42,8	11 896	37,2	4 358	13,6					2 029	6,4
	1972	36 058	284	0,8	35 774	17 665	49,4	12 110	33,9	5 516	15,4					483	1,4
	1976	46 766	169	0,4	46 597	20 517	44,0	19 241	41,3	5 848	12,6					991	2,1
	1980	55 689	218	0,4	55 471	24 951	45,0	19 389	35,0	8 387	15,1	2 127	3,8			617	1,1
	1983	43 737	188	0,4	43 549	16 870	38,7	16 931	38,9	3 677	8,4	5 749	13,2			322	0,7
Nordrhein-Westfalen	1957	482 508	9 469	2,0	473 039	93 142	19,7	316 470	66,9	38 558	8,2					24 869	5,3
	1961	617 279	6 513	1,1	610 766	158 200	25,9	344 769	56,4	92 004	15,1					15 793	2,6
	1965	830 288	4 762	0,6	825 526	267 205	32,4	458 039	55,5	76 492	9,3					23 790	2,9
	1969	702 736	4 119	0,6	698 617	270 694	38,7	347 973	49,8	51 794	7,4					28 156	4,0
	1972	786 093	3 550	0,5	782 543	323 119	41,3	373 137	47,7	79 573	10,2					6 714	0,9
	1976	1 244 363	4 189	0,3	1 240 174	487 184	39,3	639 610	51,6	100 857	8,1					12 523	1,0
	1980	1 669 405	5 734	0,3	1 663 671	699 177	42,0	745 071	44,8	179 650	10,8	30 286	1,8			9 487	0,6
	1983	1 232 161	4 904	0,4	1 227 257	442 167	36,0	595 740	48,5	96 219	7,8	87 510	7,1			5 621	0,5
Hessen	1957	148 233	2 369	1,6	145 864	39 916	27,4	76 289	52,3	15 034	10,3					14 625	10,0
	1961	171 856	2 992	1,7	168 864	56 799	33,6	72 677	43,0	30 301	17,9					9 087	5,4
	1965	201 735	2 442	1,2	199 293	74 537	37,4	88 831	44,6	27 158	13,6					8 767	4,4
	1969	185 587	1 174	0,6	184 413	79 919	43,3	77 106	41,8	17 162	9,3					10 226	5,5
	1972	225 468	943	0,4	224 525	98 285	43,8	95 055	42,3	28 878	12,9					2 307	1,0
	1976	389 606	1 691	0,4	387 915	153 179	39,5	190 627	49,1	38 721	10,0					5 388	1,4
	1980	422 133	2 578	0,6	419 555	176 324	42,0	180 984	43,1	48 010	11,4	11 762	2,8			2 475	0,6
	1983	393 495	2 083	0,5	391 412	141 978	36,3	179 600	45,9	34 185	8,7	33 719	8,6			1 930	0,5
Rheinland-Pfalz	1957	91 174	1 885	2,1	89 289	18 826	21,1	57 172	64,0	8 975	10,1					4 316	4,8
	1961	118 188	1 761	1,5	116 427	29 866	25,7	65 678	56,4	17 325	14,9					3 558	3,1
	1965	148 684	1 135	0,8	147 549	44 700	30,3	81 523	55,3	16 253	11,0					5 073	3,4
	1969	150 595	1 042	0,7	149 553	53 907	36,0	78 149	52,3	11 406	7,6					6 091	4,1
	1972	169 741	941	0,6	168 800	67 850	40,2	83 276	49,3	16 173	9,6					1 501	0,9
	1976	218 524	988	0,5	217 536	81 766	37,6	116 471	53,5	17 213	7,9					2 086	1,0
	1980	271 454	1 448	0,5	270 006	107 786	39,9	127 922	47,4	26 755	9,9	6 298	2,3			1 245	0,5
	1983	239 819	1 782	0,7	238 037	79 071	33,2	120 776	50,7	19 423	8,2	17 863	7,5			904	0,4
Baden-Württemberg	1957	191 571	2 362	1,2	189 209	32 443	17,1	116 498	61,6	29 582	15,6					10 686	5,6
	1961	234 000	3 128	1,3	230 872	57 214	24,8	117 763	51,0	43 940	19,0					11 955	5,2
	1965	297 583	2 022	0,7	295 561	84 147	28,5	153 184	51,8	44 836	15,2					13 394	4,5
	1969	329 784	1 967	0,6	327 817	116 751	35,6	160 757	49,0	34 877	10,6					15 432	4,7
	1972	362 791	1 726	0,5	361 065	127 364	35,3	177 643	49,2	52 130	14,4					3 928	1,1
	1976	514 057	1 845	0,4	512 212	170 635	33,3	282 039	55,1	52 424	10,2					7 114	1,4
	1980	641 276	2 623	0,4	638 653	225 255	35,3	305 068	47,8	85 382	13,4	19 948	3,1			3 000	0,5
	1983	565 395	2 538	0,4	562 857	154 007	27,4	283 227	50,3	61 123	10,9	61 819	11,0			2 681	0,5
Bayern	1957	256 958	3 202	1,2	253 756	46 751	18,4	162 035	63,9	18 392	7,2					26 578	10,5
	1961	322 997	3 749	1,2													

4 Stimmabgabe der Männer und Frauen

Partei	Von 100 gültigen									
	insgesamt							der Män		
	im Alter von ... bis									
	insgesamt	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35	entfielen auf
Schleswig-										
SPD	42,6	44,7	46,8	39,6	41,9	42,0	42,0	42,6	46,0	
CDU	45,6	35,8	36,8	47,4	48,2	51,4	45,1	36,5	37,3	
F.D.P.	6,4	5,1	5,5	8,5	7,2	5,2	6,7	5,2	5,1	
GRÜNE	5,0	13,9	10,4	4,1	2,3	1,1	5,6	15,0	11,0	
Sonstige	0,4	0,5	0,5	0,3	0,5	0,4	0,6	0,7	0,5	
dar.: DKP	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	
Ham										
SPD	49,4	50,7	49,3	47,0	49,0	50,7	47,7	48,2	48,2	
CDU	37,5	24,8	27,1	39,3	40,6	42,5	37,2	26,0	26,1	
F.D.P.	5,6	4,0	4,0	7,3	6,9	5,0	6,1	4,0	4,2	
GRÜNE	6,9	19,9	18,8	6,0	3,0	1,3	8,2	20,9	20,6	
Sonstige	0,6	0,7	0,8	0,5	0,5	0,6	0,8	0,8	0,9	
dar.: DKP	0,3	0,3	0,6	0,3	0,2	0,3	0,4	0,2	0,6	
Nieder										
SPD	41,7	42,5	44,0	39,3	41,5	41,8	41,2	40,9	43,5	
CDU	45,9	37,2	38,6	47,8	48,7	50,9	45,5	38,4	38,8	
F.D.P.	6,6	4,9	6,0	8,5	7,2	5,9	7,0	5,0	6,0	
GRÜNE	5,4	15,1	11,0	4,2	2,3	1,1	5,9	15,0	11,3	
Sonstige	0,3	0,4	0,4	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,4	
dar.: DKP	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	
Bre										
SPD	48,3	48,3	48,4	46,4	50,6	47,5	47,3	46,1	47,2	
CDU	34,9	23,3	25,6	35,3	36,6	42,0	34,2	22,9	26,2	
F.D.P.	6,7	3,9	4,2	8,5	7,4	7,4	6,8	4,0	4,1	
GRÜNE	9,2	23,1	20,9	9,2	4,5	2,5	10,5	25,3	21,1	
Sonstige	0,8	1,3	1,0	0,6	0,9	0,7	1,2	1,7	1,4	
dar.: DKP	0,4	0,5	0,8	0,3	0,3	0,3	0,6	0,6	1,0	
Nordrhein-										
SPD	44,2	44,5	45,2	40,1	45,2	44,9	43,7	42,7	44,0	
CDU	44,1	36,5	37,7	47,6	45,5	48,3	43,3	37,6	37,9	
F.D.P.	6,3	5,3	6,0	8,1	6,6	5,3	6,7	5,4	6,0	
GRÜNE	5,0	13,2	10,5	3,9	2,2	1,1	5,7	13,6	11,4	
Sonstige	0,4	0,6	0,5	0,3	0,4	0,4	0,6	0,7	0,6	
dar.: DKP	0,2	0,2	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,4	
Hes										
SPD	42,3	42,4	43,4	39,6	42,5	43,1	41,4	41,2	42,2	
CDU	44,1	37,0	37,1	46,0	46,0	48,5	43,8	37,9	37,5	
F.D.P.	7,4	4,9	6,4	9,1	8,7	6,7	7,7	4,9	6,3	
GRÜNE	5,7	15,3	12,5	4,9	2,4	1,2	6,4	15,5	13,2	
Sonstige	0,5	0,4	0,6	0,4	0,5	0,5	0,7	0,6	0,8	
dar.: DKP	0,2	0,2	0,4	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,4	

in den Ländern 1983 nach dem Alter

Zweitstimmen ¹⁾										Partei
Männer				der Frauen						
unter ... Jahren										
35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr		
nebenstehende Partei										
Holstein										
40,0	41,8	41,0	43,0	47,0	47,6	39,2	42,0	42,5	SPD	
46,9	47,7	51,3	46,1	34,9	36,3	48,0	48,6	51,5	CDU	
8,5	7,7	5,7	6,1	5,0	5,9	8,6	6,7	4,8	F.D.P.	
4,3	2,3	1,3	4,4	12,7	9,8	3,9	2,3	1,0	GRÜNE	
0,3	0,6	0,7	0,3	0,4	0,4	0,3	0,4	0,2	Sonstige	
0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	dar.: DKP	
Lübeck										
46,1	48,1	48,2	50,8	53,3	50,4	47,8	49,8	52,2	SPD	
39,1	40,2	43,7	37,8	23,6	28,1	39,5	40,9	41,7	CDU	
7,5	7,5	5,6	5,3	3,9	3,7	7,1	6,3	4,7	F.D.P.	
6,7	3,4	1,6	5,8	18,7	17,1	5,3	2,7	1,1	GRÜNE	
0,6	0,8	1,0	0,4	0,5	0,7	0,3	0,3	0,3	Sonstige	
0,3	0,3	0,5	0,3	0,4	0,6	0,3	0,2	0,2	dar.: DKP	
Niedersachsen										
39,7	41,1	40,7	42,3	44,1	44,6	38,8	41,9	42,4	SPD	
47,2	48,5	50,5	46,3	35,9	38,4	48,4	48,9	51,1	CDU	
8,4	7,8	6,7	6,2	4,7	5,9	8,7	6,6	5,4	F.D.P.	
4,5	2,2	1,3	5,0	15,1	10,7	4,0	2,4	1,0	GRÜNE	
0,3	0,4	0,7	0,2	0,2	0,4	0,1	0,2	0,2	Sonstige	
0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,3	0,1	0,0	0,1	dar.: DKP	
Rheinland-Pfalz										
46,8	50,0	45,6	49,2	50,8	49,6	46,1	51,2	48,6	SPD	
34,2	36,8	42,6	35,5	23,9	24,9	36,3	36,4	41,6	CDU	
8,2	7,7	7,9	6,6	3,9	4,3	8,7	7,0	7,1	F.D.P.	
10,1	4,3	2,7	8,2	20,6	20,6	8,3	4,7	2,3	GRÜNE	
0,6	1,1	1,2	0,6	0,8	0,6	0,6	0,7	0,4	Sonstige	
0,4	0,4	0,6	0,2	0,4	0,6	0,2	0,2	0,1	dar.: DKP	
Saarland										
39,6	45,4	45,4	44,5	46,4	46,4	40,6	45,1	44,6	SPD	
47,4	44,6	46,5	44,8	35,3	37,5	47,7	46,3	49,3	CDU	
8,3	7,2	6,0	5,9	5,2	6,0	7,9	6,1	4,9	F.D.P.	
4,2	2,2	1,5	4,4	12,8	9,7	3,6	2,2	0,9	GRÜNE	
0,4	0,6	0,7	0,3	0,5	0,5	0,3	0,2	0,3	Sonstige	
0,2	0,2	0,3	0,1	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1	dar.: DKP	
Schleswig-Holstein										
38,8	42,4	42,1	43,1	43,6	44,8	40,5	42,6	43,7	SPD	
46,0	45,4	48,3	44,4	36,1	36,7	46,0	46,5	48,7	CDU	
9,3	9,2	7,4	7,0	4,9	6,4	8,8	8,1	6,3	F.D.P.	
5,5	2,3	1,5	5,1	15,1	11,7	4,3	2,4	0,9	GRÜNE	
0,5	0,6	0,8	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4	0,3	Sonstige	
0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1	dar.: DKP	

Partei	Von 100 gültigen									
	insgesamt						der Män			
	im Alter von ... bis									
	insgesamt	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35	
	entfielen auf									

Rheinland-

SPD	38,5	38,6	39,2	35,6	38,9	39,2	38,3	37,9	38,4
CDU	49,7	42,9	45,3	52,3	51,2	53,2	48,5	43,2	44,9
F.D.P.	6,9	5,9	6,5	8,5	7,5	6,0	7,5	6,1	6,5
GRÜNE	4,4	12,2	8,4	3,2	1,9	1,0	5,0	12,3	9,6
Sonstige	0,5	0,4	0,5	0,4	0,6	0,5	0,7	0,5	0,6
dar.: DKP	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2

Baden-

SPD	31,2	32,0	30,9	29,2	31,8	31,9	30,8	30,7	29,7
CDU	53,0	44,5	48,0	54,2	54,8	58,3	51,9	45,5	48,5
F.D.P.	8,8	6,8	8,2	10,8	9,8	7,8	9,5	6,8	8,2
GRÜNE	6,4	16,2	12,4	5,4	3,1	1,5	7,0	16,3	12,8
Sonstige	0,5	0,5	0,6	0,4	0,6	0,5	0,8	0,7	0,8
dar.: DKP	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2

Bay

SPD	29,5	27,7	27,8	27,3	30,9	31,6	29,4	26,9	26,8
CSU	59,3	55,7	57,1	60,5	60,0	61,0	58,1	56,0	57,0
F.D.P.	5,9	4,7	5,7	7,5	6,1	5,4	6,5	4,7	5,9
GRÜNE	4,5	11,0	8,7	4,1	2,2	1,3	5,1	11,3	9,5
Sonstige	0,8	0,9	0,7	0,6	0,8	0,8	1,0	1,1	0,8
dar.: DKP	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1

Saar

SPD	44,9	47,5	46,4	44,2	45,1	42,4	44,8	44,8	46,0
CDU	44,6	36,2	39,8	44,3	46,5	51,2	43,4	36,9	39,5
F.D.P.	5,4	4,6	5,1	7,3	5,5	4,6	5,8	4,8	4,8
GRÜNE	4,4	11,2	8,0	3,6	2,2	1,0	5,1	12,9	8,8
Sonstige	0,7	0,5	0,7	0,5	0,8	0,8	0,9	0,6	0,9
dar.: DKP	0,4	0,2	0,3	0,3	0,5	0,4	0,4	0,2	0,4

Bundesgebiet

SPD	38,9	39,0	39,4	36,0	39,6	39,8	38,4	37,6	38,3
CDU	38,0	31,4	32,8	39,7	39,7	41,7	37,4	32,2	32,9
CSU	10,5	9,8	10,2	10,9	10,4	10,9	10,3	9,8	10,2
F.D.P.	6,7	5,3	6,3	8,6	7,3	5,9	7,2	5,4	6,3
GRÜNE	5,3	13,9	10,8	4,4	2,4	1,2	5,9	14,2	11,5
Sonstige	0,5	0,6	0,6	0,4	0,5	0,5	0,7	0,7	0,7
dar.: DKP	0,2	0,2	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3

in den Ländern 1983 nach dem Alter

Zweitstimmen ¹⁾										Partei
ner					der Frauen					
unter ... Jahren										
35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr		
nebenstehende Partei										

Pfalz

35,2	38,9	40,0	38,6	39,3	40,1	36,0	38,9	38,8	SPD
52,2	50,1	50,4	50,8	42,5	45,8	52,4	52,3	55,1	CDU
8,4	8,3	7,3	6,4	5,6	6,6	8,6	6,7	5,1	F.D.P.
3,6	1,8	1,3	3,8	12,2	7,1	2,8	1,9	0,8	GRÜNE
0,5	0,8	0,9	0,3	0,3	0,4	0,2	0,3	0,2	Sonstige
0,2	0,2	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	dar.: DKP

Württemberg

28,6	31,8	32,8	31,5	33,3	32,0	29,8	31,7	31,3	SPD
53,9	53,6	55,4	54,1	43,4	47,5	54,4	56,0	60,1	CDU
11,3	10,9	9,2	8,1	6,8	8,1	10,3	8,7	7,0	F.D.P.
5,6	2,9	1,6	6,0	16,2	12,0	5,2	3,2	1,4	GRÜNE
0,6	0,8	0,9	0,3	0,3	0,4	0,2	0,4	0,3	Sonstige
0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	dar.: DKP

ern

27,2	31,2	32,8	29,6	28,6	28,8	27,4	30,6	30,8	SPD
59,8	58,9	58,0	60,4	55,4	57,2	61,2	61,1	62,8	CSU
8,0	6,8	6,5	5,4	4,7	5,6	6,9	5,5	4,7	F.D.P.
4,3	2,2	1,6	4,0	10,6	7,9	4,0	2,2	1,2	GRÜNE
0,7	1,0	1,2	0,6	0,6	0,6	0,5	0,6	0,5	Sonstige
0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	dar.: DKP

land

43,8	46,0	42,6	45,0	50,3	46,9	44,7	44,2	42,3	SPD
44,1	44,9	49,6	45,6	35,5	40,1	44,5	48,1	52,1	CDU
7,8	5,8	5,5	5,0	4,4	5,3	6,9	5,1	4,1	F.D.P.
3,6	2,2	1,0	3,9	9,5	7,2	3,6	2,2	0,9	GRÜNE
0,7	1,1	1,2	0,5	0,3	0,6	0,4	0,4	0,6	Sonstige
0,3	0,6	0,4	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	dar.: DKP

ohne Berlin

35,7	39,7	39,9	39,4	40,6	40,4	36,4	39,6	39,7	SPD
39,5	39,1	40,4	38,5	30,6	32,6	40,0	40,1	42,4	CDU
10,8	10,1	10,5	10,7	9,7	10,2	10,9	10,8	11,1	CSU
8,8	8,0	6,8	6,3	5,2	6,2	8,3	6,7	5,4	F.D.P.
4,7	2,4	1,5	4,8	13,5	10,1	4,1	2,4	1,1	GRÜNE
0,5	0,7	0,9	0,3	0,4	0,5	0,3	0,4	0,3	Sonstige
0,2	0,2	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	dar.: DKP

5 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 1983 nach Bundestagswahlkreisen *)

Wahlkreis		Wahlberechtigte				Wähler				Ungültige				
		ins- gesamt (A)	davon		nach BWO § 25 Abs. 2 (A 3)	insgesamt (B)	ohne	mit	darunter Brief- wähler	Erst-	Zweit-	stimmen		
			im Wählerverzeichnis	ohne (A 1)										mit (A 2)
Nr.	Name	Anzahl			% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	
Schleswig-Holstein														
1	Flensburg - Schleswig	200 057	181 784	18 273	-	176 621	88,3	159 399	17 222	94,2	16 913	9,6	1 299	0,7
2	Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	166 737	147 582	19 144	11	146 163	87,7	128 191	17 972	93,8	17 640	12,1	1 222	0,8
3	Steinburg - Dithmarschen-Süd	156 319	143 330	12 986	3	139 387	89,2	127 223	12 164	93,6	11 791	8,5	1 307	0,9
4	Rendsburg- Eckernförde	186 113	169 751	16 356	6	167 524	90,0	152 147	15 377	94,0	14 894	8,9	1 215	0,7
5	Kiel	182 906	163 794	19 080	32	160 383	87,7	142 022	18 361	96,1	17 077	10,6	1 519	0,9
6	Plön - Neumünster	153 560	140 116	13 444	-	137 220	89,4	124 335	12 885	95,8	12 178	8,9	1 706	1,2
7	Pinneberg	195 852	177 407	18 429	16	177 684	90,7	160 316	17 368	94,2	16 618	9,4	2 045	1,2
8	Segeberg - Stormarn-Nord	207 285	190 446	16 835	4	186 022	89,7	170 143	15 879	94,3	15 162	8,2	1 489	0,8
9	Ostholstein	143 307	127 746	15 553	8	128 593	89,7	113 858	14 735	94,7	14 516	11,3	1 164	0,9
10	Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	211 860	192 393	19 452	15	192 608	90,9	174 073	18 535	95,2	18 114	9,4	1 897	1,0
11	Lübeck	171 079	154 664	16 415	-	149 064	87,1	133 618	15 446	94,1	13 862	9,3	1 264	0,8
	Insgesamt	1 975 075	1 789 013	185 967	95	1 761 269	89,2	1 585 325	175 944	94,6	168 765	9,6	16 127	0,9
	dagegen 1980	1 928 108	1 711 901	216 074	133	1 716 553	89,0	1 511 369	205 184	94,9	201 439	11,7	19 708	1,1
	1976	1 864 033	1 658 745	205 125	163	1 687 951	90,6	1 492 536	195 415	95,2	191 660	11,4	14 325	0,8
	1972	1 839 177	1 710 314	128 713	150	1 665 020	90,5	1 543 932	121 088	94,0	117 678	7,1	18 468	1,1
	1969	1 711 511	1 596 113	115 324	74	1 471 900	86,0	1 365 161	106 739	92,5	103 266	7,0	27 145	1,8
Hamburg														
12	Hamburg-Mitte	170 794	149 214	21 514	66	146 114	85,5	125 509	20 605	95,5	20 521	14,0	982	0,7
13	Hamburg-Altona	173 908	149 341	24 498	69	153 711	88,4	130 325	23 386	95,2	23 259	15,1	856	0,6
14	Hamburg-Eimsbüttel	177 873	152 645	25 080	148	157 933	88,8	133 880	24 053	95,3	23 923	15,1	767	0,5
15	Hamburg-Nord	197 981	167 527	30 245	209	179 610	90,7	150 519	29 091	95,5	28 937	16,1	988	0,6
16	Hamburg-Wandsbek	196 341	170 959	25 313	69	176 449	89,9	152 067	24 382	96,1	24 291	13,8	897	0,5
17	Hamburg-Bergedorf	183 443	163 811	19 534	98	162 279	88,5	143 584	18 695	95,2	18 651	11,5	931	0,6
18	Hamburg-Harburg	145 749	130 249	15 468	32	129 748	89,0	114 971	14 777	95,3	14 746	11,4	909	0,7
	Insgesamt	1.246 089	1 083 746	161 652	691	1 105 844	88,7	950 855	154 989	95,5	154 328	14,0	6 330	0,6
	dagegen 1980	1 253 335	1 070 981	181 921	433	1 113 199	88,8	939 817	173 382	95,1	172 564	15,5	9 918	0,9
	1976	1 287 473	1 113 130	173 924	419	1 173 082	91,1	1 004 631	168 451	96,6	166 966	14,2	6 661	0,6
	1972	1 348 617	1 255 358	91 916	1 343	1 242 832	92,2	1 152 994	89 838	96,3	88 774	7,1	7 753	0,6
	1969	1 341 494	1 230 555	110 216	723	1 174 981	87,6	1 068 038	106 943	96,4	105 958	9,0	14 397	1,2
Niedersachsen														
19	Aurich - Emden	164 283	150 684	13 595	4	145 327	88,5	132 509	12 818	94,3	12 721	8,8	1 708	1,2
20	Unterems	181 726	167 241	14 483	2	161 446	88,8	147 705	13 741	94,9	13 709	8,5	1 552	1,0
21	Friesland - Wilhelmshaven	152 338	139 135	13 201	2	132 102	86,7	119 428	12 674	96,0	12 642	9,6	1 408	1,1
22	Oldenburg - Ammerland	206 292	190 782	15 480	30	180 017	87,3	165 087	14 930	96,3	14 743	8,2	1 757	1,0
23	Delmenhorst - Wesermarsch	198 092	184 788	13 304	-	174 456	88,1	161 951	12 505	94,0	12 391	7,1	1 791	1,0
24	Cuxhaven	149 146	137 721	11 416	9	131 649	88,3	120 741	10 908	95,5	10 878	8,3	1 019	0,8
25	Stade	181 474	168 274	13 200	-	161 637	89,1	148 937	12 700	96,2	12 271	7,6	1 327	0,8
26	Mittelems	183 678	170 247	13 431	-	167 324	91,1	154 567	12 757	95,0	12 413	7,4	1 390	0,8
27	Cloppenburg - Vechta	150 652	139 759	10 893	-	137 766	91,4	127 495	10 271	94,3	10 121	7,3	1 262	0,9
28	Diepholz	142 909	132 530	10 379	-	126 976	88,9	117 204	9 772	94,2	9 702	7,6	925	0,7
29	Verden	156 584	145 533	11 050	1	141 310	90,2	130 774	10 536	95,3	10 323	7,3	997	0,7
30	Soltau - Rotenburg	141 402	130 151	11 245	6	126 029	89,1	115 224	10 805	96,0	10 675	8,5	997	0,8
31	Lüneburg - Lüdchow- Dannenberg	141 247	127 491	13 725	31	123 827	87,7	110 720	13 107	95,3	12 677	10,2	899	0,7
32	Osnabrück- Land	156 121	142 463	13 657	1	141 523	90,6	128 761	12 762	93,4	12 671	9,0	1 171	0,8
33	Osnabrück	175 126	160 492	14 633	1	157 708	90,1	143 696	14 012	95,7	13 972	8,9	1 140	0,7
34	Nienburg - Schaumburg	207 098	187 788	19 310	-	185 575	89,6	166 875	18 700	96,8	18 200	9,8	1 408	0,8
35	Harburg	140 229	127 900	12 298	31	127 763	91,1	115 959	11 804	95,7	11 671	9,1	934	0,7
36	Stadt Hannover I	188 977	169 339	19 511	127	167 038	88,4	148 156	18 882	96,2	18 826	11,3	1 727	1,0
37	Stadt Hannover II	193 305	170 904	22 374	27	171 020	88,5	149 563	21 457	95,8	21 352	12,5	1 643	1,0
38	Hannover-Land I	216 710	197 939	18 761	10	195 829	90,4	177 856	17 973	95,7	17 841	9,1	1 991	1,0
39	Celle - Uelzen	202 764	184 964	17 799	1	181 387	89,5	164 350	17 037	95,7	16 982	9,4	1 431	0,8
40	Gifhorn - Peine	187 827	173 604	14 223	-	170 646	90,9	156 947	13 699	96,3	13 650	8,0	1 331	0,8
41	Hamel- Holzminden	195 828	174 867	20 941	20	178 555	91,2	158 419	20 136	96,1	20 075	11,2	1 651	0,9
42	Hannover-Land II	197 985	179 208	18 777	-	181 242	91,5	163 334	17 908	95,4	17 680	9,8	1 904	1,1
43	Hildesheim	214 155	195 528	18 623	4	195 292	91,2	177 472	17 820	95,7	17 692	9,1	1 520	0,8
44	Salzgitter - Wolfenbüttel	178 315	162 652	15 556	107	161 257	90,4	146 140	15 117	96,5	14 636	9,1	1 187	0,7

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 29 der BWO.
1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten.

2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber.
3) Der Wähler insgesamt.

5. Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 1983 nach Bundestagswahlkreisen *)

Wahlkreis		Wahlberechtigte				Wähler						Ungültige				
		insgesamt (A)	davon		nach BWO § 25 Abs. 2 (A 3)	insgesamt (B)	ohne	mit	darunter Brief- wähler		Erst-	Zweit-				
			im Wählerverzeichnis	ohne (A 1)									mit (A 2)			
														Wahrscheinungsvermerk		
Nr.	Name	Anzahl			% 1)	Wahrschein		% 2)	Anzahl	% 3)	stimmen		Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)
Bremen																
45	Braunschweig	199 674	178 728	20 930	16	175 291	87,8	155 056	20 235	36,6	19 892	11,3	1 575	0,9	1 056	0,6
46	Helmstedt - Wolfsburg	172 240	155 308	16 932	-	153 361	89,0	137 032	16 329	36,4	16 129	10,5	1 429	0,9	1 140	0,7
47	Goslar	151 865	132 874	18 989	2	136 520	89,9	118 310	18 210	35,9	17 923	13,1	1 236	0,9	1 092	0,8
48	Northeim - Osterode	170 430	152 729	17 692	9	155 700	91,4	138 808	16 892	35,4	16 094	10,3	1 329	0,9	1 212	0,8
49	Göttingen	181 978	160 633	21 335	10	163 488	89,9	143 597	19 891	33,8	19 254	11,8	1 244	0,8	939	0,6
	Insgesamt	5 480 450	4 992 256	487 743	451	4 909 061	89,6	4 442 673	466 388	35,5	459 806	9,4	42 883	0,9	34 225	0,7
	dagegen 1980	5 363 576	4 799 298	563 660	618	4 790 833	89,3	4 251 917	538 916	35,5	532 009	11,1	47 636	1,0	35 691	0,7
	1976	5 205 680	4 632 100	572 772	808	4 757 376	91,4	4 217 639	539 737	34,1	532 686	11,2	109 778	2,3	98 398	2,1
	1972	5 126 515	4 763 517	362 136	862	4 684 898	91,4	4 339 698	345 200	35,1	334 164	7,1	46 809	1,0	32 424	0,7
	1969	4 760 938	4 428 418	331 796	724	4 164 690	87,5	3 851 943	312 747	34,1	300 724	7,2	78 683	1,9	59 060	1,4
Bremen																
50	Bremen-Ost	200 553	178 539	21 946	68	179 896	89,7	158 761	21 135	96,0	20 753	11,5	1 477	0,8	1 217	0,7
51	Bremen-West	142 929	131 439	11 463	27	125 881	88,1	114 797	11 084	96,5	10 805	8,6	1 875	1,5	1 733	1,4
52	Bremerhaven - Bremen-Nord	179 778	166 715	13 059	4	156 345	87,0	143 907	12 438	95,2	12 179	7,8	1 722	1,1	1 488	1,0
	Insgesamt	523 260	476 693	46 468	99	462 122	88,3	417 465	44 657	95,9	43 737	9,5	5 074	1,1	4 438	1,0
	dagegen 1980	523 161	463 646	59 431	84	459 208	87,8	402 317	56 891	95,6	55 689	12,1	4 498	1,0	3 752	0,8
	1976	528 346	478 394	49 905	47	475 582	90,0	427 869	47 713	95,5	46 766	9,8	3 474	0,7	2 594	0,5
	1972	540 928	502 247	38 601	80	492 431	91,0	455 661	36 770	95,1	36 058	7,3	4 861	1,0	3 546	0,7
	1969	524 110	489 894	34 205	11	452 373	86,3	419 804	32 569	95,2	32 081	7,1	11 049	2,4	5 013	1,1
Nordrhein-Westfalen																
53	Aachen	160 545	140 032	20 511	2	142 255	88,6	122 642	19 613	95,6	19 533	13,7	1 254	0,9	1 045	0,7
54	Kreis Aachen	214 362	193 258	21 102	2	194 786	90,9	174 914	19 872	94,2	19 637	10,1	2 013	1,0	1 789	0,9
55	Heinsberg	155 894	141 136	14 756	2	141 792	91,0	127 840	13 952	94,5	13 927	9,8	1 674	1,2	1 413	1,0
56	Düren	176 380	157 826	18 541	13	159 491	90,4	141 767	17 724	95,5	17 691	11,1	1 589	1,0	1 433	0,9
57	Erftkreis I	208 550	188 710	19 820	20	189 130	90,7	170 229	18 901	95,3	18 724	9,9	1 758	0,9	1 401	0,7
58	Euskirchen - Erftkreis II	207 591	186 959	20 616	16	188 630	90,9	169 057	19 573	94,9	19 522	10,3	2 153	1,1	1 685	0,9
59	Köln I	151 879	133 504	18 320	55	129 698	85,4	112 184	17 514	95,3	17 327	13,4	1 024	0,8	814	0,6
60	Köln II	155 705	132 801	22 843	61	137 935	88,6	116 179	21 756	95,0	21 451	15,6	874	0,6	659	0,5
61	Köln III	186 607	166 709	19 826	72	159 401	85,4	140 554	18 847	94,7	18 656	11,7	1 490	0,9	1 143	0,7
62	Köln IV	174 752	156 757	17 964	31	150 000	85,8	133 071	16 929	94,1	16 774	11,2	1 452	1,0	1 005	0,7
63	Bonn	205 667	168 495	37 105	67	185 150	90,0	149 866	35 284	94,8	35 030	18,9	1 707	0,9	1 084	0,6
64	Rhein-Sieg- Kreis I	175 045	158 057	16 971	17	158 371	90,5	142 150	16 221	95,5	16 062	10,1	1 445	0,9	1 069	0,7
65	Rhein-Sieg- Kreis II	168 952	150 272	18 662	18	153 759	91,0	135 860	17 899	95,8	17 809	11,6	1 380	0,9	1 031	0,7
66	Oberbergischer Kreis	180 732	164 730	15 997	5	162 530	89,9	147 371	15 159	94,7	14 900	9,2	1 244	0,8	1 150	0,7
67	Rheinisch-Bergischer Kreis I	155 109	137 926	17 178	5	140 891	90,8	124 623	16 268	94,7	16 190	11,5	1 100	0,8	799	0,6
68	Leverkusen - Rheinisch-Bergischer Kreis II	148 680	132 796	15 881	3	134 020	90,1	118 859	15 161	95,4	15 099	11,3	1 170	0,9	801	0,6
69	Wuppertal I	146 754	131 010	15 732	12	129 841	88,5	114 755	15 086	95,8	14 989	11,5	982	0,8	729	0,6
70	Wuppertal II	139 638	126 167	13 467	4	123 032	88,1	110 250	12 782	94,9	12 713	10,3	1 052	0,9	807	0,7
71	Solingen - Remscheid	211 420	192 179	19 233	8	185 306	87,6	166 935	18 371	95,5	18 279	9,9	1 646	0,9	1 181	0,6
72	Mettmann I	183 700	165 777	17 920	3	165 713	90,2	148 642	17 071	95,2	16 978	10,2	1 203	0,7	987	0,6
73	Mettmann II	167 872	149 872	17 999	1	150 673	89,8	133 635	17 038	94,7	16 841	11,2	1 107	0,7	921	0,6
74	Düsseldorf I	232 673	199 274	33 366	33	204 830	88,0	172 765	32 065	96,0	31 380	15,3	1 448	0,7	1 123	0,5
75	Düsseldorf II	204 505	180 620	23 865	20	178 780	87,4	155 034	23 746	99,4	22 341	12,5	1 452	0,8	1 186	0,7
76	Neuss I	142 545	127 753	14 772	20	127 313	89,3	113 283	14 030	94,8	13 986	11,0	1 070	0,8	806	0,6
77	Neuss II	152 367	138 167	14 191	9	138 142	90,7	124 645	13 497	95,0	13 436	9,7	1 175	0,9	847	0,6
78	Mönchengladbach	192 339	176 236	16 062	41	163 986	85,3	148 778	15 208	94,4	15 110	9,2	1 536	0,9	1 154	0,7
79	Krefeld	171 562	147 868	23 680	14	148 901	86,8	126 484	22 417	94,6	22 289	15,0	1 314	0,9	921	0,6
80	Viersen	194 226	177 973	16 233	20	171 913	88,5	156 539	15 374	94,6	15 235	8,9	1 633	0,9	1 313	0,8
81	Kleve	185 807	168 305	17 495	7	167 029	89,9	150 385	16 644	95,1	16 602	9,9	1 736	1,0	1 388	0,8
82	Wesel I	160 492	146 973	13 515	4	144 418	90,0	131 541	12 877	95,3	12 816	8,9	1 031	0,7	954	0,7
83	Wesel II	153 458	140 399	13 057	2	138 825	90,5	126 473	12 352	94,6	12 300	8,9	1 028	0,7	953	0,7
84	Duisburg I	211 874	192 287	19 571	16	187 763	88,6	169 262	18 501	94,5	18 333	9,8	1 573	0,8	1 237	0,7
85	Duisburg II	193 718	177 754	15 950	14	167 180	86,3	152 328	14 852	93,0	14 817	8,9	1 403	0,8	1 073	0,6
86	Oberhausen	174 322	160 107	14 215	-	153 389	88,0	139 785	13 604	95,7	13 555	8,8	1 749	1,1	978	0,6
87	Mülheim	142 901	128 382	14 519	-	127 748	89,4	113 992	13 756	94,7	13 417	10,5	968	0,8	677	0,5
88	Essen I	165 523	148 889	16 634	-	145 381	87,8	129 494	15 887	95,5	15 778	10,9	1 134	0,8	827	0,6
89	Essen II	144 872	132 017	12 855	-	125 050	86,3	112 802	12 248	95,3	12 176	9,7	1 031	0,8	772	0,6
90	Essen III	195 966	172 031	23 935	-	174 803	89,2	151 678	23 125	96,6	22 970	13,1	1 252	0,7	919	0,5
91	Recklinghausen I	176 762	159 732	17 011	19	158 058	89,4	142 025	16 033	94,1	15 868	10,0	1 447	0,9	1 053	0,7
92	Recklinghausen II	191 891	170 401	21 457	33	172 691	90,0	152 263	20 428	95,1	20 375	11,8	1 429	0,8	1 049	0,6
93	Gelsenkirchen I	140 761	127 440	13 315	6	122 539	87,1	109 887	12 652	95,0	12 618	10,3	1 191	1,0	794	0,6
94	Gelsenkirchen II - Recklinghausen III	139 487	126 658	12 812	17	123 797	88,8	111 678	12 119	94,5	11 859	9,6	1 127	0,9	767	0,6

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 29 der BWO.
1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten.

- 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber.
- 3) Der Wähler insgesamt.

5 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 1983 nach Bundestagswahlkreisen *)

Wahlkreis		Wahlberechtigte				Wähler						Ungültige				
		insgesamt (A)	davon		nach BWO § 25 Abs. 2 (A 3)	insgesamt (B)	ohne	mit	darunter Brief- wähler	Erst-	Zweit-					
			im Wählerverzeichnis													
			ohne (A 1)	mit (A 2)												
		Wahrscheinlichkeit		Wahrscheinlichkeit		stimmen										
Nr.	Name	Anzahl		% 1	% 2	Anzahl	% 3	Anzahl	% 3	Anzahl	% 3					
95	Bottrop	150 386	134 524	15 836	26	135 339	90,0	120 200	15 139	95,4	15 091	11,2	911	0,7	779	0,6
96	Borken	213 065	195 414	17 645	6	195 501	91,8	178 762	16 739	94,8	16 710	8,5	1 664	0,9	1 331	0,7
97	Coesfeld	193 376	174 666	18 710	-	178 847	92,5	161 038	17 809	95,2	17 776	9,9	1 616	0,9	1 211	0,7
98	Steinfurt I	203 909	187 490	16 417	2	186 006	91,2	170 444	15 562	94,8	15 525	8,3	1 658	0,9	1 298	0,7
99	Münster	181 664	155 226	26 438	-	163 902	90,2	138 344	25 558	96,7	24 753	15,1	1 364	0,8	861	0,5
100	Warendorf	178 543	162 374	16 159	10	163 479	91,6	148 140	15 339	94,9	15 240	9,3	1 468	0,9	1 240	0,8
101	Gütersloh	205 877	186 950	18 925	2	187 334	91,0	169 331	18 003	95,1	17 928	9,6	1 741	0,9	1 361	0,7
102	Bielefeld	230 505	204 055	26 438	12	208 060	90,3	182 966	25 094	94,9	24 971	12,0	2 212	1,1	1 944	0,9
103	Herford	178 715	161 706	16 999	10	162 617	91,0	146 457	16 160	95,0	15 752	9,7	1 995	1,2	1 701	1,0
104	Minden-	222 722	203 095	19 626	1	199 711	89,7	180 932	18 779	95,7	18 631	9,3	2 328	1,2	1 952	1,0
105	Lübbecke	158 155	143 569	14 578	8	143 842	91,0	129 916	13 926	95,5	13 806	9,6	1 406	1,0	1 360	0,9
106	Höxter - Lippe II	196 983	177 648	19 329	6	179 080	90,9	160 581	18 499	95,7	18 441	10,3	1 721	1,0	1 388	0,8
107	Paderborn	161 047	145 612	15 425	10	145 641	90,4	130 967	14 674	95,1	14 611	10,0	1 179	0,8	809	0,6
108	Hagen	164 243	145 528	18 711	4	145 678	88,7	127 979	17 699	94,6	17 613	12,1	1 321	0,9	980	0,7
109	Ennepe-Ruhr-	183 895	163 218	20 676	1	167 775	91,2	148 033	19 742	95,5	19 251	11,5	1 222	0,7	1 089	0,6
110	Kreis I	198 972	175 848	23 124	-	176 795	88,9	154 374	22 421	97,0	22 325	12,6	1 201	0,7	1 049	0,6
111	Bochum II - Ennepe-	193 548	172 093	21 455	-	174 201	90,0	153 521	20 680	96,4	20 595	11,8	1 481	0,9	1 220	0,7
112	Ruhr-Kreis II	137 519	124 039	13 480	-	121 559	88,4	108 660	12 899	95,7	12 887	10,6	903	0,7	789	0,6
113	Herne	151 742	135 391	16 343	8	132 103	87,1	116 451	15 652	95,7	15 527	11,8	1 181	0,9	902	0,7
114	Dortmund I	139 076	127 333	11 743	-	124 149	89,3	112 901	11 248	95,8	11 170	9,0	1 081	0,9	834	0,7
115	Dortmund II	167 909	149 272	18 634	3	151 600	90,3	133 675	17 925	96,2	17 811	11,7	1 275	0,8	991	0,7
116	Dortmund III	186 196	167 303	18 893	4	170 066	91,3	152 115	17 951	95,0	17 796	10,5	1 460	0,9	1 320	0,8
117	Unna I	230 321	206 274	24 047	-	207 452	90,1	184 657	22 795	94,8	22 656	10,9	1 912	0,9	1 447	0,7
118	Hamm - Unna II	192 992	173 211	19 779	11	174 616	90,5	155 821	18 795	95,1	18 635	10,7	1 473	0,8	1 267	0,7
119	Soest	195 879	173 774	22 095	10	179 759	91,8	158 749	21 010	95,0	20 952	11,7	1 445	0,8	1 264	0,7
120	Hochsauerlandkreis	165 402	150 489	14 890	23	149 014	90,1	134 832	14 182	95,1	14 109	9,5	1 298	0,9	1 082	0,7
121	Siegen I	136 351	122 455	13 896	-	125 630	92,1	112 365	13 265	95,5	13 235	10,5	1 005	0,8	861	0,7
122	Olpe - Siegen II	154 786	138 091	15 978	9	138 343	89,4	123 175	15 168	94,9	15 144	10,9	1 123	0,8	965	0,7
123	Märkischer Kreis I	158 939	140 801	18 844	4	141 335	88,9	123 390	17 945	95,2	17 827	12,6	1 216	0,9	1 005	0,7
Insgesamt		12 576 634	11 271 686	1 304 954	862	11 254 374	89,5	10 011 280	1 243 094	95,3	1 232 161	10,9	98 904	0,9	78 037	0,7
dagegen 1980		12 374 314	10 612 051	1 761 804	459	11 008 682	89,0	9 329 606	1 679 074	95,3	1 669 405	15,2	116 614	1,1	89 233	0,8
1976		12 118 533	10 801 439	1 315 565	1 529	11 066 546	91,3	9 809 842	1 256 704	95,4	1 244 363	11,2	107 261	1,0	76 984	0,7
1972		11 992 806	11 144 314	847 511	981	11 005 607	91,8	10 205 188	800 619	94,4	786 093	7,1	128 101	1,2	71 169	0,6
1969		11 259 648	10 480 276	778 852	520	9 827 911	87,3	9 103 431	724 480	93,0	702 736	7,2	236 654	2,4	140 798	1,4
Hessen																
124	Waldeck	150 650	135 773	14 875	2	138 234	91,8	124 050	14 184	95,3	14 064	10,2	1 535	1,1	1 155	0,8
125	Kassel	176 859	154 134	22 725	-	159 747	90,3	137 857	21 890	96,3	21 851	13,7	1 456	0,9	1 266	0,8
126	Werra - Meißner	158 898	142 657	16 241	-	147 291	92,7	131 746	15 545	95,7	15 530	10,5	1 655	1,1	1 134	0,8
127	Schwalb-Eder	144 590	132 340	12 248	2	133 062	92,0	121 434	11 628	94,9	11 479	8,6	1 167	0,9	1 062	0,8
128	Hersfeld	159 952	143 958	15 988	6	148 662	92,9	133 440	15 222	95,2	15 003	10,1	2 373	1,6	1 442	1,0
129	Marburg	163 887	149 702	14 184	1	148 014	90,3	134 437	13 577	95,7	13 493	9,1	1 568	1,1	1 228	0,8
130	Lahn-Dill	196 632	181 249	15 378	5	173 198	88,1	158 566	14 632	95,1	14 601	8,4	1 409	0,8	1 246	0,7
131	Gießen	190 180	174 165	16 005	10	172 720	90,6	157 423	15 297	95,5	15 115	8,8	1 924	1,1	1 578	0,9
132	Fulda	213 990	195 168	18 819	3	195 344	91,3	177 476	17 868	94,9	17 590	9,0	2 947	1,5	1 840	0,9
133	Hochtaunus	219 595	193 144	26 451	-	200 814	91,4	175 587	25 227	95,4	25 151	12,5	1 975	1,0	1 483	0,7
134	Wetterau	188 381	170 841	17 539	10	170 691	90,6	154 053	16 638	94,9	16 545	9,7	1 616	0,9	1 406	0,8
135	Rheingau-Taunus	191 522	172 096	19 417	9	173 000	90,3	154 575	18 425	94,8	18 359	10,6	1 926	1,1	1 607	0,9
136	Wiesbaden	196 255	174 002	22 253	-	168 648	85,9	147 510	21 138	95,0	20 486	12,1	1 906	1,1	1 383	0,8
137	Banau	216 257	196 100	20 154	3	194 591	90,0	175 397	19 194	95,2	18 757	9,6	1 653	0,8	1 545	0,8
138	Frankfurt am Main I	172 805	154 652	18 153	-	153 556	88,9	136 319	17 237	95,0	17 149	11,2	1 274	0,8	1 250	0,8
139	Frankfurt am Main II	157 390	135 439	21 951	-	136 473	86,7	115 570	20 903	95,2	20 797	15,2	1 343	1,0	1 059	0,8
140	Frankfurt am Main III	156 904	137 072	19 832	-	136 066	86,7	117 440	18 626	93,9	18 520	13,6	1 441	1,1	1 215	0,9
141	Groß-Gerau	207 016	185 966	21 052	-	189 403	91,5	169 281	20 122	95,6	20 058	10,6	1 927	1,0	1 610	0,9
142	Offenbach	206 293	181 926	24 236	131	185 030	89,7	161 862	23 166	95,1	21 915	11,8	2 253	1,2	1 563	0,8
143	Darmstadt	198 841	177 028	21 813	-	178 702	89,9	158 050	20 652	94,7	20 583	11,5	2 732	1,5	1 635	0,9
144	Odenwald	224 716	203 630	21 080	6	205 931	91,6	185 842	20 089	95,3	19 997	9,7	2 800	1,4	2 266	1,1
145	Bergstraße	180 376	162 776	17 597	3	163 895	90,9	147 185	16 710	94,9	16 452	10,0	1 785	1,1	1 590	1,0
Insgesamt		4 071 991	3 653 818	417 982	191	3 673 072	90,2	3 275 100	397 972	95,2	393 495	10,7	40 665	1,1	31 563	0,9
dagegen 1980		4 001 747	3 552 089	449 336	322	3 598 071	89,9	3 170 512	427 559	95,1	422 133	11,7	47 140	1,3	32 909	0,9
1976		3 899 454	3 482 587	416 498	369	3 585 275	91,9	3 187 778	399 997	95,4	389 606	10,9	41 244	1,2	27 773	0,8
1972		3 841 104	3 592 751	248 131	222	3 522 483	91,7	3 288 212	234 271	94,3	225 468	6,4	36 907	1,0	23 647	0,7
1969		3 573 336	3 357 669	215 380	287	3 351 866	88,2	2 951 804	200 064	92,8	185 587	5,9	73 371	2,3	53 835	1,7

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezugszeichnung in der Anlage 29 der BwG.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten

2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber.

3) Der Wähler insgesamt.

5 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 1983 nach Bundestagswahlkreisen *)

Wahlkreis		Wahlberechtigte			Wähler				Ungültige							
		insgesamt (A)	davon		insgesamt (B)	ohne	mit	darunter Briefwähler	Erst-	Zweit-						
			im Wählerverzeichnis													
			ohne (A 1)	mit (A 2)							nach BWO § 25 Abs. 2 (A 3)					
Wahrscheinvermerk				Wahrschein		stimmen										
Nr.	Name	Anzahl			1)	Anzahl	2)	Anzahl	3)	Anzahl	3)	Anzahl	3)			
Rheinland-Pfalz																
146	Neuwied	216 359	196 720	19 639	-	197 337	91,2	178 602	18 735	95,4	18 635	9,4	3 443	1,7	3 124	1,6
147	Ahrweiler	169 063	153 177	15 886	-	153 547	90,8	138 675	14 872	93,6	14 820	9,7	3 463	2,3	1 811	1,2
148	Koblenz	181 255	162 091	19 148	16	163 074	90,0	145 149	17 925	93,5	17 897	11,0	3 634	2,2	2 357	1,4
149	Cochem	135 158	124 322	10 830	6	123 234	91,2	113 286	9 948	91,8	9 910	8,0	3 989	3,2	1 774	1,4
150	Kreuznach	183 921	168 514	15 403	4	165 038	89,7	150 712	14 326	93,0	13 984	8,5	4 096	2,5	2 830	1,7
151	Bitburg	156 416	144 579	11 832	5	141 053	90,2	130 188	10 865	91,8	10 818	7,7	3 460	2,5	3 125	2,2
152	Triar	172 017	158 329	13 688	-	153 713	89,4	141 051	12 662	92,5	12 487	8,1	3 616	2,4	3 072	2,0
153	Montabaur	221 877	202 647	19 230	-	201 172	90,7	183 338	17 834	92,7	17 783	8,8	3 672	1,8	3 285	1,6
154	Mainz	212 062	189 579	22 454	29	191 967	90,5	170 520	21 447	95,4	21 101	11,0	3 554	1,9	2 686	1,4
155	Worms	165 382	150 024	15 358	-	149 818	90,6	135 454	14 364	93,5	13 848	9,2	2 809	1,9	2 885	1,9
156	Frankenthal	139 920	126 018	13 899	3	127 580	91,2	114 490	13 090	94,2	13 069	10,2	3 631	2,8	2 355	1,8
157	Ludwigshafen	158 238	139 478	18 760	-	142 202	89,9	124 475	17 727	94,5	17 687	12,4	2 391	1,7	2 540	1,8
158	Neustadt - Speyer	167 314	148 838	18 476	-	152 398	91,1	133 083	17 315	93,7	17 196	11,3	3 411	2,2	2 777	1,8
159	Kaiserslautern	211 551	195 525	16 025	1	188 176	89,0	173 336	14 840	92,6	14 768	7,8	4 612	2,5	3 889	2,1
160	Pirmasens	148 489	137 427	11 059	3	133 543	89,9	123 232	10 311	93,2	10 173	7,6	3 301	2,5	2 802	2,1
161	Landau	177 587	161 019	16 556	12	162 414	91,5	146 753	15 661	94,5	15 643	9,6	4 758	2,9	3 283	2,0
Insgesamt		2 816 609	2 558 287	258 243	79	2 546 266	90,4	2 304 344	241 922	93,7	239 819	9,4	57 840	2,3	44 595	1,8
dagegen 1980		2 759 777	2 471 079	288 554	144	2 480 763	89,9	2 207 050	273 713	94,8	271 454	10,9	38 394	1,5	29 203	1,2
1976		2 676 890	2 442 226	234 525	139	2 448 946	91,5	2 227 869	221 077	94,2	218 524	8,9	27 477	1,1	19 693	0,8
1972		2 623 690	2 436 198	187 492	-	2 404 007	91,6	2 221 203	182 804	97,5	169 741	7,1	33 295	1,4	26 146	1,1
1969		2 410 176	2 241 412	168 764	-	2 097 308	87,0	1 933 183	164 125	97,3	150 595	7,2	49 143	2,3	41 208	2,0
Baden-Württemberg																
162	Stuttgart-Süd	185 040	160 876	24 035	129	162 615	87,9	139 858	22 757	94,2	22 581	13,9	1 613	1,0	1 152	0,7
163	Stuttgart-Nord	192 817	173 428	19 225	164	168 907	87,6	150 637	18 270	94,2	18 147	10,7	1 916	1,1	1 267	0,8
164	Böblingen	207 361	189 136	18 215	10	186 044	89,7	168 657	17 387	95,4	17 263	9,3	2 171	1,2	1 709	0,9
165	Esslingen	151 502	137 404	14 091	7	137 087	90,5	123 504	13 583	96,3	13 540	9,9	1 306	1,0	1 054	0,8
166	Nürtingen	160 730	147 654	13 076	2	143 856	89,5	131 351	12 505	95,6	12 474	8,7	1 633	1,1	1 241	0,9
167	Göppingen	163 676	150 329	13 346	11	146 167	89,3	133 537	12 630	94,6	12 521	8,6	2 037	1,4	2 559	1,8
168	Waiblingen	188 460	172 402	16 037	21	167 089	88,7	151 817	15 272	95,1	14 975	9,0	2 451	1,5	1 771	1,1
169	Ludwigsburg	181 084	164 513	16 488	83	162 165	89,6	146 139	16 026	96,7	15 894	9,8	1 527	0,9	1 465	0,9
170	Neckar-Zaber	157 679	146 095	11 571	13	140 844	89,3	129 667	11 177	96,5	11 143	7,9	1 837	1,3	1 610	1,1
171	Heilbronn	212 905	194 997	17 894	14	187 960	88,3	170 736	17 224	96,2	17 169	9,1	2 354	1,3	2 043	1,1
172	Schwäbisch Hall	175 134	163 199	11 911	24	149 976	85,6	138 606	11 370	95,3	11 312	7,5	2 421	1,6	1 578	1,1
173	Backnang -															
	Schwäbisch Gmünd	150 117	139 020	11 097	-	131 333	87,5	120 478	10 855	97,8	10 546	8,0	1 524	1,2	1 398	1,1
174	Aalen -															
	Heidenheim	203 318	187 340	15 972	6	182 434	89,7	167 110	15 324	95,9	15 198	8,3	2 247	1,2	1 725	0,9
175	Karlsruhe-Stadt	192 035	167 706	24 297	32	165 428	86,1	142 164	23 264	95,6	23 117	14,0	2 064	1,2	1 662	1,0
176	Karlsruhe-Land	214 561	196 292	18 261	8	192 218	89,6	174 918	17 300	94,7	17 222	9,0	3 149	1,6	2 848	1,5
177	Rastatt	235 064	212 326	22 729	9	206 753	88,0	185 203	21 550	94,8	21 509	10,4	3 610	1,7	2 938	1,4
178	Heidelberg	171 976	153 488	18 424	64	152 977	89,0	135 266	17 711	96,8	17 625	11,5	1 895	1,2	1 494	1,0
179	Mannheim I	143 754	130 084	13 657	13	123 294	85,8	109 924	13 370	97,8	13 291	10,8	1 097	0,9	1 085	0,9
180	Mannheim II	154 673	138 647	16 013	13	139 790	90,4	124 306	15 484	96,6	15 413	11,0	1 506	1,1	1 322	0,9
181	Odenwald -															
	Tauber	190 482	175 106	15 353	23	169 122	88,8	154 452	14 670	95,4	14 616	8,6	3 157	1,9	1 984	1,2
182	Rhein-Neckar	160 105	147 333	12 767	5	144 777	90,4	132 704	12 073	94,5	11 839	8,2	2 108	1,5	1 703	1,2
183	Pforzheim	192 293	175 570	16 714	9	168 757	87,8	152 709	16 048	96,0	15 678	9,3	2 886	1,7	2 154	1,3
184	Calw	162 476	147 410	15 046	20	141 876	87,3	127 458	14 418	95,7	14 369	10,1	1 808	1,3	1 568	1,1
185	Freiburg	192 426	170 554	21 824	48	169 666	88,2	148 597	21 069	96,3	20 813	12,3	1 899	1,1	1 552	0,9
186	Lörrach -															
	Mühlheim	185 037	168 023	16 979	35	159 622	86,3	143 334	16 288	95,7	16 166	10,1	2 419	1,5	2 077	1,3
187	Emmendingen -															
	Lahr	185 826	171 655	14 160	11	161 029	86,7	147 559	13 470	95,1	13 422	8,3	3 060	1,9	2 491	1,5
188	Offenburg	172 500	158 474	14 008	18	149 471	86,6	135 927	13 544	96,6	13 252	8,9	2 255	1,5	2 224	1,5
189	Rottweil	173 483	158 330	15 147	6	154 679	89,2	140 263	14 416	95,1	14 266	9,2	2 132	1,4	1 867	1,2
190	Schwarzwald -															
	Baar	139 711	127 189	12 490	32	122 120	87,4	110 315	11 805	94,3	11 615	9,5	1 625	1,3	1 367	1,1
191	Konstanz	163 968	145 496	18 365	107	142 129	86,7	124 929	17 200	93,1	17 033	12,0	1 826	1,3	1 461	1,0
192	Waldshut	126 075	113 650	12 421	4	109 490	86,8	97 747	11 743	94,5	11 683	10,7	1 468	1,3	1 348	1,2
193	Reutlingen	166 893	153 039	13 814	40	148 849	89,2	135 590	13 259	95,7	13 184	8,9	2 312	1,6	1 470	1,0
194	Tübingen	140 860	128 888	11 968	4	126 631	89,9	114 985	11 646	97,3	11 542	9,1	1 661	1,3	1 113	0,9
195	Ulm	182 522	166 808	15 703	11	163 443	89,5	148 369	15 074	95,9	14 808	9,1	2 141	1,3	1 745	1,1
196	Biberach	190 118	172 511	17 597	10	170 818	89,8	154 382	16 436	93,3	16 357	9,6	2 280	1,3	1 862	1,1
197	Ravensburg -															
	Bodensee	203 284	181 198	22 027	59	180 983	89,0	159 831	21 152	95,8	21 043	11,6	2 100	1,2	1 600	0,9
198	Zollernalb -															
	Sigmaringen	174 850	161 392	13 452	6	155 171	88,7	142 243	12 928	96,1	12 769	8,2	1 655	0,9	1 478	0,8
Insgesamt		6 544 795	5 947 562	596 162	1 071	5 785 570	88,4	5 215 272	570 298	95,5	565 395	9,8	77 150	1,3	62 985	1,1
dagegen 1980		6 370 535	5 693 586	675 877	1 072	5 518 062	86,6	4 871 763	646 299	95,5	641 276	11,6	78 753	1,4	64 022	1,2
1976		6 118 464	5 568 705	548 087	1 672	5 452 370	89,1	4 931 819	520 551	94,7	514 057	9,4	67 844	1,2	46 836	0,9
1972		5 960 714	5 566 055	392 312	2 347	5 376 985	90,2	5 004 350	372 635	94,4	362 791	6,7	70 981	1,3	54 852	1,0
1969		5 510 280	5 144 394	363 810	2 076	4 690 427	85,1	4 347 988	342 439	93,6	329 784	7,0	137 152	2,9	105 661	2,3

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 29 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten.

2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber.

3) Der Wähler insgesamt.

Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 1983 nach Bundestagswahlkreisen *)

Wahlkreis		Wahlberechtigte				Wähler				Ungültige				
		insgesamt (A)	davon			insgesamt (B)	ohne	mit	darunter Briefwähler	Erst-	Zweit-			
			im Wählerverzeichnis		nach BWO § 25 Abs. 2 (A 3)									
			ohne (A 1)	mit (A 2)										
			Wahrscheinvermerk											
Nr.	Name	Anzahl		% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		
Bayern														
199	Altötting	208 787	187 216	21 563	8	185 170	88,7	164 636	20 534	95,2	20 362	11,0	1 995 1,1	1 333 0,7
200	Freising	206 467	187 311	19 143	13	181 892	88,1	163 528	18 364	95,9	18 160	10,0	2 332 1,3	1 388 0,8
201	Fürstenfeldbruck	195 899	176 734	19 163	2	174 846	89,3	156 479	18 367	95,8	18 076	10,3	2 497 1,4	1 588 0,9
202	Ingolstadt	192 130	173 657	18 472	1	169 515	88,2	151 699	17 816	96,4	17 491	10,3	1 544 0,9	1 332 0,8
203	München-Mitte	124 955	105 351	19 532	72	102 846	82,3	84 071	18 775	95,8	18 601	18,1	1 105 1,1	582 0,6
204	München-Nord	170 460	147 366	23 042	52	143 140	84,0	120 960	22 180	96,0	21 957	15,3	1 555 1,1	815 0,6
205	München-Ost	182 766	156 665	26 042	59	154 927	84,8	129 910	25 017	95,8	24 752	16,0	1 686 1,1	857 0,6
206	München-Süd	178 124	151 458	26 606	60	153 227	86,0	127 615	25 612	96,0	25 440	16,6	2 008 1,3	781 0,5
207	München-West	159 426	136 156	23 231	39	137 461	86,2	115 105	22 356	96,1	22 127	16,1	1 319 1,0	787 0,6
208	München-Land	170 402	145 450	24 950	2	153 716	90,2	129 667	24 049	96,4	23 481	15,3	1 607 1,0	845 0,5
209	Rosenheim	170 745	152 709	18 009	27	149 645	87,6	132 222	17 423	96,6	16 922	11,3	1 606 1,1	1 072 0,7
210	Starnberg	210 994	181 640	29 321	33	187 960	89,1	159 822	28 138	95,9	27 695	14,7	1 438 0,8	973 0,5
211	Traunstein	177 720	157 054	20 658	8	156 803	88,2	137 109	19 694	95,3	19 356	12,3	2 046 1,3	1 310 0,8
212	Weilheim	197 225	176 163	21 062	-	174 396	88,4	154 091	20 305	96,4	19 787	11,3	1 888 1,1	1 483 0,9
213	Deggendorf	133 348	121 459	11 886	3	111 027	83,3	99 831	11 196	94,2	11 184	10,1	1 159 1,0	885 0,8
214	Landshut	192 532	174 482	18 049	1	167 411	87,0	150 286	17 125	94,9	17 107	10,2	2 848 1,7	1 479 0,9
215	Passau	155 458	139 701	15 757	-	132 899	85,5	117 890	15 009	95,3	14 749	11,1	1 442 1,1	1 238 0,9
216	Rottal-Inn	136 437	123 512	12 922	3	117 379	86,0	105 099	12 280	95,0	12 226	10,4	1 364 1,2	1 173 1,0
217	Straubing	151 409	138 566	12 840	3	126 204	83,4	113 910	12 294	95,7	11 838	9,4	1 616 1,3	1 201 1,0
218	Amberg	181 241	166 360	14 878	3	161 406	89,1	147 230	14 176	95,3	13 781	8,5	1 831 1,1	1 385 0,9
219	Regensburg	195 456	174 425	21 002	29	169 357	86,6	149 231	20 126	95,7	19 984	11,8	1 898 1,1	1 443 0,9
220	Schwandorf	192 615	175 955	16 653	7	166 025	86,2	150 148	15 877	95,3	15 777	9,5	2 428 1,5	2 206 1,3
221	Weiden	164 679	147 565	17 113	1	148 018	89,9	131 626	16 392	95,8	16 128	10,9	1 901 1,3	1 511 1,0
222	Bamberg	191 518	174 400	17 112	6	169 515	88,5	153 127	16 388	95,7	16 074	9,5	2 035 1,2	1 320 0,8
223	Bayreuth	128 352	116 195	12 154	3	113 135	88,1	101 569	11 566	95,1	11 325	10,0	1 116 1,0	770 0,7
224	Coburg	159 242	145 675	13 567	-	142 382	89,4	129 126	13 256	97,7	12 813	9,0	1 483 1,0	1 181 0,8
225	Hof	202 796	182 631	20 160	5	177 955	87,8	158 507	19 448	96,4	19 281	10,8	1 570 0,9	1 468 0,8
226	Kulmbach	130 128	119 122	11 006	-	116 486	89,5	105 871	10 615	96,4	10 431	9,0	1 541 1,3	936 0,8
227	Ansbach	146 396	132 368	14 028	-	128 031	87,5	114 540	13 491	96,2	13 326	10,4	1 191 0,9	1 034 0,8
228	Erlangen	226 837	201 263	25 532	42	202 088	89,1	177 534	24 554	96,0	24 354	12,1	1 842 0,9	1 366 0,7
229	Fürth	233 856	212 120	21 694	42	203 664	87,1	182 833	20 831	95,8	20 633	10,1	2 071 1,0	1 929 0,9
230	Nürnberg-Nord	175 880	152 528	23 206	146	150 261	85,4	127 815	22 446	96,1	22 027	14,7	1 233 0,8	1 015 0,7
231	Nürnberg-Süd	175 781	157 327	18 342	112	150 875	85,8	133 170	17 705	95,9	17 407	11,5	1 477 1,0	1 063 0,7
232	Roth	166 843	150 584	16 259	-	148 571	89,0	133 044	15 527	95,5	15 164	10,2	1 607 1,1	1 121 0,8
233	Aschaffenburg	156 373	142 007	14 366	-	137 918	88,2	124 229	13 689	95,3	13 204	9,6	1 748 1,3	1 434 1,0
234	Bad Kissingen	196 866	176 615	20 243	8	177 842	90,3	158 538	19 304	95,3	19 262	10,8	1 700 1,0	1 332 0,7
235	Main-Spessart	172 146	154 673	17 467	6	155 658	90,4	138 846	16 812	96,2	16 797	10,8	1 880 1,2	1 401 0,9
236	Schweinfurt	180 890	162 526	18 362	2	161 754	89,4	144 158	17 596	95,8	17 406	10,8	1 825 1,1	1 282 0,8
237	Würzburg	192 655	163 580	29 038	37	172 345	89,5	144 469	27 876	95,9	27 197	15,8	1 986 1,2	1 282 0,7
238	Augsburg-Stadt	176 917	159 771	17 119	27	150 537	85,1	134 061	16 476	96,1	15 128	10,0	1 313 0,9	1 104 0,7
239	Augsburg-Land	208 549	191 322	17 227	-	185 281	88,8	168 739	16 542	96,0	16 316	8,8	1 687 0,9	1 281 0,7
240	Donau-Ries	146 109	133 514	12 595	-	128 736	88,1	116 753	11 983	95,1	11 146	8,7	1 760 1,4	1 279 1,0
241	Neu-Ulm	177 476	162 243	15 230	3	154 711	87,2	140 276	14 435	94,8	13 937	9,0	1 635 1,1	1 349 0,9
242	Oberallgäu	190 389	167 749	22 638	2	166 887	87,7	145 279	21 608	95,4	21 121	12,7	2 214 1,3	1 183 0,7
243	Ostallgäu	227 715	208 587	19 126	2	200 163	87,9	181 955	18 208	95,2	17 848	8,9	2 464 1,2	1 377 0,7
Insgesamt		8 012 989	7 163 755	848 365	869	7 020 065	87,6	6 206 604	813 461	95,8	799 178	11,4	78 491 1,1	55 174 0,8
dagegen 1980		7 827 420	6 841 187	985 117	1 116	6 854 780	87,6	5 913 221	941 559	95,5	931 486	13,6	110 102 1,6	68 415 1,0
1976		7 547 820	6 780 926	765 064	1 830	6 764 839	89,6	6 031 806	733 033	95,6	716 748	10,6	82 213 1,2	51 144 0,8
1972		7 375 146	6 783 639	589 143	2 364	6 626 216	89,8	6 061 076	565 140	95,5	548 801	8,3	97 596 1,5	62 426 0,9
1969		6 851 646	6 382 478	466 985	2 183	5 837 724	85,2	5 393 027	444 697	94,8	420 565	7,2	158 592 2,7	107 236 1,8
Saarland														
244	Saarbrücken I	158 634	139 199	19 435	-	138 098	87,1	119 955	18 143	93,4	18 049	13,1	1 790 1,3	1 529 1,1
245	Saarbrücken II	168 744	151 973	16 764	7	153 570	91,0	137 261	16 309	97,2	16 216	10,6	2 261 1,5	2 003 1,3
246	Saarlouis	169 869	154 619	15 229	21	155 199	91,4	140 582	14 617	95,8	14 599	9,4	2 235 1,4	2 047 1,3
247	Sankt Wendel	169 112	154 357	14 751	4	156 624	92,6	142 430	14 194	96,2	14 175	9,1	2 325 1,5	2 084 1,3
248	Homburg	174 714	157 762	16 940	12	158 395	90,7	142 270	16 125	95,1	16 093	10,2	2 101 1,3	2 034 1,3
Insgesamt		841 073	757 910	83 119	44	761 886	90,6	682 498	79 388	95,5	79 132	10,4	10 712 1,4	9 697 1,3
dagegen 1980		829 768	730 776	98 967	25	752 025	90,6	656 675	95 350	96,3	94 487	12,6	12 882 1,7	10 527 1,4
1976		811 322	729 947	81 221	154	753 786	92,9	675 696	78 111	96,0	77 815	10,3	9 832 1,3	7 471 1,0
1972		797 605	740 455	37 087	63	740 910	92,9	686 541	54 369	95,1	52 856	7,1	13 039 1,8	10 998 1,5
1969		734 096	679 102	54 900	94	653 882	89,1	601 962	51 920	94,4	50 564	7,7	23 362 3,6	18 997 2,9
Bundesgebiet ohne Berlin														
1-248	Insgesamt	44 086 935	39 694 728	4 389 755	4 452	39 279 529	89,1	35 091 416	4 188 113	95,3	4 135 816	10,5	434 176 1,1	338 841 0,9
dagegen 1980		43 231 741	37 946 594	5 280 741	4 406	38 292 176	88,6	33 254 249	5 037 927	95,3	4 991 942	13,0	485 645 1,3	353 115 0,9
1976		42 058 015	37 688 199	4 362 686	7 130	38 165 753	90,7	34 007 481	4 158 289	95,2	4 099 191	10,7	470 109 1,2	343 253 0,9
1972		41 446 302	38 494 848	2 943 042	8 412	37 761 589	91,1	34 958 855	2 802 734	95,0	2 722 424	7,2	457 810 1,2	301 839 0,8
1969		38 677 235	36 030 311	2 640 232	6 692	33 523 064	86,7	31 036 341	2 486 723	93,9	2 381 860	7,1	809 548 2,4	557 040 1,7

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 29 der BWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten.

2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber.

3) Der Wähler insgesamt.

WAHLKREIS		1)	ABGEGEBENE STIMMEN														
			WAHL- BERECH- TIGTE	INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG		S P D		CDU/CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE	
				ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
SCHLESWIG-																	
001 FLENSBURG - SCHLESWIG	A	200057	159708	90,4	1083	0,7	158625	68288	43,0	72821	45,9	9185	5,8	7883	5,0		
	B	-	16913	9,6	58	0,3	16855	5054	35,9	8128	48,2	1001	5,9	1617	9,6		
	C	200057	176621	100,0	1141	0,6	175480	74342	42,4	80949	46,1	10186	5,8	9500	5,4		
002 NORDFRIESLAND - DITHMARSCHEN-NORD	A	166737	128523	87,9	1138	0,9	127385	50202	39,4	62546	49,1	8672	6,8	5644	4,4		
	B	-	17640	12,1	63	0,4	17577	5687	32,4	8605	49,0	1486	8,5	1747	9,9		
	C	166737	146163	100,0	1201	0,8	144962	55889	38,6	71151	49,1	10158	7,0	7391	5,1		
003 STEINBURG - DITHMARSCHEN-SUED	A	156319	127596	91,5	1128	0,9	126468	52142	41,2	60684	48,0	7861	6,1	5481	4,3		
	B	-	11791	8,5	41	0,3	11750	4108	35,0	5825	49,6	786	6,7	972	8,3		
	C	156319	139387	100,0	1169	0,8	138218	56250	40,7	66509	48,1	8447	6,1	6453	4,7		
004 RENDSBURG- ECKERNFÖRDE	A	186113	152630	91,1	1079	0,7	151551	62941	41,5	72619	47,9	9004	5,9	6581	4,3		
	B	-	14894	8,9	59	0,4	14835	4888	32,9	7598	51,2	1058	7,1	1260	8,5		
	C	186113	167524	100,0	1138	0,7	166386	67829	40,8	80217	48,2	10062	6,0	7841	4,7		
005 KIEL	A	182906	143306	89,4	993	0,7	142313	72722	51,1	54299	38,2	6890	4,8	7807	5,5		
	B	-	17077	10,6	71	0,4	17006	6769	39,8	7680	45,2	978	5,8	1473	8,7		
	C	182906	160383	100,0	1064	0,7	159319	79491	49,9	61979	38,9	7866	4,9	9280	5,8		
006 PLOEN - NEUMÜNSTER	A	153560	125042	91,1	1024	0,8	124018	55069	44,4	56424	45,5	6715	5,4	5381	4,3		
	B	-	12178	8,9	95	0,8	12083	4254	35,2	6021	49,8	798	6,6	970	8,0		
	C	153560	137220	100,0	1119	0,8	136101	59323	43,6	62445	45,9	7513	5,5	6351	4,7		
007 PINNEBERG	A	195852	161066	90,6	1148	0,7	159918	65373	40,9	73456	45,9	11251	7,0	9143	5,7		
	B	-	16618	9,4	73	0,4	16545	5693	34,4	8195	49,5	1238	7,5	1340	8,1		
	C	195852	177684	100,0	1221	0,7	176463	71066	40,3	81651	46,3	12489	7,1	10483	5,9		
008 SEGEBERG - STORMARN-NORD	A	207285	170860	91,8	1195	0,7	169665	65267	38,5	82355	48,5	12438	7,3	9009	5,3		
	B	-	15162	8,2	75	0,5	15087	5053	33,5	7512	49,8	1174	7,8	1299	8,6		
	C	207285	186022	100,0	1270	0,7	184752	70320	38,1	89867	48,6	13612	7,4	10308	5,6		
009 OSTHOLSTEIN	A	143307	114077	88,7	983	0,9	113094	47575	42,1	54568	48,3	6546	5,8	4121	3,6		
	B	-	14516	11,3	92	0,6	14424	4536	31,4	7701	53,4	1100	7,6	1047	7,3		
	C	143307	128593	100,0	1075	0,8	127518	52111	40,9	62269	48,8	7646	6,0	5168	4,1		
010 HERZOGTUM LAUENBURG - STORMARN-SUED	A	211860	174494	90,6	1223	0,7	173271	68177	39,3	81830	47,3	13064	7,5	9552	5,5		
	B	-	18114	9,4	46	0,3	18068	5733	31,7	9195	50,9	1519	8,4	1564	8,7		
	C	211860	192608	100,0	1269	0,7	191339	73910	38,6	91125	47,6	14583	7,6	11126	5,8		
011 LUEBECK	A	171079	135202	90,7	1414	1,0	133788	63305	47,3	57381	42,9	6474	4,8	6027	4,5		
	B	-	13862	9,3	69	0,5	13793	5067	36,7	6632	48,1	861	6,2	1170	8,5		
	C	171079	149064	100,0	1483	1,0	147581	68372	46,3	64013	43,4	7335	5,0	7197	4,9		
SCHLESWIG-HOLSTEIN	A	1975075	1592504	90,4	12408	0,8	1580096	671061	42,5	729083	46,1	97900	6,2	76639	4,9		
	B	-	168765	9,6	742	0,4	168023	57842	34,4	83092	49,5	11999	7,1	14459	8,6		
	C	1975075	1761269	100,0	13150	0,7	1748119	728903	41,7	812175	46,5	109899	6,3	91098	5,2		
HAM																	
012 HAMBURG-MITTE	A	170794	125593	86,0	697	0,6	124896	65259	52,3	42013	33,6	5771	4,6	10939	8,8		
	B	-	20521	14,0	55	0,3	20466	9047	44,2	7987	39,0	1120	5,5	2188	10,7		
	C	170794	146114	100,0	752	0,5	145362	74306	51,1	50000	34,4	6891	4,7	13127	9,0		
013 HAMBURG-ALTONA	A	173908	130452	84,9	605	0,5	129847	59639	45,9	48039	37,0	9780	7,5	11596	8,9		
	B	-	23259	15,1	105	0,5	23154	7900	34,1	10673	46,1	2175	9,4	2272	9,8		
	C	173908	153711	100,0	710	0,5	153001	67539	44,1	58712	38,4	11955	7,8	13868	9,1		
014 HAMBURG-EIMSBÜTTEL	A	177873	134010	84,9	560	0,4	133450	61875	46,4	48236	36,1	8422	6,3	14002	10,5		
	B	-	23923	15,1	46	0,2	23877	9017	37,6	10040	42,0	1792	7,5	2890	12,1		
	C	177873	157933	100,0	606	0,4	157327	70892	45,1	58276	37,0	10214	6,5	16892	10,7		
015 HAMBURG-NORD	A	197981	150673	83,9	678	0,4	149995	64798	43,2	58307	38,9	12213	8,1	13889	9,3		
	B	-	28937	16,1	66	0,2	28871	10149	35,2	13078	45,3	2475	8,6	3047	10,6		
	C	197981	179610	100,0	744	0,4	178866	74947	41,9	71385	39,9	14688	8,2	16936	9,5		

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF															WAHL- KREIS NR
SONSTIGE	DAVON														NR
	BWK	C.B.V.	DKP	EAP	KPD	NPD	OEDP	USD	UEBRIGE						
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
HOLSTEIN															
448 0,3	-	-	-	131 0,1	49 0,0	41 0,0	227 0,1	-	-	-	-	-	-	-	001
55 0,3	-	-	-	23 0,1	4 0,0	11 0,1	17 0,1	-	-	-	-	-	-	-	
503 0,3	-	-	-	154 0,1	53 0,0	52 0,0	244 0,1	-	-	-	-	-	-	-	
321 0,3	-	-	-	74 0,1	28 0,0	26 0,0	193 0,2	-	-	-	-	-	-	-	002
52 0,3	-	-	-	19 0,1	4 0,0	4 0,0	25 0,1	-	-	-	-	-	-	-	
373 0,3	-	-	-	93 0,1	32 0,0	30 0,0	218 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
500 0,4	-	-	-	120 0,1	40 0,0	27 0,0	313 0,2	-	-	-	-	-	-	-	003
59 0,5	-	-	-	27 0,2	4 0,0	3 0,0	25 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
559 0,4	-	-	-	147 0,1	44 0,0	30 0,0	338 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
406 0,3	-	-	-	142 0,1	56 0,0	36 0,0	172 0,1	-	-	-	-	-	-	-	004
31 0,2	-	-	-	8 0,1	5 0,0	4 0,0	13 0,1	-	-	-	-	-	-	-	
437 0,3	-	-	-	150 0,1	62 0,0	40 0,0	185 0,1	-	-	-	-	-	-	-	
595 0,4	-	-	-	237 0,2	72 0,1	91 0,1	195 0,1	-	-	-	-	-	-	-	005
106 0,6	-	-	-	47 0,3	18 0,1	8 0,0	33 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
701 0,4	-	-	-	284 0,2	90 0,1	99 0,1	228 0,1	-	-	-	-	-	-	-	
429 0,3	-	-	-	133 0,1	54 0,0	62 0,0	180 0,1	-	-	-	-	-	-	-	006
40 0,3	-	-	-	18 0,1	2 0,0	-	20 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
469 0,3	-	-	-	151 0,1	56 0,0	62 0,0	200 0,1	-	-	-	-	-	-	-	
595 0,4	-	-	-	390 0,2	46 0,0	43 0,0	216 0,1	-	-	-	-	-	-	-	007
79 0,5	-	-	-	41 0,2	8 0,0	-	30 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
774 0,4	-	-	-	431 0,2	54 0,0	43 0,0	246 0,1	-	-	-	-	-	-	-	
596 0,4	-	-	-	172 0,1	44 0,0	32 0,0	348 0,2	-	-	-	-	-	-	-	008
49 0,3	-	-	-	18 0,1	3 0,0	1 0,0	27 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
645 0,3	-	-	-	190 0,1	47 0,0	33 0,0	375 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
284 0,3	-	-	-	75 0,1	23 0,0	26 0,0	160 0,1	-	-	-	-	-	-	-	009
40 0,3	-	-	-	13 0,1	3 0,0	2 0,0	22 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
324 0,3	-	-	-	88 0,1	26 0,0	28 0,0	182 0,1	-	-	-	-	-	-	-	
538 0,3	-	-	-	180 0,1	84 0,0	33 0,0	241 0,1	-	-	-	-	-	-	-	010
57 0,3	-	-	-	32 0,2	2 0,0	-	23 0,1	-	-	-	-	-	-	-	
595 0,3	-	-	-	212 0,1	86 0,0	33 0,0	264 0,1	-	-	-	-	-	-	-	
601 0,4	-	-	-	203 0,2	17 0,0	34 0,0	347 0,3	-	-	-	-	-	-	-	011
63 0,5	-	-	-	30 0,2	1 0,0	3 0,0	29 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
664 0,4	-	-	-	233 0,2	18 0,0	37 0,0	376 0,3	-	-	-	-	-	-	-	
5413 0,3	-	-	-	1857 0,1	513 0,0	451 0,0	2692 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
631 0,4	-	-	-	276 0,2	55 0,0	36 0,0	264 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
6044 0,3	-	-	-	2133 0,1	568 0,0	487 0,0	2856 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
BURG															
914 0,7	-	-	-	565 0,5	36 0,0	44 0,0	269 0,2	-	-	-	-	-	-	-	012
124 0,6	-	-	-	84 0,4	8 0,0	5 0,0	27 0,1	-	-	-	-	-	-	-	
1038 0,7	-	-	-	649 0,4	44 0,0	49 0,0	296 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
793 0,6	-	-	-	455 0,4	37 0,0	59 0,0	242 0,2	-	-	-	-	-	-	-	013
134 0,6	-	-	-	76 0,3	5 0,0	10 0,0	43 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
927 0,6	-	-	-	531 0,3	42 0,0	69 0,0	285 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
915 0,7	-	-	-	662 0,5	30 0,0	40 0,0	183 0,1	-	-	-	-	-	-	-	014
138 0,6	-	-	-	105 0,4	3 0,0	9 0,0	21 0,1	-	-	-	-	-	-	-	
1053 0,7	-	-	-	767 0,5	33 0,0	49 0,0	204 0,1	-	-	-	-	-	-	-	
788 0,5	-	-	-	559 0,4	30 0,0	35 0,0	164 0,1	-	-	-	-	-	-	-	015
122 0,4	-	-	-	83 0,3	6 0,0	3 0,0	30 0,1	-	-	-	-	-	-	-	
910 0,5	-	-	-	642 0,4	36 0,0	38 0,0	194 0,1	-	-	-	-	-	-	-	

WAHLKREIS		1)	ABGEGEBENE STIMMEN														
			WAHL- BERECH- TIGTE	INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG		S P D		CDU/CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE	
NR.	NAME		ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
HAM																	
016	HAMBURG-WANDSBEK	A	196341	152158	86,2	617	0,4	151541	73244	48,3	57604	38,0	9637	6,4	10363	6,8	
		B	-	24291	13,8	77	0,3	24214	10127	41,8	10617	43,8	1617	6,7	1750	7,2	
		C	196341	176449	100,0	694	0,4	175755	83371	47,4	58221	38,8	11254	6,4	12113	6,9	
017	HAMBURG-BERGEDORF	A	183443	143628	88,5	756	0,5	142872	73757	51,6	52939	37,1	6832	4,8	8628	6,0	
		B	-	18651	11,5	63	0,3	18588	8490	45,7	7790	41,9	991	5,3	1228	6,6	
		C	183443	162279	100,0	819	0,5	161460	82247	50,9	60729	37,6	7823	4,8	9856	6,1	
018	HAMBURG-HARBURG	A	145749	115002	88,6	604	0,5	114398	61393	53,7	40498	35,4	5371	4,7	6543	5,7	
		B	-	14746	11,4	48	0,3	14698	6814	46,4	6234	42,4	730	5,0	839	5,7	
		C	145749	129748	100,0	652	0,5	129096	68207	52,8	46732	36,2	6101	4,7	7382	5,7	
HAMBURG	A	1246089	951516	86,0	4517	0,5	946999	459965	48,6	347636	36,7	58026	6,1	75950	8,0		
	B	-	154328	14,0	460	0,3	153868	61544	40,0	56419	43,2	10900	7,1	14214	9,2		
	C	1246089	1105844	100,0	4977	0,5	1100867	521509	47,4	414055	37,6	68926	6,3	90174	8,2		
NIEDER																	
019	AURICH - EMDEN	A	164283	132606	91,2	1447	1,1	131189	73318	55,9	43981	33,5	6702	5,1	6650	5,1	
		B	-	12721	8,8	51	0,4	12670	5514	43,5	4828	38,1	869	6,9	1397	11,0	
		C	164283	145327	100,0	1498	1,0	143829	78832	54,8	48809	33,9	7571	5,3	8047	5,6	
020	UNTEREMS	A	181726	147737	91,5	1296	0,9	146441	53380	36,5	78242	53,4	8392	5,7	6044	4,1	
		B	-	13709	8,5	41	0,3	13668	4494	32,9	6943	50,8	836	6,1	1354	9,9	
		C	181726	161446	100,0	1337	0,8	160109	57874	36,1	85185	53,2	9228	5,8	7398	4,6	
021	FRIESLAND - WILHELMSHAVEN	A	152338	119460	90,4	1046	0,9	118414	56313	47,6	47459	40,1	7763	6,6	6434	5,4	
		B	-	12642	9,6	63	0,5	12579	4999	39,7	5302	42,1	909	7,2	1294	10,3	
		C	152338	132102	100,0	1109	0,8	130993	61312	46,8	52761	40,3	8672	6,6	7728	5,9	
022	OLDENBURG - AMMERLAND	A	206292	165274	91,8	1282	0,8	163992	73185	44,6	62629	38,2	15111	9,2	12082	7,4	
		B	-	14743	8,2	45	0,3	14698	5389	36,7	5611	38,2	1480	10,1	2109	14,3	
		C	206292	180017	100,0	1327	0,7	178690	78574	44,0	68240	38,2	16591	9,3	14191	7,9	
023	DELMEHORST - WESERMARSCH	A	198092	162065	92,9	1298	0,8	160767	73157	45,5	63955	39,8	13633	8,5	9376	5,8	
		B	-	12391	7,1	49	0,4	12342	4888	39,6	4928	39,9	1118	9,1	1352	11,0	
		C	198092	174456	100,0	1347	0,8	173109	78045	45,1	68883	39,8	14751	8,5	10728	6,2	
024	CUXHAVEN	A	149146	120771	91,7	857	0,7	119914	51114	42,6	53913	45,0	7776	6,5	6707	5,6	
		B	-	10878	8,3	35	0,3	10843	3949	36,4	4758	43,9	830	7,7	1256	11,6	
		C	149146	131649	100,0	892	0,7	130757	55063	42,1	58671	44,9	8606	6,6	7963	6,1	
025	STADE	A	181474	149366	92,4	994	0,7	148372	58920	39,7	70309	47,4	10899	7,3	7609	5,1	
		B	-	12271	7,6	30	0,2	12241	4170	34,1	5695	46,5	1003	8,2	1310	10,7	
		C	181474	161637	100,0	1024	0,6	160613	63090	39,3	76004	47,3	11902	7,4	8919	5,6	
026	MITTELEMS	A	183678	154911	92,6	1004	0,6	153907	47713	31,0	89083	57,9	10250	6,7	6489	4,2	
		B	-	12413	7,4	35	0,3	12378	3462	28,0	6348	51,3	930	7,5	1598	12,9	
		C	183678	167324	100,0	1039	0,6	166285	51175	30,8	95431	57,4	11180	6,7	8087	4,9	
027	CLOPPENBURG - VECHTA	A	150652	127645	92,7	969	0,8	126676	23470	18,5	91611	72,3	6479	5,1	4951	3,9	
		B	-	10121	7,3	36	0,4	10085	1887	18,7	6373	63,2	658	6,5	1136	11,3	
		C	150652	137766	100,0	1005	0,7	136761	25357	18,6	97984	71,6	7137	5,2	6087	4,5	
028	DIEPHOLZ	A	142909	117274	92,4	787	0,7	116487	44237	38,0	53743	46,1	11836	10,2	6346	5,4	
		B	-	9702	7,6	33	0,3	9669	3152	32,6	4506	46,6	981	10,1	999	10,3	
		C	142909	126976	100,0	820	0,6	126156	47389	37,6	58249	46,2	12617	10,2	7345	5,8	
029	VERDEN	A	156584	130967	92,7	844	0,6	130143	54576	41,9	56506	43,4	8786	6,8	9802	7,5	
		B	-	10323	7,3	28	0,3	10295	3577	34,7	4687	45,5	792	7,7	1201	11,7	
		C	156584	141310	100,0	872	0,6	140438	58153	41,4	61193	43,6	9578	6,8	11003	7,8	
030	SOLTAU - ROTENBURG	A	141402	115354	91,5	843	0,7	114511	41711	36,4	57957	50,6	8356	7,3	5921	5,2	
		B	-	10675	8,5	31	0,3	10644	3516	33,0	5166	48,5	850	8,0	1060	10,0	
		C	141402	126029	100,0	874	0,7	125155	45227	36,1	63123	50,4	9206	7,4	6981	5,6	

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL, C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF																	WAHL-
SONSTIGE		DAVON														KREIS	
		BWK	C.B.V.	DKP	EAP	KPD	NPD	OEDP	USD	UEBRIGE	NR						
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
BURG																	
693 0,5	-	-	-	-	379 0,3	71 0,0	29 0,0	214 0,1	-	-	-	-	-	-	-	016	
103 0,4	-	-	-	-	60 0,2	12 0,0	7 0,0	24 0,1	-	-	-	-	-	-	-		
796 0,5	-	-	-	-	439 0,2	83 0,0	36 0,0	238 0,1	-	-	-	-	-	-	-		
716 0,5	-	-	-	-	394 0,3	44 0,0	25 0,0	253 0,2	-	-	-	-	-	-	-	017	
89 0,5	-	-	-	-	61 0,3	4 0,0	1 0,0	23 0,1	-	-	-	-	-	-	-		
805 0,5	-	-	-	-	455 0,3	48 0,0	26 0,0	276 0,2	-	-	-	-	-	-	-		
593 0,5	-	-	-	-	298 0,3	32 0,0	37 0,0	226 0,2	-	-	-	-	-	-	-	018	
81 0,6	-	-	-	-	40 0,3	5 0,0	1 0,0	35 0,2	-	-	-	-	-	-	-		
674 0,5	-	-	-	-	338 0,3	37 0,0	38 0,0	261 0,2	-	-	-	-	-	-	-		
5412 0,6	-	-	-	-	3312 0,3	280 0,0	269 0,0	1551 0,2	-	-	-	-	-	-	-		
791 0,5	-	-	-	-	509 0,3	43 0,0	36 0,0	203 0,1	-	-	-	-	-	-	-		
6203 0,6	-	-	-	-	3821 0,3	323 0,0	305 0,0	1754 0,2	-	-	-	-	-	-	-		
SACHSEN																	
508 0,4	9 0,0	-	-	-	287 0,2	25 0,0	-	-	187 0,1	-	-	-	-	-	-	019	
62 0,5	1 0,0	-	-	-	35 0,3	2 0,0	-	-	24 0,2	-	-	-	-	-	-		
570 0,4	10 0,0	-	-	-	322 0,2	27 0,0	-	-	211 0,1	-	-	-	-	-	-		
383 0,3	7 0,0	-	-	-	196 0,1	29 0,0	-	-	151 0,1	-	-	-	-	-	-	020	
41 0,3	2 0,0	-	-	-	27 0,2	1 0,0	-	-	11 0,1	-	-	-	-	-	-		
424 0,3	9 0,0	-	-	-	223 0,1	30 0,0	-	-	162 0,1	-	-	-	-	-	-		
445 0,4	17 0,0	-	-	-	135 0,1	30 0,0	-	-	253 0,2	-	-	-	-	-	-	021	
75 0,6	2 0,0	-	-	-	32 0,3	4 0,0	-	-	37 0,3	-	-	-	-	-	-		
520 0,4	19 0,0	-	-	-	167 0,1	34 0,0	-	-	300 0,2	-	-	-	-	-	-		
985 0,6	21 0,0	-	-	-	511 0,3	45 0,0	-	-	408 0,2	-	-	-	-	-	-	022	
109 0,7	3 0,0	-	-	-	64 0,4	3 0,0	-	-	39 0,3	-	-	-	-	-	-		
1094 0,6	24 0,0	-	-	-	575 0,3	48 0,0	-	-	447 0,3	-	-	-	-	-	-		
646 0,4	23 0,0	-	-	-	214 0,1	65 0,0	-	-	344 0,2	-	-	-	-	-	-	023	
56 0,5	3 0,0	-	-	-	23 0,2	2 0,0	-	-	28 0,2	-	-	-	-	-	-		
702 0,4	26 0,0	-	-	-	237 0,1	67 0,0	-	-	372 0,2	-	-	-	-	-	-		
404 0,3	3 0,0	-	-	-	111 0,1	37 0,0	-	-	253 0,2	-	-	-	-	-	-	024	
50 0,5	1 0,0	-	-	-	18 0,2	2 0,0	-	-	29 0,3	-	-	-	-	-	-		
454 0,3	4 0,0	-	-	-	129 0,1	39 0,0	-	-	282 0,2	-	-	-	-	-	-		
635 0,4	15 0,0	-	-	-	141 0,1	27 0,0	-	-	452 0,3	-	-	-	-	-	-	025	
63 0,5	1 0,0	-	-	-	14 0,1	6 0,0	-	-	42 0,3	-	-	-	-	-	-		
698 0,4	16 0,0	-	-	-	155 0,1	33 0,0	-	-	494 0,3	-	-	-	-	-	-		
372 0,2	7 0,0	-	-	-	182 0,1	38 0,0	-	-	145 0,1	-	-	-	-	-	-	026	
40 0,3	1 0,0	-	-	-	24 0,2	1 0,0	-	-	14 0,1	-	-	-	-	-	-		
412 0,2	8 0,0	-	-	-	206 0,1	39 0,0	-	-	159 0,1	-	-	-	-	-	-		
165 0,1	3 0,0	-	-	-	57 0,0	27 0,0	-	-	78 0,1	-	-	-	-	-	-	027	
31 0,3	5 0,0	-	-	-	11 0,1	3 0,0	-	-	12 0,1	-	-	-	-	-	-		
196 0,1	6 0,0	-	-	-	68 0,0	30 0,0	-	-	90 0,1	-	-	-	-	-	-		
325 0,3	5 0,0	-	-	-	98 0,1	37 0,0	-	-	185 0,2	-	-	-	-	-	-	028	
31 0,3	-	-	-	-	16 0,2	1 0,0	-	-	14 0,1	-	-	-	-	-	-		
356 0,3	5 0,0	-	-	-	114 0,1	38 0,0	-	-	199 0,2	-	-	-	-	-	-		
473 0,4	8 0,0	-	-	-	139 0,1	39 0,0	-	-	287 0,2	-	-	-	-	-	-	029	
38 0,4	-	-	-	-	15 0,1	4 0,0	-	-	19 0,2	-	-	-	-	-	-		
511 0,4	8 0,0	-	-	-	154 0,1	43 0,0	-	-	306 0,2	-	-	-	-	-	-		
566 0,5	14 0,0	-	-	-	105 0,1	32 0,0	-	-	415 0,4	-	-	-	-	-	-	030	
52 0,5	1 0,0	-	-	-	16 0,2	5 0,0	-	-	30 0,3	-	-	-	-	-	-		
618 0,5	15 0,0	-	-	-	121 0,1	37 0,0	-	-	445 0,4	-	-	-	-	-	-		

5. STIMMABGABE DER WÄHLER OHNE BRIEFWÄHLER.

NACH WAHL

ZWEIT

WAHLKREIS		1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN													
				INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG		S P D		CDU/CSU 2)		F. D. P.		GRÜNE	
				ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
NR.	NAME																
NIEDER																	
031	LUENEBURG - LUECHOW-DANNENBERG	A	141247	111150	89,8	768	0,7	110382	42031	38,1	50239	45,5	8279	7,5	9308	8,4	
		B	-	12677	10,2	36	0,3	12641	3940	31,2	5924	46,9	1069	8,5	1662	13,1	
		C	141247	123827	100,0	804	0,6	123023	45971	37,4	56163	45,7	9348	7,6	10970	8,9	
032	OSNABRUECK-LAND	A	156121	128852	91,0	883	0,7	127969	47319	37,0	63927	50,0	10404	8,1	6042	4,7	
		B	-	12671	9,0	45	0,4	12626	3612	28,6	6572	52,1	1196	9,5	1211	9,6	
		C	156121	141523	100,0	928	0,7	140595	50931	36,2	70499	50,1	11600	8,3	7253	5,2	
033	OSNABRUECK	A	175126	143736	91,1	984	0,7	142752	57129	40,0	67002	46,9	10190	7,1	7954	5,6	
		B	-	13972	8,9	49	0,4	13923	4374	31,4	6855	49,2	1239	8,9	1406	10,1	
		C	175126	157708	100,0	1033	0,7	156675	61503	39,3	73857	47,1	11429	7,3	9360	6,0	
034	NIENBURG - SCHAUMBURG	A	207098	167375	90,2	1215	0,7	166160	73445	44,2	73845	44,4	10728	6,5	7625	4,6	
		B	-	18200	9,8	45	0,2	18155	6954	36,3	8299	45,7	1310	7,2	1509	8,3	
		C	207098	185575	100,0	1260	0,7	184315	80399	43,6	82144	44,6	12038	6,5	9134	5,0	
035	HARBURG	A	140229	116092	90,9	668	0,6	115424	41357	35,8	55668	48,2	10883	9,4	7134	6,2	
		B	-	11671	9,1	22	0,2	11649	3479	29,9	5929	50,9	1237	10,6	960	8,2	
		C	140229	127763	100,0	690	0,5	127073	44836	35,3	61597	48,5	12120	9,5	8094	6,4	
036	STADT HANNOVER I	A	188977	148212	88,7	1031	0,7	147181	68577	46,6	57255	38,9	10155	6,9	10466	7,1	
		B	-	18826	11,3	79	0,4	18747	7154	38,2	8214	43,8	1630	8,7	1657	8,8	
		C	188977	167038	100,0	1110	0,7	165928	75731	45,6	65469	39,5	11785	7,1	12123	7,3	
037	STADT HANNOVER II	A	193305	149668	87,5	1035	0,7	148633	70014	47,1	55719	37,5	10588	7,1	11450	7,7	
		B	-	21352	12,5	97	0,5	21255	7992	37,6	9327	43,9	1842	8,7	1994	9,4	
		C	193305	171020	100,0	1132	0,7	169888	78006	45,9	65046	38,3	12430	7,3	13444	7,9	
038	HANNOVER-LAND I	A	216710	177988	90,9	1319	0,7	176669	74925	42,4	78902	44,7	13098	7,4	9183	5,2	
		B	-	17841	9,1	67	0,4	17774	6319	35,6	8535	48,0	1502	8,5	1368	7,7	
		C	216710	195829	100,0	1386	0,7	194443	81244	41,8	87437	45,0	14600	7,5	10551	5,4	
039	CELLE - UELZEN	A	202764	164405	90,6	1101	0,7	163304	61504	37,7	81438	49,9	11743	7,2	7948	4,9	
		B	-	16982	9,4	63	0,4	16919	5233	30,9	8443	49,9	1491	8,8	1684	10,0	
		C	202764	181387	100,0	1164	0,6	180223	66737	37,0	89881	49,9	13234	7,3	9632	5,3	
040	GIFHORN - PEINE	A	187827	156996	92,0	1071	0,7	155925	65642	42,1	74324	47,7	9013	5,8	6388	4,1	
		B	-	13650	8,0	51	0,4	13599	4932	36,3	6610	48,6	928	6,8	1086	8,0	
		C	187827	170646	100,0	1122	0,7	169524	70574	41,6	80934	47,7	9941	5,9	7474	4,4	
041	HAMELN - HOLZMINDEN	A	195828	158480	88,8	1277	0,8	157203	73414	46,7	66221	42,1	10649	6,8	6509	4,1	
		B	-	20075	11,2	84	0,4	19991	7585	37,9	9264	46,3	1550	7,8	1520	7,6	
		C	195828	178555	100,0	1361	0,8	177194	80999	45,7	75485	42,6	12199	6,9	8029	4,5	
042	HANNOVER-LAND II	A	197985	163562	90,2	1238	0,6	162324	72164	44,5	69345	42,7	11575	7,1	8741	5,4	
		B	-	17680	9,8	57	0,3	17623	6763	38,4	8041	45,6	1403	8,0	1367	7,8	
		C	197985	181242	100,0	1295	0,7	179947	78927	43,9	77386	43,0	12978	7,2	10108	5,6	
043	HILDESHEIM	A	214155	177600	90,9	1241	0,7	176359	82631	46,9	75262	42,7	10131	5,7	7753	4,4	
		B	-	17692	9,1	54	0,3	17638	6404	36,3	8534	48,4	1085	6,2	1560	8,8	
		C	214155	195292	100,0	1295	0,7	193997	89035	45,9	83796	43,2	11216	5,8	9313	4,8	
044	SALZGITTER - WOLFENBUETTEL	A	178315	148621	90,9	1001	0,7	145520	68745	47,2	64502	44,3	6661	4,6	5149	3,5	
		B	-	14636	9,1	61	0,4	14575	5504	37,8	6996	48,0	869	6,0	1150	7,9	
		C	178315	161257	100,0	1062	0,7	160195	74249	46,3	71498	44,6	7530	4,7	6299	3,9	
045	BRAUNSCHWEIG	A	199674	155399	88,7	977	0,6	154422	69087	44,7	66423	43,0	9613	6,2	8694	5,6	
		B	-	19892	11,3	79	0,4	19813	7251	36,6	9320	47,0	1444	7,3	1723	8,7	
		C	199674	175291	100,0	1056	0,6	174235	76338	43,8	75743	43,5	11057	6,3	10417	6,0	
046	HELMSTEDT - WOLFSBURG	A	172240	137232	89,5	1035	0,8	136197	55148	40,5	67976	49,9	6692	4,9	5729	4,2	
		B	-	16129	10,5	105	0,7	16024	5582	34,8	7923	49,4	1045	6,5	1425	8,9	
		C	172240	153361	100,0	1140	0,7	152221	60730	39,9	75899	49,9	7737	5,1	7154	4,7	
047	GOSLAR	A	151865	118597	86,9	1033	0,9	117564	53843	45,8	52603	44,7	6788	5,8	3880	3,3	
		B	-	17923	13,1	59	0,3	17864	6109	34,2	9020	50,5	1515	8,5	1158	6,5	
		C	151865	136520	100,0	1092	0,8	135428	59952	44,3	61623	45,5	8303	6,1	5038	3,7	

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL, C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL - 2) CSU NUR IN BAYERN.

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF															WAHL- KREIS
SONSTIGE		DAVON													NR.
		BWK	C.B.V.	DKP	EAP	KPD	NPD	OEDP	USD	UEBRIGE					
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
SACHSEN															
525 0,5	23 0,0	-	-	127 0,1	32 0,0	-	-	343 0,3	-	-	-	-	-	031	
46 0,4	6 0,0	-	-	14 0,1	1 0,0	-	-	25 0,2	-	-	-	-	-		
571 0,5	29 0,0	-	-	141 0,1	33 0,0	-	-	358 0,3	-	-	-	-	-		
277 0,2	2 0,0	-	-	87 0,1	40 0,0	-	-	148 0,1	-	-	-	-	-	032	
35 0,3	-	-	-	11 0,1	6 0,0	-	-	18 0,1	-	-	-	-	-		
312 0,2	2 0,0	-	-	98 0,1	46 0,0	-	-	155 0,1	-	-	-	-	-		
477 0,3	22 0,0	-	-	153 0,1	25 0,0	-	-	277 0,2	-	-	-	-	-	033	
49 0,4	3 0,0	-	-	10 0,1	5 0,0	-	-	31 0,2	-	-	-	-	-		
526 0,3	25 0,0	-	-	153 0,1	30 0,0	-	-	308 0,2	-	-	-	-	-		
517 0,3	13 0,0	-	-	110 0,1	41 0,0	-	-	353 0,2	-	-	-	-	-	034	
83 0,5	-	-	-	21 0,1	4 0,0	-	-	58 0,3	-	-	-	-	-		
600 0,3	13 0,0	-	-	131 0,1	45 0,0	-	-	411 0,2	-	-	-	-	-		
382 0,3	5 0,0	-	-	100 0,1	42 0,0	-	-	235 0,2	-	-	-	-	-	035	
44 0,4	2 0,0	-	-	15 0,1	2 0,0	-	-	24 0,2	-	-	-	-	-		
426 0,3	7 0,0	-	-	115 0,1	44 0,0	-	-	259 0,2	-	-	-	-	-		
728 0,5	29 0,0	-	-	329 0,2	77 0,1	-	-	293 0,2	-	-	-	-	-	036	
92 0,5	3 0,0	-	-	47 0,3	13 0,1	-	-	29 0,2	-	-	-	-	-		
820 0,5	32 0,0	-	-	375 0,2	90 0,1	-	-	322 0,2	-	-	-	-	-		
862 0,6	33 0,0	-	-	453 0,3	79 0,1	-	-	287 0,2	-	-	-	-	-	037	
100 0,5	7 0,0	-	-	51 0,2	12 0,1	-	-	30 0,1	-	-	-	-	-		
962 0,6	40 0,0	-	-	514 0,3	91 0,1	-	-	317 0,2	-	-	-	-	-		
551 0,3	18 0,0	-	-	185 0,1	42 0,0	-	-	316 0,2	-	-	-	-	-	038	
50 0,3	1 0,0	-	-	21 0,1	3 0,0	-	-	25 0,1	-	-	-	-	-		
611 0,3	19 0,0	-	-	205 0,1	45 0,0	-	-	341 0,2	-	-	-	-	-		
571 0,4	9 0,0	-	-	145 0,1	41 0,0	-	-	475 0,3	-	-	-	-	-	039	
58 0,4	3 0,0	-	-	23 0,1	4 0,0	-	-	38 0,2	-	-	-	-	-		
739 0,4	12 0,0	-	-	158 0,1	45 0,0	-	-	514 0,3	-	-	-	-	-		
558 0,4	24 0,0	-	-	153 0,1	43 0,0	-	-	338 0,2	-	-	-	-	-	040	
43 0,3	2 0,0	-	-	18 0,1	4 0,0	-	-	19 0,1	-	-	-	-	-		
501 0,4	25 0,0	-	-	171 0,1	47 0,0	-	-	357 0,2	-	-	-	-	-		
410 0,3	9 0,0	-	-	115 0,1	45 0,0	-	-	241 0,2	-	-	-	-	-	041	
72 0,4	1 0,0	-	-	20 0,1	7 0,0	-	-	44 0,2	-	-	-	-	-		
482 0,3	10 0,0	-	-	135 0,1	52 0,0	-	-	285 0,2	-	-	-	-	-		
499 0,3	9 0,0	-	-	188 0,1	37 0,0	-	-	255 0,2	-	-	-	-	-	042	
49 0,3	1 0,0	-	-	14 0,1	12 0,1	-	-	22 0,1	-	-	-	-	-		
548 0,3	10 0,0	-	-	202 0,1	49 0,0	-	-	287 0,2	-	-	-	-	-		
582 0,3	31 0,0	-	-	175 0,1	63 0,0	-	-	313 0,2	-	-	-	-	-	043	
55 0,3	8 0,0	-	-	19 0,1	1 0,0	-	-	27 0,2	-	-	-	-	-		
537 0,3	39 0,0	-	-	194 0,1	64 0,0	-	-	340 0,2	-	-	-	-	-		
553 0,4	8 0,0	-	-	172 0,1	25 0,0	-	-	358 0,2	-	-	-	-	-	044	
55 0,4	2 0,0	-	-	21 0,1	4 0,0	-	-	29 0,2	-	-	-	-	-		
619 0,4	10 0,0	-	-	193 0,1	29 0,0	-	-	387 0,2	-	-	-	-	-		
605 0,4	35 0,0	-	-	250 0,2	40 0,0	-	-	259 0,2	-	-	-	-	-	045	
75 0,4	5 0,0	-	-	31 0,2	8 0,0	-	-	31 0,2	-	-	-	-	-		
580 0,4	41 0,0	-	-	291 0,2	48 0,0	-	-	300 0,2	-	-	-	-	-		
652 0,5	11 0,0	-	-	147 0,1	27 0,0	-	-	457 0,3	-	-	-	-	-	046	
49 0,3	1 0,0	-	-	11 0,1	3 0,0	-	-	34 0,2	-	-	-	-	-		
701 0,5	12 0,0	-	-	158 0,1	30 0,0	-	-	501 0,3	-	-	-	-	-		
450 0,4	15 0,0	-	-	144 0,1	25 0,0	-	-	255 0,2	-	-	-	-	-	047	
62 0,3	5 0,0	-	-	15 0,1	5 0,0	-	-	35 0,2	-	-	-	-	-		
512 0,4	20 0,0	-	-	160 0,1	31 0,0	-	-	301 0,2	-	-	-	-	-		

NACH WAHL

ZWEIT

WAHLKREIS	1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN														
			INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG		S P D		CDU/CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		
			ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
NIEDER																	
048 NORTHEIM - OSTERODE	A	170430	139606	89,7	1160	0,8	138446	66642	48,1	57243	41,3	8757	6,3	5317	3,8		
	B	-	16094	10,3	52	0,3	16042	5212	38,7	7280	45,4	1193	7,4	1302	8,1		
	C	170430	155700	100,0	1212	0,8	154488	72854	47,2	64523	41,8	9950	6,4	6619	4,3		
049 GOETTINGEN	A	181978	144234	88,2	887	0,6	143347	60309	42,1	62073	43,3	9983	7,0	10385	7,2		
	B	-	19254	11,8	52	0,3	19202	6315	32,9	8402	43,8	1699	8,8	2723	14,2		
	C	181978	163488	100,0	939	0,6	162549	66624	41,0	70475	43,4	11682	7,2	13108	8,1		
NIEDERSACHSEN	A	5480450	4449255	90,6	32591	0,7	4416664	1855020	42,0	2009355	45,5	301913	6,8	234066	5,3		
	B	-	459806	9,4	1634	0,4	458172	160711	35,1	214633	46,8	36503	8,0	44531	9,7		
	C	5480450	4909061	100,0	34225	0,7	4874836	2015731	41,3	2223988	45,6	338416	6,9	278597	5,7		
BRE																	
050 BREMEN-OST	A	200553	159143	88,5	1124	0,7	158019	70084	44,4	56329	35,6	13084	8,3	17395	11,0		
	B	-	20753	11,5	93	0,4	20660	6879	33,3	8330	41,3	2198	10,6	2919	14,1		
	C	200553	179896	100,0	1217	0,7	178679	76963	43,1	64859	36,3	15262	8,6	20314	11,4		
051 BREMEN-WEST	A	142929	115076	91,4	1693	1,5	113383	61368	54,1	34976	30,8	5728	5,1	10085	8,9		
	B	-	10805	8,6	40	0,4	10765	4791	44,5	3920	36,4	623	5,8	1326	12,3		
	C	142929	125881	100,0	1733	1,4	124148	66159	53,3	38896	31,3	6351	5,1	11411	9,2		
052 BREMERHAVEN - BREMEN-NORD	A	179778	144166	92,2	1433	1,0	142733	74613	52,3	48367	33,9	7387	5,2	11347	7,9		
	B	-	12179	7,8	55	0,5	12124	5200	42,9	4481	37,0	856	7,1	1504	12,4		
	C	179778	156345	100,0	1488	1,0	154857	79813	51,5	52848	34,1	8243	5,3	12851	8,3		
BREMEN	A	523260	418385	90,5	4250	1,0	414135	206065	49,8	139672	33,7	26199	6,3	38827	9,4		
	B	-	43737	9,5	188	0,4	43549	16870	38,7	16931	38,9	3677	8,4	5749	13,2		
	C	523260	462122	100,0	4438	1,0	457684	222935	48,7	156603	34,2	29876	6,5	44576	9,7		
NORDRHEIN-																	
053 AACHEN	A	160545	122722	86,3	975	0,8	121747	47749	39,2	56289	46,2	8670	7,1	8485	7,0		
	B	-	19533	13,7	70	0,4	19463	5842	30,0	9950	51,1	1708	8,8	1866	9,6		
	C	160545	142255	100,0	1045	0,7	141210	53591	38,0	66239	46,9	10378	7,3	10351	7,3		
054 KREIS AACHEN	A	214362	175149	89,9	1691	1,0	173458	76780	44,3	81707	47,1	7863	4,5	6395	3,7		
	B	-	19637	10,1	98	0,5	19539	7701	39,4	9818	50,2	1060	5,4	893	4,6		
	C	214362	194786	100,0	1789	0,9	192997	84481	43,8	91525	47,4	8923	4,6	7288	3,8		
055 HEINSBERG	A	155894	127865	90,2	1313	1,0	126552	39194	31,0	75522	59,7	6857	5,4	4565	3,6		
	B	-	13927	9,8	100	0,7	13827	4082	29,5	8278	59,9	749	5,4	688	5,0		
	C	155894	141792	100,0	1413	1,0	140379	43276	30,8	83800	59,7	7606	5,4	5253	3,7		
056 DIEREN	A	176380	141800	88,9	1355	1,0	140445	53708	38,2	72673	51,7	8617	6,1	4990	3,6		
	B	-	17691	11,1	78	0,4	17613	5824	33,1	9634	54,7	1191	6,8	919	5,2		
	C	176380	159491	100,0	1433	0,9	158058	59532	37,7	82307	52,1	9808	6,2	5909	3,7		
057 ERFTKREIS I	A	208550	170406	90,1	1315	0,8	169091	76877	45,5	74588	44,1	10123	6,0	6955	4,1		
	B	-	18724	9,9	86	0,5	18638	7317	39,3	9113	48,9	1207	6,5	948	5,1		
	C	208550	189130	100,0	1401	0,7	187729	84194	44,8	83701	44,6	11330	6,0	7903	4,2		
058 EUSKIRCHEN - ERFTKREIS II	A	207591	169108	89,7	1584	0,9	167524	58484	34,9	88916	53,1	13067	7,8	6601	3,9		
	B	-	19522	10,3	101	0,5	19421	5863	30,2	10656	54,9	1692	8,7	1139	5,9		
	C	207591	188630	100,0	1685	0,9	186945	64347	34,4	99572	53,3	14759	7,9	7740	4,1		
059 KOELN I	A	151879	112371	86,6	747	0,7	111624	51192	45,9	43256	38,8	6953	6,2	9596	8,6		
	B	-	17327	13,4	67	0,4	17260	6407	37,1	7778	45,1	1332	7,7	1654	9,6		
	C	151879	129698	100,0	814	0,6	128884	57599	44,7	51034	39,6	8285	6,4	11250	8,7		
060 KOELN II	A	155705	116484	84,4	599	0,5	115885	44991	38,8	50063	43,2	11904	10,3	8463	7,3		
	B	-	21451	15,6	50	0,3	21391	6682	31,2	10587	49,5	2491	11,6	1545	7,2		
	C	155705	137935	100,0	659	0,5	137276	51673	37,6	50650	44,2	14395	10,5	10008	7,3		
061 KOELN III	A	186607	140745	88,3	1072	0,8	139673	67911	48,6	54170	38,8	7731	5,5	9110	6,5		
	B	-	18656	11,7	71	0,4	18585	7646	41,1	8223	44,2	1238	6,7	1351	7,3		
	C	186607	159401	100,0	1143	0,7	158258	75557	47,7	62393	39,4	8969	5,7	10461	6,6		

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL, C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF															WAHL -
															KREIS
SONSTIGE		DAVON													NR.
		BWK	C.B.V.	DKP	EAP	KPD	NPD	OEDP	USD	UEBRIGE					
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
SACHSEN															
487 0,4		13 0,0	-	122 0,1	31 0,0	-	321 0,2	-	-	-	-	-	-	-	048
55 0,3		5 0,0	-	22 0,1	2 0,0	-	26 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
542 0,4		18 0,0	-	144 0,1	33 0,0	-	347 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
597 0,4		22 0,0	-	299 0,2	19 0,0	-	257 0,2	-	-	-	-	-	-	-	049
63 0,3		2 0,0	-	30 0,2	2 0,0	-	29 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
660 0,4		24 0,0	-	329 0,2	21 0,0	-	286 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
16310 0,4		464 0,0	-	5650 0,1	1206 0,0	-	8990 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
1794 0,4		77 0,0	-	711 0,2	132 0,0	-	874 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
18104 0,4		541 0,0	-	6361 0,1	1338 0,0	-	9864 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
MEN															
1127 0,7	-	-	-	635 0,4	101 0,1	61 0,0	330 0,2	-	-	-	-	-	-	-	050
134 0,6	-	-	-	82 0,4	7 0,0	6 0,0	39 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
1261 0,7	-	-	-	717 0,4	108 0,1	67 0,0	369 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
1226 1,1	-	-	-	765 0,7	96 0,1	78 0,1	287 0,3	-	-	-	-	-	-	-	051
105 1,0	-	-	-	65 0,6	10 0,1	8 0,1	22 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
1331 1,1	-	-	-	830 0,7	106 0,1	86 0,1	309 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
1019 0,7	-	-	-	366 0,3	98 0,1	43 0,0	492 0,3	-	-	-	-	-	-	-	052
83 0,7	-	-	-	49 0,4	12 0,1	2 0,0	20 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
1102 0,7	-	-	-	435 0,3	110 0,1	45 0,0	512 0,3	-	-	-	-	-	-	-	
3372 0,8	-	-	-	1786 0,4	295 0,1	182 0,0	1109 0,3	-	-	-	-	-	-	-	
322 0,7	-	-	-	196 0,5	29 0,1	16 0,0	81 0,2	-	-	-	-	-	-	-	
3694 0,8	-	-	-	1982 0,4	324 0,1	198 0,0	1190 0,3	-	-	-	-	-	-	-	
WESTFALEN															
554 0,5	-	-	-	140 0,1	20 0,0	22 0,0	205 0,2	-	-	167 0,1	-	-	-	-	053
97 0,5	-	-	-	20 0,1	7 0,0	1 0,0	30 0,2	-	-	39 0,2	-	-	-	-	
651 0,5	-	-	-	160 0,1	27 0,0	23 0,0	235 0,2	-	-	206 0,1	-	-	-	-	
713 0,4	-	-	-	198 0,1	47 0,0	42 0,0	273 0,2	-	-	153 0,1	-	-	-	-	054
67 0,3	-	-	-	14 0,1	8 0,0	4 0,0	26 0,1	-	-	16 0,1	-	-	-	-	
780 0,4	-	-	-	212 0,1	55 0,0	46 0,0	299 0,2	-	-	168 0,1	-	-	-	-	
414 0,3	-	-	-	122 0,1	33 0,0	29 0,0	169 0,1	-	-	61 0,0	-	-	-	-	055
30 0,2	-	-	-	10 0,1	3 0,0	1 0,0	10 0,1	-	-	6 0,0	-	-	-	-	
444 0,3	-	-	-	132 0,1	36 0,0	30 0,0	179 0,1	-	-	67 0,0	-	-	-	-	
457 0,3	-	-	-	162 0,1	45 0,0	29 0,0	173 0,1	-	-	48 0,0	-	-	-	-	056
46 0,3	-	-	-	11 0,1	9 0,1	4 0,0	13 0,1	-	-	8 0,0	-	-	-	-	
502 0,3	-	-	-	173 0,1	54 0,0	33 0,0	186 0,1	-	-	56 0,0	-	-	-	-	
548 0,3	-	-	-	206 0,1	41 0,0	27 0,0	221 0,1	-	-	53 0,0	-	-	-	-	057
53 0,3	-	-	-	14 0,1	4 0,0	1 0,0	30 0,2	-	-	4 0,0	-	-	-	-	
601 0,3	-	-	-	220 0,1	45 0,0	28 0,0	251 0,1	-	-	57 0,0	-	-	-	-	
456 0,3	-	-	-	157 0,1	48 0,0	38 0,0	169 0,1	-	-	44 0,0	-	-	-	-	058
71 0,4	-	-	-	36 0,2	7 0,0	2 0,0	22 0,1	-	-	4 0,0	-	-	-	-	
527 0,3	-	-	-	193 0,1	55 0,0	40 0,0	191 0,1	-	-	48 0,0	-	-	-	-	
627 0,6	-	-	-	302 0,3	64 0,1	28 0,0	201 0,2	-	-	32 0,0	-	-	-	-	059
89 0,6	-	-	-	33 0,2	12 0,1	-	44 0,3	-	-	-	-	-	-	-	
716 0,6	-	-	-	335 0,3	76 0,1	28 0,0	245 0,2	-	-	32 0,0	-	-	-	-	
464 0,4	-	-	-	236 0,2	35 0,0	17 0,0	157 0,1	-	-	19 0,0	-	-	-	-	060
86 0,4	-	-	-	31 0,1	13 0,1	1 0,0	37 0,2	-	-	4 0,0	-	-	-	-	
550 0,4	-	-	-	267 0,2	48 0,0	18 0,0	194 0,1	-	-	23 0,0	-	-	-	-	
751 0,5	-	-	-	288 0,2	75 0,1	47 0,0	304 0,2	-	-	37 0,0	-	-	-	-	061
127 0,7	-	-	-	63 0,3	17 0,1	5 0,0	32 0,2	-	-	10 0,1	-	-	-	-	
878 0,6	-	-	-	351 0,2	92 0,1	52 0,0	336 0,2	-	-	47 0,0	-	-	-	-	

WAHLKREIS	1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN										GRUENE		
			INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG		S P D		CDU/CSU 2)			F. D. P.	
			ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		ANZAHL	%
NR	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
NORDRHEIN-															
062 KOELN IV	A	174752	133226	88,8	945	0,7	132281	58047	51,4	48670	36,8	7065	5,3	7803	5,9
	B	-	15774	11,2	60	0,4	16714	7250	43,4	7209	43,1	1040	6,2	1143	6,8
	C	174752	160000	100,0	1005	0,7	148995	75297	50,5	55879	37,5	8105	5,4	8946	6,0
063 BONN	A	205667	150120	81,1	987	0,7	149133	48291	32,4	72567	48,7	17378	11,7	10400	7,0
	B	-	35030	18,9	97	0,3	34933	9542	27,3	18146	51,9	4331	12,4	2810	8,0
	C	205667	185150	100,0	1084	0,6	184066	57833	31,4	90713	49,3	21709	11,8	13210	7,2
064 RHEIN-SIEG-KREIS I	A	175045	142309	89,9	1017	0,7	141292	52166	36,9	71643	50,7	10553	7,5	6485	4,6
	B	-	16062	10,1	52	0,3	16010	4908	30,7	8737	54,6	1414	8,8	911	5,7
	C	175045	158371	100,0	1069	0,7	157302	57074	36,3	80380	51,1	11967	7,6	7396	4,7
065 RHEIN-SIEG-KREIS II	A	168952	135950	88,4	957	0,7	134993	39660	29,4	74393	55,1	13898	10,3	6712	5,0
	B	-	17809	11,6	74	0,4	17735	4149	23,4	10201	57,5	2104	11,9	1228	6,9
	C	168952	153759	100,0	1031	0,7	152728	43809	28,7	84594	55,4	16002	10,5	7940	5,2
066 OBERBERGISCHER KREIS	A	180732	147630	90,8	1108	0,8	146522	55580	37,9	73274	50,0	10624	7,3	6611	4,5
	B	-	14900	9,2	42	0,3	14858	4564	30,7	7877	53,0	1263	8,5	1100	7,4
	C	180732	162530	100,0	1150	0,7	161380	60144	37,3	81151	50,3	11887	7,4	7711	4,8
067 RHEINISCH- BERGISCHER KREIS I	A	155109	124701	88,5	745	0,6	123956	43081	34,8	61797	49,9	11606	9,4	7053	5,7
	B	-	16190	11,5	54	0,3	16136	4675	29,0	8591	53,2	1684	10,4	1111	6,9
	C	155109	140891	100,0	799	0,6	140092	47756	34,1	70388	50,2	13290	9,5	8164	5,8
068 LEVERKUSEN - RHEINISCH- BERGISCHER KREIS II	A	148680	118921	88,7	743	0,6	118178	53435	45,2	49826	42,2	8262	7,0	6189	5,2
	B	-	15099	11,3	58	0,4	15041	5849	38,9	6977	46,4	1201	8,0	952	6,3
	C	148680	134020	100,0	801	0,6	133219	59284	44,5	56803	42,6	9463	7,1	7141	5,4
069 WUPPERTAL I	A	146754	114852	88,5	672	0,6	114180	49544	43,4	45885	40,2	10595	9,3	7472	6,5
	B	-	14989	11,5	57	0,4	14932	5483	36,7	6756	45,2	1509	10,1	1112	7,4
	C	146754	129841	100,0	729	0,6	129112	55027	42,6	52641	40,8	12104	9,4	8584	6,6
070 WUPPERTAL II	A	139638	110319	89,7	766	0,7	109553	50361	46,0	43487	39,7	8868	8,1	6183	5,6
	B	-	12713	10,3	41	0,3	12672	5002	39,5	5563	43,9	1212	9,6	818	5,5
	C	139638	123032	100,0	807	0,7	122225	55363	45,3	49050	40,1	10080	8,2	7001	5,7
071 SOLINGEN - REMSCHIED	A	211420	167027	90,1	1104	0,7	165923	72207	43,5	71625	43,2	13042	7,9	7922	4,8
	B	-	18279	9,9	77	0,4	18202	6356	34,9	8804	48,4	1828	10,0	1076	5,9
	C	211420	185306	100,0	1181	0,6	184125	78563	42,7	80429	43,7	14870	8,1	8998	4,9
072 METTMANN I	A	183700	148735	89,8	949	0,6	147786	60655	41,0	56175	44,8	11989	8,1	8293	5,6
	B	-	16978	10,2	38	0,2	16940	5550	32,8	8309	49,0	1726	10,2	1282	7,6
	C	183700	165713	100,0	987	0,6	164726	66205	40,2	74484	45,2	13715	8,3	9575	5,8
073 METTMANN II	A	167872	133832	88,8	859	0,6	132973	58184	43,8	57858	43,5	9750	7,3	6508	4,9
	B	-	16841	11,2	62	0,4	16779	5680	33,9	8254	49,2	1654	9,9	1092	6,5
	C	167872	150673	100,0	921	0,6	149752	63864	42,6	66112	44,1	11404	7,6	7600	5,1
074 DUESSELDORF I	A	232673	173450	84,7	1034	0,6	172416	71059	41,2	74165	43,0	15594	9,0	10581	6,1
	B	-	31380	15,3	89	0,3	31291	9836	31,4	15626	49,9	3473	11,1	2202	7,0
	C	232673	204830	100,0	1123	0,5	203707	80895	39,7	89791	44,1	19067	9,4	12783	6,3
075 DUESSELDORF II	A	204505	156439	87,5	1081	0,7	155358	73096	47,1	63108	40,6	9366	6,0	8786	5,7
	B	-	22341	12,5	105	0,5	22236	8672	39,0	10128	45,5	1702	7,7	1610	7,2
	C	204505	178780	100,0	1186	0,7	177594	81768	46,0	73236	41,2	11068	6,2	10396	5,9
076 NEUSS I	A	142545	113327	89,0	751	0,7	112576	42976	38,2	56669	50,3	7258	6,4	5176	4,6
	B	-	13986	11,0	55	0,4	13931	4267	30,6	7683	55,2	1055	7,6	858	6,2
	C	142545	127313	100,0	806	0,6	126507	47245	37,3	64352	50,9	8313	6,6	6034	4,8
077 NEUSS II	A	152367	124706	90,3	798	0,6	123908	43440	35,1	64280	51,9	10265	8,3	5510	4,4
	B	-	13436	9,7	49	0,4	13387	3744	28,0	7216	53,9	1459	10,9	916	6,8
	C	152367	138142	100,0	847	0,6	137295	47184	34,4	71496	52,1	11724	8,5	6426	4,7
078 MOENCHENGLADBACH	A	192339	148876	90,8	1098	0,7	147778	54694	37,0	75726	51,2	10101	6,8	6625	4,5
	B	-	15110	9,2	56	0,4	15054	4075	27,1	8687	57,7	1242	8,3	1009	6,7
	C	192339	163986	100,0	1154	0,7	162832	58769	36,1	84413	51,8	11343	7,0	7634	4,7

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL, C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF														WAHL -
SONSTIGE		DAVON										KREIS		
		BWK	C. B. V.	DKP	EAP	KPD	NPD	OEDP	USD	UEBRIGE	NR.			
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
WESTFALEN														
696 0,5	-	-	-	-	292 0,2	69 0,1	49 0,0	249 0,2	-	-	37 0,0	-	-	062
72 0,4	-	-	-	-	28 0,2	16 0,1	1 0,0	23 0,1	-	-	4 0,0	-	-	
768 0,5	-	-	-	-	320 0,2	85 0,1	50 0,0	272 0,2	-	-	41 0,0	-	-	
497 0,3	-	-	-	-	257 0,2	35 0,0	13 0,0	164 0,1	-	-	28 0,0	-	-	063
104 0,3	-	-	-	-	42 0,1	14 0,0	2 0,0	35 0,1	-	-	11 0,0	-	-	
601 0,3	-	-	-	-	299 0,2	49 0,0	15 0,0	199 0,1	-	-	39 0,0	-	-	
445 0,3	-	-	-	-	144 0,1	25 0,0	30 0,0	202 0,1	-	-	44 0,0	-	-	064
40 0,2	-	-	-	-	16 0,1	4 0,0	1 0,0	15 0,1	-	-	4 0,0	-	-	
485 0,3	-	-	-	-	160 0,1	29 0,0	31 0,0	217 0,1	-	-	48 0,0	-	-	
330 0,2	-	-	-	-	97 0,1	34 0,0	15 0,0	137 0,1	-	-	47 0,0	-	-	065
53 0,3	-	-	-	-	24 0,1	6 0,0	2 0,0	15 0,1	-	-	6 0,0	-	-	
383 0,3	-	-	-	-	121 0,1	40 0,0	17 0,0	152 0,1	-	-	53 0,0	-	-	
433 0,3	-	-	-	-	131 0,1	32 0,0	20 0,0	221 0,2	-	-	29 0,0	-	-	066
54 0,4	-	-	-	-	22 0,1	3 0,0	1 0,0	25 0,2	-	-	3 0,0	-	-	
487 0,3	-	-	-	-	153 0,1	35 0,0	21 0,0	246 0,2	-	-	32 0,0	-	-	
419 0,3	-	-	-	-	143 0,1	29 0,0	16 0,0	185 0,1	-	-	46 0,0	-	-	067
75 0,5	-	-	-	-	45 0,3	2 0,0	3 0,0	19 0,1	-	-	6 0,0	-	-	
494 0,4	-	-	-	-	188 0,1	31 0,0	19 0,0	204 0,1	-	-	52 0,0	-	-	
465 0,4	-	-	-	-	169 0,1	28 0,0	34 0,0	206 0,2	-	-	29 0,0	-	-	068
62 0,4	-	-	-	-	23 0,2	6 0,0	2 0,0	22 0,1	-	-	9 0,1	-	-	
528 0,4	-	-	-	-	192 0,1	34 0,0	36 0,0	228 0,2	-	-	38 0,0	-	-	
684 0,6	-	-	-	-	371 0,3	24 0,0	16 0,0	239 0,2	-	-	34 0,0	-	-	069
72 0,5	-	-	-	-	36 0,2	1 0,0	2 0,0	29 0,2	-	-	4 0,0	-	-	
756 0,6	-	-	-	-	407 0,3	25 0,0	18 0,0	268 0,2	-	-	38 0,0	-	-	
654 0,6	-	-	-	-	322 0,3	23 0,0	20 0,0	254 0,2	-	-	35 0,0	-	-	070
77 0,6	-	-	-	-	44 0,3	3 0,0	-	25 0,2	-	-	4 0,0	-	-	
731 0,6	-	-	-	-	366 0,3	26 0,0	20 0,0	280 0,2	-	-	39 0,0	-	-	
1127 0,7	-	-	-	-	616 0,4	36 0,0	53 0,0	374 0,2	-	-	48 0,0	-	-	071
138 0,8	-	-	-	-	90 0,5	5 0,0	6 0,0	33 0,2	-	-	4 0,0	-	-	
1265 0,7	-	-	-	-	706 0,4	41 0,0	59 0,0	407 0,2	-	-	52 0,0	-	-	
674 0,5	-	-	-	-	235 0,2	37 0,0	29 0,0	328 0,2	-	-	45 0,0	-	-	072
73 0,4	-	-	-	-	36 0,2	4 0,0	3 0,0	24 0,1	-	-	6 0,0	-	-	
747 0,5	-	-	-	-	271 0,2	41 0,0	32 0,0	352 0,2	-	-	51 0,0	-	-	
673 0,5	-	-	-	-	287 0,2	51 0,0	22 0,0	264 0,2	-	-	49 0,0	-	-	073
99 0,6	-	-	-	-	66 0,4	7 0,0	1 0,0	20 0,1	-	-	5 0,0	-	-	
772 0,5	-	-	-	-	353 0,2	58 0,0	23 0,0	284 0,2	-	-	54 0,0	-	-	
1017 0,6	-	-	-	-	541 0,3	74 0,0	42 0,0	304 0,2	-	-	56 0,0	-	-	074
154 0,5	-	-	-	-	74 0,2	20 0,1	5 0,0	45 0,1	-	-	10 0,0	-	-	
1171 0,6	-	-	-	-	615 0,3	94 0,0	47 0,0	349 0,2	-	-	66 0,0	-	-	
1002 0,6	-	-	-	-	553 0,4	75 0,0	44 0,0	279 0,2	-	-	51 0,0	-	-	075
124 0,6	-	-	-	-	58 0,3	14 0,1	8 0,0	39 0,2	-	-	5 0,0	-	-	
1126 0,6	-	-	-	-	611 0,3	89 0,1	52 0,0	318 0,2	-	-	56 0,0	-	-	
495 0,4	-	-	-	-	183 0,2	34 0,0	23 0,0	223 0,2	-	-	32 0,0	-	-	076
58 0,5	-	-	-	-	22 0,2	4 0,0	2 0,0	30 0,2	-	-	10 0,1	-	-	
563 0,4	-	-	-	-	205 0,2	38 0,0	25 0,0	253 0,2	-	-	42 0,0	-	-	
413 0,3	-	-	-	-	148 0,1	27 0,0	21 0,0	189 0,2	-	-	28 0,0	-	-	077
52 0,4	-	-	-	-	19 0,1	3 0,0	2 0,0	23 0,2	-	-	5 0,0	-	-	
465 0,3	-	-	-	-	167 0,1	30 0,0	23 0,0	212 0,2	-	-	33 0,0	-	-	
632 0,4	-	-	-	-	284 0,2	46 0,0	30 0,0	221 0,1	-	-	51 0,0	-	-	078
41 0,3	-	-	-	-	15 0,1	7 0,0	2 0,0	13 0,1	-	-	4 0,0	-	-	
673 0,4	-	-	-	-	299 0,2	53 0,0	32 0,0	234 0,1	-	-	55 0,0	-	-	

WAHLKREIS		1)	ABGEGEBENE STIMMEN														
			WAHL- BERECH- TIGTE	INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG		S P D		CDU/CSU 2)		F. D. P.		GRÜNE	
				ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
NR	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
NORDRHEIN-																	
079 KREFELD	A	171562	126612	85,0	841	0,7	125771	53879	42,8	55961	44,5	9279	7,4	6145	4,9		
	B	-	22289	15,0	80	0,4	22209	7600	34,2	11189	50,4	1932	8,7	1375	6,2		
	C	171562	148901	100,0	921	0,6	147980	61479	41,5	67150	45,4	11211	7,6	7520	5,1		
080 VIERSEN	A	194226	156678	91,1	1236	0,8	155442	55636	35,8	81539	52,5	11021	7,1	6716	4,3		
	B	-	15235	8,9	77	0,5	15158	4076	26,9	8763	57,8	1169	7,7	1090	7,2		
	C	194226	171913	100,0	1313	0,8	170600	59712	35,0	90302	52,9	12190	7,1	7806	4,6		
081 KLEVE	A	185807	150427	90,1	1324	0,9	149103	47994	32,2	86033	57,7	8637	5,8	5086	4,1		
	B	-	16602	9,9	64	0,4	16538	4758	28,8	9430	57,0	1062	6,4	1248	7,5		
	C	185807	167029	100,0	1388	0,8	165641	52752	31,8	95463	57,6	9699	5,9	7334	4,4		
082 WESEL I	A	160492	131602	91,1	900	0,7	130702	61288	46,9	54976	42,1	8252	6,3	5778	4,4		
	B	-	12816	8,9	54	0,4	12762	4948	38,8	5800	45,4	1007	7,9	972	7,6		
	C	160492	144418	100,0	954	0,7	143464	66236	46,2	60776	42,4	9259	6,5	6750	4,7		
083 WESEL II	A	153458	126525	91,1	891	0,7	125634	67347	53,6	46390	36,9	6091	4,8	5297	4,2		
	B	-	12300	8,9	62	0,5	12238	5137	42,0	5251	42,9	869	7,1	924	7,6		
	C	153458	138825	100,0	953	0,7	137872	72484	52,6	51641	37,5	6960	5,0	6221	4,5		
084 DUISBURG I	A	211874	169430	90,2	1164	0,7	168266	94198	56,0	58525	34,8	6683	4,0	7865	4,7		
	B	-	18333	9,8	73	0,4	18260	8441	46,2	7483	41,0	1059	5,8	1179	6,5		
	C	211874	187763	100,0	1237	0,7	186526	102639	55,0	66008	35,4	7742	4,2	9044	4,8		
085 DUISBURG II	A	193718	152363	91,1	1025	0,7	151338	94241	62,3	46438	30,7	4154	2,7	5769	3,8		
	B	-	14817	8,9	48	0,3	14769	7592	51,4	5586	37,8	631	4,3	870	5,9		
	C	193718	167180	100,0	1073	0,6	166107	101833	61,3	52024	31,3	4785	2,9	6639	4,0		
086 OBERHAUSEN	A	174322	139834	91,2	919	0,7	138915	79775	57,4	48509	34,9	4432	3,2	5616	4,0		
	B	-	13555	8,8	59	0,4	13496	5944	44,0	5957	44,1	719	5,3	821	6,1		
	C	174322	153389	100,0	978	0,6	152411	85719	56,2	54466	35,7	5151	3,4	6437	4,2		
087 MUELHEIM	A	142901	114331	89,5	636	0,6	113695	59757	52,6	40735	35,8	7109	6,3	5551	4,9		
	B	-	13417	10,5	41	0,3	13376	5726	42,8	5483	41,0	1231	9,2	880	6,6		
	C	142901	127748	100,0	677	0,5	127071	65483	51,5	46218	36,4	8340	6,6	6431	5,1		
088 ESSEN I	A	165523	129603	89,1	773	0,6	128830	71005	55,1	46202	35,9	4935	3,8	6053	4,7		
	B	-	15778	10,9	54	0,3	15724	7212	45,9	6721	42,7	771	4,9	926	5,9		
	C	165523	145381	100,0	827	0,6	144554	78217	54,1	52923	36,6	5706	3,9	6979	4,8		
089 ESSEN II	A	144872	112874	90,3	745	0,7	112129	70046	62,5	34061	30,4	3040	2,7	4355	3,9		
	B	-	12176	9,7	27	0,2	12149	6512	53,6	4491	37,0	466	3,8	586	4,8		
	C	144872	125050	100,0	772	0,6	124278	76558	61,6	38552	31,0	3506	2,8	4951	4,0		
090 ESSEN III	A	195966	151833	86,9	872	0,6	150961	67809	44,9	62283	41,3	11247	7,5	8923	5,9		
	B	-	22970	13,1	47	0,2	22923	8031	35,0	10791	47,1	2265	9,9	1719	7,5		
	C	195966	174803	100,0	919	0,5	173884	75840	43,6	73074	42,0	13512	7,8	10642	6,1		
091 RECKLINGHAUSEN I	A	176762	142190	90,0	958	0,7	141232	75458	53,4	53470	37,9	5255	3,7	6443	4,6		
	B	-	15868	10,0	95	0,6	15773	7079	44,9	6830	43,3	795	5,0	1014	6,4		
	C	176762	158058	100,0	1053	0,7	157005	82537	52,6	60300	38,4	6050	3,9	7457	4,7		
092 RECKLINGHAUSEN II	A	191891	152316	88,2	983	0,6	151333	73668	48,7	63398	41,9	6559	4,3	7074	4,7		
	B	-	20375	11,8	66	0,3	20309	9243	45,5	8759	43,1	1015	5,0	1203	5,9		
	C	191891	172691	100,0	1049	0,6	171642	82911	48,3	72157	42,0	7574	4,4	8277	4,8		
093 GELSENKIRCHEN I	A	140761	109921	89,7	725	0,7	109196	65904	60,4	34844	31,9	2914	2,7	4823	4,4		
	B	-	12618	10,3	69	0,5	12549	5607	52,6	4720	37,6	492	3,9	603	4,8		
	C	140761	122539	100,0	794	0,6	121745	72511	59,6	39564	32,5	3406	2,8	5426	4,5		
094 GELSENKIRCHEN II - RECKLINGHAUSEN III	A	139487	111938	90,4	730	0,7	111208	64161	57,7	37718	33,9	3644	3,3	5021	4,5		
	B	-	11859	9,6	37	0,3	11822	6136	51,9	4406	37,3	562	4,8	658	5,6		
	C	139487	123797	100,0	767	0,6	123030	70297	57,1	42124	34,2	4206	3,4	5679	4,6		
095 BOTTRUP RECKLINGHAUSEN IV	A	150386	120248	88,8	727	0,6	119521	67561	56,5	42754	35,8	3653	3,1	4513	3,8		
	B	-	15091	11,2	52	0,3	15039	7691	51,1	5812	38,6	577	3,8	759	5,0		
	C	150386	135339	100,0	779	0,6	134560	75252	55,9	48566	36,1	4230	3,1	5272	3,9		

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL, C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF														WAHL -
SONSTIGE		DAVON												KREIS
		BWK	C. B. V.	DKP	EAP	KPD	NPD	OEDP	USD	UEBRIGE	NR.			
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
WESTFALEN														
507 0,4	-	-	-	-	215 0,2	22 0,0	37 0,0	204 0,2	-	-	28 0,0	-	-	079
113 0,5	-	-	-	-	57 0,3	10 0,0	4 0,0	39 0,2	-	-	3 0,0	-	-	
620 0,4	-	-	-	-	273 0,2	32 0,0	41 0,0	243 0,2	-	-	31 0,0	-	-	
530 0,3	-	-	-	-	197 0,1	39 0,0	19 0,0	235 0,2	-	-	40 0,0	-	-	080
60 0,4	-	-	-	-	23 0,2	4 0,0	4 0,0	24 0,2	-	-	5 0,0	-	-	
590 0,3	-	-	-	-	220 0,1	43 0,0	23 0,0	259 0,2	-	-	45 0,0	-	-	
353 0,2	-	-	-	-	134 0,1	27 0,0	14 0,0	145 0,1	-	-	32 0,0	-	-	081
40 0,2	-	-	-	-	19 0,1	3 0,0	4 0,0	10 0,1	-	-	4 0,0	-	-	
393 0,2	-	-	-	-	153 0,1	30 0,0	18 0,0	155 0,1	-	-	35 0,0	-	-	
408 0,3	-	-	-	-	190 0,1	38 0,0	17 0,0	139 0,1	-	-	24 0,0	-	-	082
35 0,3	-	-	-	-	19 0,1	3 0,0	1 0,0	9 0,1	-	-	3 0,0	-	-	
443 0,3	-	-	-	-	209 0,1	41 0,0	18 0,0	148 0,1	-	-	27 0,0	-	-	
509 0,4	-	-	-	-	160 0,1	75 0,1	29 0,0	217 0,2	-	-	27 0,0	-	-	083
57 0,5	-	-	-	-	23 0,2	6 0,0	3 0,0	23 0,2	-	-	2 0,0	-	-	
566 0,4	-	-	-	-	183 0,1	82 0,1	32 0,0	240 0,2	-	-	29 0,0	-	-	
995 0,6	-	-	-	-	487 0,3	77 0,0	54 0,0	339 0,2	-	-	38 0,0	-	-	084
98 0,5	-	-	-	-	43 0,2	12 0,1	3 0,0	34 0,2	-	-	6 0,0	-	-	
1093 0,6	-	-	-	-	530 0,3	89 0,0	57 0,0	373 0,2	-	-	44 0,0	-	-	
736 0,5	-	-	-	-	324 0,2	59 0,0	59 0,0	253 0,2	-	-	41 0,0	-	-	085
90 0,6	-	-	-	-	51 0,3	8 0,1	2 0,0	28 0,2	-	-	1 0,0	-	-	
826 0,5	-	-	-	-	375 0,2	67 0,0	61 0,0	281 0,2	-	-	42 0,0	-	-	
583 0,4	-	-	-	-	275 0,2	24 0,0	33 0,0	211 0,2	-	-	40 0,0	-	-	086
55 0,4	-	-	-	-	27 0,2	2 0,0	3 0,0	16 0,1	-	-	7 0,1	-	-	
638 0,4	-	-	-	-	302 0,2	25 0,0	35 0,0	227 0,1	-	-	47 0,0	-	-	
543 0,5	-	-	-	-	271 0,2	32 0,0	17 0,0	185 0,2	-	-	38 0,0	-	-	087
56 0,4	-	-	-	-	26 0,2	4 0,0	1 0,0	21 0,2	-	-	4 0,0	-	-	
599 0,5	-	-	-	-	297 0,2	35 0,0	18 0,0	205 0,2	-	-	42 0,0	-	-	
635 0,5	-	-	-	-	342 0,3	73 0,1	40 0,0	150 0,1	-	-	30 0,0	-	-	088
94 0,6	-	-	-	-	52 0,3	6 0,0	6 0,0	24 0,2	-	-	6 0,0	-	-	
729 0,5	-	-	-	-	394 0,3	79 0,1	45 0,0	174 0,1	-	-	35 0,0	-	-	
617 0,6	-	-	-	-	341 0,3	47 0,0	34 0,0	170 0,2	-	-	25 0,0	-	-	089
94 0,8	-	-	-	-	57 0,5	8 0,1	4 0,0	20 0,2	-	-	5 0,0	-	-	
711 0,6	-	-	-	-	398 0,3	55 0,0	38 0,0	190 0,2	-	-	30 0,0	-	-	
699 0,5	-	-	-	-	395 0,3	50 0,0	33 0,0	196 0,1	-	-	25 0,0	-	-	090
117 0,5	-	-	-	-	73 0,3	7 0,0	4 0,0	28 0,1	-	-	5 0,0	-	-	
816 0,5	-	-	-	-	458 0,3	57 0,0	37 0,0	224 0,1	-	-	30 0,0	-	-	
606 0,4	-	-	-	-	253 0,2	42 0,0	35 0,0	232 0,2	-	-	43 0,0	-	-	091
55 0,3	-	-	-	-	29 0,2	1 0,0	4 0,0	19 0,1	-	-	2 0,0	-	-	
661 0,4	-	-	-	-	282 0,2	43 0,0	40 0,0	251 0,2	-	-	45 0,0	-	-	
634 0,4	-	-	-	-	254 0,2	37 0,0	53 0,0	239 0,2	-	-	51 0,0	-	-	092
89 0,4	-	-	-	-	34 0,2	9 0,0	5 0,0	35 0,2	-	-	6 0,0	-	-	
723 0,4	-	-	-	-	288 0,2	45 0,0	58 0,0	274 0,2	-	-	57 0,0	-	-	
711 0,7	-	-	-	-	375 0,3	30 0,0	48 0,0	228 0,2	-	-	29 0,0	-	-	093
127 1,0	-	-	-	-	100 0,8	2 0,0	5 0,0	16 0,1	-	-	4 0,0	-	-	
838 0,7	-	-	-	-	476 0,4	32 0,0	53 0,0	244 0,2	-	-	33 0,0	-	-	
664 0,6	-	-	-	-	325 0,3	37 0,0	35 0,0	245 0,2	-	-	22 0,0	-	-	094
60 0,5	-	-	-	-	32 0,3	-	1 0,0	25 0,2	-	-	2 0,0	-	-	
724 0,6	-	-	-	-	357 0,3	37 0,0	35 0,0	270 0,2	-	-	24 0,0	-	-	
1040 0,9	-	-	-	-	760 0,6	18 0,0	42 0,0	208 0,2	-	-	12 0,0	-	-	095
200 1,3	-	-	-	-	158 1,1	3 0,0	5 0,0	20 0,1	-	-	4 0,0	-	-	
1240 0,9	-	-	-	-	928 0,7	21 0,0	47 0,0	228 0,2	-	-	16 0,0	-	-	

WAHLKREIS		1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN													
				INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG		S P D		CDU/CSU 2)		F. D. P.		GRÜNE	
				ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
NR.	NAME																
NORDRHEIN-																	
096	BORKEN	A	213065	178791	91,5	1255	0,7	177536	46284	26,1	114983	64,8	9562	5,4	6326	3,6	
		B	-	16710	8,5	76	0,5	16634	3865	23,2	10233	61,5	1157	7,0	1327	8,0	
		C	213065	195501	100,0	1331	0,7	194170	50149	25,8	125216	64,5	10719	5,5	7653	3,9	
097	COESFELD - STEINFURT I	A	193376	161071	90,1	1140	0,7	159931	43783	27,4	98181	61,4	9975	6,2	7717	4,8	
		B	-	17776	9,9	71	0,4	17705	4057	22,9	10799	61,0	1313	7,4	1479	8,4	
		C	193376	178847	100,0	1211	0,7	177636	47840	26,9	108980	61,4	11288	6,4	9196	5,2	
098	STEINFURT II	A	203909	170481	91,7	1238	0,7	169243	64836	38,3	85019	50,2	10857	6,4	8082	4,8	
		B	-	15525	8,3	60	0,4	15465	4644	30,0	7982	51,6	1234	8,0	1556	10,1	
		C	203909	186006	100,0	1298	0,7	184708	69480	37,6	93001	50,4	12091	6,5	9638	5,2	
099	MÜNSTER	A	181664	139149	84,9	771	0,6	138378	47669	34,4	64762	46,8	13053	9,4	12295	8,9	
		B	-	24753	15,1	90	0,4	24663	6617	26,8	12244	49,6	2544	10,3	3160	12,8	
		C	181664	163902	100,0	861	0,5	163041	54286	33,3	77006	47,2	15607	9,6	15455	9,5	
100	WARENDORF	A	178543	148239	90,7	1168	0,8	147071	49523	33,7	80490	54,7	9348	6,4	7066	4,8	
		B	-	15240	9,3	72	0,5	15168	3888	25,6	8864	58,4	1044	6,9	1292	8,5	
		C	178543	163479	100,0	1240	0,8	162239	53411	32,9	89354	55,1	10392	6,4	8358	5,2	
101	GUETERSLOH	A	205877	169406	90,4	1270	0,7	168136	54088	32,2	92047	54,7	12530	7,5	8967	5,3	
		B	-	17928	9,6	91	0,5	17937	4979	27,9	9723	54,5	1563	8,8	1506	8,4	
		C	205877	187334	100,0	1361	0,7	185973	59067	31,8	101770	54,7	14093	7,6	10473	5,6	
102	BIELEFELD	A	230505	183089	88,0	1853	1,0	181236	77113	42,5	76550	42,2	13682	7,5	12984	7,2	
		B	-	24971	12,0	91	0,4	24880	8522	34,3	11499	46,2	2241	9,0	2515	10,1	
		C	230505	208060	100,0	1944	0,9	206116	85635	41,5	88049	42,7	15923	7,7	15499	7,5	
103	HERFORD	A	178715	146865	90,3	1631	1,1	145234	66301	45,7	61202	42,1	9882	6,8	7225	5,0	
		B	-	15752	9,7	70	0,4	15682	5686	36,3	7526	48,0	1258	8,0	1150	7,3	
		C	178715	162617	100,0	1701	1,0	160916	71987	44,7	68728	42,7	11140	6,9	8375	5,2	
104	MINDEN-LUEBBECKE	A	222722	181080	90,7	1836	1,0	179244	81880	45,7	75073	41,9	13819	7,7	7810	4,4	
		B	-	18631	9,3	116	0,6	18515	6424	34,7	8760	47,3	1762	9,5	1500	8,1	
		C	222722	199711	100,0	1952	1,0	197759	88304	44,7	83833	42,4	15581	7,9	9310	4,7	
105	LIPPE I	A	158155	130036	90,4	1257	1,0	128779	57209	44,4	53648	41,7	10597	8,2	6776	5,3	
		B	-	13806	9,6	103	0,7	13703	4652	33,9	6372	46,5	1382	10,1	1223	8,9	
		C	158155	143842	100,0	1360	0,9	142482	61861	43,4	60020	42,1	11979	8,4	7999	5,6	
106	HOEXTER - LIPPE II	A	196983	160639	89,7	1290	0,8	159349	52675	33,1	86981	54,6	11957	7,5	7271	4,6	
		B	-	18441	10,3	98	0,5	18343	4755	25,9	10201	55,6	1546	8,4	1776	9,7	
		C	196983	179080	100,0	1388	0,8	177692	57430	32,3	97182	54,7	13503	7,6	9047	5,1	
107	PADERBORN	A	161047	131030	90,0	699	0,5	130331	30478	23,4	86424	66,3	7622	5,8	5435	4,2	
		B	-	14611	10,0	110	0,8	14501	2906	20,0	9297	64,1	1058	7,3	1194	8,2	
		C	161047	145641	100,0	809	0,6	144832	33384	23,1	95721	66,1	8680	6,0	6629	4,6	
108	HAGEN	A	164243	128065	87,9	923	0,7	127142	62326	49,0	50783	39,9	6634	5,2	6583	5,2	
		B	-	17613	12,1	57	0,3	17556	7040	40,1	8044	45,8	1302	7,4	1080	6,2	
		C	164243	145678	100,0	980	0,7	144698	69366	47,9	58827	40,7	7936	5,5	7663	5,3	
109	ENNEPE-RUHR-KREIS I	A	183895	148524	88,5	1007	0,7	147517	72735	49,3	56626	38,4	9515	6,5	7721	5,2	
		B	-	19251	11,5	82	0,4	19169	8307	43,3	8025	41,9	1522	7,9	1188	6,2	
		C	183895	167775	100,0	1089	0,6	166686	81042	48,6	64651	38,8	11037	6,6	8909	5,3	
110	BOCHUM I	A	198972	154470	87,4	980	0,6	153490	85912	56,0	52872	34,4	5708	3,7	8209	5,3	
		B	-	22325	12,6	69	0,3	22256	10606	47,7	9126	41,0	1103	5,0	1329	6,0	
		C	198972	176795	100,0	1049	0,6	175746	96518	54,9	61998	35,3	6811	3,9	9538	5,4	
111	BOCHUM II - ENNEPE- RUHR-KREIS II	A	193548	153606	88,2	1148	0,7	152458	87213	57,2	48525	31,8	6730	4,4	9216	6,0	
		B	-	20595	11,8	72	0,3	20523	10175	49,6	7489	36,5	1226	6,0	1545	7,5	
		C	193548	174201	100,0	1220	0,7	172981	97388	56,3	56014	32,4	7956	4,6	10761	6,2	
112	HERNE	A	137519	108672	89,4	735	0,7	107937	65079	60,3	34436	31,9	2946	2,7	4786	4,4	
		B	-	12887	10,6	54	0,4	12833	6572	51,2	5058	39,4	517	4,0	621	4,8	
		C	137519	121559	100,0	789	0,6	120770	71651	59,3	39494	32,7	3463	2,9	5407	4,5	

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL, C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL - 2) CSU NUR IN BAYERN.

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF																	WAHL- KREIS NR.		
SONSTIGE		DAVON																	
		BWK		C.B.V.		DKP		EAP		KPD		NPD		OEDP		USD		UEBRIGE	
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
WESTFALEN																			
381 0,2	-	-	-	-	-	147 0,1	-	24 0,0	-	22 0,0	-	154 0,1	-	-	-	34 0,0	-	-	096
52 0,3	-	-	-	-	-	29 0,2	-	-	-	1 0,0	-	15 0,1	-	-	-	7 0,0	-	-	
433 0,2	-	-	-	-	-	176 0,1	-	24 0,0	-	23 0,0	-	169 0,1	-	-	-	41 0,0	-	-	
275 0,2	-	-	-	-	-	88 0,1	-	29 0,0	-	9 0,0	-	118 0,1	-	-	-	31 0,0	-	-	097
57 0,3	-	-	-	-	-	34 0,2	-	3 0,0	-	-	-	11 0,1	-	-	-	9 0,1	-	-	
332 0,2	-	-	-	-	-	122 0,1	-	32 0,0	-	9 0,0	-	129 0,1	-	-	-	40 0,0	-	-	
449 0,3	-	-	-	-	-	172 0,1	-	27 0,0	-	20 0,0	-	197 0,1	-	-	-	33 0,0	-	-	098
49 0,3	-	-	-	-	-	25 0,2	-	-	-	4 0,0	-	17 0,1	-	-	-	3 0,0	-	-	
498 0,3	-	-	-	-	-	197 0,1	-	27 0,0	-	24 0,0	-	214 0,1	-	-	-	36 0,0	-	-	
589 0,4	-	-	-	-	-	351 0,3	-	36 0,0	-	24 0,0	-	148 0,1	-	-	-	30 0,0	-	-	099
98 0,4	-	-	-	-	-	70 0,3	-	3 0,0	-	3 0,0	-	20 0,1	-	-	-	2 0,0	-	-	
687 0,4	-	-	-	-	-	421 0,3	-	39 0,0	-	27 0,0	-	168 0,1	-	-	-	32 0,0	-	-	
644 0,4	-	-	-	-	-	312 0,2	-	24 0,0	-	34 0,0	-	248 0,2	-	-	-	26 0,0	-	-	100
80 0,5	-	-	-	-	-	65 0,4	-	4 0,0	-	2 0,0	-	8 0,1	-	-	-	1 0,0	-	-	
724 0,4	-	-	-	-	-	377 0,2	-	26 0,0	-	36 0,0	-	256 0,2	-	-	-	27 0,0	-	-	
504 0,3	-	-	-	-	-	161 0,1	-	34 0,0	-	18 0,0	-	234 0,1	-	-	-	57 0,0	-	-	101
66 0,4	-	-	-	-	-	23 0,1	-	1 0,0	-	6 0,0	-	25 0,1	-	-	-	11 0,1	-	-	
570 0,3	-	-	-	-	-	184 0,1	-	35 0,0	-	24 0,0	-	259 0,1	-	-	-	68 0,0	-	-	
907 0,5	-	-	-	-	-	336 0,2	-	39 0,0	-	58 0,0	-	415 0,2	-	-	-	59 0,0	-	-	102
103 0,4	-	-	-	-	-	55 0,2	-	5 0,0	-	4 0,0	-	32 0,1	-	-	-	7 0,0	-	-	
1010 0,5	-	-	-	-	-	391 0,2	-	44 0,0	-	62 0,0	-	447 0,2	-	-	-	66 0,0	-	-	
624 0,4	-	-	-	-	-	128 0,1	-	33 0,0	-	22 0,0	-	402 0,3	-	-	-	39 0,0	-	-	103
62 0,4	-	-	-	-	-	20 0,1	-	4 0,0	-	3 0,0	-	29 0,2	-	-	-	6 0,0	-	-	
686 0,4	-	-	-	-	-	148 0,1	-	37 0,0	-	25 0,0	-	431 0,3	-	-	-	45 0,0	-	-	
662 0,4	-	-	-	-	-	254 0,1	-	41 0,0	-	43 0,0	-	275 0,2	-	-	-	49 0,0	-	-	104
69 0,4	-	-	-	-	-	28 0,2	-	5 0,0	-	2 0,0	-	28 0,2	-	-	-	6 0,0	-	-	
731 0,4	-	-	-	-	-	282 0,1	-	46 0,0	-	45 0,0	-	303 0,2	-	-	-	55 0,0	-	-	
549 0,4	-	-	-	-	-	152 0,1	-	28 0,0	-	21 0,0	-	310 0,2	-	-	-	38 0,0	-	-	105
74 0,5	-	-	-	-	-	28 0,2	-	7 0,1	-	5 0,0	-	29 0,2	-	-	-	5 0,0	-	-	
623 0,4	-	-	-	-	-	180 0,1	-	35 0,0	-	26 0,0	-	339 0,2	-	-	-	43 0,0	-	-	
465 0,3	-	-	-	-	-	120 0,1	-	40 0,0	-	25 0,0	-	234 0,1	-	-	-	46 0,0	-	-	106
65 0,4	-	-	-	-	-	22 0,1	-	5 0,0	-	3 0,0	-	27 0,1	-	-	-	8 0,0	-	-	
530 0,3	-	-	-	-	-	142 0,1	-	45 0,0	-	28 0,0	-	261 0,1	-	-	-	54 0,0	-	-	
372 0,3	-	-	-	-	-	101 0,1	-	41 0,0	-	19 0,0	-	151 0,1	-	-	-	60 0,0	-	-	107
46 0,3	-	-	-	-	-	18 0,1	-	5 0,0	-	1 0,0	-	20 0,1	-	-	-	2 0,0	-	-	
418 0,3	-	-	-	-	-	119 0,1	-	46 0,0	-	20 0,0	-	171 0,1	-	-	-	62 0,0	-	-	
816 0,6	-	-	-	-	-	272 0,2	-	22 0,0	-	41 0,0	-	441 0,3	-	-	-	40 0,0	-	-	108
90 0,5	-	-	-	-	-	34 0,2	-	-	-	1 0,0	-	46 0,3	-	-	-	9 0,1	-	-	
906 0,6	-	-	-	-	-	306 0,2	-	22 0,0	-	42 0,0	-	487 0,3	-	-	-	49 0,0	-	-	
920 0,6	-	-	-	-	-	468 0,3	-	35 0,0	-	42 0,0	-	345 0,2	-	-	-	40 0,0	-	-	109
127 0,7	-	-	-	-	-	71 0,4	-	2 0,0	-	3 0,0	-	45 0,2	-	-	-	6 0,0	-	-	
1047 0,6	-	-	-	-	-	529 0,3	-	37 0,0	-	45 0,0	-	390 0,2	-	-	-	46 0,0	-	-	
789 0,5	-	-	-	-	-	340 0,2	-	40 0,0	-	44 0,0	-	324 0,2	-	-	-	41 0,0	-	-	110
92 0,4	-	-	-	-	-	48 0,2	-	6 0,0	-	4 0,0	-	28 0,1	-	-	-	6 0,0	-	-	
881 0,5	-	-	-	-	-	388 0,2	-	46 0,0	-	48 0,0	-	352 0,2	-	-	-	47 0,0	-	-	
774 0,5	-	-	-	-	-	330 0,2	-	41 0,0	-	41 0,0	-	315 0,2	-	-	-	47 0,0	-	-	111
88 0,4	-	-	-	-	-	44 0,2	-	4 0,0	-	3 0,0	-	31 0,2	-	-	-	6 0,0	-	-	
862 0,5	-	-	-	-	-	374 0,2	-	45 0,0	-	44 0,0	-	346 0,2	-	-	-	53 0,0	-	-	
690 0,6	-	-	-	-	-	260 0,2	-	27 0,0	-	28 0,0	-	350 0,3	-	-	-	25 0,0	-	-	112
65 0,5	-	-	-	-	-	30 0,2	-	2 0,0	-	2 0,0	-	23 0,2	-	-	-	8 0,1	-	-	
755 0,6	-	-	-	-	-	290 0,2	-	29 0,0	-	30 0,0	-	373 0,3	-	-	-	33 0,0	-	-	

NACH WAHL

ZWEIT

WAHLKREIS		1)	ABGEGEBENE STIMMEN															
			WAHL- BERECH- TIGTE	INSGESAMT			UNGÜLTIG		GÜLTIG		S P D		CDU/CSU 2)		F. D. P.		GRÜNE	
				ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
NR.	NAME		ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
NORDRHEIN-																		
113	DORTMUND I	A	151742	116576	88,2	850	0,7	115726	62870	54,3	40032	34,6	4466	3,9	7423	6,4		
		B	-	15527	11,8	52	0,3	15475	6833	44,2	6430	41,6	882	5,7	1225	7,9		
		C	151742	132103	100,0	902	0,7	131201	69703	53,1	46462	35,4	5368	4,1	8648	6,6		
114	DORTMUND II	A	139076	112979	91,0	789	0,7	112190	67258	60,0	35775	31,9	3339	3,0	5158	4,6		
		B	-	11170	9,0	45	0,4	11125	5999	53,9	3895	35,0	529	4,8	537	5,7		
		C	139076	124149	100,0	834	0,7	123315	73257	59,4	39670	32,2	3868	3,1	5795	4,7		
115	DORTMUND III	A	167909	133789	88,3	930	0,7	132859	72187	54,3	45070	33,9	6642	5,1	8020	6,0		
		B	-	17811	11,7	61	0,3	17750	8040	45,3	6947	39,1	1350	7,6	1330	7,5		
		C	167909	151600	100,0	991	0,7	150609	80227	53,3	52017	34,5	8192	5,4	9350	6,2		
116	UNNA I	A	186196	152270	89,5	1210	0,8	151060	81235	53,8	54313	36,0	7514	5,0	7241	4,8		
		B	-	17796	10,5	110	0,6	17686	8147	46,1	7130	40,3	1165	6,6	1160	6,6		
		C	186196	170066	100,0	1320	0,8	168746	89382	53,0	61443	36,4	8679	5,1	8401	5,0		
117	HAMM - UNNA II	A	230321	184796	89,1	1370	0,7	183426	90031	49,1	77457	42,2	7940	4,3	7168	3,9		
		B	-	22656	10,9	77	0,3	22579	9299	41,2	10340	45,8	1424	6,3	1417	6,3		
		C	230321	207452	100,0	1447	0,7	206005	99330	48,2	87797	42,6	9364	4,5	8585	4,2		
118	SOEST	A	192992	155981	89,3	1197	0,8	154784	55624	35,9	80741	52,2	10821	7,0	7016	4,5		
		B	-	18635	10,7	70	0,4	18565	5510	29,7	9890	53,3	1488	8,0	1589	8,6		
		C	192992	174616	100,0	1267	0,7	173349	61134	35,3	90631	52,3	12309	7,1	8605	5,0		
119	HOCHSAUERLANDKREIS	A	195879	158607	88,3	1183	0,7	157624	47910	30,4	94432	59,9	9265	5,9	5649	3,6		
		B	-	20952	11,7	81	0,4	20871	5211	25,0	12528	60,0	1465	7,0	1597	7,7		
		C	195879	179759	100,0	1264	0,7	178495	53121	29,8	106960	59,9	10730	6,0	7246	4,1		
120	SIEGEN I	A	165402	134905	90,5	1027	0,8	133878	56285	42,0	62326	46,6	8974	6,7	5688	4,2		
		B	-	14109	9,5	55	0,4	14054	4972	35,4	6488	46,2	1347	9,6	1166	8,3		
		C	165402	149014	100,0	1082	0,7	147932	61257	41,4	68814	46,5	10321	7,0	6854	4,6		
121	OLPE - SIEGEN II	A	136351	112395	89,5	819	0,7	111576	36816	33,0	64547	57,9	6282	5,6	3605	3,2		
		B	-	13235	10,5	42	0,3	13193	3760	28,5	7574	57,4	924	7,0	890	6,7		
		C	136351	125630	100,0	861	0,7	124769	40576	32,5	72121	57,8	7206	5,8	4495	3,6		
122	MAERKISCHER KREIS I	A	154788	123199	89,1	905	0,7	122294	46962	38,4	61522	50,3	7345	6,0	5877	4,8		
		B	-	15144	10,9	60	0,4	15084	4611	30,6	8261	54,8	1181	7,8	951	6,3		
		C	154788	138343	100,0	965	0,7	137378	51573	37,5	69783	50,8	8526	6,2	6828	5,0		
123	MAERKISCHER KREIS II	A	158939	123508	87,4	938	0,8	122570	54680	44,6	54087	44,1	8054	6,6	5019	4,1		
		B	-	17827	12,6	67	0,4	17760	6391	36,0	8742	49,2	1505	8,5	1047	5,9		
		C	158939	141335	100,0	1005	0,7	140330	61071	43,5	62829	44,8	9559	6,8	6066	4,3		
NORDRHEIN-WESTFALEN		A	12576604	10022213	89,1	73133	0,7	9949080	4340053	43,6	4451072	44,7	620193	6,2	493840	5,0		
		B	-	1232161	10,9	4904	0,4	1227257	442167	36,0	595740	48,5	96219	7,8	87510	7,1		
		C	12576604	11254374	100,0	78037	0,7	11176337	4782220	42,8	5046812	45,2	716412	6,4	581350	5,2		
HES																		
124	WALDECK	A	150650	124170	89,8	1102	0,9	123068	57725	46,9	49730	40,4	10211	8,3	4922	4,0		
		B	-	14064	10,2	53	0,4	14011	5736	40,9	5887	42,0	1177	8,4	1158	8,3		
		C	150650	138234	100,0	1155	0,8	137079	63461	46,3	55617	40,6	11388	8,3	6080	4,4		
125	KASSEL	A	176859	137896	86,3	1118	0,8	136778	68041	49,7	49763	36,4	9664	7,1	8675	6,3		
		B	-	21851	13,7	148	0,7	21703	8916	41,1	8632	39,8	1848	8,5	2189	10,1		
		C	176859	159747	100,0	1266	0,8	158481	76957	48,6	58395	36,8	11512	7,3	10864	6,9		
126	WERRA-MEISSNER	A	158898	131761	89,8	1036	0,8	130725	69056	52,8	47884	36,6	8000	6,1	5404	4,1		
		B	-	15530	10,5	98	0,6	15432	7190	46,6	5872	38,1	1036	6,7	1283	8,3		
		C	158898	147291	100,0	1134	0,8	146157	76246	52,2	53756	36,8	9036	6,2	6687	4,6		
127	SCHWALM-EDER	A	144590	121583	91,4	1011	0,8	120572	57077	47,3	49163	40,8	8956	7,4	4980	4,1		
		B	-	11479	8,6	51	0,4	11428	4627	40,5	4876	42,7	847	7,4	1029	9,0		
		C	144590	133062	100,0	1062	0,8	132000	61704	46,7	54039	40,9	9803	7,4	6009	4,6		

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL, C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF															WAHL - KREIS NR.				
DAVON																			
SONSTIGE		BWK		C.B.V.		DKP		EAP		KPD		NPD		OEDP		USD		UEBRIGE	
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%

WESTFALEN

915 0,8	-	-	-	-	437 0,4	76 0,1	62 0,1	318 0,3	-	-	22 0,0	-	-	113
105 0,7	-	-	-	-	61 0,4	11 0,1	4 0,0	26 0,2	-	-	3 0,0	-	-	
1020 0,8	-	-	-	-	498 0,4	87 0,1	66 0,1	344 0,3	-	-	25 0,0	-	-	
650 0,6	-	-	-	-	306 0,3	88 0,1	37 0,0	202 0,2	-	-	27 0,0	-	-	114
65 0,6	-	-	-	-	39 0,4	10 0,1	2 0,0	10 0,1	-	-	4 0,0	-	-	
725 0,6	-	-	-	-	345 0,3	98 0,1	39 0,0	212 0,2	-	-	31 0,0	-	-	
740 0,6	-	-	-	-	343 0,3	74 0,1	52 0,0	243 0,2	-	-	28 0,0	-	-	115
83 0,5	-	-	-	-	40 0,2	6 0,0	2 0,0	28 0,2	-	-	7 0,0	-	-	
823 0,5	-	-	-	-	383 0,3	80 0,1	54 0,0	271 0,2	-	-	35 0,0	-	-	
757 0,5	-	-	-	-	242 0,2	45 0,0	30 0,0	412 0,3	-	-	28 0,0	-	-	116
84 0,5	-	-	-	-	37 0,2	8 0,0	1 0,0	33 0,2	-	-	5 0,0	-	-	
841 0,5	-	-	-	-	279 0,2	53 0,0	31 0,0	445 0,3	-	-	33 0,0	-	-	
830 0,5	-	-	-	-	292 0,2	36 0,0	32 0,0	429 0,2	-	-	41 0,0	-	-	117
99 0,4	-	-	-	-	30 0,1	7 0,0	5 0,0	48 0,2	-	-	9 0,0	-	-	
929 0,5	-	-	-	-	322 0,2	43 0,0	37 0,0	477 0,2	-	-	50 0,0	-	-	
582 0,4	-	-	-	-	147 0,1	33 0,0	43 0,0	335 0,2	-	-	24 0,0	-	-	118
88 0,5	-	-	-	-	26 0,1	3 0,0	9 0,0	45 0,2	-	-	5 0,0	-	-	
570 0,4	-	-	-	-	173 0,1	36 0,0	52 0,0	380 0,2	-	-	29 0,0	-	-	
368 0,2	-	-	-	-	112 0,1	34 0,0	18 0,0	171 0,1	-	-	33 0,0	-	-	119
70 0,3	-	-	-	-	32 0,2	6 0,0	3 0,0	25 0,1	-	-	4 0,0	-	-	
438 0,2	-	-	-	-	144 0,1	40 0,0	21 0,0	196 0,1	-	-	37 0,0	-	-	
605 0,5	-	-	-	-	192 0,1	41 0,0	23 0,0	297 0,2	-	-	52 0,0	-	-	120
81 0,6	-	-	-	-	32 0,2	3 0,0	1 0,0	28 0,2	-	-	17 0,1	-	-	
686 0,5	-	-	-	-	224 0,2	44 0,0	24 0,0	325 0,2	-	-	69 0,0	-	-	
326 0,3	-	-	-	-	117 0,1	11 0,0	19 0,0	147 0,1	-	-	32 0,0	-	-	121
45 0,3	-	-	-	-	18 0,1	3 0,0	2 0,0	16 0,1	-	-	6 0,0	-	-	
371 0,3	-	-	-	-	135 0,1	14 0,0	21 0,0	163 0,1	-	-	38 0,0	-	-	
588 0,5	-	-	-	-	97 0,1	22 0,0	28 0,0	412 0,3	-	-	29 0,0	-	-	122
80 0,5	-	-	-	-	20 0,1	2 0,0	-	48 0,3	-	-	10 0,1	-	-	
668 0,5	-	-	-	-	117 0,1	24 0,0	28 0,0	460 0,3	-	-	39 0,0	-	-	
730 0,6	-	-	-	-	187 0,2	31 0,0	33 0,0	443 0,4	-	-	36 0,0	-	-	123
75 0,4	-	-	-	-	23 0,1	1 0,0	-	44 0,2	-	-	7 0,0	-	-	
805 0,6	-	-	-	-	210 0,1	32 0,0	33 0,0	487 0,3	-	-	43 0,0	-	-	
43922 0,4	-	-	-	-	18338 0,2	2867 0,0	2244 0,0	17578 0,2	-	-	2895 0,0	-	-	
5621 0,5	-	-	-	-	2727 0,2	403 0,0	197 0,0	1856 0,2	-	-	438 0,0	-	-	
49543 0,4	-	-	-	-	21065 0,2	3270 0,0	2441 0,0	19434 0,2	-	-	3333 0,0	-	-	

SEN

480 0,4	-	-	-	-	142 0,1	31 0,0	-	307 0,2	-	-	-	-	-	124
53 0,4	-	-	-	-	20 0,1	5 0,0	-	28 0,2	-	-	-	-	-	
533 0,4	-	-	-	-	162 0,1	36 0,0	-	335 0,2	-	-	-	-	-	
635 0,5	-	-	-	-	366 0,3	79 0,1	-	190 0,1	-	-	-	-	-	125
118 0,5	-	-	-	-	68 0,3	13 0,1	-	37 0,2	-	-	-	-	-	
753 0,5	-	-	-	-	434 0,3	92 0,1	-	227 0,1	-	-	-	-	-	
381 0,3	-	-	-	-	172 0,1	49 0,0	-	160 0,1	-	-	-	-	-	126
51 0,3	-	-	-	-	30 0,2	6 0,0	-	15 0,1	-	-	-	-	-	
432 0,3	-	-	-	-	202 0,1	55 0,0	-	175 0,1	-	-	-	-	-	
396 0,3	-	-	-	-	144 0,1	62 0,1	-	190 0,2	-	-	-	-	-	127
49 0,4	-	-	-	-	24 0,2	2 0,0	-	23 0,2	-	-	-	-	-	
445 0,3	-	-	-	-	168 0,1	64 0,0	-	213 0,2	-	-	-	-	-	

WAHLKREIS	1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN															
			INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG		S P D		CDU/CSU 2)		F. D. P.		GRÜNE			
			ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
NR.	NAME																	HES
128	HERSFELD	A	159952	133659	89,9	1350	1,0	132309	60288	45,6	59191	44,7	7513	5,7	4832	3,7		
		B	-	15003	10,1	92	0,6	14911	6044	40,5	6370	42,7	1078	7,2	1378	9,2		
		C	159952	148662	100,0	1442	1,0	147220	66332	45,1	65561	44,5	8591	5,8	6210	4,2		
129	MARBURG	A	163887	134521	90,9	1176	0,9	133345	57818	43,4	58367	43,8	8165	6,1	8121	6,1		
		B	-	13493	9,1	52	0,4	13441	4715	35,1	5749	42,8	993	7,4	1829	13,6		
		C	163887	148014	100,0	1228	0,8	146786	62533	42,6	64116	43,7	9158	6,2	9950	6,8		
130	LAHN-DILL	A	196632	158597	91,6	1182	0,7	157415	70436	44,7	69151	43,9	10255	6,5	6774	4,3		
		B	-	14601	8,4	64	0,4	14537	5505	37,9	6614	45,5	1263	8,7	1103	7,6		
		C	196632	173198	100,0	1246	0,7	171952	75941	44,2	75765	44,1	11518	6,7	7877	4,6		
131	GIESSEN	A	190180	157605	91,2	1527	1,0	156078	66194	42,4	67760	43,4	12468	8,0	8824	5,7		
		B	-	15115	8,8	51	0,3	15064	5823	38,7	6373	42,3	1316	8,7	1479	9,8		
		C	190180	172720	100,0	1578	0,9	171142	72017	42,1	74133	43,3	13784	8,1	10303	6,0		
132	FULDA	A	213990	177754	91,0	1747	1,0	176007	54993	31,2	103446	58,8	11390	6,5	5544	3,1		
		B	-	17590	9,0	93	0,5	17497	4872	27,8	9708	55,5	1349	7,7	1496	8,6		
		C	213990	195344	100,0	1840	0,9	193504	59665	30,9	113154	58,5	12739	6,6	7040	3,6		
133	HOCHTAUNUS	A	219595	175663	87,5	1388	0,8	174275	63432	36,4	81515	46,8	18748	10,8	9789	5,6		
		B	-	25161	12,5	95	0,4	25056	7327	29,2	12391	49,5	3285	13,1	1977	7,9		
		C	219595	200814	100,0	1483	0,7	199331	70759	35,5	93906	47,1	22033	11,1	11766	5,9		
134	WETTERAU	A	188381	154146	90,3	1297	0,8	152849	65145	42,6	67827	44,4	11687	7,6	7310	4,8		
		B	-	16545	9,7	109	0,7	16436	6194	37,7	7548	45,9	1439	8,8	1182	7,2		
		C	188381	170691	100,0	1406	0,8	169285	71339	42,1	75375	44,5	13126	7,8	8492	5,0		
135	RHEINGAU-TAUNUS - LIMBURG	A	191522	154641	89,4	1510	1,0	153131	56879	37,1	76620	50,0	11766	7,7	7289	4,8		
		B	-	18359	10,6	97	0,5	18262	5389	29,5	9955	54,5	1505	8,2	1341	7,3		
		C	191522	173000	100,0	1607	0,9	171393	62268	36,3	86575	50,5	13271	7,7	8630	5,0		
136	WIESBADEN	A	196255	148162	87,9	1280	0,9	146882	62890	42,8	61514	41,9	12326	8,4	9388	6,4		
		B	-	20486	12,1	103	0,5	20383	7024	34,5	9683	47,5	1971	9,7	1601	7,9		
		C	196255	168648	100,0	1383	0,8	167265	69914	41,8	71197	42,6	14297	8,5	10989	6,6		
137	HANAU	A	216257	175834	90,4	1405	0,8	174429	72729	41,7	78735	45,1	12392	7,1	9580	5,5		
		B	-	18757	9,6	140	0,7	18617	7027	37,7	8806	47,3	1354	7,3	1326	7,1		
		C	216257	194591	100,0	1545	0,8	193046	79756	41,3	87541	45,3	13746	7,1	10906	5,6		
138	FRANKFURT AM MAIN I - MAIN-TAUNUS	A	172805	136407	88,8	1170	0,9	135237	55804	41,3	59559	44,0	10518	7,8	8447	6,2		
		B	-	17149	11,2	80	0,5	17069	6087	35,7	7980	46,8	1631	9,6	1258	7,4		
		C	172805	153556	100,0	1250	0,8	152306	61891	40,6	67539	44,3	12149	8,0	9705	6,4		
139	FRANKFURT AM MAIN II	A	157390	115676	84,8	1000	0,9	114676	44847	39,1	47966	41,8	9955	8,7	11037	9,6		
		B	-	20797	15,2	59	0,3	20738	6778	32,7	9614	46,4	2183	10,5	2042	9,8		
		C	157390	136473	100,0	1059	0,8	135414	51625	38,1	57580	42,5	12138	9,0	13079	9,7		
140	FRANKFURT AM MAIN III	A	156904	117546	86,4	1119	1,0	116427	47723	41,0	48000	41,2	8637	7,4	11135	9,6		
		B	-	18520	13,6	96	0,5	18424	6511	35,3	8150	44,2	1632	8,9	1994	10,8		
		C	156904	136066	100,0	1215	0,9	134851	54234	40,2	56150	41,6	10269	7,6	13129	9,7		
141	GROSS-GERAU	A	207018	169345	89,4	1463	0,9	167882	70801	42,2	70941	42,3	11692	7,0	13360	8,0		
		B	-	20058	10,6	147	0,7	19911	7783	39,1	8865	44,5	1474	7,4	1671	8,4		
		C	207018	189403	100,0	1610	0,9	187793	78584	41,8	79806	42,5	13166	7,0	15031	8,0		
142	OFFENBACH	A	206293	163115	88,2	1449	0,9	161666	65799	40,7	71120	44,0	12940	8,0	10925	6,8		
		B	-	21915	11,8	114	0,5	21801	8013	36,8	10135	46,5	1986	9,1	1570	7,2		
		C	206293	185030	100,0	1563	0,8	183467	73812	40,2	81255	44,3	14926	8,1	12495	6,8		
143	DARMSTADT	A	198841	158119	88,5	1510	1,0	156609	68522	43,8	62471	39,9	12323	7,9	12455	8,0		
		B	-	20583	11,5	125	0,6	20458	7659	37,4	8604	42,1	1909	9,3	2175	10,6		
		C	198841	178702	100,0	1635	0,9	177067	76181	43,0	71075	40,1	14232	8,0	14630	8,3		
144	ODENWALD	A	224716	185934	90,3	2137	1,1	183797	75811	41,2	85246	46,4	12054	6,6	9621	5,2		
		B	-	19997	9,7	129	0,6	19868	7276	36,6	9444	47,5	1578	7,9	1484	7,5		
		C	224716	205931	100,0	2266	1,1	203665	83087	40,8	94690	46,5	13632	6,7	11105	5,5		

1) A = OHNE BRIEFWAHL B = BRIEFWAHL C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜELTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF														WAHL-
SONSTIGE		DAVON												KREIS
		BWK	C.B.V.	DKP	EAP	KPD	NPD	OEDP	USD	UEBRIGE			NR.	
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
SEN														
485 0,4	-	-	-	174 0,1	33 0,0	-	278 0,2	-	-	-	-	-	128	
41 0,3	-	-	-	15 0,1	4 0,0	-	22 0,1	-	-	-	-	-		
526 0,4	-	-	-	189 0,1	37 0,0	-	300 0,2	-	-	-	-	-		
874 0,7	-	-	-	577 0,4	40 0,0	-	257 0,2	-	-	-	-	-	129	
155 1,2	-	-	-	134 1,0	6 0,0	-	15 0,1	-	-	-	-	-		
1029 0,7	-	-	-	711 0,5	46 0,0	-	272 0,2	-	-	-	-	-		
799 0,5	-	-	-	242 0,2	62 0,0	-	495 0,3	-	-	-	-	-	130	
52 0,4	-	-	-	22 0,2	6 0,0	-	24 0,2	-	-	-	-	-		
851 0,5	-	-	-	264 0,2	68 0,0	-	519 0,3	-	-	-	-	-		
832 0,5	-	-	-	355 0,2	91 0,1	-	386 0,2	-	-	-	-	-	131	
73 0,5	-	-	-	31 0,2	9 0,1	-	33 0,2	-	-	-	-	-		
905 0,5	-	-	-	386 0,2	100 0,1	-	419 0,2	-	-	-	-	-		
634 0,4	-	-	-	309 0,2	59 0,0	-	266 0,2	-	-	-	-	-	132	
72 0,4	-	-	-	33 0,2	9 0,1	-	30 0,2	-	-	-	-	-		
706 0,4	-	-	-	342 0,2	68 0,0	-	296 0,2	-	-	-	-	-		
791 0,5	-	-	-	225 0,1	99 0,1	-	467 0,3	-	-	-	-	-	133	
76 0,3	-	-	-	22 0,1	9 0,0	-	45 0,2	-	-	-	-	-		
867 0,4	-	-	-	247 0,1	108 0,1	-	512 0,3	-	-	-	-	-		
880 0,6	-	-	-	186 0,1	51 0,0	-	643 0,4	-	-	-	-	-	134	
73 0,4	-	-	-	15 0,1	11 0,1	-	47 0,3	-	-	-	-	-		
953 0,6	-	-	-	201 0,1	62 0,0	-	690 0,4	-	-	-	-	-		
577 0,4	-	-	-	149 0,1	55 0,0	-	373 0,2	-	-	-	-	-	135	
72 0,4	-	-	-	24 0,1	14 0,1	-	34 0,2	-	-	-	-	-		
649 0,4	-	-	-	173 0,1	69 0,0	-	407 0,2	-	-	-	-	-		
764 0,5	-	-	-	235 0,2	141 0,1	-	388 0,3	-	-	-	-	-	136	
104 0,5	-	-	-	30 0,1	26 0,1	-	48 0,2	-	-	-	-	-		
868 0,5	-	-	-	265 0,2	167 0,1	-	436 0,3	-	-	-	-	-		
993 0,6	-	-	-	494 0,3	152 0,1	-	347 0,2	-	-	-	-	-	137	
104 0,6	-	-	-	54 0,3	13 0,1	-	37 0,2	-	-	-	-	-		
1097 0,6	-	-	-	548 0,3	165 0,1	-	384 0,2	-	-	-	-	-		
909 0,7	-	-	-	293 0,2	94 0,1	-	522 0,4	-	-	-	-	-	138	
113 0,7	-	-	-	52 0,3	12 0,1	-	49 0,3	-	-	-	-	-		
1022 0,7	-	-	-	345 0,2	106 0,1	-	571 0,4	-	-	-	-	-		
871 0,8	-	-	-	445 0,4	86 0,1	-	340 0,3	-	-	-	-	-	139	
121 0,6	-	-	-	51 0,2	17 0,1	-	53 0,3	-	-	-	-	-		
992 0,7	-	-	-	496 0,4	103 0,1	-	393 0,3	-	-	-	-	-		
932 0,8	-	-	-	357 0,3	109 0,1	-	466 0,4	-	-	-	-	-	140	
137 0,7	-	-	-	69 0,4	14 0,1	-	54 0,3	-	-	-	-	-		
1069 0,8	-	-	-	426 0,3	123 0,1	-	520 0,4	-	-	-	-	-		
1088 0,6	-	-	-	389 0,2	129 0,1	-	570 0,3	-	-	-	-	-	141	
118 0,6	-	-	-	46 0,2	16 0,1	-	56 0,3	-	-	-	-	-		
1206 0,6	-	-	-	435 0,2	145 0,1	-	626 0,3	-	-	-	-	-		
882 0,5	-	-	-	385 0,2	125 0,1	-	372 0,2	-	-	-	-	-	142	
97 0,4	-	-	-	35 0,2	15 0,1	-	47 0,2	-	-	-	-	-		
979 0,5	-	-	-	420 0,2	140 0,1	-	419 0,2	-	-	-	-	-		
838 0,5	-	-	-	362 0,2	142 0,1	-	334 0,2	-	-	-	-	-	143	
111 0,5	-	-	-	63 0,3	11 0,1	-	37 0,2	-	-	-	-	-		
949 0,5	-	-	-	425 0,2	153 0,1	-	371 0,2	-	-	-	-	-		
1065 0,6	-	-	-	469 0,3	138 0,1	-	458 0,2	-	-	-	-	-	144	
86 0,4	-	-	-	37 0,2	17 0,1	-	32 0,2	-	-	-	-	-		
1151 0,6	-	-	-	506 0,2	155 0,1	-	490 0,2	-	-	-	-	-		

WAHLKREIS		1)	ABGEBEBENE STIMMEN														
			WAHL- BERECH- TIGTE	INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG		S P D	CDU/CSU 2)		F. D. P.		GRÜNE		
NR.	NAME		ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
HES																	
145 BERGSTRASSE	A	180376	147443	90,0	1503	1,0	145940	59461	40,7	69072	47,3	9942	6,8	6767	4,6		
	B	-	16452	10,0	87	0,5	16365	5482	33,5	8344	51,0	1331	8,1	1154	7,1		
	C	180376	163895	100,0	1590	1,0	162305	64943	40,0	77416	47,7	11273	6,9	7921	4,9		
HESSEN																	
	A	4071991	3279577	89,3	29480	0,9	3250097	1371471	42,2	1435041	44,2	241602	7,4	185179	5,7		
	B	-	393495	10,7	2083	0,5	391412	141978	36,3	179600	45,9	34185	8,7	33719	8,6		
	C	4071991	3673072	100,0	31563	0,9	3641509	1513449	41,6	1614641	44,3	275787	7,6	218898	6,0		
RHEINLAND-																	
146 NEUWIED	A	216359	178702	90,6	3033	1,7	175669	68874	39,2	88184	50,2	11380	6,5	6698	3,8		
	B	-	18635	9,4	91	0,5	18544	5895	31,8	9910	53,4	1395	7,5	1291	7,0		
	C	216359	197337	100,0	3124	1,6	194213	74770	38,5	98094	50,5	12775	6,6	7989	4,1		
147 AHRWEILER	A	169063	138727	90,3	1737	1,3	136990	42616	31,1	81174	59,3	8147	5,9	4699	3,4		
	B	-	14820	9,7	74	0,5	14746	4114	27,9	8630	58,5	1099	7,5	875	5,9		
	C	169063	153547	100,0	1811	1,2	151736	45730	30,8	89804	59,2	9246	6,1	5574	3,7		
148 KOBLENZ	A	181255	145177	89,0	2191	1,5	142986	53247	37,2	73410	51,3	9946	7,0	5947	4,2		
	B	-	17897	11,0	166	0,9	17731	5222	29,5	9605	54,2	1553	8,8	1317	7,4		
	C	181255	163074	100,0	2357	1,4	160717	58469	36,4	83015	51,7	11499	7,2	7264	4,5		
149 COCHEM	A	135158	113324	92,0	1719	1,5	111605	32096	28,8	66228	59,3	8826	7,9	4116	3,7		
	B	-	9910	8,0	55	0,6	9855	2488	25,2	5489	55,7	945	9,6	900	9,1		
	C	135158	123234	100,0	1774	1,4	121460	34584	28,5	71717	59,0	9771	8,0	5016	4,1		
150 KREUZNACH	A	183921	151054	91,5	2762	1,8	148292	67171	45,3	61860	41,7	12532	8,5	5932	4,0		
	B	-	13984	8,5	68	0,5	13916	5326	38,3	6026	43,3	1376	9,9	1146	8,2		
	C	183921	165038	100,0	2830	1,7	162208	72497	44,7	67886	41,9	13908	8,6	7078	4,4		
151 BITBURG	A	156416	130235	92,3	3042	2,3	127193	30943	24,3	83988	66,0	7538	5,9	4312	3,4		
	B	-	10818	7,7	83	0,8	10735	2459	22,9	6529	60,8	751	7,0	966	9,0		
	C	156416	141053	100,0	3125	2,2	137928	33402	24,2	90517	65,6	8289	6,0	5278	3,8		
152 TRIER	A	172017	141226	91,9	2996	2,1	138230	49070	35,5	74654	54,0	7936	5,7	6084	4,4		
	B	-	12487	8,1	76	0,6	12411	3240	26,1	7020	56,6	922	7,4	1197	9,6		
	C	172017	153713	100,0	3072	2,0	150641	52310	34,7	81674	54,2	8858	5,9	7281	4,8		
153 MONTABAUER	A	221877	183389	91,2	3186	1,7	180203	71812	39,9	89464	49,6	11451	6,4	6859	3,8		
	B	-	17783	8,8	99	0,6	17684	5775	32,7	9230	52,2	1329	7,5	1291	7,3		
	C	221877	201172	100,0	3285	1,6	197887	77587	39,2	98694	49,9	12780	6,6	8150	4,1		
154 MAINZ	A	212062	170866	89,0	2534	1,5	168332	67645	40,2	74707	44,4	15049	8,9	10069	6,0		
	B	-	21101	11,0	152	0,7	20949	7011	33,5	10048	48,0	2139	10,2	1677	8,0		
	C	212062	191967	100,0	2686	1,4	189281	74656	39,4	84755	44,8	17188	9,1	11746	6,2		
155 WORMS	A	165382	135970	90,8	2802	2,1	133168	60973	45,8	54917	41,2	10583	8,0	5689	4,3		
	B	-	13848	9,2	83	0,6	13765	5619	40,8	6124	44,5	1139	8,3	792	5,8		
	C	165382	149818	100,0	2885	1,9	146933	66592	45,3	61041	41,6	11822	8,0	6481	4,4		
156 FRANKENTHAL	A	139920	114511	89,8	2266	2,0	112245	51448	45,8	47210	42,1	7881	7,0	4870	4,3		
	B	-	13069	10,2	89	0,7	12980	5261	40,5	5764	44,4	999	7,7	873	6,7		
	C	139920	127580	100,0	2355	1,8	125225	56709	45,3	52974	42,3	8880	7,1	5743	4,6		
157 LUDWIGSHAFEN	A	158238	124515	87,6	2337	1,9	122178	66696	46,4	51635	42,3	7456	6,1	5608	4,6		
	B	-	17687	12,4	203	1,1	17484	7520	43,0	7563	43,3	1276	7,3	1046	6,0		
	C	158238	142202	100,0	2540	1,8	139662	64216	46,0	59198	42,4	8732	6,3	6654	4,8		
158 NEUSTADT - SPEYER	A	167314	135202	88,7	2564	1,9	132638	51252	38,6	65319	49,2	9389	7,1	5949	4,5		
	B	-	17196	11,3	213	1,2	16983	5486	32,3	8830	52,0	1415	8,3	1194	7,0		
	C	167314	152398	100,0	2777	1,8	149621	56738	37,9	74149	49,6	10804	7,2	7143	4,8		
159 KAISERSLAUTERN	A	211551	173408	92,2	3785	2,2	169623	80006	47,2	71314	42,0	9264	5,5	7647	4,5		
	B	-	14768	7,8	104	0,7	14664	5968	40,7	6395	43,6	1030	7,0	1180	8,0		
	C	211551	188176	100,0	3889	2,1	184287	85974	46,7	77709	42,2	10294	5,6	8827	4,8		

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL, C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF															WAHL-
SONSTIGE		DAVON													KREIS-
		BWK	C.B.V.	DKP	EAP	KPD	NPD	OEDP	USD	UEBRIGE	NR.				
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
SEN															
698 0,5	-	-	-	-	251 0,2	57 0,0	-	-	390 0,3	-	-	-	-	-	145
54 0,3	-	-	-	-	13 0,1	5 0,0	-	-	36 0,2	-	-	-	-	-	
752 0,5	-	-	-	-	264 0,2	62 0,0	-	-	426 0,3	-	-	-	-	-	
16804 0,5	-	-	-	-	5721 0,2	1884 0,1	-	-	8199 0,3	-	-	-	-	-	
1930 0,5	-	-	-	-	888 0,2	240 0,1	-	-	802 0,2	-	-	-	-	-	
18734 0,5	-	-	-	-	7609 0,2	2124 0,1	-	-	9001 0,2	-	-	-	-	-	
PFALZ															
533 0,3	-	-	-	-	203 0,1	106 0,1	-	-	224 0,1	-	-	-	-	-	146
52 0,3	-	-	-	-	15 0,1	7 0,0	-	-	30 0,2	-	-	-	-	-	
585 0,3	-	-	-	-	218 0,1	113 0,1	-	-	254 0,1	-	-	-	-	-	
354 0,3	-	-	-	-	141 0,1	77 0,1	-	-	136 0,1	-	-	-	-	-	147
28 0,2	-	-	-	-	14 0,1	-	-	-	14 0,1	-	-	-	-	-	
382 0,3	-	-	-	-	155 0,1	77 0,1	-	-	150 0,1	-	-	-	-	-	
436 0,3	-	-	-	-	167 0,1	77 0,1	-	-	192 0,1	-	-	-	-	-	148
34 0,2	-	-	-	-	9 0,1	7 0,0	-	-	18 0,1	-	-	-	-	-	
470 0,3	-	-	-	-	176 0,1	84 0,1	-	-	210 0,1	-	-	-	-	-	
339 0,3	-	-	-	-	113 0,1	62 0,1	-	-	164 0,1	-	-	-	-	-	149
33 0,3	-	-	-	-	14 0,1	6 0,1	-	-	13 0,1	-	-	-	-	-	
372 0,3	-	-	-	-	127 0,1	68 0,1	-	-	177 0,1	-	-	-	-	-	
797 0,5	-	-	-	-	301 0,2	63 0,0	-	-	433 0,3	-	-	-	-	-	150
42 0,3	-	-	-	-	14 0,1	8 0,1	-	-	20 0,1	-	-	-	-	-	
839 0,5	-	-	-	-	315 0,2	71 0,0	-	-	453 0,3	-	-	-	-	-	
412 0,3	-	-	-	-	130 0,1	89 0,1	-	-	193 0,2	-	-	-	-	-	151
30 0,3	-	-	-	-	11 0,1	7 0,1	-	-	12 0,1	-	-	-	-	-	
442 0,3	-	-	-	-	141 0,1	96 0,1	-	-	205 0,1	-	-	-	-	-	
486 0,4	-	-	-	-	178 0,1	101 0,1	-	-	207 0,1	-	-	-	-	-	152
32 0,3	-	-	-	-	15 0,1	8 0,1	-	-	9 0,1	-	-	-	-	-	
518 0,3	-	-	-	-	193 0,1	109 0,1	-	-	216 0,1	-	-	-	-	-	
617 0,3	-	-	-	-	218 0,1	111 0,1	-	-	288 0,2	-	-	-	-	-	153
59 0,3	-	-	-	-	25 0,1	10 0,1	-	-	24 0,1	-	-	-	-	-	
676 0,3	-	-	-	-	243 0,1	121 0,1	-	-	312 0,2	-	-	-	-	-	
862 0,5	-	-	-	-	337 0,2	133 0,1	-	-	392 0,2	-	-	-	-	-	154
74 0,4	-	-	-	-	23 0,1	14 0,1	-	-	37 0,2	-	-	-	-	-	
936 0,5	-	-	-	-	360 0,2	147 0,1	-	-	429 0,2	-	-	-	-	-	
906 0,7	-	-	-	-	260 0,2	68 0,1	-	-	578 0,4	-	-	-	-	-	155
91 0,7	-	-	-	-	43 0,3	7 0,1	-	-	41 0,3	-	-	-	-	-	
997 0,7	-	-	-	-	303 0,2	75 0,1	-	-	619 0,4	-	-	-	-	-	
836 0,7	-	-	-	-	228 0,2	81 0,1	-	-	527 0,5	-	-	-	-	-	156
83 0,6	-	-	-	-	24 0,2	14 0,1	-	-	45 0,3	-	-	-	-	-	
919 0,7	-	-	-	-	252 0,2	95 0,1	-	-	572 0,5	-	-	-	-	-	
783 0,6	-	-	-	-	342 0,3	132 0,1	-	-	309 0,3	-	-	-	-	-	157
79 0,5	-	-	-	-	38 0,2	9 0,1	-	-	32 0,2	-	-	-	-	-	
862 0,6	-	-	-	-	380 0,3	141 0,1	-	-	341 0,2	-	-	-	-	-	
729 0,5	-	-	-	-	287 0,2	68 0,1	-	-	374 0,3	-	-	-	-	-	158
58 0,3	-	-	-	-	21 0,1	12 0,1	-	-	25 0,1	-	-	-	-	-	
787 0,5	-	-	-	-	308 0,2	80 0,1	-	-	399 0,3	-	-	-	-	-	
1392 0,8	-	-	-	-	363 0,2	123 0,1	-	-	906 0,5	-	-	-	-	-	159
91 0,6	-	-	-	-	28 0,2	12 0,1	-	-	51 0,3	-	-	-	-	-	
1483 0,8	-	-	-	-	391 0,2	135 0,1	-	-	957 0,5	-	-	-	-	-	

WAHLKREIS	1)	ABGEGEBENE STIMMEN															
		WAHL- BERECH- TIGTE	INSGESAMT			UNGÜLTIG		GÜLTIG		S P D		CDU/CSU 2)		F. D. P.		GRÜNE	
			ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
NR.	NAME		ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
RHEINLAND-																	
160 PIRMASENS	A	148489	123370	92,4	2734	2,2	120636	46699	38,7	61396	50,9	7342	6,1	4281	3,5		
	B	-	10173	7,6	68	0,7	10105	3133	31,0	5333	52,8	790	7,8	806	8,0		
	C	148489	133543	100,0	2802	2,1	130741	49832	38,1	66729	51,0	8132	6,2	5087	3,9		
161 LANDAU	A	177587	146771	90,4	3125	2,1	143646	50095	34,9	76650	52,7	10415	7,3	6562	4,6		
	B	-	15643	9,6	158	1,0	15485	4553	29,4	8280	53,5	1265	8,2	1312	8,5		
	C	177587	162414	100,0	3283	2,0	159131	54648	34,3	83930	52,7	11680	7,3	7874	4,9		
RHEINLAND-PFALZ	A	2816609	2306447	90,6	42813	1,9	2263634	880643	38,9	1121110	49,5	155235	6,9	95322	4,2		
	B	-	239819	9,4	1782	0,7	238037	79071	33,2	120776	50,7	19423	8,2	17863	7,5		
	C	2816609	2546266	100,0	44595	1,8	2501671	959714	38,4	1241886	49,6	174658	7,0	113185	4,5		
BADEN-																	
162 STUTTGART-SÜED	A	185040	140034	86,1	1085	0,8	138949	49557	35,7	57981	41,7	18457	13,3	12205	8,8		
	B	-	22581	13,9	67	0,3	22514	6552	29,1	9862	43,8	3340	14,8	2653	11,8		
	C	185040	162615	100,0	1152	0,7	161463	56109	34,8	67843	42,0	21797	13,5	14856	9,2		
163 STUTTGART-NORD	A	192817	150760	89,3	1204	0,8	149556	61117	40,9	62897	42,1	14667	9,8	9741	6,5		
	B	-	18147	10,7	63	0,3	18084	6118	33,8	7830	43,3	2219	12,3	1801	10,0		
	C	192817	168907	100,0	1267	0,8	167640	67235	40,1	70727	42,2	16886	10,1	11542	6,9		
164 BOEBLINGEN	A	207361	168781	90,7	1612	1,0	167169	51190	30,6	84975	50,8	18595	11,1	11717	7,0		
	B	-	17263	9,3	97	0,6	17166	4810	28,0	8133	47,4	2284	13,3	1684	11,0		
	C	207361	186044	100,0	1709	0,9	184335	56000	30,4	93108	50,5	20879	11,3	13601	7,4		
165 ESSLINGEN	A	151502	123547	90,1	1019	0,8	122528	41660	34,0	60771	49,6	11729	9,6	7766	6,3		
	B	-	13540	9,9	35	0,3	13505	3975	29,4	6449	47,8	1607	11,9	1411	10,4		
	C	151502	137087	100,0	1054	0,8	136033	45635	33,5	67220	49,4	13336	9,8	9177	6,7		
166 NUERTINGEN	A	160730	131382	91,3	1197	0,9	130185	39966	30,7	66882	51,4	13835	10,6	8824	6,8		
	B	-	12474	8,7	44	0,4	12430	3356	27,0	6065	48,8	1619	13,0	1331	10,7		
	C	160730	143856	100,0	1241	0,9	142615	43322	30,4	72947	51,1	15454	10,8	10155	7,1		
167 GOEPPINGEN	A	163676	133646	91,4	2471	1,8	131175	44585	34,1	66424	50,6	12267	9,4	6888	5,3		
	B	-	12521	8,6	88	0,7	12433	3518	28,3	6089	49,0	1528	12,3	1243	10,0		
	C	163676	146167	100,0	2559	1,8	143608	48203	33,6	72513	50,5	13795	9,6	8131	5,7		
168 WAIBLINGEN	A	188460	152114	91,0	1721	1,1	150393	50029	33,3	72144	48,0	17827	11,9	9741	6,5		
	B	-	14975	9,0	50	0,3	14925	4343	29,1	6832	45,8	2077	13,9	1602	10,7		
	C	188460	167089	100,0	1771	1,1	165318	54372	32,9	78976	47,8	19904	12,0	11343	6,9		
169 LUDWIGSBURG	A	181084	146271	90,2	1396	1,0	144875	49915	34,5	68248	47,1	16316	11,3	9604	6,6		
	B	-	15894	9,8	69	0,4	15825	4745	30,0	7292	46,1	2045	12,9	1662	10,5		
	C	181084	162165	100,0	1465	0,9	160700	54660	34,0	75540	47,0	18361	11,4	11266	7,0		
170 NECKAR-ZABER	A	157679	129701	92,1	1541	1,2	128160	44186	34,5	60397	47,1	14943	11,7	7887	6,2		
	B	-	11143	7,9	69	0,6	11074	3329	30,1	5062	45,7	1422	12,8	1211	10,9		
	C	157679	140844	100,0	1610	1,1	139234	47515	34,1	65459	47,0	16365	11,8	9098	6,5		
171 HEILBRONN	A	212905	170791	90,9	1971	1,2	168820	60937	36,1	80320	47,6	16270	9,6	10352	6,1		
	B	-	17169	9,1	72	0,4	17097	5224	30,6	8113	47,5	1869	10,9	1819	10,6		
	C	212905	187960	100,0	2043	1,1	185917	66161	35,6	88433	47,6	18139	9,8	12171	6,5		
172 SCHWABISCH HALL	A	175134	138664	92,5	1536	1,1	137128	41775	30,5	70679	51,5	15629	11,4	8204	6,0		
	B	-	11312	7,5	42	0,4	11270	3294	29,2	5189	46,0	1318	11,7	1320	11,7		
	C	175134	149976	100,0	1578	1,1	148398	45069	30,4	75868	51,1	16947	11,4	9524	6,4		
173 BACKNANG - SCHWABISCH G MUEND	A	150117	120787	92,0	1356	1,1	119431	37160	31,1	63303	53,0	11193	9,4	7152	6,0		
	B	-	10546	8,0	42	0,4	10504	2761	26,3	5373	51,2	1178	11,2	1163	11,1		
	C	150117	131333	100,0	1398	1,1	129935	39921	30,7	68676	52,9	12371	9,5	8315	6,4		
174 AALEN - HEIDENHEIM	A	203318	167236	91,7	1650	1,0	165586	54302	32,8	91052	55,0	11112	6,7	8337	5,0		
	B	-	15198	8,3	75	0,5	15123	4271	28,2	7686	50,8	1321	8,7	1724	11,4		
	C	203318	182434	100,0	1725	0,9	180709	58573	32,4	98738	54,6	12433	6,9	10061	5,6		

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL, C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL - 2) CSU NUR IN BAYERN.

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF															WAHL- KREIS NR.
SONSTIGE		DAVON													
		BWK	C.B.V.	DKP	EAP	KPD	NPD	OEDP	USD	UEBRIGE					
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
PFALZ															
918 0,8	-	-	-	-	199 0,2	92 0,1	-	-	627 0,5	-	-	-	-	-	160
43 0,4	-	-	-	-	10 0,1	4 0,0	-	-	29 0,3	-	-	-	-	-	
961 0,7	-	-	-	-	209 0,2	96 0,1	-	-	656 0,5	-	-	-	-	-	
924 0,6	-	-	-	-	207 0,1	93 0,1	-	-	624 0,4	-	-	-	-	-	161
75 0,5	-	-	-	-	15 0,1	8 0,1	-	-	52 0,3	-	-	-	-	-	
999 0,6	-	-	-	-	222 0,1	101 0,1	-	-	676 0,4	-	-	-	-	-	
11324 0,5	-	-	-	-	3674 0,2	1476 0,1	-	-	6174 0,3	-	-	-	-	-	
904 0,4	-	-	-	-	319 0,1	133 0,1	-	-	452 0,2	-	-	-	-	-	
12228 0,5	-	-	-	-	3993 0,2	1609 0,1	-	-	6626 0,3	-	-	-	-	-	
WÜRTTEMBERG															
749 0,5	27 0,0	-	-	-	246 0,2	72 0,1	-	-	404 0,3	-	-	-	-	-	162
107 0,5	1 0,0	-	-	-	53 0,2	12 0,1	-	-	41 0,2	-	-	-	-	-	
856 0,5	28 0,0	-	-	-	299 0,2	84 0,1	-	-	445 0,3	-	-	-	-	-	
1134 0,8	65 0,0	-	-	-	372 0,2	127 0,1	-	-	570 0,4	-	-	-	-	-	163
116 0,6	2 0,0	-	-	-	52 0,3	9 0,0	-	-	53 0,3	-	-	-	-	-	
1250 0,7	67 0,0	-	-	-	424 0,3	136 0,1	-	-	623 0,4	-	-	-	-	-	
692 0,4	9 0,0	-	-	-	155 0,1	62 0,0	-	-	466 0,3	-	-	-	-	-	164
55 0,3	3 0,0	-	-	-	14 0,1	7 0,0	-	-	31 0,2	-	-	-	-	-	
747 0,4	12 0,0	-	-	-	169 0,1	69 0,0	-	-	497 0,3	-	-	-	-	-	
602 0,5	62 0,1	-	-	-	169 0,1	50 0,0	-	-	321 0,3	-	-	-	-	-	165
63 0,5	-	-	-	-	39 0,3	3 0,0	-	-	21 0,2	-	-	-	-	-	
655 0,5	62 0,0	-	-	-	208 0,2	53 0,0	-	-	342 0,3	-	-	-	-	-	
678 0,5	10 0,0	-	-	-	158 0,1	62 0,0	-	-	448 0,3	-	-	-	-	-	166
59 0,5	-	-	-	-	19 0,2	6 0,0	-	-	34 0,3	-	-	-	-	-	
737 0,5	10 0,0	-	-	-	177 0,1	68 0,0	-	-	482 0,3	-	-	-	-	-	
911 0,7	20 0,0	-	-	-	174 0,1	119 0,1	-	-	598 0,5	-	-	-	-	-	167
55 0,4	-	-	-	-	17 0,1	6 0,0	-	-	32 0,3	-	-	-	-	-	
966 0,7	20 0,0	-	-	-	191 0,1	125 0,1	-	-	630 0,4	-	-	-	-	-	
652 0,4	17 0,0	-	-	-	164 0,1	70 0,0	-	-	401 0,3	-	-	-	-	-	168
71 0,5	3 0,0	-	-	-	19 0,1	8 0,1	-	-	41 0,3	-	-	-	-	-	
723 0,4	20 0,0	-	-	-	183 0,1	78 0,0	-	-	442 0,3	-	-	-	-	-	
792 0,5	11 0,0	-	-	-	132 0,1	71 0,0	-	-	578 0,4	-	-	-	-	-	169
81 0,5	1 0,0	-	-	-	20 0,1	6 0,0	-	-	54 0,3	-	-	-	-	-	
873 0,5	12 0,0	-	-	-	152 0,1	77 0,0	-	-	632 0,4	-	-	-	-	-	
747 0,6	15 0,0	-	-	-	143 0,1	64 0,0	-	-	525 0,4	-	-	-	-	-	170
50 0,5	1 0,0	-	-	-	10 0,1	6 0,1	-	-	33 0,3	-	-	-	-	-	
797 0,6	16 0,0	-	-	-	153 0,1	70 0,1	-	-	558 0,4	-	-	-	-	-	
941 0,6	29 0,0	-	-	-	193 0,1	85 0,1	-	-	634 0,4	-	-	-	-	-	171
72 0,4	6 0,0	-	-	-	22 0,1	9 0,1	-	-	35 0,2	-	-	-	-	-	
1013 0,5	35 0,0	-	-	-	215 0,1	94 0,1	-	-	669 0,4	-	-	-	-	-	
841 0,6	17 0,0	-	-	-	154 0,1	74 0,1	-	-	596 0,4	-	-	-	-	-	172
149 1,3	1 0,0	-	-	-	114 1,0	4 0,0	-	-	30 0,3	-	-	-	-	-	
990 0,7	18 0,0	-	-	-	268 0,2	78 0,1	-	-	626 0,4	-	-	-	-	-	
623 0,5	7 0,0	-	-	-	166 0,1	47 0,0	-	-	403 0,3	-	-	-	-	-	173
29 0,3	1 0,0	-	-	-	12 0,1	4 0,0	-	-	12 0,1	-	-	-	-	-	
652 0,5	8 0,0	-	-	-	178 0,1	51 0,0	-	-	415 0,3	-	-	-	-	-	
783 0,5	20 0,0	-	-	-	263 0,2	60 0,0	-	-	440 0,3	-	-	-	-	-	174
121 0,8	3 0,0	-	-	-	84 0,6	9 0,1	-	-	25 0,2	-	-	-	-	-	
904 0,5	23 0,0	-	-	-	347 0,2	69 0,0	-	-	465 0,3	-	-	-	-	-	

WAHLKREIS		1)	ABGEGEBENE STIMMEN														
			WAHL- BERECH- TIGTE	INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG		S P D		CDU/CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE	
				ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
BADEN -																	
175	KARLSRUHE-STADT	A	192035	142311	86,0	1553	1,1	140758	52257	37,1	64076	45,5	12640	9,0	10901	7,7	
		B	-	23117	14,0	109	0,5	23008	6901	30,0	11370	49,4	2356	10,2	2242	9,7	
		C	192035	165428	100,0	1662	1,0	163766	59158	36,1	75446	46,1	14996	9,2	13143	8,0	
176	KARLSRUHE-LAND	A	214561	174996	91,0	2752	1,6	172244	52341	30,4	98024	56,9	11943	6,9	9066	5,3	
		B	-	17222	9,0	96	0,6	17126	4545	26,5	9787	57,1	1355	7,9	1365	8,0	
		C	214561	192218	100,0	2848	1,5	189370	56866	30,0	107811	56,9	13298	7,0	10431	5,5	
177	RASTATT	A	235064	185244	89,6	2830	1,5	182414	53563	29,4	105984	58,1	12851	7,0	9242	5,1	
		B	-	21509	10,4	108	0,5	21401	5352	25,0	11975	56,0	2090	9,8	1891	8,8	
		C	235064	206753	100,0	2938	1,4	203815	58915	28,9	117959	57,9	14941	7,3	11133	5,5	
178	HEIDELBERG	A	171976	135352	88,5	1410	1,0	133942	49985	37,3	59809	44,7	11541	8,6	11856	8,9	
		B	-	17625	11,5	84	0,5	17541	5566	31,7	7692	43,9	1908	10,9	2296	13,1	
		C	171976	152977	100,0	1494	1,0	151483	55551	36,7	67501	44,6	13449	8,9	14152	9,3	
179	MANNHEIM I	A	143754	110003	89,2	1034	0,9	108969	51506	47,3	43315	39,7	6378	5,9	5581	6,0	
		B	-	13291	10,8	51	0,4	13240	4926	37,2	6116	46,2	1016	7,7	1062	8,0	
		C	143754	123294	100,0	1085	0,9	122209	56432	46,2	49431	40,4	7394	6,1	7543	6,3	
180	MANNHEIM II	A	154673	124377	89,0	1249	1,0	123128	48123	39,1	55394	45,0	10880	8,8	7949	6,5	
		B	-	15413	11,0	73	0,6	15340	5084	33,1	7191	46,9	1663	10,8	1316	8,6	
		C	154673	139790	100,0	1322	0,9	138468	53207	38,4	62585	45,2	12543	9,1	9265	6,7	
181	ODENWALD - TAUBER	A	190482	154506	91,4	1911	1,2	152595	40080	26,3	93597	61,3	11327	7,4	6998	4,6	
		B	-	14616	8,6	73	0,5	14543	3489	24,0	8242	56,7	1161	8,0	1613	11,1	
		C	190482	169122	100,0	1984	1,2	167138	43569	26,1	101839	60,9	12488	7,5	8611	5,2	
182	RHEIN-NECKAR	A	160105	132938	91,8	1626	1,2	131312	44028	33,5	67763	51,6	10783	8,2	8178	6,2	
		B	-	11839	8,2	77	0,7	11762	3262	27,7	6149	52,3	1157	9,8	1157	9,8	
		C	160105	144777	100,0	1703	1,2	143074	47290	33,1	73912	51,7	11940	8,3	9335	6,5	
183	PFORZHEIM	A	192293	153079	90,7	2076	1,4	151003	52543	34,8	74563	49,4	13010	8,6	10098	6,7	
		B	-	15678	9,3	78	0,5	15600	4401	28,2	7936	50,9	1598	10,2	1588	10,2	
		C	192293	168757	100,0	2154	1,3	166603	56944	34,2	82499	49,5	14608	8,8	11686	7,0	
184	CALW	A	162476	127507	89,9	1490	1,2	126017	34058	27,0	71091	56,4	12890	10,2	7253	5,8	
		B	-	14369	10,1	78	0,5	14291	3504	24,5	7325	51,3	1871	13,1	1534	10,7	
		C	162476	141876	100,0	1568	1,1	140308	37562	26,8	78416	55,9	14761	10,5	8767	6,3	
185	FREIBURG	A	192426	148853	87,7	1459	1,0	147394	50149	34,0	67986	46,1	11334	7,7	17346	11,8	
		B	-	20813	12,3	93	0,4	20720	5939	28,7	9230	44,5	2036	9,8	3419	16,5	
		C	192426	169666	100,0	1552	0,9	168114	56088	33,4	77216	45,9	13370	8,0	20765	12,4	
186	LOERRACH - MUELLHEIM	A	185037	143456	89,9	2010	1,4	141446	48974	34,6	70441	49,8	10908	7,7	10302	7,3	
		B	-	16166	10,1	67	0,4	16099	4516	28,7	7845	48,7	1596	9,9	1982	12,3	
		C	185037	159622	100,0	2077	1,3	157545	53590	34,0	78286	49,7	12504	7,9	12284	7,8	
187	EMMENDINGEN - LAHR	A	185826	147607	91,7	2415	1,6	145192	47008	32,4	77135	53,1	10099	7,0	10448	7,2	
		B	-	13422	8,3	76	0,6	13346	3747	28,1	6805	51,0	1223	9,2	1525	11,4	
		C	185826	161029	100,0	2491	1,5	158538	50755	32,0	83940	52,9	11322	7,1	11973	7,6	
188	OFFENBURG	A	172500	136219	91,1	2125	1,6	134094	38572	28,8	77938	58,1	9623	7,2	7399	5,5	
		B	-	13252	8,9	99	0,7	13153	3221	24,5	7416	56,4	1140	8,7	1329	10,1	
		C	172500	149471	100,0	2224	1,5	147247	41793	28,4	85354	58,0	10763	7,3	8728	5,9	
189	ROTTWEIL	A	173483	140413	90,8	1821	1,3	138592	36138	26,1	83921	60,6	11484	8,3	6151	4,4	
		B	-	14266	9,2	46	0,3	14220	3230	22,7	8089	56,9	1433	10,1	1376	9,7	
		C	173483	154679	100,0	1867	1,2	152812	39368	25,8	92010	60,2	12917	8,5	7527	4,9	
190	SCHWARZWALD-BAAR	A	139711	110505	90,5	1313	1,2	109192	30524	28,0	62134	56,9	9371	8,6	6149	5,6	
		B	-	11615	9,5	54	0,5	11561	2879	24,9	6130	53,0	1146	9,9	1326	11,5	
		C	139711	122120	100,0	1367	1,1	120753	33403	27,7	68264	56,5	10517	8,7	7475	6,2	
191	KONSTANZ	A	163968	125096	88,0	1379	1,1	123717	35375	28,6	69695	56,3	9960	8,1	8048	6,5	
		B	-	17033	12,0	82	0,5	16951	4291	25,3	8744	51,6	1823	10,8	2024	11,9	
		C	163968	142129	100,0	1461	1,0	140668	39666	28,2	78439	55,8	11783	8,4	10072	7,2	

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL, C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF														WAHL-
SONSTIGE		DAVON												KREIS
		BWK	C.B.V.	DKP	EAP	KPD	NPD	OEDP	USD	UEBRIGE	NR.			
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
WÜRTTEMBERG														
884 0,6	23 0,0	-	-	278 0,2	101 0,1	-	-	482 0,3	-	-	-	-	-	175
139 0,6	4 0,0	-	-	51 0,2	12 0,1	-	-	72 0,3	-	-	-	-	-	
1023 0,6	27 0,0	-	-	329 0,2	113 0,1	-	-	554 0,3	-	-	-	-	-	
870 0,6	17 0,0	-	-	170 0,1	80 0,0	-	-	603 0,4	-	-	-	-	-	176
74 0,4	2 0,0	-	-	19 0,1	13 0,1	-	-	40 0,2	-	-	-	-	-	
944 0,6	19 0,0	-	-	189 0,1	93 0,0	-	-	643 0,3	-	-	-	-	-	
774 0,4	14 0,0	-	-	209 0,1	115 0,1	-	-	436 0,2	-	-	-	-	-	177
93 0,4	2 0,0	-	-	37 0,2	10 0,0	-	-	44 0,2	-	-	-	-	-	
867 0,4	16 0,0	-	-	246 0,1	125 0,1	-	-	480 0,2	-	-	-	-	-	
751 0,6	35 0,0	-	-	201 0,2	49 0,0	-	-	486 0,3	-	-	-	-	-	178
79 0,6	3 0,0	-	-	27 0,2	7 0,0	-	-	42 0,2	-	-	-	-	-	
830 0,6	38 0,0	-	-	228 0,2	56 0,0	-	-	508 0,3	-	-	-	-	-	
1189 1,1	55 0,1	-	-	580 0,5	35 0,0	-	-	619 0,5	-	-	-	-	-	179
120 0,9	5 0,0	-	-	57 0,5	6 0,0	-	-	42 0,3	-	-	-	-	-	
1309 1,1	60 0,0	-	-	647 0,5	41 0,0	-	-	561 0,5	-	-	-	-	-	
782 0,6	18 0,0	-	-	231 0,2	60 0,0	-	-	473 0,4	-	-	-	-	-	180
86 0,6	4 0,0	-	-	40 0,3	6 0,0	-	-	36 0,2	-	-	-	-	-	
868 0,6	22 0,0	-	-	271 0,2	66 0,0	-	-	509 0,4	-	-	-	-	-	
593 0,4	15 0,0	-	-	149 0,1	66 0,0	-	-	363 0,2	-	-	-	-	-	181
38 0,3	2 0,0	-	-	9 0,1	9 0,1	-	-	18 0,1	-	-	-	-	-	
631 0,4	17 0,0	-	-	158 0,1	75 0,0	-	-	381 0,2	-	-	-	-	-	
560 0,4	12 0,0	-	-	140 0,1	68 0,1	-	-	340 0,3	-	-	-	-	-	182
37 0,3	1 0,0	-	-	15 0,1	5 0,0	-	-	16 0,1	-	-	-	-	-	
597 0,4	13 0,0	-	-	155 0,1	73 0,1	-	-	356 0,2	-	-	-	-	-	
789 0,5	12 0,0	-	-	194 0,1	94 0,1	-	-	489 0,3	-	-	-	-	-	183
77 0,5	-	-	-	29 0,2	3 0,0	-	-	45 0,3	-	-	-	-	-	
866 0,5	12 0,0	-	-	223 0,1	97 0,1	-	-	534 0,3	-	-	-	-	-	
725 0,6	7 0,0	-	-	133 0,1	48 0,0	-	-	537 0,4	-	-	-	-	-	184
57 0,4	2 0,0	-	-	11 0,1	9 0,1	-	-	35 0,2	-	-	-	-	-	
782 0,6	9 0,0	-	-	144 0,1	57 0,0	-	-	572 0,4	-	-	-	-	-	
579 0,4	52 0,0	-	-	213 0,1	54 0,0	-	-	260 0,2	-	-	-	-	-	185
96 0,5	17 0,1	-	-	35 0,2	11 0,1	-	-	33 0,2	-	-	-	-	-	
675 0,4	69 0,0	-	-	248 0,1	65 0,0	-	-	293 0,2	-	-	-	-	-	
821 0,6	19 0,0	-	-	244 0,2	58 0,0	-	-	500 0,4	-	-	-	-	-	186
60 0,4	2 0,0	-	-	24 0,1	3 0,0	-	-	31 0,2	-	-	-	-	-	
881 0,6	21 0,0	-	-	268 0,2	61 0,0	-	-	531 0,3	-	-	-	-	-	
502 0,3	23 0,0	-	-	218 0,2	64 0,0	-	-	197 0,1	-	-	-	-	-	187
46 0,3	4 0,0	-	-	20 0,1	5 0,0	-	-	17 0,1	-	-	-	-	-	
548 0,3	27 0,0	-	-	238 0,2	69 0,0	-	-	214 0,1	-	-	-	-	-	
562 0,4	9 0,0	-	-	144 0,1	60 0,0	-	-	349 0,3	-	-	-	-	-	188
47 0,4	1 0,0	-	-	22 0,2	3 0,0	-	-	21 0,2	-	-	-	-	-	
609 0,4	10 0,0	-	-	166 0,1	63 0,0	-	-	370 0,3	-	-	-	-	-	
898 0,6	16 0,0	-	-	139 0,1	59 0,0	-	-	684 0,5	-	-	-	-	-	189
92 0,6	8 0,1	-	-	25 0,2	11 0,1	-	-	48 0,3	-	-	-	-	-	
990 0,6	24 0,0	-	-	164 0,1	70 0,0	-	-	732 0,5	-	-	-	-	-	
1014 0,9	12 0,0	-	-	108 0,1	64 0,1	-	-	830 0,8	-	-	-	-	-	190
80 0,7	5 0,0	-	-	12 0,1	7 0,1	-	-	56 0,5	-	-	-	-	-	
1094 0,9	17 0,0	-	-	120 0,1	71 0,1	-	-	886 0,7	-	-	-	-	-	
639 0,5	27 0,0	-	-	196 0,2	69 0,1	-	-	347 0,3	-	-	-	-	-	191
69 0,4	8 0,0	-	-	27 0,2	6 0,0	-	-	28 0,2	-	-	-	-	-	
708 0,5	35 0,0	-	-	223 0,2	75 0,1	-	-	375 0,3	-	-	-	-	-	

WAHLKREIS	1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN										F.D.P.	GRUENE	
			INSGESAMT		UNGUELTIG		GUELTIG		S P D		CDU/CSU 2)				
			ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%			
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
BADEN-															
192 WALDSHUT	A	126075	97807	89,3	1279	1,3	96528	25464	26,4	57114	59,2	7984	8,3	5510	5,7
	B	-	11883	10,7	69	0,6	11614	2710	23,3	6273	54,0	1235	10,6	1348	11,6
	C	126075	109490	100,0	1348	1,2	108142	28174	26,1	63387	58,6	9219	8,6	6858	6,3
193 REUTLINGEN	A	166893	135665	91,1	1419	1,0	134246	39871	29,7	72990	54,4	12414	9,2	8224	6,1
	B	-	13184	8,9	51	0,4	13133	3487	26,6	6543	50,6	1544	11,8	1408	10,7
	C	166893	148849	100,0	1470	1,0	147379	43358	29,4	79533	54,0	13958	9,5	9632	6,5
194 TUEBINGEN	A	140860	115089	90,9	1081	0,9	114008	33583	29,5	60645	53,2	9206	8,1	10027	8,8
	B	-	11542	9,1	32	0,3	11510	3112	27,0	6052	43,9	1362	11,8	1949	16,9
	C	140860	126631	100,0	1113	0,9	125518	36695	29,2	65697	52,3	10568	8,4	11976	9,5
195 ULM	A	182522	148535	90,9	1689	1,1	146946	41795	28,4	84494	57,5	11457	7,8	8184	5,6
	B	-	14808	9,1	56	0,4	14752	3737	25,3	7816	53,0	1469	10,0	1633	11,1
	C	182522	163443	100,0	1745	1,1	161698	45532	28,2	92310	57,1	12926	8,0	9817	6,1
196 BIBERACH	A	190118	154461	90,4	1790	1,2	152671	24682	16,2	110171	72,2	9391	6,2	7862	5,1
	B	-	16367	9,6	72	0,4	16285	2765	17,0	10272	63,1	1444	8,9	1757	10,8
	C	190118	170818	100,0	1862	1,1	168956	27447	16,2	120443	71,3	10835	6,4	9619	5,7
197 RAVENSBURG - BODENSEE	A	203284	159940	88,4	1533	1,0	158407	36131	22,8	99152	62,6	12932	8,2	9597	6,1
	B	-	21043	11,6	67	0,3	20976	4331	20,6	11703	55,8	2327	11,1	2564	12,2
	C	203284	180983	100,0	1600	0,9	179383	40462	22,6	110855	61,8	15259	8,5	12161	6,8
198 ZOLLERNALB - SIGMARINGEN	A	174850	142402	91,8	1444	1,0	140958	30275	21,5	93789	66,5	10013	7,1	6257	4,4
	B	-	12769	8,2	34	0,3	12735	2616	20,5	7451	58,5	1343	10,5	1291	10,1
	C	174850	155171	100,0	1478	1,0	153693	32891	21,4	101240	65,9	11356	7,4	7548	4,9
BADEN-WÜRTTEMBERG	A	6544795	5220175	90,2	60447	1,2	5159728	1623504	31,5	2727294	52,9	453259	8,8	328044	6,4
	B	-	565395	9,8	2538	0,4	562857	154007	27,4	283227	50,3	61123	10,9	61819	11,0
	C	6544795	5785570	100,0	62985	1,1	5722585	1777511	31,1	3010521	52,6	514382	9,0	389863	6,8
BAY															
199 ALTOETTING	A	208787	164808	89,0	1264	0,8	163544	38593	23,7	107436	65,7	9983	6,1	6348	3,9
	B	-	20362	11,0	69	0,3	20293	4643	22,9	12765	62,9	1604	7,9	1150	5,7
	C	208787	185170	100,0	1333	0,7	183837	43336	23,6	120201	65,4	11587	6,3	7498	4,1
200 FREISING	A	206467	163732	90,0	1310	0,8	162422	38021	23,4	107065	65,9	9479	5,8	6710	4,1
	B	-	18160	10,0	78	0,4	18082	4194	23,2	11377	62,9	1312	7,3	1075	5,9
	C	206467	181892	100,0	1388	0,8	180504	42215	23,4	118442	65,6	10791	6,0	7785	4,3
201 FUERSTENFELDBRUCK	A	195899	156770	89,7	1544	1,0	155226	45762	29,5	89238	57,5	11347	7,3	7885	5,1
	B	-	18076	10,3	44	0,2	18032	4914	27,3	9957	55,2	1799	10,0	1255	7,0
	C	195899	174846	100,0	1588	0,9	173258	50676	29,2	99195	57,3	13146	7,6	9140	5,3
202 INGOLSTADT	A	192130	152024	89,7	1258	0,8	150766	39281	26,1	99069	65,7	6969	4,6	4435	2,9
	B	-	17491	10,3	74	0,4	17417	3987	22,9	11412	65,5	1094	6,3	820	4,7
	C	192130	169515	100,0	1332	0,8	168183	43266	25,7	110481	65,7	8063	4,8	5255	3,1
203 MUENCHEN-MITTE	A	124955	84245	81,9	498	0,6	83747	34442	41,1	33687	40,2	5893	7,0	8901	10,6
	B	-	18601	18,1	84	0,6	18517	6064	32,7	8384	45,3	1865	10,1	2062	11,1
	C	124955	102846	100,0	582	0,6	102264	40506	39,6	42071	41,1	7758	7,6	10963	10,7
204 MUENCHEN-NORD	A	170460	121183	84,7	754	0,6	120429	51450	42,7	50918	42,3	8602	7,1	8424	7,0
	B	-	21957	15,3	61	0,3	21896	7685	35,1	9898	45,2	2333	10,7	1821	8,3
	C	170460	143140	100,0	815	0,6	142325	59135	41,5	60816	42,7	10935	7,7	10245	7,2
205 MUENCHEN-OST	A	182766	130175	84,0	796	0,6	129379	50769	39,2	57625	44,5	10595	8,2	9141	7,1
	B	-	24752	16,0	61	0,2	24691	7637	30,9	12128	49,1	2880	11,7	1885	7,6
	C	182766	154927	100,0	857	0,6	154070	58406	37,9	69753	45,3	13475	8,7	11026	7,2
206 MUENCHEN-SUED	A	178124	127787	83,4	732	0,6	127055	49962	39,3	56038	44,1	11363	8,9	8548	6,7
	B	-	25440	16,6	49	0,2	25391	8145	32,1	12361	48,7	2962	11,7	1760	6,9
	C	178124	153227	100,0	781	0,5	152446	58107	38,1	68399	44,9	14325	9,4	10308	6,8

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL, C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU, NUR IN BAYERN.

DER BRIEFWAHLER UND DER WAEHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF																WAHL -		
																KREIS		
SONSTIGE		DAVON														NR.		
		BWK	C.B.V.		DKP		EAP		KPD		NPD		OEDP		USD	UEBRIGE		
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	

WUERTTEMBERG

456 0,5	9 0,0	-	-	148 0,2	55 0,1	-	-	244 0,3	-	-	-	-	192
48 0,4	2 0,0	-	-	19 0,2	12 0,1	-	-	15 0,1	-	-	-	-	
504 0,5	11 0,0	-	-	167 0,2	67 0,1	-	-	259 0,2	-	-	-	-	
747 0,6	20 0,0	-	-	206 0,2	71 0,1	-	-	450 0,3	-	-	-	-	193
51 0,4	3 0,0	-	-	21 0,2	6 0,0	-	-	21 0,2	-	-	-	-	
798 0,5	23 0,0	-	-	227 0,2	77 0,1	-	-	471 0,3	-	-	-	-	
547 0,5	16 0,0	-	-	151 0,1	48 0,0	-	-	332 0,3	-	-	-	-	194
35 0,3	1 0,0	-	-	10 0,1	6 0,1	-	-	18 0,2	-	-	-	-	
582 0,5	17 0,0	-	-	161 0,1	54 0,0	-	-	350 0,3	-	-	-	-	
1016 0,7	7 0,0	-	-	200 0,1	132 0,1	-	-	677 0,5	-	-	-	-	195
97 0,7	1 0,0	-	-	33 0,2	18 0,1	-	-	45 0,3	-	-	-	-	
1113 0,7	8 0,0	-	-	233 0,1	150 0,1	-	-	722 0,4	-	-	-	-	
555 0,4	8 0,0	-	-	120 0,1	60 0,0	-	-	377 0,2	-	-	-	-	196
47 0,3	1 0,0	-	-	16 0,1	4 0,0	-	-	25 0,2	-	-	-	-	
512 0,4	9 0,0	-	-	136 0,1	64 0,0	-	-	403 0,2	-	-	-	-	
595 0,4	38 0,0	-	-	133 0,1	91 0,1	-	-	333 0,2	-	-	-	-	197
51 0,2	3 0,0	-	-	18 0,1	10 0,0	-	-	20 0,1	-	-	-	-	
646 0,4	41 0,0	-	-	151 0,1	101 0,1	-	-	353 0,2	-	-	-	-	
624 0,4	19 0,0	-	-	122 0,1	74 0,1	-	-	409 0,3	-	-	-	-	198
34 0,3	5 0,0	-	-	7 0,1	9 0,1	-	-	13 0,1	-	-	-	-	
658 0,4	24 0,0	-	-	129 0,1	83 0,1	-	-	422 0,3	-	-	-	-	
27627 0,5	792 0,0	-	-	7116 0,1	2638 0,1	-	-	17081 0,3	-	-	-	-	
2681 0,5	108 0,0	-	-	1069 0,2	280 0,1	-	-	1224 0,2	-	-	-	-	
30308 0,5	900 0,0	-	-	8185 0,1	2918 0,1	-	-	18305 0,3	-	-	-	-	

ERN

1084 0,7	16 0,0	323 0,2	131 0,1	46 0,0	-	-	331 0,2	237 0,1	-	-	-	-	199
131 0,6	-	37 0,2	13 0,1	-	-	-	47 0,2	34 0,2	-	-	-	-	
1215 0,7	16 0,0	360 0,2	144 0,1	46 0,0	-	-	378 0,2	271 0,1	-	-	-	-	
1147 0,7	18 0,0	318 0,2	106 0,1	34 0,0	-	-	340 0,2	331 0,2	-	-	-	-	200
124 0,7	2 0,0	33 0,2	14 0,1	3 0,0	-	-	32 0,2	40 0,2	-	-	-	-	
1271 0,7	20 0,0	351 0,2	120 0,1	37 0,0	-	-	372 0,2	371 0,2	-	-	-	-	
994 0,6	18 0,0	247 0,2	117 0,1	51 0,0	-	-	333 0,2	228 0,1	-	-	-	-	201
107 0,6	1 0,0	19 0,1	13 0,1	2 0,0	-	-	18 0,1	54 0,3	-	-	-	-	
1101 0,6	19 0,0	266 0,2	130 0,1	53 0,0	-	-	351 0,2	282 0,2	-	-	-	-	
1012 0,7	11 0,0	232 0,2	217 0,1	31 0,0	-	-	363 0,2	158 0,1	-	-	-	-	202
104 0,6	1 0,0	19 0,1	21 0,1	3 0,0	-	-	27 0,2	33 0,2	-	-	-	-	
1116 0,7	12 0,0	251 0,1	238 0,1	34 0,0	-	-	390 0,2	191 0,1	-	-	-	-	
824 1,0	23 0,0	163 0,2	209 0,2	64 0,1	-	-	231 0,3	134 0,2	-	-	-	-	203
142 0,8	3 0,0	20 0,1	49 0,3	6 0,0	-	-	36 0,2	28 0,2	-	-	-	-	
966 0,9	26 0,0	183 0,2	258 0,3	70 0,1	-	-	267 0,3	162 0,2	-	-	-	-	
1035 0,9	44 0,0	200 0,2	230 0,2	76 0,1	-	-	325 0,3	160 0,1	-	-	-	-	204
159 0,7	3 0,0	22 0,1	39 0,2	8 0,0	-	-	47 0,2	40 0,2	-	-	-	-	
1194 0,8	47 0,0	222 0,2	269 0,2	84 0,1	-	-	372 0,3	200 0,1	-	-	-	-	
1249 1,0	29 0,0	278 0,2	251 0,2	80 0,1	-	-	390 0,3	221 0,2	-	-	-	-	205
161 0,7	4 0,0	23 0,1	34 0,1	12 0,0	-	-	48 0,2	40 0,2	-	-	-	-	
1410 0,9	33 0,0	301 0,2	285 0,2	92 0,1	-	-	438 0,3	261 0,2	-	-	-	-	
1144 0,9	18 0,0	252 0,2	238 0,2	75 0,1	-	-	348 0,3	213 0,2	-	-	-	-	206
163 0,6	2 0,0	25 0,1	26 0,1	8 0,0	-	-	58 0,2	44 0,2	-	-	-	-	
1307 0,9	20 0,0	277 0,2	264 0,2	83 0,1	-	-	406 0,3	257 0,2	-	-	-	-	

WAHLKREIS		1)	ABGEGEBENE STIMMEN														
			WAHL- BERECH- TIGTE	INSGESAMT			UNGÜLTIG		GÜLTIG	S P D		CDU/CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE	
				ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL
NR	NAME		ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
BAY																	
207	MÜNCHEN-WEST	A	159426	115334	83,9	733	0,6	114601	43968	38,4	52205	45,6	9847	8,6	7557	6,6	
		B	-	22127	16,1	54	0,2	22073	6805	30,8	11078	50,2	2491	11,3	1850	7,0	
		C	159426	137461	100,0	787	0,6	136674	80773	37,1	63283	46,3	12338	9,0	9107	6,7	
208	MÜNCHEN-LAND	A	170402	130235	84,7	759	0,6	129476	41187	31,8	64898	50,1	14125	10,9	8244	6,4	
		B	-	23481	15,3	86	0,4	23395	6185	26,4	12103	51,7	3250	13,9	1706	7,3	
		C	170402	153716	100,0	845	0,5	152871	47372	31,0	77001	50,4	17375	11,4	9950	6,5	
209	ROSENHEIM	A	170745	132723	88,7	1002	0,8	131721	32397	24,6	84556	64,2	8002	6,1	5705	4,3	
		B	-	16922	11,3	70	0,4	16852	3684	21,9	10561	62,7	1427	8,5	1043	6,2	
		C	170745	149645	100,0	1072	0,7	148573	36081	24,3	95117	64,0	9429	6,3	6748	4,5	
210	STARNBERG	A	210994	160265	85,3	899	0,6	159366	39684	24,9	94952	59,6	15556	9,8	8019	5,0	
		B	-	27695	14,7	74	0,3	27621	5842	21,2	15969	57,8	3756	13,6	1850	6,7	
		C	210994	187960	100,0	973	0,5	186987	45526	24,3	110921	59,3	19312	10,3	9869	5,3	
211	TRAUNSTEIN	A	177720	137447	87,7	1247	0,9	136200	30860	22,7	89655	65,8	8613	6,3	5966	4,4	
		B	-	19356	12,3	63	0,3	19293	4016	20,8	12031	62,4	1755	9,1	1297	6,7	
		C	177720	156803	100,0	1310	0,8	155493	34876	22,4	101686	65,4	10368	6,7	7263	4,7	
212	WEILHEIM	A	197225	154609	88,7	1269	0,8	153340	35184	22,9	100973	65,8	10121	6,6	6011	3,9	
		B	-	19787	11,3	214	1,1	19573	4088	20,9	12199	62,3	1972	10,1	1186	6,1	
		C	197225	174396	100,0	1483	0,9	172913	39272	22,7	113172	65,6	12093	7,0	7197	4,2	
213	DEGGENDORF	A	133348	99843	89,9	856	0,9	98987	20973	21,2	71181	71,9	3518	3,6	2718	2,7	
		B	-	11184	10,1	29	0,3	11155	2297	20,6	7589	68,0	594	5,3	607	5,4	
		C	133348	111027	100,0	885	0,8	110142	23270	21,1	78770	71,5	4112	3,7	3325	3,0	
214	LANDSHUT	A	192532	150304	89,8	1435	1,0	148869	36182	24,3	97662	65,6	8825	5,9	5054	3,4	
		B	-	17107	10,2	44	0,3	17063	3978	23,3	10930	64,1	1128	6,6	906	5,3	
		C	192532	167411	100,0	1479	0,9	165932	40160	24,2	108592	65,4	9953	6,0	5960	3,6	
215	PASSAU	A	155458	118150	88,9	1180	1,0	116970	29212	25,0	78373	67,0	4651	4,0	4062	3,5	
		B	-	14749	11,1	58	0,4	14691	3038	20,7	9903	67,4	826	5,6	849	5,8	
		C	155458	132899	100,0	1238	0,9	131661	32250	24,5	88276	67,0	5477	4,2	4911	3,7	
216	ROTTAL-INN	A	136437	105153	89,6	1105	1,1	104048	22324	21,5	73391	70,5	4639	4,5	3043	2,9	
		B	-	12226	10,4	68	0,6	12158	2528	20,8	8228	67,7	736	6,1	605	5,0	
		C	136437	117379	100,0	1173	1,0	116206	24852	21,4	81619	70,2	5378	4,6	3648	3,1	
217	STRAUBING	A	151409	114366	90,6	1162	1,0	113204	26462	23,4	77994	68,9	4877	4,3	2994	2,6	
		B	-	11838	9,4	39	0,3	11799	2445	20,7	7996	67,8	683	5,8	590	5,0	
		C	151409	126204	100,0	1201	1,0	125003	28907	23,1	85990	68,8	5560	4,4	3584	2,9	
218	AMBERG	A	181241	147625	91,5	1282	0,9	146343	37117	25,4	95587	65,3	7400	5,1	5289	3,6	
		B	-	13781	8,5	103	0,7	13678	3029	22,1	8750	64,0	888	6,5	931	6,8	
		C	181241	161406	100,0	1385	0,9	160021	40146	25,1	104337	65,2	8288	5,2	6220	3,9	
219	REGENSBURG	A	195456	149373	88,2	1369	0,9	148004	40175	27,1	92945	62,8	7247	4,9	6493	4,4	
		B	-	19984	11,8	74	0,4	19910	4613	23,2	12496	62,8	1296	6,5	1327	6,7	
		C	195456	169357	100,0	1443	0,9	167914	44788	26,7	105441	62,8	8543	5,1	7820	4,7	
220	SCHWANDORF	A	192615	150248	90,5	2073	1,4	148175	38855	26,2	96898	65,4	5310	3,6	5467	3,7	
		B	-	15777	9,5	133	0,8	15644	3689	23,6	10064	64,3	872	5,6	874	5,6	
		C	192615	166025	100,0	2206	1,3	163819	42544	26,0	106962	65,3	6182	3,8	6341	3,9	
221	WEIDEN	A	164679	131890	89,1	1383	1,0	130507	40906	31,3	80087	61,4	5313	4,1	3507	2,7	
		B	-	16128	10,9	128	0,8	16000	4574	28,6	9685	60,5	791	4,9	869	5,4	
		C	164679	148018	100,0	1511	1,0	146507	45480	31,0	89772	61,3	6104	4,2	4376	3,0	
222	BAMBERG	A	191518	153441	90,5	1251	0,8	152190	37491	24,6	100327	65,9	8100	5,3	5330	3,5	
		B	-	16074	9,5	69	0,4	16005	3554	22,2	10170	63,5	1172	7,3	1024	6,4	
		C	191518	169515	100,0	1320	0,8	168195	41045	24,4	110497	65,7	9272	5,5	6354	3,8	
223	BAYREUTH	A	128352	101810	90,0	708	0,7	101102	34474	34,1	57831	57,2	5077	5,0	3012	3,0	
		B	-	11325	10,0	62	0,5	11263	3269	29,0	6481	57,5	789	7,0	662	5,9	
		C	128352	113135	100,0	770	0,7	112365	37743	33,6	64312	57,2	5866	5,2	3674	3,3	

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL, C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL - 2) CSU NUR IN BAYERN.

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF															WAHL- KREIS NR.
SONSTIGE		DAVON													NR.
		BWK	C.B.V.		DKP	EAP		KPD		NPD	OEDP	USD	UEBRIGE		
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
ERN															
1024 0,9	24 0,0	198 0,2		198 0,2		78 0,1	-	-	352 0,3	174 0,2	-	-	-	-	207
149 0,7	4 0,0	31 0,1		21 0,1		11 0,0	-	-	34 0,2	48 0,2	-	-	-	-	
1173 0,9	28 0,0	229 0,2		219 0,2		89 0,1	-	-	366 0,3	222 0,2	-	-	-	-	
1022 0,8	8 0,0	201 0,2		101 0,1		37 0,0	-	-	371 0,3	304 0,2	-	-	-	-	208
151 0,6	2 0,0	28 0,1		12 0,1		6 0,0	-	-	50 0,2	53 0,2	-	-	-	-	
1173 0,8	10 0,0	229 0,1		113 0,1		43 0,0	-	-	421 0,3	357 0,2	-	-	-	-	
1061 0,8	12 0,0	339 0,3		90 0,1		27 0,0	-	-	272 0,2	321 0,2	-	-	-	-	209
137 0,8	1 0,0	31 0,2		19 0,1		6 0,0	-	-	28 0,2	52 0,3	-	-	-	-	
1198 0,8	13 0,0	370 0,2		109 0,1		33 0,0	-	-	300 0,2	373 0,3	-	-	-	-	
1155 0,7	8 0,0	291 0,2		111 0,1		41 0,0	-	-	382 0,2	322 0,2	-	-	-	-	210
204 0,7	-	41 0,1		13 0,0		8 0,0	-	-	54 0,2	88 0,3	-	-	-	-	
1359 0,7	8 0,0	332 0,2		124 0,1		49 0,0	-	-	436 0,2	410 0,2	-	-	-	-	
1106 0,8	10 0,0	297 0,2		133 0,1		36 0,0	-	-	368 0,3	262 0,2	-	-	-	-	211
194 1,0	3 0,0	32 0,2		19 0,1		4 0,0	-	-	74 0,4	62 0,3	-	-	-	-	
1300 0,8	13 0,0	329 0,2		152 0,1		40 0,0	-	-	442 0,3	324 0,2	-	-	-	-	
1051 0,7	7 0,0	285 0,2		126 0,1		34 0,0	-	-	388 0,2	241 0,2	-	-	-	-	212
128 0,7	2 0,0	27 0,1		20 0,1		6 0,0	-	-	37 0,2	37 0,2	-	-	-	-	
1179 0,7	9 0,0	312 0,2		146 0,1		39 0,0	-	-	395 0,2	278 0,2	-	-	-	-	
597 0,6	6 0,0	131 0,1		56 0,1		26 0,0	-	-	246 0,2	132 0,1	-	-	-	-	213
68 0,6	-	12 0,1		4 0,0		5 0,0	-	-	35 0,3	12 0,1	-	-	-	-	
665 0,6	6 0,0	143 0,1		60 0,1		31 0,0	-	-	281 0,3	144 0,1	-	-	-	-	
1146 0,8	17 0,0	267 0,2		160 0,1		43 0,0	-	-	494 0,3	166 0,1	-	-	-	-	214
121 0,7	3 0,0	26 0,1		13 0,1		4 0,0	-	-	50 0,3	26 0,2	-	-	-	-	
1267 0,8	20 0,0	292 0,2		173 0,1		47 0,0	-	-	544 0,3	191 0,1	-	-	-	-	
672 0,6	14 0,0	146 0,1		59 0,1		18 0,0	-	-	333 0,3	102 0,1	-	-	-	-	215
75 0,6	1 0,0	19 0,1		6 0,0		5 0,0	-	-	21 0,1	23 0,2	-	-	-	-	
747 0,6	16 0,0	165 0,1		65 0,0		23 0,0	-	-	354 0,3	125 0,1	-	-	-	-	
651 0,6	4 0,0	151 0,1		70 0,1		15 0,0	-	-	279 0,3	132 0,1	-	-	-	-	216
61 0,6	-	12 0,1		7 0,1		2 0,0	-	-	32 0,3	8 0,1	-	-	-	-	
712 0,6	4 0,0	163 0,1		77 0,1		17 0,0	-	-	311 0,3	140 0,1	-	-	-	-	
877 0,8	14 0,0	394 0,3		114 0,1		19 0,0	-	-	202 0,2	134 0,1	-	-	-	-	217
85 0,7	1 0,0	27 0,2		12 0,1		3 0,0	-	-	18 0,2	24 0,2	-	-	-	-	
962 0,8	15 0,0	421 0,3		126 0,1		22 0,0	-	-	220 0,2	158 0,1	-	-	-	-	
950 0,6	13 0,0	210 0,1		155 0,1		29 0,0	-	-	386 0,3	157 0,1	-	-	-	-	218
80 0,6	1 0,0	17 0,1		9 0,1		1 0,0	-	-	33 0,2	19 0,1	-	-	-	-	
1030 0,6	14 0,0	227 0,1		164 0,1		30 0,0	-	-	419 0,3	176 0,1	-	-	-	-	
1144 0,8	14 0,0	231 0,2		159 0,1		34 0,0	-	-	404 0,3	302 0,2	-	-	-	-	219
178 0,9	1 0,0	44 0,2		25 0,1		2 0,0	-	-	45 0,2	51 0,3	-	-	-	-	
1322 0,8	15 0,0	275 0,2		184 0,1		36 0,0	-	-	449 0,3	363 0,2	-	-	-	-	
1645 1,1	15 0,0	728 0,5		182 0,1		26 0,0	-	-	245 0,2	449 0,3	-	-	-	-	220
146 0,9	-	58 0,4		6 0,0		1 0,0	-	-	25 0,2	55 0,4	-	-	-	-	
1790 1,1	15 0,0	786 0,5		188 0,1		27 0,0	-	-	270 0,2	504 0,3	-	-	-	-	
694 0,5	15 0,0	157 0,1		96 0,1		20 0,0	-	-	275 0,2	131 0,1	-	-	-	-	221
81 0,5	1 0,0	16 0,1		9 0,1		6 0,0	-	-	33 0,2	16 0,1	-	-	-	-	
775 0,5	16 0,0	173 0,1		105 0,1		26 0,0	-	-	308 0,2	147 0,1	-	-	-	-	
942 0,6	20 0,0	245 0,2		151 0,1		35 0,0	-	-	323 0,2	168 0,1	-	-	-	-	222
85 0,6	2 0,0	24 0,1		9 0,1		3 0,0	-	-	17 0,1	30 0,2	-	-	-	-	
1027 0,6	22 0,0	269 0,2		160 0,1		38 0,0	-	-	340 0,2	198 0,1	-	-	-	-	
708 0,7	3 0,0	96 0,1		120 0,1		16 0,0	-	-	324 0,3	149 0,1	-	-	-	-	223
62 0,6	1 0,0	4 0,0		7 0,1		3 0,0	-	-	20 0,2	27 0,2	-	-	-	-	
770 0,7	4 0,0	100 0,1		127 0,1		19 0,0	-	-	344 0,3	176 0,2	-	-	-	-	

WAHLKREIS	1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN														
			INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG		S P D		CDU/CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		
			ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
NR.	NAME																
BAY																	
224 COBURG	A	159242	129569	91,0	1087	0,8	128482	51599	40,2	66769	52,0	6283	4,9	3186	2,5		
	B	-	12813	9,0	94	0,7	12719	4254	33,4	6645	52,2	980	7,7	760	6,0		
	C	159242	142382	100,0	1181	0,8	141201	55853	39,6	73414	52,0	7263	5,1	3946	2,8		
225 HOF	A	202796	158674	89,2	1389	0,9	157285	65859	41,9	79500	50,5	6167	3,9	4717	3,0		
	B	-	19281	10,8	79	0,4	19202	6529	34,0	10195	53,1	1197	6,2	1172	6,1		
	C	202796	177955	100,0	1468	0,8	176487	72388	41,0	89695	50,8	7364	4,2	5889	3,3		
226 KULMBACH	A	130128	106055	91,0	856	0,8	105199	32030	30,4	65920	62,7	4012	3,8	2571	2,4		
	B	-	10431	9,0	80	0,8	10351	2700	26,1	6377	61,6	626	6,0	601	5,8		
	C	130128	116486	100,0	936	0,8	115550	34730	30,1	72297	62,6	4638	4,0	3172	2,7		
227 ANSBACH	A	146396	114705	89,6	973	0,8	113732	29429	25,9	71003	62,4	7587	6,7	4655	4,1		
	B	-	13326	10,4	61	0,5	13265	3503	26,4	7542	56,9	1106	8,3	1013	7,6		
	C	146396	128031	100,0	1034	0,8	126997	32932	25,9	78545	61,8	8693	6,8	5668	4,5		
228 ERLANGEN	A	226837	177734	87,9	1273	0,7	176461	62810	35,6	89084	50,5	13315	7,5	9808	5,6		
	B	-	24354	12,1	93	0,4	24261	7572	31,2	12163	50,1	2273	9,4	2054	8,5		
	C	226837	202088	100,0	1366	0,7	200722	70382	35,1	101247	50,4	15588	7,8	11962	6,0		
229 FUERTH	A	233856	183031	89,9	1796	1,0	181235	61826	34,1	97717	53,9	11396	6,3	8541	4,7		
	B	-	20633	10,1	133	0,6	20500	6402	31,2	10877	53,1	1735	8,6	1323	6,5		
	C	233856	203664	100,0	1929	0,9	201735	68228	33,8	108594	53,8	13131	6,5	9864	4,9		
230 NUERNBERG-NORD	A	175880	128234	85,3	929	0,7	127305	50320	39,5	57653	45,3	8707	6,8	9101	7,1		
	B	-	22027	14,7	86	0,4	21941	6823	31,1	11089	50,5	1894	8,6	1907	8,7		
	C	175880	150261	100,0	1015	0,7	149246	57143	38,3	68742	46,1	10601	7,1	11008	7,4		
231 NUERNBERG-SUED	A	175781	133468	88,5	998	0,7	132470	57983	43,8	59147	44,6	6502	4,9	7318	5,5		
	B	-	17407	11,5	65	0,4	17342	6677	38,5	8289	47,8	1050	6,1	1136	6,6		
	C	175781	150875	100,0	1063	0,7	149812	64660	43,2	67436	45,0	7552	5,0	8454	5,6		
232 ROTH	A	166843	133407	89,8	1073	0,8	132334	39005	29,5	79450	60,0	7149	5,4	5750	4,3		
	B	-	15184	10,2	48	0,3	15116	4132	27,3	8892	58,8	1055	7,0	951	6,3		
	C	166843	148571	100,0	1121	0,8	147450	43137	29,3	88342	59,9	8204	5,6	6701	4,5		
233 ASCHAFFENBURG	A	166373	124714	90,4	1372	1,1	123342	38505	31,2	72493	58,8	5969	4,8	5631	4,6		
	B	-	13204	9,6	62	0,5	13142	3483	26,5	7541	57,4	952	7,2	1089	8,3		
	C	166373	137918	100,0	1434	1,0	136484	41988	30,8	80034	58,6	6921	5,1	6720	4,9		
234 BAD KISSINGEN	A	196866	158580	89,2	1227	0,8	157353	33818	21,5	109357	69,5	8783	5,6	4610	2,9		
	B	-	19262	10,8	105	0,5	19157	3993	20,8	12428	64,9	1378	7,2	1252	6,5		
	C	196866	177842	100,0	1332	0,7	176510	37811	21,4	121785	69,0	10161	5,8	5862	3,3		
235 MAIN-SPESSART	A	172146	138861	89,2	1315	0,9	137546	38006	27,6	86429	62,8	6773	4,9	5543	4,0		
	B	-	16797	10,8	86	0,5	16711	3989	23,9	10384	62,1	1049	6,3	1206	7,2		
	C	172146	155658	100,0	1401	0,9	154257	41995	27,2	96813	62,8	7822	5,1	6749	4,4		
236 SCHWEINFURT	A	180890	144348	89,2	1209	0,8	143139	40835	28,5	87661	61,2	7965	5,6	5475	3,8		
	B	-	17406	10,8	73	0,4	17333	4566	26,3	10262	59,2	1207	7,0	1186	6,8		
	C	180890	161754	100,0	1282	0,8	160472	45401	28,3	97923	61,0	9172	5,7	6661	4,2		
237 WUERZBURG	A	192655	145148	84,2	1110	0,8	144038	45895	31,9	81697	56,7	8359	5,8	7124	4,9		
	B	-	27197	15,8	172	0,6	27025	7579	28,0	15331	56,7	2004	7,4	1949	7,2		
	C	192655	172345	100,0	1282	0,7	171063	53474	31,3	97028	56,7	10363	6,1	9073	5,3		
238 AUGSBURG-STADT	A	176917	135409	90,0	1067	0,8	134342	48557	36,1	70859	52,7	6883	5,1	6640	4,9		
	B	-	15128	10,0	37	0,2	15091	4166	27,6	8491	56,3	1143	7,6	1166	7,7		
	C	176917	150537	100,0	1104	0,7	149433	52723	35,3	79350	53,1	8026	5,4	7806	5,2		
239 AUGSBURG-LAND	A	208549	168965	91,2	1199	0,7	167766	38259	22,8	112761	67,2	9179	5,5	6439	3,8		
	B	-	16316	8,8	82	0,5	16234	3557	21,9	10340	63,7	1194	7,4	1057	6,5		
	C	208549	185281	100,0	1281	0,7	184000	41816	22,7	123101	66,9	10373	5,6	7496	4,1		
240 DONAU-RIES	A	146109	117590	91,3	1249	1,1	116341	26652	22,9	78020	67,1	7038	6,0	4049	3,5		
	B	-	11146	8,7	30	0,3	11116	2310	20,8	7072	63,6	820	7,4	860	7,7		
	C	146109	128736	100,0	1279	1,0	127457	28962	22,7	85092	66,8	7858	6,2	4909	3,9		

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL, C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN.

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF																	WAHL- KREIS NR.
SONSTIGE		DAVON														NR.	
		BWK	C.B.V.	DKP	EAP	KPD	NPD	OEDP	USD	UEBRIGE							
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
ERN																	
645 0,5		8 0,0		69 0,1		100 0,1		21 0,0		-	-	360 0,3		87 0,1		224	
80 0,6		2 0,0		8 0,1		7 0,1		2 0,0		-	-	34 0,3		27 0,2			
725 0,5		10 0,0		77 0,1		107 0,1		23 0,0		-	-	394 0,3		114 0,1			
1042 0,7		13 0,0		177 0,1		157 0,1		32 0,0		-	-	495 0,3		168 0,1		225	
109 0,6		-		8 0,0		18 0,1		2 0,0		-	-	40 0,2		41 0,2			
1151 0,7		13 0,0		185 0,1		175 0,1		34 0,0		-	-	535 0,3		209 0,1			
666 0,6		2 0,0		91 0,1		86 0,1		24 0,0		-	-	362 0,3		101 0,1		226	
47 0,5		-		5 0,0		13 0,1		-		-	-	16 0,2		13 0,1			
713 0,6		2 0,0		96 0,1		99 0,1		24 0,0		-	-	378 0,3		114 0,1			
1058 0,9		4 0,0		81 0,1		104 0,1		15 0,0		-	-	436 0,4		418 0,4		227	
101 0,8		1 0,0		11 0,1		7 0,1		1 0,0		-	-	31 0,2		50 0,4			
1159 0,9		5 0,0		92 0,1		111 0,1		16 0,0		-	-	467 0,4		468 0,4			
1344 0,8		7 0,0		177 0,1		208 0,1		39 0,0		-	-	615 0,3		298 0,2		228	
199 0,8		4 0,0		16 0,1		38 0,2		5 0,0		-	-	84 0,3		52 0,2			
1543 0,8		11 0,0		193 0,1		246 0,1		44 0,0		-	-	699 0,3		350 0,2			
1755 1,0		12 0,0		196 0,1		267 0,1		86 0,0		-	-	905 0,5		289 0,2		229	
163 0,8		-		14 0,1		30 0,1		3 0,0		-	-	80 0,4		36 0,2			
1918 1,0		12 0,0		210 0,1		297 0,1		89 0,0		-	-	985 0,5		325 0,2			
1524 1,2		12 0,0		196 0,2		323 0,3		40 0,0		-	-	634 0,5		319 0,3		230	
228 1,0		-		25 0,1		42 0,2		4 0,0		-	-	80 0,4		77 0,4			
1752 1,2		12 0,0		221 0,1		365 0,2		44 0,0		-	-	714 0,5		396 0,3			
1520 1,1		13 0,0		186 0,1		310 0,2		58 0,0		-	-	739 0,6		214 0,2		231	
190 1,1		-		19 0,1		49 0,3		8 0,0		-	-	79 0,5		35 0,2			
1710 1,1		13 0,0		205 0,1		359 0,2		66 0,0		-	-	818 0,5		249 0,2			
980 0,7		12 0,0		151 0,1		154 0,1		25 0,0		-	-	479 0,4		159 0,1		232	
86 0,6		1 0,0		23 0,2		12 0,1		2 0,0		-	-	24 0,2		24 0,2			
1066 0,7		13 0,0		174 0,1		166 0,1		27 0,0		-	-	503 0,3		183 0,1			
744 0,6		9 0,0		186 0,2		112 0,1		48 0,0		-	-	276 0,2		113 0,1		233	
77 0,6		1 0,0		13 0,1		14 0,1		3 0,0		-	-	26 0,2		20 0,2			
821 0,6		10 0,0		199 0,1		126 0,1		51 0,0		-	-	302 0,2		133 0,1			
785 0,5		8 0,0		130 0,1		80 0,1		36 0,0		-	-	381 0,2		150 0,1		234	
106 0,6		2 0,0		13 0,1		10 0,1		8 0,0		-	-	35 0,2		38 0,2			
891 0,5		10 0,0		143 0,1		90 0,1		44 0,0		-	-	416 0,2		188 0,1			
795 0,6		12 0,0		150 0,1		120 0,1		37 0,0		-	-	359 0,3		117 0,1		235	
83 0,5		-		11 0,1		27 0,2		1 0,0		-	-	19 0,1		25 0,1			
878 0,6		12 0,0		161 0,1		147 0,1		38 0,0		-	-	378 0,2		142 0,1			
1203 0,8		25 0,0		143 0,1		108 0,1		31 0,0		-	-	644 0,4		252 0,2		236	
112 0,6		-		15 0,1		11 0,1		2 0,0		-	-	42 0,2		42 0,2			
1315 0,8		25 0,0		158 0,1		119 0,1		33 0,0		-	-	686 0,4		294 0,2			
963 0,7		19 0,0		178 0,1		124 0,1		51 0,0		-	-	398 0,3		193 0,1		237	
162 0,6		3 0,0		14 0,1		31 0,1		6 0,0		-	-	61 0,2		47 0,2			
1125 0,7		22 0,0		192 0,1		155 0,1		57 0,0		-	-	459 0,3		240 0,1			
1403 1,0		13 0,0		329 0,2		140 0,1		31 0,0		-	-	686 0,5		204 0,2		238	
125 0,8		2 0,0		22 0,1		17 0,1		5 0,0		-	-	48 0,3		31 0,2			
1528 1,0		15 0,0		351 0,2		157 0,1		36 0,0		-	-	734 0,5		235 0,2			
1128 0,7		30 0,0		306 0,2		99 0,1		25 0,0		-	-	409 0,2		259 0,2		239	
86 0,5		-		16 0,1		7 0,0		1 0,0		-	-	35 0,2		27 0,2			
1214 0,7		30 0,0		322 0,2		106 0,1		26 0,0		-	-	444 0,2		266 0,2			
582 0,5		4 0,0		119 0,1		100 0,1		19 0,0		-	-	219 0,2		121 0,1		240	
54 0,5		-		9 0,1		4 0,0		2 0,0		-	-	22 0,2		17 0,2			
636 0,5		4 0,0		128 0,1		104 0,1		21 0,0		-	-	241 0,2		138 0,1			

WAHLKREIS		1)	ABGEGEBENE STIMMEN													
			WAHL- BERECH- TIGTE	INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG	S P D		CDU/CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE	
				ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL
NR	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
BAY																
241 NEU-ULM	A	177476	140774	91,0	1282	0,9	139492	37157	26,6	86762	62,2	8516	6,1	5969	4,3	
	B	-	13937	9,0	67	0,5	13870	3177	22,9	8308	59,9	1260	9,1	1046	7,5	
	C	177476	154711	100,0	1349	0,9	153362	40334	26,3	95070	62,0	9776	6,4	7015	4,6	
242 OBERALLGAEU	A	190389	145766	87,3	1108	0,8	144658	35546	24,6	91739	63,4	9700	6,7	6676	4,6	
	B	-	21121	12,7	75	0,4	21046	4666	22,2	12652	60,1	1894	9,0	1696	8,1	
	C	190389	166887	100,0	1183	0,7	165704	40212	24,3	104391	63,0	11594	7,0	8372	5,1	
243 OSTALLGAEU	A	227715	182315	91,1	1345	0,7	180970	36178	20,0	125193	69,2	11308	6,2	6815	3,8	
	B	-	17848	8,9	32	0,2	17816	3318	18,6	11667	65,5	1517	8,5	1192	6,7	
	C	227715	200163	100,0	1377	0,7	198786	39496	19,9	136860	68,8	12825	6,5	8007	4,0	
BAYERN	A	8012989	6220887	88,6	51726	0,8	6169161	1806100	29,3	3679805	59,6	367043	5,9	269581	4,4	
	B	-	799178	11,4	3448	0,4	795730	208299	26,2	461060	57,9	66609	8,4	54320	6,8	
	C	8012989	7020065	100,0	55174	0,8	6964891	2014399	28,9	4140865	59,5	433652	6,2	323901	4,7	
SAAR																
244 SAARBRUECKEN I	A	158634	120049	86,9	1429	1,2	118620	55977	47,2	45575	38,4	9353	7,9	6710	5,7	
	B	-	18049	13,1	100	0,6	17949	7383	41,1	7626	42,5	1607	9,0	1226	6,8	
	C	158634	138098	100,0	1529	1,1	136569	63360	46,4	53201	39,0	10960	8,0	7936	5,8	
245 SAARBRUECKEN II	A	168744	137354	89,4	1901	1,4	135453	61445	45,4	59662	44,0	7834	5,8	5542	4,1	
	B	-	16216	10,6	102	0,6	16114	6116	38,0	8159	50,6	930	5,8	789	4,9	
	C	168744	153570	100,0	2003	1,3	151567	67561	44,6	67821	44,7	8764	5,8	6331	4,2	
246 SAARLOUIS	A	169869	140600	90,6	1948	1,4	138652	57367	41,4	66675	48,1	7922	5,7	5936	4,3	
	B	-	14599	9,4	99	0,7	14500	5086	35,1	7261	50,1	1096	7,6	1017	7,0	
	C	169869	155199	100,0	2047	1,3	153152	62453	40,8	73936	48,3	9018	5,9	6953	4,5	
247 SANKT WENDEL	A	169112	142449	90,9	1981	1,4	140468	59289	42,2	68456	48,7	6193	4,4	5764	4,1	
	B	-	14175	9,1	104	0,7	14071	5152	36,6	7406	52,6	611	4,3	848	6,0	
	C	169112	156624	100,0	2085	1,3	154539	64441	41,7	75862	49,1	6804	4,4	6612	4,3	
248 HOMBURG	A	174714	142302	89,8	1913	1,3	140389	65013	46,3	59096	42,1	8258	5,9	5907	4,9	
	B	-	16093	10,2	121	0,8	15972	6608	41,4	7083	44,3	1130	7,1	1050	6,6	
	C	174714	158395	100,0	2034	1,3	156361	71621	45,8	66179	42,3	9388	6,0	7957	5,1	
SAARLAND	A	841073	682754	89,6	9172	1,3	673582	299091	44,4	299464	44,5	39560	5,9	30859	4,6	
	B	-	79132	10,4	526	0,7	78606	30345	38,6	37535	47,8	5374	6,8	4930	6,3	
	C	841073	761886	100,0	9698	1,3	752188	329436	43,8	336999	44,8	44934	6,0	35789	4,8	
BUNDESGBIET	A	44088935	35143713	89,5	320537	0,9	34823176	13512973	38,8	16939532	48,6	2360930	6,8	1828317	5,3	
	B	-	4135816	10,5	18305	0,4	4117511	1352834	32,9	2059013	50,0	346012	8,4	339114	8,2	
	C	44088935	39279529	100,0	336842	0,9	38940687	14865807	38,2	18998545	48,8	2706942	7,0	2167431	5,5	

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL, C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1983

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF															WAHL-
															KREIS
															NR.
SONSTIGE		BWK	C.B.V.	DKP	EAP	KPD	NPD	OEDP	USD	UEBRIGE					
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
ERN															
1088 0,8		13 0,0		227 0,2		103 0,1		37 0,0	-	-	587 0,4	121 0,1	-	-	241
79 0,6		1 0,0		14 0,1		10 0,1		1 0,0	-	-	35 0,3	18 0,1	-	-	
1167 0,8		14 0,0		241 0,2		113 0,1		38 0,0	-	-	622 0,4	139 0,1	-	-	
997 0,7		21 0,0		271 0,2		121 0,1		40 0,0	-	-	310 0,2	234 0,2	-	-	242
138 0,7		3 0,0		29 0,1		14 0,1		5 0,0	-	-	48 0,2	39 0,2	-	-	
1135 0,7		24 0,0		300 0,2		135 0,1		45 0,0	-	-	388 0,2	273 0,2	-	-	
1476 0,8		11 0,0		299 0,2		150 0,1		54 0,0	-	-	720 0,4	242 0,1	-	-	243
122 0,7		-		21 0,1		5 0,0		5 0,0	-	-	62 0,3	29 0,2	-	-	
1598 0,8		11 0,0		320 0,2		155 0,1		59 0,0	-	-	782 0,4	271 0,1	-	-	
46532 0,8		629 0,0		10042 0,2		6546 0,1		1740 0,0	-	-	18289 0,3	9386 0,2	-	-	
5442 0,7		59 0,0		952 0,1		786 0,1		183 0,0	-	-	1820 0,2	1642 0,2	-	-	
52074 0,7		688 0,0		10994 0,2		7332 0,1		1923 0,0	-	-	20109 0,3	11028 0,2	-	-	
LAND															
1005 0,8		-		-		491 0,4		116 0,1	-	-	398 0,3	-	-	-	244
107 0,6		-		-		42 0,2		19 0,1	-	-	46 0,3	-	-	-	
1112 0,8		-		-		533 0,4		135 0,1	-	-	444 0,3	-	-	-	
970 0,7		-		-		501 0,4		76 0,1	-	-	393 0,3	-	-	-	245
120 0,7		-		-		62 0,4		7 0,0	-	-	51 0,3	-	-	-	
1090 0,7		-		-		563 0,4		83 0,1	-	-	444 0,3	-	-	-	
752 0,5		-		-		346 0,2		131 0,1	-	-	275 0,2	-	-	-	246
40 0,3		-		-		13 0,1		7 0,0	-	-	20 0,1	-	-	-	
792 0,5		-		-		359 0,2		138 0,1	-	-	295 0,2	-	-	-	
766 0,5		-		-		401 0,3		97 0,1	-	-	268 0,2	-	-	-	247
54 0,4		-		-		36 0,3		4 0,0	-	-	14 0,1	-	-	-	
820 0,5		-		-		437 0,3		101 0,1	-	-	282 0,2	-	-	-	
1115 0,8		-		-		553 0,4		104 0,1	-	-	458 0,3	-	-	-	248
101 0,6		-		-		60 0,4		8 0,1	-	-	33 0,2	-	-	-	
1216 0,8		-		-		613 0,4		112 0,1	-	-	491 0,3	-	-	-	
4608 0,7		-		-		2292 0,3		524 0,1	-	-	1792 0,3	-	-	-	
422 0,5		-		-		213 0,3		45 0,1	-	-	164 0,2	-	-	-	
5030 0,7		-		-		2505 0,3		569 0,1	-	-	1956 0,3	-	-	-	
181424 0,5		1885 0,0		10042 0,0		57292 0,2		13423 0,0		3146 0,0	83355 0,2	9386 0,0	2895 0,0	-	
20538 0,5		244 0,0		952 0,0		7694 0,2		1543 0,0		285 0,0	7740 0,2	1642 0,0	438 0,0	-	
201962 0,5		2129 0,0		10994 0,0		64986 0,2		14966 0,0		3431 0,0	91095 0,2	11028 0,0	3333 0,0	-	

7 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile für den 1983 gewählten Wahlkreisbewerber

Wahlkreis		Partei- zuge- hörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil an den gültigen Erststimmen	
Nr.	Name	1983	1980	

70 Prozent und mehr

195	Biberach	CDU	75,1	70,6
27	Cloppenburg - Vechta	CDU	74,8	71,5
213	Deggendorf	CSU	73,6	72,0
234	Bad Kissingen	CSU	72,5	69,1
243	Ostallgäu	CSU	71,5	68,6
217	Straubing	CSU	71,3	67,2
216	Rottal-Inn	CSU	71,1	69,7

60 bis unter 70 Prozent

151	Bitburg	CDU	69,9	65,1
239	Augsburg-Land	CSU	69,9	66,4
198	Zollernalb - Sigmaringen	CDU	69,8	63,6
107	Paderborn	CDU	69,0	63,9
215	Passau	CSU	68,9	65,4
202	Ingolstadt	CSU	68,8	65,5
212	Weilheim	CSU	68,8	65,4
211	Traunstein	CSU	68,6	66,7
200	Freising	CSU	68,4	65,5
218	Amberg	CSU	68,3	64,4
240	Donau-Ries	CSU	67,8	65,7
96	Borken	CDU	67,3	62,0
222	Bamberg	CSU	67,3	66,7
199	Altötting	CSU	67,2	64,5
241	Neu-Ulm	CSU	66,7	61,2
214	Landshut	CSU	66,3	63,1
209	Rosenheim	CSU	65,8	62,5
181	Odenwald - Tauber	CDU	65,6	60,8
235	Main-Spessart	CSU	65,6	62,3
97	Coesfeld - Steinfurt I	CDU	65,5	59,3
197	Ravensburg - Bodensee	CDU	65,4	59,0
242	Oberallgäu	CSU	65,4	60,9
220	Schwandorf	CSU	65,3	65,6
226	Kulmbach	CSU	65,2	60,4
227	Ansbach	CSU	64,8	61,3
219	Regensburg	CSU	64,7	63,3
232	Roth	CSU	64,7	60,4
189	Rottweil	CDU	64,0	57,6
236	Schweinfurt	CSU	63,7	60,3
210	Starnberg	CSU	63,6	60,2
89	Essen II	SPD	63,4	66,6
221	Weiden	CSU	63,3	60,0
119	Hochsauerlandkreis	CDU	62,9	57,4
190	Schwarzwald-Baar	CDU	62,9	55,4
55	Heinsberg	CDU	62,8	58,4
147	Ahrweiler	CDU	62,8	56,4
85	Duisburg II	SPD	62,7	65,3
192	Waldshut	CDU	62,7	54,4
188	Offenburg	CDU	62,4	55,7
184	Calw	CDU	62,2	55,2
177	Rastatt	CDU	61,9	55,5
233	Aschaffenburg	CSU	61,9	56,7
132	Fulda	CDU	61,8	56,0
223	Bayreuth	CSU	61,6	55,6
195	Ulm	CDU	61,5	53,7
201	Fürstenfeldbruck	CSU	61,5	56,1
149	Cochem	CDU	61,4	57,5
176	Karlsruhe-Land	CDU	61,4	54,5
121	Olpe - Siegen II	CDU	61,1	54,8
65	Rhein-Sieg-Kreis II	CDU	61,0	54,5
112	Herne	SPD	61,0	64,8
114	Dortmund II	SPD	60,8	64,1
191	Konstanz	CDU	60,7	52,8
81	Kleve	CDU	60,2	55,5
93	Gelsenkirchen I	SPD	60,2	62,2
26	Mittelems	CDU	60,0	54,4

Wahlkreise		Partei- zuge- hörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil an den gültigen Erststimmen	
Nr.	Name	1983	1980	

50 bis unter 60 Prozent

173	Backnang - Schwäbisch Gmünd	CDU	59,2	54,0
101	Gütersloh	CDU	59,1	51,8
237	Würzburg	CSU /	59,1	55,7
106	Höxter - Lippe II	CDU	58,7	52,6
111	Bochum II - Ennepe-Ruhr-Kreis II	SPD	58,5	61,3
172	Schwäbisch Hall	CDU	58,5	51,4
174	Aalen - Heidenheim	CDU	58,5	53,5
100	Warendorf	CDU	58,4	52,7
94	Gelsenkirchen II - Recklinghausen III	SPD	58,3	61,0
193	Reutlingen	CDU	58,3	51,7
229	Fürth	CSU	58,0	51,9
86	Oberhausen	SPD	57,5	59,9
95	Bottrop - Recklinghausen IV	SPD	57,4	59,9
152	Trier	CDU	57,3	51,9
19	Aurich - Emden	SPD	57,1	62,4
194	Tübingen	CDU	57,1	52,7
051	Bremen-West	SPD	57,0	58,4
166	Nürtingen	CDU	56,9	49,2
20	Unterems	CDU	56,8	51,0
164	Böblingen	CDU	56,8	48,0
83	Wesel II	SPD	56,7	59,2
84	Duisburg I	SPD	56,7	59,4
110	Bochum I	SPD	56,7	59,9
77	Neuss II	CDU	56,6	48,7
80	Viersen	CDU	56,6	49,4
118	Soest	CDU	56,3	50,0
88	Essen I	SPD	56,1	59,1
187	Emmendingen - Lahr	CDU	56,1	51,2
67	Rheinisch-Bergischer Kreis I	CDU	55,9	48,2
224	Coburg	CSU	55,9	49,1
161	Landau	CDU	55,7	50,0
17	Hamburg-Bergedorf	SPD	55,6	61,3
238	Augsburg-Stadt	CSU	55,6	50,6
169	Ludwigsburg	CDU	55,5	48,3
182	Rhein-Neckar	CDU	55,5	50,3
58	Euskirchen - Erftkreis II	CDU	55,4	49,6
115	Dortmund III	SPD	55,4	58,6
63	Bonn	CDU	55,1	49,3
18	Hamburg-Harburg	SPD	55,0	59,2
66	Oberbergischer Kreis	CDU	55,0	49,1
116	Unna I	SPD	55,0	59,1
113	Dortmund I	SPD	54,9	57,3
64	Rhein-Sieg-Kreis I	CDU	54,8	46,6
122	Märkischer Kreis I	CDU	54,8	46,8
148	Koblenz	CDU	54,8	48,4
35	Harburg	CDU	54,6	44,2
56	Düren	CDU	54,6	50,1
135	Rheingau-Taunus - Limburg	CDU	54,6	47,7
32	Osnabrück-Land	CDU	54,5	47,1
78	Mönchengladbach	CDU	54,5	48,6
208	München-Land	CSU	54,4	50,4
12	Hamburg-Mitte	SPD	54,3	57,5
168	Waiblingen	CDU	54,2	47,0
225	Hof	CSU	54,2	46,4
87	Mülheim	SPD	54,1	56,5
126	Werra - Meißner	SPD	54,0	58,2
5	Kiel	SPD	53,9	58,3
30	Soltau - Rotenburg	CDU	53,9	47,0
76	Neuss I	CDU	53,9	47,3
91	Recklinghausen I	SPD	53,9	57,5
183	Pforzheim	CDU	53,9	46,1
160	Pirmasens	CDU	53,8	49,8
98	Steinfurt II	CDU	53,7	46,0
146	Neuwied	CDU	53,7	46,7

7 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile für den 1983 gewählten Wahlkreisbewerber

Nr.	Wahlkreis	Partei- zuge- hörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil an den gültigen Erststimmen	
			1983	1980
52	Bremerhaven - Bremen-Nord ..	SPD	53,6	56,3
170	Neckar-Zaber	CDU	53,6	46,0
186	Lörrach - Müllheim	CDU	53,6	45,5
133	Hochtaunus	CDU	53,5	46,5
39	Celle - Ulzen	CDU	53,3	46,9
8	Segeberg - Stormarn-Nord ...	CDU	53,0	43,3
158	Neustadt - Speyer	CDU	53,0	46,6
153	Montabaur	CDU	52,9	46,0
228	Erlangen	CSU	52,8	47,4
2	Nordfriesland - Dithmar- schen-Nord	CDU	52,7	44,1
4	Rendsburg-Eckernförde	CDU	52,4	42,3
046	Helmstedt - Wolfsburg	CDU	52,4	43,9
171	Heilbronn	CDU	52,4	46,3
9	Ostholstein	CDU	52,3	43,5
62	Köln IV	SPD	52,1	54,0
99	Münster	CDU	51,8	47,6
25	Stade	CDU	51,7	43,0
10	Herzogtum Lauenburg - Stor- marn-Süd	CDU	51,6	42,6
247	Sankt Wendel	CDU	51,5	47,9
3	Steinburg - Dithmarschen-Süd	CDU	51,4	42,9
125	Kassel	SPD	51,4	53,3
246	Saarlouis	CDU	51,2	47,5
145	Bergstraße	CDU	51,1	44,9
33	Osnabrück	CDU	51,0	43,5
40	Gifhorn - Peine	CDU	50,7	43,3
165	Esslingen	CDU	50,7	46,4
207	München-West	CSU	50,7	47,4
92	Recklinghausen II	SPD	50,6	54,4
120	Siegen I	CDU	50,6	41,8
61	Köln III	SPD	50,5	52,1
79	Krefeld	CDU	50,5	44,6
185	Freiburg	CDU	50,5	43,5
109	Ennepe-Ruhr-Kreis I	SPD	50,4	54,0
16	Hamburg-Wandsbek	SPD	50,2	54,5
53	Aachen	CDU	50,2	45,9
60	Köln II	CDU	50,2	43,9
28	Diepholz	CDU	50,1	41,9

40 bis unter 50 Prozent

156	Frankenthal	SPD	49,9	50,7
82	Wesel I	SPD	49,8	53,5
180	Mannheim II	CDU	49,8	43,0
244	Saarbrücken I	SPD	49,8	53,4
1	Flensburg - Schleswig	CDU	49,7	40,6
74	Düsseldorf I	CDU	49,7	43,8
54	Kreis Aachen	CDU	49,6	43,5
73	Mettmann II	CDU	49,6	43,4
230	Nürnberg-Nord	CSU	49,6	44,9
7	Pinneberg	CDU	49,5	39,6
144	Odenwald	CDU	49,4	42,6
162	Stuttgart-Süd	CDU	49,4	41,9
14	Hamburg-Eimsbüttel	SPD	49,2	52,5
137	Hanau	CDU	49,2	42,0
37	Stadt Hannover II	SPD	49,1	53,3
70	Wuppertal II	SPD	49,1	51,5
72	Mettmann I	CDU	49,1	40,9
31	Lüneburg - Lüchow-Dannenberg	CDU	49,0	43,9
38	Hannover-Land I	CDU	49,0	40,2
154	Mainz	CDU	49,0	43,2
175	Karlsruhe-Stadt	CDU	49,0	43,9
179	Mannheim I	SPD	49,0	55,3

Nr.	Wahlkreis	Partei- zuge- hörigkeit des gewählten Bewerbers	Anteil an den gültigen Erststimmen	
			1983	1980
59	Köln I	SPD	48,9	50,5
159	Kaiserslautern	SPD	48,9	52,6
178	Heidelberg	CDU	48,9	43,6
134	Wetterau	CDU	48,8	41,9
138	Frankfurt am Main I - Main- Taunus	CDU	48,8	41,7
205	München-Ost	CSU	48,8	44,8
48	Northheim - Osterode	SPD	48,7	54,1
108	Hagen	SPD	48,7	52,2
11	Lübeck	SPD	48,6	55,7
75	Düsseldorf II	SPD	48,6	50,2
124	Waldeck	SPD	48,6	52,1
142	Offenbach	CDU	48,6	42,0
24	Cuxhaven	CDU	48,5	42,3
6	Plön - Neumünster	CDU	48,4	40,0
43	Hildesheim	SPD	48,4	53,4
47	Goslar	CDU	48,4	40,8
57	Erftkreis I	SPD	48,3	52,7
34	Nienburg - Schaumburg	CDU	48,2	39,4
117	Hamm - Unna II	SPD	48,2	54,0
127	Schwalm-Eder	SPD	48,1	52,2
139	Frankfurt am Main II	CDU	48,1	42,4
44	Salzgitter - Wolfenbüttel ..	SPD	47,9	54,2
68	Leverkusen - Rheinisch-Ber- gischer Kreis II	SPD	47,9	51,1
248	Homburg	SPD	47,9	51,7
50	Bremen-Ost	SPD	47,8	48,5
104	Minden-Lübbecke	SPD	47,8	51,4
157	Ludwigshafen	SPD	47,7	54,1
41	Hameln - Holzminden	SPD	47,6	52,1
129	Marburg	CDU	47,6	42,0
167	Göppingen	CDU	47,6	48,4
131	Gießen	CDU	47,5	40,8
13	Hamburg-Altona	SPD	47,4	50,4
128	Hersfeld	CDU	47,4	41,9
130	Lahn-Dill	CDU	47,3	40,1
21	Friesland - Wilhelmshaven ..	SPD	47,2	54,6
71	Solingen - Remscheid	CDU	47,2	39,4
155	Worms	SPD	47,2	51,1
245	Saarbrücken II	CDU	47,2	43,6
231	Nürnberg-Süd	CSU	47,1	41,1
123	Märkischer Kreis II	CDU	47,0	39,2
36	Stadt Hannover I	SPD	46,9	53,7
49	Göttingen	CDU	46,9	40,8
150	Kreuznach	SPD	46,9	47,1
23	Delmenhorst - Wesermarsch ..	SPD	46,7	51,4
45	Braunschweig	CDU	46,7	37,8
103	Herford	CDU	46,7	38,6
29	Verden	CDU	46,6	39,1
42	Hannover-Land II	CDU	46,6	37,9
102	Bielefeld	CDU	46,6	39,4
136	Wiesbaden	CDU	46,6	40,9
105	Lippe I	CDU	46,3	38,7
163	Stuttgart-Nord	CDU	46,3	39,5
90	Essen III	CDU	46,2	40,4
143	Darmstadt	SPD	46,1	49,2
141	Groß-Gerau	CDU	46,0	39,0
69	Wuppertal I	SPD	45,8	45,1
140	Frankfurt am Main III	CDU	45,8	40,4
204	München-Nord	CSU	45,8	40,7
15	Hamburg-Nord	SPD	45,7	49,7
22	Oldenburg - Ammerland	SPD	45,0	48,8
206	München-Süd	CSU	44,3	44,4
203	München-Mitte	SPD	44,0	45,6

8 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Wahlkreissieger
und den Erstunterlegenen

Nr.	Wahlkreis Name	1983				1980			
		Partei des		Abstand der Erst-		Partei mit den		Abstand von der	
		Gewählten	Erst- unter- legenen	Anzahl	§ ¹⁾	höchsten	zweit- höchsten	höchsten Partei mit den	Erststimmen
						Erststimmen		Anzahl	§ ¹⁾

Abstand von unter 1 000 Stimmen²⁾

103	Herford	CDU	SPD	502	0,3	SPD	CDU	21 283	13,5
90	Essen III	CDU	SPD	526	0,3	SPD	CDU	14 982	8,7
105	Lippe I	CDU	SPD	598	0,4	SPD	CDU	15 405	11,1
123	Märkischer Kreis II	CDU	SPD	603	0,4	SPD	CDU	16 224	11,8
128	Hersfeld	CDU	SPD	619	0,4	SPD	CDU	13 146	9,2
203	München-Mitte	SPD	CSU	663	0,7	SPD	CSU	3 776	3,7
245	Saarbrücken II	CDU	SPD	696	0,5	SPD	CDU	10 461	7,0
204	München-Nord	CSU	SPD	715	0,5	SPD	CSU	13 261	9,4
42	Hannover-Land II	CDU	SPD	918	0,5	SPD	CDU	22 550	12,9

Abstand von 1 000 bis unter 2 000 Stimmen²⁾

130	Lahn-Dill	CDU	SPD	1 362	0,8	SPD	CDU	19 199	11,4
45	Braunschweig	CDU	SPD	1 424	0,8	SPD	CDU	23 868	13,7
29	Verden	CDU	SPD	1 534	1,1	SPD	CDU	15 425	11,5
136	Wiesbaden	CDU	SPD	1 598	1,0	SPD	CDU	12 660	7,6
44	Salzgitter - Wolfenbüttel	SPD	CDU	1 772	1,1	SPD	CDU	24 563	15,6
69	Wuppertal I	SPD	CDU	1 785	1,4	SPD	CDU	9 447	7,3
157	Ludwigshafen	SPD	CDU	1 801	1,3	SPD	CDU	21 521	15,6

Abstand von 2 000 bis unter 5 000 Stimmen²⁾

57	Erftkreis I	SPD	CDU	2 224	1,2	SPD	CDU	23 027	12,9
140	Frankfurt am Main III	CDU	SPD	2 409	1,8	SPD	CDU	10 763	8,0
6	Plön - Neumünster	CDU	SPD	2 729	2,0	SPD	CDU	15 121	11,4
141	Groß-Gerau	CDU	SPD	2 767	1,5	SPD	CDU	21 065	11,5
71	Solingen - Remscheid	CDU	SPD	2 836	1,5	SPD	CDU	18 508	10,1
15	Hamburg-Nord	SPD	CDU	2 955	1,7	SPD	CDU	24 486	13,9
47	Goslar	CDU	SPD	2 975	2,2	SPD	CDU	13 731	10,2
41	Hameln - Holzminden	SPD	CDU	3 037	1,7	SPD	CDU	24 309	13,8
231	Nürnberg-Süd	CSU	SPD	3 075	2,1	SPD	CSU	13 858	9,3
150	Kreuznach	SPD	CDU	3 236	2,0	SPD	CDU	4 142	2,6
155	Worms	SPD	CDU	3 317	2,3	SPD	CDU	17 545	12,2
206	München-Süd	CSU	SPD	3 337	2,2	CSU	SPD	4 792	3,2
163	Stuttgart-Nord	CDU	SPD	3 395	2,0	SPD	CDU	13 998	8,4
129	Marburg	CDU	SPD	3 479	2,4	SPD	CDU	10 762	7,6
21	Friesland - Wilhelmshaven	SPD	CDU	3 754	2,9	SPD	CDU	25 206	19,8
68	Leverkusen - Rheinisch-Bergischer-Kreis II	SPD	CDU	3 891	2,9	SPD	CDU	15 347	11,9
11	Lübeck	SPD	CDU	4 095	2,8	SPD	CDU	28 916	19,6
117	Hamm - Unna II	SPD	CDU	4 171	2,0	SPD	CDU	28 782	14,4
49	Göttingen	CDU	SPD	4 245	2,6	SPD	CDU	11 308	7,1
127	Schwalm-Eder	SPD	CDU	4 373	3,3	SPD	CDU	16 523	13,0
248	Homburg	SPD	CDU	4 374	2,8	SPD	CDU	16 502	10,7
34	Nienburg - Schaumburg	CDU	SPD	4 435	2,4	SPD	CDU	23 316	12,9
143	Darmstadt	SPD	CDU	4 653	2,6	SPD	CDU	20 291	11,8
104	Minden-Lübbecke	SPD	CDU	4 809	2,4	SPD	CDU	24 288	12,6
131	Gießen	CDU	SPD	4 982	2,9	SPD	CDU	15 647	9,4

Abstand von 5 000 bis unter 10 000 Stimmen²⁾

102	Bielefeld	CDU	SPD	5 194	2,5	SPD	CDU	18 946	9,3
48	Northeim - Osterode	SPD	CDU	5 360	3,5	SPD	CDU	25 000	16,4
43	Hildesheim	SPD	CDU	5 408	2,8	SPD	CDU	27 301	14,2
24	Cuxhaven	CDU	SPD	5 608	4,3	SPD	CDU	10 920	8,7
156	Frankenthal	SPD	CDU	5 687	4,6	SPD	CDU	13 202	10,8
124	Waldeck	SPD	CDU	5 754	4,2	SPD	CDU	17 446	13,3
923	Delmenhorst - Wesermarsch	SPD	CDU	6 210	3,6	SPD	CDU	27 902	16,8
36	Stadt Hannover I	SPD	CDU	6 327	3,8	SPD	CDU	31 409	18,7
108	Hagen	SPD	CDU	6 704	4,6	SPD	CDU	20 577	14,3
179	Mannheim I	SPD	CDU	6 791	5,6	SPD	CDU	20 556	17,1
70	Wuppertal II	SPD	CDU	7 044	5,8	SPD	CDU	17 337	14,2
72	Mettmann I	CDU	SPD	7 270	4,4	SPD	CDU	13 377	8,6
75	Düsseldorfer II	SPD	CDU	7 445	4,2	SPD	CDU	20 782	11,8
13	Hamburg-Altona	SPD	CDU	7 491	4,9	SPD	CDU	23 649	15,3
134	Wetterau	SPD	CDU	7 653	4,5	SPD	CDU	12 696	7,7
53	Aachen	CDU	SPD	7 776	5,5	CDU	SPD	631	0,5
73	Mettmann II	CDU	SPD	7 895	5,3	SPD	CDU	7 221	5,0
54	Kreis Aachen	CDU	SPD	8 017	4,2	SPD	CDU	10 920	8,7
22	Oldenburg - Ammerland	SPD	CDU	8 298	4,7	SPD	CDU	26 293	15,5
59	Köln I	SPD	CDU	8 479	6,6	SPD	CDU	16 892	13,4
82	Wesel I	SPD	CDU	8 501	5,9	SPD	CDU	21 294	15,6
139	Frankfurt am Main II	CDU	SPD	8 639	6,4	SPD	CDU	2 729	2,0
38	Hannover-Land I	CDU	SPD	8 648	4,5	SPD	CDU	18 191	9,8
138	Frankfurt am Main I - Main-Taunus	CDU	SPD	8 859	5,8	SPD	CDU	7 260	4,8
1	Flensburg - Schleswig	CDU	SPD	8 939	5,1	SPD	CDU	15 465	9,1
159	Kaiserslautern	SPD	CDU	9 388	5,1	SPD	CDU	25 730	14,2
142	Offenbach	CDU	SPD	9 520	5,2	SPD	CDU	8 968	5,0
137	Hanau	CDU	SPD	9 852	5,1	SPD	CDU	13 476	7,1
244	Saarbrücken I	SPD	CDU	9 860	7,2	SPD	CDU	20 590	15,1

1) Von den jeweiligen Erststimmen insgesamt.

2) Bei der Bundestagswahl 1983.

8 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Wahlkreissieger
und dem Erstunterlegenen

Wahlkreis			1983				1980				
			Partei des		Abstand der Erst- stimmen von der Partei des Gewählten		Partei mit den		Abstand von der		
Nr.	Name	Gewählten	Erst- unter- legenen	Anzahl	§ 1)	höchsten		zweit- höchsten		Partei mit den höchsten Erststimmen	
						Erststimmen		Anzahl	§ 1)		
Abstand von 10 000 bis unter 15 000 Stimmen ²⁾											
180	Mannheim II	CDU	SPD	10 177	7,4	SPD	CDU	6 804	5,1		
178	Heidelberg	CDU	SPD	10 230	6,8	SPD	CDU	1 961	1,3		
79	Krefeld	CDU	SPD	10 325	7,0	SPD	CDU	3 383	2,3		
60	Köln II	CDU	SPD	10 799	7,9	SPD	CDU	103	0,1		
7	Pinneberg	CDU	SPD	10 918	6,2	SPD	CDU	15 391	9,0		
120	Siegen I	CDU	SPD	11 160	7,6	SPD	CDU	11 128	7,7		
205	München-Ost	CSU	SPD	11 366	7,4	CSU	SPD	3 552	2,4		
247	Sankt Wendel	CDU	SPD	11 530	7,5	CDU	SPD	331	0,2		
9	Ostholstein	CDU	SPD	11 559	9,1	SPD	CDU	6 437	5,3		
28	Diepholz	CDU	SPD	11 636	9,2	SPD	CDU	5 013	4,1		
165	Esslingen	CDU	SPD	11 765	8,7	SPD	CDU	1 529	1,2		
175	Karlsruhe-Stadt	CDU	SPD	11 784	7,2	SPD	CDU	1 993	1,2		
144	Odenwald	CDU	SPD	11 912	5,9	SPD	CDU	13 070	6,7		
154	Mainz	CDU	SPD	11 922	6,3	SPD	CDU	6 249	3,4		
246	Saarlouis	CDU	SPD	11 946	7,8	CDU	SPD	1 063	0,7		
31	Lüneburg - Lüchow-Dannenberg	CDU	SPD	12 007	9,8	CDU	SPD	419	0,4		
37	Stadt Hannover II	SPD	CDU	12 161	7,2	SPD	CDU	31 358	18,2		
3	Steinburg - Dithmarschen-Süd	CDU	SPD	12 193	8,8	SPD	CDU	6 961	5,2		
92	Recklinghausen II	SPD	CDU	12 745	7,4	SPD	CDU	27 863	16,8		
61	Köln III	SPD	CDU	12 904	8,2	SPD	CDU	23 305	15,0		
40	Gifhorn - Peine	CDU	SPD	13 032	7,7	SPD	CDU	8 888	5,4		
50	Bremen-Ost	SPD	CDU	13 132	7,4	SPD	CDU	26 342	14,9		
109	Ennepe-Ruhr-Kreis I	SPD	CDU	13 418	8,1	SPD	CDU	30 037	18,3		
145	Bergstraße	CDU	SPD	13 653	8,4	SPD	CDU	3 783	2,4		
230	Nürnberg-Nord	CSU	SPD	14 036	9,4	SPD	CSU	350	0,2		
33	Osnabrück	CDU	SPD	14 176	9,1	SPD	CDU	9 097	5,9		
16	Hamburg-Wandsbek	SPD	CDU	14 268	8,1	SPD	CDU	37 460	21,4		
14	Hamburg-Eimsbüttel	SPD	CDU	14 589	9,3	SPD	CDU	31 146	19,8		
Abstand von 15 000 bis unter 20 000 Stimmen ²⁾											
4	Rendsburg-Eckernförde	CDU	SPD	15 007	9,0	SPD	CDU	12 046	7,5		
74	Düsseldorf I	CDU	SPD	15 106	7,4	CDU	SPD	2 164	1,1		
207	München-West	CSU	SPD	15 476	11,4	CSU	SPD	11 979	8,9		
025	Stade	CDU	SPD	16 349	10,2	SPD	CDU	5 269	3,4		
162	Stuttgart-Süd	CDU	SPD	16 383	10,2	CDU	SPD	237	0,1		
46	Helmsstedt - Wolfsburg	CDU	SPD	16 573	10,9	SPD	CDU	6 357	4,2		
76	Neuss I	CDU	SPD	16 936	13,4	CDU	SPD	4 162	3,4		
62	Köln IV	SPD	CDU	17 228	11,6	SPD	CDU	27 362	18,8		
125	Kassel	SPD	CDU	17 346	11,0	SPD	CDU	30 330	19,4		
2	Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	CDU	SPD	17 798	12,3	SPD	CDU	1 113	0,8		
185	Freiburg	CDU	SPD	18 420	11,0	CDU	SPD	3 946	2,5		
87	Mülheim	SPD	CDU	18 440	14,5	SPD	CDU	28 895	23,1		
160	Pirmasens	CDU	SPD	18 622	14,3	CDU	SPD	7 335	5,7		
10	Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	CDU	SPD	18 898	9,9	SPD	CDU	7 322	4,0		
158	Neustadt - Speyer	CDU	SPD	19 441	13,0	CDU	SPD	3 371	2,3		
30	Soltau - Rotenburg	CDU	SPD	19 564	15,6	CDU	SPD	2 378	2,0		
Abstand von 20 000 bis unter 30 000 Stimmen ²⁾											
126	Werra-Meißner	SPD	CDU	20 505	14,1	SPD	CDU	35 167	24,8		
5	Kiel	SPD	CDU	20 605	13,0	SPD	CDU	39 607	24,7		
18	Hamburg-Harburg	SPD	CDU	20 716	16,1	SPD	CDU	38 193	29,4		
225	Hof	CSU	SPD	21 758	12,3	SPD	CSU	3 402	1,9		
35	Harburg	CDU	SPD	21 995	17,3	CDU	SPD	2 151	1,8		
91	Recklinghausen I	SPD	CDU	22 012	14,1	SPD	CDU	35 418	22,9		
122	Märkischer Kreis I	CDU	SPD	22 185	16,2	CDU	SPD	2 624	2,0		
32	Osnabrück-Land	CDU	SPD	22 685	16,2	CDU	SPD	4 453	3,3		
170	Neckar-Zaber	CDU	SPD	22 811	16,4	CDU	SPD	6 308	4,8		
08	Segeberg - Stormarn-Nord	CDU	SPD	22 891	12,4	SPD	CDU	4 554	2,6		
171	Heilbronn	CDU	SPD	22 992	12,4	CDU	SPD	2 185	1,2		
113	Dortmund I	SPD	CDU	23 273	17,8	SPD	CDU	31 927	24,2		
224	Coburg	CSU	SPD	23 785	16,9	CSU	SPD	4 595	3,3		
153	Montabaur	CDU	SPD	23 843	12,1	CDU	SPD	2 607	1,4		
56	Düren	CDU	SPD	24 207	15,3	CDU	SPD	11 416	7,5		
64	Rhein-Sieg-Kreis I	CDU	SPD	24 476	15,6	CDU	SPD	5 929	4,0		
39	Celle - Uelzen	CDU	SPD	24 860	13,8	CDU	SPD	6 097	3,5		
98	Steinfurt II	CDU	SPD	24 964	13,5	CDU	SPD	630	0,4		
83	Wesel II	SPD	CDU	25 233	18,3	SPD	CDU	34 774	26,0		
66	Oberbergischer Kreis	CDU	SPD	25 369	15,7	CDU	SPD	11 064	7,1		
912	Hamburg-Mitte	SPD	CDU	25 449	17,5	SPD	CDU	42 224	28,3		
99	Münster	CDU	SPD	25 528	15,7	CDU	SPD	13 636	8,7		
148	Koblenz	CDU	SPD	25 576	16,0	CDU	SPD	7 036	4,4		
146	Neuwied	CDU	SPD	25 726	13,3	CDU	SPD	4 378	2,3		
88	Essen I	SPD	CDU	25 833	17,9	SPD	CDU	38 584	26,7		
186	Lörrach - Müllheim	CDU	SPD	25 877	16,5	CDU	SPD	5 995	4,1		
182	Rhein-Neckar	CDU	SPD	26 496	18,6	CDU	SPD	10 681	7,9		
77	Neuss II	CDU	SPD	26 748	19,5	CDU	SPD	10 580	8,1		
67	Rheinisch-Bergischer Kreis I	CDU	SPD	26 989	19,3	CDU	SPD	9 888	7,4		
161	Landau	CDU	SPD	27 025	17,1	CDU	SPD	17 069	11,0		
52	Bremerhaven - Bremen-Nord	SPD	CDU	27 044	17,5	SPD	CDU	41 021	26,7		
135	Rheingau-Taunus - Limburg	CDU	SPD	27 468	16,1	CDU	SPD	5 575	3,4		
115	Dortmund III	SPD	CDU	27 481	18,3	SPD	CDU	40 103	27,1		
94	Gelsenkirchen II - Recklinghausen III	SPD	CDU	27 587	22,5	SPD	CDU	36 733	30,0		
183	Pforzheim	CDU	SPD	27 699	16,7	CDU	SPD	4 663	2,9		
95	Bottrop - Recklinghausen IV	SPD	CDU	27 724	20,6	SPD	CDU	36 310	27,4		
116	Unna I	SPD	CDU	27 985	16,6	SPD	CDU	44 106	27,1		
17	Hamburg-Bergedorf	SPD	CDU	27 996	17,4	SPD	CDU	50 644	31,4		
78	Mönchengladbach	CDU	SPD	28 049	17,3	CDU	SPD	13 005	8,3		
238	Augsburg-Stadt	CSU	SPD	28 632	19,2	CSU	SPD	15 948	10,7		
194	Tübingen	CDU	SPD	29 001	23,2	CDU	SPD	18 227	15,5		
208	München-Land	CSU	SPD	29 267	19,2	CSU	SPD	18 951	13,1		
51	Bremen-West	SPD	CDU	29 605	23,9	SPD	CDU	40 037	32,0		
19	Aurich - Emden	SPD	CDU	29 940	20,8	SPD	CDU	45 140	32,6		

1) Von den jeweiligen Erststimmen insgesamt.

2) Bei der Bundestagswahl 1983.

8 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Wahlkreissieger
und dem Erstunterlegenen

Wahlkreis		1983				1980			
		Partei des		Abstand der Erst- stimmen von der Partei des Gewählten		Partei mit den		Abstand von der Partei von der höchsten Erststimmen	
						höchsten	zweit- höchsten		
Nr.	Name	Gewählten	Erst- unter- legenen	Anzahl	% ¹⁾	Erststimmen		Anzahl	% ¹⁾
Abstand von 30 000 bis unter 40 000 Stimmen ²⁾									
133	Hochtaunus	CDU	SPD	30 157	15,2	CDU	SPD	7 361	3,8
167	Göppingen	CDU	SPD	30 257	21,0	CDU	SPD	12 556	9,0
169	Ludwigsburg	CDU	SPD	30 694	19,1	CDU	SPD	9 153	5,9
168	Waiblingen	CDU	SPD	30 721	18,7	CDU	SPD	11 314	7,3
86	Oberhausen	SPD	CDU	31 135	20,5	SPD	CDU	41 334	27,7
152	Trier	CDU	SPD	31 257	20,8	CDU	SPD	16 099	11,0
223	Bayreuth	CSU	SPD	31 668	28,3	CSU	SPD	19 066	17,5
228	Erlangen	CSU	SPD	31 835	15,9	CSU	SPD	12 890	6,5
93	Gelsenkirchen I	SPD	CDU	32 022	26,4	SPD	CDU	39 632	32,1
20	Unterems	CDU	SPD	32 129	20,1	CDU	SPD	13 740	9,1
112	Herne	SPD	CDU	32 822	27,2	SPD	CDU	42 573	35,1
114	Dortmund II	SPD	CDU	33 239	27,0	SPD	CDU	44 114	36,1
166	Nürtingen	CDU	SPD	33 328	23,4	CDU	SPD	14 692	11,0
118	Soest	CDU	SPD	33 813	19,5	CDU	SPD	16 003	9,6
121	Olpe - Siegen II	CDU	SPD	33 957	27,2	CDU	SPD	19 632	16,4
80	Viersen	CDU	SPD	33 965	19,9	CDU	SPD	13 900	8,4
187	Emmendingen - Lahr	CDU	SPD	34 599	21,9	CDU	SPD	20 638	13,9
110	Bochum I	SPD	CDU	34 783	19,8	SPD	CDU	48 758	27,9
173	Backnang - Schwäbisch Gmünd	CDU	SPD	34 999	27,0	CDU	SPD	21 858	17,8
172	Schwäbisch Hall	CDU	SPD	35 289	23,9	CDU	SPD	22 266	15,8
84	Duisburg I	SPD	CDU	36 117	19,4	SPD	CDU	51 001	27,3
58	Euskirchen - Erftkreis II	CDU	SPD	36 271	19,5	CDU	SPD	21 322	12,0
192	Waldshut	SPD	CDU	36 413	33,7	CDU	SPD	18 760	18,7
149	Cochem	CDU	SPD	37 422	31,4	CDU	SPD	29 784	25,5
63	Bonn	CDU	SPD	37 616	20,5	CDU	SPD	21 330	11,9
89	Essen II	SPD	CDU	39 054	31,5	SPD	CDU	49 280	39,6
100	Warendorf	CDU	SPD	39 256	24,2	CDU	SPD	24 471	15,7
Abstand von 40 000 bis unter 50 000 Stimmen ²⁾									
226	Kulmbach	CSU	SPD	40 294	35,1	CSU	SPD	27 957	24,7
193	Reutlingen	SPD	CDU	40 337	27,5	CDU	SPD	26 433	19,1
233	Aschaffenburg	CSU	SPD	40 662	29,9	CSU	SPD	28 002	21,1
111	Bochum II - Ennepe-Ruhr-Kreis II	SPD	CDU	41 747	24,2	SPD	CDU	55 191	32,2
164	Böblingen	CDU	SPD	41 991	22,8	CDU	SPD	13 182	7,7
190	Schwarzwald-Baar	CDU	SPD	42 367	35,2	CDU	SPD	23 645	20,6
55	Heinsberg	CDU	SPD	43 387	31,0	CDU	SPD	31 491	23,2
174	Aalen - Heidenheim	CDU	SPD	43 473	24,1	CDU	SPD	26 767	15,5
26	Mittelems	CDU	SPD	43 512	26,2	CDU	SPD	24 953	15,7
191	Konstanz	CDU	SPD	43 611	31,1	CDU	SPD	21 531	16,3
106	Höxter - Lippe II	CDU	SPD	43 692	24,6	CDU	SPD	25 237	14,6
81	Kleve	CDU	SPD	44 614	27,0	CDU	SPD	29 981	18,9
237	Würzburg	SPD	CDU	45 373	26,6	CSU	SPD	34 638	21,0
65	Rhein-Sieg-Kreis II	CDU	SPD	45 941	30,1	CDU	SPD	29 069	20,3
221	Weiden	CSU	SPD	46 163	31,6	CSU	SPD	34 796	24,2
184	Calw	CDU	SPD	46 432	33,1	CDU	SPD	26 186	20,2
147	Ahrweiler	CDU	SPD	46 569	31,0	CDU	SPD	28 573	19,6
101	Gütersloh	CDU	SPD	46 584	25,1	CDU	SPD	22 559	12,7
188	Offenburg	CDU	SPD	47 067	32,0	CDU	SPD	27 783	20,1
229	Fürth	CSU	SPD	47 339	23,5	CSU	SPD	22 478	11,7
227	Ansbach	CSU	SPD	47 412	37,4	CSU	SPD	37 697	30,6
Abstand von 50 000 bis unter 60 000 Stimmen ²⁾									
85	Duisburg II	SPD	CDU	50 188	30,3	SPD	CDU	63 939	38,5
195	Ulm	CDU	SPD	52 059	32,3	CDU	SPD	26 378	17,2
232	Roth	CSU	SPD	52 416	35,7	CSU	SPD	38 444	27,2
236	Schweinfurt	CSU	SPD	54 652	34,2	CSU	SPD	41 893	27,0
201	Fürstentumbrück	CSU	SPD	54 779	31,8	CSU	SPD	37 038	22,5
240	Donau-Ries	CSU	SPD	55 034	43,3	CSU	SPD	46 321	37,7
189	Rottweil	CDU	SPD	55 945	36,7	CDU	SPD	36 742	25,5
216	Rottal-Inn	CDU	SPD	56 197	48,4	CSU	SPD	50 406	44,8
119	Hochsauerlandkreis	CDU	SPD	56 559	31,7	CDU	SPD	38 847	22,4
213	Deggendorf	CSU	SPD	57 023	51,3	CSU	SPD	50 519	48,4
215	Passau	CSU	SPD	57 125	43,5	CSU	SPD	45 641	36,1
132	Fulda	CDU	SPD	57 131	29,7	CDU	SPD	36 446	19,6
209	Rosenheim	CSU	SPD	57 223	38,7	CSU	SPD	48 623	34,1
235	Main-Spessart	CSU	SPD	57 290	37,3	CSU	SPD	43 432	29,2
176	Karlsruhe-Land	CDU	SPD	57 365	30,3	CDU	SPD	29 524	16,6
181	Odenwald - Tauber	CDU	SPD	58 857	35,5	CDU	SPD	47 479	30,0
217	Straubing	CSU	SPD	59 973	48,1	CSU	SPD	50 396	41,8
Abstand von 60 000 bis unter 70 000 Stimmen ²⁾									
220	Schwandorf	CSU	SPD	60 248	36,8	CSU	SPD	61 102	38,6
241	Neu-Ulm	CSU	SPD	61 374	40,1	CSU	SPD	45 006	30,7
219	Regensburg	CSU	SPD	61 834	36,9	CSU	SPD	53 185	32,3
151	Bitburg	CDU	SPD	62 451	45,4	CDU	SPD	49 843	37,6
107	Paderborn	CDU	SPD	64 611	44,7	CDU	SPD	50 400	36,7
177	Rastatt	CDU	SPD	64 853	31,9	CDU	SPD	39 134	20,3
97	Coesfeld - Steinfurt I	CDU	SPD	66 110	37,3	CDU	SPD	47 011	28,0
242	Oberallgäu	CSU	SPD	67 812	41,2	CSU	SPD	51 790	32,8
218	Amberg	CSU	SPD	68 401	42,9	CSU	SPD	53 544	34,7
214	Landshut	CSU	SPD	68 767	41,8	CSU	SPD	56 749	35,9
211	Traunstein	CSU	SPD	68 901	44,5	CSU	SPD	60 979	40,8
222	Bamberg	CSU	SPD	69 193	41,3	CSU	SPD	63 609	38,9
Abstand von 70 000 und mehr Stimmen ²⁾									
198	Zollernalb - Sigmaringen	CDU	SPD	71 183	46,4	CDU	SPD	48 488	33,7
202	Ingolstadt	CSU	SPD	71 571	42,6	CSU	SPD	58 289	36,0
210	Starnberg	CSU	SPD	72 152	38,7	CSU	SPD	63 488	35,2
197	Ravensburg - Bodensee	CDU	SPD	72 841	40,7	CDU	SPD	50 245	30,0
96	Borken	CDU	SPD	76 271	39,3	CDU	SPD	52 482	28,7
199	Altötting	CSU	SPD	76 970	42,0	CSU	SPD	64 706	36,7
27	Cloppenburg - Vechta	CDU	SPD	77 132	56,5	CDU	SPD	63 607	49,3
212	Weilheim	CSU	SPD	77 473	44,9	CSU	SPD	65 003	39,1
200	Freising	CSU	SPD	78 529	43,7	CSU	SPD	65 562	38,3
239	Augsburg-Land	CSU	SPD	85 322	46,5	CSU	SPD	69 220	39,9
234	Bad Kissingen	CSU	SPD	88 853	50,4	CSU	SPD	76 556	44,6
196	Biberach	CDU	SPD	98 598	58,5	CDU	SPD	78 592	49,7
243	Ostallgäu	CSU	SPD	100 836	51,0	CSU	SPD	84 721	44,9

1) Von den jeweiligen Erststimmen insgesamt.

2) Bei der Bundestagswahl 1983.

9 Stimmabgabe in den Ländern nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Bundesgebiet ohne Berlin	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland
Kreisfreie Städte ¹⁾												
Deutsche Bevölkerung ²⁾	Anzahl	17 439 341	593 727	1 454 391	1 415 836	635 581	6 758 741	1 099 475	900 387	1 576 614	3 004 589	-
Wahlberechtigte	Anzahl	14 304 007	484 507	1 246 089	1 148 187	523 260	5 611 411	936 359	736 701	1 242 371	2 375 122	-
	%	82,0	81,6	85,7	81,1	82,3	83,0	85,2	81,8	78,8	79,0	-
Wähler	Anzahl	12 526 828	422 656	1 105 844	1 013 390	462 122	4 946 106	817 295	649 656	1 082 503	2 027 366	-
Wahlbeteiligung	%	87,6	87,2	88,7	88,3	88,3	88,1	87,3	88,2	87,1	85,4	-
Ungültige Zweitstimmen	Anzahl	92 079	3 421	4 977	6 690	4 438	31 641	7 215	10 610	9 723	13 364	-
	%	0,7	0,8	0,5	0,7	1,0	0,6	0,9	1,6	0,9	0,7	-
Gültige Zweitstimmen	Anzahl	12 434 749	419 235	1 100 867	1 006 700	457 684	4 914 465	810 080	638 936	1 072 780	2 014 002	-
davon für:												
SPD	Anzahl	5 519 263	201 961	521 509	458 752	222 935	2 350 473	344 701	272 903	405 835	740 194	-
	%	44,4	48,2	47,4	45,6	48,7	47,8	42,6	42,7	37,8	36,8	-
CDU	Anzahl	4 189 213	172 421	414 055	410 207	156 603	1 949 816	332 287	283 747	470 077	-	-
	%	33,7	41,1	37,6	40,7	34,2	39,7	41,0	44,4	43,8	-	-
CSU	Anzahl	990 113	-	-	-	-	-	-	-	-	990 113	-
	%	8,0	-	-	-	-	-	-	-	-	49,2	-
F.D.P.	Anzahl	839 213	20 902	68 926	66 063	29 876	303 298	63 067	44 520	100 882	141 679	-
	%	6,7	5,0	6,3	6,6	6,5	6,2	7,8	7,0	9,4	7,0	-
GRÜNE	Anzahl	819 607	22 188	90 174	66 681	44 576	284 691	64 816	33 864	88 883	123 734	-
	%	6,6	5,3	8,2	6,6	9,7	5,8	8,0	5,3	8,3	6,1	-
Sonstige	Anzahl	77 340	1 763	6 203	4 997	3 694	26 187	5 209	3 902	7 103	18 282	-
	%	0,6	0,4	0,6	0,5	0,8	0,5	0,6	0,6	0,7	0,9	-
darunter:												
DKP	Anzahl	30 866	674	3 821	2 275	1 982	12 591	2 214	1 357	2 551	3 401	-
	%	0,2	0,2	0,3	0,2	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	-
NPD	Anzahl	30 136	762	1 754	2 200	1 190	9 093	2 323	2 080	3 638	7 096	-
	%	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	-
Landkreise ³⁾												
Deutsche Bevölkerung ²⁾	Anzahl	37 858 030	1 931 918	-	5 545 630	-	8 785 380	3 981 315	2 567 847	6 781 233	7 251 284	1 013 423
Wahlberechtigte	Anzahl	29 784 928	1 490 568	-	4 332 263	-	6 965 193	3 135 632	2 079 908	5 302 424	5 637 867	841 073
	%	78,7	77,2	-	78,1	-	79,3	78,8	81,0	78,2	77,7	83,0
Wähler	Anzahl	26 752 701	1 338 613	-	3 895 671	-	6 308 268	2 855 777	1 896 720	4 703 067	4 992 699	761 886
Wahlbeteiligung	%	89,8	89,8	-	89,9	-	90,6	91,1	91,2	88,7	88,6	90,6 ⁴⁾
Ungültige Zweitstimmen	Anzahl	246 762 ⁴⁾	9 729	-	27 535	-	46 396	24 348	33 985	53 262	41 810	9 697 ⁴⁾
	%	0,9	0,7	-	0,7	-	0,7	0,9	1,8	1,1	0,8	1,3 ⁴⁾
Gültige Zweitstimmen	Anzahl	26 505 938 ⁴⁾	1 328 884	-	3 868 136	-	6 261 872	2 831 429	1 862 735	4 649 805	4 950 889	752 188 ⁴⁾
davon für:												
SPD	Anzahl	9 346 544	526 942	-	1 556 979	-	2 431 747	1 168 748	686 811	1 371 676	1 274 205	329 436
	%	35,3	39,7	-	40,3	-	38,8	41,3	36,9	29,5	25,7	43,8
CDU	Anzahl	10 668 467	639 754	-	1 813 781	-	3 096 996	1 282 354	958 139	2 540 444	-	336 999
	%	40,2	48,1	-	46,9	-	49,5	45,3	51,4	54,6	-	44,8
CSU	Anzahl	3 150 752	-	-	-	-	-	-	-	-	3 150 752	-
	%	11,9	-	-	-	-	-	-	-	-	63,6	-
F.D.P.	Anzahl	1 867 729	88 997	-	272 353	-	413 114	212 720	130 138	413 500	291 973	44 934
	%	7,0	6,7	-	7,0	-	6,6	7,5	7,0	8,9	5,9	6,0
GRÜNE	Anzahl	1 347 824	68 910	-	211 916	-	296 659	154 082	79 321	300 980	200 167	35 789
	%	5,1	5,2	-	5,5	-	4,7	5,4	4,3	6,5	4,0	4,8
Sonstige	Anzahl	124 622	4 281	-	13 107	-	23 356	13 525	8 326	23 205	33 792	5 030
	%	0,5	0,3	-	0,3	-	0,4	0,5	0,4	0,5	0,7	0,7
darunter:												
DKP	Anzahl	34 120	1 459	-	4 086	-	8 474	5 395	2 636	5 634	3 931	2 505
	%	0,1	0,1	-	0,1	-	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,3
NPD	Anzahl	60 959	2 094	-	7 664	-	10 341	6 678	4 546	14 667	13 013	1 956
	%	0,2	0,2	-	0,2	-	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3
Kreisfreie Städte und Landkreise												
Deutsche Bevölkerung ²⁾	Anzahl	55 297 371	2 525 645	1 454 391	6 961 466	635 581	15 544 121	5 080 790	3 468 234	8 357 847	10 255 873	1 013 423
Wahlberechtigte	Anzahl	44 088 935	1 975 075	1 246 089	5 480 450	523 260	12 576 604	4 071 991	2 816 609	6 544 795	8 012 989	841 073
	%	79,7	78,2	85,7	78,7	82,3	80,9	80,1	81,2	78,3	78,1	83,0
Wähler	Anzahl	39 279 529	1 761 269	1 105 844	4 909 061	462 122	11 254 374	3 673 072	2 546 266	5 785 570	7 020 065	761 886
Wahlbeteiligung	%	89,1	89,2	88,7	89,6	88,3	89,5	90,2	90,4	88,4	87,6	90,6
Ungültige Zweitstimmen	Anzahl	338 841 ⁴⁾	13 150	4 977	34 225	4 438	78 037	31 563	44 595	62 985	55 174	9 697 ⁴⁾
	%	0,9	0,7	0,5	0,7	1,0	0,7	0,9	1,8	1,1	0,8	1,3
Gültige Zweitstimmen	Anzahl	38 940 687 ⁴⁾	1 748 119	1 100 867	4 874 836	457 684	11 176 337	3 641 509	2 501 671	5 722 585	6 964 891	752 188 ⁴⁾
davon für:												
SPD	Anzahl	14 865 807	728 903	521 509	2 015 731	222 935	4 782 220	1 513 449	959 714	1 777 511	2 014 399	329 436
	%	38,2	41,7	47,4	41,3	48,7	42,8	41,6	38,4	31,1	28,9	43,8
CDU	Anzahl	14 857 680	812 175	414 055	2 223 988	156 603	5 046 812	1 614 641	1 241 886	3 010 521	-	336 999
	%	38,2	46,5	37,6	45,6	34,2	45,2	44,3	49,6	52,6	-	44,8
CSU	Anzahl	4 140 680	-	-	-	-	-	-	-	-	4 140 685	-
	%	10,6	-	-	-	-	-	-	-	-	59,5	-
F.D.P.	Anzahl	2 706 942	109 899	68 926	338 416	29 876	716 412	275 787	174 658	514 382	433 652	44 934
	%	7,0	6,3	6,3	6,9	6,5	6,4	7,6	7,0	9,0	6,2	6,0
GRÜNE	Anzahl	2 167 431	91 098	90 174	278 597	44 576	581 350	218 898	113 185	389 863	323 901	35 789
	%	5,6	5,2	8,2	5,7	9,7	5,2	6,0	4,5	6,8	4,7	4,8
Sonstige	Anzahl	201 962	6 044	6 203	18 104	3 694	49 543	18 734	12 228	30 308	52 074	5 030
	%	0,5	0,3	0,6	0,4	0,8	0,4	0,5	0,5	0,5	0,7	0,7
darunter:												
DKP	Anzahl	64 986	2 133	3 821	6 361	1 982	21 065	7 609	3 993	8 185	7 332	2 505
	%	0,2	0,1	0,3	0,1	0,4	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,3
NPD	Anzahl	91 095	2 856	1 754	9 864	1 190	19 434	9 001	6 626	18 305	20 109	1 956
	%	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3

1) Bzw. Stadtkreise einschl. Hamburg aber ohne Stadtverband Saarbrücken.

2) Wohnbevölkerung ohne Ausländer nach den Ausländerzentralregister am 30.9.1982.

3) Bzw. Kreise einschl. Stadtverband Saarbrücken.

4) Infolge technischen Versagens eines Stimmzählgerätes ist im Wahlkreis 247 (Sankt Wendel) die Zahl der abgegebenen Zweitstimmen um 1 geringer als die Zahl der Wähler.

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 30.9.1982	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	
Schleswig-										
Kreisfreie Städte										
1	Flensburg	1	82 190	67 337	81,9	58 308	86,6	433	0,7	57 875
2	Kiel	5*)	232 748	182 906	78,6	160 383	87,7	1 064	0,7	159 319
3	Lübeck	11*)	203 187	171 079	84,2	149 064	87,1	1 483	1,0	147 581
4	Neumünster	6	75 602	63 185	83,6	54 901	86,9	441	0,8	54 460
Kreise										
5	Dithmarschen	2	58 167	45 578	78,4	40 559	89,0	361	0,9	40 198
		3	71 191	56 487	79,3	50 451	89,3	430	0,9	50 021
		2,3	129 358	102 065	78,9	91 010	89,2	791	0,9	90 219
6	Herzogtum Lauenburg ...	10	151 234	119 053	78,7	107 686	90,5	765	0,7	106 921
7	Nordfriesland	2	159 416	121 159	76,0	105 604	87,2	840	0,8	104 764
8	Ostholstein	9*)	190 381	143 307	75,3	128 593	89,7	1 075	0,8	127 518
9	Pinneberg	7*)	247 233	195 852	79,2	177 684	90,7	1 221	0,7	176 463
10	Plön	6	115 106	90 375	78,5	82 319	91,1	678	0,8	81 641
11	Rendsburg-Eckernförde .	4*)	242 536	186 113	76,7	167 524	90,0	1 138	0,7	166 386
12	Schleswig-Flensburg ...	1	180 409	132 720	73,6	118 313	89,1	708	0,6	117 605
13	Segeberg	8	204 457	154 709	75,7	138 733	89,7	941	0,7	137 792
14	Steinburg	3	125 151	99 832	79,8	88 936	89,1	739	0,8	88 197
15	Stormarn	8	67 958	52 576	77,4	47 289	89,9	329	0,7	46 960
		10	118 679	92 807	78,2	84 922	91,5	504	0,6	84 418
		8,10	186 637	145 383	77,9	132 211	90,9	833	0,6	131 378
1-15	Land insgesamt	1-11	2 525 645	1 975 075	78,2	1 761 269	89,2	13 150	0,7	1 748 119
	Kreisfreie Städte	1,5,6,11	593 727	484 507	81,6	422 656	87,2	3 421	0,8	419 235
	Kreise	1-4,6-10	1 931 918	1 490 568	77,2	1 338 613	89,8	9 729	0,7	1 328 884
Ham										
		12*)	186 157 ³⁾	170 794	91,7	146 114	85,5	752	0,5	145 362
		13*)	200 537 ³⁾	173 908	86,7	153 711	88,4	710	0,5	153 001
		14*)	210 358 ³⁾	177 873	84,6	157 933	88,8	606	0,4	157 327
		15*)	231 799 ³⁾	197 981	85,4	179 610	90,7	744	0,4	178 866
		16*)	232 609 ³⁾	196 341	84,4	176 449	89,9	694	0,4	175 755
		17*)	221 079 ³⁾	183 443	83,0	162 279	88,5	819	0,5	161 460
		18*)	171 852 ³⁾	145 749	84,8	129 748	89,0	652	0,5	129 096
16	Land insgesamt	12-18	1 454 391	1 246 089	85,7	1 105 844	88,7	4 977	0,5	1 100 867
Nieder										
RB Braunschweig										
Kreisfreie Städte										
17	Braunschweig	45*)	242 803	199 674	82,2	175 291	87,8	1 056	0,6	174 235
18	Salzgitter	44	100 594	86 187	85,7	77 275	89,7	559	0,7	76 716
19	Wolfsburg	46	113 158	93 001	82,2	82 687	88,9	562	0,7	82 125
Landkreise										
20	Gifhorn	40	122 103	95 561	78,3	86 210	90,2	558	0,6	85 652
21	Göttingen	49*)	251 922	181 978	72,2	163 488	89,8	939	0,6	162 549
22	Goslar	47	162 711	129 205	79,4	116 096	89,9	918	0,8	115 178
23	Helmstedt	46	95 410	79 239	83,1	70 674	89,2	578	0,8	70 096
24	Northeim	48	146 277	121 195	82,9	111 204	91,8	838	0,8	110 366
25	Osterode am Harz	47	27 346	22 660	82,7	20 424	90,1	174	0,9	20 250
		48	59 683	49 235	82,5	44 496	90,4	374	0,8	44 122
		47,48	87 029	71 895	82,6	64 920	90,3	548	0,8	64 372
26	Peine	40	112 739	92 266	81,4	84 436	91,5	564	0,7	83 872
27	Wolfenbüttel	44	111 774	92 128	82,4	83 982	91,2	503	0,6	83 479

Fußnoten siehe S. 156.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für												Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.		
SPD		CDU bzw. CSU ²⁾		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										DKP				NPD	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		

Holstein

28 805	49,8	22 398	38,7	3 191	5,5	3 292	5,7	189	0,3	71	0,1	92	0,2	1	1
79 491	49,9	61 979	38,9	7 868	4,9	9 280	5,8	701	0,4	284	0,2	228	0,1	5*)	2
68 372	46,3	64 013	43,4	7 335	5,0	7 197	4,9	664	0,4	233	0,2	376	0,3	11*)	3
25 293	46,4	24 031	44,1	2 508	4,6	2 419	4,4	209	0,4	86	0,2	66	0,1	6	4
15 249	37,9	20 549	51,1	2 665	6,6	1 597	4,0	138	0,3	30	0,1	87	0,2	2	5
20 138	40,3	24 504	49,0	3 176	6,3	2 001	4,0	202	0,4	55	0,1	124	0,2	3	
35 387	39,2	45 053	49,9	5 841	6,5	3 598	4,0	340	0,4	85	0,1	211	0,2	2,3	
42 048	39,3	52 291	48,9	6 863	6,4	5 378	5,0	341	0,3	110	0,1	171	0,2	10	6
40 640	38,8	50 602	48,3	7 493	7,2	5 794	5,5	235	0,2	63	0,1	131	0,1	2	7
52 111	40,9	62 269	48,8	7 646	6,0	5 168	4,1	324	0,3	88	0,1	182	0,1	9*)	8
71 066	40,3	81 651	46,3	12 489	7,1	10 483	5,9	774	0,4	431	0,2	246	0,1	7*)	9
34 030	41,7	38 414	47,1	5 005	6,1	3 932	4,8	260	0,3	65	0,1	134	0,2	6	10
67 829	40,8	80 217	48,2	10 062	6,0	7 841	4,7	437	0,3	150	0,1	185	0,1	4*)	11
45 537	38,7	58 551	49,8	6 995	5,9	6 208	5,3	314	0,3	83	0,1	152	0,1	1	12
51 756	37,6	67 565	49,0	10 320	7,5	7 665	5,6	486	0,4	128	0,1	295	0,2	8	13
36 112	40,9	42 005	47,6	5 271	6,0	4 452	5,0	357	0,4	92	0,1	214	0,2	3	14
18 564	39,5	22 302	47,5	3 292	7,0	2 643	5,6	159	0,3	62	0,1	80	0,2	8	15
31 862	37,7	38 834	46,0	7 720	9,1	5 748	6,8	254	0,3	102	0,1	93	0,1	10	
50 426	38,4	61 136	46,5	11 012	8,4	8 391	6,4	413	0,3	164	0,1	173	0,1	8,10	
728 903	41,7	812 175	46,5	109 899	6,3	91 098	5,2	6 044	0,3	2 133	0,1	2 856	0,2	1-11	1-15
201 961	48,2	172 421	41,1	20 902	5,0	22 188	5,3	1 763	0,4	674	0,2	762	0,2	1,5,6,11	
526 942	39,7	639 754	48,1	88 997	6,7	68 910	5,2	4 281	0,3	1 459	0,1	2 094	0,2	1-4,6-10	

burg

74 306	51,1	50 000	34,4	6 891	4,7	13 127	9,0	1 038	0,7	649	0,4	296	0,2	12*)	
67 539	44,1	58 712	38,4	11 955	7,8	13 868	9,1	927	0,6	531	0,3	285	0,2	13*)	
70 892	45,1	58 276	37,0	10 214	6,5	16 892	10,7	1 053	0,7	767	0,5	204	0,1	14*)	
74 947	41,9	71 385	39,9	14 688	8,2	16 936	9,5	910	0,5	642	0,4	194	0,1	15*)	
83 371	47,4	68 221	38,8	11 254	6,4	12 113	6,9	796	0,5	439	0,2	238	0,1	16*)	
82 247	50,9	60 729	37,6	7 823	4,8	9 856	6,1	805	0,5	455	0,3	276	0,2	17*)	
68 207	52,8	46 732	36,2	6 101	4,7	7 382	5,7	674	0,5	338	0,3	261	0,2	18*)	
521 509	47,4	414 055	37,6	68 926	6,3	90 174	8,2	6 203	0,6	3 821	0,3	1 754	0,2	12-18	16

sachsen

76 338	43,8	75 743	43,5	11 057	6,3	10 417	6,0	680	0,4	291	0,2	300	0,2	45*)	17
37 747	49,2	33 153	43,2	2 778	3,6	2 726	3,6	312	0,4	101	0,1	192	0,3	44	18
31 780	38,7	41 239	50,2	4 392	5,3	4 338	5,3	376	0,5	94	0,1	260	0,3	46	19
29 258	34,2	46 308	54,1	5 680	6,6	4 112	4,8	294	0,3	50	0,1	206	0,2	40	20
66 624	41,0	70 475	43,4	11 682	7,2	13 108	8,1	660	0,4	329	0,2	286	0,2	49*)	21
50 788	44,1	52 606	45,7	6 967	6,0	4 397	3,8	420	0,4	140	0,1	232	0,2	47	22
28 950	41,3	34 660	49,4	3 345	4,8	2 816	4,0	325	0,5	64	0,1	241	0,3	46	23
51 970	47,1	45 965	41,6	7 185	6,5	4 851	4,4	395	0,4	103	0,1	256	0,2	48	24
9 164	45,3	9 017	44,5	1 336	6,6	641	3,2	92	0,5	20	0,1	69	0,3	47	25
20 884	47,3	18 558	42,1	2 765	6,3	1 768	4,0	147	0,3	41	0,1	91	0,2	48	
30 048	46,7	27 575	42,8	4 101	6,4	2 409	3,7	239	0,4	61	0,1	160	0,2	47,48	
41 316	49,3	34 626	41,3	4 261	5,1	3 362	4,0	307	0,4	121	0,1	151	0,2	40	26
36 502	43,7	38 345	45,9	4 752	5,7	3 573	4,3	307	0,4	92	0,1	195	0,2	44	27

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 30.9 1982	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
			Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Nieder										
17-27	Zusammen	40,44-49	1 546 520	1 242 329	80,3	1 116 263	89,9	7 623	0,7	1 108 640
	Kreisfreie Städte	44-46	456 555	378 862	83,0	335 253	88,5	2 177	0,6	333 076
	Landkreise	40,44,46-49	1 089 965	863 467	79,2	781 010	90,5	5 446	0,7	775 564
RB Hannover										
Kreisfreie Stadt										
28	Hannover	36 *)	234 016 ³⁾	188 977	80,8	167 038	88,4	1 110	0,7	165 928
		37 *)	238 265 ³⁾	193 305	81,1	171 020	88,5	1 132	0,7	169 888
		36,37	472 281	382 282	80,9	338 058	88,4	2 242	0,7	335 816
Landkreise										
29	Diepholz	28 *)	180 104	142 909	79,3	126 976	88,9	820	0,6	126 156
30	Hameln-Pyrmont	41	149 169	124 727	86,6	113 042	90,6	807	0,7	112 235
31	Hannover	38 *)	275 348	216 710	78,7	195 829	90,4	1 386	0,7	194 443
		42 *)	246 886	197 985	80,2	181 242	91,5	1 295	0,7	179 947
		38,42	522 234	414 695	79,4	377 071	90,9	2 681	0,7	374 390
32	Hildesheim	41	5 654	4 694	83,0	4 380	93,3	47	1,1	4 333
		43 *)	265 632	214 155	80,6	195 292	91,2	1 295	0,7	193 997
		41,43	271 286	218 849	80,7	199 672	91,2	1 342	0,7	198 330
33	Holz Minden	41	80 130	66 407	82,9	61 133	92,1	507	0,8	60 626
34	Nienburg (Weser)	34	110 339	89 289	80,9	78 423	87,8	537	0,7	77 886
35	Schaumburg	34	146 727	117 809	80,3	107 152	91,0	723	0,7	106 429
28-35	Zusammen	28,34,36-38,41-43	1 932 270	1 556 967	80,6	1 401 527	90,0	9 659	0,7	1 391 868
	Kreisfreie Stadt	36,37	472 281	382 282	80,9	338 058	88,4	2 242	0,7	335 816
	Landkreise	28,34,38,41-43	1 459 989	1 174 685	80,5	1 063 469	90,5	7 417	0,7	1 056 052
RB Lüneburg										
Landkreise										
36	Celle	39	159 386	127 836	80,2	113 841	89,1	685	0,6	113 156
37	Cuxhaven	24 *)	188 590	149 146	79,1	131 649	88,3	892	0,7	130 757
38	Harburg	35 *)	185 041	140 229	75,8	127 763	91,1	690	0,5	127 073
39	Lüchow-Dannenberg	31	48 597	40 722	83,8	34 521	84,8	278	0,8	34 243
40	Lüneburg	31	130 478	100 525	77,0	89 306	88,8	526	0,6	88 780
41	Osterholz	29	93 066	71 966	77,3	65 081	90,4	385	0,6	64 696
42	Rotenburg (Wümme)	25	75 186	57 509	76,5	51 261	89,1	316	0,6	50 945
		30	62 323	45 835	73,5	41 230	90,0	256	0,6	40 974
		25,30	137 509	103 344	75,2	92 491	89,5	572	0,6	91 919
43	Soltau-Fallingb.	30	123 308	95 567	77,5	84 799	88,7	618	0,7	84 181
44	Stade	25	162 518	123 965	76,3	110 376	89,0	708	0,6	109 668
45	Uelzen	39	94 507	74 928	79,3	67 546	90,1	479	0,7	67 067
46	Verden	29	108 996	84 618	77,6	76 229	90,1	487	0,6	75 742
36-46	Zusammen	24,25,29-31,35,39	1 431 996	1 112 846	77,7	993 602	89,3	6 320	0,6	987 282
RB Weser-Ems										
Kreisfreie Städte										
47	Delmenhorst	23	66 975	55 119	82,3	48 196	87,4	335	0,7	47 861
48	Emden	19	49 096	38 434	78,3	33 989	88,4	239	0,7	33 750
49	Oldenburg (Oldenburg) ..	22	133 273	105 076	78,8	92 142	87,7	519	0,6	91 623
50	Osnabrück	33	142 338	115 046	80,8	101 894	88,6	670	0,7	101 224
51	Wilhelmshaven	21	95 318	73 368	77,0	63 858	87,0	508	0,8	63 350
Landkreise										
52	Ammerland	22	90 295	68 663	76,0	59 430	86,6	478	0,8	58 952
53	Aurich	19	167 105	125 849	75,3	111 338	88,5	1 259	1,1	110 079
54	Cloppenburg	27	109 406	81 348	74,4	73 929	90,9	615	0,8	73 314
55	Emsland	20	103 384	74 627	72,2	67 093	89,9	471	0,7	66 622
		26	135 515	100 618	74,2	91 674	91,1	561	0,6	91 113
		20,26	238 899	175 245	73,4	158 767	90,6	1 032	0,7	157 735

Fußnoten siehe S. 156.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										DKP		NFD			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
sachsen															
481 321	43,4	500 695	45,2	66 200	6,0	56 109	5,1	4 315	0,4	1 446	0,1	2 479	0,2	40,44-49	17-27
145 865	43,8	150 135	45,1	18 227	5,5	17 481	5,2	1 368	0,4	486	0,1	752	0,2	44-46	
335 456	43,3	350 560	45,2	47 973	6,2	38 628	5,0	2 947	0,4	960	0,1	1 727	0,2	40,44,46-49	
75 731	45,6	65 469	39,5	11 785	7,1	12 123	7,3	820	0,5	376	0,2	322	0,2	36 ^{*)}	28
78 006	45,9	65 046	38,3	12 430	7,3	13 444	7,9	962	0,6	514	0,3	317	0,2	37 ^{*)}	
153 737	45,8	130 515	38,9	24 215	7,2	25 567	7,6	1 782	0,5	890	0,3	639	0,2	36,37	
47 389	37,6	58 249	46,2	12 817	10,2	7 345	5,8	356	0,3	114	0,1	199	0,2	28 ^{*)}	29
49 674	44,3	48 751	43,4	8 239	7,3	5 258	4,7	313	0,3	91	0,1	179	0,2	41	30
81 244	41,8	87 437	45,0	14 600	7,5	10 551	5,4	611	0,3	206	0,3	341	0,2	38 ^{*)}	31
78 927	43,9	77 386	43,0	12 978	7,2	10 108	5,6	548	0,3	202	0,1	287	0,2	42 ^{*)}	
160 171	42,8	164 823	44,0	27 578	7,4	20 659	5,5	1 159	0,3	408	0,1	628	0,2	38,42	
2 203	50,8	1 749	40,4	187	4,3	182	4,2	12	0,3	1	0,0	8	0,2	41	32
89 035	45,9	83 796	43,2	11 216	5,8	9 313	4,8	637	0,3	194	0,1	340	0,2	43 ^{*)}	
91 238	46,0	85 545	43,1	11 403	5,7	9 495	4,8	649	0,3	195	0,1	348	0,2	41,43	
29 122	48,0	24 985	41,2	3 773	6,2	2 589	4,3	157	0,3	43	0,1	98	0,2	41	33
31 862	40,9	36 210	46,5	5 502	7,1	4 080	5,2	232	0,3	35	0,0	170	0,2	34	34
48 537	45,6	45 934	43,2	6 536	6,1	5 054	4,7	368	0,3	96	0,1	241	0,2	34	35
611 730	44,0	595 012	42,7	100 063	7,2	80 047	5,8	5 016	0,4	1 872	0,1	2 502	0,2	28,34,36-38,41-43	28-35
153 737	45,8	130 515	38,9	24 215	7,2	25 567	7,6	1 782	0,5	890	0,3	639	0,2	36,37	
457 993	43,4	464 497	44,0	75 848	7,2	54 480	5,2	3 234	0,3	982	0,1	1 863	0,2	28,34,38,41-43	
40 503	35,8	58 385	51,6	8 384	7,4	5 360	4,7	524	0,5	129	0,1	362	0,3	39	36
55 063	42,1	58 671	44,9	8 606	6,6	7 963	6,1	454	0,3	129	0,1	282	0,2	24 ^{*)}	37
44 836	35,3	61 597	48,5	12 120	9,5	8 094	6,4	426	0,3	116	0,1	259	0,2	35 ^{*)}	38
10 158	29,7	16 445	48,0	2 630	7,7	4 847	14,2	163	0,5	30	0,1	119	0,3	31	39
35 813	40,3	39 718	44,7	6 718	7,6	6 123	6,9	408	0,5	111	0,1	249	0,3	31	40
26 363	40,7	28 062	43,4	4 322	6,7	5 692	8,8	257	0,4	90	0,1	139	0,2	29	41
16 974	33,3	26 856	52,7	4 100	8,0	2 797	5,5	218	0,4	34	0,1	172	0,3	25	42
14 651	35,8	20 668	50,4	2 932	7,2	2 544	6,2	179	0,4	57	0,1	107	0,3	30	
31 625	34,4	47 524	51,7	7 032	7,7	5 341	5,8	397	0,4	91	0,1	279	0,3	25,30	
30 576	36,3	42 455	50,4	6 274	7,5	4 437	5,3	439	0,5	64	0,1	338	0,4	30	43
46 116	42,1	49 148	44,8	7 802	7,1	6 122	5,6	480	0,4	121	0,1	322	0,3	25	44
26 234	39,1	31 496	47,0	4 850	7,2	4 272	6,4	215	0,3	39	0,1	152	0,2	39	45
31 790	42,0	33 131	43,7	5 256	6,9	5 311	7,0	254	0,3	64	0,1	167	0,2	29	46
379 077	38,4	466 632	47,3	73 994	7,5	63 562	6,4	4 017	0,4	984	0,1	2 668	0,3	24,25,29-31,35,39	36-46
22 861	47,8	18 975	39,6	2 965	6,2	2 880	6,0	180	0,4	60	0,1	98	0,2	23	47
20 514	60,8	9 370	27,8	1 685	5,0	1 977	5,9	204	0,6	132	0,4	66	0,2	19	48
41 349	45,1	33 342	36,4	7 596	8,3	8 544	9,3	792	0,9	488	0,5	270	0,3	22	49
42 698	42,2	43 776	43,2	7 887	7,8	6 469	6,4	394	0,4	126	0,1	224	0,2	33	50
31 728	50,1	24 094	38,0	3 488	5,5	3 763	5,9	277	0,4	93	0,1	151	0,2	21	51
23 630	40,1	24 762	42,0	6 482	11,0	3 903	6,6	175	0,3	49	0,1	102	0,2	22	52
58 318	53,0	39 439	35,8	5 886	5,3	6 070	5,5	366	0,3	190	0,2	145	0,1	19	53
14 308	19,5	52 082	71,0	3 511	4,8	3 311	4,5	102	0,1	28	0,0	49	0,1	27	54
12 331	18,5	47 678	71,6	3 559	5,3	2 965	4,5	89	0,1	41	0,1	40	0,1	20	55
21 669	23,8	59 707	65,5	5 211	5,7	4 381	4,8	145	0,2	60	0,1	60	0,1	26	
34 000	21,6	107 385	68,1	8 770	5,6	7 346	4,7	234	0,1	101	0,1	100	0,1	20,26	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 30.9.1982	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	
Nieder										
56	Friesland	21	52 922	39 789	75,2	34 784	87,4	312	0,9	34 472
		22	41 396	32 553	78,6	28 445	87,4	330	1,2	28 115
		21,22	94 318	72 342	76,7	63 229	87,4	642	1,0	62 587
57	Grafschaft Bentheim ..	26	108 656	83 060	76,4	75 650	91,1	478	0,6	75 172
58	Leer	20	140 274	107 099	76,3	94 353	88,1	866	0,9	93 487
59	Oldenburg (Oldenburg)	23	97 249	72 776	74,8	64 631	88,8	461	0,7	64 170
60	Osnabrück	32 *)	200 059	156 121	78,0	141 523	90,6	928	0,7	140 595
		33	78 516	60 080	76,5	55 814	92,9	363	0,7	55 451
		32,33	278 575	216 201	77,6	197 337	91,3	1 291	0,7	196 046
61	Vechta	27	97 040	69 304	71,4	63 837	92,1	390	0,6	63 447
62	Wesermarsch	23	89 040	70 197	78,8	61 629	87,8	551	0,9	61 078
63	Wittmund	21	52 823	39 181	74,2	33 460	85,4	289	0,9	33 171
47-63	Zusammen	19-23,26,27,32,33	2 050 680	1 568 308	76,5	1 397 669	89,1	10 623	0,8	1 387 046
	Kreisfreie Städte	19,21-23,33	487 000	387 043	79,5	340 079	87,9	2 271	0,7	337 808
	Landkreise	19-23,26,27,32,33	1 563 680	1 181 265	75,5	1 057 590	89,5	8 352	0,8	1 049 238
17-63	Land insgesamt	19-49	6 961 466	5 480 450	78,7	4 909 061	89,6	34 225	0,7	4 874 836
	Kreisfreie Städte	19,21-23,33,36,37, 44-46	1 415 836	1 148 187	81,1	1 013 390	88,3	6 690	0,7	1 006 700
	Landkreise	19-35,38-44,46-49	5 545 630	4 332 263	78,1	3 895 671	89,9	27 535	0,7	3 868 136
Bre										
Kreisfreie Städte										
64	Bremen	50 *)	246 084	200 553	81,5	179 896	89,7	1 217	0,7	178 679
		51 *)	169 399	142 929	84,4	125 881	88,1	1 733	1,4	124 148
		52	92 283	79 038	85,6	70 621	89,4	592	0,8	70 029
		50-52	507 766	422 520	83,2	376 398	89,1	3 542	0,9	372 856
65	Bremerhaven	52	127 815	100 740	78,8	85 724	85,1	896	1,0	84 828
64,65	Land insgesamt	50-52	635 581	523 260	82,3	462 122	88,3	4 438	1,0	457 684
Nordrhein-										
RB Düsseldorf										
Kreisfreie Städte										
66	Düsseldorf	74 *)	260 856 ³⁾	232 673	89,2	204 830	88,0	1 123	0,5	203 707
		75 *)	235 145 ³⁾	204 505	87,0	178 780	87,4	1 186	0,7	177 594
		74,75	496 001	437 178	88,1	383 610	87,7	2 309	0,6	381 301
67	Duisburg	84 *)	244 475 ³⁾	211 874	86,7	187 763	88,6	1 237	0,7	186 526
		85 *)	227 769 ³⁾	193 718	85,1	167 180	86,3	1 073	0,6	166 107
		84,85	472 244	405 592	85,9	354 943	87,5	2 310	0,7	352 633
68	Essen	88 *)	195 526 ³⁾	165 523	84,7	145 381	87,8	827	0,6	144 554
		89 *)	177 706 ³⁾	144 872	81,5	125 050	86,3	772	0,6	124 278
		90 *)	230 699 ³⁾	195 966	84,9	174 803	89,2	919	0,5	173 884
		88-90	603 931	506 361	83,8	445 234	87,9	2 518	0,6	442 716
69	Krefeld	79 *)	196 397	171 562	87,4	148 901	86,8	921	0,6	147 980
70	Mönchengladbach	78 *)	236 342	192 339	81,4	163 986	85,3	1 154	0,7	162 832
71	Mülheim a.d. Ruhr	87 *)	165 385	142 901	86,4	127 748	89,4	677	0,5	127 071
72	Oberhausen	86 *)	208 896	174 322	83,4	153 389	88,0	978	0,6	152 411
73	Remscheid	71	108 042	90 058	83,4	78 594	87,3	483	0,6	78 111
74	Solingen	71	142 777	121 362	85,0	106 712	87,9	698	0,7	106 014
75	Wuppertal	69 *)	179 211 ³⁾	146 754	81,9	129 841	88,5	729	0,6	129 112
		70 *)	169 940	139 638	82,2	123 032	88,1	807	0,7	122 225
		69,70	349 151	286 392	82,0	252 873	88,3	1 536	0,6	251 337
Kreise										
76	Kleve	81 *)	244 363	185 807	76,0	167 029	89,9	1 388	0,8	165 641
77	Mettmann	72 *)	225 797	183 700	81,4	165 713	90,2	987	0,6	164 726
		73 *)	208 622	167 872	80,5	150 673	89,8	921	0,6	149 752
		72,73	434 419	351 572	80,9	316 386	90,0	1 908	0,6	314 478

Fußnoten siehe S. 156.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für												Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.		
SPD		CDU bzw. 2) CSU		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										DKP				NPD	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		

sachsen

15 837	45,9	13 592	39,4	2 743	8,0	2 164	6,3	136	0,4	42	0,1	85	0,2	21	56
13 595	48,4	10 136	36,1	2 513	8,9	1 744	6,2	127	0,5	38	0,1	75	0,3	22	
29 432	47,0	23 728	37,9	5 256	8,4	3 908	6,2	263	0,4	80	0,1	160	0,3	21,22	57
29 506	39,3	35 724	47,5	5 969	7,9	3 706	4,9	267	0,4	146	0,2	99	0,1	26	
45 543	48,7	37 507	40,1	5 669	6,1	4 433	4,7	335	0,4	182	0,2	122	0,1	20	58
24 122	37,6	28 759	44,8	6 793	10,6	4 273	6,7	223	0,3	52	0,1	142	0,2	23	59
50 931	36,2	70 499	50,1	11 600	8,3	7 253	5,2	312	0,2	98	0,1	166	0,1	32 ^{*)}	60
18 805	33,9	30 081	54,2	3 542	6,4	2 891	5,2	132	0,2	37	0,1	84	0,2	33	
69 736	35,6	100 580	51,3	15 142	7,7	10 144	5,2	444	0,2	135	0,1	250	0,1	32,33	61
11 049	17,4	45 902	72,3	3 626	5,7	2 776	4,4	94	0,1	40	0,1	41	0,1	27	
31 062	50,9	21 149	34,6	4 993	8,2	3 575	5,9	299	0,5	125	0,2	132	0,2	23	62
13 747	41,4	15 075	45,4	2 441	7,4	1 801	5,4	107	0,3	32	0,1	64	0,2	21	63
543 603	39,2	661 649	47,7	98 159	7,1	78 879	5,7	4 756	0,3	2 059	0,1	2 215	0,2	19-23,26,27,32,33	47-63
159 150	47,1	129 557	38,4	23 621	7,0	23 633	7,0	1 847	0,5	899	0,3	809	0,2	19,21-23,33	
384 453	36,6	532 092	50,7	74 538	7,1	55 246	5,3	2 909	0,3	1 160	0,1	1 406	0,1	19-23,26,27,32,33	17-63
2 015 731	41,3	2 223 988	45,6	338 416	6,9	278 597	5,7	18 104	0,4	6 361	0,1	9 864	0,2	10-49	
458 752	45,6	410 207	40,7	66 063	6,6	66 681	6,6	4 997	0,5	2 275	0,2	2 200	0,2	19,21-23,33,36,37,44-46	19-35,38-44,46-49
1 556 979	40,3	1 813 781	46,9	272 353	7,0	211 916	5,5	13 107	0,3	4 086	0,1	7 664	0,2		

men

76 963	43,1	64 859	36,3	15 282	8,6	20 314	11,4	1 261	0,7	717	0,4	369	0,2	50 ^{*)}	64
66 159	53,3	38 896	31,3	6 351	5,1	11 411	9,2	1 331	1,1	830	0,7	309	0,2	51 ^{*)}	
34 475	49,2	25 338	36,2	3 782	5,4	5 905	8,4	529	0,8	187	0,3	268	0,4	52	65
177 597	47,6	129 093	34,6	25 415	6,8	37 630	10,1	3 121	0,8	1 734	0,5	946	0,3	50-52	
45 338	53,4	27 510	32,4	4 461	5,3	6 946	8,2	573	0,7	248	0,3	244	0,3	52	64,65
222 935	48,7	156 603	34,2	29 876	6,5	44 576	9,7	3 694	0,8	1 982	0,4	1 190	0,3	50-52	

Westfalen

80 895	39,7	89 791	44,1	19 067	9,4	12 783	6,3	1 171	0,6	615	0,3	349	0,2	74 ^{*)}	66
81 768	46,0	73 236	41,2	11 068	6,2	10 396	5,9	1 126	0,6	611	0,3	318	0,2	75 ^{*)}	
162 663	42,7	163 027	42,8	30 135	7,9	23 179	6,1	2 297	0,6	1 226	0,3	667	0,2	74,75	67
102 639	55,0	66 008	35,4	7 742	4,2	9 044	4,8	1 093	0,6	530	0,3	373	0,2	84 ^{*)}	
101 833	61,3	52 024	31,3	4 785	2,9	6 639	4,0	826	0,5	375	0,2	281	0,2	85 ^{*)}	68
204 472	58,0	118 032	33,5	12 527	3,6	15 683	4,4	1 919	0,5	905	0,3	654	0,2	84,85	
78 217	54,1	52 923	36,6	5 706	3,9	6 979	4,8	729	0,5	394	0,3	174	0,1	88 ^{*)}	69
76 558	61,6	38 552	31,0	3 506	2,8	4 951	4,0	711	0,6	398	0,3	190	0,2	89 ^{*)}	
75 840	43,6	73 074	42,0	13 512	7,8	10 642	6,1	816	0,5	468	0,3	224	0,1	90 ^{*)}	70
230 615	52,1	164 549	37,2	22 724	5,1	22 572	5,1	2 256	0,5	1 260	0,3	588	0,1	88-90	
61 479	41,5	67 150	45,4	11 211	7,6	7 520	5,1	620	0,4	273	0,2	243	0,2	79 ^{*)}	71
58 769	36,1	84 413	51,8	11 343	7,0	7 634	4,7	673	0,4	299	0,2	234	0,1	78 ^{*)}	
65 483	51,5	46 218	36,4	8 340	6,6	6 431	5,1	599	0,5	297	0,2	206	0,2	87 ^{*)}	72
85 719	56,2	54 466	35,7	5 151	3,4	6 437	4,2	638	0,4	302	0,2	227	0,1	86 ^{*)}	
33 948	43,5	33 640	43,1	6 474	8,3	3 546	4,5	503	0,6	233	0,3	206	0,3	71	73
44 615	42,1	46 789	44,1	8 396	7,9	5 452	5,1	762	0,7	473	0,4	201	0,2	71	74
55 027	42,6	52 641	40,7	12 104	9,4	3 584	6,6	756	0,6	407	0,3	268	0,2	69 ^{*)}	75
55 363	45,3	49 050	40,1	10 080	8,2	7 001	5,7	731	0,6	366	0,3	280	0,2	70 ^{*)}	
110 390	43,9	101 691	40,5	22 184	8,8	15 585	6,2	1 487	0,6	773	0,3	548	0,2	69,70	76
52 752	31,8	95 463	57,6	9 699	5,9	7 334	4,4	393	0,2	153	0,1	156	0,1	81 ^{*)}	
66 205	40,2	74 484	45,2	13 715	8,3	9 575	5,8	747	0,5	271	0,2	352	0,2	72 ^{*)}	77
63 864	42,6	66 112	44,1	11 404	7,6	7 600	5,1	772	0,5	353	0,2	284	0,2	73 ^{*)}	
130 069	41,4	140 596	44,7	25 119	8,0	17 175	5,5	1 519	0,5	624	0,2	636	0,2	72,73	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölkerung 1) am 30.9.1982	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Nordrhein-										
78	Neuss	76 ^{*)} 77 ^{*)} 76,77	183 773 184 750 368 523	142 545 152 367 294 912	77,6 82,5 80,0	127 313 138 142 265 455	89,3 90,7 90,0	806 847 1 653	0,6 0,6 0,6	126 507 137 295 263 802
79	Viersen	80 ^{*)}	244 653	194 226	79,4	171 913	88,5	1 313	0,8	170 600
80	Wesel	82 ^{*)} 83 ^{*)} 82,83	193 446 190 233 383 679	160 492 153 458 313 950	83,0 80,7 81,8	144 418 138 825 283 243	90,0 90,5 90,2	954 953 1 907	0,7 0,7 0,7	143 464 137 872 281 336
66-80	Zusammen	69-90	4 654 803	3 868 534	83,1	3 420 016	88,4	21 753	0,6	3 398 263
	Kreisfreie Städte	69-71,74,75,78,79, 84-90	2 979 166	2 528 067	84,9	2 215 990	87,7	13 584	0,6	2 202 406
	Kreise	72,73,76,77,80-83	1 675 637	1 340 467	80,0	1 204 026	89,8	8 169	0,7	1 195 857
RB Köln										
Kreisfreie Städte										
81	Aachen	53 ^{*)}	219 009	160 545	73,3	142 255	88,6	1 045	0,7	141 210
82	Bonn	63 ^{*)}	268 279	205 667	76,7	185 150	90,0	1 084	0,6	184 066
83	Köln	59 ^{*)} 60 ^{*)} 61 ^{*)} 62 ^{*)} 59-62	186 602 ³⁾ 193 909 ³⁾ 226 419 ³⁾ 209 603 ³⁾ 816 533	151 879 155 705 186 607 174 752 668 943	81,4 80,3 82,4 83,4 81,9	129 698 137 935 159 401 150 000 577 034	85,4 88,6 85,4 85,8 86,3	814 659 1 143 1 005 3 621	0,6 0,5 0,7 0,7 0,6	128 884 137 276 158 258 148 995 573 413
84	Leverkusen	68	143 382	118 269	82,5	106 305	89,9	632	0,6	105 673
Kreise										
85	Aachen	54 ^{*)}	268 610	214 362	79,8	194 786	90,9	1 789	0,9	192 997
86	Düren	56 ^{*)}	224 450	176 380	78,6	159 491	90,4	1 433	0,9	158 058
87	Erftkreis	57 ^{*)} 58 57,58	264 635 106 795 371 430	208 550 85 717 294 267	78,8 80,3 79,2	189 130 77 669 266 799	90,7 90,6 90,7	1 401 588 1 989	0,7 0,8 0,7	187 729 77 081 264 810
88	Euskirchen	58	153 644	121 874	79,3	110 961	91,0	1 097	1,0	109 864
89	Heinsberg	55 ^{*)}	201 131	155 894	77,5	141 792	91,0	1 413	1,0	140 379
90	Oberbergischer Kreis	66 ^{*)}	229 075	180 732	78,9	162 530	89,9	1 150	0,7	161 380
91	Rheinisch-Bergischer Kreis	67 ^{*)} 68 67,68	190 826 36 595 227 421	155 109 30 411 185 520	81,3 83,1 81,6	140 891 27 715 168 606	90,8 91,1 90,9	799 169 968	0,6 0,6 0,6	140 092 27 546 167 638
92	Rhein-Sieg-Kreis ...	64 ^{*)} 65 ^{*)} 64,65	225 172 214 728 439 900	175 045 168 952 343 997	77,7 78,7 78,2	158 371 153 759 312 130	90,5 91,0 90,7	1 069 1 031 2 100	0,7 0,7 0,7	157 302 152 728 310 030
81-92	Zusammen	53-68	3 562 864	2 826 450	79,3	2 527 839	89,4	18 321	0,7	2 509 518
	Kreisfreie Städte ..	53,59-63,68	1 447 203	1 153 424	79,7	1 010 744	87,6	6 382	0,6	1 004 362
	Kreise	54-58,64-68	2 115 661	1 673 026	79,1	1 517 095	90,7	11 939	0,8	1 505 156
RB Münster										
Kreisfreie Städte										
93	Bottrop	95	106 200	89 655	84,4	80 461	89,7	490	0,6	79 971
94	Gelsenkirchen	93 ^{*)} 94 93,94	164 300 ³⁾ 102 754 ³⁾ 267 054	140 761 87 473 228 234	85,7 85,1 85,5	122 539 77 017 199 556	87,1 88,0 87,4	794 501 1 295	0,6 0,7 0,6	121 745 76 516 198 261
95	Münster	99 ^{*)}	258 904	181 664	70,2	163 902	90,2	861	0,5	163 041
Kreise										
96	Borken	96 ^{*)}	288 108	213 065	74,0	195 501	91,8	1 331	0,7	194 170
97	Coesfeld	97	170 519	114 971	67,4	106 368	92,5	669	0,6	105 699
98	Recklinghausen	91 ^{*)} 92 ^{*)} 94 95 91,92,94,95	209 211 238 190 64 251 73 514 585 166	176 762 191 891 52 014 60 731 481 398	84,5 80,6 81,0 82,6 82,3	158 058 172 691 46 780 54 878 432 407	89,4 90,0 89,9 90,4 89,8	1 053 1 049 266 289 2 657	0,7 0,6 0,6 0,5 0,6	157 005 171 642 46 514 54 589 429 750

Fußnoten siehe S. 156.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. 2) CSU		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										DKP		NPD			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Westfalen															
47 245	37,3	64 352	50,9	8 313	6,6	6 034	4,8	563	0,4	205	0,2	253	0,2	76 ^{*)}	78
47 184	34,4	71 496	52,1	11 724	8,5	6 426	4,7	465	0,3	167	0,1	212	0,2	77 ^{*)}	
94 429	35,8	135 048	51,5	20 037	7,6	12 460	4,7	1 028	0,4	372	0,1	465	0,2	76,77	79
59 712	35,0	90 302	52,9	12 190	7,1	7 806	4,6	590	0,3	220	0,1	259	0,2	80 ^{*)}	
66 236	46,2	60 776	42,4	9 259	6,5	6 750	4,7	443	0,3	209	0,1	148	0,1	82 ^{*)}	80
72 484	52,6	51 641	37,5	6 960	5,0	6 221	4,5	566	0,4	183	0,1	240	0,2	83 ^{*)}	
138 720	49,3	112 417	40,0	16 219	5,8	12 971	4,6	1 009	0,4	392	0,1	388	0,1	82,83	
1 533 835	45,1	1 454 601	42,8	221 749	6,5	171 785	5,1	16 293	0,5	7 802	0,2	5 678	0,2	69-90	66-80
1 058 153	48,0	879 975	40,0	138 485	6,3	114 039	5,2	11 754	0,5	6 041	0,3	3 774	0,2	69-71,74,75,78,79, 84-90	
475 682	39,8	574 626	48,1	83 264	7,0	57 746	4,8	4 539	0,4	1 761	0,1	1 904	0,2	72,73,76,77,80-83	
53 591	38,0	66 239	46,9	10 378	7,3	10 351	7,3	651	0,5	160	0,1	235	0,2	53 ^{*)}	81
57 833	31,4	90 713	49,3	21 709	11,8	13 210	7,2	601	0,3	299	0,2	199	0,1	63 ^{*)}	82
57 599	44,7	51 034	39,6	8 285	6,4	11 250	8,7	716	0,6	335	0,3	245	0,2	59 ^{*)}	83
51 673	37,6	60 650	44,2	14 395	10,5	10 008	7,3	550	0,4	267	0,2	194	0,1	60 ^{*)}	
75 557	47,7	62 393	39,4	8 969	5,7	10 461	6,6	878	0,6	351	0,2	336	0,2	61 ^{*)}	
75 297	50,5	55 879	37,5	8 105	5,4	8 946	6,0	768	0,5	320	0,2	272	0,2	62 ^{*)}	
260 126	45,4	229 956	40,1	39 754	6,9	40 665	7,1	2 912	0,5	1 273	0,2	1 047	0,2	59-62	84
48 003	45,4	44 904	42,5	6 834	6,5	5 516	5,2	416	0,4	141	0,1	184	0,2	68	
84 481	43,8	91 525	47,4	8 923	4,6	7 288	3,8	780	0,4	212	0,1	299	0,2	54 ^{*)}	85
59 532	37,7	82 307	52,1	9 808	6,2	5 909	3,7	502	0,3	173	0,1	186	0,1	56 ^{*)}	86
84 194	44,8	83 701	44,6	11 330	6,0	7 903	4,2	601	0,3	220	0,1	251	0,1	57 ^{*)}	87
32 231	41,8	34 677	45,0	6 342	8,2	3 603	4,7	228	0,3	80	0,1	90	0,1	58	
116 425	44,0	118 378	44,7	17 672	6,7	11 506	4,3	829	0,3	300	0,1	341	0,1	57,58	88
32 116	29,2	64 895	59,1	8 417	7,7	4 137	3,8	299	0,3	113	0,1	101	0,1	58	
43 276	30,8	83 800	59,7	7 606	5,4	5 253	3,7	444	0,3	132	0,1	179	0,1	55 ^{*)}	
60 144	37,3	81 151	50,3	11 887	7,4	7 711	4,8	487	0,3	153	0,1	246	0,2	66 ^{*)}	
47 756	34,1	70 388	50,2	13 290	9,5	8 164	5,8	494	0,4	188	0,1	204	0,2	67 ^{*)}	91
11 281	41,0	11 899	43,2	2 629	9,5	1 625	5,9	112	0,4	51	0,2	44	0,2	68 ^{*)}	
59 037	35,2	82 287	49,1	15 919	9,5	9 789	5,8	606	0,4	239	0,1	248	0,1	67,68	92
57 074	36,3	80 380	51,1	11 967	7,6	7 396	4,7	485	0,3	160	0,1	217	0,1	64 ^{*)}	
43 809	28,7	84 594	55,4	16 002	10,5	7 940	5,2	383	0,3	121	0,1	152	0,1	65 ^{*)}	
100 883	32,5	164 974	53,2	27 969	9,0	15 336	4,9	868	0,3	281	0,1	369	0,1	64,65	
975 447	38,9	1 201 129	47,9	186 876	7,4	136 671	5,4	9 395	0,4	3 476	0,1	3 634	0,1	53-68	81-92
419 553	41,8	431 812	43,0	78 675	7,8	69 742	6,9	4 580	0,5	1 873	0,2	1 665	0,2	53,59-63,68	
555 894	36,9	769 317	51,1	108 201	7,2	66 929	4,4	4 815	0,3	1 603	0,1	1 969	0,1	54-58,64-68	
43 331	54,2	30 087	37,6	2 533	3,2	3 266	4,1	754	0,9	588	0,7	121	0,2	95	93
72 511	59,6	39 564	32,5	3 406	2,8	5 426	4,5	838	0,7	476	0,4	244	0,2	93 ^{*)}	94
45 481	59,4	24 501	32,0	2 458	3,2	3 597	4,7	479	0,6	222	0,3	189	0,2	94	
117 992	59,5	64 065	32,3	5 864	3,0	9 023	4,6	1 317	0,7	698	0,4	433	0,2	93,94	95
54 286	33,3	77 006	47,2	15 607	9,6	15 455	9,5	687	0,4	421	0,3	168	0,1	99 ^{*)}	
50 149	25,8	125 216	64,5	10 719	5,5	7 653	3,9	433	0,2	176	0,1	169	0,1	96 ^{*)}	96
26 992	25,5	66 362	62,8	6 649	6,3	5 517	5,2	179	0,2	73	0,1	60	0,1	97	97
82 537	52,6	60 300	38,4	6 050	3,9	7 457	4,7	661	0,4	282	0,2	251	0,2	91 ^{*)}	98
82 911	48,3	72 157	42,0	7 574	4,4	8 277	4,8	723	0,4	288	0,2	274	0,2	92 ^{*)}	
24 816	53,4	17 623	37,9	1 748	3,8	2 082	4,5	245	0,5	135	0,3	81	0,2	94	
31 921	58,5	18 479	33,9	1 697	3,1	2 006	3,7	486	0,9	340	0,6	107	0,2	95	
222 185	51,7	168 559	39,2	17 069	4,0	19 822	4,6	2 115	0,5	1 045	0,2	713	0,2	91,92,94,95	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 30.9.1982	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig	gültig	
			Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Nordrhein-										
99	Steinfurt	97 98 ^{*)}	95 532 269 630	78 405 203 909	82,1 75,6	72 479 186 006	92,4 91,2	542 1 298	0,7 0,7	71 937 184 708
100	Warendorf	97,98 100 ^{*)}	365 162 231 270	282 314 178 543	77,3 77,2	258 485 163 479	91,6 91,6	1 840 1 240	0,7 0,8	256 645 162 239
93-100	Zusammen	91-100	2 272 383	1 769 844	77,9	1 600 159	90,4	10 383	0,6	1 589 776
	Kreisfreie Städte ...	93-95,99	632 158	499 553	79,0	443 919	88,9	2 646	0,6	441 273
	Kreise	91,92,94-98,100	1 640 225	1 270 291	77,4	1 156 240	91,0	7 737	0,7	1 148 503
RB Detmold										
Kreisfreie Stadt										
101	Bielefeld	102 ^{*)}	279 690	230 505	82,4	208 060	90,3	1 944	0,9	206 116
Kreise										
102	Gütersloh	101 ^{*)}	263 119	205 877	78,2	187 334	91,0	1 361	0,7	185 973
103	Herford	103 ^{*)}	215 637	178 715	82,9	162 617	91,0	1 701	1,0	160 916
104	Höxter	106	138 821	107 833	77,7	98 896	91,7	684	0,7	98 212
105	Lippe	105 ^{*)} 106	197 700 112 008	158 155 89 150	80,0 79,6	143 842 80 184	91,0 89,9	1 360 704	0,9 0,9	142 482 79 480
		105,106	309 708	247 305	79,9	224 026	90,6	2 064	0,9	221 962
106	Minden-Lübbecke	104 ^{*)}	273 622	222 722	81,4	199 711	89,7	1 952	1,0	197 759
107	Paderborn	107 ^{*)}	214 621	161 047	75,0	145 641	90,4	809	0,6	144 832
101-107	Zusammen	101-107	1 695 218	1 354 004	79,9	1 226 285	90,6	10 515	0,9	1 215 770
	Kreisfreie Stadt	102	279 690	230 505	82,4	208 060	90,3	1 944	0,9	206 116
	Kreise	101,103-107	1 415 528	1 123 499	79,4	1 018 225	90,6	8 571	0,8	1 009 654
RB Arnsberg										
Kreisfreie Städte										
108	Bochum	110 ^{*)} 111	230 182 ³⁾ 138 171 ³⁾	198 972 112 642	86,4 81,5	176 795 100 986	88,9 89,7	1 049 705	0,6 0,7	175 746 100 281
		110,111	368 353	311 614	84,6	277 781	89,1	1 754	0,6	276 027
109	Dortmund	113 ^{*)} 114 ^{*)} 115 ^{*)}	173 674 ³⁾ 167 450 ³⁾ 201 867 ³⁾	151 742 139 076 167 909	87,4 83,1 83,2	132 103 124 149 151 600	87,1 89,3 90,3	902 834 991	0,7 0,7 0,7	131 201 123 315 150 609
		113-115	542 991	458 727	84,5	407 852	88,9	2 727	0,7	405 125
110	Hagen	108 ^{*)}	191 891	164 243	85,6	145 678	88,7	980	0,7	144 698
111	Hamm	117	155 417	127 759	82,2	114 523	89,6	835	0,7	113 688
112	Herne	112 ^{*)}	161 872	137 519	85,0	121 559	88,4	789	0,6	120 770
Kreise										
113	Ennepe-Ruhr-Kreis ...	109 ^{*)} 111	220 240 96 863	183 895 80 906	83,5 83,5	167 775 73 215	91,2 90,5	1 089 515	0,6 0,7	166 686 72 700
		109,111	317 103	264 801	83,5	240 990	91,0	1 604	0,7	239 386
114	Hochsauerlandkreis ..	119 ^{*)}	250 588	195 879	78,2	179 759	91,8	1 264	0,7	178 495
115	Märkischer Kreis	122 ^{*)} 123 ^{*)}	184 889 191 983	154 788 158 939	83,7 82,8	138 343 141 335	89,4 88,9	965 1 005	0,7 0,7	137 378 140 330
		122,123	376 872	313 727	83,2	279 678	89,1	1 970	0,7	277 708
116	Olpe	121	115 523	90 820	78,6	84 255	92,8	584	0,7	83 671
117	Siegen	120 ^{*)} 121	208 678 57 220	165 402 45 531	79,3 79,6	149 014 41 375	90,1 90,9	1 082 277	0,7 0,7	147 932 41 098
		120,121	265 898	210 933	79,3	190 389	90,3	1 359	0,7	189 030
118	Soest	118 ^{*)}	251 733	192 992	76,7	174 616	90,5	1 267	0,7	173 349
119	Unna	116 ^{*)} 117	233 360 127 252	186 196 102 562	79,8 80,6	170 066 92 929	91,3 90,6	1 320 612	0,8 0,7	168 746 92 317
		116,117	360 612	288 758	80,1	262 995	91,1	1 932	0,7	261 063
108-119	Zusammen	108-123	3 358 853	2 757 772	82,1	2 480 075	89,9	17 065	0,7	2 463 010
	Kreisfreie Städte ...	108,110-115,117	1 420 524	1 199 862	84,5	1 067 393	89,0	7 085	0,7	1 060 308
	Kreise	109,111,116-123	1 938 329	1 557 910	80,4	1 412 682	90,7	9 980	0,7	1 402 702

Fußnoten siehe S. 156.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										DKP		NPD			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Westfalen															
20 848	29,0	42 618	59,2	4 639	6,4	3 679	5,1	153	0,2	49	0,1	69	0,1	97	99
69 480	37,6	93 001	50,4	12 091	6,5	9 638	5,2	498	0,3	197	0,1	214	0,1	98*)	
90 328	35,2	135 619	52,8	16 730	6,5	13 317	5,2	651	0,3	246	0,1	283	0,1	97,98	100
53 411	32,9	89 354	55,1	10 392	6,4	8 358	5,2	724	0,4	377	0,2	256	0,2	100*)	
658 674	41,4	756 268	47,6	85 563	5,4	82 411	5,2	6 860	0,4	3 624	0,2	2 203	0,1	91-100	93-100
215 609	48,9	171 158	38,8	24 004	5,4	27 744	6,3	2 758	0,6	1 707	0,4	722	0,2	93-95,99	
443 065	38,6	585 110	50,9	61 559	5,4	54 667	4,8	4 102	0,4	1 917	0,2	1 481	0,1	91,92,94-98,100	
85 635	41,5	88 049	42,7	15 923	7,7	15 499	7,5	1 010	0,5	391	0,2	447	0,2	102*)	101
59 067	31,8	101 770	54,7	14 093	7,6	10 473	5,6	570	0,3	184	0,1	259	0,1	101*)	102
71 987	44,7	68 728	42,7	11 140	6,9	8 375	5,2	686	0,4	148	0,1	431	0,3	103*)	103
24 506	25,0	63 277	64,4	6 014	6,1	4 203	4,3	212	0,2	53	0,1	97	0,1	106	104
61 861	43,4	60 020	42,1	11 979	8,4	7 999	5,6	623	0,4	180	0,1	339	0,2	105*)	105
32 924	41,4	33 905	42,7	7 489	9,4	4 844	6,1	318	0,4	89	0,1	164	0,2	106	
94 785	42,7	93 925	42,3	19 468	8,8	12 843	5,8	941	0,4	269	0,1	503	0,2	105,106	106
88 304	44,7	83 833	42,4	15 581	7,9	9 310	4,7	731	0,4	282	0,1	303	0,2	104*)	
33 384	23,1	95 721	66,1	8 680	6,0	6 629	4,6	418	0,3	119	0,1	171	0,1	107*)	107
457 668	37,6	595 303	49,0	90 899	7,5	67 332	5,5	4 568	0,4	1 446	0,1	2 211	0,2	101-107	101-107
85 635	41,5	88 049	42,7	15 923	7,7	15 499	7,5	1 010	0,5	391	0,2	447	0,2	102	
372 033	36,8	507 254	50,2	74 976	7,4	51 833	5,1	3 558	0,4	1 055	0,1	1 764	0,2	101,103-107	
96 518	54,9	61 998	35,3	6 811	3,9	9 538	5,4	881	0,5	388	0,2	352	0,2	110*)	108
56 021	55,9	32 720	32,6	4 557	4,5	6 491	6,5	492	0,5	219	0,2	190	0,2	111	
152 539	55,3	94 718	34,3	11 368	4,1	16 029	5,8	1 373	0,5	607	0,2	542	0,2	110,111	109
69 703	53,1	46 462	35,4	5 368	4,1	8 648	6,6	1 020	0,8	498	0,4	344	0,3	113*)	
73 257	59,4	39 670	32,2	3 868	3,1	5 795	4,7	725	0,6	345	0,3	212	0,2	114*)	110
80 227	53,3	52 017	34,5	8 192	5,4	9 350	6,2	823	0,5	383	0,3	271	0,2	115	
223 187	55,1	138 149	34,1	17 428	4,3	23 793	5,9	2 568	0,6	1 226	0,3	827	0,2	113-115	111
69 366	47,9	58 827	40,7	7 936	5,5	7 663	5,3	906	0,6	306	0,2	487	0,3	108	
54 780	48,2	47 634	41,9	6 016	5,3	4 775	4,2	483	0,4	150	0,1	256	0,2	117	111
71 651	59,3	39 494	32,7	3 463	2,9	5 407	4,5	755	0,6	290	0,2	373	0,3	112*)	112
81 042	48,6	64 651	38,8	11 037	6,6	8 909	5,3	1 047	0,6	529	0,3	390	0,2	109*)	113
41 367	56,9	23 294	32,0	3 399	4,7	4 270	5,9	370	0,5	155	0,2	156	0,2	111	
122 409	51,1	87 945	36,7	14 436	6,0	13 179	5,5	1 417	0,6	684	0,3	546	0,2	109,111	114
53 121	29,8	106 960	59,9	10 730	6,0	7 246	4,1	438	0,2	144	0,1	196	0,1	119*)	
51 573	37,5	69 783	50,8	8 526	6,2	6 828	5,0	668	0,5	117	0,1	460	0,3	122*)	115
61 071	43,5	62 829	44,8	9 559	6,8	6 066	4,3	805	0,6	210	0,1	487	0,3	123*)	
112 644	40,6	132 612	47,8	18 085	6,5	12 894	4,6	1 473	0,5	327	0,1	947	0,3	122,123	116
21 893	26,2	54 873	65,6	4 011	4,8	2 691	3,2	203	0,2	91	0,1	73	0,1	121	
61 257	41,4	68 814	46,5	10 321	7,0	6 854	4,6	686	0,5	224	0,2	325	0,2	120*)	117
18 683	45,5	17 248	42,0	3 195	7,8	1 804	4,4	168	0,4	44	0,1	90	0,2	121	
79 940	42,3	86 062	45,5	13 516	7,2	8 658	4,6	854	0,5	268	0,1	415	0,2	120,121	118
61 134	35,3	90 631	52,3	12 309	7,1	8 605	5,0	670	0,4	173	0,1	380	0,2	118*)	
89 382	53,0	61 443	36,4	8 679	5,1	8 401	5,0	841	0,5	279	0,2	445	0,3	116*)	119
44 550	48,3	40 163	43,5	3 348	3,6	3 810	4,1	446	0,5	172	0,2	221	0,2	117	
133 932	51,3	101 606	38,9	12 027	4,6	12 211	4,7	1 287	0,5	451	0,2	666	0,3	116,117	
1 156 596	47,0	1 039 511	42,2	131 325	5,3	123 151	5,0	12 427	0,5	4 717	0,2	5 708	0,2	108-123	108-119
571 523	53,9	378 822	35,7	46 211	4,4	57 667	5,4	6 085	0,6	2 579	0,2	2 485	0,2	108,110-115,117	
585 073	41,7	660 689	47,1	85 114	6,1	65 484	4,7	6 342	0,5	2 138	0,2	3 223	0,2	109,111,116-123	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 30.9.1982	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen			
								ungültig		gültig	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Nordrhein-											
66-119	Land insgesamt	53-123	15 544 121	12 576 604	80,9	11 254 374	89,5	78 037	0,7	11 176 337	
	Kreisfreie Städte ...	53,59-63,68-71,74, 75,78,79,84-90, 93-95,99,102,108, 110-115,117	6 758 741	5 611 411	83,0	4 946 106	88,1	31 641	0,6	4 914 465	
	Kreise	54-58,64-68,72,73, 76,77,80-83,91,92, 94-98,100,101, 103-107,109,111 116-123	8 785 380	6 965 193	79,3	6 308 268	90,6	46 396	0,7	6 261 872	
Hes											
RB Darmstadt											
Kreisfreie Städte											
120	Darmstadt	143	123 600	98 614	79,8	87 239	88,5	852	1,0	86 387	
121	Frankfurt am Main ...	138 139 *) 140 *)	115 233 ³⁾ 176 408 ³⁾ 182 549 ³⁾	104 822 157 390 156 904	91,0 89,2 86,0	91 442 136 473 136 066	87,2 86,7 86,7	884 1 059 1 215	1,0 0,8 0,9	90 558 135 414 134 851	
		138-140	474 190	419 116	88,4	363 981	86,8	3 158	0,9	360 823	
122	Offenbach am Main ...	142	86 517	77 620	89,7	67 905	87,5	681	1,0	67 224	
123	Wiesbaden	136 *)	240 839	196 255	81,5	168 648	85,9	1 383	0,8	167 265	
Landkreise											
124	Bergstraße	145 *)	225 670	180 376	79,9	163 895	90,9	1 590	1,0	162 305	
125	Darmstadt-Dieburg ...	143 144 143,144	128 779 99 150 227 929	100 227 77 467 177 694	77,8 78,1 78,0	91 463 70 793 162 256	91,3 91,4 91,3	783 796 1 579	0,9 1,1 1,0	90 680 69 997 160 677	
126	Groß-Gerau	141	195 018	158 116	81,1	144 594	91,4	1 374	1,0	143 220	
127	Hochtaunuskreis	133	189 582	147 874	78,0	134 665	91,1	894	0,7	133 771	
128	Main-Kinzig-Kreis ...	132 137 *) 132,137	60 489 273 320 333 809	49 606 216 257 265 863	82,0 79,1 79,6	44 838 194 591 239 429	90,4 90,0 90,1	414 1 545 1 959	0,9 0,8 0,8	44 424 193 046 237 470	
129	Main-Taunus-Kreis ...	133 138 141 133,138,141	35 083 87 252 58 515 180 850	27 364 67 983 48 902 144 249	78,0 77,9 83,6 79,8	25 281 62 114 44 809 132 204	92,4 91,4 91,6 91,6	165 366 236 767	0,7 0,6 0,5 0,6	25 116 61 748 44 573 131 437	
130	Odenwaldkreis	144	78 967	63 095	79,9	58 114	92,1	805	1,4	57 309	
131	Offenbach	142 144 142,144	153 944 106 932 260 876	128 673 84 154 212 827	83,6 78,7 81,6	117 125 77 024 194 149	91,0 91,5 91,2	882 665 1 547	0,8 0,9 0,8	116 243 76 359 192 602	
132	Rheingau-Taunus-Kreis	135	155 102	119 815	77,2	108 215	90,3	851	0,8	107 364	
133	Wetteraukreis	134 *)	239 178	188 381	78,8	170 691	90,6	1 406	0,8	169 285	
120-133	Zusammen	132-145	3 012 127	2 449 895	81,3	2 195 985	89,6	18 846	0,9	2 177 139	
	Kreisfreie Städte ...	136,138-140,142,143	925 146	791 605	85,6	687 773	86,9	6 074	0,9	681 699	
	Landkreise	132-135,137, 138,141-145	2 086 981	1 658 290	79,5	1 508 212	90,9	12 772	0,8	1 495 440	
RB Gießen											
Landkreise											
134	Gießen	130 131 130,131	21 687 198 282 219 969	17 418 147 843 165 261	80,3 74,6 75,1	16 038 134 002 150 040	92,1 90,6 90,8	138 1 198 1 336	0,9 0,9 0,9	15 900 132 804 148 704	
135	Lahn-Dill-Kreis	130	224 743	179 214	79,7	157 160	87,7	1 108	0,7	156 052	
136	Limburg-Weilburg	133 135 133,135	54 630 90 457 145 087	44 357 71 707 116 064	81,2 90,3 80,0	40 868 64 785 105 653	92,1 90,3 91,0	424 756 1 180	1,0 1,2 1,1	40 444 64 029 104 473	
137	Marburg-Biedenkopf ..	129 *)	227 778	163 887	72,0	148 014	90,3	1 228	0,8	146 786	
138	Vogelsbergkreis	131 132 131,132	52 924 53 826 106 750	42 337 43 711 86 048	80,0 81,2 80,6	38 718 39 359 78 077	91,5 90,0 90,7	380 398 778	1,0 1,0 1,0	38 338 38 961 77 299	
134-138	Zusammen	129-133,135	924 327	710 474	76,9	638 944	89,9	5 630	0,9	633 314	

Fußnoten siehe S. 156.

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD										darunter					
										DKP		NPD			
CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		DKP		NPD					
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		

Westfalen

4 782 220	42,8	5 046 812	45,2	716 412	6,4	581 350	5,2	49 543	0,4	21 065	0,2	19 434	0,2	53-123	66-119
2 350 473	47,8	1 949 816	39,7	303 298	6,2	284 691	5,8	26 187	0,5	12 591	0,3	9 093	0,2	53,59-63,68-71,74, 75,78,79,84-90, 93-95,99,102,108, 110-115,117	
2 431 747	38,8	3 096 996	49,5	413 114	6,6	296 659	4,7	23 356	0,4	8 474	0,1	10 341	0,2	54-58,64-68,72,73, 76,77,80-83,91,92, 94-98,100,101 103-107,109,111 116-123	

sen

36 979	42,8	33 673	39,0	7 095	8,2	8 158	9,4	482	0,6	231	0,3	183	0,2	143	120
40 115	44,3	38 454	42,5	5 446	6,0	5 792	6,4	751	0,8	251	0,3	421	0,5	138	121
51 625	38,1	57 580	42,5	12 138	9,0	13 079	9,7	992	0,7	496	0,4	393	0,3	139 *)	
54 234	40,2	56 150	41,6	10 269	7,6	13 129	9,7	1 069	0,8	426	0,3	520	0,4	140 *)	
145 974	40,5	152 184	42,2	27 853	7,7	32 000	8,9	2 812	0,8	1 173	0,3	1 334	0,4	138-140	
29 731	44,2	28 235	42,0	4 393	6,5	4 432	6,6	433	0,6	203	0,3	174	0,3	142	122
69 914	41,8	71 197	42,6	14 297	8,5	10 989	6,6	868	0,5	265	0,2	436	0,3	136 *)	123
64 943	40,0	77 416	47,7	11 273	6,9	7 921	4,9	752	0,5	264	0,2	426	0,3	145 *)	124
39 202	43,2	37 402	41,2	7 137	7,9	6 472	7,1	467	0,5	194	0,2	188	0,2	143	125
28 878	41,3	32 431	46,3	4 539	6,5	3 719	5,3	430	0,6	223	0,3	154	0,2	144	
68 080	42,4	69 833	43,5	11 676	7,3	10 191	6,3	897	0,6	417	0,3	342	0,2	143,144	
63 732	44,5	57 280	40,0	9 132	6,4	12 058	8,4	1 018	0,7	409	0,3	495	0,3	141	126
44 986	33,6	63 534	47,5	16 380	12,2	8 230	6,2	641	0,5	197	0,1	367	0,3	133	127
17 998	40,5	21 609	48,6	2 858	6,4	1 745	3,9	214	0,5	107	0,2	88	0,2	132	128
79 756	41,3	87 541	45,3	13 746	7,1	10 906	5,6	1 097	0,6	548	0,3	384	0,2	137 *)	
97 754	41,2	109 150	46,0	16 604	7,0	12 651	5,3	1 311	0,6	655	0,3	472	0,2	132,137	
7 700	30,7	12 481	49,7	3 173	12,6	1 658	6,6	104	0,4	16	0,1	75	0,3	133	129
21 776	35,3	29 085	47,1	6 703	10,9	3 913	6,3	271	0,4	94	0,2	150	0,2	138	
14 852	33,3	22 526	50,5	4 034	9,1	2 973	6,7	188	0,4	26	0,1	131	0,3	141	
44 328	33,7	64 092	48,8	13 910	10,6	8 544	6,5	563	0,4	136	0,1	356	0,3	133,138,141	
26 204	45,7	24 260	42,3	3 671	6,4	2 832	4,9	342	0,6	108	0,2	187	0,3	144	
44 081	37,9	53 020	45,6	10 533	9,1	8 063	6,9	546	0,5	217	0,2	245	0,2	142	130
28 005	36,7	37 999	49,8	5 422	7,1	4 554	6,0	379	0,5	175	0,2	149	0,2	144	131
72 086	37,4	91 019	47,3	15 955	8,3	12 617	6,6	925	0,5	392	0,2	394	0,2	142,144	
39 480	36,8	51 938	48,4	9 626	9,0	5 888	5,5	432	0,4	96	0,1	286	0,3	135	132
71 339	42,1	75 375	44,5	13 126	7,8	8 492	5,0	953	0,6	201	0,1	690	0,4	134 *)	133
875 530	40,2	969 186	44,5	174 991	8,0	145 003	6,7	12 429	0,6	4 747	0,2	6 142	0,3	132-145	120-133
282 598	41,5	285 289	41,8	53 638	7,9	55 579	8,2	4 595	0,7	1 872	0,3	2 127	0,3	136,138-140,142,143 130-135,137 138,141-145	
592 932	39,6	683 897	45,7	121 353	8,1	89 424	6,0	7 834	0,5	2 875	0,2	4 015	0,3		
7 307	46,0	6 384	40,2	1 137	7,2	1 009	6,3	63	0,4	28	0,2	32	0,2	130	134
55 546	41,8	56 848	42,8	11 004	8,3	8 644	6,5	762	0,6	339	0,3	341	0,3	131	
62 853	42,3	63 232	42,5	12 141	8,2	9 653	6,5	825	0,6	367	0,2	373	0,3	130,131	
68 634	44,0	69 381	44,5	10 381	6,7	6 868	4,4	788	0,5	236	0,2	487	0,3	130	135
18 073	44,7	17 891	44,2	2 480	6,1	1 878	4,6	122	0,3	34	0,1	70	0,2	133	136
22 788	35,6	34 637	54,1	3 645	5,7	2 742	4,3	217	0,3	77	0,1	121	0,2	135	
40 861	39,1	52 528	50,3	6 125	5,9	4 620	4,4	339	0,3	111	0,1	191	0,2	133,135	
62 533	42,6	64 116	43,7	9 158	6,2	9 950	6,8	1 029	0,7	711	0,5	272	0,2	129 *)	
16 471	43,0	17 285	45,1	2 780	7,3	1 659	4,3	143	0,4	47	0,1	78	0,2	131	137
16 021	41,1	17 621	45,2	3 751	9,6	1 454	3,7	114	0,3	52	0,1	47	0,1	132	138
32 492	42,0	34 906	45,2	6 531	8,4	3 113	4,0	257	0,3	99	0,1	125	0,2	131,132	
267 373	42,2	284 163	44,9	44 336	7,0	34 204	5,4	3 238	0,5	1 524	0,2	1 448	0,2	129-133,135	134-138

10 Stimmabgabe in den kreisfreien

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 30.9.1982	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
			Anzahl			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl

Hes

RB Kassel

Kreisfreie Stadt

139	Kassel	125	174 329	144 754	83,0	129 522	89,5	1 141	0,9	128 381
-----	--------------	-----	---------	---------	------	---------	------	-------	-----	---------

Landkreise

140	Fulda	128	29 855	22 930	76,8	21 481	93,7	231	1,1	21 250
		132	154 962	120 673	77,9	111 147	92,1	1 028	0,9	110 119
		128,132	184 817	143 603	77,7	132 628	92,4	1 259	0,9	131 369
141	Hersfeld-Rotenburg	128	123 783	101 024	81,6	93 217	92,3	984	1,1	92 233
142	Kassel	124	94 562	74 141	78,4	68 996	93,1	607	0,9	68 389
		125	40 677	32 105	78,9	30 225	94,1	125	0,4	30 100
		126	83 334	66 437	79,7	62 365	93,9	296	0,5	62 069
		124-126	218 573	172 683	79,0	16 586	93,6	1 028	0,6	160 558
143	Schwalm-Eder-Kreis	127	132 673	103 539	78,0	96 254	93,0	742	0,8	95 512
		128	45 027	35 998	79,9	33 964	94,3	227	0,7	33 737
		127,128	177 700	139 537	78,5	130 218	93,3	969	0,7	129 249
144	Waldeck-Frankenberg	124	97 351	76 509	78,6	69 238	90,5	548	0,8	68 690
		127	52 709	41 051	77,9	36 808	89,7	320	0,9	36 488
		124,127	150 060	117 560	78,3	106 046	90,2	868	0,8	105 178
145	Werra-Meißner-Kreis	126	115 074	92 461	80,3	84 926	91,9	838	1,0	84 088
139-145	Zusammen	124-129,132	1 144 336	911 622	79,7	838 143	91,9	7 087	0,8	831 056
	Kreisfreie Stadt ...	125	174 329	144 754	83,0	129 522	89,5	1 141	0,9	128 381
	Landkreise	124-129,132	970 007	766 868	79,1	708 621	92,4	5 946	0,8	702 675
120-145	Land insgesamt	124-145	5 080 790	4 071 991	80,1	3 673 072	90,2	31 563	0,9	3 641 509
	Kreisfreie Städte ..	125,136,138-140, 142,143	1 099 475	936 359	85,2	817 295	87,3	7 215	0,9	810 080
	Landkreise	124-135,137,138, 141-145	3 981 315	3 135 632	78,8	2 855 777	91,1	24 348	0,9	2 831 429

Rheinland-

RB Koblenz

Kreisfreie Stadt

146	Koblenz	148	107 125	87 363	81,6	77 100	88,3	1 087	1,4	76 013
-----	---------------	-----	---------	--------	------	--------	------	-------	-----	--------

Landkreise

147	Ahrweiler	147	105 723	86 045	81,4	79 064	91,9	954	1,2	78 110
148	Altenkirchen (Westerwald)	146	116 239	93 899	80,8	85 911	91,5	1 326	1,5	84 585
149	Bad Kreuznach	150	139 945	113 415	81,0	102 495	90,4	1 678	1,6	100 817
150	Birkenfeld	150	85 347	70 506	82,6	62 543	88,7	1 152	1,8	61 391
151	Cochem-Zell	149	60 179	49 156	81,7	45 500	92,6	658	1,4	44 842
152	Mayen-Koblenz	147	101 823	83 018	81,5	74 483	89,7	857	1,2	73 626
		148	80 872	64 202	79,4	58 676	91,4	893	1,5	57 783
		147,148	182 695	147 220	80,6	133 159	90,4	1 750	1,3	131 409
153	Neuwied	146	148 494	122 460	82,5	111 426	91,0	1 798	1,6	109 628
154	Rhein-Hunsrück-Kreis	148	38 950	29 690	76,2	27 298	91,9	377	1,4	26 921
		149	48 753	40 425	82,9	37 030	91,6	433	1,2	36 597
		148,149	87 703	70 115	79,9	64 328	91,7	810	1,3	63 518
155	Rhein-Lahn-Kreis ...	153	114 375	91 766	80,2	82 749	90,2	1 376	1,7	81 373
156	Westerwaldkreis	153	161 460	130 111	80,6	118 423	91,0	1 909	1,6	116 514
146-156	Zusammen	146-150,153	1 309 285	1 062 056	81,1	962 698	90,6	14 498	1,5	948 200
	Kreisfreie Stadt ...	148	107 125	87 363	81,6	77 100	88,3	1 087	1,4	76 013
	Landkreise	146-150,153	1 202 160	974 693	81,1	885 598	90,9	13 411	1,5	872 187

Fußnoten siehe S. 156.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für													Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.	
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										DKP		NPD			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		

sen

62 103	48,4	46 998	36,6	9 429	7,3	9 237	7,2	614	0,5	342	0,3	196	0,2	125	139
4 117	19,4	15 083	71,0	1 303	6,1	690	3,2	57	0,3	16	0,1	37	0,2	128	140
25 846	23,5	73 924	67,1	6 130	5,6	3 841	3,5	378	0,3	183	0,2	161	0,1	132	
29 963	22,8	89 007	67,8	7 433	5,7	4 531	3,4	435	0,3	199	0,2	198	0,2	128,132	141
44 553	48,3	38 469	41,7	4 918	5,3	3 946	4,3	347	0,4	114	0,1	211	0,2	128	
34 964	51,1	25 547	37,4	4 450	6,5	3 220	4,7	208	0,3	100	0,1	90	0,1	124	142
14 854	49,3	11 397	37,9	2 083	6,9	1 627	5,4	139	0,5	92	0,3	31	0,1	125	
34 896	56,2	20 308	32,7	3 527	5,7	3 189	5,1	149	0,2	73	0,1	58	0,1	126	143
84 714	52,8	57 252	35,7	10 060	6,3	8 036	5,0	496	0,3	265	0,2	179	0,1	124-126	
46 556	48,7	38 212	40,0	6 302	6,6	4 128	4,3	314	0,3	122	0,1	148	0,2	127	144
17 662	52,4	12 009	35,6	2 370	7,0	1 574	4,7	122	0,4	59	0,2	52	0,2	128	
64 218	49,7	50 221	38,9	8 672	6,7	5 702	4,4	436	0,3	181	0,1	200	0,2	127,128	145
28 497	41,5	30 070	43,8	6 938	10,1	2 860	4,2	325	0,5	62	0,1	245	0,4	124	
15 148	41,5	15 827	43,4	3 501	9,6	1 881	5,2	131	0,4	46	0,1	65	0,2	127	146
43 645	41,5	45 897	43,6	10 439	9,9	4 741	4,5	456	0,4	108	0,1	310	0,3	124,127	
41 350	49,2	33 448	39,8	5 509	6,6	3 498	4,2	283	0,3	129	0,2	117	0,1	126	147
370 546	44,6	361 292	43,5	56 460	6,8	39 691	4,8	3 067	0,4	1 338	0,2	1 411	0,2	124-129,132	
62 103	48,4	46 998	36,6	9 429	7,3	9 237	7,2	614	0,5	342	0,3	196	0,2	125	148
308 443	43,9	314 294	44,7	47 031	6,7	30 454	4,3	2 453	0,3	996	0,1	1 215	0,2	124-129,132	
1 513 449	41,6	1 614 641	44,3	275 787	7,6	218 898	6,0	18 734	0,5	7 609	0,2	9 001	0,2	124-145	149
344 701	42,6	332 287	41,0	63 067	7,8	64 816	8,0	5 209	0,6	2 214	0,3	2 323	0,3	125,136,138-140, 142,143	
1 168 748	41,3	1 282 354	45,3	212 720	7,5	154 082	5,4	13 525	0,5	5 395	0,2	6 678	0,2	124-135,137,138, 141-145	150

Pfalz

29 867	39,3	36 413	47,9	5 817	7,7	3 678	4,8	238	0,3	80	0,1	115	0,2	148	146
18 497	23,7	51 048	65,4	5 345	6,8	3 036	3,9	184	0,2	70	0,1	71	0,1	147	147
31 166	36,8	44 602	52,7	5 260	6,2	3 323	3,9	234	0,3	93	0,1	104	0,1	146	148
44 158	43,8	42 949	42,6	8 802	8,7	4 419	4,4	489	0,5	149	0,1	300	0,3	150	149
28 339	46,2	24 937	40,6	5 106	8,3	2 659	4,3	350	0,6	166	0,3	153	0,2	150	150
9 712	21,7	30 663	68,4	2 588	5,8	1 752	3,9	127	0,3	38	0,1	66	0,1	149	151
28 233	38,3	38 756	52,6	3 901	5,3	2 538	3,4	198	0,3	85	0,1	79	0,1	147	152
20 922	36,2	30 643	53,0	3 767	6,5	2 289	4,0	162	0,3	68	0,1	65	0,1	148	
49 155	37,4	69 399	52,8	7 668	5,8	4 827	3,7	360	0,3	153	0,1	144	0,1	147,148	153
43 604	39,8	53 492	48,8	7 515	6,9	4 666	4,3	351	0,3	125	0,1	150	0,1	146	
7 680	28,5	15 959	59,3	1 915	7,1	1 297	4,8	70	0,3	28	0,1	30	0,1	148	154
14 195	38,8	16 690	45,6	3 944	10,8	1 671	4,6	97	0,3	33	0,1	45	0,1	149	
21 875	34,4	32 649	51,4	5 859	9,2	2 968	4,7	167	0,3	61	0,1	75	0,1	148,149	155
36 752	45,2	35 027	43,0	5 836	7,2	3 448	4,2	310	0,4	96	0,1	166	0,2	153	
40 835	35,0	63 667	54,6	6 944	6,0	4 702	4,0	366	0,3	147	0,1	146	0,1	153	156
353 960	37,3	484 846	51,1	66 740	7,0	39 478	4,2	3 176	0,3	1 178	0,1	1 490	0,2	146-150,153	146-156
29 867	39,3	36 413	47,9	5 817	7,7	3 678	4,8	238	0,3	80	0,1	115	0,2	148	
324 093	37,2	448 433	51,4	60 923	7,0	35 800	4,1	2 938	0,3	1 098	0,1	1 375	0,2	146-150,153	157

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 30.9.1982	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
			Anzahl	§	Anzahl	§	Anzahl	§	Anzahl	

Rheinland-

RB Trier

Kreisfreie Stadt

157	Trier	152	91 166	74 796	82,0	64 404	86,1	1 060	1,6	63 344
-----	-------------	-----	--------	--------	------	--------	------	-------	-----	--------

Landkreise

158	Bernkastel-Wittlich ..	149	54 824	45 577	83,1	40 704	89,3	683	1,7	40 021
		151	50 550	39 444	78,0	35 714	90,5	754	2,1	34 960
		149,151	105 374	85 021	80,7	76 418	89,9	1 437	1,9	74 981
159	Bitburg-Prüm	151	87 595	71 131	81,2	63 646	89,5	1 618	2,5	62 028
160	Daun	151	55 285	45 841	82,9	41 693	91,0	753	1,8	40 940
161	Trier-Saarburg	152	123 080	97 221	79,0	89 309	91,9	2 012	2,3	87 297
157-161	Zusammen	149,151,152	462 500	374 010	80,9	335 470	89,7	6 880	2,1	328 590
	Kreisfreie Stadt	152	91 166	74 796	82,0	64 404	86,1	1 060	1,6	63 344
	Landkreise	149,151,152	371 334	299 214	80,6	271 066	90,6	5 820	2,1	265 246

RB Rheinhessen-Pfalz

Kreisfreie Städte

162	Frankenthal (Pfalz) ..	156	39 167	32 854	83,9	29 513	89,8	408	1,4	29 105
163	Kaiserslautern	159	91 163	75 119	82,4	64 753	86,2	1 188	1,8	63 565
164	Landau in der Pfalz ..	161	34 835	28 727	82,5	25 510	88,8	391	1,5	25 119
165	Ludwigshafen am Rhein	157	136 472	115 823	84,9	102 676	88,6	1 749	1,7	100 927
166	Mainz	154	164 920	122 450	74,2	109 724	89,6	1 386	1,3	108 338
167	Neustadt an der Weinstraße	158	47 856	40 396	84,4	36 552	90,5	673	1,8	35 879
168	Pirmasens	160	46 261	40 908	88,4	35 166	86,0	681	1,9	34 485
169	Speyer	158	40 112	32 648	81,4	29 100	89,1	584	2,0	28 516
170	Worms	155	68 230	57 449	84,2	50 214	87,4	952	1,9	49 262
171	Zweibrücken	160	33 080	28 168	85,2	24 834	88,2	451	1,8	24 383

Landkreise

172	Alzey-Worms	155	93 835	75 454	80,4	69 644	92,3	1 370	2,0	68 274
173	Bad Dürkheim	156	36 852	29 878	81,1	27 470	91,9	554	2,0	26 916
		158	75 711	63 202	83,5	57 629	91,2	941	1,6	56 688
		156,158	112 563	93 080	82,7	85 099	91,4	1 495	1,8	83 604
174	Donnersbergkreis	156	64 333	51 743	80,4	46 781	90,4	957	2,0	45 824
175	Germersheim	161	94 669	74 124	78,3	67 941	91,7	1 221	1,8	66 720
176	Kaiserslautern	159	91 936	75 374	82,0	68 673	91,1	1 524	2,2	67 149
177	Kusel	159	73 514	61 058	83,1	54 750	89,7	1 177	2,1	53 573
178	Südliche Weinstraße ..	161	92 880	74 736	80,5	68 963	92,3	1 671	2,4	67 292
179	Ludwigshafen	156	30 858	25 445	82,5	23 816	93,6	436	1,8	23 380
		157	51 886	42 415	81,7	39 526	93,2	791	2,0	38 735
		158	38 562	31 068	80,6	29 117	93,7	579	2,0	28 538
		156-158	121 306	98 928	81,6	92 459	93,5	1 806	2,0	90 653
180	Mainz-Bingen	154	112 310	89 612	79,8	82 243	91,8	1 300	1,6	80 943
		155	40 295	32 479	80,6	29 960	92,2	563	1,9	29 397
		154,155	152 605	122 091	80,0	112 203	91,9	1 863	1,7	110 340
181	Pirmasens	160	96 712	79 413	82,1	73 543	92,6	1 670	2,3	71 873
162-181	Zusammen	154-161	1 696 449	1 380 543	81,4	1 248 098	90,4	23 217	1,9	1 224 881
	Kreisfreie Städte	154-161	702 096	574 542	81,8	508 042	88,4	8 463	1,7	499 579
	Landkreise	154-161	994 353	806 001	81,1	740 056	91,8	14 754	2,0	725 302
146-181	Land insgesamt	146-161	3 468 234	2 816 609	81,2	2 546 266	90,4	44 595	1,8	2 501 671
	Kreisfreie Städte	148,152,154-161	900 387	736 701	81,8	649 546	88,2	10 610	1,6	638 936
	Landkreise	146-161	2 567 847	2 079 908	81,0	1 896 720	91,2	33 985	1,8	1 862 735

Fußnoten siehe S. 156.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										DKP		NPD			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Pfalz															
24 641	38,9	30 823	48,7	4 165	6,6	3 482	5,5	233	0,4	91	0,1	99	0,2	152	157
10 677	26,7	24 364	60,9	3 239	8,1	1 593	4,0	148	0,4	56	0,1	66	0,2	149	158
8 656	24,8	22 522	64,4	2 250	6,4	1 400	4,0	132	0,4	36	0,1	72	0,2	151	
19 333	25,8	46 886	62,5	5 489	7,3	2 993	4,0	280	0,4	92	0,1	138	0,2	149,151	159
15 537	25,0	40 062	64,6	3 832	6,2	2 396	3,9	201	0,3	61	0,1	86	0,1	151	
9 209	22,5	27 933	68,2	2 207	5,4	1 482	3,6	109	0,3	44	0,1	47	0,1	151	160
27 669	31,7	50 851	58,3	4 693	5,4	3 799	4,4	285	0,3	102	0,1	117	0,1	152	161
96 389	29,3	196 555	59,8	20 386	6,2	14 152	4,3	1 108	0,3	390	0,1	487	0,1	149,151,152	157-161
24 641	38,9	30 823	48,7	4 165	6,6	3 482	5,5	233	0,4	91	0,1	99	0,2	152	
71 748	27,0	165 732	62,5	16 221	6,1	10 670	4,0	875	0,3	299	0,1	388	0,1	149,151,152	
12 653	43,5	12 938	44,5	1 949	6,7	1 352	4,6	213	0,7	72	0,2	112	0,4	156	162
29 351	46,2	26 353	41,5	3 931	6,2	3 439	5,4	491	0,8	114	0,2	331	0,5	159	163
9 632	38,3	11 688	46,5	2 077	8,3	1 595	6,3	127	0,5	19	0,1	98	0,4	161	164
47 890	47,5	41 799	41,4	5 764	5,7	4 830	4,8	644	0,6	274	0,3	262	0,3	157	165
43 540	40,2	47 237	43,6	9 407	8,7	7 518	6,9	636	0,6	266	0,2	287	0,3	154	166
13 593	37,9	17 614	49,1	2 636	7,3	1 822	5,1	214	0,6	74	0,2	127	0,4	158	167
14 837	43,0	15 689	45,5	2 234	6,5	1 384	4,0	341	1,0	98	0,3	214	0,6	160	168
11 802	41,4	12 985	45,5	1 899	6,7	1 642	5,8	188	0,7	104	0,4	70	0,2	158	169
23 543	47,8	20 193	41,0	3 078	6,2	2 046	4,2	402	0,8	127	0,3	248	0,5	155	170
11 554	47,4	10 015	41,1	1 563	6,4	1 076	4,4	175	0,7	38	0,2	117	0,5	160	171
31 257	45,8	27 723	40,6	6 023	8,8	2 911	4,3	360	0,5	71	0,1	263	0,4	155	172
11 483	42,7	11 970	44,5	1 990	7,4	1 289	4,8	184	0,7	68	0,3	99	0,4	156	173
22 851	40,3	26 185	46,2	4 804	8,5	2 567	4,5	281	0,5	90	0,2	156	0,3	158	
34 334	41,1	38 155	45,6	6 794	8,1	3 856	4,6	465	0,6	158	0,2	255	0,3	156,158	174
21 829	47,6	18 091	39,5	3 291	7,2	2 244	4,9	369	0,8	68	0,1	269	0,6	156	
22 992	34,5	35 884	53,8	4 421	6,6	2 985	4,5	438	0,7	101	0,2	285	0,4	161	175
27 902	41,6	32 291	48,1	3 700	5,5	2 822	4,2	434	0,6	88	0,1	299	0,4	159	176
28 721	53,6	19 065	35,6	2 663	5,0	2 566	4,8	558	1,0	189	0,4	327	0,6	159	177
22 024	32,7	36 358	54,0	5 182	7,7	3 294	4,9	434	0,6	102	0,2	293	0,4	161	178
10 744	46,0	9 975	42,7	1 650	7,1	858	3,7	153	0,7	44	0,2	92	0,4	156	179
16 326	42,1	17 399	44,9	2 968	7,7	1 824	4,7	218	0,6	106	0,3	79	0,2	157	
8 492	29,8	17 365	60,8	1 465	5,1	1 112	3,9	104	0,4	40	0,1	46	0,2	158	
35 562	39,2	44 739	49,4	6 083	6,7	3 794	4,2	475	0,5	190	0,2	217	0,2	156-158	
31 116	38,4	37 518	46,4	7 781	9,6	4 228	5,2	300	0,4	94	0,1	142	0,2	154	180
11 792	40,1	13 125	44,6	2 721	9,3	1 524	5,2	235	0,8	105	0,4	108	0,4	155	
42 908	38,9	50 643	45,9	10 502	9,5	5 752	5,2	535	0,5	199	0,2	250	0,2	154,155	181
23 441	32,6	41 025	57,1	4 335	6,0	2 627	3,7	445	0,6	73	0,1	325	0,5	160	
509 365	41,6	560 485	45,8	87 532	7,1	59 555	4,9	7 944	0,6	2 425	0,2	4 649	0,4	154-161	162-181
218 395	43,7	216 511	43,3	34 538	6,9	26 704	5,3	3 431	0,7	1 186	0,2	1 866	0,4	154-161	
290 970	40,1	343 974	47,4	52 994	7,3	32 851	4,5	4 513	0,6	1 239	0,2	2 783	0,4	154-161	
959 714	38,4	1 241 886	49,6	174 658	7,0	113 185	4,5	12 228	0,5	3 993	0,2	6 626	0,3	146-161	146-181
272 903	42,7	283 747	44,4	44 520	7,0	33 864	5,3	3 902	0,6	1 357	0,2	2 080	0,3	148,152,154-161	
686 811	36,9	958 139	51,4	130 138	7,0	79 321	4,3	8 326	0,4	2 636	0,1	4 546	0,2	146-161	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 30.9.1982	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	
Baden-										
RB Stuttgart										
Region Mittlerer Neckar										
Stadtkreis										
182	Stuttgart	162 ^{*)}	233 306 ³⁾	185 040	79,3	162 615	87,9	1 152	0,7	161 463
		163 ^{*)}	235 724 ³⁾	192 817	81,8	168 907	87,6	1 267	0,8	167 640
		162,163	469 030	377 857	80,6	331 522	87,7	2 419	0,7	329 103
Landkreise										
183	Böblingen	164 ^{*)}	261 877	207 361	79,2	186 044	89,7	1 709	0,9	184 335
184	Esslingen	165 ^{*)}	192 752	151 502	78,6	137 087	90,5	1 054	0,8	136 033
		166 ^{*)}	203 354	160 730	79,0	143 856	89,5	1 241	0,9	142 615
		165,166	396 106	312 232	78,8	280 943	90,0	2 295	0,8	278 648
185	Göppingen	167 ^{*)}	204 361	163 676	80,1	146 167	89,3	2 559	1,8	143 608
186	Ludwigsburg	169 ^{*)}	226 420	181 084	80,0	162 165	89,6	1 465	0,9	160 700
		170	143 290	116 169	81,1	104 271	89,8	1 156	1,1	103 115
		169,170	369 710	297 253	80,4	266 436	89,6	2 621	1,0	263 815
187	Rems-Murr-Kreis	168 ^{*)}	238 754	188 460	78,9	167 089	88,7	1 771	1,1	165 318
		173	75 565	62 110	82,2	53 859	86,7	571	1,1	53 288
		168,173	314 319	250 570	79,7	220 948	88,2	2 342	1,1	218 606
Region Franken										
Stadtkreis										
188	Heilbronn	171	96 748	77 722	80,3	67 623	87,0	731	1,1	66 892
Landkreise										
189	Heilbronn	170	54 211	41 510	76,6	36 573	88,1	454	1,2	36 119
		171	175 115	135 183	77,2	120 337	89,0	1 312	1,1	119 025
		170,171	229 326	176 693	77,0	156 910	88,8	1 766	1,1	155 144
190	Hohenlohekreis	172	79 804	62 108	77,8	53 883	86,8	564	1,0	53 319
191	Schwäbisch Hall	172	143 358	113 026	78,8	96 093	85,0	1 014	1,1	95 079
192	Main-Tauber-Kreis	181	117 103	93 421	79,8	83 306	89,2	893	1,1	82 413
Region Ostwürttemberg										
Landkreise										
193	Heidenheim	174	112 306	91 604	81,6	81 768	89,3	767	0,9	81 001
194	Ostalbkreis	173	114 343	88 007	77,0	77 474	88,0	827	1,1	76 647
		174	142 272	111 714	78,5	100 666	90,1	958	1,0	99 708
		173,174	256 615	199 721	77,8	178 140	89,2	1 785	1,0	176 355
182-194	Zusammen	162-174,181	3 050 663	2 423 244	79,4	2 149 783	88,7	21 465	1,0	2 128 318
	Stadtkreise	162,163,171	565 778	455 579	80,5	399 145	87,6	3 150	0,8	395 995
	Landkreise	164-174,181	2 484 885	1 967 665	79,2	1 750 638	89,0	18 315	1,0	1 732 323
RB Karlsruhe										
Region Mittlerer Oberrhein										
Stadtkreise										
195	Baden-Baden	177	44 974	39 188	87,1	34 326	87,6	396	1,2	33 930
196	Karlsruhe	175 ^{*)}	245 204	192 035	78,3	165 428	86,1	1 662	1,0	163 766
Landkreise										
197	Karlsruhe	176 ^{*)}	271 961	214 561	78,9	192 218	89,6	2 848	1,5	189 370
		177	63 024	50 941	80,8	45 505	89,3	595	1,3	44 910
		176,177	334 985	265 502	79,3	237 723	89,5	3 443	1,4	234 280
198	Rastatt	177	176 046	144 935	82,3	126 922	87,6	1 947	1,5	124 975

Fußnoten siehe S. 156.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										DKP		NPD			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Württemberg															
56 109	34,8	67 843	42,0	21 797	13,5	14 858	9,2	856	0,5	299	0,2	445	0,3	162 ^{*)}	182
67 235	40,1	70 727	42,2	16 886	10,1	11 542	6,9	1 250	0,7	424	0,3	623	0,4	163 ^{*)}	
123 344	37,5	138 570	42,1	38 683	11,8	26 400	8,0	2 106	0,6	723	0,2	1 068	0,3	162,163	
56 000	30,4	93 108	50,5	20 879	11,3	13 601	7,4	747	0,4	169	0,1	497	0,3	164 ^{*)}	183
45 635	33,5	67 220	49,4	13 336	9,8	9 177	6,7	665	0,5	208	0,2	342	0,3	165 ^{*)}	184
43 322	30,4	72 947	51,1	15 454	10,8	10 155	7,1	737	0,5	177	0,1	482	0,3	166 ^{*)}	
88 957	31,9	140 167	50,3	28 790	10,3	19 332	6,9	1 402	0,5	385	0,1	824	0,3	165,166	185
48 203	33,6	72 513	50,5	13 795	9,6	8 131	5,7	966	0,7	191	0,1	630	0,4	167 ^{*)}	
54 660	34,0	75 540	47,0	18 361	11,4	11 266	7,0	873	0,5	152	0,1	632	0,4	169	186
35 548	34,5	48 826	47,4	11 327	11,0	6 805	6,6	609	0,6	126	0,1	418	0,4	170	
90 208	34,2	124 366	47,1	29 688	11,3	18 071	6,8	1 482	0,6	278	0,1	1 050	0,4	169,170	187
54 372	32,9	78 976	47,8	19 904	12,0	11 343	6,9	723	0,4	183	0,1	442	0,3	168 ^{*)}	
17 348	32,6	25 949	48,7	6 045	11,3	3 603	6,8	343	0,6	104	0,2	213	0,4	173	
71 720	32,8	104 925	48,0	25 949	11,9	14 946	6,8	1 066	0,5	287	0,1	655	0,3	168,173	188
26 496	39,6	28 729	42,9	6 653	9,9	4 584	6,9	430	0,6	105	0,2	267	0,4	171	
11 967	33,1	16 633	46,1	5 038	13,9	2 293	6,3	188	0,5	27	0,1	140	0,4	170	189
39 665	33,3	59 704	50,2	11 486	9,7	7 587	6,4	583	0,5	110	0,1	402	0,3	171	
51 632	33,3	76 337	49,2	16 524	10,7	9 880	6,4	771	0,5	137	0,1	542	0,3	170,171	190
14 952	28,0	28 390	53,2	6 123	11,5	3 510	6,6	344	0,6	50	0,1	251	0,5	172	
30 117	31,7	47 478	49,9	10 824	11,4	6 014	6,3	646	0,7	218	0,2	375	0,4	172	
19 418	23,6	51 708	62,7	6 482	7,9	4 516	5,5	289	0,4	82	0,1	164	0,2	181	
30 124	37,2	39 442	48,7	5 871	7,2	5 032	6,2	532	0,7	264	0,3	227	0,3	174	193
22 573	29,5	42 727	55,7	6 326	8,3	4 712	6,1	309	0,4	74	0,1	202	0,3	173	194
28 449	28,5	59 296	59,5	6 562	6,6	5 029	5,0	372	0,4	83	0,1	238	0,2	174	
51 022	28,9	102 023	57,9	12 888	7,3	9 741	5,5	681	0,4	157	0,1	440	0,2	173,174	182-194
702 193	33,0	1 047 756	49,2	223 149	10,5	143 758	6,8	11 462	0,5	3 046	0,1	6 990	0,3	162-174,181	
149 840	37,8	167 299	42,2	45 336	11,4	30 984	7,8	2 536	0,6	828	0,2	1 335	0,3	162,163,171	
552 353	31,9	880 457	50,8	177 813	10,3	112 774	6,5	8 926	0,5	2 218	0,1	5 655	0,3	164-174,181	
10 119	29,8	18 278	53,9	3 329	9,8	2 049	6,0	155	0,5	55	0,2	75	0,2	177	195
59 158	36,1	75 446	46,1	14 996	9,2	13 143	8,0	1 023	0,6	329	0,2	554	0,3	175 ^{*)}	196
56 886	30,0	107 811	56,9	13 298	7,0	10 431	5,5	944	0,5	189	0,1	643	0,3	176 ^{*)}	197
13 445	29,9	24 769	55,2	3 707	8,3	2 778	6,2	211	0,5	93	0,2	82	0,2	177	
70 331	30,0	132 580	56,6	17 005	7,3	13 209	5,6	1 155	0,5	282	0,1	725	0,3	176,177	198
35 351	28,3	74 912	59,9	7 905	6,3	6 306	5,0	501	0,4	98	0,1	323	0,3	177	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 30.9.1982	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	
Baden-										
Region Unterer Neckar										
Stadtkreise										
199	Heidelberg	178	121 631	85 263	70,1	74 244	87,1	600	0,8	73 644
200	Mannheim	179 ^{*)}	180 745 ³⁾	143 754	79,5	123 294	85,8	1 085	0,9	122 209
		180	75 335 ³⁾	61 331	81,4	54 279	88,5	481	0,9	53 798
		179,180	256 080	205 085	80,1	177 573	86,6	1 566	0,9	176 007
Landkreise										
201	Neckar-Odenwald-Kreis ..	181	122 873	97 061	79,0	85 816	88,4	1 091	1,3	84 725
202	Rhein-Neckar-Kreis	178	108 905	86 713	79,6	78 733	90,8	894	1,1	77 839
		180	116 854	93 342	79,9	85 511	91,6	841	1,0	84 670
		182 ^{*)}	204 827	160 105	78,2	144 777	90,4	1 703	1,2	143 074
		178,180,182	430 586	340 160	79,0	309 021	90,8	3 438	1,1	305 583
Region Nordschwarzwald										
Stadtkreis										
203	Pforzheim	183	92 143	75 926	82,4	65 854	86,7	852	1,3	65 002
Landkreise										
204	Calw	184	119 152	89 387	75,0	77 907	87,2	848	1,1	77 059
205	Enzkreis	183	147 248	116 367	79,0	102 903	88,4	1 302	1,3	101 601
206	Freudenstadt	184	93 394	73 089	78,3	63 969	87,5	720	1,1	63 249
195-206	Zusammen	175-184	2 184 316	1 723 998	78,9	1 521 686	88,3	17 865	1,2	1 503 821
		175,177-180, 183	760 032	597 497	78,6	517 425	86,6	5 076	1,0	512 349
		176-178,180- 184	1 424 284	1 126 501	79,1	1 004 261	86,1	12 789	1,3	991 472
RB Freiburg										
Region Südlicher Oberrhein										
Stadtkreis										
207	Freiburg im Breisgau ...	185	164 986	119 801	72,6	104 226	87,0	879	0,8	103 347
Landkreise										
208	Breisgau Hochschwarz- wald	185	98 187	72 625	74,0	65 440	90,1	673	1,0	64 767
		186	62 769	47 113	75,1	41 178	87,4	509	1,2	40 669
		192	32 523	23 823	73,2	20 946	87,9	318	1,5	20 628
		185,186,192	193 479	143 561	74,2	127 564	88,9	1 500	1,2	126 064
209	Emmendingen	187	128 089	96 311	75,2	83 795	87,0	1 300	1,6	82 495
210	Ortenaukreis	187	115 550	89 515	77,5	77 234	86,3	1 191	1,5	76 043
		188 ^{*)}	222 443	172 500	77,5	149 471	86,6	2 224	1,5	147 247
		187,188	337 993	262 015	77,5	226 705	86,5	3 415	1,5	223 290
Region Schwarzwald-Baar- Heuberg										
Landkreise										
211	Rottweil	189	118 523	93 533	78,9	83 152	88,9	1 072	1,3	82 080
212	Schwarzwald-Baar Kreis .	190 ^{*)}	176 359	139 711	79,2	122 120	87,4	1 367	1,1	120 753
213	Tuttlingen	189	100 873	79 950	79,3	71 527	89,5	795	1,1	70 732
Region Hochrhein-Bodensee										
Landkreise										
214	Konstanz	191 ^{*)}	208 763	163 968	78,5	142 129	86,7	1 461	1,0	140 668
215	Lörrach	186	174 347	137 924	79,1	118 444	85,9	1 568	1,3	116 876
216	Waldshut	192	132 390	102 252	77,2	88 544	86,6	1 030	1,2	87 514
207-216	Zusammen	185-192	1 735 802	1 339 026	77,1	1 168 206	87,2	14 387	1,2	1 153 819
		185	164 986	119 801	72,6	104 226	87,0	879	0,8	103 347
		185-192	1 570 816	1 219 225	77,6	1 063 980	87,3	13 508	1,3	1 050 472

Fußnoten siehe S. 156.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU ²⁾		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										DKP		NPD			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Württemberg															
25 877	35,1	31 298	42,5	7 081	9,6	8 999	12,2	389	0,5	137	0,2	196	0,3	178	199
56 432	46,2	49 431	40,4	7 394	6,1	7 643	6,3	1 309	1,1	647	0,5	561	0,5	179 ^{*)}	200
21 717	40,4	24 438	45,4	3 957	7,4	3 297	6,1	389	0,7	157	0,3	192	0,4	180	
78 149	44,4	73 869	42,0	11 351	6,4	10 940	6,2	1 698	1,0	804	0,5	753	0,4	179,180	
24 151	28,5	50 131	59,2	6 006	7,1	4 095	4,8	342	0,4	76	0,1	217	0,3	181	201
29 674	38,1	36 203	46,5	6 368	8,2	5 153	6,6	441	0,6	91	0,1	312	0,4	178	202
31 490	37,2	38 147	45,1	8 586	10,1	5 968	7,0	479	0,6	114	0,1	317	0,4	180	
47 290	33,1	73 912	51,7	11 940	8,3	9 335	6,5	597	0,4	155	0,1	356	0,2	182 ^{*)}	
108 454	35,5	148 262	48,5	26 894	8,8	20 456	6,7	1 517	0,5	360	0,1	985	0,3	178,180,182	
22 554	34,7	31 960	49,2	5 689	8,8	4 454	6,9	345	0,5	102	0,2	209	0,3	183	203
20 729	26,9	42 239	54,8	8 154	10,6	5 432	7,0	505	0,7	86	0,1	381	0,5	184	204
34 390	33,8	50 539	49,7	8 919	8,8	7 232	7,1	521	0,5	121	0,1	325	0,3	183	205
16 833	26,6	36 177	57,2	6 607	10,4	3 355	5,3	277	0,4	58	0,1	191	0,3	184	206
506 096	33,7	765 691	50,9	123 936	8,2	99 670	6,6	8 428	0,6	2 508	0,2	4 934	0,3	175-184	195-206
195 857	38,2	230 851	45,1	42 446	8,3	39 585	7,7	3 610	0,7	1 427	0,3	1 787	0,3	175,177-180, 183	
310 239	31,3	534 840	53,9	81 490	8,2	60 085	6,1	4 818	0,5	1 081	0,1	3 147	0,3	176-178,180- 184	
38 540	37,3	42 734	41,4	7 767	7,5	13 838	13,4	468	0,5	190	0,2	187	0,2	185	207
17 548	27,1	34 482	53,2	5 603	8,7	6 927	10,7	207	0,3	58	0,1	106	0,2	185	208
11 954	29,4	21 517	52,9	3 620	8,9	3 444	8,5	134	0,3	37	0,1	84	0,2	186	
5 585	27,1	11 452	55,5	2 028	9,8	1 484	7,2	79	0,4	27	0,1	39	0,2	192	
35 087	27,8	67 451	53,5	11 251	8,9	11 855	9,4	420	0,3	122	0,1	229	0,2	185,186,192	
28 347	34,4	40 662	49,3	6 004	7,3	7 226	8,8	256	0,3	106	0,1	93	0,1	187	209
22 408	29,5	43 278	56,9	5 318	7,0	4 747	6,2	292	0,4	132	0,2	121	0,2	187	210
41 793	28,4	85 354	58,0	10 763	7,3	8 728	5,9	609	0,4	166	0,1	370	0,3	188 ^{*)}	
64 201	28,8	128 632	57,6	16 081	7,2	13 475	6,0	901	0,4	298	0,1	491	0,2	187,188	
21 530	26,2	48 792	59,4	7 113	8,7	4 161	5,1	484	0,6	79	0,1	357	0,4	189	211
33 403	27,7	68 264	56,5	10 517	8,7	7 475	6,2	1 094	0,9	120	0,1	886	0,7	190 ^{*)}	212
17 838	25,2	43 218	61,1	5 804	8,2	3 366	4,8	506	0,7	85	0,1	375	0,5	189	213
39 666	28,2	78 439	55,8	11 783	8,4	10 072	7,2	708	0,5	223	0,2	375	0,3	191 ^{*)}	214
41 636	35,6	56 769	48,6	8 884	7,6	8 840	7,6	747	0,6	231	0,2	447	0,4	186	215
22 589	25,8	51 935	59,3	7 191	8,2	5 374	6,1	425	0,5	140	0,2	220	0,3	192	216
342 837	29,7	626 896	54,3	92 395	8,0	85 682	7,4	6 009	0,5	1 594	0,1	3 660	0,3	185-192	207-216
38 540	37,3	42 734	41,4	7 767	7,5	13 838	13,4	468	0,5	190	0,2	187	0,2	185	
304 297	29,0	584 162	55,6	84 628	8,1	71 844	6,8	5 541	0,5	1 404	0,1	3 473	0,3	185-192	

10 Stimmabgabe in den kreisfreien

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 2) am 30.9.1982	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	
			Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Baden-										
RB Tübingen										
Region Neckar-Alb										
Landkreise										
217	Reutlingen	193 ^{*)}	213 338	166 893	78,2	148 849	89,2	1 470	1,0	147 379
218	Tübingen	194	159 042	110 404	69,4	99 314	90,0	798	0,8	98 516
219	Zollernalbkreis	194	38 759	30 456	78,6	27 317	89,7	315	1,2	27 002
		198	118 761	95 250	80,2	83 453	87,6	734	0,9	82 719
		194,198	157 520	125 706	79,8	110 770	88,1	1 049	0,9	109 721
Region Donau-Iller										
Stadtkreis										
220	Ulm	195	85 818	69 494	81,0	61 707	88,8	618	1,0	61 089
Landkreise										
221	Alb-Donau-Kreis	195	147 078	113 028	76,8	101 736	90,0	1 127	1,1	100 609
222	Biberach	196	145 134	110 280	76,0	100 791	91,4	985	1,0	99 806
Region Bodensee- Oberschwaben										
Landkreise										
223	Bodenseekreis	197	156 362	120 401	77,0	106 973	88,8	932	0,9	106 041
224	Ravensburg	196	104 776	79 838	76,2	70 027	87,7	877	1,3	69 150
		197	112 070	82 883	74,0	74 010	89,3	668	0,9	73 342
		196,197	216 846	162 721	75,0	144 037	88,5	1 545	1,1	142 492
225	Sigmaringen	198	105 928	79 600	75,1	71 718	90,1	744	1,0	70 974
217-225	Zusammen	193-198	1 387 066	1 058 527	76,3	945 895	89,4	9 268	1,0	936 627
	Stadtkreise	195	85 818	69 494	81,0	61 707	88,8	618	1,0	61 089
	Landkreise	193-198	1 301 248	989 033	76,0	884 188	89,4	8 650	1,0	875 538
182-225	Land insgesamt	162-198	8 357 847	6 544 795	78,3	5 785 570	88,4	62 985	1,1	5 722 585
	Stadtkreise	162,163,171,175, 177-180,183, 185,195	1 576 614	1 242 371	78,8	1 082 503	87,1	9 723	0,9	1 072 780
	Landkreise	164-174,176-178, 180-198	6 781 233	5 302 424	78,2	4 703 067	88,7	53 262	1,1	4 649 805
Bay										
RB Oberbayern										
Kreisfreie Städte										
226	Ingolstadt	202	79 795	67 340	84,4	57 208	85,0	426	0,7	56 782
227	München	203 ^{*)}	173 151 ³⁾	127 955	72,2	102 846	82,3	582	0,6	102 264
		204 ^{*)}	232 436 ³⁾	170 460	73,3	143 140	84,0	815	0,6	142 325
		205 ^{*)}	230 276 ³⁾	182 766	79,4	154 927	84,8	857	0,6	154 070
		206 ^{*)}	223 874 ³⁾	178 124	79,6	153 227	86,0	781	0,5	152 446
		207 ^{*)}	205 164 ³⁾	159 426	77,7	137 461	86,2	787	0,6	136 674
		203-207	1 064 901	815 731	76,6	691 601	84,8	3 822	0,6	687 779
228	Rosenheim	209	47 029	36 757	78,2	31 239	85,0	237	0,8	31 002
Landkreise										
229	Altötting	199	88 970	71 122	79,9	63 004	88,6	489	0,8	62 515
230	Bad-Tölz-Wolfrats- hausen	210	91 138	71 919	78,9	63 629	88,5	372	0,6	63 257
231	Berchtesgadener Land	211	86 859	68 184	78,5	60 003	88,0	511	0,9	59 492
232	Dachau	201	94 440	73 007	77,3	65 310	89,5	1 002	1,5	64 308
233	Ebersberg	199	92 228	68 669	74,5	61 907	90,2	371	0,6	61 536
234	Eichstätt	202	92 280	68 921	74,7	62 949	91,3	512	0,8	62 437
235	Erding	200	83 992	63 762	75,9	56 308	88,3	434	0,8	55 874
236	Freising	200	108 860	79 642	73,2	70 094	88,0	560	0,8	69 534
237	Fürstenfeldbruck	201	163 088	122 892	75,4	109 536	89,1	586	0,5	108 950
238	Garmisch-Partenkirchen	212	77 312	59 955	77,5	53 221	88,8	502	0,9	52 719

Fußnoten siehe S. 156.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU ²⁾		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										DKP		NPD			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		

Württemberg

43 358	29,4	79 633	54,0	13 958	9,5	9 632	6,5	798	0,5	227	0,2	471	0,3	193 ^{*)}	217
29 663	30,1	48 955	49,7	8 740	8,9	10 698	10,9	460	0,5	135	0,1	268	0,3	194	218
7 032	26,0	16 742	62,0	1 828	6,8	1 278	4,7	122	0,5	26	0,1	82	0,3	194	219
20 621	24,9	51 211	61,9	6 705	8,1	3 799	4,6	383	0,5	67	0,1	257	0,3	198	
27 653	25,2	67 953	61,9	8 533	7,8	5 077	4,6	505	0,5	93	0,1	339	0,3	194, 198	
21 598	35,4	29 193	47,8	5 333	8,7	4 476	7,3	489	0,8	106	0,2	329	0,5	195	220
23 934	23,8	63 117	62,7	7 593	7,5	5 341	5,3	624	0,6	127	0,1	393	0,4	195	221
16 023	16,1	71 353	71,5	6 636	6,6	5 406	5,4	388	0,4	76	0,1	266	0,3	196	222
25 063	23,6	64 327	60,7	9 285	8,8	7 032	6,6	334	0,3	79	0,1	183	0,2	197	223
11 424	16,5	49 090	71,0	4 199	6,1	4 213	6,1	224	0,3	60	0,1	137	0,2	196	224
15 399	21,0	46 528	63,4	5 974	8,1	5 129	7,0	312	0,4	72	0,1	170	0,2	197	
26 823	18,8	95 618	67,1	10 173	7,1	9 342	6,6	536	0,4	132	0,1	307	0,2	196, 197	
12 270	17,3	50 029	70,5	4 651	6,6	3 749	5,3	275	0,4	62	0,1	165	0,2	198	225
226 385	24,2	570 178	60,9	74 902	8,0	60 753	6,5	4 409	0,5	1 037	0,1	2 721	0,3	193-198	217-225
21 598	35,4	29 193	47,8	5 333	8,7	4 476	7,3	489	0,8	106	0,2	329	0,5	195	
204 787	23,4	540 985	61,8	69 569	7,9	56 277	6,4	3 920	0,4	931	0,1	2 392	0,3	193-198	
1 777 511	31,1	3 010 521	52,6	514 382	9,0	389 863	6,8	30 308	0,5	8 185	0,1	18 305	0,3	162-198	182-225
405 835	37,8	470 077	43,8	100 882	9,4	88 883	8,3	7 103	0,7	2 551	0,2	3 638	0,3	162, 163, 171, 175, 177-180, 183, 185, 195	
1 371 676	29,5	2 540 444	54,6	413 500	8,9	300 980	6,5	23 205	0,5	5 634	0,1	14 667	0,3	164-174, 176-178, 180-198	

ern

18 687	32,9	32 288	56,9	3 172	5,6	2 164	3,8	471	0,8	80	0,1	196	0,3	202	226
40 506	39,6	42 071	41,1	7 758	7,6	10 963	10,7	966	0,9	258	0,3	267	0,3	203 ^{*)}	227
59 135	41,5	60 816	42,7	10 935	7,7	10 245	7,2	1 194	0,8	269	0,2	372	0,3	204 ^{*)}	
58 406	37,9	69 753	45,3	13 475	8,7	11 026	7,2	1 410	0,9	285	0,2	438	0,3	205 ^{*)}	
58 107	38,1	68 399	44,9	14 325	9,4	10 308	6,8	1 307	0,9	264	0,2	406	0,3	206 ^{*)}	
50 773	37,1	63 283	46,3	12 338	9,0	9 107	6,7	1 173	0,9	219	0,2	386	0,3	207 ^{*)}	
266 927	38,8	304 322	44,2	58 831	8,6	51 649	7,5	6 050	0,9	1 295	0,2	1 869	0,3	203-207	
9 661	31,2	17 744	57,2	1 811	5,8	1 490	4,8	296	1,0	32	0,1	85	0,3	209	228
13 977	22,4	42 744	68,4	3 172	5,1	2 263	3,6	359	0,6	43	0,1	133	0,2	199	229
14 195	22,4	40 586	64,2	5 172	8,2	2 867	4,5	437	0,7	31	0,0	162	0,3	210	230
13 153	22,1	39 098	65,7	4 038	6,8	2 731	4,6	472	0,8	51	0,1	174	0,3	211	231
16 446	25,6	41 298	64,2	3 595	5,6	2 534	3,9	435	0,7	35	0,1	155	0,2	201	232
16 550	26,9	35 796	58,2	5 506	8,9	3 269	5,3	415	0,7	69	0,1	106	0,2	199	233
14 259	22,8	43 420	69,5	2 628	4,2	1 741	2,8	389	0,6	115	0,2	108	0,2	202	234
12 439	22,3	37 375	66,9	3 319	5,9	2 338	4,2	403	0,7	26	0,0	110	0,2	200	235
16 968	24,4	43 433	62,5	4 828	6,9	3 716	5,3	589	0,8	58	0,1	170	0,2	200	236
34 230	31,4	57 897	53,1	9 551	8,8	6 606	6,1	666	0,6	95	0,1	196	0,2	201	237
9 187	17,4	36 568	69,4	4 618	8,8	2 019	3,8	327	0,6	29	0,1	109	0,2	212	238

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 30.9.1982	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen			
								ungültig		gültig	
								Anzahl	%	Anzahl	%
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
											Bay
239	Landsberg a. Lech ..	212	77 129	58 860	76,3	51 167	86,9	352	0,7	50 815	
240	Miesbach	210	76 718	60 319	78,6	53 757	89,1	306	0,6	53 451	
241	Mühldorf a. Inn	199	88 385	68 996	78,1	60 259	87,3	473	0,8	59 786	
242	München	208 *)	232 755	170 402	73,2	153 716	90,2	845	0,5	152 871	
243	Neuburg-Schroben- hausen	202	72 143	55 869	77,4	49 358	88,3	394	0,8	48 964	
244	Pfaffenhofen a.d. Ilm	200	81 711	63 063	77,2	55 490	88,0	394	0,7	55 096	
245	Rosenheim	209	176 939	133 988	75,7	118 406	88,4	835	0,7	117 571	
246	Starnberg	210	99 982	78 756	78,8	70 574	89,6	295	0,4	70 279	
247	Traunstein	211	136 606	109 536	80,2	96 800	88,4	799	0,8	96 001	
248	Weilheim-Schongau ..	212	100 974	78 410	77,7	70 008	89,3	629	0,9	69 379	
226-248	Zusammen	199-212	3 314 234	2 546 100	76,8	2 225 544	87,4	15 146	0,7	2 210 398	
	Kreisfreie Städte ..	202-207,209	1 191 725	919 828	77,2	780 048	84,8	4 485	0,6	775 563	
	Landkreise	199-202,208-212	2 122 509	1 626 272	76,6	1 445 496	88,9	10 661	0,7	1 434 835	
RB Niederbayern											
Kreisfreie Städte											
249	Landshut	214	53 201	42 738	80,3	36 186	84,7	285	0,8	35 901	
250	Passau	215	49 180	36 522	74,3	31 086	85,1	225	0,7	30 861	
251	Straubing	217	41 818	32 036	76,6	26 117	81,5	176	0,7	25 941	
Landkreise											
252	Deggendorf	213	98 984	76 320	77,1	63 926	83,8	515	0,8	63 411	
253	Dingolfing-Landau ..	216	72 043	56 835	78,9	48 966	86,2	554	1,1	48 412	
254	Freyung-Grafenau ...	213	72 564	57 028	78,6	47 101	82,6	370	0,8	46 731	
255	Kelheim	214	83 282	66 706	80,1	58 536	87,8	535	0,9	58 001	
256	Landshut	214	108 303	83 088	76,7	72 689	87,5	659	0,9	72 030	
257	Passau	215	153 793	118 936	77,3	101 813	85,6	1 013	1,0	100 800	
258	Regen	217	74 340	59 018	79,4	48 036	81,4	416	0,9	47 620	
259	Rottal-Inn	216	98 520	79 602	80,8	68 413	85,9	619	0,9	67 794	
260	Straubing-Bogen	217	78 120	60 355	77,3	52 051	86,2	609	1,2	51 442	
249-260	Zusammen	213-217	984 148	769 184	78,2	654 920	85,1	5 976	0,9	648 944	
	Kreisfreie Städte ..	214,215,217	144 199	111 296	77,2	93 389	83,9	686	0,7	92 703	
	Landkreise	213-217	839 949	657 888	78,3	561 531	85,4	5 290	0,9	556 241	
RB Oberpfalz											
Kreisfreie Städte											
261	Amberg	218	42 126	33 638	79,9	28 806	85,6	224	0,8	28 582	
262	Regensburg	219	125 854	91 115	72,4	76 882	84,4	547	0,7	76 335	
263	Weiden i.d. OPf. ...	221	42 218	33 772	80,0	29 598	87,6	269	0,9	29 329	
Landkreise											
264	Amberg-Sulzbach	218	92 453	72 263	78,2	64 560	89,3	580	0,9	63 980	
265	Cham	220	114 993	91 113	79,2	76 278	83,7	1 015	1,3	75 263	
266	Neumarkt i.d. OPf. .	218	98 330	75 340	76,6	68 040	90,3	581	0,9	67 459	
267	Neustadt a.d. Waldnaab	221	88 826	69 725	78,5	62 940	90,3	675	1,1	62 265	
268	Regensburg	219	138 122	104 341	75,5	92 475	88,6	896	1,0	91 579	
269	Schwandorf	220	128 933	101 502	78,7	89 747	88,4	1 191	1,3	88 556	
270	Tirschenreuth	221	76 366	61 182	80,1	55 480	90,7	567	1,0	54 913	
261-270	Zusammen	218-221	948 221	733 991	77,4	644 806	87,8	6 545	1,0	638 261	
	Kreisfreie Städte ..	218,219,221	210 198	158 525	75,4	135 286	85,3	1 040	0,8	134 246	
	Landkreise	218-221	738 023	575 466	78,0	509 520	88,5	5 505	1,1	504 015	

Fußnoten siehe S. 156.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU ²⁾		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										DKP		NPD			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
ern															
11 121	21,9	33 558	66,0	3 546	7,0	2 289	4,5	301	0,6	27	0,1	122	0,2	212	239
13 212	24,7	33 078	61,9	4 556	8,5	2 210	4,1	395	0,7	55	0,1	107	0,2	210	240
12 809	21,4	41 661	69,7	2 909	4,9	1 966	3,3	441	0,7	32	0,1	139	0,2	199	241
47 372	31,0	77 001	50,4	17 375	11,4	9 950	6,5	1 173	0,8	113	0,1	421	0,3	208 ^{*)}	242
10 322	21,1	34 773	71,0	2 263	4,6	1 350	2,8	256	0,5	43	0,1	86	0,2	202	243
12 808	23,2	37 634	68,3	2 644	4,8	1 731	3,1	279	0,5	36	0,1	92	0,2	200	244
26 420	22,5	77 373	65,8	7 618	6,5	5 258	4,5	902	0,8	77	0,1	215	0,2	209	245
18 119	25,8	37 257	53,0	9 584	13,6	4 792	6,8	527	0,7	38	0,1	167	0,2	210	246
21 723	22,6	62 588	65,2	6 330	6,6	4 532	4,7	828	0,9	101	0,1	268	0,3	211	247
18 964	27,3	43 046	62,0	3 929	5,7	2 889	4,2	551	0,8	90	0,1	164	0,2	212	248
649 549	29,4	1 250 538	56,6	170 995	7,7	122 354	5,5	16 962	0,8	2 571	0,1	5 354	0,2	199-212	226-248
295 275	38,1	354 354	45,7	63 814	8,2	55 303	7,1	6 817	0,9	1 407	0,2	2 150	0,3	202-207, 209	
354 274	24,7	896 184	62,5	107 181	7,5	67 051	4,7	10 145	0,7	1 164	0,1	3 204	0,2	199-202, 208-212	
10 624	29,6	20 750	57,8	2 481	6,9	1 699	4,7	347	1,0	46	0,1	158	0,4	214	249
8 329	27,0	19 223	62,3	1 612	5,2	1 497	4,9	200	0,6	17	0,1	86	0,3	215	250
7 316	28,2	16 058	61,9	1 476	5,7	913	3,5	178	0,7	34	0,1	47	0,2	217	251
12 938	20,4	45 277	71,4	2 698	4,3	2 048	3,2	450	0,7	33	0,1	204	0,3	213	252
12 480	25,8	32 066	66,2	2 009	4,1	1 522	3,1	335	0,7	37	0,1	163	0,3	216	253
10 332	22,1	33 493	71,7	1 414	3,0	1 277	2,7	215	0,5	27	0,1	77	0,2	213	254
14 713	25,4	38 557	66,5	2 604	4,5	1 720	3,0	407	0,7	37	0,1	212	0,4	214	255
14 823	20,6	49 285	68,4	4 868	6,8	2 541	3,5	513	0,7	90	0,1	174	0,2	214	256
23 921	23,7	69 053	68,5	3 865	3,8	3 414	3,4	547	0,5	48	0,0	268	0,3	215	257
12 006	25,2	32 284	67,8	1 594	3,3	1 404	2,9	332	0,7	48	0,1	66	0,1	217	258
12 372	18,2	49 553	73,1	3 366	5,0	2 126	3,1	377	0,6	40	0,1	148	0,2	216	259
9 585	18,6	37 648	73,2	2 490	4,8	1 267	2,5	452	0,9	44	0,1	107	0,2	217	260
149 439	23,0	443 247	68,3	30 477	4,7	21 428	3,3	4 353	0,7	501	0,1	1 710	0,3	213-217	249-260
26 269	28,3	56 031	60,4	5 569	6,0	4 109	4,4	725	0,8	97	0,1	291	0,3	214, 215, 217	
123 170	22,1	387 216	69,6	24 908	4,5	17 319	3,1	3 628	0,7	404	0,1	1 419	0,3	213-217	
9 400	32,9	15 867	55,5	1 583	5,5	1 545	5,4	187	0,7	40	0,1	79	0,3	218	261
22 379	29,3	44 666	58,5	4 380	5,7	4 253	5,6	657	0,9	105	0,1	240	0,3	219	262
10 337	35,2	16 185	55,2	1 477	5,0	1 128	3,8	202	0,7	21	0,1	85	0,3	221	263
18 701	29,2	39 558	61,8	2 886	4,5	2 444	3,8	391	0,6	54	0,1	151	0,2	218	264
15 350	20,4	53 277	70,8	3 128	4,2	2 569	3,4	939	1,2	60	0,1	116	0,2	220	265
12 045	17,9	48 912	72,5	3 819	5,7	2 231	3,3	452	0,7	70	0,1	189	0,3	218	266
19 015	30,5	38 800	62,3	2 491	4,0	1 660	2,7	299	0,5	43	0,1	129	0,2	221	267
22 409	24,5	60 775	66,4	4 163	4,5	3 567	3,9	665	0,7	79	0,1	209	0,2	219	268
27 194	30,7	53 685	60,6	3 054	3,4	3 772	4,3	851	1,0	128	0,1	154	0,2	220	269
16 128	29,4	34 787	63,3	2 136	3,9	1 588	2,9	274	0,5	41	0,1	94	0,2	221	270
172 958	27,1	406 512	63,7	29 117	4,6	24 757	3,9	4 917	0,8	641	0,1	1 446	0,2	218-221	261-270
42 116	31,4	76 718	57,1	7 440	5,5	6 926	5,2	1 046	0,8	166	0,1	404	0,3	218, 219, 221	
130 842	26,0	329 794	65,4	21 677	4,3	17 831	3,5	3 871	0,8	475	0,1	1 042	0,2	218-221	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 30.9.1982	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	
Bay										
RB Oberfranken										
Kreisfreie Städte										
271	Bamberg	222	67 630	54 373	80,4	46 385	85,3	286	0,6	46 099
272	Bayreuth	223	67 696	52 634	77,8	45 540	86,5	269	0,6	45 271
273	Coburg	224	42 721	33 961	79,5	29 314	86,3	196	0,7	29 118
274	Hof	225	47 974	40 964	85,4	34 485	84,2	288	0,8	34 197
Landkreise										
275	Bamberg	222	88 453	66 303	75,0	59 615	89,9	521	0,9	59 094
		226	27 023	20 475	75,8	18 774	91,7	126	0,7	18 648
		222,226	115 476	86 778	75,1	78 389	90,3	647	0,8	77 742
276	Bayreuth	223	94 974	75 718	79,7	67 595	89,3	501	0,7	67 094
277	Coburg	224	80 089	64 620	80,7	58 028	89,8	436	0,8	57 592
278	Forchheim	222	92 461	70 842	76,6	63 515	89,7	513	0,8	63 002
279	Hof	225	106 163	87 937	82,8	77 856	88,5	630	0,8	77 226
280	Kronach	224	74 428	60 661	81,5	55 040	90,7	549	1,0	54 491
281	Kulmbach	226	73 223	58 696	80,2	51 790	88,2	388	0,7	51 402
282	Lichtenfels	226	64 559	50 957	78,9	45 922	90,1	422	0,9	45 500
283	Wunsiedel i. Fich- telgebirge	225	87 826	73 895	84,1	65 614	88,8	550	0,8	65 064
271-283	Zusammen	222-226	1 015 220	812 036	80,0	719 473	88,6	5 675	0,8	713 798
	Kreisfreie Städte .	222-225	226 021	181 932	80,5	155 724	85,6	1 039	0,7	154 685
	Landkreise	222-226	789 199	630 104	79,8	563 749	89,5	4 636	0,8	559 113
RB Mittelfranken										
Kreisfreie Städte										
284	Ansbach	227	36 538	29 000	79,4	24 948	86,0	176	0,7	24 772
285	Erlangen	228	92 209	67 574	73,3	59 623	88,2	350	0,6	59 273
286	Fürth	229	85 653	72 556	84,7	61 369	84,6	425	0,7	60 944
287	Nürnberg	230 ^{*)} 231 ^{*)}	210 289 3) 208 646 3)	175 880 175 781	83,6 84,2	150 261 150 875	85,4 85,8	1 015 1 063	0,7 0,7	149 246 149 812
		230,231	418 935	351 661	83,9	301 136	85,6	2 078	0,7	299 058
288	Schwabach	232	33 538	25 979	77,5	22 910	88,2	155	0,7	22 755
Landkreise										
289	Ansbach	227	152 022	117 396	77,2	103 083	87,8	858	0,8	102 225
290	Erlangen-Höchstadt	228	64 932	48 719	75,0	44 173	90,7	309	0,7	43 864
		229	33 042	24 735	74,9	21 784	88,1	163	0,7	21 621
		228,229	97 974	73 454	75,0	65 957	89,8	472	0,7	65 485
291	Fürth	229	86 751	70 313	81,1	63 339	90,1	347	0,5	62 992
292	Neustadt a.d. Aisch- Bad Windsheim	229	82 329	66 252	80,5	57 172	86,3	994	1,7	56 178
293	Nürnberger Land ...	228	139 532	110 544	79,2	98 292	88,9	707	0,7	97 585
294	Roth	232	101 082	74 970	74,5	67 879	90,5	512	0,8	67 367
295	Weißenburg-Gunzen- hausen	232	81 583	65 894	80,8	57 782	87,7	454	0,8	57 328
284-295	Zusammen	227-232	1 408 146	1 125 593	79,9	983 490	87,4	7 528	0,8	975 962
	Kreisfreie Städte .	227-232	666 873	546 770	82,0	469 986	86,0	3 184	0,7	466 802
	Landkreise	227-229,232	741 273	578 823	78,1	513 504	88,7	4 344	0,8	509 160
RB Unterfranken										
Kreisfreie Städte										
296	Aschaffenburg	233	54 065	45 376	83,9	38 823	85,6	399	1,0	38 424
297	Schweinfurt	236	47 602	41 332	86,8	36 449	88,2	305	0,8	36 144
298	Würzburg	237	123 291	90 566	73,5	79 130	87,4	522	0,7	78 608

Fußnoten siehe S. 156.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD	CDU bzw. CSU ²⁾	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	darunter										
					DKP				NPD						
					Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
13 619	29,5	26 688	57,9	3 104	6,7	2 349	5,1	339	0,7	67	0,1	115	0,2	222	271
17 075	37,7	23 025	50,9	2 999	6,6	1 801	4,0	371	0,8	60	0,1	147	0,3	223	272
11 747	40,3	13 644	46,9	2 304	7,9	1 236	4,2	187	0,6	25	0,1	90	0,3	224	273
13 509	39,5	17 701	51,8	1 512	4,4	1 203	3,5	272	0,8	60	0,2	129	0,4	225	274
13 209	22,4	41 066	69,5	2 744	4,6	1 726	2,9	349	0,6	50	0,1	105	0,2	222	275
2 893	15,5	14 616	78,4	692	3,7	362	1,9	85	0,5	6	0,0	34	0,2	226	
16 102	20,7	55 682	71,6	3 436	4,4	2 088	2,7	434	0,6	56	0,1	139	0,2	222,226	276
20 668	30,8	41 287	61,5	2 867	4,3	1 873	2,8	399	0,6	67	0,1	197	0,3	223	
23 487	40,8	29 191	50,7	3 152	5,5	1 470	2,6	292	0,5	34	0,1	169	0,3	224	277
14 217	22,6	42 743	67,8	3 424	5,4	2 279	3,6	339	0,5	43	0,1	120	0,2	222	278
30 514	39,5	40 533	52,5	3 224	4,2	2 465	3,2	490	0,6	63	0,1	236	0,3	225	279
20 619	37,8	30 579	56,1	1 807	3,3	1 240	2,3	246	0,5	48	0,1	135	0,2	224	280
19 266	37,5	27 887	54,3	2 205	4,3	1 634	3,2	410	0,8	70	0,1	225	0,4	226	281
12 571	27,6	29 794	65,5	1 741	3,8	1 176	2,6	218	0,5	23	0,1	119	0,3	226	282
28 365	43,6	31 461	48,4	2 628	4,0	2 221	3,4	389	0,6	52	0,1	170	0,3	225	283
241 759	33,9	410 215	57,5	34 403	4,8	23 035	3,2	4 386	0,6	668	0,1	1 991	0,3	222-226	271-283
55 950	36,2	81 058	52,4	9 919	6,4	6 589	4,3	1 169	0,8	212	0,1	481	0,3	222-225	
185 809	33,2	329 157	58,9	24 484	4,4	16 446	2,9	3 217	0,6	456	0,1	1 510	0,3	222-226	
8 997	36,3	12 498	50,5	1 756	7,1	1 279	5,2	242	1,0	19	0,1	88	0,4	227	284
21 850	36,9	26 561	44,8	5 720	9,7	4 716	8,0	426	0,7	102	0,2	163	0,3	228	285
26 356	43,2	27 095	44,5	3 577	5,9	3 245	5,3	671	1,1	191	0,3	296	0,5	229	286
57 143	38,3	68 742	46,1	10 601	7,1	11 008	7,4	1 752	1,2	365	0,2	714	0,5	230 ^{*)}	287
64 660	43,2	67 436	45,0	7 552	5,0	8 454	5,6	1 710	1,1	359	0,2	818	0,5	231 ^{*)}	
121 803	40,7	136 178	45,5	18 153	6,1	19 462	6,5	3 462	1,2	724	0,2	1 532	0,5	230,231	288
8 033	35,3	11 782	51,8	1 488	6,5	1 240	5,4	212	0,9	58	0,3	79	0,3	232	
23 935	23,4	66 047	64,6	6 937	6,8	4 389	4,3	917	0,9	92	0,1	379	0,4	227	289
14 085	32,1	23 591	53,8	3 442	7,8	2 482	5,7	264	0,6	35	0,1	126	0,3	228	290
6 405	29,6	13 008	60,2	1 186	5,5	880	4,1	142	0,7	9	0,0	82	0,4	229	
20 490	31,3	36 599	55,9	4 628	7,1	3 362	5,1	406	0,6	44	0,1	208	0,3	228,229	291
21 797	34,6	33 123	52,6	4 181	6,6	3 359	5,3	532	0,8	59	0,1	309	0,5	229	
13 670	24,3	35 368	63,0	4 187	7,5	2 380	4,2	573	1,0	38	0,1	298	0,5	229	292
34 447	35,3	51 095	52,4	6 426	6,6	4 764	4,9	853	0,9	109	0,1	410	0,4	228	293
18 954	28,1	41 366	61,4	3 636	5,4	2 950	4,4	461	0,7	49	0,1	235	0,3	232	294
16 150	28,2	35 194	61,4	3 080	5,4	2 511	4,4	393	0,7	59	0,1	189	0,3	232	295
336 482	34,5	512 906	52,6	63 769	6,5	53 657	5,5	9 148	0,9	1 544	0,2	4 186	0,4	227-232	284-295
187 039	40,1	214 114	45,9	30 694	6,6	29 942	6,4	5 013	1,1	1 094	0,2	2 158	0,5	227-232	
149 443	29,4	298 792	58,7	33 075	6,5	23 715	4,7	4 135	0,8	450	0,1	2 028	0,4	227-229,232	
13 062	34,0	20 612	53,6	2 226	5,8	2 223	5,8	301	0,8	47	0,1	121	0,3	233	296
14 847	41,1	17 047	47,2	2 270	6,3	1 652	4,6	328	0,9	48	0,1	163	0,5	236	297
26 577	33,8	41 097	52,3	5 476	7,0	4 897	6,2	561	0,7	74	0,1	246	0,3	237	298

10 Stimmabgabe in den kreisfreien

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 30.9.1982	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	

Bay

Landkreise										
299	Aschaffenburg	233	140 380	110 997	79,1	99 095	89,3	1 035	1,0	98 060
300	Bad Kissingen	234	100 654	77 079	76,6	69 715	90,4	560	0,8	69 155
301	Haßberge	234	76 857	60 750	79,0	54 525	89,8	423	0,8	54 102
302	Kitzingen	236	77 979	60 380	77,4	52 883	87,6	409	0,8	52 474
303	Main-Spessart	235	116 758	91 525	78,4	82 553	90,2	710	0,9	81 843
304	Miltenberg	235	100 956	80 621	79,9	73 105	90,7	691	0,9	72 414
305	Rhön-Grabfeld	234	76 814	59 037	76,9	53 602	90,8	349	0,7	53 253
306	Schweinfurt	236	101 467	79 178	78,0	72 422	91,5	568	0,8	71 854
307	Würzburg	237	133 791	102 089	76,3	93 215	91,3	760	0,8	92 455
296-307	Zusammen	233-237	1 150 614	898 930	78,1	805 517	89,6	6 731	0,8	798 786
	Kreisfreie Städte ..	233,236,237	224 958	177 274	78,8	154 402	87,1	1 226	0,8	153 176
	Landkreise	233-237	925 656	721 656	78,0	651 115	90,2	5 505	0,8	645 610
RB Schwaben										
Kreisfreie Städte										
308	Augsburg	238 ^{*)}	215 732	176 917	82,0	150 537	85,1	1 104	0,7	149 433
309	Kaufbeuren	243	39 246	30 304	77,2	26 152	86,3	153	0,6	25 999
310	Kempten (Allgäu) ...	242	51 466	43 953	85,4	37 436	85,2	283	0,8	37 153
311	Memmingen	243	34 171	28 323	82,9	24 406	86,2	164	0,7	24 242
Landkreise										
312	Aichach-Friedberg ..	239	94 309	72 153	76,5	64 381	89,2	418	0,6	63 963
313	Augsburg	239	177 156	136 396	77,0	120 900	88,6	863	0,7	120 037
314	Dillingen a.d. Donau	240	76 221	58 855	77,2	51 485	87,5	561	1,1	50 924
315	Donau-Ries	240	112 180	87 254	77,8	77 251	88,5	718	0,9	76 533
316	Günzburg	241	100 736	76 579	76,0	66 294	86,6	507	0,8	65 787
317	Lindau (Bodensee) ..	242	64 000	51 779	80,9	45 416	87,7	337	0,7	45 079
318	Neu-Ulm	241	129 392	100 897	78,0	88 417	87,6	842	1,0	87 575
319	Oberallgäu	242	124 028	94 657	76,3	84 035	88,8	563	0,7	83 472
320	Ostallgäu	243	105 366	83 580	79,3	73 745	88,2	480	0,7	73 265
321	Unterallgäu	243	111 287	85 508	76,8	75 860	88,7	580	0,8	75 280
308-321	Zusammen	238-243	1 435 290	1 127 155	78,5	986 315	87,5	7 573	0,8	978 742
	Kreisfreie Städte ..	238,242,243	340 615	279 497	82,1	238 531	85,3	1 704	0,7	236 827
	Landkreise	239-243	1 094 675	847 658	77,4	747 784	88,2	5 869	0,8	741 915
226-321	Land insgesamt	199-243	10 255 873	8 012 989	78,1	7 020 065	87,6	55 174	0,8	6 964 891
	Kreisfreie Städte ..	202-207,209,214, 215,217-219, 221-225,227-233, 236-238,242,243	3 004 589	2 375 122	79,0	2 027 366	85,4	13 364	0,7	2 014 002
	Landkreise	199-202,208-229, 232-237,239-243	7 251 284	5 637 867	77,7	4 992 699	88,6	41 810	0,8	4 950 889
Saar										
Stadtverband										
322	Saarbrücken	244 ^{*)}	192 149	158 634	82,6	138 098	87,1	1 529	1,1	136 569
		245	147 867	126 388	85,5	114 522	90,6	1 402	1,2	113 120
		244,245	340 016	285 022	83,8	252 620	88,6	2 931	1,2	249 689
Landkreise										
323	Merzig-Wadern	246	96 841	78 092	80,6	72 144	92,4	1 136	1,6	71 008
324	Neunkirchen	247	79 419	66 598	83,9	61 055	91,7	859	1,4	60 195
		248	65 529	54 521	83,2	48 599	89,1	571	1,2	48 028
		247,248	144 948	121 119	83,6	109 654	90,5	1 430	1,3	108 224

Fußnoten siehe S. 156.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für												Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.		
SPD		CDU bzw. 2) CSU		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										DKP				NPD	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		

ern

28 926	29,5	59 422	60,6	4 695	4,8	4 497	4,6	520	0,5	79	0,1	181	0,2	233	299
13 689	19,8	48 874	70,7	4 019	5,8	2 185	3,2	388	0,6	36	0,1	187	0,3	234	300
13 778	25,5	34 640	64,0	3 526	6,5	1 888	3,5	270	0,5	27	0,0	120	0,2	234	301
14 423	27,5	32 047	61,1	3 288	6,3	2 183	4,2	533	1,0	18	0,0	331	0,6	236	302
21 676	26,5	52 363	64,0	4 030	4,9	3 356	4,1	418	0,5	59	0,1	172	0,2	235	303
20 319	28,1	44 450	61,4	3 792	5,2	3 393	4,7	460	0,6	88	0,1	206	0,3	235	304
10 344	19,4	38 271	71,9	2 616	4,9	1 789	3,4	233	0,4	27	0,1	109	0,2	234	305
16 131	22,4	48 829	68,0	3 614	5,0	2 826	3,9	454	0,6	53	0,1	192	0,3	236	306
26 897	29,1	55 931	60,5	4 887	5,3	4 176	4,5	564	0,6	81	0,1	213	0,2	237	307
220 669	27,6	493 583	61,8	44 439	5,6	35 065	4,4	5 030	0,6	637	0,1	2 241	0,3	233-237	296-307
54 486	35,6	78 756	51,4	9 972	6,5	8 772	5,7	1 190	0,8	169	0,1	530	0,3	233,236,237	
166 183	25,7	414 827	64,3	34 467	5,3	26 293	4,1	3 840	0,6	468	0,1	1 711	0,3	233-237	
52 723	35,3	79 350	53,1	8 026	5,4	7 806	5,2	1 528	1,0	157	0,1	734	0,5	238 ^{*)}	308
6 708	25,8	16 126	62,0	1 868	7,2	1 025	3,9	272	1,0	33	0,1	143	0,6	243	309
12 039	32,4	20 326	54,7	2 566	6,9	1 908	5,1	314	0,8	38	0,1	101	0,3	242	310
7 589	31,3	13 280	54,8	1 811	7,5	1 354	5,6	208	0,9	28	0,1	104	0,4	243	311
12 910	20,2	44 796	70,0	3 352	5,2	2 511	3,9	394	0,6	31	0,0	145	0,2	239	312
28 906	24,1	78 305	65,2	7 021	5,8	4 985	4,2	820	0,7	75	0,1	299	0,2	239	313
11 094	21,8	34 108	67,0	3 572	7,0	1 894	3,7	256	0,5	40	0,1	87	0,2	240	314
17 868	23,3	50 984	66,6	4 286	5,6	3 015	3,9	380	0,5	64	0,1	154	0,2	240	315
15 732	23,9	43 875	66,7	3 339	5,1	2 295	3,5	546	0,8	47	0,1	296	0,4	241	316
10 904	24,2	27 825	61,7	3 371	7,5	2 666	5,9	313	0,7	47	0,1	98	0,2	242	317
24 602	28,1	51 195	58,5	6 437	7,4	4 720	5,4	621	0,7	66	0,1	326	0,4	241	318
17 269	20,7	56 240	67,4	5 657	6,8	3 798	4,6	508	0,6	50	0,1	159	0,2	242	319
13 855	18,9	51 138	69,8	4 700	6,4	3 095	4,2	477	0,7	55	0,1	184	0,3	243	320
11 344	15,1	56 316	74,8	4 446	5,9	2 533	3,4	641	0,9	39	0,1	351	0,5	243	321
243 543	24,9	623 864	63,7	60 452	6,2	43 605	4,5	7 278	0,7	770	0,1	3 181	0,3	238-243	308-321
79 059	33,4	129 082	54,5	14 271	6,0	12 093	5,1	2 322	1,0	256	0,1	1 082	0,5	238,242,243	
164 484	22,2	494 782	66,7	46 181	6,2	31 512	4,2	4 956	0,7	514	0,1	2 099	0,3	239-243	
2 014 399	28,9	4 140 865	59,5	433 652	6,2	323 901	4,7	52 074	0,7	7 332	0,1	20 109	0,3	199-243	226-321
740 194	36,8	990 113	49,2	141 679	7,0	123 734	6,1	18 282	0,9	3 401	0,2	7 096	0,4	202-207,209,214, 215,217-219, 221-225,227-233, 236-238,242,243	
1 274 205	25,7	3 150 752	63,6	291 973	5,9	200 167	4,0	33 792	0,7	3 931	0,1	13 013	0,3	199-202,208-229, 232-237,239-243	

land

63 360	46,4	53 201	39,0	10 960	8,0	7 936	5,8	1 112	0,8	533	0,4	444	0,3	244 ^{*)}	322
50 968	45,1	49 899	44,1	6 784	6,0	4 583	4,1	886	0,8	485	0,4	345	0,3	245	
114 328	45,8	103 100	41,3	17 744	7,1	12 519	5,0	1 998	0,8	1 018	0,4	789	0,3	244,245	
28 489	40,1	34 978	49,3	4 148	5,8	3 054	4,3	339	0,5	155	0,2	126	0,2	246	323
26 815	44,5	27 685	46,0	2 663	4,4	2 686	4,5	347	0,6	185	0,3	122	0,2	247	324
25 951	54,0	16 903	35,2	2 572	5,4	2 123	4,4	479	1,0	333	0,7	115	0,2	248	
52 766	48,8	44 588	41,2	5 235	4,8	4 809	4,4	826	0,8	518	0,5	237	0,2	247,248	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 30.9.1982	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen			
								ungültig		gültig	
								Anzahl	%	Anzahl	%
Saar											
325	Saarlouis	245	50 697	42 356	83,5	39 048	92,2	601	1,5	38 447	
		246	111 300	91 777	82,5	83 055	90,5	911	1,1	82 144	
		247	35 432	29 087	82,1	26 870	92,4	365	1,4	26 505	
		245-247	197 429	163 220	82,7	148 973	91,3	1 877	1,3	147 096	
326	Saar-Pfalz-Kreis	248	145 451	120 193	82,6	109 796	91,3	1 463	1,3	108 333	
327	Sankt Wendel	247	88 738	73 427	82,7	68 699	93,6	860 ⁴⁾	1,3	67 838 ⁴⁾	
322-327	Land insgesamt	244-248	1 013 423	841 073	83,0	761 886	90,6	9 697	1,3	752 188	
	Stadtverband	244,245	340 016	285 022	83,8	252 620	88,6	2 931	1,2	249 689	
	Landkreise	245-248	673 407	556 051	82,6	509 266	91,6	6 766 ⁴⁾	1,3	502 499 ⁴⁾	
Bundesgebiet											
1-327	Insgesamt	1-248	55 297 371	44 088 935	79,7	39 279 529	89,1	338 841 ⁴⁾	0,9	38 940 687 ⁴⁾	
	Kreisfreie Städte bzw. Stadtkreise ...	x	17 439 341	14 304 007	82,1	12 526 828	87,6	92 079	0,7	12 434 749	
	Landkreise bzw. Kreise	x	37 858 030	29 784 928	78,6	26 752 701	89,8	246 762 ⁴⁾	0,9	26 505 938 ⁴⁾	

*) Verwaltungseinheit bzw. Teil einer Verwaltungseinheit, die bzw. der zugleich dem Wahlkreis entspricht.

1) Wohnbevölkerung ohne Ausländer nach dem Ausländerzentralregister am 30.9.1982.

2) CSU nur in Bayern.

3) Geschätzt.

4) Infolge technischen Versagens eines Stimmzählgerätes ist im Wahlkreis 247 (Sankt Wendel) die Zahl der abgegebenen Zweitstimmen um 1 geringer als die Zahl der Wähler.

5) Davon: CDU 14 857 680 = 38,2 %, CSU 4 140 865 = 10,6 %.

6) Davon: CDU 4 189 213 = 33,7 %, CSU 990 113 = 8,0 %.

7) Davon: CDU 10 668 467 = 40,2 %, CSU 3 150 752 = 11,9 %.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für													Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD	CDU bzw. 2) CSU		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
									DKP		NPD			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	

land

16 593	43,2	17 922	46,6	1 980	5,1	1 748	4,5	204	0,5	78	0,2	99	0,3	245	325
33 964	41,3	38 958	47,4	4 870	5,9	3 899	4,7	453	0,6	204	0,2	169	0,2	246	
9 744	36,8	14 139	53,3	1 280	4,8	1 195	4,5	147	0,6	77	0,3	50	0,2	247	
60 301	41,0	71 019	48,3	8 130	5,5	6 842	4,7	804	0,5	359	0,2	318	0,2	245-247	326
45 670	42,2	49 276	45,5	6 816	6,3	5 834	5,4	737	0,7	280	0,3	376	0,3	248	
27 882	41,1	34 038	50,2	2 861	4,2	2 731	4,0	326	0,5	175	0,3	110	0,2	247	
329 436	43,8	336 999	44,8	44 934	6,0	35 789	4,8	5 030	0,7	2 505	0,3	1 956	0,3	244-248	322-327
114 328	45,8	103 100	41,3	17 744	7,1	12 519	5,0	1 998	0,8	1 018	0,4	789	0,3	244,245	
215 108	42,8	233 899	46,5	27 190	5,4	23 270	4,6	3 032	0,6	1 487	0,3	1 167	0,2	245-248	

ohne Berlin

14 865 807	38,2	18 998 545 ⁵⁾	48,8	2 706 942	7,0	2 167 431	5,6	201 962	0,5	64 986	0,2	91 095	0,2	1-248	1-327
5 519 263	44,4	5 179 326 ⁶⁾	41,7	839 213	6,7	819 607	6,6	77 340	0,6	30 866	0,2	30 136	0,2	x	
9 346 544	35,3	13 819 219 ⁷⁾	52,1	1 867 729	7,0	1 347 824	5,1	124 622	0,5	34 120	0,1	60 959	0,2	x	

11 Stimmabgabe der Briefwähler in den Ländern nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Bundesgebiet ohne Berlin	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarländ
Kreisfreie Städte ¹⁾												
Wähler	Anzahl %	1 537 377 12,0	41 895 8,6	154 328 12,4	106 705 9,3	43 737 8,4	590 338 11,9	107 068 11,4	73 001 11,2	132 607 12,3	287 698 14,2	-
Ungültige Zweitstimmen	Anzahl %	6 137 0,4	186 0,4	460 0,3	455 0,4	188 0,4	2 049 0,3	534 0,5	714 1,0	538 0,4	1 013 0,4	-
Gültige Zweitstimmen ..	Anzahl	1 531 240	41 709	153 868	106 250	43 549	588 289	106 534	72 287	132 069	286 685	-
Davon für:												
SPD	Anzahl %	558 809 36,5	16 138 38,7	61 544 40,0	39 826 37,5	16 870 38,7	231 118 39,3	38 614 36,2	26 121 36,1	40 942 31,0	87 636 30,6	-
CDU	Anzahl %	556 910 36,4	19 333 46,4	66 419 43,2	47 047 44,3	16 931 38,9	265 284 45,1	47 337 44,4	34 153 47,2	60 406 45,7	-	-
CSU	Anzahl %	148 939 9,7	-	-	-	-	-	-	-	-	148 939 52,0	-
F.D.P.	Anzahl %	128 921 8,4	2 465 5,9	10 900 7,1	8 427 7,9	3 677 8,4	46 389 7,9	9 808 9,2	6 205 8,6	14 997 11,4	26 053 9,1	-
GRÜNE	Anzahl %	128 871 8,4	3 559 8,5	14 214 9,2	10 421 9,8	5 749 13,2	42 502 7,2	10 130 9,5	5 479 7,6	14 946 11,3	21 871 7,6	-
Sonstige	Anzahl %	8 790 0,6	214 0,5	791 0,5	529 0,5	322 0,7	2 996 0,5	645 0,6	329 0,5	778 0,6	2 186 0,8	-
darunter:												
DKP	Anzahl %	3 952 0,3	100 0,2	509 0,3	245 0,2	196 0,5	1 555 0,3	294 0,3	135 0,2	345 0,3	407 0,1	-
NPD	Anzahl %	2 979 0,2	77 0,2	203 0,1	217 0,2	81 0,2	916 0,2	264 0,2	153 0,2	327 0,2	741 0,3	-
Landkreise ³⁾												
Wähler	Anzahl %	2 598 439 9,8	126 870 8,5	-	353 101 8,2	-	641 823 10,2	286 427 9,1	166 818 9,0	432 788 9,2	511 480 10,2	79 132 10,4
Ungültige Zweitstimmen	Anzahl %	12 168 0,5	556 0,4	-	1 179 0,3	-	2 855 0,4	1 549 0,5	1 068 0,6	2 000 0,5	2 435 0,5	526 0,7
Gültige Zweitstimmen ..	Anzahl	2 586 271	126 314	-	351 922	-	638 968	284 878	165 750	430 788	509 045	78 606
davon für:												
SPD	Anzahl %	794 025 30,7	41 704 33,0	-	120 885 34,3	-	211 049 33,0	103 364 36,3	52 950 31,9	113 065 26,2	120 663 23,7	30 345 38,6
CDU	Anzahl %	1 041 043 40,3	63 759 50,5	-	167 586 47,6	-	330 456 51,7	132 263 46,4	86 623 52,3	222 821 51,7	-	37 535 47,8
CSU	Anzahl %	312 121 12,1	-	-	-	-	-	-	-	-	312 121 61,3	-
F.D.P.	Anzahl %	217 091 8,4	9 534 7,5	-	28 076 8,0	-	49 830 7,8	24 377 8,6	13 218 8,0	46 126 10,7	40 556 8,0	5 374 6,8
GRÜNE	Anzahl %	210 243 8,1	10 900 8,6	-	34 110 9,7	-	45 008 7,0	23 589 8,3	12 384 7,5	46 873 10,9	32 449 6,4	4 930 6,3
Sonstige	Anzahl %	11 748 0,5	417 0,3	-	1 265 0,4	-	2 625 0,4	1 285 0,5	575 0,3	1 903 0,4	3 256 0,6	422 0,5
darunter:												
DKP	Anzahl %	3 908 0,2	176 0,1	-	466 0,1	-	1 172 0,2	594 0,2	184 0,1	724 0,2	379 0,1	213 0,3
NPD	Anzahl %	4 761 0,2	187 0,1	-	657 0,2	-	940 0,1	538 0,2	299 0,2	897 0,2	1 079 0,2	164 0,2
Kreisfreie Städte und Landkreise												
Wähler	Anzahl %	4 135 816 10,5	168 765 8,5	154 328 12,4	459 806 8,4	43 737 8,4	1 232 161 10,9	393 495 9,7	239 819 9,4	565 395 9,8	799 178 11,4	79 132 10,4
Ungültige Zweitstimmen	Anzahl %	18 305 0,4	742 0,4	460 0,3	1 634 0,4	188 0,4	4 904 0,4	2 083 0,5	1 782 0,7	2 538 0,4	3 448 0,4	526 0,7
Gültige Zweitstimmen ..	Anzahl	4 117 511	168 023	153 868	458 172	43 549	1 227 257	391 412	238 037	562 857	795 730	78 606
davon für:												
SPD	Anzahl %	1 352 834 32,9	57 842 34,4	61 544 40,0	160 711 35,1	16 870 38,7	442 167 36,0	141 978 36,3	79 071 33,2	154 007 27,4	208 299 26,2	30 345 38,6
CDU	Anzahl %	1 597 953 38,8	83 092 49,5	66 419 43,2	214 633 46,8	16 931 38,9	595 740 48,5	179 600 45,9	120 776 50,7	283 227 50,3	-	37 535 47,8
CSU	Anzahl %	461 060 11,2	-	-	-	-	-	-	-	-	461 060 57,9	-
F.D.P.	Anzahl %	346 012 8,4	11 999 7,1	10 900 7,1	36 503 8,0	3 677 8,4	96 219 7,8	34 185 8,7	19 423 8,2	61 123 10,9	66 609 8,4	5 374 6,8
GRÜNE	Anzahl %	339 114 8,2	14 459 8,6	14 214 9,2	44 531 9,7	5 749 13,2	87 510 7,1	33 719 8,6	17 863 7,5	61 819 11,0	54 320 6,8	4 930 6,3
Sonstige	Anzahl %	20 538 0,5	631 0,4	791 0,5	1 794 0,4	322 0,7	5 621 0,5	1 930 0,5	904 0,4	2 681 0,5	5 442 0,7	422 0,5
darunter:												
DKP	Anzahl %	7 694 0,2	276 0,2	509 0,3	711 0,2	196 0,5	2 727 0,2	888 0,2	319 0,1	1 069 0,2	786 0,1	213 0,3
NPD	Anzahl %	7 740 0,2	264 0,2	203 0,1	874 0,2	81 0,2	1 856 0,2	802 0,2	452 0,2	1 224 0,2	1 820 0,2	164 0,2

1) Bzw. Stadtkreise einschl. Hamburg aber ohne Stadtverband Saarbrücken.

2) Der Wähler überhaupt.

3) Bzw. Kreise einschl. Stadtverband Saarbrücken.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für							darunter	
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	DKP	NPD		
Schleswig-Holstein														
Kreisfreie Städte														
1	Flensburg	Anzahl	6 149	27	6 122	2 474	2 700	360	561	27	14	7		
		%	9,1	0,4	99,6	40,4	44,1	5,9	9,2	0,4	0,2	0,1		
2	Kiel	Anzahl	17 077	71	17 006	6 769	7 680	978	1 473	106	47	33		
		%	9,3	0,4	99,6	39,8	45,2	5,8	8,7	0,6	0,3	0,2		
3	Lübeck	Anzahl	13 862	69	13 793	5 067	6 632	861	1 170	63	30	29		
		%	8,1	0,5	99,5	36,7	48,1	6,2	8,5	0,5	0,2	0,2		
4	Neumünster	Anzahl	4 807	19	4 788	1 828	2 321	266	355	18	9	8		
		%	7,6	0,4	99,6	38,2	48,5	5,6	7,4	0,4	0,2	0,2		
Kreise														
5	Dithmarschen	Anzahl	8 526	34	8 492	2 847	4 259	604	746	36	12	17		
		%	8,4	0,4	99,6	33,5	50,2	7,1	8,8	0,4	0,1	0,2		
6	Herzogtum Lauenburg	Anzahl	9 530	30	9 500	3 030	4 952	697	797	24	10	13		
		%	8,0	0,3	99,7	31,9	52,1	7,3	8,4	0,3	0,1	0,1		
7	Nordfriesland	Anzahl	13 620	45	13 575	4 346	6 586	1 215	1 394	34	17	14		
		%	11,2	0,3	99,7	32,0	48,5	9,0	10,3	0,3	0,1	0,1		
8	Ostholstein	Anzahl	14 516	92	14 424	4 536	7 701	1 100	1 047	40	13	22		
		%	10,1	0,6	99,4	31,4	53,4	7,6	7,3	0,3	0,1	0,2		
9	Pinneberg	Anzahl	16 618	73	16 545	5 693	8 195	1 238	1 340	79	41	30		
		%	8,5	0,4	99,6	34,4	49,5	7,5	8,1	0,5	0,2	0,2		
10	Plön	Anzahl	7 371	76	7 295	2 426	3 700	532	615	22	9	12		
		%	8,2	1,0	99,0	33,3	50,7	7,3	8,4	0,3	0,1	0,2		
11	Rendsburg- Eckernförde	Anzahl	14 894	59	14 835	4 888	7 598	1 058	1 260	31	8	13		
		%	8,0	0,4	99,6	32,9	51,2	7,1	8,5	0,2	0,1	0,1		
12	Schleswig-Flensburg	Anzahl	10 764	31	10 733	3 580	5 428	641	1 056	28	9	10		
		%	8,1	0,3	99,7	33,4	50,6	6,0	9,8	0,3	0,1	0,1		
13	Segeberg	Anzahl	11 674	67	11 607	3 888	5 827	892	960	40	14	22		
		%	7,5	0,6	99,4	33,5	50,2	7,7	8,3	0,3	0,1	0,2		
14	Steinburg	Anzahl	7 285	25	7 260	2 602	3 585	453	579	41	17	19		
		%	7,3	0,3	99,7	35,8	49,4	6,2	8,0	0,6	0,2	0,3		
15	Stormarn	Anzahl	12 072	24	12 048	3 868	5 928	1 104	1 106	42	26	15		
		%	8,3	0,2	99,8	32,1	49,2	9,2	9,2	0,3	0,2	0,1		
1-15	Land insgesamt	Anzahl	168 765	742	168 023	57 842	83 092	11 999	14 459	631	276	264		
		%	8,5	0,4	99,6	34,4	49,5	7,1	8,6	0,4	0,2	0,2		
	Kreisfreie Städte	Anzahl	41 895	186	41 709	16 138	19 333	2 465	3 559	214	100	77		
		%	8,6	0,4	99,6	38,7	46,4	5,9	8,5	0,5	0,2	0,2		
	Landkreise	Anzahl	126 870	556	126 314	41 704	63 759	9 534	10 900	417	176	187		
		%	8,5	0,4	99,6	33,0	50,5	7,5	8,6	0,3	0,1	0,1		
Hamburg														
16	Land insgesamt	Anzahl	154 328	460	153 868	61 544	66 419	10 900	14 214	791	509	203		
		%	12,4	0,3	99,7	40,0	43,2	7,1	9,2	0,5	0,3	0,1		

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				1) ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											DKP	NPD
Niedersachsen												
RB Braunschweig												
Kreisfreie Städte												
17	Braunschweig	Anzahl	19 892	79	19 813	7 251	9 320	1 444	1 723	75	31	31
		%	10,0	0,4	99,6	36,6	47,0	7,3	8,7	0,4	0,2	0,2
18	Salzgitter	Anzahl	6 364	33	6 331	2 577	2 910	305	510	29	6	19
		%	7,4	0,5	99,5	40,7	46,0	4,8	8,1	0,5	0,1	0,3
19	Wolfsburg	Anzahl	8 932	52	8 880	3 023	4 359	592	875	31	10	19
		%	9,6	0,6	99,4	34,0	49,1	6,7	9,9	0,3	0,1	0,2
Landkreise												
20	Gifhorn	Anzahl	6 734	17	6 717	2 103	3 511	505	573	25	8	13
		%	7,0	0,3	99,7	31,3	52,3	7,5	8,5	0,4	0,1	0,2
21	Göttingen	Anzahl	19 254	52	19 202	6 315	8 402	1 699	2 723	63	30	29
		%	10,6	0,3	99,7	32,9	43,8	8,8	14,2	0,3	0,2	0,2
22	Goslar	Anzahl	15 127	50	15 077	5 168	7 615	1 241	1 002	51	14	27
		%	11,7	0,3	99,7	34,3	50,5	8,2	6,6	0,3	0,1	0,2
23	Helmstedt	Anzahl	7 197	53	7 144	2 559	3 564	453	550	18	1	15
		%	9,1	0,7	99,3	35,8	49,9	6,3	7,7	0,3	0,0	0,2
24	Northeim	Anzahl	11 911	38	11 873	4 615	5 341	921	955	41	18	18
		%	9,8	0,3	99,7	38,9	45,0	7,8	8,0	0,3	0,2	0,2
25	Osterode am Harz	Anzahl	6 979	23	6 956	2 538	3 344	546	503	25	6	17
		%	9,7	0,3	99,7	36,5	48,1	7,8	7,2	0,4	0,1	0,2
26	Peine	Anzahl	6 916	34	6 882	2 829	3 099	423	513	18	10	6
		%	7,5	0,5	99,5	41,0	45,0	6,1	7,5	0,3	0,1	0,1
27	Wolfenbüttel	Anzahl	8 272	28	8 244	2 927	4 086	564	640	27	15	10
		%	9,0	0,3	99,7	35,5	49,6	6,8	7,8	0,3	0,2	0,1
17-27	Zusammen	Anzahl	117 578	459	117 119	41 905	55 551	8 693	10 567	403	149	204
		%	9,5	0,4	99,6	35,8	47,4	7,4	9,0	0,3	0,1	0,2
	Kreisfreie Städte	Anzahl	35 188	164	35 024	12 851	16 589	2 341	3 108	135	47	69
		%	9,3	0,5	99,5	36,7	47,4	6,7	8,9	0,4	0,1	0,2
	Landkreise	Anzahl	82 390	295	82 095	29 054	38 962	6 352	7 459	268	102	135
		%	9,5	0,4	99,6	35,4	47,5	7,7	9,1	0,3	0,1	0,2
RB Hannover												
Kreisfreie Stadt												
28	Hannover	Anzahl	40 178	176	40 002	15 146	17 541	3 472	3 651	192	98	59
		%	10,5	0,4	99,6	37,9	43,9	8,7	9,1	0,5	0,2	0,1
Landkreise												
29	Diepholz	Anzahl	9 702	33	9 669	3 152	4 506	981	999	31	16	14
		%	6,8	0,3	99,7	32,6	46,6	10,1	10,3	0,3	0,2	0,1
30	Hamel-Pyrmont	Anzahl	13 022	41	12 981	4 600	6 271	1 122	938	50	15	28
		%	10,4	0,3	99,7	35,4	48,3	8,6	7,2	0,4	0,1	0,2
31	Hannover	Anzahl	35 521	124	35 397	13 082	16 576	2 905	2 735	99	35	47
		%	8,6	0,3	99,7	37,0	46,8	8,2	7,7	0,3	0,1	0,1
32	Hildesheim	Anzahl	17 692	54	17 638	6 404	8 534	1 085	1 560	55	19	27
		%	8,1	0,3	99,7	36,3	48,4	6,2	8,8	0,3	0,1	0,2

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt ¹⁾	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						darunter	
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU ²⁾	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige		DKP	NPD
33	Holzminen	Anzahl	7 053	43	7 010	2 985	2 993	428	582	22		5	16
		%	10,6	0,6	99,4	42,6	42,7	6,1	8,3	0,3		0,1	0,2
34	Nienburg (Weser)	Anzahl	6 594	13	6 581	2 373	3 060	479	640	29		6	22
		%	7,4	0,2	99,8	36,1	46,5	7,3	9,7	0,4		0,1	0,3
35	Schaumburg	Anzahl	11 606	32	11 574	4 581	5 239	831	869	54		15	36
		%	9,9	0,3	99,7	39,6	45,3	7,2	7,5	0,5		0,1	0,3
28-35	Zusammen	Anzahl	141 368	516	140 852	52 323	64 720	11 303	11 974	532		209	249
		%	9,1	0,4	99,6	37,1	45,9	8,0	8,5	0,4		0,1	0,2
	Kreisfreie Stadt	Anzahl	40 178	176	40 002	15 146	17 541	3 472	3 651	192		98	59
		%	10,5	0,4	99,6	37,9	43,9	8,7	9,1	0,5		0,2	0,1
	Landkreise	Anzahl	101 190	340	100 850	37 177	47 179	7 831	8 323	340		111	190
		%	8,6	0,3	99,7	36,9	46,8	7,8	8,3	0,3		0,1	0,2
RB Lüneburg													
Landkreise													
36	Celle	Anzahl	10 403	24	10 379	3 054	5 354	947	980	44		14	24
		%	8,1	0,2	99,8	29,4	51,6	9,1	9,4	0,4		0,1	0,2
37	Cuxhaven	Anzahl	10 878	35	10 843	3 949	4 758	830	1 256	50		18	29
		%	7,3	0,3	99,7	36,4	43,9	7,7	11,6	0,5		0,2	0,3
38	Harburg	Anzahl	11 671	22	11 649	3 479	5 929	1 237	960	44		16	24
		%	8,3	0,2	99,8	29,9	50,9	10,6	8,2	0,4		0,1	0,2
39	Lüchow-Dannenberg ...	Anzahl	3 810	8	3 802	1 098	1 671	312	706	15		4	9
		%	9,4	0,2	99,8	28,9	44,0	8,2	18,6	0,4		0,1	0,2
40	Lüneburg	Anzahl	8 867	28	8 839	2 842	4 253	757	956	31		10	16
		%	8,8	0,3	99,7	32,2	48,1	8,6	10,8	0,4		0,1	0,2
41	Osterholz	Anzahl	4 534	9	4 525	1 574	2 001	378	558	14		9	4
		%	6,3	0,2	99,8	34,8	44,2	8,4	12,3	0,3		0,2	0,1
42	Rotenburg (Wümme) ...	Anzahl	6 343	13	6 330	2 036	3 011	507	737	39		13	23
		%	6,1	0,2	99,8	32,2	47,6	8,0	11,6	0,6		0,2	0,4
43	Soltau-Fallingsbostel	Anzahl	7 396	24	7 372	2 403	3 593	619	723	34		9	19
		%	7,4	0,3	99,7	32,6	48,7	8,4	9,8	0,5		0,1	0,3
44	Stade	Anzahl	9 207	24	9 183	3 247	4 257	727	910	42		8	30
		%	7,4	0,3	99,7	35,4	46,4	7,9	9,9	0,5		0,1	0,3
45	Uelzen	Anzahl	6 579	39	6 540	2 179	3 089	544	704	24		9	14
		%	8,8	0,6	99,4	33,3	47,2	8,3	10,8	0,4		0,1	0,2
46	Verden	Anzahl	5 789	19	5 770	2 003	2 686	414	643	24		6	15
		%	6,8	0,3	99,7	34,7	46,6	7,2	11,1	0,4		0,1	0,3
36-46	Zusammen	Anzahl	85 477	245	85 232	27 864	40 602	7 272	9 133	361		116	207
		%	7,7	0,3	99,7	32,7	47,6	8,5	10,7	0,4		0,1	0,2
RB Weser-Ems													
Kreisfreie Städte													
47	Delmenhorst	Anzahl	3 325	18	3 307	1 329	1 415	238	311	14		6	5
		%	6,0	0,5	99,5	40,2	42,8	7,2	9,4	0,4		0,2	0,2
48	Emden	Anzahl	2 911	10	2 901	1 274	1 040	209	353	25		16	9
		%	7,6	0,3	99,7	43,9	35,8	7,2	12,2	0,9		0,6	0,3

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt ¹⁾	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU ²⁾	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											DKP	NPD
49	Oldenburg (Oldenburg)	Anzahl	9 096	25	9 071	3 310	3 439	885	1 356	81	49	30
		%	8,7	0,3	99,7	36,5	37,9	9,8	14,9	0,9	0,5	0,3
50	Osnabrück	Anzahl	9 480	30	9 450	3 155	4 326	909	1 018	42	9	27
		%	8,2	0,3	99,7	33,4	45,8	9,6	10,8	0,4	0,1	0,3
51	Wilhelmshaven	Anzahl	6 527	32	6 495	2 761	2 697	373	624	40	20	18
		%	3,9	0,5	99,5	42,5	41,5	5,7	9,6	0,6	0,3	0,3
Landkreise												
52	Ammerland	Anzahl	3 428	8	3 420	1 166	1 382	373	488	11	4	6
		%	5,0	0,2	99,8	34,1	40,4	10,9	14,3	0,3	0,1	0,2
53	Aurich	Anzahl	9 810	41	9 769	4 240	3 788	660	1 044	37	19	15
		%	7,8	0,4	99,6	43,4	38,8	6,8	10,7	0,4	0,2	0,2
54	Cloppenburg	Anzahl	5 462	26	5 436	1 036	3 407	338	645	10	2	4
		%	6,7	0,5	99,5	19,1	62,7	6,2	11,9	0,2	0,1	0,1
55	Emsland	Anzahl	12 250	28	12 222	2 559	7 450	718	1 470	25	19	5
		%	7,0	0,2	99,8	20,9	61,0	5,9	12,0	0,2	0,2	0,0
56	Friesland	Anzahl	5 277	26	5 251	2 030	2 065	512	611	33	16	12
		%	7,3	0,5	99,5	38,7	39,3	9,8	11,6	0,6	0,3	0,2
57	Grafschaft Bentheim	Anzahl	5 280	17	5 263	1 787	2 295	475	682	24	12	10
		%	6,4	0,3	99,7	34,0	43,6	9,0	13,0	0,5	0,2	0,2
58	Leer	Anzahl	8 592	31	8 561	3 610	3 546	573	800	32	20	10
		%	8,0	0,4	99,6	42,2	41,4	6,7	9,3	0,4	0,2	0,1
59	Oldenburg (Oldenburg)	Anzahl	4 145	7	4 138	1 382	1 791	436	514	15	6	8
		%	5,7	0,2	99,8	33,4	43,3	10,5	12,4	0,4	0,1	0,2
60	Osnabrück	Anzahl	17 163	64	17 099	4 831	9 101	1 526	1 599	42	12	22
		%	7,9	0,4	99,6	28,3	53,2	8,9	9,4	0,2	0,1	0,1
61	Vechta	Anzahl	4 659	10	4 649	851	2 366	320	491	21	9	8
		%	6,7	0,2	99,8	18,3	63,8	6,9	10,6	0,5	0,2	0,2
62	Wesermarsch	Anzahl	4 921	24	4 897	2 177	1 722	444	527	27	11	15
		%	7,0	0,5	99,5	44,5	35,2	9,1	10,8	0,6	0,2	0,3
63	Wittmund	Anzahl	3 057	17	3 040	1 121	1 330	246	324	19	7	10
		%	7,8	0,6	99,4	36,9	43,8	8,1	10,7	0,6	0,2	0,3
47-63	Zusammen	Anzahl	115 383	414	114 969	38 619	53 760	9 235	12 857	498	237	214
		%	7,4	0,4	99,6	33,6	46,8	8,0	11,2	0,4	0,2	0,2
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	31 339	115	31 224	11 829	12 917	2 614	3 662	202	100	89
		%	8,1	0,4	99,6	37,9	41,4	8,4	11,7	0,6	0,3	0,3
	Landkreise	Anzahl	84 044	299	83 745	26 790	40 843	6 621	9 195	296	137	125
		%	7,1	0,4	99,6	32,0	48,8	7,9	11,0	0,4	0,2	0,1
17 - 63	Land insgesamt	Anzahl	459 806	1 634	458 172	160 711	214 633	36 503	44 531	1 794	711	874
		%	8,4	0,4	99,6	35,1	46,8	8,0	9,7	0,4	0,2	0,2
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	106 705	455	106 250	39 826	47 047	8 427	10 421	529	245	217
		%	9,3	0,4	99,6	37,5	44,3	7,9	9,8	0,5	0,2	0,2
	Landkreise	Anzahl	353 101	1 179	351 922	120 885	167 586	28 076	34 110	1 265	466	657
		%	8,2	0,3	99,7	34,3	47,6	8,0	9,7	0,4	0,1	0,2

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											DKP	NPD
Bremen												
Kreisfreie Städte												
64	Bremen	Anzahl	36 721	158	36 563	13 732	14 486	3 193	4 879	273	167	70
		%	8,7	0,4	99,6	37,6	39,6	8,7	13,3	0,7	0,5	0,2
65	Bremerhaven	Anzahl	7 016	30	6 986	3 138	2 445	484	870	49	29	11
		%	7,0	0,4	99,6	44,9	35,0	6,9	12,5	0,7	0,4	0,2
64,65	Land insgesamt	Anzahl	43 737	188	43 549	16 870	16 931	3 677	5 749	322	196	81
/		%	8,4	0,4	99,6	38,7	38,9	8,4	13,2	0,7	0,5	0,2
Nordrhein-Westfalen												
RB Düsseldorf												
Kreisfreie Städte												
66	Düsseldorf	Anzahl	53 721	194	53 527	18 508	25 754	5 175	3 812	278	132	84
		%	12,3	0,4	99,6	34,6	48,1	9,7	7,1	0,5	0,2	0,2
67	Duisburg	Anzahl	33 150	121	33 029	16 033	13 069	1 690	2 049	188	94	62
		%	8,2	0,4	99,6	48,5	39,6	5,1	6,2	0,6	0,3	0,2
68	Essen	Anzahl	50 924	128	50 796	21 755	22 003	3 502	3 231	305	182	72
		%	10,1	0,3	99,7	42,8	43,3	6,9	6,4	0,6	0,4	0,1
69	Krefeld	Anzahl	22 289	80	22 209	7 600	11 189	1 932	1 375	113	57	39
		%	13,0	0,4	99,6	34,2	50,4	8,7	6,2	0,5	0,3	0,2
70	Mönchengladbach	Anzahl	15 110	56	15 054	4 075	8 687	1 242	1 009	41	15	13
		%	7,9	0,4	99,6	27,1	57,7	8,3	6,7	0,3	0,1	0,1
71	Mülheim a.d. Ruhr ...	Anzahl	13 417	41	13 376	5 726	5 483	1 231	880	56	26	21
		%	9,4	0,3	99,7	42,8	41,0	9,2	6,6	0,4	0,2	0,2
72	Oberhausen	Anzahl	13 555	59	13 496	5 944	5 957	719	821	55	27	16
		%	7,8	0,4	99,6	44,0	44,1	5,3	6,1	0,4	0,2	0,1
73	Remscheid	Anzahl	7 478	30	7 448	2 598	3 579	804	430	37	22	11
		%	8,3	0,4	99,6	34,9	48,1	10,8	5,8	0,5	0,3	0,1
74	Solingen	Anzahl	10 801	47	10 754	3 758	5 225	1 024	646	101	68	22
		%	8,9	0,4	99,6	34,9	48,6	9,5	6,0	0,9	0,6	0,2
75	Wuppertal	Anzahl	27 702	98	27 604	10 485	12 319	2 721	1 930	149	80	55
		%	9,7	0,4	99,6	38,0	44,6	9,9	7,0	0,5	0,3	0,2
Kreise												
76	Kleve	Anzahl	16 602	64	16 538	4 758	9 430	1 062	1 248	40	19	10
		%	8,9	0,4	99,6	28,8	57,0	6,4	7,5	0,2	0,1	0,1
77	Mettmann	Anzahl	33 819	100	33 719	11 230	16 563	3 380	2 374	172	102	44
		%	9,6	0,3	99,7	33,3	49,1	10,0	7,0	0,5	0,3	0,1
78	Neuss	Anzahl	27 422	104	27 318	8 011	14 899	2 514	1 774	120	41	53
		%	9,3	0,4	99,6	29,3	54,5	9,2	6,5	0,4	0,2	0,2
79	Viersen	Anzahl	15 235	77	15 158	4 076	8 763	1 169	1 090	60	23	24
		%	7,8	0,5	99,5	26,9	57,8	7,7	7,2	0,4	0,2	0,2
80	Wesel	Anzahl	25 116	116	25 000	10 085	11 051	1 876	1 896	92	42	32
		%	8,0	0,5	99,5	40,3	44,2	7,5	7,6	0,4	0,2	0,1

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- ¹⁾ gesamt	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU ²⁾	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											DKP	NPD
66-88	Zusammen	Anzahl	366 341	1 315	365 026	134 642	173 971	30 041	24 565	1 807	930	558
		%	9,5	0,4	99,6	36,9	47,7	8,2	6,7	0,5	0,3	0,2
	Kreisfreie Städte	Anzahl	248 147	854	247 293	96 482	113 265	20 040	16 183	1 323	703	395
		%	9,8	0,3	99,7	39,0	45,8	8,1	6,5	0,5	0,3	0,2
	Kreise	Anzahl	118 194	461	117 733	38 160	60 706	10 001	8 382	484	227	163
		%	8,8	0,4	99,6	32,4	51,6	8,5	7,1	0,4	0,2	0,1
RB Köln												
Kreisfreie Städte												
81	Aachen	Anzahl	19 533	70	19 463	5 842	9 950	1 708	1 866	97	20	30
		%	12,2	0,4	99,6	30,0	51,1	8,8	9,6	0,5	0,1	0,2
82	Bonn	Anzahl	35 030	97	34 933	9 542	18 146	4 331	2 810	104	42	35
		%	17,0	0,3	99,7	27,3	51,9	12,4	8,0	0,3	0,1	0,1
83	Köln	Anzahl	74 208	258	73 950	27 985	33 797	6 101	5 693	374	155	136
		%	11,1	0,3	99,7	37,8	45,7	8,3	7,7	0,5	0,2	0,2
84	Leverkusen	Anzahl	12 141	40	12 101	4 844	5 536	885	781	55	21	21
		%	10,3	0,3	99,7	40,0	45,7	7,3	6,5	0,5	0,2	0,2
Kreise												
85	Aachen	Anzahl	19 637	98	19 539	7 701	9 818	1 060	893	67	14	26
		%	9,2	0,5	99,5	39,4	50,2	5,4	4,6	0,3	0,1	0,1
86	Düren	Anzahl	17 691	78	17 613	5 824	9 634	1 191	919	45	11	13
		%	10,0	0,4	99,6	33,1	54,7	6,8	5,2	0,3	0,1	0,1
87	Erftkreis	Anzahl	27 343	116	27 227	10 373	13 354	1 975	1 451	74	23	37
		%	9,3	0,4	99,6	38,1	49,0	7,3	5,3	0,3	0,1	0,1
88	Euskirchen	Anzahl	10 903	71	10 832	2 807	6 415	924	636	50	27	15
		%	8,9	0,7	99,3	25,9	59,2	8,5	5,9	0,5	0,2	0,1
89	Heinsberg	Anzahl	13 927	100	13 827	4 082	8 278	749	688	30	10	10
		%	8,9	0,7	99,3	29,5	59,9	5,4	5,0	0,2	0,1	0,1
90	Oberbergischer Kreis .	Anzahl	14 900	42	14 858	4 564	7 877	1 263	1 100	54	22	25
		%	8,2	0,3	99,7	30,7	53,0	8,5	7,4	0,4	0,1	0,2
91	Rheinisch-Bergischer Kreis	Anzahl	19 148	72	19 076	5 680	10 032	2 000	1 282	82	47	20
		%	10,3	0,4	99,6	29,8	52,6	10,5	6,7	0,4	0,2	0,1
92	Rhein-Sieg-Kreis	Anzahl	33 871	126	33 745	9 057	18 938	3 518	2 139	93	40	30
		%	9,8	0,4	99,6	26,8	56,1	10,4	6,3	0,3	0,1	0,1
81-92	Zusammen	Anzahl	298 332	1 168	297 164	98 301	151 775	25 705	20 258	1 125	432	398
		%	10,6	0,4	99,6	33,1	51,0	8,7	6,8	0,4	0,1	0,1
	Kreisfreie Städte	Anzahl	140 912	465	140 447	48 213	67 429	13 025	11 150	630	238	222
		%	12,2	0,3	99,7	34,3	48,0	9,3	7,9	0,4	0,2	0,2
	Kreise	Anzahl	157 420	703	156 717	50 088	84 346	12 680	9 108	495	194	176
		%	9,4	0,4	99,6	32,0	53,8	8,1	5,8	0,3	0,1	0,1

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt 1)	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						darunter	
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	DKP	NPD	
RB Münster													
Kreisfreie Städte													
93	Bottrop	Anzahl	8 239	26	8 213	3 890	3 487	325	438	73	61	8	
		%	9,2	0,3	99,7	47,4	42,5	4,0	5,3	0,9	0,7	0,1	
94	Gelsenkirchen	Anzahl	20 272	97	20 175	10 828	7 340	829	1 010	168	141	34	
		%	8,9	0,5	99,5	53,7	36,4	4,1	5,0	0,8	0,7	0,2	
95	Münster	Anzahl	24 753	90	24 663	6 617	12 244	2 544	3 160	98	70	20	
		%	13,6	0,4	99,6	26,8	49,6	10,3	12,8	0,4	0,3	0,1	
Kreise													
96	Borken	Anzahl	16 710	76	16 634	3 865	10 233	1 157	1 327	52	29	15	
		%	7,8	0,5	99,5	23,2	61,5	7,0	8,0	0,3	0,2	0,1	
97	Coesfeld	Anzahl	11 553	34	11 519	2 555	7 171	830	931	32	19	6	
		%	10,0	0,3	99,7	22,2	62,3	7,2	8,1	0,3	0,2	0,1	
98	Recklinghausen	Anzahl	47 300	196	47 104	22 038	19 700	2 287	2 789	290	181	73	
		%	9,8	0,4	99,6	46,8	41,8	4,9	5,9	0,6	0,4	0,2	
99	Steinfurt	Anzahl	21 748	97	21 651	6 146	11 610	1 717	2 104	74	40	22	
		%	7,7	0,4	99,6	28,4	53,6	7,9	9,7	0,3	0,2	0,1	
100	Warendorf	Anzahl	15 240	72	15 168	3 888	8 864	1 044	1 292	80	65	8	
		%	8,5	0,5	99,5	25,6	58,4	6,9	8,5	0,5	0,4	0,1	
93-100	Zusammen	Anzahl	165 815	688	165 127	59 827	80 649	10 733	13 051	1 867	606	186	
		%	9,4	0,4	99,6	36,2	48,8	6,5	7,9	0,5	0,4	0,1	
	Kreisfreie Städte	Anzahl	53 264	213	53 051	21 335	23 071	3 698	4 608	339	272	62	
		%	10,7	0,4	99,6	40,2	43,5	7,0	8,7	0,6	0,5	0,1	
	Kreise	Anzahl	112 551	475	112 076	38 492	57 578	7 035	8 443	528	334	124	
		%	8,9	0,4	99,6	34,3	51,4	6,3	7,5	0,5	0,3	0,1	
RB Detmold													
Kreisfreie Stadt													
101	Bielefeld	Anzahl	24 971	91	24 880	8 522	11 499	2 241	2 515	103	55	32	
		%	10,8	0,4	99,6	34,3	46,2	9,0	10,1	0,4	0,2	0,1	
Kreise													
102	Gütersloh	Anzahl	17 928	91	17 837	4 979	9 723	1 563	1 506	66	23	25	
		%	8,7	0,5	99,5	27,9	54,5	8,8	8,4	0,4	0,1	0,1	
103	Herford	Anzahl	15 752	70	15 682	5 686	7 526	1 258	1 150	62	20	29	
		%	8,8	0,4	99,6	36,3	48,0	8,0	7,3	0,4	0,1	0,2	
104	Höxter	Anzahl	9 805	52	9 753	2 046	6 155	679	847	26	10	10	
		%	9,1	0,5	99,5	21,0	63,1	7,0	8,7	0,3	0,1	0,1	
105	Lippe	Anzahl	22 442	149	22 293	7 361	10 418	2 249	2 152	113	40	46	
		%	9,1	0,7	99,3	33,0	46,7	10,1	9,7	0,5	0,2	0,2	
106	Minden-Lübbecke	Anzahl	18 631	116	18 515	6 424	8 760	1 762	1 500	69	28	28	
		%	8,4	0,6	99,4	34,7	47,3	9,5	8,1	0,4	0,2	0,2	
107	Paderborn	Anzahl	14 611	110	14 501	2 906	9 297	1 058	1 194	46	18	20	
		%	9,1	0,8	99,2	20,0	64,1	7,3	8,2	0,3	0,1	0,1	

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											DKP	NPD
101-107	Zusammen	Anzahl	124 140	679	123 461	37 924	63 378	10 810	10 864	485	194	190
		%	9,2	0,5	99,5	30,7	51,3	8,8	8,8	0,4	0,2	0,2
	Kreisfreie Stadt	Anzahl	24 971	91	24 880	8 522	11 499	2 241	2 515	103	55	32
		%	10,8	0,4	99,6	34,3	46,2	9,0	10,1	0,4	0,2	0,1
	Kreise	Anzahl	99 169	588	98 581	29 402	51 879	8 569	8 349	382	139	158
		%	8,8	0,6	99,4	29,8	52,6	8,7	8,5	0,4	0,1	0,2
RB Arnsberg												
Kreisfreie Städte												
108	Bochum	Anzahl	34 825	108	34 717	16 825	13 593	1 852	2 305	142	72	44
		%	11,2	0,3	99,7	48,5	39,2	5,3	6,6	0,4	0,2	0,1
109	Dortmund	Anzahl	44 508	158	44 350	20 872	17 272	2 761	3 192	253	140	64
		%	9,7	0,4	99,6	47,1	38,9	6,2	7,2	0,6	0,3	0,1
110	Hagen	Anzahl	17 613	57	17 556	7 040	8 044	1 302	1 080	90	34	46
		%	10,7	0,3	99,7	40,1	45,8	7,4	6,2	0,5	0,2	0,3
111	Hamm	Anzahl	13 211	49	13 162	5 257	6 053	953	848	51	11	28
		%	10,3	0,4	99,6	39,9	46,0	7,2	6,4	0,4	0,1	0,2
112	Herne	Anzahl	12 887	54	12 833	6 572	5 058	517	621	65	30	23
		%	9,4	0,4	99,6	51,2	39,4	4,0	4,8	0,5	0,2	0,2
Kreise												
113	Ennepe-Ruhr-Kreis ...	Anzahl	27 346	115	27 231	12 263	11 047	1 999	1 757	165	91	60
		%	10,3	0,4	99,6	45,0	40,6	7,3	6,5	0,6	0,3	0,2
114	Hochsauerlandkreis ..	Anzahl	20 952	81	20 871	5 211	12 528	1 465	1 597	70	32	25
		%	10,7	0,4	99,6	25,0	60,0	7,0	7,7	0,3	0,2	0,1
115	Märkischer Kreis	Anzahl	32 971	127	32 844	11 002	17 003	2 686	1 998	155	43	92
		%	10,5	0,4	99,6	33,5	51,8	8,2	6,1	0,5	0,1	0,3
116	Olpe	Anzahl	9 061	30	9 031	2 129	5 737	548	591	26	7	11
		%	10,0	0,3	99,7	23,6	63,5	6,1	6,5	0,3	0,1	0,1
117	Siegen	Anzahl	18 283	67	18 216	6 603	8 325	1 723	1 465	100	43	33
		%	8,7	0,4	99,6	36,2	45,7	9,5	8,0	0,5	0,2	0,2
118	Soest	Anzahl	18 635	70	18 565	5 510	9 890	1 488	1 589	88	26	45
		%	9,7	0,4	99,6	29,7	53,3	8,0	8,6	0,5	0,1	0,2
119	Unna	Anzahl	27 241	138	27 103	12 189	11 417	1 636	1 729	132	36	53
		%	9,4	0,5	99,5	45,0	42,1	6,0	6,4	0,5	0,1	0,2
108-119	Zusammen	Anzahl	277 533	1 054	276 479	111 473	125 967	18 930	18 772	1 337	565	524
		%	10,1	0,4	99,6	40,3	45,6	6,8	6,8	0,5	0,2	0,2
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	123 044	426	122 618	56 566	50 020	7 385	8 046	601	287	205
		%	10,3	0,3	99,7	46,1	40,8	6,0	6,6	0,5	0,2	0,2
	Kreise	Anzahl	154 489	628	153 861	54 907	75 947	11 545	10 726	736	278	319
		%	9,9	0,4	99,6	35,7	49,4	7,5	7,0	0,5	0,2	0,2
66-119	Land insgesamt	Anzahl	1 232 161	4 904	1 227 257	442 167	595 740	96 219	87 510	5 621	2 727	1 856
		%	10,9	0,4	99,6	36,0	48,5	7,8	7,1	0,5	0,2	0,2
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	590 338	2 049	588 289	231 118	265 284	46 389	42 502	2 996	1 555	916
		%	11,9	0,3	99,7	39,3	45,1	7,9	7,2	0,5	0,3	0,2
	Kreise	Anzahl	641 823	2 855	638 968	211 049	330 456	49 830	45 008	2 625	1 172	940
		%	10,2	0,4	99,6	33,0	51,7	7,8	7,0	0,4	0,2	0,1

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt 1)	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für							darunter	
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	DKP	NPD		
Hessen														
RB Darmstadt														
Kreisfreie Städte														
120	Darmstadt	Anzahl	11 360	78	11 282	4 066	4 740	1 113	1 309	54	30	20		
		%	11,5	0,7	99,3	36,0	42,0	9,9	11,6	0,5	0,3	0,2		
121	Frankfurt am Main	Anzahl	48 885	195	48 690	17 018	22 070	4 503	4 748	351	161	148		
		%	11,7	0,4	99,6	35,0	45,3	9,2	9,8	0,7	0,3	0,3		
122	Offenbach am Main	Anzahl	7 876	35	7 841	3 117	3 498	614	571	41	20	15		
		%	10,1	0,4	99,6	39,8	44,6	7,8	7,3	0,5	0,3	0,2		
123	Wiesbaden	Anzahl	20 486	103	20 383	7 024	9 683	1 971	1 601	104	30	48		
		%	10,4	0,5	99,5	34,5	47,5	9,7	7,9	0,5	0,1	0,2		
Landkreise														
124	Bergstraße	Anzahl	16 452	87	16 365	5 482	8 344	1 331	1 154	54	13	36		
		%	9,1	0,5	99,5	33,5	51,0	8,1	7,1	0,3	0,1	0,2		
125	Darmstadt-Dieburg	Anzahl	15 589	87	15 502	5 913	6 842	1 303	1 360	84	46	25		
		%	8,8	0,6	99,4	38,1	44,1	8,4	8,8	0,5	0,3	0,2		
126	Groß-Gerau	Anzahl	15 105	129	14 976	6 360	6 233	1 002	1 284	97	43	41		
		%	9,6	0,9	99,1	42,5	41,6	6,7	8,6	0,6	0,3	0,3		
127	Hochtaunuskreis	Anzahl	18 181	77	18 104	4 927	9 083	2 594	1 445	55	15	32		
		%	12,3	0,4	99,6	27,2	50,2	14,3	8,0	0,3	0,1	0,2		
128	Main-Kinzing-Kreis	Anzahl	22 808	168	22 640	8 564	10 666	1 663	1 625	122	61	43		
		%	8,6	0,7	99,3	37,8	47,1	7,3	7,2	0,5	0,3	0,2		
129	Main-Taunus-Kreis	Anzahl	15 825	65	15 760	4 659	7 970	1 869	1 208	54	18	31		
		%	11,0	0,4	99,6	29,6	50,6	11,9	7,7	0,3	0,1	0,2		
130	Odenwaldkreis	Anzahl	5 577	36	5 541	2 301	2 397	398	419	26	10	9		
		%	8,8	0,6	99,4	41,5	43,3	7,2	7,6	0,5	0,2	0,2		
131	Offenbach	Anzahl	22 093	132	21 961	7 551	10 706	2 045	1 570	89	29	47		
		%	10,4	0,6	99,4	34,4	48,8	9,3	7,1	0,4	0,1	0,2		
132	Rheingau-Taunus-Kreis	Anzahl	11 763	56	11 707	3 640	6 006	1 116	899	46	18	21		
		%	9,8	0,5	99,5	31,1	51,3	9,5	7,7	0,4	0,2	0,2		
133	Wetteraukreis	Anzahl	16 545	109	16 436	6 194	7 548	1 439	1 182	73	15	47		
		%	8,8	0,7	99,3	37,7	45,9	8,8	7,2	0,4	0,1	0,3		
120-133	Zusammen	Anzahl	248 545	1 357	247 188	86 816	115 786	22 961	20 375	1 250	509	563		
		%	10,1	0,5	99,5	35,1	46,8	9,3	8,2	0,5	0,2	0,2		
	Kreisfreie Städte	Anzahl	88 607	411	88 196	31 225	39 991	8 201	8 229	550	241	231		
		%	11,2	0,5	99,5	35,4	45,3	9,3	9,3	0,6	0,3	0,3		
	Landkreise	Anzahl	159 938	946	158 992	55 591	75 795	14 760	12 146	700	268	332		
		%	9,6	0,6	99,4	35,0	47,7	9,3	7,6	0,4	0,2	0,2		

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU ²⁾	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											DKP	NPD
RB Gießen												
Landkreise												
134	Gießen	Anzahl	12 975	42	12 933	4 960	5 419	1 153	1 339	62	25	28
		%	7,9	0,3	99,7	38,4	41,9	8,9	10,4	0,5	0,2	0,2
135	Lahn-Dill-Kreis	Anzahl	13 474	59	13 415	5 046	6 167	1 156	998	48	21	21
		%	7,5	0,4	99,6	37,6	46,0	8,6	7,4	0,4	0,2	0,2
136	Limburg-Weilburg	Anzahl	10 275	52	10 223	3 271	5 593	626	699	34	9	18
		%	8,9	0,5	99,5	32,0	54,7	6,1	6,8	0,3	0,1	0,2
137	Marburg-Biedenkopf	Anzahl	13 493	52	13 441	4 715	5 749	993	1 829	155	134	15
		%	8,2	0,4	99,6	35,1	42,8	7,4	13,6	1,2	1,0	0,1
138	Vogelsbergkreis	Anzahl	6 539	33	6 506	2 469	2 853	607	547	30	13	17
		%	7,6	0,5	99,5	37,9	43,9	9,3	8,4	0,5	0,2	0,3
134-138	Zusammen	Anzahl	56 756	238	56 518	20 461	25 781	4 535	5 412	329	202	99
		%	8,0	0,4	99,6	36,2	45,6	8,0	9,6	0,6	0,4	0,2
RB Kassel												
Kreisfreie Stadt												
139	Kassel	Anzahl	18 461	123	18 338	7 389	7 346	1 607	1 901	95	53	33
		%	12,8	0,7	99,3	40,3	40,1	8,8	10,4	0,5	0,3	0,2
Landkreise												
140	Fulda	Anzahl	12 367	66	12 301	2 593	7 769	851	1 048	40	21	15
		%	8,6	0,5	99,5	21,1	63,2	6,9	8,5	0,3	0,2	0,1
141	Hersfeld-Rotenburg	Anzahl	9 129	49	9 080	3 868	3 645	629	903	35	10	21
		%	9,0	0,5	99,5	42,6	40,1	6,9	9,9	0,4	0,1	0,2
142	Kassel	Anzahl	16 057	112	15 945	7 767	5 757	1 048	1 321	52	35	11
		%	9,3	0,7	99,3	48,7	36,1	6,6	8,3	0,3	0,2	0,1
143	Schwalm-Eder-Kreis	Anzahl	12 540	54	12 486	5 383	5 078	918	1 063	44	23	19
		%	9,0	0,4	99,6	43,1	40,7	7,4	8,5	0,4	0,2	0,2
144	Waldeck-Frankenberg ...	Anzahl	10 156	37	10 119	3 704	4 528	943	898	46	12	31
		%	8,6	0,4	99,6	36,6	44,7	9,3	8,9	0,5	0,1	0,3
145	Werra-Meißner-Kreis ...	Anzahl	9 484	47	9 437	3 997	3 910	693	798	39	23	10
		%	10,3	0,5	99,5	42,4	41,4	7,3	8,5	0,4	0,2	0,1
139-145	Zusammen	Anzahl	88 194	488	87 706	34 701	38 033	6 689	7 932	351	177	140
		%	9,7	0,6	99,4	39,6	43,4	7,6	9,0	0,4	0,2	0,2
	Kreisfreie Stadt	Anzahl	18 461	123	18 338	7 389	7 346	1 607	1 901	95	53	33
		%	12,8	0,7	99,3	40,3	40,1	8,8	10,4	0,5	0,3	0,2
	Landkreise	Anzahl	69 733	365	69 368	27 312	30 687	5 082	6 031	256	124	107
		%	9,1	0,5	99,5	39,4	44,2	7,3	8,7	0,4	0,2	0,2
120-145	Land insgesamt	Anzahl	393 495	2 083	391 412	141 978	179 600	34 185	33 719	1 930	888	802
		%	9,7	0,5	99,5	36,3	45,9	8,7	8,6	0,5	0,2	0,2
	Kreisfreie Städte	Anzahl	107 068	534	106 534	38 614	47 337	9 808	10 130	645	294	264
		%	11,4	0,5	99,5	36,2	44,4	9,2	9,5	0,6	0,3	0,2
	Landkreise	Anzahl	286 427	1 549	284 878	103 364	132 263	24 377	23 589	1 285	594	538
		%	9,1	0,5	99,5	36,3	46,4	8,6	8,3	0,5	0,2	0,2
Rheinland-Pfalz												
RB Koblenz												
Kreisfreie Stadt												
146	Koblenz	Anzahl	9 405	115	9 290	2 884	4 814	862	682	18	4	12
		%	12,2	1,2	98,8	31,0	52,1	9,3	7,3	0,2	0,0	0,1
Landkreise												
147	Ahrweiler	Anzahl	7 869	45	7 824	1 596	5 037	637	478	16	11	5
		%	10,0	0,6	99,4	20,4	65,1	8,1	6,1	0,2	0,1	0,1
148	Altenkirchen (Wester- wald)	Anzahl	7 705	37	7 668	2 316	4 265	537	529	21	7	12
		%	9,0	0,5	99,5	30,2	55,6	7,0	6,9	0,3	0,1	0,2

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											DKP	NPD
149	Bad Kreuznach	Anzahl	9 592	47	9 545	3 619	4 214	956	727	29	8	16
		%	9,4	0,5	99,5	37,9	44,1	10,0	7,6	0,3	0,1	0,2
150	Birkenfeld	Anzahl	4 392	21	4 371	1 707	1 812	420	419	13	6	4
		%	7,0	0,5	99,5	39,1	41,5	9,6	9,6	0,3	0,1	0,1
151	Cochem-Zell	Anzahl	3 872	22	3 850	761	2 495	284	300	10	1	6
		%	8,5	0,6	99,4	19,8	64,8	7,4	7,8	0,3	0,0	0,2
152	Mayen-Koblenz	Anzahl	12 658	61	12 597	4 164	6 686	926	800	21	8	12
		%	9,5	0,5	99,5	33,1	53,1	7,4	6,3	0,2	0,1	0,1
153	Neuwied	Anzahl	10 930	54	10 876	3 580	5 645	858	762	31	8	18
		%	9,8	0,5	99,5	32,9	51,9	7,9	7,0	0,3	0,1	0,2
154	Rhein-Hunsrück-Kreis	Anzahl	5 768	39	5 729	1 717	2 922	584	488	18	8	5
		%	9,0	0,7	99,3	30,0	51,0	10,2	8,5	0,3	0,1	0,1
155	Rhein-Lahn-Kreis	Anzahl	7 970	49	7 921	2 932	3 781	617	556	35	17	15
		%	9,6	0,6	99,4	37,0	47,7	7,8	7,0	0,4	0,2	0,2
156	Westerwaldkreis	Anzahl	9 813	50	9 763	2 843	5 449	712	735	24	8	9
		%	8,3	0,5	99,5	29,1	55,8	7,3	7,5	0,2	0,1	0,1
146-156	Zusammen	Anzahl	89 974	540	89 434	28 119	47 210	7 393	6 476	236	86	114
		%	9,3	0,6	99,4	31,4	52,8	8,3	7,2	0,3	0,1	0,1
	Kreisfreie Stadt	Anzahl	9 405	115	9 290	2 884	4 844	862	682	18	4	12
		%	12,2	1,2	98,8	31,0	52,1	9,3	7,3	0,2	0,0	0,1
	Landkreise	Anzahl	80 569	425	80 144	25 235	42 366	6 531	5 794	218	82	102
		%	10,0	0,5	99,5	31,5	52,9	8,1	7,2	0,3	0,1	0,1
RB Trier												
Kreisfreie Stadt												
157	Trier	Anzahl	6 786	51	6 735	1 830	3 680	552	652	21	11	5
		%	10,5	0,8	99,2	27,2	54,6	8,2	9,7	0,3	0,2	0,1
Landkreise												
158	Bernkastel-Wittlich .	Anzahl	5 594	33	5 561	1 255	3 202	500	583	21	9	10
		%	7,3	0,6	99,4	22,6	57,6	9,0	10,5	0,4	0,2	0,2
159	Bitburg-Prüm	Anzahl	4 531	42	4 489	1 038	2 723	290	424	14	4	5
		%	7,1	0,9	99,1	23,1	60,7	6,5	9,4	0,3	0,1	0,1
160	Daun	Anzahl	3 748	21	3 727	868	2 284	265	303	7	3	2
		%	9,0	0,6	99,4	23,3	61,3	7,1	8,1	0,2	0,1	0,1
161	Trier-Saarburg	Anzahl	5 701	25	5 676	1 410	3 340	370	545	11	4	4
		%	6,4	0,4	99,6	24,8	58,8	6,5	9,6	0,2	0,1	0,1
157-161	Zusammen	Anzahl	26 360	172	26 188	6 401	15 229	1 977	2 507	74	31	26
		%	7,9	0,7	99,3	24,4	58,2	7,5	9,6	0,3	0,1	0,1
	Kreisfreie Stadt	Anzahl	6 786	51	6 735	1 830	3 680	552	652	21	11	5
		%	10,5	0,8	99,2	27,2	54,6	8,2	9,7	0,3	0,2	0,1
	Landkreise	Anzahl	19 574	121	19 453	4 571	11 549	1 425	1 855	53	20	21
		%	7,2	0,6	99,4	23,5	59,4	7,3	9,5	0,3	0,1	0,1

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt 1)	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						darunter	
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	DKP	NPD	
RB Rheinhessen-Pfalz													
Kreisfreie Städte													
162	Frankenthal (Pfalz) ...	Anzahl	3 736	32	3 704	1 440	1 720	304	211	29		10	12
		%	12,7	0,9	99,1	38,9	46,4	8,2	5,7	0,8		0,3	0,3
163	Kaiserslautern	Anzahl	6 048	55	5 993	2 465	2 522	468	504	34		13	17
		%	9,3	0,9	99,1	41,1	42,1	7,8	8,4	0,6		0,2	0,3
164	Landau in der Pfalz ...	Anzahl	3 010	19	2 991	886	1 456	325	313	11		1	8
		%	11,8	0,6	99,4	29,6	48,7	10,9	10,5	0,4		0,0	0,3
165	Ludwigshafen am Rhein .	Anzahl	13 389	161	13 228	5 955	5 550	909	756	58		31	24
		%	13,0	1,2	98,8	45,0	42,0	6,9	5,7	0,4		0,2	0,2
166	Mainz	Anzahl	12 986	88	12 898	4 361	6 059	1 321	1 101	56		19	28
		%	11,8	0,7	99,3	33,8	47,0	10,2	8,5	0,4		0,1	0,2
167	Neustadt an der Weinstraße	Anzahl	4 404	48	4 356	1 351	2 240	396	353	16		5	8
		%	12,0	1,1	98,9	31,0	51,4	9,1	8,1	0,4		0,5	0,2
168	Pirmasens	Anzahl	2 579	23	2 556	861	1 252	236	191	16		6	9
		%	7,3	0,9	99,1	33,7	49,0	9,2	7,5	0,6		0,2	0,4
169	Speyer	Anzahl	3 249	77	3 172	1 133	1 523	259	248	9		7	1
		%	11,2	2,4	97,6	35,7	48,0	8,2	7,8	0,3		0,2	0,0
170	Worms	Anzahl	5 102	27	5 075	2 028	2 350	389	255	53		25	25
		%	10,2	0,5	99,5	40,0	46,3	7,7	5,0	1,0		0,5	0,5
171	Zweibrücken	Anzahl	2 307	18	2 289	927	957	184	213	8		3	4
		%	9,3	0,8	99,2	40,5	41,8	8,0	9,3	0,3		0,1	0,2
Landkreise													
172	Alzey-Worms	Anzahl	6 182	42	6 140	2 728	2 553	498	342	19		10	7
		%	8,9	0,7	99,3	44,4	41,6	8,1	5,6	0,3		0,2	0,1
173	Bad Dürkheim	Anzahl	8 961	59	8 902	3 175	4 198	859	636	34		8	18
		%	10,5	0,7	99,3	35,7	47,2	9,6	7,1	0,4		0,1	0,2
174	Donnersbergkreis	Anzahl	4 010	19	3 991	1 692	1 693	264	312	30		6	23
		%	8,6	0,5	99,5	42,4	42,4	6,6	7,8	0,8		0,2	0,6
175	Germersheim	Anzahl	6 413	35	6 378	1 946	3 461	469	472	30		5	20
		%	9,4	0,5	99,5	30,5	54,3	7,4	7,4	0,5		0,1	0,3
176	Kaiserslautern	Anzahl	5 303	34	5 269	1 915	2 614	341	368	31		4	20
		%	7,7	0,6	99,4	36,3	49,6	6,5	7,0	0,6		0,1	0,4
177	Kusel	Anzahl	3 417	15	3 402	1 588	1 259	221	308	26		11	14
		%	6,2	0,4	99,6	46,7	37,0	6,5	9,1	0,8		0,3	0,4
178	Südliche Weinstraße ..	Anzahl	6 220	104	6 116	1 721	3 363	471	527	34		9	24
		%	9,0	1,7	98,3	28,1	55,0	7,7	8,6	0,6		0,1	0,4
179	Ludwigshafen	Anzahl	10 203	109	10 094	3 521	5 233	699	597	44		16	16
		%	11,0	1,1	98,9	34,9	51,8	6,9	5,9	0,4		0,2	0,2
180	Mainz-Bingen	Anzahl	10 679	78	10 601	3 513	5 210	1 070	771	37		12	18
		%	9,5	0,7	99,3	33,1	49,1	10,1	7,3	0,3		0,1	0,2
181	Pirmasens	Anzahl	5 287	27	5 260	1 345	3 124	370	402	19		1	16
		%	7,2	0,5	99,5	25,6	59,4	7,0	7,6	0,4		0,0	0,3

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt ¹⁾	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						darunter	
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU ²⁾	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige		DKP	NPD
162-181	Zusammen	Anzahl	123 485	1 070	122 415	44 551	58 337	10 053	8 880	594		202	312
		%	9,9	0,9	99,1	36,4	47,7	8,2	7,3	0,5		0,2	0,3
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	56 810	548	56 262	21 407	25 629	4 791	4 145	290		120	136
		%	11,2	1,0	99,0	38,0	45,6	8,5	7,4	0,5		0,2	0,2
	Landkreise	Anzahl	66 675	522	66 153	23 144	32 708	5 262	4 735	304		82	176
		%	9,0	0,8	99,2	35,0	49,4	8,0	7,2	0,5		0,1	0,3
146-181	Land insgesamt	Anzahl	239 819	1 782	238 037	79 071	120 776	19 423	17 863	904		319	452
		%	9,4	0,7	99,3	33,2	50,7	8,2	7,5	0,4		0,1	0,2
	Kreisfreie Städte ..	Anzahl	73 001	714	72 287	26 121	34 153	6 205	5 479	329		135	153
		%	11,2	1,0	99,0	36,1	47,2	8,6	7,6	0,5		0,2	0,2
	Landkreise	Anzahl	166 818	1 068	165 750	52 950	86 623	13 218	12 384	575		184	299
		%	9,0	0,6	99,4	31,9	52,3	8,0	7,5	0,3		0,1	0,2
Baden-Württemberg													
RB Stuttgart													
Region Mittlerer Neckar													
Stadtkreis													
182	Stuttgart	Anzahl	40 728	130	40 598	12 670	17 692	5 559	4 454	223		105	94
		%	12,3	0,3	99,7	31,2	43,6	13,7	11,0	0,5		0,3	0,2
Landkreise													
183	Böblingen	Anzahl	17 263	97	17 166	4 810	8 133	2 284	1 884	55		14	31
		%	9,3	0,6	99,4	28,0	47,4	13,3	11,0	0,3		0,1	0,2
184	Esslingen	Anzahl	26 014	79	25 935	7 331	12 514	3 226	2 742	122		58	55
		%	9,3	0,3	99,7	28,3	48,3	12,4	10,6	0,5		0,2	0,2
185	Göppingen	Anzahl	12 521	88	12 433	3 518	6 089	1 528	1 243	55		17	32
		%	8,6	0,7	99,3	28,3	49,0	12,3	10,0	0,4		0,1	0,3
186	Ludwigsburg	Anzahl	24 360	131	24 229	7 322	11 152	3 069	2 565	121		28	82
		%	9,1	0,5	99,5	30,2	46,0	12,7	10,6	0,5		0,1	0,3
187	Rems-Murr-Kreis	Anzahl	19 222	61	19 161	5 608	8 769	2 622	2 079	83		24	46
		%	8,7	0,3	99,7	29,3	45,8	13,7	10,9	0,4		0,1	0,2
Region Franken													
Stadtkreis													
188	Heilbronn	Anzahl	7 015	37	6 978	2 261	3 108	847	724	38		14	16
		%	10,4	0,5	99,5	32,4	44,5	12,1	10,4	0,5		0,2	0,2
Landkreise													
189	Heilbronn	Anzahl	12 831	42	12 789	3 715	6 207	1 420	1 403	44		10	24
		%	8,2	0,3	99,7	29,0	48,5	11,1	11,0	0,3		0,1	0,2
190	Hohenlohekreis	Anzahl	4 312	15	4 297	1 212	2 040	474	549	22		4	14
		%	8,0	0,3	99,7	28,2	47,5	11,0	12,8	0,5		0,1	0,3
191	Schwäbisch Hall	Anzahl	7 000	27	6 973	2 082	3 149	844	771	127		110	16
		%	7,3	0,4	99,6	29,9	45,2	12,1	11,1	1,8		1,6	0,2
192	Main-Tauber-Kreis ..	Anzahl	6 915	44	6 871	1 475	3 929	603	844	20		7	9
		%	8,3	0,6	99,4	21,5	57,2	8,8	12,3	0,3		0,1	0,1

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											DKP	NPD
Region Ostwürttemberg												
Landkreise												
193	Heidenheim	Anzahl	6 825	39	6 786	2 264	2 985	608	838	91	72	11
		%	8,3	0,6	99,4	33,4	44,0	9,0	12,3	1,3	1,1	0,2
194	Ostalbkreis	Anzahl	14 672	67	14 605	3 503	8 137	1 346	1 572	47	19	21
		%	8,2	0,5	99,5	24,0	55,7	9,2	10,8	0,3	0,1	0,1
182-194	Zusammen	Anzahl	199 678	857	198 821	57 771	93 904	24 430	21 668	1 048	482	451
		%	9,3	0,4	99,6	29,1	47,2	12,3	10,9	0,5	0,2	0,2
	Stadtkreise	Anzahl	47 743	167	47 576	14 931	20 800	6 406	5 178	261	119	110
		%	12,0	0,3	99,7	31,4	43,7	13,5	10,9	0,5	0,3	0,2
	Landkreise	Anzahl	151 935	690	151 245	42 840	73 104	18 024	16 490	787	363	341
		%	8,7	0,5	99,5	28,3	48,3	11,9	10,9	0,5	0,2	0,2
RB Karlsruhe												
Region Mittlerer Oberrhein												
Stadtkreise												
195	Baden-Baden	Anzahl	4 368	22	4 346	1 081	2 215	593	437	20	13	3
		%	12,7	0,5	99,5	24,9	51,0	13,6	10,1	0,5	0,3	0,1
196	Karlsruhe	Anzahl	23 117	109	23 008	6 901	11 370	2 356	2 242	139	51	72
		%	14,0	0,5	99,5	30,0	49,4	10,2	9,7	0,6	0,2	0,3
Landkreise												
197	Karlsruhe	Anzahl	22 142	118	22 024	5 740	12 536	1 854	1 789	105	31	54
		%	9,3	0,5	99,5	26,1	56,9	8,4	8,1	0,5	0,1	0,2
198	Rastatt	Anzahl	12 221	64	12 157	3 076	7 011	998	1 030	42	12	27
		%	9,6	0,5	99,5	25,3	57,7	8,2	8,5	0,3	0,1	0,2
Region Unterer Neckar												
Stadtkreise												
199	Heidelberg	Anzahl	9 538	37	9 501	2 802	3 884	1 134	1 641	40	15	18
		%	12,8	0,4	99,6	29,5	40,9	11,9	17,3	0,4	0,2	0,2
200	Mannheim	Anzahl	19 292	76	19 216	7 002	8 952	1 573	1 530	159	93	52
		%	10,9	0,4	99,6	36,4	46,6	8,2	8,0	0,8	0,5	0,3
Landkreise												
201	Neckar-Odenwald- Kreis	Anzahl	7 701	29	7 672	2 014	4 313	558	769	18	2	9
		%	9,0	0,4	99,6	26,3	57,5	7,3	10,0	0,2	0,0	0,1
202	Rhein-Neckar-Kreis	Anzahl	29 338	172	29 166	9 034	14 312	3 037	2 660	123	41	66
		%	9,5	0,6	99,4	31,0	49,1	10,4	9,1	0,4	0,1	0,2
Region Nordschwarz- wald												
Stadtkreis												
203	Pforzheim	Anzahl	7 336	42	7 294	1 979	3 766	788	729	32	14	17
		%	11,1	0,6	99,4	27,1	51,6	10,8	10,0	0,4	0,2	0,2
Landkreise												
204	Calw	Anzahl	8 261	50	8 211	2 027	4 117	1 108	927	32	2	22
		%	10,6	0,6	99,4	24,7	50,1	13,5	11,3	0,4	0,0	0,3

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins-1) gesamt	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU 2)	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											DKP	NPD
205	Enzkreis	Anzahl	8 342	36	8 306	2 422	4 170	810	859	45	15	28
		%	8,1	0,4	99,6	29,2	50,2	9,8	10,3	0,5	0,2	0,3
206	Freudenstadt	Anzahl	6 108	28	6 080	1 477	3 208	763	607	25	9	13
		%	9,5	0,6	99,4	24,3	52,8	12,5	10,0	0,4	0,1	0,2
195-206	Zusammen	Anzahl	157 764	783	156 981	45 555	79 854	15 572	15 220	780	298	381
		%	10,4	0,5	99,5	29,0	50,9	9,9	9,7	0,5	0,2	0,2
	Stadtkreise	Anzahl	63 651	286	63 365	19 765	30 187	6 444	6 579	390	186	162
		%	12,3	0,4	99,6	31,2	47,6	10,2	10,4	0,6	0,3	0,3
	Landkreise	Anzahl	94 113	497	93 616	25 790	49 667	9 128	8 641	390	112	219
		%	9,4	0,5	99,5	27,5	53,1	9,8	9,2	0,4	0,1	0,2
RB Freiburg												
Region südlicher Oberrhein												
Stadtkreis												
207	Freiburg im Breisgau	Anzahl	14 504	61	14 443	4 323	6 237	1 402	2 399	82	29	28
		%	13,9	0,4	99,6	29,9	43,2	9,7	16,6	0,6	0,2	0,2
Landkreise												
208	Breisgau-Hochschwarzwald	Anzahl	12 960	56	12 904	3 164	6 588	1 323	1 799	30	13	10
		%	10,2	0,4	99,6	24,5	51,1	10,3	13,9	0,2	0,1	0,1
209	Emmendingen	Anzahl	6 610	28	6 582	1 987	3 156	577	843	19	8	6
		%	7,9	0,4	99,6	30,2	47,9	8,8	12,8	0,3	0,1	0,1
210	Ortenaukreis	Anzahl	20 064	147	19 917	4 981	11 065	1 786	2 011	74	34	32
		%	8,9	0,7	99,3	25,0	55,6	9,0	10,1	0,4	0,2	0,2
Region Schwarzwald-Baar- Heuberg												
Landkreise												
211	Rottweil	Anzahl	7 640	33	7 607	1 783	4 346	690	749	39	7	23
		%	9,2	0,4	99,6	23,4	57,1	9,1	9,8	0,5	0,1	0,3
212	Schwarzwald-Baar-Kreis	Anzahl	11 615	54	11 561	2 879	6 130	1 146	1 326	80	12	56
		%	9,5	0,5	99,5	24,9	53,0	9,9	11,5	0,7	0,1	0,5
213	Tuttlingen	Anzahl	6 626	13	6 613	1 447	3 743	743	627	53	18	25
		%	9,3	0,2	99,8	21,9	56,6	11,2	9,5	0,8	0,3	0,4
Region Hochrhein- Bodensee												
Landkreise												
214	Konstanz	Anzahl	17 033	82	16 951	4 291	8 744	1 823	2 024	69	27	28
		%	12,0	0,5	99,5	25,3	51,6	10,8	11,9	0,4	0,2	0,2
215	Lörrach	Anzahl	11 636	51	11 585	3 547	5 409	1 145	1 436	48	18	26
		%	9,8	0,4	99,6	30,6	46,7	9,9	12,4	0,4	0,2	0,2
216	Waldshut	Anzahl	9 562	61	9 501	2 231	5 114	997	1 115	44	18	15
		%	10,8	0,6	99,4	23,5	53,8	10,5	11,7	0,5	0,2	0,2
207-216	Zusammen	Anzahl	118 250	586	117 664	30 633	60 532	11 632	14 329	538	184	249
		%	10,1	0,5	99,5	26,0	51,4	9,9	12,2	0,5	0,2	0,2
	Stadtkreis	Anzahl	14 504	61	14 443	4 323	6 237	1 402	2 399	82	29	28
		%	13,9	0,4	99,6	29,9	43,2	9,7	16,6	0,6	0,2	0,2
	Landkreise	Anzahl	103 746	525	103 221	26 310	54 295	10 230	11 930	456	155	221
		%	9,8	0,5	99,5	25,5	52,6	9,9	11,6	0,4	0,2	0,2

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt ¹⁾	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											DKP	NPD
RB Tübingen												
Region Neckar-Alb												
Landkreise												
217	Reutlingen	Anzahl	13 184	51	13 133	3 487	6 643	1 544	1 408	51	21	21
		%	8,9	0,4	99,6	26,6	50,6	11,8	10,7	0,4	0,2	0,2
218	Tübingen	Anzahl	9 928	23	9 905	2 746	4 152	1 192	1 782	33	10	16
		%	10,0	0,2	99,8	27,7	41,9	12,0	18,0	0,3	0,1	0,2
219	Zollernalbkreis	Anzahl	8 053	29	8 024	1 865	4 449	962	728	20	3	12
		%	7,3	0,4	99,6	23,2	55,4	12,0	9,1	0,2	0,0	0,1
Region Donau-Ilter												
Stadtkreis												
220	Ulm	Anzahl	6 709	24	6 685	1 923	3 182	745	790	45	11	27
		%	10,9	0,4	99,6	28,8	47,6	11,1	11,8	0,7	0,2	0,4
Landkreise												
221	Alb-Donau-Kreis	Anzahl	8 099	32	8 067	1 814	4 634	724	843	52	22	18
		%	8,0	0,4	99,6	22,5	57,4	9,0	10,4	0,6	0,3	0,2
222	Biberach	Anzahl	10 065	48	10 017	1 715	6 272	905	1 097	28	8	17
		%	10,0	0,5	99,5	17,1	62,6	9,0	11,0	0,3	0,1	0,2
Region Bodensee-Ober- schwaben												
Landkreise												
223	Bodenseekreis	Anzahl	12 758	34	12 724	2 701	6 971	1 495	1 527	30	9	13
		%	11,9	0,3	99,7	21,2	54,8	11,7	12,0	0,2	0,1	0,1
224	Ravensburg	Anzahl	14 577	57	14 520	2 680	8 732	1 371	1 697	40	17	16
		%	10,1	0,4	99,6	18,5	60,1	9,4	11,7	0,3	0,1	0,1
225	Sigmaringen	Anzahl	6 330	14	6 316	1 117	3 902	551	730	16	4	3
		%	8,8	0,2	99,8	17,7	61,8	8,7	11,6	0,3	0,1	0,0
217-225	Zusammen	Anzahl	89 703	312	89 391	20 048	48 937	9 489	10 602	315	105	143
		%	9,5	0,3	99,7	22,4	54,7	10,6	11,9	0,4	0,1	0,2
Stadtkreis												
		Anzahl	6 709	24	6 685	1 923	3 182	745	790	45	11	27
		%	10,9	0,4	99,6	28,8	47,6	11,1	11,8	0,7	0,2	0,4
Landkreise												
		Anzahl	82 994	288	82 706	18 125	45 755	8 744	9 812	270	94	116
		%	9,4	0,3	99,7	21,9	55,3	10,6	11,9	0,3	0,1	0,1
182-225	Land insgesamt	Anzahl	565 395	2 538	562 857	154 007	283 227	61 123	61 819	2 681	1 069	1 224
		%	9,8	0,4	99,6	27,4	50,3	10,9	11,0	0,5	0,2	0,2
Stadtkreise												
		Anzahl	132 607	538	132 069	40 942	60 406	14 997	14 946	778	345	327
		%	12,3	0,4	99,6	31,0	45,7	11,4	11,3	0,6	0,3	0,2
Landkreise												
		Anzahl	432 788	2 000	430 788	113 065	222 821	46 126	46 873	1 903	724	897
		%	9,2	0,5	99,5	26,2	51,7	10,7	10,9	0,4	0,2	0,2
Bayern												
RB Oberbayern												
Kreisfreie Städte												
226	Ingolstadt	Anzahl	6 963	32	6 931	1 883	4 203	487	316	42	2	16
		%	12,2	0,5	99,5	27,2	60,6	7,0	4,6	0,6	0,0	0,2
227	München	Anzahl	112 877	309	112 568	36 336	53 849	12 531	9 078	774	169	223
		%	16,3	0,3	99,7	32,3	47,8	11,1	8,1	0,7	0,2	0,2

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- 1) gesamt	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											DKP	NPD
228	Rosenheim	Anzahl	4 118	16	4 102	1 020	2 491	294	254	43	6	14
		%	13,6	0,4	99,6	24,9	60,7	7,2	6,2	1,0	0,1	0,3
Landkreise												
229	Altötting	Anzahl	7 070	17	7 053	1 544	4 638	433	395	43	3	20
		%	11,2	0,2	99,8	21,9	65,8	6,1	5,6	0,6	0,0	0,3
230	Bad-Tölz-Wolfrats- hausen	Anzahl	7 558	29	7 529	1 556	4 628	836	463	46	3	9
		%	11,9	0,4	99,6	20,7	61,5	11,1	6,1	0,6	0,0	0,1
231	Berchtesgadener Land ..	Anzahl	7 961	30	7 931	1 630	4 994	686	533	88	10	36
		%	13,3	0,4	99,6	20,6	63,0	8,6	6,7	1,1	0,1	0,5
232	Dachau	Anzahl	5 342	23	5 319	1 286	3 278	417	301	37	3	4
		%	8,2	0,4	99,6	24,2	61,6	7,8	5,7	0,7	0,1	0,1
233	Ebersberg	Anzahl	7 188	22	7 166	1 862	4 007	793	456	48	8	13
		%	11,6	0,3	99,7	26,0	55,9	11,1	6,4	0,7	0,1	0,2
234	Eichstätt	Anzahl	6 095	24	6 071	1 166	4 176	386	300	43	15	5
		%	9,7	0,4	99,6	19,2	68,8	6,4	4,9	0,7	0,2	0,1
235	Erding	Anzahl	4 655	16	4 639	1 048	2 933	314	307	37	3	5
		%	8,3	0,3	99,7	22,6	63,2	6,8	6,6	0,8	0,1	0,1
236	Freising	Anzahl	7 013	31	6 982	1 598	4 188	628	508	60	5	17
		%	10,0	0,4	99,6	22,9	60,0	9,0	7,3	0,9	0,1	0,2
237	Fürstenfeldbruck	Anzahl	12 734	21	12 713	3 628	6 679	1 382	954	70	10	14
		%	11,6	0,2	99,8	28,5	52,5	10,9	7,5	0,6	0,1	0,1
238	Garmisch-Parten- kirchen	Anzahl	7 874	167	7 707	1 177	5 163	909	403	55	9	19
		%	14,8	2,1	97,9	15,3	67,0	11,8	5,2	0,7	0,1	0,2
239	Landsberg a. Lech	Anzahl	4 935	16	4 919	1 006	3 051	480	362	20	3	8
		%	9,6	0,3	99,7	20,5	62,0	9,8	7,4	0,4	0,1	0,2
240	Miesbach	Anzahl	6 952	17	6 935	1 356	4 325	835	376	43	4	10
		%	9,1	0,2	99,8	19,6	62,4	12,0	5,4	0,6	0,1	0,1
241	Mühldorf a. Inn	Anzahl	6 104	30	6 074	1 237	4 120	378	299	40	2	14
		%	10,1	0,5	99,5	20,4	67,8	6,2	4,9	0,7	0,0	0,2
242	München	Anzahl	23 481	86	23 395	6 185	12 103	3 250	1 706	151	12	50
		%	15,3	0,4	99,6	26,4	51,7	13,9	7,3	0,6	0,1	0,2
243	Neuburg-Schroben- hausen	Anzahl	4 433	18	4 415	938	3 033	221	204	19	4	6
		%	9,0	0,4	99,6	21,2	68,7	5,0	4,6	0,4	0,1	0,1
244	Pfaffenhofen a.d. Ilm .	Anzahl	6 492	31	6 461	1 548	4 256	370	260	27	6	10
		%	11,7	0,5	99,5	24,0	65,9	5,7	4,0	0,4	0,1	0,2
245	Rosenheim	Anzahl	12 804	54	12 750	2 664	8 070	1 133	789	94	13	14
		%	10,8	0,4	99,6	20,9	63,3	8,9	6,2	0,7	0,1	0,1
246	Starnberg	Anzahl	13 185	28	13 157	2 930	7 016	2 085	1 011	115	6	35
		%	18,7	0,2	99,8	22,3	53,3	15,8	7,7	0,9	0,0	0,3
247	Traunstein	Anzahl	11 395	33	11 362	2 386	7 037	1 069	764	106	9	38
		%	11,7	0,3	99,7	21,0	61,9	9,4	6,7	0,9	0,1	0,3
248	Weilheim-Schongau	Anzahl	6 978	31	6 947	1 905	3 985	583	421	53	8	10
		%	10,0	0,4	99,6	27,4	57,4	8,4	6,1	0,8	0,1	0,1

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- ¹⁾ gesamt	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für							darunter	
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU ²⁾	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	DKP	NPD		
226-248	Zusammen	Anzahl	294 207	1 081	293 126	77 889	162 223	30 500	20 460	2 054	313	590		
		%	11,6	0,4	99,6	26,6	55,3	10,4	7,0	0,7	0,1	0,2		
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	123 958	357	123 601	39 239	60 543	13 312	9 648	859	177	253		
		%	15,9	0,3	99,7	31,7	49,0	10,8	7,8	0,7	0,1	0,2		
	Landkreise	Anzahl	170 249	724	169 525	38 650	101 680	17 188	10 812	1 195	136	337		
		%	10,5	0,4	99,6	22,8	60,0	10,1	6,4	0,7	0,1	0,2		
RB Niederbayern														
Kreisfreie Städte														
249	Landshut	Anzahl	4 391	10	4 381	1 093	2 650	310	284	44	4	24		
		%	12,1	0,2	99,8	24,9	63,5	7,1	6,5	1,0	0,1	0,5		
250	Passau	Anzahl	4 434	11	4 423	931	2 891	286	287	28	3	7		
		%	14,3	0,2	99,8	21,0	65,4	6,5	6,5	0,6	0,1	0,2		
251	Straubing	Anzahl	3 559	12	3 547	741	2 339	254	187	26	3	4		
		%	13,6	0,3	99,7	20,9	65,9	7,2	5,3	0,7	0,1	0,1		
Landkreise														
252	Deggendorf	Anzahl	6 392	18	6 374	1 256	4 392	343	335	48	3	27		
		%	10,0	0,3	99,7	19,7	68,9	5,4	5,3	0,8	0,0	0,4		
253	Dingolfing-Landau ...	Anzahl	4 752	28	4 724	1 092	3 121	252	228	31	5	11		
		%	9,7	0,6	99,4	23,1	66,1	5,3	4,8	0,7	0,1	0,2		
254	Freyung-Grafenau	Anzahl	4 792	11	4 781	1 041	3 197	251	272	20	1	8		
		%	10,2	0,2	99,8	21,8	66,9	5,2	5,7	0,4	0,0	0,2		
255	Kelheim	Anzahl	6 081	15	6 066	1 568	3 838	351	266	43	2	19		
		%	10,4	0,2	99,8	25,8	63,3	5,8	4,4	0,7	0,0	0,3		
256	Landshut	Anzahl	6 635	19	6 616	1 317	4 442	467	356	34	7	7		
		%	9,1	0,3	99,7	19,9	67,1	7,1	5,4	0,5	0,1	0,1		
257	Passau	Anzahl	10 315	47	10 268	2 107	7 012	540	562	47	3	14		
		%	10,1	0,5	99,5	20,5	68,3	5,3	5,5	0,5	0,0	0,1		
258	Regen	Anzahl	4 045	12	4 033	934	2 637	210	229	23	6	5		
		%	8,4	0,3	99,7	23,2	65,4	5,2	5,7	0,6	0,1	0,1		
259	Rottal-Inn	Anzahl	7 474	40	7 434	1 436	5 107	484	377	30	2	21		
		%	10,9	0,5	99,5	19,3	68,7	6,5	5,1	0,4	0,0	0,3		
260	Straubing-Bogen	Anzahl	4 234	15	4 219	770	3 020	219	174	36	3	9		
		%	8,1	0,4	99,6	18,3	71,6	5,2	4,1	0,9	0,1	0,2		
249-260	Zusammen	Anzahl	67 104	238	66 866	14 286	44 646	3 967	3 557	410	42	156		
		%	8,7	0,4	99,6	21,4	66,8	5,9	5,3	0,6	0,1	0,2		
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	12 384	33	12 351	2 765	7 880	850	758	98	10	35		
		%	11,1	0,3	99,7	22,4	63,8	6,9	6,1	0,8	0,1	0,3		
	Landkreise	Anzahl	54 720	205	54 515	11 521	36 766	3 117	2 799	312	32	121		
		%	9,7	0,4	99,6	21,1	67,4	5,7	5,1	0,6	0,1	0,2		

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU 2)	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											DKP	NPD
RB Oberpfalz												
Kreisfreie Städte												
261	Amberg	Anzahl	3 393	56	3 337	858	1 904	234	316	25	4	12
		%	11,8	1,7	98,3	25,7	57,1	7,0	9,5	0,7	0,1	0,4
262	Regensburg	Anzahl	11 749	32	11 717	2 777	7 226	816	807	91	16	21
		%	15,3	0,3	99,7	23,7	61,7	7,0	6,9	0,8	0,1	0,2
263	Weiden i.d. OPf.	Anzahl	4 279	21	4 258	1 344	2 402	240	240	32	4	13
		%	14,5	0,5	99,5	31,6	56,4	5,6	5,6	0,8	0,1	0,3
Landkreise												
264	Amberg-Sulzbach	Anzahl	4 878	29	4 849	1 231	3 003	290	297	28	4	8
		%	7,6	0,6	99,4	25,4	61,9	6,0	6,1	0,6	0,1	0,2
265	Cham	Anzahl	7 689	29	7 660	1 508	5 210	464	398	80	3	12
		%	10,1	0,4	99,6	19,7	68,0	6,1	5,2	1,0	0,0	0,2
266	Neumarkt i.d. OPf. ..	Anzahl	5 510	18	5 492	940	3 843	364	318	27	1	13
		%	8,1	0,3	99,7	17,1	70,0	6,6	5,8	0,5	0,0	0,2
267	Neustadt a.d. Wald- naab	Anzahl	5 935	48	5 887	1 721	3 571	279	290	26	4	7
		%	9,4	0,8	99,2	29,2	60,7	4,7	4,9	0,4	0,1	0,1
268	Regensburg	Anzahl	8 235	42	8 193	1 836	5 270	480	520	87	9	24
		%	8,9	0,5	99,5	22,4	64,3	5,9	6,3	1,1	0,1	0,3
269	Schwandorf	Anzahl	8 088	104	7 984	2 181	4 854	408	476	65	3	13
		%	9,0	1,3	98,7	27,3	60,8	5,1	6,0	0,8	0,0	0,2
270	Tirschenreuth	Anzahl	5 914	59	5 855	1 509	3 712	272	339	23	1	13
		%	10,7	1,0	99,0	25,8	63,4	4,6	5,8	0,4	0,0	0,2
261-270	Zusammen	Anzahl	65 670	438	65 232	15 905	40 995	3 847	4 001	484	49	136
		%	10,2	0,7	99,3	24,4	62,8	5,9	6,1	0,7	0,1	0,2
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	19 421	109	19 312	4 979	11 532	1 290	1 363	148	24	46
		%	14,4	0,6	99,4	25,8	59,7	6,7	7,1	0,8	0,1	0,2
	Landkreise	Anzahl	46 249	329	45 920	10 926	29 463	2 557	2 638	336	25	90
		%	9,1	0,7	99,3	23,8	64,2	5,6	5,7	0,7	0,1	0,2
RB Oberfranken												
Kreisfreie Städte												
271	Bamberg	Anzahl	6 894	23	6 871	1 595	4 251	510	482	33	6	5
		%	11,6	0,3	99,7	23,2	61,9	7,4	7,0	0,5	0,1	0,1
272	Bayreuth	Anzahl	4 932	20	4 912	1 497	2 639	398	343	35	3	9
		%	10,8	0,4	99,6	30,5	53,7	8,1	7,0	0,7	0,1	0,2
273	Coburg	Anzahl	3 879	13	3 866	1 194	1 933	410	294	35	4	14
		%	13,2	0,3	99,7	30,9	50,0	10,6	7,6	0,9	0,1	0,4
274	Hof	Anzahl	3 499	19	3 480	1 104	1 898	233	224	21	4	5
		%	10,1	0,5	99,5	31,7	54,5	6,7	6,4	0,6	0,1	0,1
Landkreise												
275	Bamberg	Anzahl	5 769	30	5 739	1 183	3 856	355	312	33	3	8
		%	8,9	0,5	99,5	20,6	67,2	6,2	5,4	0,6	0,1	0,1
276	Bayreuth	Anzahl	6 393	42	6 351	1 772	3 842	391	319	27	4	11
		%	9,5	0,7	99,3	27,9	60,5	6,2	5,0	0,4	0,1	0,2

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- 1) gesamt	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											DKP	NPD
277	Coburg	Anzahl	4 129	45	4 084	1 479	2 019	302	255	29	1	14
		%	7,1	1,1	98,9	36,2	49,1	7,4	6,2	0,7	0,0	0,3
278	Forchheim	Anzahl	4 889	24	4 865	1 006	3 175	377	282	25	-	7
		%	7,7	0,5	99,5	20,7	65,3	7,7	5,8	0,5	-	0,1
279	Hof	Anzahl	8 268	32	8 236	2 717	4 432	548	492	47	7	19
		%	10,6	0,4	99,6	33,0	53,8	6,7	6,0	0,6	0,1	0,2
280	Kronach	Anzahl	4 805	36	4 769	1 581	2 693	268	211	16	2	6
		%	8,7	0,7	99,3	33,2	56,5	5,6	4,4	0,3	0,0	0,1
281	Kulmbach	Anzahl	4 771	35	4 736	1 463	2 604	327	320	22	10	6
		%	9,2	0,7	99,3	30,9	55,0	6,9	6,8	0,5	0,2	0,1
282	Lichtenfels	Anzahl	4 182	37	4 145	1 007	2 661	229	229	19	3	7
		%	9,1	0,9	99,1	24,3	64,2	5,5	5,5	0,5	0,1	0,2
283	Wunsiedel i. Fichtel- gebirge	Anzahl	7 514	28	7 486	2 708	3 865	416	456	41	7	16
		%	11,5	0,4	99,6	36,2	51,6	5,6	6,1	0,5	0,1	0,2
271-283	Zusammen	Anzahl	69 924	384	69 540	20 306	39 868	4 764	4 219	383	54	127
		%	9,7	0,5	99,5	29,2	57,3	6,9	6,1	0,6	0,1	0,2
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	19 204	75	19 129	5 390	10 721	1 551	1 343	124	17	33
		%	11,4	0,4	99,6	28,2	56,0	8,1	7,0	0,6	0,1	0,2
	Landkreise	Anzahl	50 720	309	50 411	14 916	29 147	3 213	2 876	259	37	94
		%	9,2	0,6	99,4	29,6	57,8	6,4	5,7	0,5	0,1	0,2
RB Mittelfranken												
Kreisfreie Städte												
284	Ansbach	Anzahl	3 357	10	3 347	1 115	1 684	271	250	27	1	6
		%	13,5	0,3	99,7	33,3	50,3	8,1	7,5	0,8	0,0	0,2
285	Erlangen	Anzahl	9 332	34	9 298	2 994	4 222	1 025	977	80	23	36
		%	15,7	0,4	99,6	32,2	45,4	11,0	10,5	0,9	0,2	0,4
286	Fürth	Anzahl	7 412	21	7 391	2 764	3 537	574	456	60	21	26
		%	12,1	0,3	99,7	37,4	47,9	7,8	6,2	0,8	0,3	0,4
287	Nürnberg	Anzahl	39 434	151	39 283	13 500	19 378	2 944	3 043	418	91	159
		%	13,1	0,4	99,6	34,4	49,3	7,5	7,7	1,1	0,2	0,4
288	Schwabach	Anzahl	2 610	4	2 606	740	1 464	203	186	13	-	8
		%	11,4	0,2	99,8	28,4	56,2	7,8	7,1	0,5	-	0,3
Landkreise												
289	Ansbach	Anzahl	9 969	51	9 918	2 388	5 858	835	763	74	6	25
		%	9,7	0,5	99,5	24,1	59,1	8,4	7,7	0,7	0,1	0,3
290	Erlangen-Höchstädt ..	Anzahl	6 095	25	6 070	1 714	3 266	546	509	35	4	15
		%	9,2	0,4	99,6	28,2	53,8	9,0	8,4	0,6	0,1	0,2
291	Fürth	Anzahl	6 503	18	6 485	2 048	3 469	523	398	47	4	26
		%	10,3	0,3	99,7	31,6	53,5	8,1	6,1	0,7	0,1	0,4
292	Neustadt a.d. Aisch- Bad Windsheim	Anzahl	5 177	85	5 092	1 185	3 000	509	349	49	5	25
		%	9,1	1,6	98,4	23,3	58,9	10,0	6,9	1,0	0,1	0,5
293	Nürnberger Land	Anzahl	10 468	43	10 425	3 269	5 546	831	688	91	11	36
		%	10,6	0,4	99,6	31,4	53,2	8,0	6,6	0,9	0,1	0,3

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											DKP	NPD
294	Roth	Anzahl	6 938	25	6 913	1 844	4 209	465	355	40	4	8
		%	10,2	0,4	99,6	26,7	60,9	6,7	5,1	0,6	0,1	0,1
295	Weißenburg-Gunzen- hausen	Anzahl	5 616	19	5 597	1 548	3 219	387	410	33	8	8
		%	9,7	0,3	99,7	27,7	57,5	6,9	7,3	0,6	0,1	0,1
284-295	Zusammen	Anzahl	112 911	486	112 425	35 109	58 852	9 113	8 384	967	178	378
		%	11,5	0,4	99,6	31,2	52,3	8,1	7,5	0,9	0,2	0,3
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	62 145	220	61 925	21 113	30 285	5 017	4 912	598	136	235
		%	13,2	0,4	99,6	34,1	48,9	8,1	7,9	1,0	0,2	0,4
	Landkreise	Anzahl	50 766	266	50 500	13 996	28 567	4 096	3 472	369	42	143
		%	9,9	0,5	99,5	27,7	56,6	8,1	6,9	0,7	0,1	0,3
RB Unterfranken												
Kreisfreie Städte												
296	Aschaffenburg	Anzahl	4 914	27	4 887	1 334	2 721	382	413	37	9	13
		%	12,7	0,5	99,5	27,3	55,7	7,8	8,5	0,8	0,2	0,3
297	Schweinfurt	Anzahl	5 027	24	5 003	1 784	2 482	386	322	29	2	12
		%	13,8	0,5	99,5	35,7	49,6	7,7	6,4	0,6	0,0	0,2
298	Würzburg	Anzahl	15 989	102	15 887	4 519	8 804	1 271	1 185	108	14	45
		%	20,2	0,6	99,4	28,4	55,4	8,0	7,5	0,7	0,1	0,3
Landkreise												
299	Aschaffenburg	Anzahl	8 290	35	8 255	2 149	4 820	570	676	40	5	13
		%	8,4	0,4	99,6	26,0	58,4	6,9	8,2	0,5	0,1	0,2
300	Bad Kissingen	Anzahl	9 145	78	9 067	1 782	6 002	685	539	59	3	21
		%	13,1	0,9	99,1	19,7	66,2	7,6	5,9	0,7	0,0	0,2
301	Haßberge	Anzahl	4 696	15	4 681	1 141	2 897	318	306	19	4	5
		%	8,6	0,3	99,7	24,4	61,9	6,8	6,5	0,4	0,1	0,1
302	Kitzingen	Anzahl	5 094	18	5 076	1 276	3 030	376	348	46	5	21
		%	9,6	0,4	99,6	25,1	59,7	7,4	6,9	0,9	0,1	0,4
303	Main-Spessart	Anzahl	9 640	60	9 580	2 256	6 091	580	608	45	11	13
		%	11,7	0,6	99,4	23,5	63,6	6,1	6,3	0,5	0,1	0,1
304	Miltenberg	Anzahl	7 157	26	7 131	1 733	4 293	469	598	38	16	6
		%	9,8	0,4	99,6	24,3	60,2	6,6	8,4	0,5	0,2	0,1
305	Rhön-Grabfeld	Anzahl	5 421	12	5 409	1 070	3 529	375	407	28	3	9
		%	10,1	0,2	99,8	19,8	65,2	6,9	7,5	0,5	0,1	0,2
306	Schweinfurt	Anzahl	7 285	31	7 254	1 506	4 750	445	516	37	4	9
		%	10,1	0,4	99,6	20,8	65,5	6,1	7,1	0,5	0,1	0,1
307	Würzburg	Anzahl	11 208	70	11 138	3 060	6 527	733	764	54	17	16
		%	12,0	0,6	99,4	27,5	58,6	6,6	6,9	0,5	0,2	0,1
396-307	Zusammen	Anzahl	93 866	498	93 368	23 610	55 946	6 590	6 682	540	93	183
		%	11,7	0,5	99,5	25,3	59,9	7,1	7,2	0,6	0,1	0,2
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	25 930	153	25 777	7 637	14 007	2 039	1 920	174	25	70
		%	16,8	0,6	99,4	29,6	54,3	7,9	7,4	0,7	0,1	0,3
	Landkreise	Anzahl	67 936	345	67 591	15 973	41 939	4 551	4 762	366	68	113
		%	10,4	0,5	99,5	23,6	62,0	6,7	7,0	0,5	0,1	0,2

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt ¹⁾	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU ²⁾	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
RB Schwaben												
Kreisfreie Städte												
308	Augsburg	Anzahl	15 128	37	15 091	4 166	8 491	1 143	1 166	125	17	48
		%	10,0	0,2	99,8	27,6	56,3	7,6	7,7	0,8	0,1	0,3
309	Kaufbeuren	Anzahl	2 664	10	2 654	529	1 652	260	188	25	1	7
		%	10,2	0,4	99,6	19,9	62,2	9,8	7,1	0,9	0,0	0,3
310	Kempten (Allgäu)	Anzahl	4 416	15	4 401	1 187	2 458	366	369	21	-	6
		%	11,8	0,3	99,7	27,0	55,9	8,3	8,4	0,5	-	0,1
311	Memmingen	Anzahl	2 448	4	2 444	631	1 370	225	204	14	-	8
		%	10,0	0,2	99,8	25,8	56,1	9,2	8,3	0,6	-	0,3
Landkreise												
312	Aichach-Friedberg	Anzahl	5 381	16	5 365	1 053	3 565	400	325	22	2	8
		%	8,4	0,3	99,7	19,6	66,4	7,5	6,1	0,4	0,0	0,1
313	Augsburg	Anzahl	10 935	66	10 869	2 504	6 775	794	732	64	5	27
		%	9,0	0,6	99,4	23,0	62,3	7,3	6,7	0,6	0,0	0,2
314	Dillingen a.d. Donau .	Anzahl	4 841	14	4 827	993	3 082	392	340	20	1	6
		%	9,4	0,3	99,7	20,6	63,8	8,1	7,0	0,4	0,0	0,1
315	Donau-Ries	Anzahl	6 305	16	6 289	1 317	3 990	428	520	34	3	16
		%	8,2	0,3	99,7	20,9	63,4	6,8	8,3	0,5	0,0	0,3
316	Günzburg	Anzahl	5 206	10	5 196	1 126	3 336	366	342	26	1	13
		%	7,9	0,2	99,8	21,7	64,2	7,0	6,6	0,5	0,0	0,3
317	Lindau (Bodensee)	Anzahl	7 377	25	7 352	1 703	4 245	712	636	56	9	20
		%	16,2	0,3	99,7	23,2	57,7	9,7	8,7	0,8	0,1	0,3
318	Neu-Ulm	Anzahl	8 731	57	8 674	2 051	4 972	894	704	53	9	22
		%	9,9	0,7	99,3	23,6	57,3	10,3	8,1	0,6	0,1	0,3
319	Oberallgäu	Anzahl	9 328	35	9 293	1 776	5 949	816	691	61	5	22
		%	11,1	0,4	99,6	19,1	64,0	8,8	7,4	0,7	0,1	0,2
320	Ostallgäu	Anzahl	5 750	5	5 745	1 141	3 631	535	409	29	2	9
		%	7,8	0,1	99,9	19,9	63,2	9,3	7,1	0,5	0,0	0,2
321	Unterallgäu	Anzahl	6 986	13	6 973	1 017	5 014	497	391	54	2	38
		%	9,2	0,2	99,8	14,6	71,9	7,1	5,6	0,8	0,0	0,5
308-321	Zusammen	Anzahl	95 496	323	95 173	21 194	58 530	7 828	7 017	604	57	250
		%	9,7	0,3	99,7	22,3	61,5	8,2	7,4	0,6	0,1	0,3
	Kreisfreie Städte	Anzahl	24 656	66	24 590	6 513	13 971	1 994	1 927	185	18	69
		%	10,3	0,3	99,7	26,5	56,8	8,1	7,8	0,8	0,1	0,3
	Landkreise	Anzahl	70 840	257	70 583	14 681	44 559	5 834	5 090	419	39	181
		%	9,5	0,4	99,6	20,8	63,1	8,3	7,2	0,6	0,1	0,3
226-321	Land insgesamt	Anzahl	799 178	3 448	795 730	208 299	461 060	66 609	54 320	5 442	786	1 820
		%	11,4	0,4	99,6	26,2	57,9	8,4	6,8	0,7	0,1	0,2
	Kreisfreie Städte	Anzahl	287 698	1 013	286 685	87 636	148 939	26 053	21 871	2 186	407	741
		%	14,2	0,4	99,6	30,6	52,0	9,1	7,6	0,8	0,1	0,3
	Landkreise	Anzahl	511 480	2 435	509 045	120 663	312 121	40 556	32 449	3 256	379	1 079
		%	10,2	0,5	99,5	23,7	61,3	8,0	6,4	0,6	0,1	0,2

Fußnoten siehe S. 181.

12 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt ¹⁾	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU ²⁾	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											DKP	NPD
Saarland												
Stadtverband												
322	Saarbrücken	Anzahl	31 548	190	31 358	12 591	14 284	2 405	1 862	216	100	90
		%	12,5	0,6	99,4	40,2	45,6	7,7	5,9	0,7	0,3	0,3
Landkreise												
323	Merzig-Wadern	Anzahl	6 083	41	6 042	2 000	3 176	395	458	13	5	6
		%	8,4	0,7	99,3	33,1	52,6	6,5	7,6	0,2	0,1	0,1
324	Neunkirchen	Anzahl	11 479	85	11 394	4 968	5 209	563	577	77	57	13
		%	10,5	0,7	99,3	43,6	45,7	4,9	5,1	0,7	0,5	0,1
325	Saarlouis	Anzahl	13 419	84	13 335	4 739	6 722	959	867	48	18	25
		%	9,0	0,6	99,4	35,5	50,4	7,2	6,5	0,4	0,1	0,2
326	Saar-Pfalz-Kreis ..	Anzahl	10 918	84	10 834	4 060	5 123	817	783	51	22	26
		%	9,9	0,8	99,2	37,5	47,3	7,5	7,2	0,5	0,2	0,2
327	Sankt Wendel	Anzahl	5 685	42	5 643	1 987	3 021	235	383	17	11	4
		%	8,3	0,7	99,3	35,2	53,5	4,2	6,8	0,3	0,2	0,1
322-327	Zusammen	Anzahl	79 132	526	78 606	30 345	37 535	5 374	4 930	422	213	164
		%	10,4	0,7	99,3	38,6	47,8	6,8	6,3	0,5	0,3	0,2
	Stadtverband	Anzahl	31 548	190	31 358	12 591	14 284	2 405	1 862	216	100	90
		%	12,5	0,6	99,4	40,2	45,6	7,7	5,9	0,7	0,3	0,3
	Landkreise	Anzahl	47 584	336	47 248	17 754	23 251	2 969	3 068	206	113	74
		%	9,3	0,7	99,3	37,6	49,2	6,3	6,5	0,4	0,2	0,2

Bundesgebiet ohne Berlin

1-327	Insgesamt	Anzahl	4 135 816	18 305	4 117 511	1 352 834	2 059 013 ³⁾	346 012	339 114	20 538	7 694	7 740
		%	10,5	0,4	99,6	32,9	50,0 ³⁾	8,4	8,2	0,5	0,2	0,2
	Kreisfreie Städte ⁴⁾	Anzahl	1 537 377	6 137	1 531 240	558 809	705 849 ⁵⁾	128 921	128 871	8 790	3 786	2 979
		%	12,0	0,4	99,6	36,5	46,1 ⁵⁾	8,4	8,4	0,6	0,3	0,2
	Landkreise ⁶⁾	Anzahl	2 598 439	12 168	2 586 271	794 025	1 353 164 ⁷⁾	217 091	210 243	11 748	3 908	4 761
		%	9,8	0,5	99,5	30,7	52,3 ⁷⁾	8,4	8,1	0,5	0,2	0,2

1) % der Wähler überhaupt.

2) CSU nur in Bayern.

3) Davon: CDU 1 597 953 = 38,8 %, CSU 461 060 = 11,2 %.

4) Bzw. Stadtkreise einschl. Hamburg aber ohne Stadtverband Saarbrücken.

5) Davon: CDU 556 910 = 36,4 %, CSU 148 939 = 9,7 %.

6) Bzw. Kreise einschl. Stadtverband Saarbrücken.

7) Davon: CDU 1 041 043 = 40,3 %, CSU 312 121 = 12,1 %.

Lfd. Nr.	Wahlberechtigte Stimmen Parteien	Ergebnisse				
		I.	II.	III.	IV.	
		Legis				
		1871	1874 1)	1874 2)	1877	1878

Bevölkerung, Wahlberechtigte

1	Bevölkerung nach der letzten Volkszählung	39 460,4	39 460,4	41 010,2	42 727,4	42 727,4
2	Wahlberechtigte ³⁾	7 656,3	8 204,0	8 523,4	8 943,0	9 124,3
3	Wähler	3 907,1	4 975,7	5 219,9	5 422,6	5 780,9
4	Wahlbeteiligung in %	51,0	60,6	61,2	60,6	63,4
5	Ungültige Stimmen	19,0	27,3	29,6	21,6	20,0
6	in %	0,5	0,5	0,6	0,4	0,3
7	Gültige Stimmen	3 888,1	4 948,4	5 190,3	5 401,0	5 760,9
Von den gültigen Stimmen entfielen auf:						
8	(Deutsch-) Konservativ	548,9	360,0	360,0	526,0	749,5
9	Deutsche Reichspartei (freikonservativ)	345,7	375,5	375,5	426,6	785,8
10	Nationalliberal	1 171,1	1 537,4	1 542,5	1 469,5	1 330,6
11	Liberale o. näh. Bez.]	281,5	53,0	53,9	134,8	156,1
12	Liberale Vereinigung] Deutsch Freisinnige Vereinigung, Freisinnige Volkspartei] Fortschrittliche Volkspartei	-	-	-	-	-
13	Fortschrittspartei]	342,4	447,5	447,5	417,8	385,1
14	Deutsche Volkspartei	18,7	21,7	21,7	44,9	66,1
15	Zentrum	724,2	1 446,0	1 446,0	1 341,3	1 328,1
16	Polen	176,3	198,4	198,4	216,2	210,1
17	Sozialdemokraten	124,0	351,3	352,0	493,3	437,2
18	Antisemiten (Deutsche Reformpartei, christlich-sozial) ..	-	-	-	-	-
19	Welfen	60,9	92,1	92,1	85,6	100,3
20	Elsaß-Lothringer	-	-	234,5	200,0	178,9
21	Dänen	18,2	19,9	19,9	17,3	16,1
22	Andere Parteien	-	-	-	11,6	2,3
23	Unbestimmt und zerplittert	76,2	44,7	46,3	16,1	14,7

Zusammensetzung des Reichstags

24	Gesamtzahl der Abgeordneten	382	382	397	397	397
25	(Deutsch-) Konservativ	57	22	22	40	59
26	Deutsche Reichspartei (freikonservativ)	37	33	33	38	57
27	Nationalliberal	125	155	155	128	99
28	Liberale o. näh. Bez.]	30	3	3	13	10
29	Liberale Vereinigung] Deutsch Freisinnige Vereinigung, Freisinnige Volkspartei] Fortschrittliche Volkspartei	-	-	-	-	-
30	Fortschrittspartei]	46	49	49	35	26
31	Deutsche Volkspartei	1	1	1	4	3
32	Zentrum	63	91	91	93	94
33	Polen	13	14	14	14	14
34	Sozialdemokraten	2	9	9	12	9
35	Antisemiten (Deutsche Reformpartei, christlich-sozial)	-	-	-	-	-
36	Welfen	7	4	4	4	10
37	Dänen	1	1	1	1	1
38	Elsaß-Lothringer	-	-	15	15	15
39	Andere und unbest. Parteistellung	-	-	-	-	-

1) Ohne Elsaß-Lothringen.
2) Mit Elsaß-Lothringen.

3) Wahlberechtigte: Männer nach Vollendung des 25. Lebensjahres.

Quelle: Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1923, S. 346 u. 347

Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen
bis 1912

der Reichstagswahlen									Lfd. Nr.
V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	
Laturperiode									
1881	1884	1887	1890	1893	1898	1903	1907	1912	

und Stimmen in 1 000

45 234,1	45 234,1	46 855,7	46 855,7	49 428,5	52 279,9	56 367,2	60 641,3	64 926,0	1
9 090,4	9 383,1	9 769,8	10 145,0	10 628,3	11 441,1	12 531,2	13 352,9	14 442,4	2
5 118,4	5 681,7	7 570,7	7 261,6	7 702,3	7 786,7	9 533,8	11 293,5	12 260,7	3
56,3	60,6	77,5	71,6	72,5	68,1	76,1	84,6	84,9	4
20,8	18,7	29,8	33,1	28,3	34,0	38,2	30,7	53,1	5
0,4	0,3	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	6
5 097,8	5 663,0	7 540,9	7 228,5	7 674,0	7 752,7	9 495,6	11 262,8	12 207,6	7
830,8	861,1	1 147,2	895,1	1 038,4	859,2	948,5	1 060,2	1 126,3	8
379,3	387,7	736,4	182,3	438,4	343,7	333,4	471,9	367,2	9
746,6	997,0	1 678,0	1 177,8	997,0	971,3	1 317,4	1 630,6	1 662,7	10
-				258,5	195,7	243,2	359,3		11
429,2	997,0	973,1	1 159,0					1 497,0	12
649,3				666,4	558,3	538,2	736,0		13
103,4	95,9	88,8	147,6	166,8	108,5	91,2	138,6		14
1 182,0	1 282,0	1 516,2	1 342,1	1 468,5	1 455,1	1 875,3	2 179,8	1 996,8	15
194,9	203,2	220,0	246,8	229,5	244,1	347,8	453,9	441,7	16
312,0	550,0	763,1	1 427,3	1 786,7	2 107,1	3 010,8	3 259,0	4 250,4	17
-	-	11,6	47,5	263,9	284,3	244,5	248,5	51,9	18
86,7	96,4	112,8	112,7	101,8	105,2	94,3	78,2	84,6	19
153,0	165,6	233,7	101,1	114,7	107,4	101,9	103,6	162,0	20
14,4	14,4	12,4	13,7	14,4	15,4	14,8	15,4	17,3	21
-	-	-	-	70,3	290,9	267,1	319,1	428,0	22
15,3	12,7	47,6	74,6	58,7	106,5	67,2	208,7	121,7	23

bei Beginn der Legislaturperioden

397	397	397	397	397	397	397	397	397	24
50	78	80	73	72	56	54	60	43	25
28	28	41	20	28	23	21	24	14	26
47	51	99	42	53	46	51	54	45	27
-				13	12	9	14		28
46	67	32	66					42	29
60				24	29	21	28		30
9	7	-	10	11	8	6	7		31
100	99	98	106	96	102	100	105	91	32
18	16	13	16	19	14	16	20	18	33
12	24	11	35	44	56	81	43	110	34
-	-	1	5	16	13	11	16	3	35
10	11	4	11	7	9	6	1	5	36
2	1	1	1	1	1	1	1	1	37
15	15	15	10	8	10	9	7	9	38
-	-	2	2	5	18	11	17	16	39

13 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen
20. 2. 1919 bis 1933

Wahlberechtigte Stimmen Parteien	Ergebnis der Wahlen								
	zur National- versammlung 19. Januar 1919	zum Reichstag							
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.
		Wahlperiode am							
		1920/22 ¹⁾	4. Mai 1924	7. Dez. 1924	20. Mai 1928	14. Sept. 1930	31. Juli 1932	6. Nov. 1932	5. März 1933

Bevölkerung, Wahlberechtigte und Stimmen in 1 000

Bevölkerung nach der letzten Volkszählung	63 052,0 ²⁾	59 198,8	59 198,8	59 198,8	62 410,6	62 410,6	62 410,6	62 410,6	62 410,6
Wahlberechtigte ³⁾	36 766,5	35 949,8	38 375,0	38 987,3	41 224,7	42 957,7	44 226,8	44 373,7	44 685,8
Wähler	30 524,8	28 463,5	29 709,4	30 705,0	31 165,8	35 225,8	37 162,1	35 759,1	39 655,0
Wahlbeteiligung in %	83,0	79,2	77,4	78,8	75,6	82,0	84,0	80,6	88,7
Ungültige Stimmen	124,5	267,2	427,6	414,9	412,5	254,9	279,7	287,3	311,7
in %	0,4	0,9	1,4	1,4	1,3	0,7	0,8	0,8	0,8
Gültige Stimmen	30 400,3	28 196,3	29 281,8	30 290,1	30 753,3	34 970,9	36 882,4	35 471,8	39 343,3
Von den gültigen Stimmen entfielen auf:									
Deutschnationale Volkspartei	3 121,5	4 249,1	5 696,5	6 205,8	4 381,6	2 458,3	2 177,4	2 959,0	3 136,8
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	-	-	1 918,3 ⁴⁾	907,3 ⁴⁾	810,1	6 409,6	13 745,8	11 737,0	17 277,2
Deutsche Volkspartei	1 345,6	3 919,4	2 694,4	3 049,1	2 679,7	1 578,2	436,0	661,8	432,3
Zentrum	5 980,2	3 845,0	3 914,4	4 118,9	3 712,2	4 127,9	4 589,3	4 230,6	4 424,9
Deutsche Staatspartei	5 641,8 ⁵⁾	2 333,7 ⁵⁾	1 655,1 ⁵⁾	1 919,8 ⁵⁾	1 505,7 ⁶⁾	1 322,4	371,8	336,5	334,2
Sozialdemokratische Partei	11 509,1	6 104,4	6 008,9	7 881,0	9 153,0	8 577,7	7 959,7	7 248,0	7 181,6
Unabhängige sozialdemokr. Partei	2 317,3	5 046,8							
Kommunistische Partei	-	589,5	3 693,3	2 709,1	3 264,8	4 592,1	5 282,6	5 980,2	4 848,1
Bayerische Volkspartei	-	1 238,6 ⁷⁾	946,7	1 134,0	945,6	1 059,1	1 192,7	1 094,6	1 073,6
Deutsches Landvolk	-	-	-	-	581,8 ⁸⁾	1 108,7	90,6	46,4	-
Deutsche Bauernpartei	-	-	-	-	481,3	339,6	137,1	149,0	114,0
Landbund	-	-	574,9	499,4	199,5 ⁹⁾	194,0 ¹⁰⁾	96,9 ⁹⁾	105,2 ⁹⁾	83,8 ⁹⁾
Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	275,1 ¹¹⁾	218,6 ¹¹⁾	693,6 ¹¹⁾	1 005,4 ¹¹⁾	1 397,1	1 362,4	146,9	110,3	-
Deutsch-Hannoversche Partei	77,2	319,1	319,8	262,7	193,6	144,3	46,9	64,0	47,7
Andere Parteien	132,5	332,1	1 165,9	597,6	1 443,3	1 696,6	608,7	749,2	389,1

Zusammensetzung des Reichstags bei Beginn der Legislaturperioden

Gesamtzahl der Abgeordneten	421 ¹²⁾	459	472	493	491	577	608	584	647
Deutschnationale Volkspartei	44	71	95	103	73	41	37	52	52
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	-	-	32 ⁴⁾	14 ⁴⁾	12	107	230	196	288
Deutsche Volkspartei	19	65	45	51	45	30	7	11	2
Zentrum	91	64	65	69	62	68	75	70	74
Deutsche Staatspartei	75 ⁵⁾	39 ⁵⁾	28 ⁵⁾	32 ⁵⁾	25 ⁵⁾	20	4	2	5 ¹³⁾
Sozialdemokratische Partei	163 ¹²⁾	102	100	131	153	143	133	121	120 ¹⁴⁾
Unabhängige sozialdemokr. Partei	22	84							
Kommunistische Partei	-	4	62	45	54	77	89	100	81 ¹⁵⁾
Bayerische Volkspartei	-	21 ⁷⁾	16	19	16	19	22	20	18
Deutsches Landvolk	-	-	-	-	10 ¹⁶⁾	19	1	-	-
Deutsche Bauernpartei	-	-	-	-	8	6	2	3	2
Landbund	-	-	10	8	3 ⁹⁾	3	2	2	1
Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	4 ¹¹⁾	4 ¹¹⁾	10 ¹¹⁾	17 ¹¹⁾	23	23	2	1	-
Deutsch-Hannoversche Partei	1	5	5	4	3	3	-	1	-
Andere Parteien	2	-	4 ¹⁷⁾	-	4 ¹⁸⁾	18 ¹⁹⁾	4 ²⁰⁾	5 ²¹⁾	4 ²¹⁾

1) Ergebnis der Wahlen zum Reichstag am 6. Juni 1920 mit den Ergebnissen der Wahlen am 20. Februar 1921 in den Wahlkreisen Nr. 1 (Ostpreußen) und Nr. 14 (Schleswig-Holstein) und am 19. November 1922 im Wahlkreis Nr. 10 (Oppeln).

2) Nach der Zählung von 1910, jedoch ohne Elsaß-Lothringen.

3) Wahlberechtigte: Männer und Frauen nach Vollendung des 20. Lebensjahres.

4) Nationalsozialistische Freiheitsbewegung.

5) Deutsche Demokratische Partei.

6) Darunter: Volksrecht-Partei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung), angeschlossen an den Reichswahlvorschlag der Deutschen Demokratischen Partei 26,3.

7) Einschl. Christliche Volkspartei.

8) Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei.

9) Württ. Bauern- und Weingärtnerbund.

10) Davon: Bauern- und Weingärtnerbund 180,8; Nationale Volksgemeinschaft 13,1.

11) Einschl. Bayerischer Bauernbund.

12) Außerdem 2 Abgeordnete, die nachträglich am 2. Februar 1919 von den im Osten stehenden Truppenverbänden gewählt worden sind.

13) Gewählt auf dem Reichswahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei. Vgl. Anmerkung 14.

14) Die Zuteilung von Sitzen auf Wahlvorschläge der Sozialdemokratischen Partei war auf Grund der "Verordnung zur Sicherheit der Staatsführung vom 7. Juli 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 462)" unwirksam.

15) Die Zuteilung von Sitzen auf Wahlvorschläge der Kommunistischen Partei war auf Grund des "Vorläufigen Gesetzes zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich vom 31. März 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 153)" unwirksam.

16) Darunter 1 Abgeordneter der Deutsch-Hannoverschen Partei auf dem gemeinsamen Reichswahlvorschlag Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei.

17) Deutschsoziale Partei.

18) Davon: Sächsisches Landvolk 2, Volksrecht-Partei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung) 2.

19) Davon: Christlich-Sozialer Volksdienst 14, Konservative Volkspartei 4.

20) Davon: Christlich-Sozialer Volksdienst (Evangelische Bewegung) 3, Volksrecht-Partei 1.

21) Christlich-Sozialer Volksdienst (Evangelische Bewegung).

Anhang

1 Wahlrechtsgrundlagen

Auszüge aus

1.1 dem Grundgesetz (GG)

Artikel 38

(Wahl)

(1) Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Sie sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.

(2) Wahlberechtigt ist, wer das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat; wählbar ist, wer das Alter erreicht hat, mit dem die Volljährigkeit eintritt.

(3) Das Nähere bestimmt ein Bundesgesetz.

Artikel 39

(Wahlperiode, Zusammentritt, Einberufung)

(1) Der Bundestag wird auf vier Jahre gewählt. Seine Wahlperiode endet mit dem Zusammentritt eines neuen Bundestages. Die Neuwahl findet frühestens fünfundvierzig, spätestens siebenundvierzig Monate nach Beginn der Wahlperiode statt. Im Falle einer Auflösung des Bundestages findet die Neuwahl innerhalb von sechzig Tagen statt.

(2) Der Bundestag tritt spätestens am dreißigsten Tag nach der Wahl zusammen.

(3) Der Bundestag bestimmt den Schluß und den Wiederbeginn seiner Sitzungen. Der Präsident des Bundestages kann ihn früher einberufen. Er ist hierzu verpflichtet, wenn ein Drittel der Mitglieder, der Bundespräsident oder der Bundeskanzler es verlangen.

1.2 dem Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1975

(BGBl. I S. 2325),

zuletzt geändert am 7. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1613)

Wahlsystem

§ 1

Zusammensetzung des Deutschen Bundestages und Wahlrechtsgrundsätze

(1) Der Deutsche Bundestag besteht vorbehaltlich der sich aus diesem Gesetz ergebenden Abweichungen aus 518¹⁾ Abgeordneten. Sie werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl von den wahlberechtigten Deutschen nach den Grundsätzen einer mit der Personenwahl verbundenen Verhältniswahl gewählt.

(2) Von den Abgeordneten werden 259¹⁾ nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und die übrigen nach Landeswahlvorschlägen (Landeslisten) gewählt.

§ 3

Wahlkreiskommission und Wahlkreiseinteilung

(1) Der Bundespräsident ernennt eine ständige Wahlkreiskommission. Sie besteht aus dem Präsidenten des Statistischen Bundesamtes, einem Richter des Bundesverwaltungsgerichts und fünf weiteren Mitgliedern.

(2) Die Wahlkreiskommission hat die Aufgabe, über Änderungen der Bevölkerungszahlen im Wahlgebiet zu berichten und darzulegen, ob und welche Änderungen der Wahlkreiseinteilung sie mit Hinblick darauf für erforderlich hält. Sie kann in ihrem Bericht auch aus anderen Gründen Änderungsvorschläge machen. Bei ihren Vorschlägen zur Wahlkreiseinteilung hat sie folgende Grundsätze zu beachten:

1) Davon werden 22 Abgeordnete vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählt. Dadurch vermindert sich die Zahl der unmittelbar zu wählenden Abgeordneten auf 496, von denen die Hälfte in den 248 Wahlkreisen gewählt werden, in die das Bundesgebiet (ohne Berlin) eingeteilt ist (§ 53). Bei der gesetzlichen Mitgliederzahl des Deutschen Bundestages handelt es sich um eine Mindestzahl, die sich erhöhen kann, wenn sog. "Übergangsmandate" entstehen (vgl. § 6 Abs. 3).

1. Die Ländergrenzen sind einzuhalten.

2. Die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises soll von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht um mehr als 25 vom Hundert nach oben oder unten abweichen; beträgt die Abweichung mehr als 33 1/3 vom Hundert, ist eine Neuabgrenzung vorzunehmen.

3. Die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern soll deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen.

4. Der Wahlkreis soll ein zusammenhängendes Gebiet bilden.

5. Die Grenzen der Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte sollen nach Möglichkeit eingehalten werden.

Bei Ermittlung der Bevölkerungszahlen bleiben Ausländer (§ 1 Abs. 2 des Ausländergesetzes) unberücksichtigt.

(3) Der Bericht der Wahlkreiskommission ist dem Bundesminister des Innern innerhalb von eineinhalb Jahren nach dem Beginn der Wahlperiode des Deutschen Bundestages zu erstatten. Der Bundesminister des Innern leitet ihn unverzüglich dem Deutschen Bundestag zu und veröffentlicht ihn im Bundesanzeiger. Auf Ersuchen des Bundesministers des Innern hat die Wahlkreiskommission einen ergänzenden Bericht zu erstatten; für diesen Fall gilt Satz 2 entsprechend.

(4) Werden Landesgrenzen nach den gesetzlichen Vorschriften über das Verfahren bei sonstigen Änderungen des Gebietsbestandes der Länder nach Artikel 29 Abs. 7 des Grundgesetzes geändert, so ändern sich entsprechend auch die Grenzen der betroffenen Wahlkreise. Werden im aufnehmenden Land zwei oder mehrere Wahlkreise berührt oder wird eine Exklave eines Landes gebildet, so bestimmt sich die Wahlkreiszugehörigkeit des neuen Landesteiles nach der Wahlkreiszugehörigkeit der Gemeinde, des Gemeindebezirks oder des gemeindefreien Gebietes, denen er zugeschlagen wird.

§ 4

Stimmen

Jeder Wähler hat zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten, eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.

§ 5

Wahl in den Wahlkreisen

In jedem Wahlkreis wird ein Abgeordneter gewählt. Gewählt ist der Bewerber, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Bei Stimmgleichheit entscheidet das vom Kreiswahlleiter zu ziehende Los.

§ 6

Wahl nach Landeslisten

(1) Für die Verteilung der nach Landeslisten zu besetzenden Sitze werden die für jede Landesliste abgegebenen Zweitstimmen zusammengezählt. Nicht berücksichtigt werden dabei die Zweitstimmen derjenigen Wähler, die ihre Erststimme für einen im Wahlkreis erfolgreichen Bewerber abgegeben haben, der gemäß § 20 Abs. 3 oder von einer Partei, für die in dem betreffenden Lande keine Landesliste zugelassen ist, vorgeschlagen ist. Von der Gesamtzahl der Abgeordneten (§ 1 Abs. 1) wird die Zahl der erfolgreichen Wahlkreisbewerber abgezogen, die in Satz 2 genannt oder von einer nach Absatz 4 nicht zu berücksichtigenden Partei vorgeschlagen sind. Die verbleibenden Sitze werden auf die Landeslisten im Verhältnis der Summen ihrer nach den Sätzen 1 und 2 zu berücksichtigenden Zweitstimmen im Höchstzahlverfahren d'Hondt verteilt. Über die Zuteilung des letzten Sitzes entscheidet bei gleichen Höchstzahlen das vom Bundeswahlleiter zu ziehende Los.

(2) Von der für jede Landesliste so ermittelten Abgeordnetenanzahl wird die Zahl der von der Partei in den Wahlkreisen des Landes errungenen Sitze abgerechnet. Die restlichen Sitze werden aus der Landesliste in der dort festgelegten Reihenfolge besetzt. Bewerber, die in einem Wahlkreis gewählt sind, bleiben auf der Landesliste unberücksichtigt. Entfallen auf eine Landesliste mehr Sitze als Bewerber benannt sind, so bleiben diese Sitze unbesetzt.

(3) In den Wahlkreisen errungene Sitze verbleiben einer Partei auch dann, wenn sie die nach Absatz 1 ermittelte Zahl übersteigen. In einem solchen Falle erhöht sich die Gesamtzahl der Sitze (§ 1 Abs. 1) um die Unterschiedszahl; eine erneute Berechnung nach Absatz 1 findet nicht statt.

(4) Bei Verteilung der Sitze auf die Landeslisten werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 vom Hundert der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens drei Wahlkreisen einen Sitz errungen haben. Satz 1 findet auf die von Parteien nationaler Minderheiten einge-reichten Listen keine Anwendung.

§ 7

Listenverbindung

(1) Landeslisten derselben Partei gelten als verbunden, soweit nicht erklärt wird, daß eine oder mehrere beteiligte Landeslisten von der Listenverbindung ausgeschlossen sein sollen.

(2) Verbundene Listen gelten bei der Sitzverteilung im Verhältnis zu den übrigen Listen als eine Liste.

(3) Die auf eine Listenverbindung entfallenden Sitze werden auf die beteiligten Landeslisten im Verhältnis ihrer Zweitstimmen im Höchstzahlverfahren d'Hondt verteilt. § 6 Abs. 1 Satz 1, 2, 4, 5, Abs. 2 und 3 gilt entsprechend.

Wahlorgane

§ 8

Gliederung der Wahlorgane

(1) Wahlorgane sind der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuß für das Wahlgebiet, ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuß für jedes Land, ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuß für jeden Wahlkreis, ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk und mindestens ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlkreis zur Feststellung des Briefwahlergebnisses. Wieviel Briefwahlvorstände zu bilden sind, um das Ergebnis der Briefwahl noch am Wahltag feststellen zu können, bestimmt der Kreiswahlleiter.

(2) Für mehrere benachbarte Wahlkreise kann ein gemeinsamer Kreiswahlleiter bestellt und ein gemeinsamer Kreiswahlausschuß gebildet werden; die Anordnung trifft der Landeswahlleiter.

(3) Zur Feststellung des Briefwahlergebnisses können Wahlvorsteher und Wahlvorstände statt für jeden Wahlkreis für einzelne oder mehrere Gemeinden oder für jeden Kreis innerhalb des Wahlkreises eingesetzt werden; die Anordnung trifft die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle.

§ 9

Bildung der Wahlorgane

(1) Der Bundeswahlleiter und sein Stellvertreter werden vom Bundesminister des Innern, die Landeswahlleiter, Kreiswahlleiter und Wahlvorsteher sowie ihre Stellvertreter von der Landesregierung oder der von ihr bestimmten Stelle ernannt.

(2) Die Wahlausschüsse bestehen aus dem Wahlleiter als Vorsitzendem und sechs von ihm berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern. Die Wahlvorstände bestehen aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren drei bis fünf vom Wahlvorsteher berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern; die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle kann anordnen, daß die Beisitzer des Wahlvorstandes von der Gemeindebehörde und die Beisitzer des Wahlvorstandes zur Feststellung des Briefwahlergebnisses vom Kreiswahlleiter, im Falle einer Anordnung nach § 8 Abs. 3 von der Gemeindebehörde oder von der Kreisverwaltungsbehörde allein oder im Einvernehmen mit dem Wahlvorsteher berufen werden. Bei Berufung der Beisitzer sind die in dem jeweiligen Bezirk vertretenen Parteien nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

(3) Niemand darf in mehr als einem Wahlorgan Mitglied sein. Wahlbewerber, Vertrauensmänner für Wahlvorschläge und deren Stellvertreter dürfen nicht zu Mitgliedern eines Wahlorgans bestellt werden.

Wahlrecht und Wählbarkeit

§ 12

Wahlrecht

(1) Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag

1. das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben,
2. seit mindestens drei Monaten im Geltungsbereich dieses Gesetzes eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten,
3. nicht nach § 13 vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

(2) Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch Beamte, Soldaten, Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst, die auf Anordnung ihres Dienstherrn außerhalb des Geltungsbereiches dieses Gesetzes eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten, sowie die Angehörigen ihres Hausstandes. Bei Rückkehr in den Geltungsbereich dieses Gesetzes gilt die Dreimonatsfrist des Absatzes 1 Nr. 2 nicht.

(3) Wohnung im Sinne dieses Gesetzes ist jeder umschlossene Raum, der zum Wohnen oder Schlafen benutzt wird. Wohnwagen und Wohnschiffe sind jedoch nur dann als Wohnungen anzusehen, wenn sie nicht oder nur gelegentlich fortbewegt werden.

(4) Sofern sie im Geltungsbereich dieses Gesetzes keine Wohnung innehaben, gilt als Wohnung im Sinne des Absatzes 1 Nr. 2

1. für Seeleute sowie für die Angehörigen ihres Hausstandes das von ihnen bezogene Schiff, wenn dieses nach dem Flaggenrechtsgesetz vom 8. Februar 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 79), zuletzt geändert durch das Konsulargesetz vom 11. September 1974 (Bundesgesetzbl. I S. 2317) die Bundesflagge zu führen berechtigt ist,
2. für Binnenschiffer sowie für die Angehörigen ihres Hausstandes das von ihnen bezogene Schiff, wenn dieses in einem Schiffsregister im Geltungsbereich dieses Gesetzes eingetragen ist,
3. für im Vollzug gerichtlich angeordneter Freiheitsentziehung befindliche Personen sowie für andere Untergebrachte die Anstalt oder die entsprechende Einrichtung.

§ 13

Ausschluß vom Wahlrecht

Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist,

1. wer infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt,
2. wer entmündigt ist oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft steht, sofern er nicht durch eine Bescheinigung des Vormundschaftsgerichts nachweist, daß die Pflegschaft auf Grund seiner Einwilligung angeordnet ist,
3. wer nach § 63 des Strafgesetzbuches in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht ist,
4. wer infolge Richterspruchs auf Grund landesrechtlicher Vorschriften wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche nicht nur einstweilig in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht ist.

§ 14

Ausübung des Wahlrechts

- (1) Wählen kann nur, wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
- (2) Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird.

(3) Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
- b) durch Briefwahl

teilnehmen.

(4) Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

§ 15

Wählbarkeit

(1) Wählbar ist, wer am Wahltag

1. seit mindestens einem Jahr Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist und
 2. das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat.
- (2) Nicht wählbar ist,
1. wer nach § 13 vom Wahlrecht ausgeschlossen ist,
 2. wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder
 3. wer, ohne die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen, Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist und diese Rechtsstellung durch Ausschlagung der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit vom 22. Februar 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 65) erlangt hat.

Vorbereitung der Wahl

§ 17

Wählerverzeichnis und Wahlschein

(1) Die Gemeindebehörden führen für jeden Wahlbezirk ein Verzeichnis der Wahlberechtigten. Das Wählerverzeichnis wird vom zwanzigsten bis fünfzehnten Tage vor der Wahl zur allgemeinen Einsicht öffentlich ausgelegt.

(2) Ein Wahlberechtigter, der verhindert ist, in dem Wahlbezirk zu wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist, oder der aus einem von ihm nicht zu vertretenden Grunde in das Wählerverzeichnis nicht aufgenommen worden ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein.

Wahlhandlung

§ 34

Stimmabgabe mit Stimmzetteln

(1) Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Umschlägen.

(2) Der Wähler gibt

1. seine Erststimme in der Weise ab, daß er durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,
2. seine Zweitstimme in der Weise ab, daß er durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Stimmabgabe mit Wahlgeräten

(1) Zur Erleichterung der Abgabe und Zählung der Stimmen können anstelle von Stimmzetteln, Wahlumschlägen und Wahlurnen Wahlgeräte mit selbständigen Zählwerken benutzt werden.

(2) Wahlgeräte im Sinne von Absatz 1 müssen die Geheimhaltung der Stimmabgabe gewährleisten. Ihre Bauart muß für die Verwendung bei Wahlen zum Deutschen Bundestag amtlich für einzelne Wahlen oder allgemein zugelassen sein. Über die Zulassung entscheidet der Bundesminister des Innern auf Antrag des Herstellers des Wahlgerätes. Die Verwendung eines amtlich zugelassenen Wahlgerätes bedarf der Genehmigung durch den Bundesminister des Innern. Die Genehmigung kann für einzelne Wahlen oder allgemein ausgesprochen werden.

(3) Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung, die nicht der Zustimmung des Bundesrates bedarf, nähere Bestimmungen zu erlassen über

1. die Voraussetzungen für die amtliche Zulassung der Bauart von Wahlgeräten sowie für die Rücknahme und den Widerruf der Zulassung,
2. das Verfahren für die amtliche Zulassung der Bauart,
3. das Verfahren für die Prüfung eines Wahlgerätes auf die der amtlich zugelassenen Bauart entsprechende Ausführung,
4. die öffentliche Erprobung eines Wahlgerätes vor seiner Verwendung,
5. das Verfahren für die amtliche Genehmigung der Verwendung sowie für die Rücknahme und den Widerruf der Genehmigung,
6. die durch die Verwendung von Wahlgeräten bedingten Besonderheiten im Zusammenhang mit der Wahl.

Die Rechtsverordnung ergeht in den Fällen der Nummern 1 und 3 im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft.

(4) Für die Betätigung eines Wahlgerätes gilt § 33 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 entsprechend.

§ 36

Briefwahl

(1) Bei der Briefwahl hat der Wähler dem Kreiswahlleiter des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt worden ist, im verschlossenen Wahlbriefumschlag

- a) seinen Wahlschein,
- b) in einem besonderen verschlossenen Umschlag seinen Stimmzettel

so rechtzeitig zu übersenden, daß der Wahlbrief spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. § 33 Abs. 2 gilt entsprechend.

(2) Auf dem Wahlschein hat der Wähler oder die Person seines Vertrauens gegenüber dem Kreiswahlleiter an Eides Statt zu versichern, daß der Stimmzettel persönlich oder gemäß dem erklärten Willen des Wählers gekennzeichnet worden ist. Der Kreiswahlleiter ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides Statt zuständig; er gilt als Behörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

(3) Im Falle einer Anordnung der Landesregierung oder der von ihr bestimmten Stelle nach § 8 Abs. 3 tritt an die Stelle des Kreiswahlleiters in Absatz 1 Satz 1 und in Absatz 2 die Gemeindebehörde, die den Wahlschein ausgestellt hat, oder die Verwaltungsbehörde des Kreises, in dem diese Gemeinde liegt.

(4) Wahlbriefe können von den Absendern bei der Deutschen Bundespost als Standardbriefe ohne besondere Versendungsform

gebührenfrei eingeliefert werden, wenn sie sich in amtlichen Wahlbriefumschlägen befinden. Bei Inanspruchnahme einer besonderen Versendungsform hat der Absender den die jeweils gültige Briefgebühr übersteigenden Betrag zu tragen. Der Bund entrichtet an die Deutsche Bundespost für jeden von ihr beförderten, unfrei eingelieferten oder durch eine besondere Versendungsform übermittelten amtlichen Wahlbriefumschlag die jeweils gültige Briefgebühr.

Feststellung des Wahlergebnisses

§ 39

Ungültige Stimmen,

Zurückweisung von Wahlbriefen,

Auslegungsregeln

(1) Ungültig sind Stimmen, wenn der Stimmzettel

1. nicht in einem amtlichen Wahlumschlag abgegeben worden ist,
2. in einem Wahlumschlag abgegeben worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält,
3. nicht amtlich hergestellt ist oder für einen anderen Wahlkreis gültig ist,
4. keine Kennzeichnung enthält,
5. den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen läßt,
6. einen Zusatz oder Vorbehalt enthält.

In den Fällen der Nummern 1 bis 4 sind beide Stimmen ungültig.

(2) Mehrere in einem Wahlumschlag enthaltene Stimmzettel gelten als ein Stimmzettel, wenn sie gleich lauten oder nur einer von ihnen gekennzeichnet ist; sonst zählen sie als ein Stimmzettel mit zwei ungültigen Stimmen.

(3) Ist der Wahlumschlag leer abgegeben worden, so gelten beide Stimmen als ungültig. Enthält der Stimmzettel nur eine Stimmabgabe, so ist die nicht abgegebene Stimme ungültig.

(4) Bei der Briefwahl sind Wahlbriefe zurückzuweisen, wenn

1. der Wahlbrief nicht rechtzeitig eingegangen ist,
2. dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beiliegt,
3. dem Wahlbriefumschlag kein Wahlumschlag beigelegt ist,
4. weder der Wahlbriefumschlag noch der Wahlumschlag verschlossen ist,
5. der Wahlbriefumschlag mehrere Wahlumschläge aber nicht eine gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides Statt versehener Wahlscheine enthält,
6. der Wähler oder die Person seines Vertrauens die vorgeschriebene Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat,
7. kein amtlicher Wahlumschlag benutzt worden ist,
8. ein Wahlumschlag benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält.

Die Einsender zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wähler gezählt; ihre Stimmen gelten als nicht abgegeben.

(5) Die Stimmen eines Wählers, der an der Briefwahl teilgenommen hat, werden nicht dadurch ungültig, daß er vor dem oder am Wahltag stirbt, aus dem Geltungsbereich dieses Gesetzes verzieht oder sein Wahlrecht nach § 13 verliert.

§ 40

Entscheidung des Wahlvorstandes

Der Wahlvorstand entscheidet über die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen und über alle bei der Wahlhandlung und bei der Ermittlung des Wahlergebnisses sich ergebenden Anstände. Der Kreiswahlausschuß hat das Recht der Nachprüfung.

§ 41

Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlkreis

(1) Der Kreiswahlausschuß stellt fest, wieviel Stimmen im Wahlkreis für die einzelnen Kreiswahlvorschläge und Landeslisten abgegeben worden sind und welcher Bewerber als Wahlkreisabgeordneter gewählt ist.

(2) Der Kreiswahlleiter benachrichtigt den gewählten Wahlkreisabgeordneten und fordert ihn auf, binnen einer Woche schriftlich zu erklären, ob er die Wahl annimmt.

§ 42

Feststellung des Ergebnisses der Landeslistenwahl

(1) Der Landeswahlausschuß stellt fest, wieviel Stimmen im Land für die einzelnen Landeslisten abgegeben worden sind.

(2) Der Bundeswahlausschuß stellt fest, wieviel Sitze auf die einzelnen Landeslisten entfallen und welche Bewerber gewählt sind.

(3) Der Landeswahlleiter benachrichtigt die Gewählten und fordert sie auf, binnen einer Woche schriftlich zu erklären, ob sie die Wahl annehmen.

Schlußbestimmungen

§ 51

Wahlstatistik

(1) Das Ergebnis der Wahlen zum Deutschen Bundestag ist statistisch zu bearbeiten.

(2) In den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern zu bestimmenden Wahlbezirken sind auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Trennung der Wahl nach Altersgruppen und Geschlechtern ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird.

1.3 der Bundeswahlordnung (BWO) vom 8. November 1979

(RGBl. I S. 1805)

§ 16

Eintragung der Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis

(1) Von Amts wegen sind in das Wählerverzeichnis alle Wahlberechtigten einzutragen, die am 35. Tage vor der Wahl (Stichtag) bei der Meldebehörde gemeldet sind

1. für eine Wohnung, es sei denn, daß sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung im Land Berlin innehaben,
2. auf Grund eines Anstellungs-, Heuer- oder Ausbildungsverhältnisses als Kapitän oder Besatzungsmitglied für ein Seeschiff, das nach dem Flaggenrechtsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9514-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. Mai 1978 (BGBl. I S. 613), die Bundesflagge zu führen berechtigt ist (§ 12 Abs. 4 Nr. 1 des Gesetzes),
3. für ein Binnenschiff, das in einem Schiffsregister im Geltungsbereich des Gesetzes eingetragen ist (§ 12 Abs. 4 Nr. 2 des Gesetzes),
4. für eine Justizvollzugsanstalt oder die entsprechende Einrichtung (§ 12 Abs. 4 Nr. 3 des Gesetzes).

(2) Auf Antrag sind in das Wählerverzeichnis einzutragen Wahlberechtigte

1. nach § 12 Abs. 1 des Gesetzes,
 - a) die ihre Hauptwohnung im Land Berlin und eine Nebenwohnung im übrigen Geltungsbereich des Gesetzes innehaben,
 - b) die ohne eine Wohnung innezuhaben sich im Wahlgebiet sonst gewöhnlich aufhalten,

2. nach § 12 Abs. 1 und 4 Nr. 1 des Gesetzes,

- a) die nicht nach Absatz 1 Nr. 2 von Amts wegen in das Wählerverzeichnis einzutragen sind, weil der Sitz des Reeders außerhalb des Geltungsbereiches des Gesetzes liegt,
- b) die als Angehörige des Hausstandes von Seeleuten nicht von Amts wegen in das Wählerverzeichnis einzutragen sind,

3. nach § 12 Abs. 2 des Gesetzes, die nicht nach Absatz 1 Nr. 1 von Amts wegen in das Wählerverzeichnis einzutragen sind.

(3) Verlegt ein Wahlberechtigter, der nach Absatz 1 in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, seine Wohnung und meldet er sich vor Beginn der Auslegungsfrist für das Wählerverzeichnis (§ 17 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes) bei der Meldebehörde des Zuzugsortes an, so wird er in das Wählerverzeichnis der Gemeinde des Zuzugsortes nur auf Antrag eingetragen. Ein nach Absatz 1 in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter, der sich innerhalb derselben Gemeinde für eine Wohnung anmeldet, bleibt in dem Wählerverzeichnis des Wahlbezirks eingetragen, für den er am Stichtag gemeldet war. Der Wahlberechtigte ist bei der Anmeldung über die Regelung in den Sätzen 1 und 2 zu belehren. Erfolgt die Eintragung auf Antrag, benachrichtigt die Gemeindebehörde des Zuzugsortes hiervon unverzüglich die Gemeindebehörde des Fortzugsortes, die den Wahlberechtigten in ihrem Wählerverzeichnis streicht. Wenn im Falle des Satzes 1 bei der Gemeindebehörde des Fortzugsortes eine Mitteilung über den Ausschluß vom Wahlrecht vorliegt oder nachträglich ein-geht, benachrichtigt sie hiervon unverzüglich die Gemeindebehörde des Zuzugsortes, die den Wahlberechtigten in ihrem Wählerverzeichnis streicht; der Betroffene ist von der Streichung zu unterrichten.

(4) Für Wahlberechtigte, die am Stichtag nicht für eine Wohnung gemeldet sind und sich vor dem Beginn der Auslegungsfrist für das Wählerverzeichnis bei der Meldebehörde für eine Wohnung anmelden, gilt Absatz 3 Satz 1 und 3 entsprechend.

(5) Bezieht ein Wahlberechtigter, der nach Absatz 1 in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, in einer anderen Gemeinde eine weitere Wohnung, die seine Hauptwohnung wird, oder verlegt er seine Hauptwohnung in eine andere Gemeinde, so gilt, wenn er sich vor Beginn der Auslegungsfrist für das Wählerverzeichnis bei der Meldebehörde anmeldet, Absatz 3 entsprechend.

(6) Welche von mehreren Wohnungen eines Wahlberechtigten seine Hauptwohnung ist, bestimmt sich nach den Vorschriften des Melderechts.

(7) Bevor eine Person in das Wählerverzeichnis eingetragen wird, ist zu prüfen, ob sie die Wahlrechtsvoraussetzungen des § 12 des Gesetzes erfüllt und ob sie nicht nach § 13 des Gesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen ist. Erfolgt die Eintragung in das Wählerverzeichnis nur auf Antrag, ist außerdem zu prüfen, ob ein frist- und formgerechter Antrag gestellt ist.

(8) Personen, die nicht wahlberechtigt sind, dürfen nicht in das Wählerverzeichnis aufgenommen werden. Gleiches gilt für antragsberechtigte Personen, die keinen frist- oder formgerechten Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis gestellt haben. Gibt eine Gemeindebehörde einem Eintragungsantrag nicht statt oder streicht sie eine in das Wählerverzeichnis eingetragene Person, hat sie den Betroffenen unverzüglich zu unterrichten. Gegen die Entscheidung kann der Betroffene Einspruch einlegen; § 22 Abs. 2 bis 5 gilt entsprechend. Auf die Möglichkeit der Einspracheinlegung ist hinzuweisen.

(9) Wahlberechtigte, die nach Absatz 1 Nr. 2 und 4 von Amts wegen in das Wählerverzeichnis einzutragen sind, werden, solange die hierfür erforderlichen Vorschriften über die Meldepflicht für diesen Personenkreis nicht in allen Ländern in Kraft getreten sind, nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen. Der Bundesminister des Innern macht den Zeitpunkt, von dem ab die Eintragung in das Wählerverzeichnis von Amts wegen erfolgt, öffentlich bekannt.

(10) Wer wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft steht, ist in das Wählerverzeichnis einzutragen, wenn er die Voraussetzungen des § 12 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Gesetzes erfüllt und bis spätestens zum 21. Tage vor der Wahl nachweist, daß die Pflegschaft auf Grund seiner Einwilligung angeordnet ist. Der Nachweis ist gegenüber der für die Eintragung zuständigen Gemeinde durch Vorlage einer schriftlichen Bescheinigung des Vormundschaftsgerichts, das die Pflegschaft angeordnet hat, mit Angabe von Familienname, Vornamen, Tag der Geburt, Geburtsort und genauer Anschrift zu führen. Im übrigen gelten, auch für die Zuständigkeit für die Eintragung in das Wählerverzeichnis, die allgemeinen Bestimmungen.

§ 17

Zuständigkeiten für die Eintragung in das Wählerverzeichnis

(1) Zuständig für die Eintragung in das Wählerverzeichnis ist in den Fällen des

1. § 16 Abs. 1 Nr. 1 die für die Wohnung zuständige Gemeinde, bei mehreren Wohnungen die für die Hauptwohnung zuständige Gemeinde,
2. § 16 Abs. 1 Nr. 2 die für den Sitz des Reeders zuständige Gemeinde,
3. § 16 Abs. 1 Nr. 3 die für den Heimortort des Binnenschiffes zuständige Gemeinde,
4. § 16 Abs. 1 Nr. 4 die für die Justizvollzugsanstalt oder die entsprechende Einrichtung zuständige Gemeinde.

(2) Zuständig für die Eintragung in das Wählerverzeichnis ist in den Fällen des

1. § 16 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe a die Gemeinde, in der der Wahlberechtigte am 35. Tage vor der Wahl (Stichtag) für eine Nebenwohnung bei der Meldebehörde gemeldet ist; hat der Wahlberechtigte am Stichtag mehrere Nebenwohnungen inne, bleibt es ihm überlassen, bei welcher Gemeinde er den Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen will,
2. § 16 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe b die Gemeinde, in der der Wahlberechtigte am Stichtag übernachtet hat und deren zuständiger Stelle der Aufenthalt angezeigt worden ist,
3. § 16 Abs. 2 Nr. 2 die Gemeinde, in der der Wahlberechtigte zuletzt für eine Wohnung im Geltungsbereich des Gesetzes gemeldet war. Sofern die letzte Wohnung im Land Berlin oder außerhalb des übrigen Geltungsbereiches des Gesetzes lag, ist der Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis bei der Gemeindebehörde in Hamburg zu stellen,
4. § 16 Abs. 2 Nr. 3 eine benachbarte Gemeinde im Geltungsbereich des Gesetzes, sofern der Bedienstete seine Wohnung oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt in nächster Nähe der Bundesgrenze genommen hat und er nicht einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland oder der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Deutschen Demokratischen Republik angehört. Sofern der Bedienstete nicht in das Wählerverzeichnis einer benachbarten Gemeinde einzutragen ist oder er einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland oder der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Deutschen Demokratischen Republik angehört, ist die Gemeinde zuständig, in der die für ihn zuständige oberste Dienstbehörde ihren Sitz hat; die Aufnahme erfolgt in ein besonderes Wählerverzeichnis. Für die Angehörigen des Hausstandes gelten die Vorschriften entsprechend.

(3) Zuständig für die Eintragung in das Wählerverzeichnis ist in den Fällen des

1. § 16 Abs. 3 die Gemeinde des Zuzugsortes,
2. § 16 Abs. 4 die Gemeinde, in der sich der Wahlberechtigte für eine Wohnung, bei mehreren Wohnungen für die Hauptwohnung, gemeldet hat,
3. § 16 Abs. 5 die Gemeinde der neuen Hauptwohnung,
4. § 16 Abs. 9 die Gemeinde am Sitz des Reeders oder der Justizvollzugsanstalt oder der entsprechenden Einrichtung.

§ 18

Verfahren für die Eintragung in das Wählerverzeichnis auf Antrag

(1) Der Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis ist schriftlich bis spätestens zum 21. Tage vor der Wahl bei der zuständigen Gemeindebehörde zu stellen. Er muß Familienname, Vornamen, Tag der Geburt, Geburtsort und die genaue Anschrift des Wahlberechtigten enthalten. Sammelanträge sind zulässig; sie müssen von allen aufgeführten Wahlberechtigten persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich hierbei einer Person seines Vertrauens bedienen; § 57 gilt entsprechend.

(2) In den Fällen des § 16 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe a hat der Wahlberechtigte zusammen mit seinem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis der Gemeindebehörde gegenüber durch Abgabe einer Erklärung nach Anlage 1 den Nachweis für das Innehaben einer Wohnung im Sinne des Melderechts zu erbringen. Vordrucke hierfür sind vom Wahlberechtigten bei dem für seine

Hauptwohnung zuständigen Bezirksamt (Bezirkseinwohneramt) im Land Berlin anzufordern. Dieses hat den Antrag auf Vollständigkeit zu prüfen und zu bestätigen, daß der Antragsteller mit Hauptwohnung im Land Berlin gemeldet ist, die Wahlrechtsvoraussetzungen des § 12 des Gesetzes erfüllt und nicht nach § 13 des Gesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen ist, sowie außerdem anzugeben, welche Nebenwohnungen im Melderegister verzeichnet sind. Bestehen Zweifel an den Angaben des Wahlberechtigten, hat die für die Nebenwohnung zuständige Gemeindebehörde den Sachverhalt unverzüglich aufzuklären. Das für die Hauptwohnung zuständige Bezirksamt ist von der Eintragung in das Wählerverzeichnis unverzüglich zu unterrichten, indem ihm eine Ausfertigung des Antrages nach Anlage 1, auf der die Eintragung in das Wählerverzeichnis vermerkt ist, übersandt wird. Erhält das für die Hauptwohnung zuständige Bezirksamt Mitteilungen verschiedener Gemeindebehörden über die Eintragung desselben Antragstellers in das Wählerverzeichnis, so hat es diejenige Gemeindebehörde, deren Unterrichtung über die Eintragung in das Wählerverzeichnis nach der ersten Mitteilung eingeht, unverzüglich von der Eintragung des Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis der zuerst mitteilenden Gemeinde zu benachrichtigen. Die vom Bezirksamt benachrichtigte Gemeindebehörde hat den Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis zu streichen und ihn davon zu unterrichten.

(3) In den Fällen des § 16 Abs. 2 Nr. 1 und 2 sind Wahlberechtigte bis zum Wahltag im Wählerverzeichnis der Gemeinde zu führen, die nach § 17 Abs. 2 zuständig ist, auch wenn nach dem Stichtag eine Neuanmeldung bei einer anderen Meldebehörde des Wahlgebietes erfolgt. Sie sind bei der Anmeldung entsprechend zu unterrichten.

(4) In den Fällen des § 16 Abs. 2 Nr. 2 haben die Wahlberechtigten der Gemeindebehörde gegenüber den Nachweis zu erbringen, daß sie zu dem berechtigten Personenkreis gehören.

(5) In den Fällen des § 16 Abs. 2 Nr. 3 haben Wahlberechtigte, die nicht in das Wählerverzeichnis einer benachbarten Gemeinde einzutragen oder die Bedienstete von diplomatischen oder konsularischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland sowie der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Deutschen Demokratischen Republik sind, ihren Antrag über die für sie zuständige oberste Dienstbehörde zu leiten. Diese hat zu bestätigen, daß der Antragsteller nach § 12 des Gesetzes wahlberechtigt, nicht nach § 13 des Gesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen und nicht nach § 16 Abs. 1 Nr. 1 von Amts wegen in das Wählerverzeichnis einzutragen ist.

§ 85

Wahlstatistische Auszählungen

(1) Wahlstatistische Auszählungen dürfen, soweit sie nicht nach § 51 des Gesetzes angeordnet sind, nur mit Zustimmung des

Kreiswahlleiters durchgeführt werden. Die Wahlbezirke müssen so ausgewählt und die Auszählungen so durchgeführt werden, daß das Wahlgeheimnis gewahrt ist. Die Auszählungen können unter Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsbezeichnungen, unter Verwendung verschiedener Wahlurnen, unter Verwendung dazu geeigneter Wahlgeräte oder nach § 46 Abs. 2 Satz 1 durchgeführt werden. Durch die Auszählung darf die Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk nicht verzögert werden. Die Stimmzettel des Wahlbezirks stehen den mit der Auszählung beauftragten Behörden und Personen nur an Amtsstelle und nur so lange zur Verfügung, als es die Aufbereitung erfordert, im übrigen sind die Stimmzettel nach den Vorschriften der §§ 72 und 73 zu behandeln.

(2) Die Veröffentlichung von Ergebnissen der wahlstatistischen Auszählungen auf Grund des § 51 Abs. 2 des Gesetzes ist dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern vorbehalten. Diese Ergebnisse können den Gemeinden, die Auszählungen nach Absatz 1 durchführen, zu deren Ergänzung und zu zusammengefaßter Veröffentlichung überlassen werden. Die Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke dürfen nicht bekanntgegeben werden.

§ 86

Öffentliche Bekanntmachungen

(1) Die nach dem Gesetz und dieser Verordnung vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch

den Bundesminister des Innern
im Bundesanzeiger,

den Bundeswahlleiter
im Bundesanzeiger,

die Landeswahlleiter
im Staatsanzeiger oder Ministerial- oder Amtsblatt der Landesregierung oder des Innenministeriums,

die Kreiswahlleiter und Verwaltungsbehörden des Kreises
in den Amtsblättern oder Zeitungen, die allgemein für Bekanntmachungen der Kreise und kreisfreien Städte des Wahlkreises bestimmt sind,

die Gemeindebehörden
in ortsüblicher Weise.

(2) Für die öffentliche Bekanntmachung nach § 5 Abs. 3 genügt Aushang am oder im Eingang des Sitzungsgebäudes mit dem Hinweis, daß jedermann Zutritt zu der Sitzung hat.